

Budget 2018
Finanzplan 2018–2021

Bericht und Antrag des Regierungsrats	5	2019	Kaufmännisches Bildungszentrum	148
		2030	Amt für Wirtschaft und Arbeit	152
		2031	Arbeitslosenkasse	156
Detailinformationen		2035	Amt für öffentlichen Verkehr	159
Kennzahlen	29	2040	Sozialversicherungen	163
Erfolgsrechnung		2050	Landwirtschaftsamt	164
– Total pro Direktion	30	2065	Amt für Wohnungswesen	169
– Saldo pro Amt	31	2070	Handelsregisteramt	172
– Artengliederung	33	2071	Konkursamt	173
Investitionsrechnung		2072	Handelsregister- und Konkursamt	174
– Total pro Direktion	37			
– Saldo pro Amt	38			
– Artengliederung	39	30	Baudirektion	
			Direktionsübersicht	179
Institutionelle Gliederung		3000	Direktionssekretariat	180
10 Gesetzgebende Behörden		3020	Tiefbauamt	185
1000 Kantonsrat	43	3030	Strassenbau Spezialfinanzierung	206
		3050	Amt für Umweltschutz	207
11 Allgemeine Verwaltung		3051	Deponienachsorge Spezialfinanzierung	212
Übersicht	45	3060	Hochbauamt	213
1100 Regierungsrat	46	3061	Parkraumbewirtschaftung Spezialfinanzierung	221
1120 Staatskanzlei	47	3080	Amt für Raumplanung	223
1126 Staatsarchiv	50			
1128 Ombudsstelle	54	35	Sicherheitsdirektion	
1129 Datenschutz	55		Direktionsübersicht	229
		3500	Direktionssekretariat	230
15 Direktion des Innern		3540	Amt für Zivilschutz und Militär	235
Direktionsübersicht	57	3541	Stabsstelle Notorganisation	239
1500 Direktionssekretariat	58	3542	Zivilschutz Spezialfinanzierung	242
1515 Grundbuch- und Vermessungsamt	63	3581	Strassenverkehrsamt	243
1530 Amt für Wald und Wild	68	3587	Amt für Feuerschutz	247
1550 Sozialamt	75	3590	Zuger Polizei	248
1552 Amt für Kindes- und Erwachsenenschutz	80	3592	Amt für Migration	256
1580 Amt für Denkmalpflege und Archäologie	86	3596	Amt für Justizvollzug	259
17 Direktion für Bildung und Kultur		40	Gesundheitsdirektion	
Direktionsübersicht	91		Direktionsübersicht	263
1700 Direktionssekretariat	92	4000	Direktionssekretariat	264
1730 Amt für Mittelschulen und Pädagogische Hochschule	96	4005	Amt für Verbraucherschutz	269
1733 Kantonsschule Zug	103	4021	Rettungsdienst	274
1734 Kantonsschule Menzingen	104	4030	Spitäler	279
1736 Fachmittelschule Zug	105	4050	Amt für Gesundheit	280
1740 Amt für gemeindliche Schulen	106	4070	Ambulante Psychiatrische Dienste	285
1777 Amt für Berufsberatung	112			
1780 Amt für Sport	117	50	Finanzdirektion	
1790 Amt für Kultur	121		Direktionsübersicht	287
		5000	Direktionssekretariat	289
20 Volkswirtschaftsdirektion		5001	Finanzkontrolle	293
Direktionsübersicht	125	5010	Personalamt	296
2000 Direktionssekretariat	127	5011	Allgemeiner Personalaufwand	300
2011 Amt für Berufsbildung	131	5020	Finanzverwaltung	301
2012 Amt für Brückenangebote	135	5022	Allgemeiner Finanzbereich	305
2013 Gewerblich-industrielles Bildungszentrum	139	5029	Ressourcen-, Lasten- und Härteausgleich	307
2015 Landw. Bildungs- und Beratungszentrum	144	5050	Amt für Informatik und Organisation	308

Inhaltsverzeichnis

5051	Telefonie	315	6141	Staatsanwaltschaft: Verwaltung	336
5060	Steuerverwaltung	317	6142	Staatsanwaltschaft: Rechtspflege	337
5065	Kantonssteuern	324	6181	Verwaltungsgericht: Verwaltung	338
5068	Bundessteuern	325	6182	Verwaltungsgericht: Rechtspflege	339
5069	Finanzausgleich Einwohnergemeinden	326	6183	Schätzungskommission	340
61	Richterliche Behörden			Selbstständig öffentlich-rechtliche Anstalten	
	Übersicht	327		Pädagogische Hochschule Zug	343
6101	Kantonsgericht: Verwaltung	328		Interkantonale Strafanstalt Bostadel	347
6102	Kantonsgericht: Rechtspflege in Zivilsachen	329		Gebäudeversicherung Zug	349
6106	Strafgericht: Verwaltung	330			
6107	Strafgericht: Rechtspflege in Strafsachen	331			
6111	Obergericht: Verwaltung	332			
6112	Obergericht: Rechtspflege in Zivilsachen	333			
6113	Obergericht: Rechtspflege in Strafsachen	334			
6114	Obergericht: Beschwerdeabteilung	335			

Häufig verwendete Abkürzungen:

Abs.	Absatz	IT	Informationstechnologie
Abw.	Abweichung	KR	Kantonsrat
BD	Baudirektion	OR	Obligationenrecht
BGS	Bereinigte Gesetzessammlung (des Kantons Zug)	KRB	Kantonsratsbeschluss
Bst.	Buchstabe	PE	Personaleinheit
DBK	Direktion für Bildung und Kultur	RR	Regierungsrat
DI	Direktion des Innern	RRB	Regierungsratsbeschluss
EG	Einführungsgesetz	SD	Sicherheitsdirektion
FD	Finanzdirektion	SKA	Staatskanzlei
FV	Finanzvermögen	SR	Systematische Rechtssammlung (des Bundes)
GD	Gesundheitsdirektion	Stv.	Stellvertreter/in
GEVER	Geschäftsverwaltungsprogramm	VD	Volkswirtschaftsdirektion
HRM	Harmonisiertes Rechnungslegungsmodell für die Kantone und Gemeinden	VV	Verwaltungsvermögen
		ZGB	Zivilgesetzbuch

Bericht und Antrag des Regierungsrats

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Gestützt auf § 41 Bst. h der Verfassung des Kantons Zug vom 31. Januar 1894 (BGS 111.1), § 7 Abs. 5 des Gesetzes über die Organisation der Staatsverwaltung (Organisationsgesetz) vom 29. Oktober 1998 (BGS 153.1) und §§ 21 und 22 sowie 35 Abs. 1 und Abs. 2 Bst. a des Gesetzes über den Finanzhaushalt des Kantons und der Gemeinden (Finanzhaushaltgesetz) vom 31. August 2006 (BGS 611.1) unterbreiten wir Ihnen hiermit das Budget 2018 und den Finanzplan 2018–2021 des Kantons Zug.

Wir beantragen Ihnen,

1. auf das Budget 2018 einzutreten;
2. den Steuerfuss der allgemeinen Kantonssteuer für das Jahr 2018 unverändert auf 82 Prozent der Einheitssätze zu belassen;
3. die Leistungsaufträge 2018 zu genehmigen;
4. das Budget 2018 zu genehmigen;
5. den Leistungsauftrag und das Globalbudget 2018 der Pädagogischen Hochschule Zug zu genehmigen;
6. das Budget 2018 der Interkantonalen Strafanstalt Bostadel zu genehmigen;
7. den Finanzplan 2018–2021 zur Kenntnis zu nehmen;
8. die Finanzierungsprognose bis 2025 zu kantonalen Investitionsprojekten zur Kenntnis zu nehmen (siehe dazu Ziffer 8 des Berichts).

Zug, 19. September 2017

Mit vorzüglicher Hochachtung

Regierungsrat des Kantons Zug

Die Frau Landammann: Manuela Weichelt-Picard
Der Landschreiber: Tobias Moser

1 In Kürze

Der Kanton Zug weist im Budget 2018 eine «schwarze Null» aus. Dieses Ergebnis kommt einerseits durch die erfolgreiche Haushaltsführung durch die Regierung und die Verwaltung zu Stande, andererseits wird es durch die Auflösung einer Reserveposition beeinflusst, die gestützt auf die Rechnungslegungsvorschriften erfolgswirksam vorgenommen werden muss. Das operative Ergebnis fällt mit minus 50,8 Millionen Franken immer noch negativ aus. Und auch im 2019 muss ein Defizit von rund 30 Millionen Franken verkräftet werden. Ab dem Planjahr 2020 wird der nachhaltige Ausgleich der Erfolgsrechnung erwartet. Dies unter der Voraussetzung, dass die Massnahmen des Projekts Finanzen 2019 wie geplant umgesetzt werden. Das Projekt umfasst eine Entlastung der Staatsrechnung um rund 65 Millionen Franken und eine moderate Steuererhöhung von rund 50 Millionen Franken bis im Jahr 2021.

Mit dem ersten Paket des Entlastungsprogramms 2015–2018, das der Regierungsrat in eigener Kompetenz umgesetzt hat, konnte die Staatsrechnung um rund 50 Millionen Franken verbessert werden. Und das Sparpaket 2018, das vom Kantonsrat im August 2017 beschlossen worden ist, hat weitere 13 Millionen Franken zur Sanierung des Staatshaushalts beigetragen.

Der Aufwand bleibt praktisch unverändert

Der Gesamtaufwand steigt im Budget 2018 gegenüber dem Vorjahr lediglich um 0,9 Millionen Franken oder um 0,1 Prozent an. Im Wesentlichen wird der Nationale Finanzausgleich weniger Aufwand verursachen. Ebenfalls sinkt der Personalaufwand, vor allem aufgrund des vom Regierungsrat beschlossenen Personalstopps und weil im Jahr 2018 keine Beförderungen vorgenommen werden. Auf der anderen Seite steigen die Aufwände für den Zuger Finanzausgleich, im Spital- und Sozialversicherungsbereich sowie für die Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen.

Die Ertragsaussichten haben sich verbessert

Wegen der auf 1. Januar 2018 in Kraft tretenden Teilrevision des Finanzhaushaltgesetzes muss im Budget 2018 die Bewertungsreserve des Finanzvermögens erfolgswirksam aufgelöst werden. Damit ist ein einmaliger und ausserordentlicher Ertrag von 52,5 Millionen Franken verbunden. Die Steuererträge steigen gegenüber dem Vorjahr an, denn die Wirtschaftsaussichten sind erfreulich und das Bevölkerungswachstum hält unvermindert an. Ab dem Planjahr 2020 wird aufgrund der geplanten Steuererhöhung 50 Millionen Franken Mehrertrag eingerechnet. Die kantonalen Anteile an der direkten Bundessteuer und am Gewinn der Schweizerischen Nationalbank wirken sich ebenfalls positiv auf die Erträge aus.

Das strukturelle Defizit ist im Jahr 2020 abgebaut

Trotz der besseren Ertragsaussichten muss das Projekt Finanzen 2019 umgesetzt werden, damit die Erfolgsrechnung nachhaltig ausgeglichen wird und bleibt. Die Verwaltung hat dafür grosse Anstrengungen unternommen. Die Ämter überprüften alle ihre Aufgaben systematisch und definierten rund 400 Massnahmen, die bis zum Jahr 2021 zu einer nachhaltigen Entlastung der Erfolgsrechnung um rund 65 Millionen Franken führen werden. Dem Kantonsrat werden die dafür notwendigen Gesetzesänderungen voraussichtlich im August 2018 zum Entscheid vorgelegt.

Die Investitionen verharren auf hohem Niveau

Die Investitionen wurden im Budgetprozess auf das Notwendige reduziert. Trotzdem ergeben sich nach wie vor hohe Ausgaben, denn die beschlossenen Vorhaben sind zeitgerecht umzusetzen. Grossprojekte wie die Kantonsschule Menzingen, der Erweiterungsbau des Gewerblich-industriellen Bildungszentrums, die Dreifachsporthalle der Kantonsschule Zug oder die Tangente Zug/Baar führen zu hohen Investitionsausgaben.

Die Entwicklungen beim NFA und der Steuervorlage 17 sind ungewiss

Beim Nationalen Finanzausgleich (NFA) wird der Bundesrat den Kompromissvorschlag der Kantone in den nächsten Wirksamkeitsbericht zuhanden der eidgenössischen Räte aufnehmen. Im Weiteren hat der Bundesrat die Steuervorlage 17, das Nachfolgeprojekt der an der Urne gescheiterten Unternehmenssteuerreform III, in die Vernehmlassung gegeben. Es ist nicht ausgeschlossen, dass durch diese Entwicklungen der Zuger Finanzhaushalt in den Planjahren entlastet werden wird. Wegen der aktuell herrschenden Unsicherheiten können im Finanzplan jedoch noch keine entsprechenden Beträge eingesetzt werden.

2 Übersicht über die Legislaturziele 2015–2018

Gestützt auf die Strategie 2010–2018 hat der Regierungsrat die Ziele für die Legislaturperiode 2015–2018 festgelegt. Die Legislaturziele definieren die Handlungsfelder, in denen die übergeordneten strategischen Ziele umgesetzt werden. Sie zeigen auf, wie die einzelnen Bereiche und damit auch die Arbeit der Direktionen und Ämter ineinandergreifen.

Nachfolgend findet sich eine Übersicht über die Legislaturziele 2015–2018, gegliedert nach den sechs zentralen Herausforderungen. In der institutionellen Gliederung ist bei den einzelnen Ämtern jeweils angegeben, welche Zielsetzungen erreicht werden müssen, um diese Legislaturziele zu erfüllen:

Gesamtübersicht Legislaturziele

Titel = Sechs zentrale Herausforderungen gemäss Strategie 2010–2018

1, 2, 3 = Strategische Ziele

L1, L2, L3 = Legislaturziele

Legislatur 2015–2018		Federführende Direktion und beteiligte Ämter		
Balance zwischen Wachstum und Wahrung natürlicher Ressourcen				
1	Der Kanton Zug strebt ein Bevölkerungs- und Arbeitsplatzwachstum an, das kleiner als bisher ist			
L1	Überarbeitung Raumordnungskonzept	BD	3080	Amt für Raumplanung
2	Der Kanton Zug ermöglicht eine gute Verdichtung im bestehenden Siedlungsgebiet			
3	Der Kanton Zug fördert den sparsamen und nachhaltigen Umgang mit natürlichen Ressourcen und Landschaften			
Spitzenposition im Standortwettbewerb				
4	Der Kanton investiert gezielt und wirksam in Schlüsselinfrastrukturen			
L2	Planung und Überbauung Areal an der Aa	BD	3060	Hochbauamt
L3	Konzentration kantonale Verwaltung am Standort Aabachstrasse und Umgebung	BD		
L4	Ausbau Mittelschulen	BD	1730	Amt für Mittelschulen und Pädagogische Hochschule
			3060	Hochbauamt
5	Der Kanton Zug sichert eine gute Erschliessung			
L5	Ausbau Strassen für Privatverkehr, öV und Langsamverkehr: Tangente Zug Baar, Umfahrung Cham Hünenberg, Stadttunnel Zug	BD	3020	Tiefbauamt
L6	Sicherung Netzzugang Stadtbahn Zug	VD	2035	Amt für öffentlichen Verkehr
L7	Verbesserung Bahnverbindungen Zürich–Zug–Luzern	VD	2035	Amt für öffentlichen Verkehr

Legislatur 2015–2018		Federführende Direktion und beteiligte Ämter		
6	Der Kanton Zug hat Steuern, die für natürliche und juristische Personen zu den tiefsten der Schweiz gehören und im internationalen Standortwettbewerb konkurrenzfähig sind			
L8	Sicherung konkurrenzfähige Unternehmenssteuern nach Unternehmenssteuerreform III	FD	5060	Steuerverwaltung
7	Der Kanton Zug verfolgt eine berechenbare und stabile Steuerpolitik			
8	Der Kanton Zug erhebt angemessene Gebühren			
9	Der Kanton Zug hat einen langfristig ausgeglichenen Staatshaushalt			
L9	Reduktion NFA-Belastung	FD	5000	Direktionssekretariat
L10	Verhinderung strukturelle Defizite	FD	5000	Direktionssekretariat
10	Der Kanton Zug sorgt dafür, dass das Bildungsniveau der Bevölkerung hoch ist			
L11	Stärkung schulischer Weg über Sekundarschule und Entlastung Langzeitgymnasium	DBK	1740	Amt für gemeindliche Schulen
L12	Aufbau Departement Informatik der Fachhochschule Zentralschweiz in Zug	VD		
11	Der Kanton Zug richtet sein Berufsbildungsangebot auf die Wirtschaft der Region aus			
L13	Aufbau Höhere Fachschule für Zahntechnik	VD		
L14	Stärkere Nutzung Fachkräftepotenzial	VD	2011	Amt für Berufsbildung
L15	Aufbau «Berufsbildung International Zug»	VD	2011	Amt für Berufsbildung
			2013	Gewerblich-industrielles Bildungszentrum
			2019	Kaufmännisches Bildungszentrum

Vernetzte, eigenverantwortliche Gesellschaft

12	Der Kanton Zug bietet seinen Einwohnerinnen und Einwohnern Perspektiven, die sie nutzen und in deren Rahmen sie sich engagieren, weiterentwickeln und austauschen			
L16	Entwicklung Leitbild und Konzept für Kinder- und Jugendförderung mit Gemeinden und Organisationen	DI		
L17	Ausbau Kulturwerkstatt Theiler-Haus	DBK	1790	Amt für Kultur
13	Der Kanton Zug fördert Toleranz und Respekt und gewährleistet die Sicherheit			
L18	Verbundlösung für Bewältigung ausserordentlicher Ereignisse	SD	3540	Amt für Zivilschutz und Militär
			3541	Stabsstelle Notorganisation
L19	Stärkung polizeiliche Präsenz im virtuellen Raum	SD	3590	Zuger Polizei
14	Der Kanton Zug beteiligt Bevölkerung und Unternehmen aktiv an der Weiterentwicklung des hiesigen Lebens- und Wirtschaftsraums			
L20	Förderung Freiwilligenarbeit	DI	1530	Amt für Wald und Wild
15	Der Kanton Zug fördert private Bestrebungen zur Aufwertung des Lebens- und Wirtschaftsraums			
L21	Unterstützung private Trägerschaft bei Planung und Bau neues «Kunsthause am See»	BD		
L22	Unterstützung Technologieinnovation durch Mitwirkung an «technologycluster-zug»	VD	2000	Direktionssekretariat

Attraktiver Wohn- und Lebensraum

16	Der Kanton Zug schafft Rahmenbedingungen, die breiten Bevölkerungskreisen angemessenes Wohnen und sinnvolle Freizeitaktivitäten ermöglichen			
L23	Aufbau Zug als Testregion für modernes öV-Zugangssystem	VD		
17	Der Kanton Zug fördert einen vielfältigen und wertschöpfungsintensiven Arbeitsmarkt sowie ein breites Angebot an Ausbildungsplätzen			
18	Der Kanton Zug schafft gute Rahmenbedingungen für verschiedene Familienformen			

Legislatur 2015–2018		Federführende Direktion und beteiligte Ämter		
19 Der Kanton Zug geht die Herausforderungen der Alterung der Gesellschaft proaktiv an				
L24	Entwicklung Konzept für Unterstützung der Betreuungs- und Pflegeleistungen Angehöriger	GD	4050	Amt für Gesundheit
L25	Nutzung Potenzial der älteren Bevölkerung	DBK	1777	Amt für Berufsberatung
			2065	Amt für Wohnungswesen
20 Der Kanton Zug ermöglicht den Austausch unter den Generationen und nutzt das Potenzial der älteren Bevölkerung				
Aktive Kooperation				
21 Der Kanton Zug beteiligt sich aktiv an überkantonalen, nationalen und internationalen Kooperationen, hauptsächlich mit den Räumen Zürich und Zentralschweiz				
L26	Sicherstellung bedarfsgerechte stationäre und ambulante Versorgung mit Kooperationen	GD	4000	Direktionssekretariat
L27	Stärkung «psychische Gesundheit» und Aufbau integrierte Psychiatrieversorgung mit Uri und Schwyz	GD	4050	Amt für Gesundheit
L28	Intensivierung interkantonale Polizeizusammenarbeit	SD	3590	Zuger Polizei
L29	Sicherstellung bedarfsgerechte Haftinfrastruktur und Strafvollzugsregelungen	SD	3596	Amt für Justizvollzug
L30	Mitgestaltung beim Projekt «Stärkung des Produktionsstandorts» der Metropolitan-konferenz Zürich	VD		
22 Der Kanton pflegt eine aktive Zusammenarbeit und einen regelmässigen Austausch mit den Einwohnergemeinden				
L31	Klärung Zusammenarbeit Kanton und Gemeinden im Bereich Informatik	FD	5050	Amt für Informatik und Organisation
Kurze Wege zu Behörden und Verwaltung				
23 Der Kanton Zug pflegt die kurzen Wege zur leistungsfähigen Verwaltung mit einem hohen Service public und sehr guten Dienstleistungen				
L32	Ausbau E-Government	FD	5050	Amt für Informatik und Organisation
			5060	Steuerverwaltung
24 Der Kanton Zug ist ein attraktiver Arbeitgeber, der das Potenzial seiner Mitarbeitenden nutzt und fördert				
L33	Aktualisierung kantonale Personalstrategie für Erhaltung Attraktivität und Wettbewerbsfähigkeit als Arbeitgeber	FD		

3 Neuerungen gegenüber dem Vorjahr

3.1 Auslagerung der Ambulanten Psychiatrischen Dienste (APD)

Per 1. Januar 2018 werden die APD in die neue Betriebsgesellschaft Triaplust AG ausgelagert. Die APD erbringen ihre Leistungen für den Kanton Zug weiterhin im Rahmen eines Leistungsauftrages mit der Triaplust AG. Die Kosten der APD sind deshalb nicht mehr in der Kostenstelle 4070, sondern neu in der Kostenstelle 4030 Spitäler abgebildet.

3.2 Teilrevision des Finanzhaushaltsgesetzes (FHG)

Der Kantonsrat hat am 6. Juli 2017 eine Teilrevision des FHG beschlossen, die auf den 1. Januar 2018 in Kraft tritt. Neu wird die Laufende Rechnung als Erfolgsrechnung bezeichnet. Die Aktivierungsgrenze für alle Investitionsprojekte – also neu auch für Informatikprojekte – wird auf 100 000 Franken festgelegt. Alle darunter liegenden Investitionen sind in der Erfolgsrechnung zu verbuchen.

Da gemäss § 13 Abs. 2 des teilrevidierten FHG die Wertberichtigungen des Finanzvermögens ab dem 1. Januar 2018 erfolgswirksam zu verbuchen sind, wird im Budget 2018 die Auflösung der bestehenden Bewertungsreserven eingestellt. Dies führt zu einem einmaligen ausserordentlichen Ertrag von 52,5 Millionen Franken. Es handelt sich dabei um die in der Jahresrechnung 2016 ausgewiesenen Reserven für Grundstücke (47,4 Millionen Franken) und für Finanzanlagen (5,1 Millionen Franken).

HRM2 hält in der Fachempfehlung 04 fest, dass Aufwand und Ertrag als ausserordentlich gelten, wenn mit ihnen in keiner Art und Weise gerechnet werden konnte, sie sich der Einflussnahme und Kontrolle entziehen und wenn sie nicht zum operativen Geschäft (Leistungserstellung) gehören. In den Auslegungen wird neben anderen Anwendungsfällen die Entnahme aus den Neubewertungsreserven explizit erwähnt. Die ausserordentliche Buchung ist im Anhang zur Jahresrechnung offen zu legen. Auf Anfrage hat die Finanzkontrolle diesem Vorgehen zugestimmt.

Folgende Änderungen haben auf das vorliegende Budget und den Finanzplan 2018–2021 noch keinen Einfluss, weil dafür eine **Übergangsfrist von drei Jahren** besteht:

- Im Rahmen der neu eingeführten Schuldenbremse ist das kumulierte Ergebnis der Erfolgsrechnung erstmals mit dem Budget 2021 über acht Jahre auszugleichen.
- Der Wechsel von der degressiven zur linearen Abschreibung des Verwaltungsvermögens wird sich ebenfalls erst ab dem Budget 2021 auswirken.

4 Wirtschaftliches Umfeld¹

Freundliche weltwirtschaftliche Aussichten sowie positive Frühindikatoren lassen eine merkliche Beschleunigung der wirtschaftlichen Dynamik erwarten. Der Welthandel entwickelt sich positiv und die Stimmungsindikatoren deuten in vielen Ländern auf eine Fortsetzung des Konjunkturaufschwungs hin. Im Euroraum dürfte die Wachstumsdynamik im aktuellen und im kommenden Jahr leicht überdurchschnittlich ausfallen.

Für die Schweiz signalisieren die wichtigsten **Stimmungsindikatoren** (PMI für die Industrie und für den Dienstleistungssektor, KOF-Barometer, Konsumentenstimmung) ein Wachstum der Wirtschaft. Die Inlandnachfrage bleibt eine bedeutende Wachstumsstütze. Nach einer eher verhaltenen Entwicklung 2015 und 2016 sollte der Konsum im Prognosezeitraum wieder dynamischer wachsen. Dafür sprechen zum einen die bereits einsetzende Erholung am Arbeitsmarkt und zum anderen das bis zuletzt anhaltende Bevölkerungswachstum. Angesichts des tiefen Zinsniveaus und der nach wie vor starken Nachfrage nach Immobilien dürften die Bauinvestitionen ebenfalls leicht an Dynamik gewinnen. Für die Ausrüstungsinvestitionen wird ein moderates Wachstum erwartet.

Beim **Aussenhandel** dürfte die Exporttätigkeit der Schweizer Unternehmen von der positiven weltwirtschaftlichen Entwicklung profitieren. Neben der Chemie- und Pharmabranche profitieren sowohl die Maschinen-, Elektro- und Metallindustrie als auch die Uhrenindustrie vom anziehenden Wachstum in den Exportmärkten.

Auf dem **Arbeitsmarkt** hat sich nach der konjunkturell bedingten Abschwächung im Zuge der Frankenaufwertung die Trendwende teilweise bereits vollzogen. Die Expertengruppe erwartet, dass sich diese rückläufige Tendenz fortsetzen wird, so dass die Arbeitslosenquote im Jahresmittel 2018 schweizweit auf 3,1 Prozent zurückgehen sollte. Bei der Beschäftigungsentwicklung sollte in den nächsten Quartalen ein Zuwachs einsetzen.

Die **Teuerung** in der Schweiz wird im Jahresdurchschnitt 2017 bei 0,5 Prozent liegen und im Jahr 2018 – unter anderem aufgrund der Senkung des Referenzzinssatzes und der zu erwartenden Mietzinssenkungen – noch bei 0,2 Prozent.

¹ SECO, Konjunkturtendenzen Sommer 2017

5 Finanz- und Organisationsprojekte

5.1 Entlastungsprogramm 2015–2018

Eine Vorgabe für das Entlastungsprogramm war, dass die finanziellen Auswirkungen nachhaltig sein mussten. Die im Paket 1 umgesetzten Massnahmen von insgesamt rund 50 Millionen Franken wurden deshalb auf dem tiefst möglichen Stand im Budget 2018 und den Planjahren 2019–2021 eingestellt. Die finanziellen Auswirkungen der vom Souverän abgelehnten Massnahmen des Pakets 2 sind hingegen wieder im Budget 2018 und den Planjahren 2019–2021 berücksichtigt und belasten die Staatsrechnung zusätzlich mit insgesamt 38 Millionen Franken. Ein Teil davon konnte ins Sparpaket 2018 und in Finanzen 2019 aufgenommen werden.

5.2 Sparpaket 2018

Die 22 Massnahmen des Sparpakets 2018 sind von den betroffenen Organisationseinheiten im Budget 2018 und den Planjahren 2019–2021 netto eingestellt worden, d. h. mit den reduzierten Aufwänden oder den erhöhten Erträgen. Insgesamt wird die Erfolgsrechnung um rund 13 Millionen Franken entlastet. Es handelt sich um diejenigen Massnahmen des Pakets 2 des Entlastungsprogramms 2015–2018, die vom Regierungsrat als unbestritten erachtet worden sind.

5.3 Finanzen 2019

Mit dem Projekt Finanzen 2019 soll der Staatshaushalt bis zum Jahr 2021 mit rund 400 Massnahmen um rund 65 Millionen Franken entlastet werden. Davon sind bereits bereits 18 Millionen Franken im Budget 2017 eingeflossen. Der verbleibende Anteil wird einerseits durch den Regierungsrat in Eigenverantwortung umgesetzt und andererseits mittels Gesetzesänderungen dem Kantonsrat zum Entscheid vorgelegt werden. Zusätzlich wird durch eine moderate Steuererhöhung mit Mehrerträgen von rund 50 Millionen Franken gerechnet. Dies soll sowohl mit einer Erhöhung des kantonalen Steuerfusses für juristische und natürliche Personen als auch mit einer Anhebung des Einkommenssteuertarifs erreicht werden. Die vom Regierungsrat am 21. März 2017 beschlossenen Massnahmen sind im Budget 2018 und den Planjahren 2019–2021 eingestellt.

5.4 Neuausrichtung IT Zug

Das Programm «Neuausrichtung IT Zug» hat einerseits Auswirkungen auf Finanzen 2019. Im Budget und Finanzplan 2018–2021 sind insgesamt 39 Massnahmen mit einem Gesamtbetrag von rund 3,0 Millionen Franken eingestellt. Andererseits hat das Programm den Auftrag, bis im Jahr 2022 in der Erfolgsrechnung Einsparungen der Informatikausgaben des Kantons und der Gemeinden im Umfang von 15 Prozent gegenüber dem Budget 2018 zu erzielen, was rund 6 Millionen Franken entspricht.

5.5 ZFA-Reform 2018 und Regierung und Verwaltung 2019

Die Organisationseinheiten haben noch keine finanziellen Auswirkungen für diese beiden Projekte berücksichtigt. Lediglich der externe Aufwand für die Bearbeitung des Projekts Regierung und Verwaltung 2019 wurde budgetiert.

6 Übersicht über die Finanzzahlen

Die Ergebnisse der Erfolgsrechnung präsentieren sich im Budget und Finanzplan wie folgt. Die wichtigsten Abweichungen zum Vorjahresbudget sind in den Tabellen 4 und 6 im Anschluss an diesen Bericht kurz begründet. Im **Budget 2018** ist insbesondere zu beachten, dass durch die Auflösung der Bewertungsreserven des Finanzvermögens ein einmaliger und ausserordentlicher Ertrag von 52,5 Millionen Franken eingestellt ist:

Übersicht Erfolgsrechnung In Mio. Franken	Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018	Abw. in Mio.	Abw. in %	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
Total Aufwand	-1'442,8	-1'461,0	-1'461,9	-0,9	0,1	-1'469,8	-1'512,0	-1'536,4
Total Ertrag	1'350,7	1'344,0	1'463,5	119,6	8,9	1'440,0	1'536,9	1'567,6
Ertrags-/Aufwandüberschuss	-92,1	-117,0	1,7	118,7	-101,4	-29,9	24,8	31,2

Das operative Ergebnis ohne diesen ausserordentlichen Ertrag zeigt folgendes Bild:

Übersicht Erfolgsrechnung In Mio. Franken	Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018	Abw. in Mio.	Abw. in %	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
Total operativer Aufwand	-1'442,8	-1'459,0	-1'461,9	-2,9	0,2	-1'467,8	-1'508,0	-1'536,4
Total operativer Ertrag	1'350,7	1'344,0	1'411,1	67,1	5,0	1'440,0	1'536,9	1'567,6
Operatives Ergebnis	-92,1	-115,0	-50,8	64,2	-55,8	-27,9	28,8	31,2

Das Wachstum der vom Regierungsrat und der kantonalen Verwaltung direkt beeinflussbaren **Aufwandpositionen** beim Personal- sowie beim Sach- und übrigen Betriebsaufwand konnte durch die in den letzten Jahren initiierten und umgesetzten Sparprogrammen nachhaltig gesenkt werden.

Mit dem ersten Paket des **Entlastungsprogramms 2015–2018**, das der Regierungsrat in eigener Kompetenz beschlossen hat, konnte die Staatsrechnung um rund 50 Millionen Franken entlastet werden. Nach der Ablehnung des zweiten Pakets durch die Zuger Stimmberechtigten wurden die im Finanzplan 2017–2020 bereits eingestellten Einsparungen von rund 38 Millionen Franken im aktuellen Budget und Finanzplan wieder wie folgt berücksichtigt:

- 21 Millionen Franken mussten zusätzlich kompensiert werden, davon 18 Millionen durch den wegfallenden Solidaritätsbeitrag der Gemeinden;
- 13 Millionen Franken werden durch das **Sparpaket 2018**, das vom Kantonsrat im August 2017 beschlossen worden ist, eingespart;
- 4 Millionen Franken konnten in verschiedene Massnahmen in das Projekt Finanzen 2019 übernommen werden.

Die vom Regierungsrat beschlossenen Massnahmen des Projekts Finanzen 2019 und die geplante Steuererhöhung sind wie folgt eingestellt worden:

Übersicht Finanzen 2019 In Mio. Franken	Budget 2017	Budget 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021	Total 2017–21
Total Aufwandreduktion	17,7	7,0	15,1	5,1	1,4	46,2
Total Ertragserhöhung	0,3	1,1	13,7	44,9	8,9	69,0
Total Ergebnisverbesserung	18,0	8,1	28,8	50,0	10,3	115,2

7 Informationen zu den wichtigsten Positionen

7.1 Budgetvorgaben des Regierungsrats

Dem Regierungsrat obliegt die Steuerung der Verwaltungstätigkeit. Er ist verantwortlich dafür, dass die drei finanzpolitischen Ziele ausgeglichener Staatshaushalt, gutes staatliches Leistungsangebot und attraktive Steuerbelastung erreicht werden. Die Budgetierung, die Erarbeitung der Leistungsaufträge sowie die Finanzplanung haben sich gemäss § 2 des Finanzhaushaltgesetzes nach den Grundsätzen der Gesetzmässigkeit, der Sparsamkeit, der Wirtschaftlichkeit und der Wirksamkeit zu richten. In den Leistungsaufträgen gelten gemäss § 7 Abs. 1 des Organisationsgesetzes zusätzlich noch die Grundsätze der Qualität und der Kundenfreundlichkeit.

7.2 Personal

Der Regierungsrat hat mit den Personalverbänden vereinbart, im Jahr 2018 die Beförderungen auszusetzen und ab dem Planjahr 2019 jeweils wieder die ganze Beförderungssumme von 2,6 Millionen Franken einzustellen. Ab dem Budget 2018 entfällt der Personalaufwand für die ausgelagerten Ambulanten Psychiatrischen Dienste (APD) im Umfang von 4,3 Millionen Franken. Und neu wird ein Pauschalbetrag von 700 000 Franken pro Jahr für Aushilfen eingerechnet. Der Personalaufwand zeigt folgende Entwicklung:

Personalaufwand	Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018	Abw. in Mio.	Abw. in %	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
In Mio. Franken	-317,7	-319,9	-316,1	3,8	-1,2	-315,1	-316,9	-319,3

Im **Budget 2018** ergibt sich eine ausgewiesene Reduktion von 3,8 Millionen Franken. Um den korrekten Vergleich gegenüber dem letztjährigen Budget vorzunehmen, sind folgende Sachverhalte zu berücksichtigen:

Personalaufwand	Mio. Fr.
Budget 2017	-319,9
Outsourcing APD (Wegfall)	4,3
Beförderungen (nach Ablehnung EP15-18)	-1,3
Pauschale für Aushilfen (neu)	-0,7
Bereinigte Basis für Vergleich mit Budget 2018	-317,6
Beantragtes Budget 2018	-316,1
Effektive Unterschreitung gegenüber Vorjahr	1,5

Die Beträge sind gerundet. Totalisierungen können deshalb von der Summe der einzelnen Werte abweichen.

Im **Budget 2018** resultiert somit gegenüber dem Vorjahresbudget effektiv eine Reduktion des Personalaufwandes um 1,5 Millionen Franken. Dies ist hauptsächlich auf einen Abbau um rund fünf Personaleinheiten gegenüber dem Budget 2017 zurückzuführen. Der Personalaufwand im **Planjahr 2019** sinkt um 1 Million Franken, obwohl die Beförderungssumme in der Höhe von 2,6 Millionen Franken wieder eingestellt ist. In den **Planjahren 2020–2021** sind keine markanten Steigerungen zu erwarten. Dies belegt, dass die Anstrengungen des Regierungsrats, die Aufwände im Personalbereich unter Kontrolle zu halten, nachhaltig sind.

Mit der nachfolgenden Tabelle informiert der Regierungsrat über die Entwicklung des Lohnaufwands von Aushilfspersonal, Hilfskräften und Fachpersonal:

Konto	Lohnaufwand In Franken	Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
3010.20	Aushilfspersonal	-742'878	-50'900	-785'900	-752'300	-797'600	-805'700
3010.21	Hilfskräfte (ohne Reinigungspersonal)	-4'606'833	-4'469'800	-4'221'600	-3'787'600	-3'731'900	-3'769'100
3010.40	Fachpersonal	-1'250'164	-1'503'500	-1'450'000	-1'457'200	-1'471'900	-1'486'300
	Total	-6'599'875	-6'024'200	-6'457'500	-5'997'100	-6'001'400	-6'061'100

- Das Konto 3010.20 beinhaltet den Aufwand für Aushilfen, die in der Regel nicht budgetiert werden können. Es handelt sich um Einsätze bei vorübergehenden Ausfällen wegen Krankheit, Unfall, Mutterschaft, bezahltem und unbezahltem Urlaub oder Militärdienst. Ab dem **Budget 2018** wird hier – zusätzlich zu den bereits bekannten Fällen – ein Pauschalbetrag von 700 000 Franken pro Jahr beim Allgemeinen Personalaufwand (Kostenstelle 5011) eingestellt. Damit wird verhindert, dass in den Jahresrechnungen regelmässig hohe Abweichungen zum Budget begründet werden müssen. Die Pauschalkorrektur führt im Budget 2018 zu einem entsprechenden Mehraufwand, da im Vorjahr für das Aushilfspersonal lediglich rund 50 000 Franken eingestellt waren.
- Das Konto 3010.21 weist die Kosten für diejenigen Hilfskräfte aus, die zur Erledigung eines vorübergehenden ausserordentlichen Arbeitsanfalls eingesetzt werden. Das **Budget 2018** bleibt auf dem Vorjahresniveau und ab dem **Planjahr 2019** kann mit einer nachhaltigen Reduktion gerechnet werden.
- Das Konto 3010.40 betrifft Fachpersonen wie Dolmetscherinnen und Dolmetscher beim Amt für Migration, bei der Zuger Polizei oder dem Amt für Kindes- und Erwachsenenschutz (KES). Ebenfalls werden hier die Entschädigungen von den privaten Mandatspersonen des KES oder die Prüfungsexpertinnen und Prüfungsexperten der kantonalen Schulen belastet. Der in allen Jahren eingestellte Betrag von rund 1,5 Millionen Franken entspricht rund zehn Personaleinheiten.

Bezüglich **Personalstellen** hat der Regierungsrat in den Budgetvorgaben festgelegt, dass im Budget und in den Planjahren im Grundsatz keine neuen Stellen eingestellt werden. Total reduziert sich der Personalbestand gegenüber dem Vorjahr um 26,44 Personaleinheiten (PE). Wenn man die Auslagerung der Ambulanten Psychiatrischen Dienste APD von 21,20 PE abrechnet, beträgt die Reduktion gegenüber dem Budget 2017 effektiv 5,24 PE.

Im **Budget 2018** verteilt sich die Reduktion der Personalstellen im Rahmen des Projekts **Finanzen 2019** wie folgt auf die einzelnen Direktionen:

Entwicklung Personalstellen In Personaleinheiten	Finanzen 2019
Allgemeine Verwaltung	0,00
Direktion des Innern	-0,60
Direktion für Bildung und Kultur	-0,30
Volkswirtschaftsdirektion	-3,51
Baudirektion	-0,35
Sicherheitsdirektion	-2,30
Gesundheitsdirektion (ohne APD)	0,00
Finanzdirektion	-0,50
Total Reduktion	-7,56

7.3 Sach- und übriger Betriebsaufwand

Sach- und übriger Betriebsaufwand	Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018	Abw. in Mio.	Abw. in %	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
In Mio. Franken	-101,6	-99,5	-100,1	-0,6	0,6	-95,6	-95,5	-95,0

Im **Budget 2018** bewegt sich der Sach- und übrige Betriebsaufwand auf dem gleichen Niveau wie in den Vorjahren. In den **Planjahren** wird mit einer nachhaltigen Reduktion auf rund 95,0 Millionen Franken gerechnet. Die Direktionen, die Allgemeine Verwaltung und die richterlichen Behörden bemühen sich konstant, die beeinflussbaren Kosten so tief wie möglich zu halten.

7.4 Transferaufwand

Transferaufwand In Mio. Franken	Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018	Abw. in Mio.	Abw. in %	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
Nationaler Finanzausgleich (NFA)	-326,2	-341,3	-312,4	28,9	-8,5	-313,8	-315,0	-325,1
Weiterer Transferaufwand	-525,8	-526,8	-546,1	-19,3	3,7	-547,0	-556,1	-568,9
Total	-852,0	-868,1	-858,5	9,6	-1,1	-860,8	-871,1	-894,0

Für den NFA entspricht der Betrag im **Budget 2018** den Berechnungen der Eidgenössischen Finanzverwaltung. Nach den Steigerungen in den Vorjahren kann mit einer Abnahme um 28,9 Millionen Franken gerechnet werden. Dies hängt mit dem Wegfall eines Einmaleffekts im Jahr 2011 zusammen, der sich auf die Jahre 2015 bis 2017 ausgewirkt hatte. Nach den aktuellen Prognosen der BAK Basel ist **ins Planjahr 2020** mit nur kleinen Zuwachsraten zu rechnen, während sich im **Planjahr 2021** wieder eine grössere Steigerung abzeichnet.

Beim weiteren Transferaufwand fällt im **Budget 2018** der Kantonsbeitrag von 4,5 Millionen Franken an den innerkantonalen Finanzausgleich der Zuger Einwohnergemeinden weg. Auf der anderen Seite wird im Spitalbereich mit Mehraufwänden für das Mengen- und Preiswachstum bei den ausser- und innerkantonalen Hospitalisationen gerechnet. Bei den Sozialversicherungen ergibt sich ein Mehraufwand von 3,3 Millionen Franken gegenüber dem Vorjahr infolge der abgelehnten Massnahme im Entlastungsprogramm 2015–2018 zu den Ergänzungsleistungen im Heimbereich sowie Mehraufwand für bundesrechtliche Ergänzungsleistungen im Bereich AHV und IV.D er Mehraufwand aufgrund der Ausgliederung der APD in die Triaplus AG beträgt 0,9 Millionen Franken. Während der Aufwand für die künftige Leistungserbringung durch die Triaplus AG bei der Kostenstelle Spitäler um 3,0 Millionen Franken steigt, fällt der gesamte Aufwand von 2,1 Millionen Franken bei der Kostenstelle APD weg.

7.5 Transferertrag

Transferertrag In Mio. Franken	Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018	Abw. in Mio.	Abw. in %	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
Anteil der Gemeinden am NFA	35,0	36,8	39,2	2,4	6,5	37,5	39,4	41,1
Anteile an Bundessteuern	248,6	247,8	262,1	14,3	5,8	265,7	271,0	276,3
Weiterer Transferertrag	140,1	164,9	151,4	-13,5	-8,2	143,6	148,0	153,8
Total	423,7	449,5	452,7	3,2	0,7	446,8	458,4	471,2

Die Beträge sind gerundet. Totalisierungen können deshalb von der Summe der einzelnen Werte abweichen.

Der Anteil der Einwohnergemeinden am NFA beläuft sich auf sechs Prozent ihres Kantonssteuerertrages des jeweils vorletzten Jahres. Die Berechnungsgrundlagen sind im Kantonsratsbeschluss über die Beteiligung der Einwohnergemeinden am interkantonalen Finanzausgleich vom 30. August 2007 (BGS 621.2) festgelegt. Im **Budget 2018** steigen die Beiträge der Gemeinden gegenüber dem Vorjahr um 2,4 Millionen Franken.

Zu den Anteilen an Bundessteuern finden sich in Ziffer 7.7 weitere Informationen.

Beim weiteren Transferertrag ist die wichtigste Abweichung im **Budget 2018** gegenüber dem Vorjahr der Wegfall des Solidaritätsbeitrags der Gemeinden von 18 Millionen Franken.

7.6 Fiskalertrag

Fiskalertrag In Mio. Franken	Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018	Abw. in Mio.	Abw. in %	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
Einkommenssteuern	305,9	298,8	318,2	19,4	6,5	335,7	355,8	366,5
Vermögenssteuern	95,5	89,6	98,5	8,9	9,9	103,5	105,3	106,8
Quellensteuern	33,6	32,2	35,5	3,3	10,2	36,4	42,6	40,9
Total direkte Steuern natürliche Personen	435,0	420,6	452,2	31,6	7,5	475,6	503,7	514,2
Gewinnsteuern	209,0	195,8	202,8	7,0	3,6	207,2	221,0	224,0
Kapitalsteuern	27,1	24,5	27,1	2,6	10,6	27,6	29,2	31,6
Total direkte Steuern juristische Personen	236,2	220,3	229,9	9,6	4,4	234,8	250,2	255,6
Übrige direkte Steuern (Nach- und Steuerstrafen)	4,0	3,0	3,0	0,0	0,0	3,0	3,0	3,0
Total direkte Steuern	675,2	643,9	685,1	41,2	6,4	713,4	757,0	772,8
Besitz- und Aufwandsteuern (Verkehrsabgaben und Schiffssteuer)	31,3	31,8	32,3	0,5	1,6	33,1	33,6	34,1
Total Fiskalertrag	706,5	675,7	717,4	41,7	6,2	746,5	790,6	806,9

Im **Budget 2018** wachsen die Steuererträge der **natürlichen Personen** insgesamt um 31,6 Millionen Franken oder 7,5 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Die aktuelle Schätzung zeigt, dass im laufenden Jahr 2017 die Fiskalerträge höher ausfallen werden als budgetiert. Auf Grund der höheren Basis ist der ausgewiesene Mehrertrag realistisch.

In den **Planjahren** stützt sich die grundsätzliche jährliche Steigerung um je rund 1,5 Prozent auf das Bevölkerungswachstum und die Einkommensentwicklung. Dazu kommen noch Mehreinnahmen aus der geplanten Steuererhöhung, die im **Planjahr 2019** mit 16,6 Millionen Franken und in den **Planjahren 2020–2021** mit je rund 38,0 Millionen Franken eingestellt sind.

Auch bei den Steuererträgen **juristischer Personen** wird davon ausgegangen, dass das Budget 2017 übertroffen werden kann. Deshalb liegt die Steigerung im **Budget 2018** in diesem Bereich mit plus 9,6 Millionen Franken oder 4,4 Prozent. Ausgehend von dieser Basis wird in den **Planjahren 2020–2021** mit einem grundsätzlichen Wachstum von 1,5 Prozent gerechnet, wobei durch die geplante Steuererhöhung zusätzliche Einnahmen von je rund 12,0 Millionen Franken erwartet werden.

Sowohl bei den natürlichen als auch bei den juristischen Personen sind allfällige Sondereffekte nicht planbar und können somit im Budget und den Planjahren nicht berücksichtigt werden.

Die **übrigen direkten Steuern** werden wie in den Vorjahren budgetiert. Es handelt sich um Erträge aus Nachsteuern und Steuerstrafen. Sie sind im Voraus schwer abschätzbar und im Gesamtergebnis oft von einigen wenigen grossen Fällen abhängig.

Als **Besitz- und Aufwandsteuern** werden die Verkehrsabgaben, vor allem die Motorfahrzeugsteuer, und die Schiffssteuer verbucht. Es wird mit einer jährlichen Zunahme von 1,5 Prozent gerechnet.

7.7 Bundessteuern

Bundessteuern In Mio. Franken	Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018	Abw. in Mio.	Abw. in %	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
Anteil an Direkter Bundessteuer (inkl. Repartitionen)	240,4	238,7	253,2	14,5	6,1	256,5	261,5	266,5
Anteil an Verrechnungssteuer	8,1	9,0	8,9	-0,1	-1,1	9,2	9,5	9,8
Anteil an EU-Zinsbesteuerung	0,1	0,1	0,0	-0,1	-100,0	0,0	0,0	0,0
Total	248,6	247,8	262,1	14,3	5,8	265,7	271,0	276,3

Die bisherigen Bundessteuererträge im laufenden Jahr lassen erwarten, dass das Budget 2017 übertroffen werden kann. Aus diesem Grund fällt die Steigerung im **Budget 2018** mit plus 14,3 Millionen Franken oder 5,8 Prozent hoch aus. In den **Planjahren 2019–2021** wird beim Kantonsanteil an der direkten Bundessteuer von einem jährlichen Wachstum von rund 1,5 Prozent ausgegangen, basierend auf dem Bevölkerungswachstum im Kanton Zug und weiterhin steigenden Unternehmenszahlen. Zusätzliche Effekte aus bekannten grösseren Einzelfällen werden separat hinzu- oder abgerechnet.

7.8 Investitionsrechnung, Abschreibungen und Selbstfinanzierungsgrad

Die Investitionen wurden im Budgetprozess in mehreren Runden kritisch begutachtet und auf das Notwendige reduziert. Trotzdem ergeben sich nach wie vor hohe Ausgaben, denn die beschlossenen Projekte müssen zeitgerecht umgesetzt werden. Die Investitionsrechnung im Budget und Finanzplan präsentiert sich wie folgt:

Nettoinvestitionen In Mio. Franken	Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018	Abw. in Mio.	Abw. in %	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
Sachanlagen, Investitionsbeiträge und Darlehen	-62,7	-95,9	-79,8	16,1	-16,8	-55,2	-58,7	-68,4
Spezialfinanzierung Strassenbau	-33,2	-27,5	-47,2	-19,8	71,9	-56,0	-78,2	-81,9
Total	-95,9	-123,4	-127,0	-3,6	2,9	-111,2	-136,9	-150,3

Die Investitionen führen zu Abschreibungen, die die Erfolgsrechnung wie folgt belasten. Die Investitionen für Kantonsstrassen werden jeweils zu 100 Prozent abgeschrieben und durch die Spezialfinanzierung Strassenbau gedeckt. Sie belasten somit die Erfolgsrechnung im Ergebnis nicht.

Abschreibungen Verwaltungsvermögen In Mio. Franken	Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018	Abw. in Mio.	Abw. in %	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
Sachanlagen	-42,3	-46,1	-47,2	-1,1	2,4	-46,5	-44,1	-42,3
Spezialfinanzierung Strassenbau	-33,2	-27,5	-47,2	-19,8	71,9	-56,0	-78,2	-81,9
Zwischentotal (Konten 33)	-75,6	-73,6	-94,5	-20,9	28,3	-102,5	-122,4	-124,2
Investitionsbeiträge	-9,0	-9,8	-9,6	0,2	-2,3	-10,0	-11,7	-13,9
Zusätzliche Abschreibungen		-2,0	0,0	2,0	-100,0	-2,0	-4,0	0,0
Total	-84,6	-85,4	-104,0	-18,6	21,8	-114,5	-138,0	-138,1

Die Beträge sind gerundet. Totalisierungen können deshalb von der Summe der einzelnen Werte abweichen.

Die Ergebnisse der Erfolgsrechnung und die Nettoinvestitionen führen zu folgenden Selbstfinanzierungsgraden. Die seit der Rechnung 2014 im Minus-Bereich liegenden Werte sind ab dem Budget 2018 wieder positiv. Diese Entwicklung hängt mit den Sparmassnahmen und der geplanten Steuererhöhung zusammen. Die Werte liegen aber immer noch unter 100 Prozent. Somit können im Planungszeitraum die Investitionen nicht mit den im gleichen Jahr erwirtschafteten Mitteln finanziert werden und führen zu einer Abnahme der Liquidität. Erfreulich ist, dass in den Planjahren 2020 und 2021 wieder Werte von rund 80 Prozent erreicht werden:

Selbstfinanzierungsgrad In %	Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
Mehrjahresbetrachtung	-5,1	-20,1	33,1	56,6	80,6	78,3

8 Finanzierungsprognose zu kantonalen Investitionsprojekten bis 2025

8.1 Ausgangslage

Nach § 38 Bst. f und g des Finanzhaushaltsgesetzes vom 31. August 2006 (BGS 611.1) beschafft die Finanzdirektion die liquiden Mittel und bewirtschaftet das Finanzvermögen. Die Finanzdirektion prüft jeweils mit der Finanzierungsprognose zu kantonalen Investitionsprojekten, inwieweit der Kanton die geplanten Investitionen ohne Fremdverschuldung finanzieren kann. Es geht dabei um eine langfristige Beurteilung der Liquiditätssituation des Kantons.

Die zu Grunde gelegten Investitionsausgaben stützen sich auf die Aufstellung auf den beiden folgenden Seiten. Darin sind alle Investitionen über fünf Millionen Franken einzeln aufgeführt. Für die restlichen Vorhaben sind ab dem Jahr 2022 Schätzungen oder pauschale Beträge eingesetzt. Der Betrachtungszeitraum wurde gegenüber früheren Prognosen verkürzt, und zwar auf acht Jahre bzw. zwei Finanzplanperioden. Weiter in der Zukunft liegende Angaben bergen zu grosse Unsicherheiten und sind für eine Prognose nicht geeignet.

8.2 Finanzierungsprognose 2018–2021

Per Ende 2017 dürften die liquiden Mittel des Kantons rund 550 Millionen Franken betragen. Der Liquiditätsabfluss aus den Aufwandüberschüssen in den Jahren 2018 und 2019 und den Ausgaben für die Nettoinvestitionen gemäss dem vorliegenden Budget und Finanzplan bewirken, dass die Liquidität per Ende 2021 schätzungsweise noch rund 350 Millionen Franken betragen wird.

8.3 Finanzierungsprognose 2022–2025

Im Zeitraum 2022–2025 fallen gemäss den auf der Liste erwähnten Investitionsprojekte, der Schätzungen und den pauschal eingestellten Beträgen Ausgaben von insgesamt rund 633 Millionen Franken an. Trotz diesen hohen Investitionsausgaben zeigen die Prognoserechnungen mit dem von der Finanzverwaltung erarbeiteten Finanzplanungstool, dass auch im Jahr 2025 noch liquide Mittel in der Grössenordnung von 200 Millionen Franken vorhanden sein werden.

8.4 Fazit

Die Finanzierungsprognosen zeigen einen stabilisierten, nachhaltig ausgeglichenen Staatshaushalt, sofern die Massnahmen des Projekts Finanzen 2019 wie geplant umgesetzt werden.

Es wird mit einem jährlichen Ertragsüberschuss zwischen 10 und 20 Millionen Franken pro Jahr gerechnet. Die Liquiditätssituation ist gegenüber früheren Prognosen positiver, weil über den ganzen Betrachtungszeitraum keine Fremdmittel aufgenommen werden müssen, um die Investitionen zu finanzieren. Beim NFA wird der Bundesrat den Kompromissvorschlag der Kantone in den nächsten Wirksamkeitsbericht zuhanden der eidgenössischen Räte aufnehmen. Im Weiteren hat der Bundesrat die Steuervorlage 17, das Nachfolgeprojekt der an der Urne gescheiterten Unternehmenssteuerreform III, in die Vernehmlassung gegeben. Es ist nicht ausgeschlossen, dass durch diese Entwicklungen der Zuger Finanzhaushalt in den Planjahren entlastet werden wird. Wegen der aktuell herrschenden Unsicherheiten können im Planungszeitraum jedoch noch keine entsprechenden Beträge eingesetzt werden.

Investitionsprojekte 2018–2025											
Amts- nummer	Projektnummer Kurzbezeichnung	In Mio. Fr.	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	Total 2018–2025
	Sozialwesen				-2,0	-8,1	-8,1				-18,2
1550	DI1550.0030	Ausgaben			-2,0	-8,1	-8,1				-18,2
	Wohnheim Eichholz, Neubau; Investitionsbeitrag	Einnahmen						0,2	0,2	0,2	0,6
	Öffentlicher Verkehr		1,1	-6,3	-6,9	-9,1	-11,2	-10,7	-31,1	-41,6	-115,8
2035	VD2035.0011	Ausgaben									0,0
	Feinverteiler Bau: Bustrasse Bahnhof Steinhausen	Einnahmen									0,0
2035	VD2035.0013	Ausgaben			-0,5	-0,5					-1,0
	Verknüpfungspunkte; Investitionsbeiträge	Einnahmen									0,0
2035	VD2035.0028	Ausgaben	-5,5	-5,6	-5,6	-5,6	-5,7	-5,8	-5,9	-6,0	-45,7
	Bahninfrastrukturfonds (BIF); Investitionsbeiträge	Einnahmen									0,0
2035	VD2035.0023	Ausgaben									0,0
	Rückzahlung Vorfinanzierung Durchmesserlinie Zürich	Einnahmen	6,6								6,6
2035	VD2035.0030	Ausgaben		-0,7	-0,8	-3,0	-3,0	-2,5	-24,1	-35,6	-69,7
	Vorfinanzierung 3. Gleis Zug-Baar (Stadtbahn, 2. Teilergänzung)	Einnahmen									0,0
2035	(neu)	Ausgaben					-2,5	-2,4	-1,1		-6,0
	Mobilitätsdrehscheibe Cham (Bahn)	Einnahmen									0,0
	Tiefbau		-49,7	-59,6	-84,9	-88,4	-73,3	-62,0	-65,6	-61,1	-544,6
3020	TB3020.0139	Ausgaben	-0,5	-0,7	-0,7	-7,0	-25,0	-45,0	-45,0	-40,0	-163,9
	Umfahrung Cham-Hünenberg	Einnahmen				3,0	12,0	12,0			27,0
3020	TB3020.0147	Ausgaben	-28,8	-32,3	-27,2	-25,0	-11,0	-8,5	-2,6		-135,3
	Tangente Zug/Baar	Einnahmen									0,0
3020	TB3020.0214	Ausgaben	-0,6	-0,5	-2,0	-18,5	-16,0	-1,0			-38,6
	KS 381, Nidfuren-Schmittli, Baar/Menzingen	Einnahmen									0,0
3020	TB3020.0237	Ausgaben	-0,2	-2,6	-2,5	-0,1					-5,3
	KS L, Ägeristrasse, Margel-Talacher, Baar	Einnahmen									0,0
3020	TB3020 (diverse Projekte)	Ausgaben	-14,8	-18,6	-48,6	-37,3	-28,4	-14,4	-12,3	-15,1	-189,5
	Übrige Projekte	Einnahmen	1,4	1,1	2,3	2,8	1,2	0,9	0,3		10,0
3020	TB3020.0115	Ausgaben	-6,2	-6,2	-6,2	-6,4	-6,0	-6,0	-6,0	-6,0	-49,0
	Eigenleistungen Tiefbauamt für Strassenunterhalt	Einnahmen									0,0
	Hochbau		-50,2	-28,1	-30,1	-31,4	-72,6	-57,0	-34,0	-37,4	-340,8
3060	HB3060.0106	Ausgaben	-30,0	-3,2							-33,2
	Kantonsschule Menzingen: Bauausführung inkl. Landerwerb	Einnahmen									0,0
3060	HB3060.0115	Ausgaben	-1,0	-8,5	-3,6	-1,0					-14,1
	Fokus (VZ3/ZVB): Planungskredit	Einnahmen									0,0
3060	HB3060 (neu)	Ausgaben			-14,0	-14,0	-18,0	-18,0	-16,0	-14,2	-94,2
	Hauptstützpunkt ZVB: Investitionsbeitrag	Einnahmen									0,0
3060	HB3060.0151	Ausgaben						-12,0	-12,0	-2,2	-26,2
	Hauptstützpunkt ZVB: Mieterausbau Verwaltungsgebäude	Einnahmen									0,0
3060	HB3060.0117	Ausgaben	-6,0	-1,0							-7,0
	GIBZ: Erweiterungsbau, Trakt 5	Einnahmen									0,0
3060	HB3060.0120	Ausgaben	-7,6	-2,7							-10,3
	Kantonsschule Zug, Neubau Dreifachsporthalle	Einnahmen									0,0
3060	HB3060.0138	Ausgaben	-0,8	-5,7	-5,0	-1,4					-12,9
	Ausbildungszentrum Schöna: Instandsetzung	Einnahmen									0,0

Investitionsprojekte 2018–2025											
Amts- nummer	Projektnummer Kurzbezeichnung	In Mio. Fr.	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	Total 2018–2025
3060	HB3060.0147	Ausgaben		-2,0	-1,0						-3,0
	Kantonsschule Cham Röhrliberg: Projekt	Einnahmen									0,0
3060	HB3060 (neu)	Ausgaben					-20,0				-20,0
	Kantonsschule Röhrliberg (Landkauf)	Einnahmen									0,0
3060	HB3060 (neu)	Ausgaben						-4,0	-4,0		-8,0
	Planung und Neubau Kantonsschule Röhrliberg	Einnahmen									0,0
3060	HB3060.0150	Ausgaben	-4,8	-0,5							-5,3
	Chamau: Bauliche Massnahmen	Einnahmen									0,0
3060	HB3060.0160	Ausgaben		-2,5	-3,5	-10,0	-17,0	-9,0			-42,0
	Shedhalle Hofstrasse, Zug: Planung und Instandsetzung	Einnahmen									0,0
3060	HB3060.0164	Ausgaben		-2,0	-1,0	-2,0	-6,0	-5,0			-16,0
	Durchgangssation Asyl, Steinhausen	Einnahmen									0,0
3060	HB3060.0177	Ausgaben			-2,0	-3,0	-3,6				-8,6
	Instandsetzung Interkantonale Strafanstalt Bostadel	Einnahmen									0,0
3060	HB3060 (neu)	Ausgaben						-2,0	-2,0	-15,0	-19,0
	Kantonsschule Zug: Projektierung und Sanierung	Einnahmen									0,0
3060	HB3060 (neu)	Ausgaben					-8,0	-7,0			-15,0
	Staats- und Stadtarchiv: Neubau	Einnahmen									0,0
3060	HB3060 (neu) Strategische Büroraumplanung	Ausgaben								-6,0	-6,0
	Sanierung Neugasse 2, Bahnhofstrasse 26, Zug	Einnahmen									0,0
	Sicherheitsdirektion							-1,0	-4,0	-3,0	-8,0
3590	SD3590 (neu) Investitionsbeitrag	Ausgaben						-1,0	-4,0	-3,0	-8,0
	Anteil Einsatzleitzentrale Polizei-Konkordat Zentralschweiz	Einnahmen									0,0
	Finanzdirektion		-4,3	-5,5	-1,8						-11,6
5060	IT5060.0195	Ausgaben	-4,3	-5,5	-1,8						-11,6
	Ablösung ISOV Steuern	Einnahmen									0,0
	Total Investitionen über 5,0 Millionen Franken		-103,1	-99,5	-125,7	-137,0	-165,2	-130,5	-134,5	-142,9	-1038,4
	Restliche Investitionen (ab 2022 pauschal)		-23,9	-11,7	-11,2	-13,3	-15,0	-15,0	-15,0	-15,0	-120,0
	Total Nettoinvestitionen Kanton		-127,0	-111,2	-136,9	-150,3	-180,2	-145,5	-149,5	-157,9	-1158,4

9 Tabellen

Die nachfolgenden Tabellen 1–11 geben eine umfassende Übersicht über die wichtigsten Entwicklungen im Finanzhaushalt des Kantons. Die Kommentare beziehen sich jeweils auf die Veränderungen zwischen den Budgets 2018 und 2017, wobei die Abweichungen sowohl in Franken als auch in Prozenten angegeben sind.

Tabelle 1: Erfolgsrechnung – Überblick

In Mio. Franken	Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018	Abw. in Mio.	Abw. in %	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
Total Aufwand	-1'442,8	-1'461,0	-1'461,9	-0,9	0,1	-1'469,8	-1'512,0	-1'536,4
Total Ertrag	1'350,7	1'344,0	1'463,5	119,6	8,9	1'440,0	1'536,9	1'567,6
Ertrags-/Aufwandüberschuss	-92,1	-117,0	1,7	118,7	-101,4	-29,9	24,8	31,2

Pro memoria: Gegenüber dem gedruckten Budget 2017 (Antrag des Regierungsrates) hat der Kantonsrat am 24. November 2016 folgende Änderungen beschlossen:

Budget 2017	Aufwand	Ertrag	Saldo
Antrag des Regierungsrates	-1.475,9	1.344,0	-131,9
Änderungen durch KR	14,9		14,9
Durch KR beschlossenes Budget	-1.461,0	1.344,0	-117,0

Die in den Tabellen aufgeführten Beträge sind gerundet. Totalisierungen können deshalb von der Summe der einzelnen Werte abweichen.

Tabelle 2: Erfolgsrechnung – Gestufter Erfolgsausweis

Erfolgsrechnung In Mio. Franken	Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018	Abw. in Mio.	Abw. in %	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
30 Personalaufwand	-317,7	-319,9	-316,1	3,8	-1,2	-315,1	-316,9	-319,3
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	-101,6	-99,5	-100,1	-0,6	0,6	-95,6	-95,5	-95,0
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	-75,6	-73,6	-94,5	-20,9	28,3	-102,5	-122,4	-124,2
35 Einlagen in Spezialfinanzierungen	-2,8	-8,9	-0,6	8,3	-93,3	-0,3	-0,4	-0,4
36 Transferaufwand	-852,0	-868,1	-858,5	9,6	-1,1	-860,8	-871,1	-894,0
37 Durchlaufende Beiträge	-85,6	-83,5	-87,7	-4,2	5,1	-89,3	-90,9	-92,6
39 Interne Verrechnungen	-2,8	-2,5	-3,0	-0,5	22,0	-3,1	-10,1	-10,0
Total betrieblicher Aufwand	-1'438,1	-1'456,0	-1'460,5	-4,5	0,3	-1'466,7	-1'507,3	-1'535,7
40 Fiskalertrag	706,5	675,7	717,4	41,7	6,2	746,5	790,6	806,9
41 Regalien und Konzessionen	11,5	11,7	18,8	7,1	60,5	11,5	11,4	11,4
42 Entgelte	72,9	73,3	73,8	0,5	0,7	74,5	76,3	76,5
43 Verschiedene Erträge	6,8	6,2	6,3	0,2	2,8	6,3	6,3	6,5
45 Entnahmen aus Spezialfinanzierungen	0,2	2,1	11,8	9,6	450,2	22,1	52,9	52,0
46 Transferertrag	423,7	449,5	452,7	3,2	0,7	446,8	458,4	471,2
47 Durchlaufende Beiträge	85,6	83,5	87,7	4,2	5,1	89,3	90,9	92,6
49 Interne Verrechnungen	2,8	2,5	3,0	0,5	22,0	3,1	10,1	10,0
Total betrieblicher Ertrag	1'310,0	1'304,5	1'371,5	67,0	5,1	1'400,1	1'496,8	1'527,1

Erfolgsrechnung In Mio. Franken	Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018	Abw. in Mio.	Abw. in %	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-128,1	-151,5	-88,9	62,5	-41,3	-66,7	-10,4	-8,5
34 Finanzaufwand	-4,7	-3,0	-1,4	1,6	-52,6	-1,1	-0,8	-0,8
44 Finanzertrag	40,7	39,5	39,5	0,1	0,2	39,9	40,0	40,5
Ergebnis aus Finanzierung	36,0	36,5	38,1	1,6	4,4	38,8	39,3	39,7
Operatives Ergebnis	-92,1	-115,0	-50,8	64,2	-55,8	-27,9	28,8	31,2
38 Ausserordentlicher Aufwand		-2,0		2,0	-100,0	-2,0	-4,0	
48 Ausserordentlicher Ertrag			52,5	52,5				
Ausserordentliches Ergebnis		-2,0	52,5	54,5	-2'724,4	-2,0	-4,0	
Ertrags-/Aufwandüberschuss	-92,1	-117,0	1,7	118,7	-101,4	-29,9	24,8	31,2

Tabelle 3: Erfolgsrechnung – Prozentuale Aufteilung des Aufwandes

In Mio. Franken	Rechnung 2016	in % vom Total	Budget 2017	in % vom Total	Budget 2018	in % vom Total
Personalaufwand	-317,7	22,0	-319,9	21,9	-316,1	21,6
Sach- und übriger Betriebsaufwand	-101,6	7,0	-99,5	6,8	-100,1	6,8
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	-75,6	5,2	-73,6	5,0	-94,5	6,5
Finanzaufwand	-4,7	0,3	-3,0	0,2	-1,4	0,1
Einlagen in Spezialfinanzierungen	-2,8	0,2	-8,9	0,6	-0,6	0,0
Transferaufwand	-852,0	59,1	-868,1	59,4	-858,5	58,7
Durchlaufende Beiträge	-85,6	5,9	-83,5	5,7	-87,7	6,0
Ausserordentlicher Aufwand		0,0	-2,0	0,1		0,0
Interne Verrechnungen	-2,8	0,2	-2,5	0,2	-3,0	0,2
Total Aufwand	-1'442,8	100,0	-1'461,0	100,0	-1'461,9	100,0

Tabelle 4: Erfolgsrechnung – Aufwand nach Artengliederung mit Kommentar

In Mio. Franken	Budget 2017	Budget 2018	Abw. in Mio.	Abw. in %	Wichtigste Abweichungen/Kommentar
Personalaufwand	-319,9	-316,1	3,8	-1,2	Siehe Kapitel «Personal»
Sach- und übriger Betriebsaufwand	-99,5	-100,1	-0,6	0,6	Zunahmen: Unterhalt Mobilien 0,7 Mio. Franken, Mieten, Leasing, Pachten, Benützungsgebühren 0,5 Mio. Franken Abnahmen: Dienstleistungen und Honorare 0,5 Mio. Franken, Baulicher / betrieblicher Unterhalt Grundstücke VV 0,5 Mio. Franken
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	-73,6	-94,5	-20,9	28,3	Zunahmen: Hochbauten 1,7 Mio. Franken, Informatik 0,8 Mio. Franken, Spezialfinanzierung Strassenbau 19,8 Mio. Franken Abnahmen: Strassen/Verkehrswege 0,7 Mio. Franken, Mobilien 0,7 Mio. Franken
Finanzaufwand	-3,0	-1,4	1,6	-52,6	Abnahme: Verschiedener Finanzaufwand (Zinsvergütungen Steuern) 1,4 Mio. Franken
Einlagen in Spezialfinanzierungen	-8,9	-0,6	8,3	-93,3	Abnahmen: Spezialfinanzierung Strassenbau 8,0 Mio. Franken, Spezialfinanzierung Parkraumbewirtschaftung 0,5 Mio. Franken
Transferaufwand	-868,1	-858,5	9,6	-1,1	Zunahmen: Innerkantonaler Finanzausgleich Gemeinden an Gemeinden 6,6 Mio. Franken (erfolgsneutral siehe Transferertrag), Beiträge an Gemeinwesen und Dritte 17,5 Mio. Franken (Pauschalkürzung KR 10,0 Mio. Franken, Spitäler 7,1 Mio. Franken, Sozialversicherungen 3,3 Mio. Franken) Abnahmen: Ressourcenausgleich 28,9 Mio. Franken, Innerkantonaler Finanzausgleich Kanton an Gemeinden 4,5 Mio. Franken

Durchlaufende Beiträge	-83,5	-87,7	-4,2	5,1	Diese Position ist erfolgsneutral (siehe Ertrag Durchlaufende Beiträge)
Ausserordentlicher Aufwand	-2,0		2,0	-100,0	Abnahme: Zusätzliche Abschreibungen auf Hochbauten 2,0 Mio. Franken
Interne Verrechnungen	-2,5	-3,0	-0,5	22,0	Diese Position ist erfolgsneutral (siehe Ertrag Interne Verrechnungen)

Tabelle 5: Erfolgsrechnung – Prozentuale Aufteilung des Ertrages

In Mio. Franken	Rechnung 2016	in % vom Total	Budget 2017	in % vom Total	Budget 2018	in % vom Total
Fiskalertrag	706,5	52,3	675,7	50,3	717,4	49,0
Regalien und Konzessionen	11,5	0,9	11,7	0,9	18,8	1,3
Entgelte	72,9	5,4	73,3	5,5	73,8	5,0
Verschiedene Erträge	6,8	0,5	6,2	0,5	6,3	0,4
Finanzertrag	40,7	3,0	39,5	2,9	39,5	2,7
Entnahmen aus Spezialfinanzierungen	0,2	0,0	2,1	0,2	11,8	0,8
Transferertrag	423,7	31,4	449,5	33,4	452,7	30,9
Durchlaufende Beiträge	85,6	6,3	83,5	6,2	87,7	6,0
Ausserordentlicher Ertrag		0,0		0,0	52,5	3,6
Interne Verrechnungen	2,8	0,2	2,5	0,2	3,0	0,2
Total Ertrag	1'350,7	100,0	1'344,0	100,0	1'463,5	100,0

Tabelle 6: Erfolgsrechnung – Ertrag nach Artengliederung mit Kommentar

In Mio. Franken	Budget 2017	Budget 2018	Abw. in Mio.	Abw. in %	Wichtigste Abweichungen / Kommentar
Fiskalertrag	675,7	717,4	41,7	6,2	Zunahmen: Direkte Steuern natürliche Personen 31,6 Mio. Franken, Direkte Steuern juristische Personen 9,6 Mio. Franken, Motorfahrzeugsteuer 0,5 Mio. Franken
Regalien und Konzessionen	11,7	18,8	7,1	60,5	Zunahme: Schweizerische Nationalbank 7,2 Mio. Franken
Entgelte	73,3	73,8	0,5	0,7	Zunahmen: Gebühren für Amtshandlungen 1,0 Mio. Franken, Schul- und Kursgelder 0,4 Mio. Franken, Rückerstattungen 0,6 Mio. Franken, Bussen 0,5 Mio. Franken Abnahme: Benützungsgebühren und Dienstleistungen 2,2 Mio. Franken (Ertrag APD)
Verschiedene Erträge	6,2	6,3	0,2	2,8	Zunahme: Aktivierbare Projektierungskosten (Tiefbauamt) 0,2 Mio. Franken
Finanzertrag	39,5	39,5	0,1	0,2	Zunahme: Liegenschaftenertrag VV 0,4 Mio. Franken Abnahme: Zinsertrag 0,3 Mio. Franken
Entnahmen aus Spezialfinanzierungen	2,1	11,8	9,6	450,2	Zunahme: Spezialfinanzierung Strassenbau 11,8 Mio. Franken Abnahme: Spezialfinanzierung Zivilschutz 2,1 Mio. Franken
Transferertrag	449,5	452,7	3,2	0,7	Zunahmen: Anteil an Direkter Bundessteuer 14,5 Mio. Franken, Ressourcenausgleich Anteil Gemeinden 2,4 Mio. Franken, Innerkantonaler Finanzausgleich Gemeinden an Gemeinden 6,6 Mio. Franken (erfolgsneutral siehe Transferaufwand) Abnahme: Entschädigung von Gemeinwesen 0,9 Mio. Franken, Beiträge von Gemeinwesen und Dritten 18,8 Mio. Franken (Solidaritätsbeitrag Gemeinden 18,0 Mio. Franken)
Durchlaufende Beiträge	83,5	87,7	4,2	5,1	Diese Position ist erfolgsneutral (siehe Aufwand Durchlaufende Beiträge)
Ausserordentlicher Ertrag		52,5	52,5		Zunahme: Auflösung Bewertungsreserven FV aufgrund Änderung Finanzhaushaltsgesetz (FHG) 52,5 Mio. Franken
Interne Verrechnungen	2,5	3,0	0,5	22,0	Diese Position ist erfolgsneutral (siehe Aufwand Interne Verrechnungen)

Die in den Tabellen aufgeführten Beträge sind gerundet. Totalisierungen können deshalb von der Summe der einzelnen Werte abweichen.

Tabelle 7: Investitionsrechnung

In Mio. Franken	Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018	Abw. in Mio.	Abw. in %	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
Investitionsausgaben	-117,9	-138,4	-137,7	0,7	-0,5	-123,6	-145,2	-161,9
Investitionseinnahmen	22,0	14,9	10,6	-4,3	-28,9	12,4	8,3	11,7
Nettoinvestitionen	-95,9	-123,4	-127,0	-3,6	2,9	-111,2	-136,9	-150,3

Pro memoria: Gegenüber dem gedruckten Budget 2017 (Antrag des Regierungsrates) hat der Kantonsrat am 24. November 2016 keine Änderungen beschlossen.

Budget 2017	Ausgaben	Einnahmen	Netto
Antrag des Regierungsrates	-138,4	14,9	-123,4
Änderungen durch KR			
Durch KR beschlossenes Budget	-138,4	14,9	-123,4

Tabelle 8: Wesentlichste Investitionsprojekte in den Jahren 2018–2021

In Mio. Franken

Budget 2018		Betrag
Strassenbau	Spezialfinanzierung	-47,2
KSM Menzingen	Bauausführung inkl. Landerwerb	-30,0
Informatik	Projekte in der gesamten Verwaltung	-10,3
Kantonsschule Zug	Neubau Dreifachsporthalle	-7,6
Erweiterungsbau GIBZ	Trakt 5	-6,0
Alle übrigen Projekte		-25,9
Total Nettoinvestitionen		-127,0
 Plan 2019		 Betrag
Strassenbau	Spezialfinanzierung	-56,0
Informatik	Projekte in der gesamten Verwaltung	-9,6
VZ3/ZVB Hauptstützpunkt	Planungskredit Fokus	-8,5
Instandsetzung AZ Schönauf	Bauausführung	-5,7
Bahninfrastrukturfonds (BIF)	Investitionsbeitrag	-5,6
Alle übrigen Projekte		-25,9
Total Nettoinvestitionen		-111,2
 Plan 2020		 Betrag
Strassenbau	Spezialfinanzierung	-78,2
Hauptstützpunkt ZVB	Investitionsbeitrag	-14,0
Informatik	Projekte in der gesamten Verwaltung	-7,9
Bahninfrastrukturfonds (BIF)	Investitionsbeitrag	-5,6
Instandsetzung AZ Schönauf	Bauausführung	-5,0
Alle übrigen Projekte		-26,2
Total Nettoinvestitionen		-136,9

In Mio. Franken

Plan 2021		Betrag
Strassenbau	Spezialfinanzierung	-81,9
Hauptstützpunkt ZVB	Investitionsbeitrag	-14,0
Shedhalle, Hofstrasse Zug	Planung und Instandsetzung	-10,0
Neubau Wohnheim Eichholz	Investitionsbeitrag	-8,1
Informatik	Projekte in der gesamten Verwaltung	-7,9
Alle übrigen Projekte		-28,3
Total Nettoinvestitionen		-150,3

Tabelle 9: Finanzrechnung

In Mio. Franken	Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018	Abw. in Mio.	Abw. in %	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
Total Aufwand	-1'442,8	-1'461,0	-1'461,9	-0,9	0,1	-1'469,8	-1'512,0	-1'536,4
Total Ertrag	1'350,7	1'344,0	1'463,5	119,6	8,9	1'440,0	1'536,9	1'567,6
Ertrags-/Aufwandüberschuss	-92,1	-117,0	1,7	118,7	-101,4	-29,9	24,8	31,2
Zuzüglich Abschreibungen	84,6	85,4	104,0	18,6	21,8	114,5	138,0	138,1
Veränderung Spezialfinanzierungen	2,7	6,8	-11,2	-17,9	-265,4	-21,7	-52,5	-51,6
Veränderung Reserven			-52,5	-52,5				
Finanzierungsbeitrag	-4,9	-24,8	42,0	66,9	-269,3	62,9	110,4	117,7
Abzüglich Nettoinvestitionen	-95,9	-123,4	-127,0	-3,6	2,9	-111,2	-136,9	-150,3
Finanzierungsüberschuss/ Finanzierungsfehlbetrag	-100,7	-148,2	-85,0	63,2	-42,7	-48,3	-26,5	-32,6

Die in den Tabellen aufgeführten Beträge sind gerundet. Totalisierungen können deshalb von der Summe der einzelnen Werte abweichen.

Tabelle 10: Abschreibungen, Spezialfinanzierungen und Reserven

In Mio. Franken	Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018	Abw. in Mio.	Abw. in %	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
Übersicht Abschreibungen und Wertberichtigungen (Verwaltungsvermögen)								
Ordentliche Abschreibungen Sachanlagen	-42,2	-46,1	-47,2	-1,1	2,4	-46,5	-44,1	-42,3
Ausserplanmässige Abschreibungen Sachanlagen	-0,2							
Ordentliche Abschreibungen Investitionsbeiträge	-9,0	-9,8	-9,6	0,2	-2,3	-10,0	-11,7	-13,9
Abschreibungen Spezialfinanzierung Strassenbau	-33,2	-27,5	-47,2	-19,8	71,9	-56,0	-78,2	-81,9
Wertberichtigungen Darlehen								
Wertberichtigungen Beteiligungen	-0,0	-0,0	-0,0	0,0	-33,3	-0,0	-0,0	-0,0
Zusätzliche Abschreibungen auf Sachanlagen		-2,0		2,0	-100,0	-2,0	-4,0	

Bericht und Antrag des Regierungsrats

In Mio. Franken	Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018	Abw. in Mio.	Abw. in %	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
Zusätzliche Abschreibungen auf Investitionsbeiträgen								
Zusätzliche Abschreibungen auf Darlehen								
Zusätzliche Abschreibungen auf Beteiligungen								
Total Abschreibungen und Wertberichtigungen	-84,6	-85,4	-104,0	-18,6	21,8	-114,5	-138,0	-138,1
Spezialfinanzierungen								
Einlagen in Spezialfinanzierungen	-2,8	-8,9	-0,6	8,3	-93,3	-0,3	-0,4	-0,4
Entnahmen aus Spezialfinanzierungen	0,2	2,1	11,8	9,6	450,2	22,1	52,9	52,0
Veränderung Spezialfinanzierungen	-2,7	-6,8	11,2	17,9	-265,4	21,7	52,5	51,6
Reserven								
Einlagen in Reserven								
Entnahmen aus Reserven			52,5	52,5				
Veränderung Reserven			52,5	52,5				

Tabelle 11: Planbilanz

In Mio. Franken	Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018	Abw. in Mio.	Abw. in %	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
Aktiven								
Finanzvermögen	982,5	841,8	742,3	-99,5	-11,8	694,8	668,9	641,4
Verwaltungsvermögen	480,6	519,9	542,9	23,0	4,4	539,6	538,5	550,7
Total Aktiven	1'463,1	1'361,8	1'285,3	-76,5	-5,6	1'234,4	1'207,4	1'192,0
Passiven								
Fremdkapital	-657,2	-666,2	-651,7	14,5	-2,2	-652,4	-653,0	-658,1
Eigenkapital	-805,8	-695,6	-633,6	62,0	-8,9	-582,0	-554,4	-534,0
Spezialfinanzierungen	-237,9	-244,6	-233,4	11,2	-4,6	-211,7	-159,3	-107,7
Reserven	-52,5	-52,5		52,5	-100,0			
Freies Eigenkapital	-515,5	-398,5	-400,2	-1,7	0,4	-370,3	-395,1	-426,3
Total Passiven	-1'463,1	-1'361,8	-1'285,3	76,5	-5,6	-1'234,4	-1'207,4	-1'192,0

Detailinformationen

Kennzahlen

Erfolgsrechnung

- Total pro Direktion
- Saldo pro Amt
- Artengliederung

Investitionsrechnung

- Total pro Direktion
- Saldo pro Amt
- Artengliederung

Detailinformationen

Kennzahlen

	Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
Selbstfinanzierungsgrad						
$\frac{\text{Selbstfinanzierung} \times 100}{\text{Nettoinvestitionen}}$	-5,1 %	-20,1 %	33,1 %	56,6 %	80,6 %	78,3 %

Richtwerte:

100 % = anzustrebende Zielgrösse, > 100 % = Zunahme der liquiden Mittel, < 100 % = Abnahme der liquiden Mittel

Aussage:

Anteil der Nettoinvestitionen, die der Kanton Zug aus den im Berichtsjahr erarbeiteten liquiden Mitteln finanzieren kann.

Selbstfinanzierungsanteil

$\frac{\text{Selbstfinanzierung} \times 100}{\text{Laufender Ertrag}}$	-0,4 %	-2,0 %	3,2 %	4,7 %	7,7 %	8,0 %
--	--------	--------	-------	-------	-------	-------

Richtwerte:

> 20 % = gut, 10–20 % = mittel, < 10 % = schlecht

Aussage:

Anteil des laufenden Ertrages, welcher der Kanton Zug zur Finanzierung der Nettoinvestitionen aufwenden kann.

Investitionsanteil

$\frac{\text{Bruttoinvestitionen} \times 100}{\text{Gesamtausgaben}}$	8,4 %	9,5 %	9,4 %	8,4 %	10,1 %	11,0 %
---	-------	-------	-------	-------	--------	--------

Richtwerte:

< 7,5 % = schwache Investitionstätigkeit, > 7,5 % = mittlere bis starke Investitionstätigkeit

Aussage:

Zeigt die Aktivität im Bereich der Investitionen.

Zinsbelastungsanteil

$\frac{\text{Nettozinsaufwand} \times 100}{\text{Laufender Ertrag}}$	-0,1 %	-0,0 %	-0,0 %	-0,0 %	-0,0 %	-0,0 %
--	--------	--------	--------	--------	--------	--------

Richtwerte:

bis 4 % = gut, 4–9 % = genügend, > 9 % = schlecht

Aussage:

Anteil des laufenden Ertrages, welcher durch den Nettozinsaufwand gebunden ist.

Kapitaldienstanteil

$\frac{\text{Kapitaldienst} \times 100}{\text{Laufender Ertrag}}$	6,6 %	6,6 %	7,9 %	8,3 %	9,3 %	9,4 %
---	-------	-------	-------	-------	-------	-------

Richtwerte:

bis 5 % = geringe Belastung, 5–15 % = tragbare Belastung, > 15 % = hohe Belastung

Aussage:

Mass für die Belastung des Finanzhaushaltes durch den Nettozinsaufwand und die Abschreibungen.

Detailinformationen
Erfolgsrechnung

Total pro Direktion

Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018	Abw. in Fr.	Abw. in %	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
10	Gesetzgebende Behörden								
	Aufwand	-988'183.95	-1'102'000	-1'092'900	9'100	-0,8	-1'081'000	-1'094'300	-1'081'600
	Ertrag								
	Saldo	-988'183.95	-1'102'000	-1'092'900	9'100	-0,8	-1'081'000	-1'094'300	-1'081'600
11	Allgemeine Verwaltung								
	Aufwand	-13'848'254.07	-14'397'710	-13'541'510	856'200	-5,9	-12'946'710	-12'961'010	-13'044'210
	Ertrag	3'127'779.40	3'152'200	2'604'200	-548'000	-17,4	2'518'000	2'538'000	2'457'000
	Saldo	-10'720'474.67	-11'245'510	-10'937'310	308'200	-2,7	-10'428'710	-10'423'010	-10'587'210
15	Direktion des Innern								
	Aufwand	-103'954'593.98	-102'611'415	-100'581'820	2'029'595	-2,0	-92'895'450	-92'490'450	-92'625'050
	Ertrag	29'807'291.34	29'738'180	28'314'150	-1'424'030	-4,8	22'850'050	22'893'950	22'850'150
	Saldo	-74'147'302.64	-72'873'235	-72'267'670	605'565	-0,8	-70'045'400	-69'596'500	-69'774'900
17	Direktion für Bildung und Kultur								
	Aufwand	-231'418'485.47	-226'178'794	-229'809'894	-3'631'100	1,6	-229'746'680	-228'940'750	-229'835'790
	Ertrag	19'997'953.15	19'553'000	19'702'100	149'100	0,8	19'678'400	19'663'900	19'700'400
	Saldo	-211'420'532.32	-206'625'794	-210'107'794	-3'482'000	1,7	-210'068'280	-209'276'850	-210'135'390
20	Volkswirtschaftsdirektion								
	Aufwand	-230'991'443.23	-227'289'585	-232'979'870	-5'690'285	2,5	-233'953'950	-234'412'600	-235'156'950
	Ertrag	97'873'239.15	96'403'850	99'199'900	2'796'050	2,9	99'558'100	99'488'600	99'356'100
	Saldo	-133'118'204.08	-130'885'735	-133'779'970	-2'894'235	2,2	-134'395'850	-134'924'000	-135'800'850
30	Baudirektion								
	Aufwand	-101'326'741.78	-100'062'739	-112'041'925	-11'979'186	12,0	-120'396'125	-149'680'525	-154'063'025
	Ertrag	56'238'372.31	55'400'943	68'921'557	13'520'614	24,4	78'159'900	112'386'500	116'257'200
	Saldo	-45'088'369.47	-44'661'796	-43'120'368	1'541'428	-3,5	-42'236'225	-37'294'025	-37'805'825
35	Sicherheitsdirektion								
	Aufwand	-75'531'108.39	-80'277'480	-77'957'960	2'319'520	-2,9	-79'848'010	-82'505'510	-79'005'410
	Ertrag	23'877'246.30	28'172'482	26'596'870	-1'575'612	-5,6	28'722'470	32'704'770	28'647'370
	Saldo	-51'653'862.09	-52'104'998	-51'361'090	743'908	-1,4	-51'125'540	-49'800'740	-50'358'040
40	Gesundheitsdirektion								
	Aufwand	-165'998'650.52	-182'023'775	-183'532'250	-1'508'475	0,8	-190'018'050	-197'671'350	-206'510'050
	Ertrag	45'462'640.92	45'615'350	45'275'900	-339'450	-0,7	46'858'900	48'575'200	50'335'200
	Saldo	-120'536'009.60	-136'408'425	-138'256'350	-1'847'925	1,4	-143'159'150	-149'096'150	-156'174'850
50	Finanzdirektion								
	Aufwand	-488'088'402.13	-496'861'590	-480'246'172	16'615'418	-3,3	-478'889'320	-482'008'100	-494'601'480
	Ertrag	1'063'670'265.16	1'056'019'334	1'162'382'675	106'363'341	10,1	1'130'260'600	1'187'278'200	1'216'650'225
	Saldo	575'581'863.03	559'157'744	682'136'503	122'978'759	22,0	651'371'280	705'270'100	722'048'745
61	Richterliche Behörden								
	Aufwand	-30'631'495.61	-30'148'600	-30'099'005	49'595	-0,2	-30'038'505	-30'265'505	-30'522'105
	Ertrag	10'602'093.73	9'900'850	10'541'350	640'500	6,5	11'346'350	11'346'350	11'346'350
	Saldo	-20'029'401.88	-20'247'750	-19'557'655	690'095	-3,4	-18'692'155	-18'919'155	-19'175'755
	Total Kanton								
	Aufwand	-1'442'777'359.13	-1'460'953'688	-1'461'883'306	-929'618	0,1	-1'469'813'800	-1'512'030'100	-1'536'445'670
	Ertrag	1'350'656'881.46	1'343'956'189	1'463'538'702	119'582'513	8,9	1'439'952'770	1'536'875'470	1'567'599'995
	Saldo	-92'120'477.67	-116'997'499	1'655'396	118'652'895	-101,4	-29'861'030	24'845'370	31'154'325

Detailinformationen
Erfolgsrechnung

Saldo pro Amt

Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018	Abw. in Fr.	Abw. in %	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
1000	Kantonsrat	-988'183.95	-1'102'000	-1'092'900	9'100	-0,8	-1'081'000	-1'094'300	-1'081'600
10	Gesetzgebende Behörden	-988'183.95	-1'102'000	-1'092'900	9'100	-0,8	-1'081'000	-1'094'300	-1'081'600
1100	Regierungsrat	-3'186'379.75	-3'042'200	-3'016'000	26'200	-0,9	-2'779'100	-2'771'100	-2'810'500
1120	Staatskanzlei	-5'132'502.41	-5'792'000	-5'526'200	265'800	-4,6	-5'360'400	-5'341'900	-5'445'800
1126	Staatsarchiv	-1'764'843.67	-1'716'910	-1'698'410	18'500	-1,1	-1'599'410	-1'614'010	-1'628'810
1128	Ombudsstelle	-308'511.35	-326'400	-327'000	-600	0,2	-318'500	-321'600	-324'500
1129	Datenschutz	-328'237.49	-368'000	-369'700	-1'700	0,5	-371'300	-374'400	-377'600
11	Allgemeine Verwaltung	-10'720'474.67	-11'245'510	-10'937'310	308'200	-2,7	-10'428'710	-10'423'010	-10'587'210
1500	Direktionssekretariat DI	-2'506'212.08	-2'541'205	-2'593'510	-52'305	2,1	-2'413'700	-2'395'700	-2'420'000
1515	Grundbuch- und Vermessungsamt	-1'820'273.94	-1'565'450	-1'680'250	-114'800	7,3	-1'778'550	-1'686'450	-1'739'850
1530	Amt für Wald und Wild	-3'997'076.46	-4'135'900	-3'771'500	364'400	-8,8	-3'627'000	-3'593'800	-3'621'000
1550	Sozialamt	-53'949'781.89	-52'733'670	-52'380'300	353'370	-0,7	-50'800'600	-50'324'600	-50'347'400
1552	Amt für Kindes- und Erwachsenenschutz	-6'249'221.29	-6'352'950	-6'427'150	-74'200	1,2	-6'426'650	-6'480'150	-6'548'950
1580	Amt für Denkmalpflege und Archäologie	-5'624'736.98	-5'544'060	-5'414'960	129'100	-2,3	-4'998'900	-5'115'800	-5'097'700
15	Direktion des Innern	-74'147'302.64	-72'873'235	-72'267'670	605'565	-0,8	-70'045'400	-69'596'500	-69'774'900
1700	Direktionssekretariat DBK	-33'909'185.87	-31'326'190	-33'171'250	-1'845'060	5,9	-33'739'700	-32'560'200	-32'797'700
1730	Amt für Mittelschulen und Pädagogische Hochschule	-8'396'382.65	-59'613'954	-60'509'160	-895'206	1,5	-59'757'700	-59'848'530	-60'073'930
1733	Kantonsschule Zug	-37'349'505.38							
1734	Kantonsschule Menzingen	-9'677'577.43							
1736	Fachmittelschule Zug	-5'062'357.54							
1740	Amt für gemeindliche Schulen	-105'310'385.07	-106'512'800	-107'235'584	-722'784	0,7	-107'451'880	-107'737'720	-108'093'460
1777	Amt für Berufsberatung	-3'709'875.44	-4'022'200	-3'979'300	42'900	-1,1	-3'920'100	-3'950'400	-3'970'800
1780	Amt für Sport	-1'244'808.56	-1'406'450	-1'327'450	79'000	-5,6	-1'253'350	-1'255'350	-1'262'350
1790	Amt für Kultur	-6'760'454.38	-3'744'200	-3'885'050	-140'850	3,8	-3'945'550	-3'924'650	-3'937'150
17	Direktion für Bildung und Kultur	-211'420'532.32	-206'625'794	-210'107'794	-3'482'000	1,7	-210'068'280	-209'276'850	-210'135'390
2000	Direktionssekretariat VD	-1'630'872.53	-1'621'200	-1'626'700	-5'500	0,3	-1'526'700	-1'538'800	-1'549'900
2011	Amt für Berufsbildung	-19'020'460.21	-19'584'215	-20'076'600	-492'385	2,5	-20'395'300	-20'772'150	-20'905'050
2012	Amt für Brückenangebote	-4'777'283.72	-4'796'450	-4'842'250	-45'800	1,0	-4'864'650	-4'924'250	-4'852'650
2013	Gewerblich-industrielles Bildungszentrum	-17'785'935.52	-17'727'950	-17'848'500	-120'550	0,7	-17'843'100	-17'813'100	-18'031'200
2015	Landw. Bildungs- und Beratungszentrum	-1'650'925.72	-1'752'450	-1'698'000	54'450	-3,1	-1'696'300	-1'734'500	-1'764'500
2019	Kaufmännisches Bildungszentrum	-11'763'174.74	-11'906'400	-11'576'300	330'100	-2,8	-11'451'700	-11'589'900	-11'728'900
2030	Amt für Wirtschaft und Arbeit	-4'980'366.11	-5'173'700	-5'063'700	110'000	-2,1	-5'098'200	-5'151'300	-5'217'800
2031	Arbeitslosenkasse	-882'615.31	-123'600	-1'012'970	-889'370	719,6	-1'112'650	-1'144'050	-1'176'250
2035	Amt für öffentlichen Verkehr	-28'350'749.85	-27'859'670	-26'946'250	913'420	-3,3	-26'759'050	-26'430'250	-26'070'000
2040	Sozialversicherungen	-37'863'866.51	-36'380'000	-39'120'000	-2'740'000	7,5	-39'695'000	-39'920'000	-40'475'000
2050	Landwirtschaftsamt	-2'183'364.00	-2'150'000	-2'075'400	74'600	-3,5	-2'090'700	-2'113'000	-2'145'000
2065	Amt für Wohnungswesen	-2'883'054.99	-3'178'400	-3'251'100	-72'700	2,3	-3'384'700	-3'392'700	-3'451'000
2070	Handelsregisteramt	2'111'194.46							
2071	Konkursamt	-1'456'729.33							
2072	Handelsregister- und Konkursamt		1'368'300	1'357'800	-10'500	-0,8	1'522'200	1'600'000	1'566'400
20	Volkswirtschaftsdirektion	-133'118'204.08	-130'885'735	-133'779'970	-2'894'235	2,2	-134'395'850	-134'924'000	-135'800'850
3000	Direktionssekretariat BD	-2'474'736.31	-2'446'000	-2'434'500	11'500	-0,5	-2'404'600	-2'346'000	-2'362'800
3020	Tiefbauamt	-13'099'238.41	-12'251'850	-12'609'400	-357'550	2,9	-12'495'800	-7'631'700	-8'027'300
3030	Strassenbau Spezialfinanzierung								
3050	Amt für Umweltschutz	-3'724'235.35	-3'651'000	-3'651'600	-600	0,0	-3'599'400	-3'554'800	-3'536'700
3051	Deponienachsorge Spezialfinanzierung								
3060	Hochbauamt	-20'797'184.07	-21'284'546	-20'051'868	1'232'678	-5,8	-19'648'725	-19'605'725	-19'689'025
3061	Parkraumbewirtschaftung Spezialfinanzierung								
3080	Amt für Raumplanung	-4'992'975.33	-5'028'400	-4'373'000	655'400	-13,0	-4'087'700	-4'155'800	-4'190'000
30	Baudirektion	-45'088'369.47	-44'661'796	-43'120'368	1'541'428	-3,5	-42'236'225	-37'294'025	-37'805'825

Detailinformationen
Erfolgsrechnung

Saldo pro Amt

Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018	Abw. in Fr.	Abw. in %	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
3500	Direktionssekretariat SD	-2'033'902.13	-2'184'510	-2'209'260	-24'750	1,1	-2'212'860	-2'230'860	-2'245'960
3540	Amt für Zivilschutz und Militär	-1'876'365.56	-2'065'820	-2'041'310	24'510	-1,2	-2'044'910	-2'032'910	-2'052'510
3541	Stabsstelle Notorganisation	-403'720.97	-461'200	-567'500	-106'300	23,0	-577'500	-587'500	-597'500
3542	Zivilschutz Spezialfinanzierung								
3581	Strassenverkehrsamt	2'174'494.03	3'174'580	3'314'970	140'390	4,4	3'648'270	3'593'370	3'437'670
3587	Amt für Feuerschutz	-231'223.55	-217'000	-220'000	-3'000	1,4	-220'000	-197'600	-192'600
3590	Zuger Polizei	-42'016'374.86	-41'665'100	-41'100'200	564'900	-1,4	-41'280'400	-39'717'100	-40'109'300
3592	Amt für Migration	-1'477'625.32	-1'534'280	-1'522'880	11'400	-0,7	-1'546'780	-1'709'780	-1'651'980
3596	Amt für Justizvollzug	-5'789'143.73	-7'151'668	-7'014'910	136'758	-1,9	-6'891'360	-6'918'360	-6'945'860
35	Sicherheitsdirektion	-51'653'862.09	-52'104'998	-51'361'090	743'908	-1,4	-51'125'540	-49'800'740	-50'358'040
4000	Direktionssekretariat GD	-17'298'626.48	-22'200'525	-19'521'400	2'679'125	-12,1	-20'325'400	-21'066'400	-22'194'700
4005	Amt für Verbraucherschutz	-2'909'844.97	-2'917'200	-2'952'700	-35'500	1,2	-2'759'900	-2'786'100	-2'812'500
4021	Rettungsdienst	-1'299'169.19	-2'024'500	-1'671'200	353'300	-17,5	-1'870'700	-1'924'000	-1'965'800
4030	Spitäler	-92'210'743.72	-102'217'000	-109'280'000	-7'063'000	6,9	-113'150'000	-118'650'000	-124'550'000
4050	Amt für Gesundheit	-5'118'553.70	-4'975'100	-4'831'050	144'050	-2,9	-5'053'150	-4'669'650	-4'651'850
4070	Ambulante Psychiatrische Dienste	-1'699'071.54	-2'074'100		2'074'100	-100,0			
40	Gesundheitsdirektion	-120'536'009.60	-136'408'425	-138'256'350	-1'847'925	1,4	-143'159'150	-149'096'150	-156'174'850
5000	Direktionssekretariat FD	-2'284'864.47	-2'001'850	-1'702'940	298'910	-14,9	-1'714'700	-1'731'000	-1'747'500
5001	Finanzkontrolle	-702'755.67	-677'930	-702'120	-24'190	3,6	-668'720	-673'920	-681'320
5010	Personalamt	-1'356'127.70	-1'377'200	-1'389'400	-12'200	0,9	-1'405'300	-1'407'100	-1'429'000
5011	Allgemeiner Personalaufwand	-4'423'328.66	-3'332'300	-3'390'400	-58'100	1,7	-4'706'800	-4'590'100	-4'623'400
5020	Finanzverwaltung	-1'578'192.67	-1'597'930	-1'722'200	-124'270	7,8	-1'725'300	-1'739'800	-1'758'600
5022	Allgemeiner Finanzbereich	-8'278'469.58	15'787'694	46'766'523	30'978'829	196,2	-12'408'700	-10'030'100	-7'164'975
5029	Ressourcen-, Lasten- und Härteausgleich	-291'198'532.00	-304'543'000	-273'150'000	31'393'000	-10,3	-276'263'000	-275'579'000	-284'036'000
5050	Amt für Informatik und Organisation	-9'503'385.40	-8'755'000	-9'818'000	-1'063'000	12,1	-9'416'000	-9'021'000	-9'000'800
5051	Telefonie	-989'096.99	-1'021'000	-961'300	59'700	-5,8	-827'400	-829'600	-831'900
5060	Steuerverwaltung	-16'387'992.72	-16'693'740	-16'281'720	412'020	-2,5	-15'881'800	-14'654'280	-13'761'760
5065	Kantonssteuern	668'205'380.73	640'030'000	682'350'000	42'320'000	6,6	710'665'000	754'514'000	770'785'000
5068	Bundessteuern	248'579'228.16	247'840'000	262'138'060	14'298'060	5,8	265'724'000	271'012'000	276'299'000
5069	Finanzausgleich Einwohnergemeinden	-4'500'000.00	-4'500'000		4'500'000	-100,0			
50	Finanzdirektion	575'581'863.03	559'157'744	682'136'503	122'978'759	22,0	651'371'280	705'270'100	722'048'745
6101	Kantonsgericht: Verwaltung	-5'607'408.02	-5'653'375	-5'525'850	127'525	-2,3	-5'553'050	-5'607'950	-5'663'150
6102	Kantonsgericht: Rechtspflege in Zivilsachen	2'591'890.56	2'638'750	2'656'250	17'500	0,7	3'416'250	3'416'250	3'416'250
6106	Strafgericht: Verwaltung	-1'887'334.71	-1'955'045	-1'965'295	-10'250	0,5	-1'975'095	-1'994'495	-2'014'395
6107	Strafgericht: Rechtspflege in Strafsachen	-518'443.91	-690'000	-790'000	-100'000	14,5	-745'000	-745'000	-745'000
6111	Obergericht: Verwaltung	-4'673'562.39	-5'003'610	-4'957'180	46'430	-0,9	-4'976'580	-5'024'780	-5'100'580
6112	Obergericht: Rechtspflege in Zivilsachen	771'553.23	366'500	416'000	49'500	13,5	520'000	520'000	520'000
6113	Obergericht: Rechtspflege in Strafsachen	-757'590.74	-238'000	-267'000	-29'000	12,2	-258'500	-258'500	-258'500
6114	Obergericht: Beschwerdeabteilung	54'634.20	55'100	55'100	0	0,0	55'100	55'100	55'100
6141	Staatsanwaltschaft: Verwaltung	-7'915'034.27	-8'015'665	-7'962'300	53'365	-0,7	-7'965'700	-8'043'800	-8'122'900
6142	Staatsanwaltschaft: Rechtspflege	679'899.82	921'000	1'279'500	358'500	38,9	1'290'500	1'290'500	1'290'500
6181	Verwaltungsgericht: Verwaltung	-2'637'546.66	-2'673'070	-2'529'570	143'500	-5,4	-2'531'670	-2'555'870	-2'580'070
6182	Verwaltungsgericht: Rechtspflege	68'459.65	147'000	177'000	30'000	20,4	177'000	177'000	177'000
6183	Schätzungskommission	-198'918.64	-147'335	-144'310	3'025	-2,1	-145'410	-147'610	-150'010
61	Richterliche Behörden	-20'029'401.88	-20'247'750	-19'557'655	690'095	-3,4	-18'692'155	-18'919'155	-19'175'755
	Total Kanton	-92'120'477.67	-116'997'499	1'655'396	118'652'895	-101,4	-29'861'030	24'845'370	31'154'325

Detailinformationen Erfolgsrechnung

Artengliederung

Kto.	Bezeichnung	Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018	Abw. in Franken	Abw. in %	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
300	Vergütungen an gewählte Behörden, Richter/innen	-8'842'444.35	-8'985'700	-8'937'700	48'000	-0,5	-8'916'300	-8'970'500	-9'031'900
301	Löhne Angestellte der Verwaltung und Rechtspflege	-178'813'779.55	-180'826'575	-176'674'300	4'152'275	-2,3	-175'515'900	-176'577'000	-178'279'000
302	Löhne Lehrpersonal	-67'624'010.25	-66'043'500	-66'767'800	-724'300	1,1	-66'939'300	-66'980'600	-67'091'000
304	Zulagen	-3'405'014.10	-3'571'400	-3'546'800	24'600	-0,7	-3'514'100	-3'549'400	-3'584'900
305	Arbeitgeberbeiträge	-54'202'426.95	-55'458'400	-55'065'200	393'200	-0,7	-55'058'700	-55'589'500	-56'142'800
306	Arbeitgeberleistungen an inaktives Personal	-1'548'519.35	-1'064'400	-1'291'100	-226'700	21,3	-1'291'100	-1'341'100	-1'341'100
309	Übriger Personalaufwand	-3'243'214.76	-3'946'615	-3'818'800	127'815	-3,2	-3'871'910	-3'871'220	-3'876'600
30	Personalaufwand	-317'679'409.31	-319'896'590	-316'101'700	3'794'890	-1,2	-315'107'310	-316'879'320	-319'347'300
310	Material- und Warenaufwand	-8'920'393.83	-9'591'040	-9'236'540	354'500	-3,7	-9'060'470	-9'066'570	-8'991'770
311	Nicht aktivierbare Anlagen	-5'439'721.08	-4'501'400	-4'922'480	-421'080	9,4	-4'802'980	-4'641'780	-4'476'380
312	Ver- und Entsorgung Liegenschaften VV	-3'404'588.94	-3'900'500	-4'046'605	-146'105	3,7	-4'241'605	-4'241'605	-4'241'605
313	Dienstleistungen und Honorare	-29'941'704.37	-29'824'207	-29'360'478	463'729	-1,6	-27'789'278	-27'224'478	-27'218'978
314	Baulicher/ betrieblicher Unterhalt Grundstücke VV	-17'611'557.72	-16'901'850	-16'440'350	461'500	-2,7	-16'362'650	-16'841'150	-17'361'150
315	Unterhalt Mobilien	-11'938'203.39	-12'885'554	-13'624'520	-738'966	5,7	-13'056'870	-13'382'970	-12'506'470
316	Mieten, Leasing, Pachten, Benützungsgebühren	-11'872'914.65	-10'751'191	-11'208'871	-457'680	4,3	-9'201'671	-9'072'171	-9'072'171
317	Spesenentschädigungen	-2'098'272.16	-2'201'730	-2'045'310	156'420	-7,1	-2'040'510	-2'019'010	-2'075'010
318	Wertberichtigungen auf Forderungen	-6'097'689.65	-4'998'750	-4'928'750	70'000	-1,4	-4'929'750	-4'929'750	-4'929'750
319	Übriger Betriebsaufwand	-4'285'830.45	-3'971'805	-4'299'575	-327'770	8,3	-4'093'275	-4'102'875	-4'092'575
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	-101'610'876.24	-99'528'027	-100'113'479	-585'452	0,6	-95'579'059	-95'522'359	-94'965'859
330	Abschreibungen Sachanlagen VV	-75'582'701.06	-73'611'500	-94'467'000	-20'855'500	28,3	-102'513'000	-122'370'000	-124'232'000
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	-75'582'701.06	-73'611'500	-94'467'000	-20'855'500	28,3	-102'513'000	-122'370'000	-124'232'000
340	Zinsaufwand	-58'418.60	-20'000		20'000	-100,0			
341	Realisierte Kursverluste	-25'746.71							
343	Liegenschaftenaufwand Finanzvermögen	-674'350.94	-715'921	-625'681	90'240	-12,6	-625'681	-625'681	-625'681
349	Verschiedener Finanzaufwand	-3'938'059.23	-2'220'000	-775'000	1'445'000	-65,1	-452'000	-150'000	-150'000
34	Finanzaufwand	-4'696'575.48	-2'955'921	-1'400'681	1'555'240	-52,6	-1'077'681	-775'681	-775'681
350	Einlagen in Spezialfinanzierungen im Fremdkapital			-219'800	-219'800				-19'800
351	Einlagen in Spezialfinanzierungen im Eigenkapital	-2'846'920.83	-8'892'710	-379'270	8'513'440	-95,7	-333'970	-381'570	-424'270
35	Einlagen in Spezialfinanzierungen	-2'846'920.83	-8'892'710	-599'070	8'293'640	-93,3	-333'970	-381'570	-444'070
361	Entschädigungen an Gemeinwesen	-9'523'377.46	-9'596'300	-9'522'700	73'600	-0,8	-9'696'700	-9'339'300	-9'339'300
362	Finanz- und Lastenausgleich	-383'631'894.00	-403'173'400	-376'318'092	26'855'308	-6,7	-374'770'000	-378'912'000	-391'703'000
363	Beiträge an Gemeinwesen und Dritte	-449'840'975.76	-445'553'440	-463'084'084	-17'530'644	3,9	-466'382'880	-471'221'070	-479'122'960
365	Wertberichtigungen Beteiligungen VV	-3'000.00	-3'000	-2'000	1'000	-33,3	-2'000	-2'000	-2'000
366	Abschreibungen Investitionsbeiträge	-9'031'488.60	-9'798'000	-9'570'000	228'000	-2,3	-9'976'000	-11'674'000	-13'878'000
36	Transferaufwand	-852'030'735.82	-868'124'140	-858'496'876	9'627'264	-1,1	-860'827'580	-871'148'370	-894'045'260

Detailinformationen
Erfolgsrechnung

Artengliederung

Kto.	Bezeichnung	Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018	Abw. in Franken	Abw. in %	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
370	Durchlaufende Beiträge	-85'558'514.35	-83'477'400	-87'694'400	-4'217'000	5,1	-89'296'400	-90'898'400	-92'600'400
37	Durchlaufende Beiträge	-85'558'514.35	-83'477'400	-87'694'400	-4'217'000	5,1	-89'296'400	-90'898'400	-92'600'400
383	Zusätzliche Abschreibungen		-2'000'000		2'000'000	-100,0	-2'000'000	-4'000'000	
38	Ausserordentlicher Aufwand		-2'000'000		2'000'000	-100,0	-2'000'000	-4'000'000	
391	Interne Verrechnungen Dienstleistungen	-1'375'691.55	-1'422'000	-1'442'000	-20'000	1,4	-1'462'000	-8'482'000	-8'502'000
392	Interne Verr. Pacht, Mieten, Benützungskosten	-33'503.40	-32'500	-762'500	-730'000	2'246,2	-762'500	-762'500	-762'500
393	Interne Verr. Betriebs- und Verwaltungskosten	-648'001.64							
394	Interne Verr. kalkulatorische Zinsen/Finanzaufwand	-25'365.00	-26'900	-28'600	-1'700	6,3	-30'300	-31'900	-33'600
395	Interne Verrechnungen ordentliche Abschreibungen	-380'832.95	-346'000	-417'000	-71'000	20,5	-464'000	-418'000	-377'000
399	Übrige Interne Verrechnungen	-308'231.50	-640'000	-360'000	280'000	-43,8	-360'000	-360'000	-360'000
39	Interne Verrechnungen	-2'771'626.04	-2'467'400	-3'010'100	-542'700	22,0	-3'078'800	-10'054'400	-10'035'100
3	Aufwand	-1'442'777'359.13	-1'460'953'688	-1'461'883'306	-929'618	0,1	-1'469'813'800	-1'512'030'100	-1'536'445'670

Detailinformationen
Erfolgsrechnung

Artengliederung

Kto	Bezeichnung	Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018	Abw. in Franken	Abw. in %	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
400	Direkte Steuern natürliche Personen	435'061'656.58	420'600'000	452'200'000	31'600'000	7,5	475'560'000	503'724'000	514'180'000
401	Direkte Steuern juristische Personen	236'164'454.70	220'300'000	229'900'000	9'600'000	4,4	234'800'000	250'200'000	255'600'000
402	Übrige direkte Steuern	4'020'521.26	3'000'000	3'000'000	0	0,0	3'035'000	3'035'000	3'035'000
403	Besitz- und Aufwandsteuern	31'279'588.35	31'800'000	32'300'000	500'000	1,6	33'100'000	33'600'000	34'100'000
40	Fiskalertrag	706'526'220.89	675'700'000	717'400'000	41'700'000	6,2	746'495'000	790'559'000	806'915'000
410	Regalien	286'730.60	259'300	258'300	-1'000	-0,4	258'300	258'300	258'300
411	Schweiz. Nationalbank	9'696'635.00	9'700'000	16'862'000	7'162'000	73,8	9'700'000	9'700'000	9'700'000
412	Konzessionen	1'452'937.10	1'682'000	1'591'600	-90'400	-5,4	1'531'600	1'431'600	1'351'600
413	Ertragsanteile Lotterien, Sport-Toto, Wetten	51'189.70	55'000	55'000	0	0,0	55'000	55'000	55'000
41	Regalien und Konzessionen	11'487'492.40	11'696'300	18'766'900	7'070'600	60,5	11'544'900	11'444'900	11'364'900
420	Ersatzabgaben	688'028.00	736'000	686'000	-50'000	-6,8	686'000	686'000	686'000
421	Gebühren für Amtshandlungen	29'184'966.07	30'580'950	31'621'670	1'040'720	3,4	33'003'870	33'346'170	33'405'670
422	Spital- und Heimplatz, Kostgelder	1'336'588.87	1'005'000	1'145'000	140'000	13,9	1'145'000	1'145'000	1'145'000
423	Schul- und Kursgelder	6'617'076.75	6'404'400	6'831'000	426'600	6,7	6'933'600	6'979'600	7'009'600
424	Benützungsgebühren und Dienstleistungen	10'081'788.20	10'016'900	7'812'300	-2'204'600	-22,0	7'833'300	7'833'300	7'833'300
425	Erlös aus Verkäufen	2'456'236.19	3'438'100	3'541'500	103'400	3,0	3'465'000	3'467'000	3'365'000
426	Rückerstattungen	11'270'594.99	9'837'400	10'416'070	578'670	5,9	9'609'700	11'000'100	11'193'300
427	Bussen	8'958'129.20	9'311'500	9'767'000	455'500	4,9	9'840'000	9'842'000	9'845'000
429	Übrige Entgelte	2'310'009.76	2'010'900	2'006'450	-4'450	-0,2	2'006'450	2'006'450	2'006'450
42	Entgelte	72'903'418.03	73'341'150	73'826'990	485'840	0,7	74'522'920	76'305'620	76'489'320
430	Verschiedene betriebliche Erträge	314'979.70	75'000	75'000	0	0,0	75'000	75'000	75'000
431	Aktivierung Eigenleistungen	6'451'900.00	6'035'000	6'210'000	175'000	2,9	6'155'000	6'221'000	6'416'000
432	Bestandesveränderungen	-14'490.00	-5'000		5'000	-100,0			
439	Übriger Ertrag	51'438.61	58'500	48'700	-9'800	-16,8	49'100	45'400	46'200
43	Verschiedene Erträge	6'803'828.31	6'163'500	6'333'700	170'200	2,8	6'279'100	6'341'400	6'537'200
440	Zinsertrag	1'404'727.94	548'700	215'100	-333'600	-60,8	95'000	286'600	706'600
441	Realisierte Gewinne FV	3'010.00							
442	Beteiligungsertrag FV	867'000.00	867'000	853'000	-14'000	-1,6	853'000	853'000	853'000
443	Liegenschaftenertrag FV	1'242'035.70	1'046'230	987'090	-59'140	-5,7	987'000	987'000	987'000
445	Finanzertrag aus Darlehen und Beteiligungen des VV	27'912'437.25	27'929'634	27'946'700	17'066	0,1	27'935'800	27'920'100	27'901'400
446	Finanzertrag von öffentlichen Unternehmungen	6'000.00	6'000	6'000	0	0,0	6'000	6'000	6'000
447	Liegenschaftenertrag VV	8'458'498.43	8'295'813	8'686'297	390'484	4,7	9'176'400	9'176'400	9'176'400
448	Erträge von gemieteten Liegenschaften	773'299.00	759'500	819'600	60'100	7,9	820'000	820'000	820'000
44	Finanzertrag	40'667'008.32	39'452'877	39'513'787	60'910	0,2	39'873'200	40'049'100	40'450'400
450	Entnahmen aus Spezialfinanzierungen im FK	196'483.04	2'139'200		-2'139'200	-100,0	1'980'200	3'980'200	
451	Entnahmen aus Spezialfinanzierungen im EK			11'770'000	11'770'000		20'077'000	48'875'000	52'011'000
45	Entnahmen aus Spezialfinanzierungen	196'483.04	2'139'200	11'770'000	9'630'800	450,2	22'057'200	52'855'200	52'011'000

Detailinformationen
Erfolgsrechnung

Artengliederung

Kto	Bezeichnung	Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018	Abw. in Franken	Abw. in %	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
460	Ertragsanteile	257'950'673.22	258'486'000	272'341'060	13'855'060	5,4	275'859'000	281'109'000	286'435'000
461	Entschädigungen von Gemeinwesen	17'597'462.51	18'951'900	18'090'900	-861'000	-4,5	18'025'300	17'969'300	17'832'800
462	Finanz- und Lastenausgleich	87'933'362.00	94'130'400	103'168'092	9'037'692	9,6	98'507'000	103'333'000	107'667'000
463	Beiträge von Gemeinwesen und Dritten	60'080'015.10	77'769'262	58'959'850	-18'809'412	-24,2	54'237'050	55'778'450	59'082'375
469	Verschiedener Transferertrag	180'777.25	180'800	174'900	-5'900	-3,3	176'900	177'700	179'500
46	Transferertrag	423'742'290.08	449'518'362	452'734'802	3'216'440	0,7	446'805'250	458'367'450	471'196'675
470	Durchlaufende Beiträge	85'558'514.35	83'477'400	87'694'400	4'217'000	5,1	89'296'400	90'898'400	92'600'400
47	Durchlaufende Beiträge	85'558'514.35	83'477'400	87'694'400	4'217'000	5,1	89'296'400	90'898'400	92'600'400
489	Entnahmen aus dem Eigenkapital			52'488'023	52'488'023				
48	Ausserordentlicher Ertrag			52'488'023	52'488'023				
491	Interne Verrechnungen Dienstleistungen	1'375'691.55	1'422'000	1'442'000	20'000	1,4	1'462'000	8'482'000	8'502'000
492	Interne Verr. Pacht, Mieten, Benützungskosten	33'503.40	32'500	762'500	730'000	2'246,2	762'500	762'500	762'500
493	Interne Verr. Betriebs- und Verwaltungskosten	648'001.64							
494	Interne Verr. kalkulatorische Zinsen/Finanzertrag	25'365.00	26'900	28'600	1'700	6,3	30'300	31'900	33'600
495	Interne Verrechnungen ordentliche Abschreibungen	380'832.95	346'000	417'000	71'000	20,5	464'000	418'000	377'000
499	Übrige Interne Verrechnungen	308'231.50	640'000	360'000	-280'000	-43,8	360'000	360'000	360'000
49	Interne Verrechnungen	2'771'626.04	2'467'400	3'010'100	542'700	22,0	3'078'800	10'054'400	10'035'100
4	Ertrag	1'350'656'881.46	1'343'956'189	1'463'538'702	119'582'513	8,9	1'439'952'770	1'536'875'470	1'567'599'995

Detailinformationen
Investitionsrechnung

Total pro Direktion

Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018	Abw. in Franken	Abw. in %	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
11	Allgemeine Verwaltung								
	Ausgaben	-102'647.35	-125'000	-220'000	-95'000	76,0	-125'000	-75'000	-50'000
	Einnahmen								
	Saldo	-102'647.35	-125'000	-220'000	-95'000	76,0	-125'000	-75'000	-50'000
15	Direktion des Innern								
	Ausgaben	-3'814'190.82	-3'538'000	-3'770'000	-232'000	6,6	-1'672'000	-3'590'000	-9'660'000
	Einnahmen	459'244.32	362'000	401'000	39'000	10,8	317'000	295'000	295'000
	Saldo	-3'354'946.50	-3'176'000	-3'369'000	-193'000	6,1	-1'355'000	-3'295'000	-9'365'000
17	Direktion für Bildung und Kultur								
	Ausgaben	-265'452.65	-350'000	-2'000'000	-1'650'000	471,4	-300'000	-425'000	-1'190'000
	Einnahmen	503'232.25	360'000	400'000	40'000	11,1	400'000	350'000	350'000
	Saldo	237'779.60	10'000	-1'600'000	-1'610'000	-16'100,0	100'000	-75'000	-840'000
20	Volkswirtschaftsdirektion								
	Ausgaben	-10'382'770.60	-10'932'300	-10'612'000	320'300	-2,9	-11'169'000	-11'619'000	-13'861'000
	Einnahmen	11'345'114.50	9'760'000	3'160'000	-6'600'000	-67,6	3'160'000	3'160'000	3'160'000
	Saldo	962'343.90	-1'172'300	-7'452'000	-6'279'700	535,7	-8'009'000	-8'459'000	-10'701'000
30	Baudirektion								
	Ausgaben	-95'453'191.51	-108'793'000	-112'273'000	-3'480'000	3,2	-100'400'000	-120'386'000	-128'546'000
	Einnahmen	8'690'558.25	4'162'500	6'491'000	2'328'500	55,9	8'471'000	4'450'000	7'885'000
	Saldo	-86'762'633.26	-104'630'500	-105'782'000	-1'151'500	1,1	-91'929'000	-115'936'000	-120'661'000
35	Sicherheitsdirektion								
	Ausgaben	-2'551'554.96	-1'446'000	-1'161'000	285'000	-19,7	-750'000	-830'000	-1'390'000
	Einnahmen	705'966.00							
	Saldo	-1'845'588.96	-1'446'000	-1'161'000	285'000	-19,7	-750'000	-830'000	-1'390'000
40	Gesundheitsdirektion								
	Ausgaben	-451'915.24	-6'240'000	-440'000	5'800'000	-93,0	-560'000	-830'000	-490'000
	Einnahmen	5'000.00	5'000	8'000	3'000	60,0			
	Saldo	-446'915.24	-6'235'000	-432'000	5'803'000	-93,1	-560'000	-830'000	-490'000
50	Finanzdirektion								
	Ausgaben	-4'887'461.10	-6'929'600	-7'179'000	-249'400	3,6	-8'612'000	-7'440'000	-6'755'000
	Einnahmen	324'000.00	291'000	160'000	-131'000	-45,0	54'000		
	Saldo	-4'563'461.10	-6'638'600	-7'019'000	-380'400	5,7	-8'558'000	-7'440'000	-6'755'000
	Total Kanton								
	Ausgaben	-117'909'184.23	-138'353'900	-137'655'000	698'900	-0,5	-123'588'000	-145'195'000	-161'942'000
	Einnahmen	22'033'115.32	14'940'500	10'620'000	-4'320'500	-28,9	12'402'000	8'255'000	11'690'000
	Saldo	-95'876'068.91	-123'413'400	-127'035'000	-3'621'600	2,9	-111'186'000	-136'940'000	-150'252'000

Detailinformationen
Investitionsrechnung

Saldo pro Amt

Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018	Abw. in Fr.	Abw. in %	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
10	Gesetzgebende Behörden								
1126	Staatsarchiv	-102'647.35	-125'000	-220'000	-95'000	76,0	-125'000	-75'000	-50'000
11	Allgemeine Verwaltung	-102'647.35	-125'000	-220'000	-95'000	76,0	-125'000	-75'000	-50'000
1515	Grundbuch- und Vermessungsamt	-1'021'532.02	-128'000	-133'000	-5'000	3,9	-95'000	-70'000	-55'000
1530	Amt für Wald und Wild	-1'180'863.48	-698'000	-369'000	329'000	-47,1	-223'000	-185'000	-185'000
1550	Sozialamt		-1'800'000	-1'800'000	0	0,0		-2'000'000	-8'125'000
1580	Amt für Denkmalpflege und Archäologie	-1'152'551.00	-550'000	-1'067'000	-517'000	94,0	-1'037'000	-1'040'000	-1'000'000
15	Direktion des Innern	-3'354'946.50	-3'176'000	-3'369'000	-193'000	6,1	-1'355'000	-3'295'000	-9'365'000
1700	Direktionssekretariat DBK		-50'000	-250'000	-200'000	400,0	-50'000		
1730	Amt für Mittelschulen und Pädagogische Hochschule			-1'500'000	-1'500'000			-125'000	-890'000
1733	Kantonsschule Zug	-61'952.65							
1777	Amt für Berufsberatung	299'732.25	60'000	150'000	90'000	150,0	150'000	50'000	50'000
17	Direktion für Bildung und Kultur	237'779.60	10'000	-1'600'000	-1'610'000	-16'100,0	100'000	-75'000	-840'000
2000	Direktionssekretariat VD	-82'958.35							
2011	Amt für Berufsbildung	-1'100'000.00							
2012	Amt für Brückenangebote		-95'000		95'000	-100,0			
2013	Gewerblich-industrielles Bildungszentrum		-372'300		372'300	-100,0			
2019	Kaufmännisches Bildungszentrum	-137'436.95		-180'000	-180'000				
2035	Amt für öffentlichen Verkehr	1'432'281.80	750'000	-5'650'000	-6'400'000	-853,3	-6'400'000	-7'000'000	-9'200'000
2050	Landwirtschaftsamt	96'603.40	-389'000	-359'000	30'000	-7,7	-359'000	-359'000	-401'000
2065	Amt für Wohnungswesen	905'000.00	-900'000	-1'100'000	-200'000	22,2	-1'100'000	-1'100'000	-1'100'000
2070	Handelsregisteramt	-151'146.00							
2072	Handelsregister- und Konkursamt		-166'000	-163'000	3'000	-1,8	-150'000		
20	Volkswirtschaftsdirektion	962'343.90	-1'172'300	-7'452'000	-6'279'700	535,7	-8'009'000	-8'459'000	-10'701'000
3000	Direktionssekretariat BD	220'315.24		-1'095'000	-1'095'000		-380'000	-50'000	
3020	Tiefbauamt	-39'459'079.73	-30'238'500	-49'710'000	-19'471'500	64,4	-59'588'000	-84'861'000	-88'431'000
3050	Amt für Umweltschutz	-269'025.10	-550'000	-377'000	173'000	-31,5	25'000	-25'000	
3060	Hochbauamt	-46'207'185.62	-73'508'000	-53'406'000	20'102'000	-27,3	-31'076'000	-31'000'000	-32'230'000
3061	Parkraumbewirtschaftung Spezialfinanzierung	-555'832.95		-1'100'000	-1'100'000		-890'000		
3080	Amt für Raumplanung	-491'825.10	-334'000	-94'000	240'000	-71,9	-20'000		
30	Baudirektion	-86'762'633.26	-104'630'500	-105'782'000	-1'151'500	1,1	-91'929'000	-115'936'000	-120'661'000
3581	Strassenverkehrsamt	-17'522.05	-50'000		50'000	-100,0			
3587	Amt für Feuerschutz	-24'584.95							-35'000
3590	Zuger Polizei	-1'803'481.96	-1'096'000	-1'007'000	89'000	-8,1	-730'000	-830'000	-1'355'000
3596	Amt für Justizvollzug		-300'000	-154'000	146'000	-48,7	-20'000		
35	Sicherheitsdirektion	-1'845'588.96	-1'446'000	-1'161'000	285'000	-19,7	-750'000	-830'000	-1'390'000
4000	Direktionssekretariat GD		-2'850'000		2'850'000	-100,0			
4005	Amt für Verbraucherschutz	-57'240.00						-450'000	-300'000
4021	Rettungsdienst	-389'675.24	-385'000	-432'000	-47'000	12,2	-560'000	-380'000	-190'000
4030	Spitäler		-3'000'000		3'000'000	-100,0			
40	Gesundheitsdirektion	-446'915.24	-6'235'000	-432'000	5'803'000	-93,1	-560'000	-830'000	-490'000
5000	Direktionssekretariat FD	-499'131.20							
5010	Personalamt		-681'000	-413'000	268'000	-39,4	-123'000		
5020	Finanzverwaltung		-81'000		81'000	-100,0			
5022	Allgemeiner Finanzbereich		1'400'000	467'000	-933'000	-66,6	1'733'000	-2'140'000	-4'191'000
5050	Amt für Informatik und Organisation	-3'199'904.65	-2'060'000	-1'530'000	530'000	-25,7	-3'058'000	-3'386'000	-2'190'000
5051	Telefonie			-900'000	-900'000		-1'650'000		
5060	Steuerverwaltung	-864'425.25	-5'216'600	-4'643'000	573'600	-11,0	-5'460'000	-1'914'000	-374'000
50	Finanzdirektion	-4'563'461.10	-6'638'600	-7'019'000	-380'400	5,7	-8'558'000	-7'440'000	-6'755'000
61	Richterliche Behörden								
	Total Kanton	-95'876'068.91	-123'413'400	-127'035'000	-3'621'600	2,9	-111'186'000	-136'940'000	-150'252'000

Detailinformationen
Investitionsrechnung

Artengliederung

Kto.	Bezeichnung	Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018	Abw. in Franken	Abw. in %	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
501	Strassen/Verkehrswege	-42'678'280.88	-29'765'000	-49'745'000	-19'980'000	67,1	-59'116'000	-81'586'000	-87'766'000
502	Wasserbau	-1'491'216.15	-1'190'000	-1'460'000	-270'000	22,7	-1'680'000	-5'300'000	-6'250'000
503	Übriger Tiefbau	-156'769.00	-100'000	-320'000	-220'000	220,0	-100'000	-50'000	
504	Hochbauten	-49'814'758.57	-73'478'000	-54'506'000	18'972'000	-25,8	-31'966'000	-31'000'000	-32'230'000
505	Waldungen		-10'000	-10'000	0	0,0	-10'000	-10'000	-10'000
506	Mobilien	-9'864'698.82	-10'301'900	-11'665'000	-1'363'100	13,2	-10'694'000	-9'660'000	-9'795'000
50	Sachanlagen	-104'005'723.42	-114'844'900	-117'706'000	-2'861'100	2,5	-103'566'000	-127'606'000	-136'051'000
542	Darlehen Gemeinden und Gemeindezweckverbände		-400'000	-500'000	-100'000	25,0	-500'000	-500'000	-500'000
545	Darlehen private Unternehmungen	-2'375'100.00	-3'075'000	-3'175'000	-100'000	3,3	-3'175'000	-3'175'000	-3'175'000
546	Darlehen private Organisationen ohne Erwerbszweck	-100'000.00							
547	Darlehen private Haushalte	-203'500.00	-300'000	-250'000	50'000	-16,7	-250'000	-300'000	-300'000
54	Darlehen	-2'678'600.00	-3'775'000	-3'925'000	-150'000	4,0	-3'925'000	-3'975'000	-3'975'000
554	Beteiligungen öffentliche Unternehmungen		-2'850'000		2'850'000	-100,0			
55	Beteiligungen und Grundkapitalien		-2'850'000		2'850'000	-100,0			
561	Investitionsbeiträge Kantone und Konkordate	-1'000'000.00							
562	Investitionsbeiträge Gemeinden/ -zweckverbände	-663'929.35	-890'000	-500'000	390'000	-43,8	-500'000	-1'000'000	-1'000'000
564	Investitionsbeiträge öffentliche Unternehmungen	-5'592'303.15	-5'850'000	-5'650'000	200'000	-3,4	-6'400'000	-6'500'000	-8'735'000
565	Investitionsbeiträge private Unternehmungen	-1'406'308.05	-4'074'000	-924'000	3'150'000	-77,3	-834'000	-814'000	-856'000
566	Investitionsbeiträge priv. Org. ohne Erwerbszweck	-95'000.00	-1'800'000	-1'800'000	0	0,0		-2'000'000	-8'125'000
567	Investitionsbeiträge private Haushalte	-614'133.76	-350'000	-1'400'000	-1'050'000	300,0	-900'000	-600'000	-600'000
56	Eigene Investitionsbeiträge	-9'371'674.31	-12'964'000	-10'274'000	2'690'000	-20,7	-8'634'000	-10'914'000	-19'316'000
572	Durchl. Beiträge Gemeinden/ Gemeindezweckverbände	-96'000.00	-500'000	-2'600'000	-2'100'000	420,0	-4'613'000		
575	Durchl. Beiträge private Unternehmungen	-708'112.65	-950'000	-1'000'000	-50'000	5,3	-1'000'000	-1'000'000	-1'000'000
577	Durchl. Beiträge private Haushalte	-1'049'073.85	-2'470'000	-2'150'000	320'000	-13,0	-1'850'000	-1'700'000	-1'600'000
57	Durchlaufende Investitions- beiträge	-1'853'186.50	-3'920'000	-5'750'000	-1'830'000	46,7	-7'463'000	-2'700'000	-2'600'000
5	Investitionsausgaben	-117'909'184.23	-138'353'900	-137'655'000	698'900	-0,5	-123'588'000	-145'195'000	-161'942'000

Detailinformationen
Investitionsrechnung

Artengliederung

Kto.	Bezeichnung	Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018	Abw. in Franken	Abw. in %	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
606	Übertragung Mobilien	32'000.00	65'000	8'000	-57'000	-87,7			
60	Übertragung von Sachanlagen in das Finanzvermögen	32'000.00	65'000	8'000	-57'000	-87,7			
630	Investitionsbeiträge Bund	5'388'628.97	928'500	861'000	-67'500	-7,3	1'450'000	1'885'000	5'330'000
632	Investitionsbeiträge Gemeinden/ -zweckverbände	3'335'559.10	307'000	641'000	334'000	108,8	154'000	530'000	650'000
635	Investitionsbeiträge private Unternehmungen	21'020.00		200'000	200'000		175'000	30'000	
63	Investitionsbeiträge für eigene Rechnung	8'745'208.07	1'235'500	1'702'000	466'500	37,8	1'779'000	2'445'000	5'980'000
644	Darlehen öffentliche Unternehmungen	7'000'000.00	6'600'000		-6'600'000	-100,0			
645	Darlehen private Unternehmungen	3'899'488.50	2'760'000	2'760'000	0	0,0	2'760'000	2'760'000	2'760'000
647	Darlehen private Haushalte	503'232.25	360'000	400'000	40'000	11,1	400'000	350'000	350'000
64	Rückzahlung von Darlehen	11'402'720.75	9'720'000	3'160'000	-6'560'000	-67,5	3'160'000	3'110'000	3'110'000
670	Durchl. Beiträge Bund	1'853'186.50	3'920'000	5'750'000	1'830'000	46,7	7'463'000	2'700'000	2'600'000
67	Durchlaufende Investitions- beiträge	1'853'186.50	3'920'000	5'750'000	1'830'000	46,7	7'463'000	2'700'000	2'600'000
6	Investitionseinnahmen	22'033'115.32	14'940'500	10'620'000	-4'320'500	-28,9	12'402'000	8'255'000	11'690'000

Institutionelle Gliederung

Übersicht

Leistungsauftrag

Laufende Rechnung

Investitionsrechnung

Ohne Leistungsauftrag

1 Erfolgsrechnung

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018	Abw. in Fr.	Abw. in %	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
300	Vergütungen an gewählte Behörden, Richter/innen	-729'473.15	-800'000	-800'000	0	0,0	-800'000	-800'000	-800'000
301	Löhne Angestellte der Verwaltung und Rechtspflege	-29'310.25	-24'000	-24'000	0	0,0	-24'100	-24'400	-24'600
305	Arbeitgeberbeiträge	-44'394.80	-71'900	-67'500	4'400	-6,1	-67'500	-67'500	-67'600
309	Übriger Personalaufwand		-5'000	-5'000	0	0,0	-5'000	-5'000	-5'000
313	Dienstleistungen und Honorare		-10'000	-10'000	0	0,0	-10'000	-10'000	-10'000
315	Unterhalt Mobilien	-4'017.60	-18'500	-10'000	8'500	-45,9	-8'000	-8'000	-8'000
317	Spesenentschädigungen	-7'137.70	-5'900	-5'900	0	0,0	-5'900	-5'900	-5'900
319	Übriger Betriebsaufwand	-121'350.45	-114'200	-118'000	-3'800	3,3	-108'000	-121'000	-108'000
363	Beiträge an Gemeinwesen und Dritte	-52'500.00	-52'500	-52'500	0	0,0	-52'500	-52'500	-52'500
	Total Aufwand	-988'183.95	-1'102'000	-1'092'900	9'100	-0,8	-1'081'000	-1'094'300	-1'081'600
	Saldo	-988'183.95	-1'102'000	-1'092'900	9'100	-0,8	-1'081'000	-1'094'300	-1'081'600

Kommentar Budget

- a) Finanzen 2019
Keine Auswirkungen
b) Weitere wesentliche Abweichungen
Keine

Kommentar Finanzplan

Es wird mit keinen wesentlichen Veränderungen gerechnet.

2 Investitionsrechnung

Budgetkredite

Keine

Verpflichtungskredite (jährliche Tranchen gemäss FHG § 28 Abs, 5)

Keine

Institutionelle Gliederung
Allgemeine Verwaltung
Übersicht

Saldo pro Amt

Erfolgsrechnung

Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018	Abw. in Fr.	Abw. in %	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
1100	Regierungsrat	-3'186'379.75	-3'042'200	-3'016'000	26'200	-0,9	-2'779'100	-2'771'100	-2'810'500
1120	Staatskanzlei	-5'132'502.41	-5'792'000	-5'526'200	265'800	-4,6	-5'360'400	-5'341'900	-5'445'800
1126	Staatsarchiv	-1'764'843.67	-1'716'910	-1'698'410	18'500	-1,1	-1'599'410	-1'614'010	-1'628'810
1128	Ombudsstelle	-308'511.35	-326'400	-327'000	-600	0,2	-318'500	-321'600	-324'500
1129	Datenschutz	-328'237.49	-368'000	-369'700	-1'700	0,5	-371'300	-374'400	-377'600
11	Allgemeine Verwaltung	-10'720'474.67	-11'245'510	-10'937'310	308'200	-2,7	-10'428'710	-10'423'010	-10'587'210

Investitionsrechnung

Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018	Abw. in Fr.	Abw. in %	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
1126	Staatsarchiv	-102'647.35	-125'000	-220'000	-95'000	76,0	-125'000	-75'000	-50'000
11	Allgemeine Verwaltung	-102'647.35	-125'000	-220'000	-95'000	76,0	-125'000	-75'000	-50'000

Kommentar zu den wichtigsten Entwicklungen der Direktion

Die im Budget und Finanzplan ausgewiesenen Aufwandminderungen sind auf die Umsetzung von einzelnen Massnahmen aus den Projekten «Finanzen 2019» und «Sparpaket 2018» zurückzuführen.

Ab 2019 fallen die ausserordentlichen Sparbeiträge für die Mitglieder des Regierungsrats weg.

300'000 Franken geringere Kosten für das laufende Strukturreformprojekt «Regierung und Verwaltung». Demgegenüber stehen Mindereinnahmen in den Bereichen Konzessionen und Passwesen.

1 Erfolgsrechnung

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018	Abw. in Fr.	Abw. in %	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
300	Vergütungen an gewählte Behörden, Richter/innen	-2'010'731.95	-2'006'500	-2'006'500	0	0,0	-2'006'500	-2'006'500	-2'006'500
301	Löhne Angestellte der Verwaltung und Rechtspflege	-12'500.00							
305	Arbeitgeberbeiträge	-671'527.25	-677'400	-684'500	-7'100	1,0	-482'000	-485'400	-488'700
306	Arbeitgeberleistungen an inaktives Personal	-157'664.30	-64'400	-41'100	23'300	-36,2	-41'100	-41'100	-41'100
313	Dienstleistungen und Honorare	-90'469.00	-65'000	-65'000	0	0,0	-25'000	-15'000	-25'000
317	Spesenentschädigungen	-189'245.65	-174'900	-175'900	-1'000	0,6	-181'400	-179'900	-205'900
319	Übriger Betriebsaufwand	-109'277.40	-111'000	-111'000	0	0,0	-111'100	-111'200	-111'300
	Total Aufwand	-3'241'415.55	-3'099'200	-3'084'000	15'200	-0,5	-2'847'100	-2'839'100	-2'878'500
426	Rückerstattungen	55'035.80	57'000	68'000	11'000	19,3	68'000	68'000	68'000
	Total Ertrag	55'035.80	57'000	68'000	11'000	19,3	68'000	68'000	68'000
	Saldo	-3'186'379.75	-3'042'200	-3'016'000	26'200	-0,9	-2'779'100	-2'771'100	-2'810'500

Kommentar Budget

a) Finanzen 2019

Keine Auswirkungen

b) Weitere wesentliche Abweichungen

23'300 Franken Abgangsentschädigung alt Regierungsrat fällt weg; bisherige altrechtliche Rente (§ 7 Abs. 1 Rechtsstellungsgesetz, BGS 151.2)

11'000 Franken höhere Vergütungen für Mandate der Mitglieder des Regierungsrats

Kommentar Finanzplan

a) Finanzen 2019

Keine Auswirkungen

b) Weitere wesentliche Abweichungen

200'000 Franken ausserordentliche Sparbeiträge für die Mitglieder des Regierungsrats fallen ab 2019 weg

30'000 Franken für die Organisation der Jahresversammlung der Vereinigung der Standes- und Bundesweibel in Zug im 2021

2 Investitionsrechnung

Budgetkredite

Keine

Verpflichtungskredite (jährliche Tranchen gemäss FHG § 28 Abs. 5)

Keine

Leistungsauftrag

1 Grundlagen

1.1 Grundauftrag

Die Staatskanzlei ist die Stabsstelle des Kantonsrats und des Regierungsrats. Sie koordiniert und unterstützt die Verwaltung in Rechts- und Verfahrensfragen. Sie betreibt die Fachstelle Öffentlichkeitsprinzip und ist zuständig für die operative Durchführung von Abstimmungen und Wahlen. Sie betreibt das Ausweisbüro und hat die operative Verantwortung für die Telefonie-Vermittlung.

1.2 Leistungsgruppen und Leistungen

Leistungsgruppe 1: Unterstützung Kantonsrats- und Regierungsratsgeschäfte

- Stabsleistungen für Kantons- und Regierungsrat
- Koordination und Unterstützung der Verwaltung in formellen und rechtlichen Fragen
- Durchführung von Abstimmungen und Wahlen
- Information der Bevölkerung über Geschäfte des Regierungsrates
- Entwicklung von Kommunikationsstrategien und -konzeptionen für Regierungsrat und Kanton
- Beratung und Begleitung bei Kommunikationsaufgaben für Regierungsrat, Kanton und Direktionsvorsteher

Leistungsgruppe 2: Ausweisbüro und Telefonie-Vermittlung

- Ausstellen von Pässen und Identitätskarten
- Vermitteln von Telefonanrufern in die gewünschten Amtsstellen

Leistungsgruppe 3: Übrige Aufgaben

- Technische Verantwortung für den kantonalen Internetauftritt www.zg.ch
- Ausstellen von Beglaubigungen
- Betreiben der Fachstelle Öffentlichkeitsprinzip

1.3 Wesentliche rechtliche Grundlagen

- Bundesgesetz vom 22. Juni 2001 über die Ausweise für Schweizer Angehörige (Ausweisgesetz, AwG; SR 143.1)
- Gesetz über die Wahlen und Abstimmungen (WAG) vom 28. September 2006 (BGS 131.1)
- Gesetz über die Organisation und Verwaltung der Gemeinden (Gemeindengesetz) vom 4. September 1980 (BGS 171.1)
- Datenschutzgesetz vom 28. September 2000 (BGS 157.1)
- Gesetz über das Öffentlichkeitsprinzip der Verwaltung vom 20. Februar 2014 (BGS 158.1)
- Kantonsratsbeschluss über die Gebühren in Verwaltungs- und Zivilsachen (Verwaltungsgebührentarif) vom 11. März 1974 (BGS 641.1)
- Informatikverordnung (ITV) vom 29. Juni 2004 (BGS 153.53)
- Kantonsratsbeschluss über die Geschäftsordnung des Regierungsrats (GO RR) vom 26. September 2013 (BGS 151.1)
- Kantonsratsbeschluss über die Geschäftsordnung des Kantonsrates (GO KR) vom 28. August 2014 (BGS 141.1)
- Leitlinien zur Kommunikation vom 27. Januar 2015 (BGS 152.33)

1.4 Kommentar Grundlagen

Keine Bemerkungen

2 Zielsetzungen

1, 2, 3 = Wiederkehrende Ziele A, B, C = Projekte L1, L2, L3 = Legislaturziele

Nr.	Zielsetzungen	Leistungsempfangende	Indikatoren und Zielgrössen 2017	Indikatoren und Zielgrössen 2018	Tendenz 2019–21
Leistungsgruppe 1: Unterstützung Kantonsrats- und Regierungsratsgeschäfte					
1	Hohe juristische und formale Qualität der Vorlagen an den Kantonsrat	Kantonsrat, Medien	Keine für Dritte relevanten Fehler	Keine für Dritte relevanten Fehler	Gleich
2	Hohe juristische und formale Qualität der Regierungsratsbeschlüsse	Adressaten der Regierungsratsbeschlüsse	Keine für Dritte relevanten Fehler	Keine für Dritte relevanten Fehler	Gleich
3	Sicherstellung der hohen Qualität von Erlasstexten	Direktionen	Keine Reklamation	Keine Reklamation	Gleich
4	Fristgerechte Mitberichte und Vernehmlassungen	Regierungsrat, Direktionen, Bundesämter, KdK, ZRK usw.	100 % innert Frist	100 % innert Frist	Gleich
5	Fehlerfreie Durchführung von Abstimmungen und Wahlen	Einwohnerinnen und Einwohner	Keine rechtlichen, technischen, logistischen und kommunikativen Fehler	Keine rechtlichen, technischen, logistischen und kommunikativen Fehler	Gleich
6	Kompetente und schnelle Abwicklung der Anfragen und Aufgaben	Regierungsrat, Direktionsvorsteher, Verwaltungseinheiten, Medien	Professioneller Standard	Professioneller Standard	Gleich

Nr.	Zielsetzungen	Leistungsempfangende	Indikatoren und Zielgrössen 2017	Indikatoren und Zielgrössen 2018	Tendenz 2019–21
7	Fristgerechte Beratung und Ausführung	Regierungsrat, Direktionsvorsteher, Verwaltungseinheiten, Medien	Kompetente und effiziente Ausführungen	Kompetente und effiziente Ausführungen	Gleich
Leistungsgruppe 2: Ausweisbüro und Telefonie-Vermittlung					
8	Effizientes Ausstellen von Ausweisen	Einwohnerinnen und Einwohner	Pro Antrag max. 72 Min.	Pro Antrag max. 72 Min.	Gleich
9	Schnelles und korrektes Vermitteln von Gesprächen	Firmen, Einwohnerinnen und Einwohner	Mind. 2 Systemmessungen, Ø Vermittlungsdauer 30 Sek.	Mind. 2 Systemmessungen, Ø Vermittlungsdauer 30 Sek.	Gleich
Leistungsgruppe 3: Übrige Aufgaben					
10	Hohe Verfügbarkeit von www.zg.ch	Internetnutzende	Systemverfügbarkeit mind. 99 %, d. h. die ungeplante Ausfallzeit beträgt max. 5'256 Min./Jahr	Systemverfügbarkeit mind. 99 %, d. h. die ungeplante Ausfallzeit beträgt max. 5'256 Min./Jahr	Gleich
11	Schnelles Ausstellen von Apostillen und Überbeglaubigungen	Firmen, Einwohnerinnen und Einwohner	1 Apostille max. 15 Min., Grossaufträge innert 24 Std.	1 Apostille max. 15 Min., Grossaufträge innert 24 Std.	Gleich
12	Kompetente und zeitgerechte Auskünfte von der Fachstelle Öffentlichkeitsprinzip	Direktionen, Gemeinden	Auskunft innert 1 Kalenderwoche; keine Reklamationen	Auskunft innert 1 Kalenderwoche; keine Reklamationen	Gleich

Kommentar Zielsetzungen
Keine Bemerkungen

3 Einfluss-/Plangrössen

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018	Tendenz 2019–21
KR- / RR-Vorlagen	Anzahl	284 / 1128	300 / 1'100	300 / 1'100	Gleich
KR-Sitzungen	Halbtage	27	26	28	Gleich
Wahlen / Abstimmungen	Anzahl	3 / 4	0 / 6	3 / 5	Steigend
Ausweisanträge	Anzahl	15'443	15'200	12'000	Gleich
Apostillen/Beglaubigungen	Anzahl	17'878	17'700	17'800	Gleich
Regierungsratssitzungen	Anzahl	40	40	40	Gleich
Mitberichte und Vernehmlassungen	Anzahl	11	10	10	Gleich
Anfragen an die Fachstelle Öffentlichkeitsprinzip	Anzahl	17	30	20	Sinkend

Kommentar Einfluss-/Plangrössen
Die Zahl der Ausweisanträge entspricht dem Niveau des Jahres 2012.

4 Erfolgsrechnung (Globalbudget)

	Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018	Abw. in Fr.	Abw. in %	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
Total Aufwand	-7'993'926.11	-8'684'000	-7'859'200	824'800	-9,5	-7'605'400	-7'606'900	-7'629'800
Total Ertrag	2'861'423.70	2'892'000	2'333'000	-559'000	-19,3	2'245'000	2'265'000	2'184'000
Saldo	-5'132'502.41	-5'792'000	-5'526'200	265'800	-4,6	-5'360'400	-5'341'900	-5'445'800

Kommentar Budget

- a) Finanzen 2019
Keine Auswirkungen
- b) Weitere wesentliche Abweichungen
70'000 Franken höhere Abstimmungskosten infolge der Erneuerungswahlen bei den Gerichten (24. Juni) und beim Kantonsrat und beim Regierungsrat (7. Oktober)
80'000 Franken Mehraufwand bei den Postdienstleistungen für die Abwicklung der Identifikationslösung eTax
290'000 Franken Minderaufwand sowie 470'000 Franken Mindereinnahmen bei den Ausweisen infolge nationalen Rückgangs der Nachfrage an Pass und Identitätskarten
100'000 Franken Mindereinnahmen bei den Konzessionen wegen Verlagerung von Inseraten in digitale Medien
Für das Projekt «Regierung und Verwaltung 2019» fallen wesentlich geringere Kosten an. Im 2018 sind keine Aufwendungen für Honorarkosten und Weiterentwicklung von Fachanwendungen eingestellt

Kommentar Finanzplan

- a) Finanzen 2019
210'000 Franken Minderaufwendungen beim Personal infolge Prozessoptimierungen und Leistungsabbau
- b) Weitere wesentlichen Abweichungen
Für das Projekt «Regierung und Verwaltung» sind in den Jahren 2019 und 2020 nur noch je 50'000 Franken budgetiert.
80'000 Franken jährliche Mindereinnahmen bei den Konzessionen wegen Verlagerung von Inseraten in digitale Medien

5 Investitionsrechnung

Budgetkredite

Keine

Verpflichtungskredite (jährliche Tranchen gemäss FHG § 28 Abs. 5)

Keine

Leistungsauftrag

1 Grundlagen

1.1 Grundauftrag

Das Staatsarchiv gewährleistet die authentische Überlieferung und fachgerechte Langzeitarchivierung von administrativ, juristisch, wirtschaftlich, historisch, sozial und kulturell relevanten Unterlagen für die Bedürfnisse von Staat, Bevölkerung, Wissenschaft, Wirtschaft und Kultur. Als Gedächtnis des Kantons und der Gesellschaft stellt das Staatsarchiv sicher, dass staatliches Handeln transparent, nachvollziehbar und bei Bedarf kontrollierbar ist und der politische und gesellschaftliche Wandel nachvollzogen und historisch aufgearbeitet werden kann.

1.2 Leistungsgruppen und Leistungen

Leistungsgruppe 1: GEVER und Aktenführung

- Verantwortung für das verwaltungsweit eingesetzte elektronische Geschäftsverwaltungssystem GEVER
- Beratung der kantonalen Verwaltung, der privaten Dritten mit Leistungsvereinbarung und der Gerichte bei Fragen der Aktenführung
- Allgemeine Hilfestellung (Grundlagenwissen, Leitfäden und Schulungen) bei der Umsetzung der zentralen Anforderungen an die Aktenführung

Leistungsgruppe 2: Aktenübernahmen und Erschliessung

- Übernahme von Unterlagen von bleibendem Wert aus der Produktion der anbietepflichtigen Stellen
- Sicherung von Unterlagen privater Herkunft mit besonderer Bedeutung für den Kanton Zug
- Bestandesnachweis des dauerhaft übernommenen Archivgutes

Leistungsgruppe 3: Analoge und digitale Langzeitarchivierung

- Dauerhafte Erhaltung der Bestände
- Dauerhafte Gewährleistung der Lesbarkeit und Benutzbarkeit aller Unterlagen

Leistungsgruppe 4: Benutzung, Vermittlung und Kundendienste

- Verfügbarmachung der Unterlagen für Berechtigte
- Auskunftserteilung zu archivischen und historischen Fragen
- Beratung aller Gemeinden in Archivfragen
- Pflege einer Fachbibliothek zu Archivmanagement und zum Verständnis des Archivguts
- Förderung und fachliche Unterstützung von Forschung und Bildungsarbeit

1.3 Wesentliche rechtliche Grundlagen

- Archivgesetz vom 29. Januar 2004 (BGS 152.4)
- Datenschutzgesetz vom 28. September 2000 (BGS 157.1)
- Gesetz über das Öffentlichkeitsprinzip der Verwaltung vom 20. Februar 2014 (BGS 158.1)
- Verordnung über die Aktenführung vom 20. März 2012 (BGS 152.42)

1.4 Kommentar Grundlagen

Keine Bemerkungen

2 Zielsetzungen

1, 2, 3 = Wiederkehrende Ziele A, B, C = Projekte L1, L2, L3 = Legislaturziele

Nr.	Zielsetzungen	Leistungsempfangende	Indikatoren und Zielgrößen 2017	Indikatoren und Zielgrößen 2018	Tendenz 2019–21
Leistungsgruppe 1: GEVER und Aktenführung					
1	Ein störungsarmer Betrieb von GEVER wird gewährleistet	Verwaltung	Systemverfügbarkeit 99,8 %; Datenerhaltung 100 %	Systemverfügbarkeit 99,8 %; Datenerhaltung 100 %	Gleich
2	GEVER bleibt rechtlich und technisch normenkonform und berücksichtigt – soweit möglich – die konsolidierten User-Bedürfnisse	Verwaltung	Angemessene Berücksichtigung der Useranliegen; Einhaltung Records Management-Normen; genügend Speicher; Umsetzung kantonale IT-Normen	Angemessene Berücksichtigung der Useranliegen; Einhaltung Records Management-Normen; genügend Speicher; Umsetzung kantonale IT-Normen	Gleich
3	Aktenführende Stellen werden kompetent bei der Aktenführung unterstützt	Verwaltung, Private Dritte mit Leistungsvereinbarung, Gerichte	Leitfäden jährlich auf Aktualität hin überprüft; 15 Beratungsaktivitäten (Beratungen, Schulungen)	Leitfäden jährlich auf Aktualität hin überprüft; 15 Beratungsaktivitäten (Beratungen, Schulungen)	Gleich

Nr.	Zielsetzungen	Leistungsempfangende	Indikatoren und Zielgrößen 2017	Indikatoren und Zielgrößen 2018	Tendenz 2019–21
4	GEVER-Mandanten bereitstellen für restrukturierte Verwaltungsstellen	Verwaltung	2 Amtsstellen pro Jahr sind neu implementiert	«Fällt weg»	
Leistungsgruppe 2: Aktenübernahmen und Erschliessung					
5	Kontinuierliche Erhöhung der Aktenbildner mit Archivierungsvereinbarung	Verwaltung, Private Dritte mit Leistungsvereinbarung, Gerichte	2 neue Archivierungsvereinbarungen pro Jahr	2 neue Archivierungsvereinbarungen pro Jahr	Gleich
6	Systematische Erschliessung des Archivguts mit elektronischen Findmitteln	Verwaltung, Forschende, Schüler/innen, Studierende, Öffentlichkeit	Erfassung Ablieferungen mind. auf Amtsstufe (Inhalt, Laufzeit, Umfang) binnen 6 Wochen	Erfassung Ablieferungen mind. auf Amtsstufe (Inhalt, Laufzeit, Umfang) binnen 6 Wochen	Gleich
7	Überführung elektronischer Ablieferungen ins digitale Langzeitarchiv	Verwaltung, Private Dritte mit Leistungsvereinbarung, Gerichte, Öffentlichkeit	Mind. 5 elektronische Ablieferungen verarbeitet	Mind. 7 elektronische Ablieferungen verarbeitet	Steigend
8	Sicherung von Archiven privater Dritter als Depots oder Schenkungen	Forschende, Schüler/innen, Studierende	Erschliessung auf Bestandesebene binnen 6 Wochen; Depot-/Schenkungsvertrag archivseitig binnen 3 Monaten	Erschliessung auf Bestandesebene binnen 6 Wochen; Depot-/Schenkungsvertrag archivseitig binnen 3 Monaten	Gleich
Leistungsgruppe 3: Analoge und digitale Langzeitarchivierung					
9	Bestandserhaltende Massnahmen zur Erhaltung der Lesbarkeit und Benutzbarkeit	Verwaltung, Forschende, Schüler/innen, Studierende, Öffentlichkeit	12 Klimaauswertungen; mind. 5'000 Digitalisate; 20 Restaurierungen (Bände, Pläne, Dokumente)	12 Klimaauswertungen; mind. 5'000 Digitalisate; 20 Restaurierungen (Bände, Pläne, Dokumente)	Gleich
A	Digitalisierungsprojekt «Historische Karten und Pläne 1803–1922»	Verwaltung, Forschende, Schüler/innen, Studierende, Öffentlichkeit	Inventarisierung Pläne fortgesetzt; Feinfestlegung technische Parameter; Reinigung/Restaurierung fortgesetzt; Digitalisierung 1. Tranche	Inventarisierung Pläne fortgesetzt; Feinfestlegung technische Parameter; Reinigung/Restaurierung fortgesetzt; Digitalisierung Folgetranche	Gleich
Leistungsgruppe 4: Benutzung, Vermittlung und Kundendienste					
10	Fristgerechte und kompetente Erteilung von Auskünften an Amtsstellen und die Öffentlichkeit	Verwaltung, Forschende, Schüler/innen, Studierende, Öffentlichkeit	Beantwortung binnen 5 Arbeitstagen unter Einhaltung aller rechtlichen Vorgaben	Beantwortung binnen 5 Arbeitstagen unter Einhaltung aller rechtlichen Vorgaben	Steigend
11	Aktuelle Nachführung der Personen- und Ämterdatenbank PERAD	Verwaltung, Öffentlichkeit	Publikation (per 30. Januar des Folgejahres)	Publikation (per 30. Januar des Folgejahres)	Gleich
12	Verwaltung wird mittels historischem Beitrag in «Personalzeitung» mit Zuger Geschichte vertraut gemacht	Verwaltung, Öffentlichkeit	In jeder Ausgabe ein gehaltvoller Beitrag	In jeder Ausgabe ein gehaltvoller Beitrag	Gleich
13	Aktuellhalten der Fachbibliothek	Verwaltung, Forschende, Schüler/innen, Studierende, Öffentlichkeit	Mind. 90 % der neubeschafften Titel sind katalogisiert und online	Mind. 90 % der neubeschafften Titel sind katalogisiert und online	Gleich

Kommentar Zielsetzungen

Zielsetzung 7: Auf Grund der Zunahme der elektronischen Aktenführung steigt die Zahl der elektronischen Ablieferungen. Jede Ablieferung ist individuell zu verarbeiten.
Zielsetzung 10: Die Bearbeitungsfristen bleiben identisch mit dem Vorjahr, jedoch weist die Zahl der Anfragen eine deutlich steigende Tendenz auf.

3 Einfluss-/Plangrössen

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018	Tendenz 2019–21
GEVER-Mandanten / User	Anzahl	72/850	72 / 850	70 / 850	Gleich
Aktenablieferungen	Anzahl / Laufmeter	57/209	55 / 300	65 / 300	Steigend
Schriftliche Fachauskünfte	Anzahl	721	600	900	Steigend
IT-Emergency-Interventionen	Anzahl	0	3	3	Gleich

Kommentar Einfluss-/Plangrössen

GEVER-Mandanten: Löschung von zwei Mandanten infolge Amtsfusionen.

Aktenablieferungen: Die Aktenablieferungen in elektronischer Form nehmen zu. Jede elektronische Ablieferung ist individuell zu bearbeiten.

Schriftliche Fachauskünfte: Der allgemeine Trend zur Informatisierung auf Seiten der Archivkunden hält an. Vermehrte Onlineabfragen in den Archiv- und Bibliothekskatalogen, kürzere physische Verweildauer im Lesesaal, mehr Digitalisate (statt Abschreiben) durch die Kunden, mehr E-Mail-Anfragen an das Staatsarchiv.

4 Erfolgsrechnung (Globalbudget)

	Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018	Abw. in Fr.	Abw. in %	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
Total Aufwand	-1'976'163.57	-1'920'110	-1'901'610	18'500	-1,0	-1'804'410	-1'819'010	-1'833'810
Total Ertrag	211'319.90	203'200	203'200	0	0,0	205'000	205'000	205'000
Saldo	-1'764'843.67	-1'716'910	-1'698'410	18'500	-1,1	-1'599'410	-1'614'010	-1'628'810

Kommentar Budget

a) Finanzen 2019

Keine Auswirkungen

b) Weitere wesentliche Abweichungen

Keine

Kommentar Finanzplan

a.) Finanzen 2019

105'000 Franken Minderaufwendungen beim Personal infolge Effizienzsteigerungen und Leistungseinschränkungen

b) Weitere wesentliche Abweichungen

Keine

5 Investitionsrechnung

Budgetkredite

Projekt und Bezeichnung	Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
IT1126.0001 Security-Audit und Ausbreitung						
Ausgaben	-17'533.80					
Einnahmen						
IT1126.0002 Speicherausbau GEVER						
Ausgaben	-60'881.75					
Einnahmen						
IT1126.0003 eCH-Schnittstellen Datenim-/export						
Ausgaben	-24'231.80	-50'000	-40'000			
Einnahmen						

Institutionelle Gliederung
Allgemeine Verwaltung
1126 – Staatsarchiv

Projekt und Bezeichnung		Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018			Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
IT1126.0004	Anbindung GEVER an digitale Langzeit- archivierung								
	Ausgaben		-75'000	-10'000			-30'000	-60'000	-50'000
	Einnahmen								
IT1126.0005	GEVER – Ablösung Oracle Server								
	Ausgaben			-160'000					
	Einnahmen								
IT1126.0006	GEVER Sitzungs- und Protokollverwaltung RR								
	Ausgaben			-10'000			-95'000	-15'000	
	Einnahmen								
Total Budgetkredite									
	Ausgaben	-102'647.35	-125'000	-220'000			-125'000	-75'000	-50'000
	Einnahmen								
	Saldo	-102'647.35	-125'000	-220'000			-125'000	-75'000	-50'000

Verpflichtungskredite (jährliche Tranchen gemäss FHG § 28 Abs. 5)

Keine

Kommentar Budget

IT 1126.0003: eCH – Schweizweit geltender Standard für die digitale Langzeitarchivierung (DLZA).

IT 1126.0004: Spezifische Anbindung GEVER an die digitale Langzeitarchivierung (DLZA). Die DLZA gewährleistet das langfristige Halten elektronisch erzeugter Daten aus der Geschäftsverwaltung.

IT 1126.0005: Neues Projekt Serverablösung

IT 1126.0006: GEVER Sitzungs- und Protokollverwaltung RR

Kommentar Finanzplan

Keine Bemerkungen

Ohne Leistungsauftrag

1 Erfolgsrechnung

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018	Abw. in Fr.	Abw. in %	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
300	Vergütungen an gewählte Behörden, Richter/innen	-139'965.30	-148'800	-149'600	-800	0,5	-140'300	-141'800	-143'200
301	Löhne Angestellte der Verwaltung und Rechtspflege	-101'647.85	-99'600	-99'900	-300	0,3	-100'400	-101'400	-102'400
305	Arbeitgeberbeiträge	-54'437.70	-57'000	-58'600	-1'600	2,8	-58'900	-59'500	-60'000
309	Übriger Personalaufwand	-1'806.00	-2'700	-2'700	0	0,0	-2'700	-2'700	-2'700
310	Material- und Warenaufwand	-6'846.75	-9'100	-9'100	0	0,0	-9'100	-9'100	-9'100
313	Dienstleistungen und Honorare	-120.00	-3'000	-3'000	0	0,0	-3'000	-3'000	-3'000
315	Unterhalt Mobilien	-469.80	-800	-800	0	0,0	-800	-800	-800
316	Mieten, Leasing, Pachten, Benützungsgebühren	-1'388.65	-2'100		2'100	-100,0			
317	Spesenentschädigungen	-780.80	-1'500	-1'500	0	0,0	-1'500	-1'500	-1'500
319	Übriger Betriebsaufwand	-1'048.50	-1'800	-1'800	0	0,0	-1'800	-1'800	-1'800
	Total Aufwand	-308'511.35	-326'400	-327'000	-600	0,2	-318'500	-321'600	-324'500
	Saldo	-308'511.35	-326'400	-327'000	-600	0,2	-318'500	-321'600	-324'500

Kommentar Budget

- a) Finanzen 2019
Keine Auswirkungen
b) Weitere wesentliche Abweichungen
Keine

Kommentar Finanzplan

- a) Finanzen 2019
Keine Auswirkungen
b) Weitere wesentliche Abweichungen
Tiefere Lohnkosten bei der neu gewählten Ombudsperson ab 1. Januar 2019 gemäss § 45 Absatz 6 Personalgesetz (Maximum der 22. Gehaltsklasse bei Aufnahme der Amtstätigkeit)

2 Investitionsrechnung

Budgetkredite

Keine

Verpflichtungskredite (jährliche Tranchen gemäss FHG § 28 Abs. 5)

Keine

Ohne Leistungsauftrag

1 Erfolgsrechnung

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018	Abw. in Fr.	Abw. in %	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
300	Vergütungen an gewählte Behörden, Richter/innen	-137'211.50	-137'500	-138'200	-700	0,5	-138'900	-140'300	-141'700
301	Löhne Angestellte der Verwaltung und Rechtspflege	-111'500.80	-118'500	-119'100	-600	0,5	-119'700	-120'900	-122'100
305	Arbeitgeberbeiträge	-52'587.20	-55'700	-56'100	-400	0,7	-56'400	-56'900	-57'500
309	Übriger Personalaufwand	-3'213.45	-2'700	-2'700	0	0,0	-2'700	-2'700	-2'700
310	Material- und Warenaufwand	-9'733.68	-12'800	-12'800	0	0,0	-12'800	-12'800	-12'800
313	Dienstleistungen und Honorare	-2'329.80	-30'000	-30'000	0	0,0	-30'000	-30'000	-30'000
315	Unterhalt Mobilien	-7'463.55	-5'800	-5'800	0	0,0	-5'800	-5'800	-5'800
317	Spesenentschädigungen	-976.90	-1'000	-1'000	0	0,0	-1'000	-1'000	-1'000
319	Übriger Betriebsaufwand	-3'220.61	-4'000	-4'000	0	0,0	-4'000	-4'000	-4'000
	Total Aufwand	-328'237.49	-368'000	-369'700	-1'700	0,5	-371'300	-374'400	-377'600
	Saldo	-328'237.49	-368'000	-369'700	-1'700	0,5	-371'300	-374'400	-377'600

Kommentar Budget

- a) Finanzen 2019
Keine Auswirkungen
b) Weitere wesentliche Abweichungen
Keine

Kommentar Finanzplan

Es wird mit keinen wesentlichen Veränderungen gerechnet.

2 Investitionsrechnung

Budgetkredite

Keine

Verpflichtungskredite (jährliche Tranchen gemäss FHG § 28 Abs. 5)

Keine

Saldo pro Amt

Erfolgsrechnung

Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018	Abw. in Fr.	Abw. in %	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
1500	Direktionssekretariat	-2'506'212.08	-2'541'205	-2'593'510	-52'305	2,1	-2'413'700	-2'395'700	-2'420'000
1515	Grundbuch- und Vermessungsamt	-1'820'273.94	-1'565'450	-1'680'250	-114'800	7,3	-1'778'550	-1'686'450	-1'739'850
1530	Amt für Wald und Wild	-3'997'076.46	-4'135'900	-3'771'500	364'400	-8,8	-3'627'000	-3'593'800	-3'621'000
1550	Sozialamt	-53'949'781.89	-52'733'670	-52'380'300	353'370	-0,7	-50'800'600	-50'324'600	-50'347'400
1552	Amt für Kindes- und Erwachsenenschutz	-6'249'221.29	-6'352'950	-6'427'150	-74'200	1,2	-6'426'650	-6'480'150	-6'548'950
1580	Amt für Denkmalpflege und Archäologie	-5'624'736.98	-5'544'060	-5'414'960	129'100	-2,3	-4'998'900	-5'115'800	-5'097'700
15	Direktion des Innern	-74'147'302.64	-72'873'235	-72'267'670	605'565	-0,8	-70'045'400	-69'596'500	-69'774'900

Direktion des Innern

Investitionsrechnung

Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018	Abw. in Fr.	Abw. in %	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
1515	Grundbuch- und Vermessungsamt	-1'021'532.02	-128'000	-133'000	-5'000	3,9	-95'000	-70'000	-55'000
1530	Amt für Wald und Wild	-1'180'863.48	-698'000	-369'000	329'000	-47,1	-223'000	-185'000	-185'000
1550	Sozialamt		-1'800'000	-1'800'000	0	0,0		-2'000'000	-8'125'000
1580	Amt für Denkmalpflege und Archäologie	-1'152'551.00	-550'000	-1'067'000	-517'000	94,0	-1'037'000	-1'040'000	-1'000'000
15	Direktion des Innern	-3'354'946.50	-3'176'000	-3'369'000	-193'000	6,1	-1'355'000	-3'295'000	-9'365'000

Kommentar zu den wichtigsten Entwicklungen der Direktion

Alle Ämter der Direktion des Innern setzen die Massnahmen des Entlastungsprogramms 2015-2018 und Finanzen 2019 planmässig um.

Wesentliche Abweichungen zum Budgetziel nach Sparprojekten ergeben sich beim Grundbuch- und Vermessungsamt und sind unter anderem auf Mindereinnahmen bei Vermessungsdienstleistungen infolge Wegfall der Baukontrolle und Bauvermessung für die Stadt Zug und auf einen Mehraufwand bei der periodischen Nachführung sowie bei den Nachführungskosten des Vermessungswerks zu Lasten des Kantons zurückzuführen.

Im Sozialamt sind bei den Leistungs- und Subventionsvereinbarungen mit sozialen Organisationen wie auch bei den Kostenübernahmegarantien für Menschen mit einer Behinderung in ausserkantonalen Einrichtungen weitere Einsparungen möglich. Die Lage im Asylbereich bleibt volatil und eine Prognose ist schwierig. Trotz tieferen Zahlen bei den Neuzugängen bleiben die Bestandeszahlen hoch und entsprechend höhere Ausgaben für Deutschkurse sollen eine erfolgreiche Integration ermöglichen.

Das Direktionssekretariat weist derzeit eine starke Zunahme an Gesetzgebungsprojekten auf.

Leistungsauftrag

1 Grundlagen

1.1 Grundauftrag

Das Direktionssekretariat ist die zentrale Stabs-, Planungs- und Koordinationsstelle der Direktion des Innern. Es unterstützt die Vorsteherin der Direktion des Innern und berät sie fachlich. Im Weiteren nimmt das Direktionssekretariat amtsübergreifende und koordinative Aufgaben wahr und berät Amtsstellen, Einwohner-, Bürger-, Korporations- und Kirchgemeinden sowie Private in juristischen Fragen. Ihm obliegen namentlich die allgemeine Gemeinde- und Wahlaufsicht, das Zivilstands- und Bürgerrechtswesen sowie das Grundbuch- und Notariatsinspektorat.

1.2 Leistungsgruppen und Leistungen

Leistungsgruppe 1: Direktions-, Regierungsrats- und Kantonsratsgeschäfte

- Instruktion Beschwerden
- Erarbeitung von Kantonsratsvorlagen
- Beantwortung von parlamentarischen Vorstössen
- Erarbeitung der Anträge und Aussprachepapiere an den Regierungsrat
- Verfassen von Mitberichten und Stellungnahmen
- Erarbeitung von Verfügungen und Verträgen
- Massnahmenplan Gleichstellung und Umsetzung

Leistungsgruppe 2: Rechtsdienst

- Auskunftserteilung an Dritte insbesondere zu Fragen des Bürger-, Gemeinde-, Sachen- sowie Wahl- und Abstimmungsrechts
- Gemeindeaufsicht inkl. Schulung und Beratung
- Wahl- und Abstimmungsaufsicht
- Rechtliche Unterstützung der Direktionsämter insbesondere beim Erlass von Verfügungen und bei Verträgen, Leistungs-, Subventions- und Programmvereinbarungen
- Prüfung Verfügungen der Volkswirtschaftsdirektion bezüglich BewG und BGG; Einreichung Beschwerden an Verwaltungsgericht

Leistungsgruppe 3: Rechnungswesen und Controlling

- Rechnungsführung für Direktion des Innern
- Erstellen der Jahresrechnung für die schweizerische Bauernhausforschung
- Leistungsvereinbarung mit sozialer Organisation zur Betreuung einer Anlaufstelle für Betroffene und Angehörige von fürsorglichen Zwangsmassnahmen und Fremdplatzierungen vor 1981 (AFZFG)

Leistungsgruppe 4: Zivilstands- und Bürgerrechtsdienst

- Erfüllung der Aufgaben der Aufsichtsbehörde im Zivilstandswesen
- Vorbereitung und Antrag an das Staatssekretariat für Migration zur Erteilung der eidg. Einbürgerungsbewilligung
- Bearbeitung Gesuche um Erteilung kantonaes Bürgerrecht
- Schulung und Beratung Bürgergemeinden und Zivilstandsämter
- Inspektion Zivilstandsämter (alle zwei Jahre)
- Prüfung Zivilstandsurkunden
- Führung Sonderzivilstandsamt
- Bearbeitung Gesuche um Namensänderung

Leistungsgruppe 5: Grundbuch- und Notariatsinspektorat

- Inspektion gemeindliche Urkundspersonen und Inspektion des Grundbuch- und Vermessungsamtes
- Schulungen für Urkundspersonen
- Beratung von Gemeinden und Privatpersonen in Grundbuchfragen

Leistungsgruppe 6: Stabsdienstleistungen/Kommunikation

- Allgemeine Stabsaufgaben (Strategische Planung, Steuerung, Koordination der Aufgaben)
- Direktionsinterne und -externe Kommunikation
- IT-Koordination für Direktion des Innern
- Führung Bibliothek (Direktion des Innern und Gesundheitsdirektion)

1.3 Wesentliche rechtliche Grundlagen

- Bundesgesetz vom 29. September 1952 über Erwerb und Verlust des Schweizer Bürgerrechts (Bürgerrechtsgesetz, BÜG, SR 141.0) und dazugehörige Verordnung
- Schweizerisches Zivilgesetzbuch vom 10. Dezember 1907 (SR 210)
- Bundesgesetz über das bürgerliche Bodenrecht vom 4. Oktober 1991 (BGG, 211.412.11)
- Bundesgesetz vom 16. Dezember 1983 über den Erwerb von Grundstücken durch Personen im Ausland (BewG, 211.412.41) und dazugehörige Verordnung
- Pfandbriefgesetz vom 25. Juni 1930 (PfG, SR 211.423) und dazugehörige Verordnung
- Bundesgesetz vom 18. Dezember 1987 über das Internationale Privatrecht (IPRG, SR 291)
- Bundesgesetz über die Aufarbeitung fürsorglicher Zwangsmassnahmen und Fremdplatzierungen vor 1981 (AFZFG, SR 211.223.13)
- Zivilstandsverordnung vom 28. April 2004 (ZStV, SR 211.112.2)
- Gesetz betreffend Erwerb und Verlust des Gemeinde- und Kantonsbürgerrechts (kantonaes Bürgerrechtsgesetz, kant. BÜG) vom 3. September 1992 (BGS 121.3) und dazugehörige Verordnung
- Gesetz über die Wahlen und Abstimmungen (Wahl- und Abstimmungsgesetz, WAG) vom 28. September 2006 (BGS 131.1) und dazugehörige Verordnung
- Gesetz über die Organisation und die Verwaltung der Gemeinden (Gemeindegesezt) vom 4. September 1980 (BGS 171.1)

- Gesetz über die Einführung des Schweizerischen Zivilgesetzbuches für den Kanton Zug (EG ZGB) vom 17. August 1911 (BGS 211.1)
- Einführungsgesetz zum Bundesgesetz über den Erwerb von Grundstücken im Ausland vom 26. November 1987 (BGS 215.11)
- Gesetz über die öffentliche Beurkundung und die Beglaubigung in Zivilsachen vom 3. Juni 1946 (BGS 223.1)
- Vollzugsverordnung über das Zivilstandswesen (Kantonale Zivilstandsverordnung) vom 28. April 1981 (BGS 212.1)
- Verordnung über die Gleichstellung von Frau und Mann (Gleichstellungsverordnung) vom 22. November 2016 (BGS 132.11)

1.4 Kommentar Grundlagen

Das Direktionssekretariat setzt Art. 14 des AFZFG um und stellt den Betrieb einer Anlaufstelle für Betroffene und Angehörige von fürsorglichen Massnahmen sicher. Dafür wurde bereits 2017 eine Leistungsvereinbarung mit einer externen Organisation abgeschlossen.

Die formelle Prüfung der Jahresrechnungen und der Budgets der Gemeinden wird neu von der Finanzdirektion vorgenommen (Ziel Nr. 11). Dies basiert auf die durch die geplante Revision des Finanzhaushaltsgesetzes (BGS 611.1) vorgesehenen Änderungen des Gemeindegesetzes.

2 Zielsetzungen

1, 2, 3 = Wiederkehrende Ziele A, B, C = Projekte L1, L2, L3 = Legislaturziele

Nr.	Zielsetzungen	Leistungsempfangende	Indikatoren und Zielgrössen 2017	Indikatoren und Zielgrössen 2018	Tendenz 2019–21
Leistungsgruppe 1: Direktions-, Regierungsrats- und Kantonsratsgeschäfte					
1	Hohe Qualität der Anträge und Aussprachepapiere	Regierungsrat	Keine Rückweisung aus formalen Gründen	Keine Rückweisung aus formalen Gründen	Gleich
2	Beförderliche Instruktion von Beschwerdefällen	Beschwerdeführende, Regierungsrat, Vorinstanzen, Verwaltungsgericht, Bundesgericht	80 % innert 4 Monaten nach Abschluss Instruktionsverfahren	80 % innert 4 Monaten nach Abschluss Instruktionsverfahren	Gleich
3	Fristgerechte Einreichung von Mitberichten und Stellungnahmen	Direktionen, Gerichte	100 % innert Frist	100 % innert Frist	Gleich
4	Fristgerechte Beantwortung von parlamentarischen Vorstössen	Kantonsrat	100 % innert Frist	100 % innert Frist	Gleich
5	Massnahmen im Bereich Gleichstellung von Frau und Mann umsetzen	Regierungsrat, Direktionen, Mitarbeitende		Erfragung Stand der Umsetzung in allen Direktionen erfolgt	Gleich
A	Massnahmen im Bereich Gleichstellung von Frau und Mann erarbeiten und umsetzen	Regierungsrat, Direktionen, Mitarbeitende	Umsetzung Massnahmenplan	Wird durch Ziele 5, B und C ersetzt	Gleich
B	Wirksamkeitsprüfung Massnahmenplan 2015–2018 im Bereich Gleichstellung von Frau und Mann	Regierungsrat, Direktionen, Mitarbeitende		Wirksamkeitsprüfung Massnahmenplan 2015–2018 liegt dem Regierungsrat vor	
C	Erarbeitung Massnahmenplan 2019–2022 im Bereich Gleichstellung von Frau und Mann	Regierungsrat, Direktionen, Mitarbeitende		Massnahmenplan 2019–2022 liegt dem Regierungsrat vor	
D	Revision Sozialhilfegesetz	Regierungsrat, Kantonsrat, Stimmberechtigte	Verabschiedung durch den Kantonsrat	Inkrafttreten	
E	Revision Denkmalschutzgesetz	Regierungsrat, Kantonsrat, Stimmberechtigte	1. Lesung der Vorlage im Regierungsrat	Gesetzesvorlage liegt dem Kantonsrat vor	Inkrafttreten
F	Gesetzliche Regelung Amtsenthebung	Regierungsrat, Kantonsrat, Stimmberechtigte	2. Lesung der Vorlage im Regierungsrat	Gesetzesvorlage liegt dem Kantonsrat vor	Inkrafttreten

Nr.	Zielsetzungen	Leistungsempfangende	Indikatoren und Zielgrössen 2017	Indikatoren und Zielgrössen 2018	Tendenz 2019–21
G	Revision Waldgesetz	Regierungsrat, Kantonsrat, Stimmberechtigte	Verabschiedung durch den Kantonsrat	Gesetzt trat im 2017 in Kraft	
H	Revision Bürgerrechtsgesetz	Regierungsrat, Kantonsrat, Stimmberechtigte		Gesetzesvorlage liegt dem Regierungsrat vor	Inkraft-treten
I	Teilrevision Wahl- und Abstimmungsgesetz	Regierungsrat, Kantonsrat, Stimmberechtigte		Gesetzesvorlage liegt dem Kantonsrat vor	Inkraft-treten
J	Totalrevision Jagdverordnung	Regierungsrat, Kantonsrat, Stimmberechtigte		Verordnungsvorlage liegt dem Regierungsrat vor	Inkraft-treten
K	Änderung Anhang Kinderbetreuungsverordnung	Regierungsrat, Kantonsrat, Stimmberechtigte		Verordnungsvorlage liegt dem Regierungsrat vor	Inkraft-treten
Leistungsgruppe 2: Rechtsdienst					
6	Rasche und kompetente Auskunftserteilung zu Fragen des Gemeinderechts und des Wahl- und Abstimmungsrechts	Verwaltungsstellen, Gemeinden und Private	Einfache Anfragen innert 2 Arbeitstagen, komplexe Anfragen innert vereinbarter Frist beantwortet	Einfache Anfragen innert 2 Arbeitstagen, komplexe Anfragen innert vereinbarter Frist beantwortet	Gleich
7	Zeit- und fachgerechte Aufsicht bei eidg. und kant. Abstimmungen und Wahlen	Gemeinden, Staatskanzlei	Mitteilung des Ergebnisses der Prüfung der Stimmbüroprotokolle innert 30 Minuten nach Prüfungsabschluss	Mitteilung des Ergebnisses der Prüfung der Stimmbüroprotokolle innert 30 Minuten nach Eingang der Stimmprotokolle	Gleich
8	Zeit- und fachgerechte Aufsicht gemäss BGGB (insbesondere Wahrnehmung Beschwerderecht)	Landwirtschaftsamt, Private	95 % der Verfügungen vom Sachbearbeiter innert 1 Woche geprüft	95 % der Verfügungen vom Sachbearbeiter innert 1 Woche geprüft	Gleich
9	Wahrnehmung Beschwerdeberechtigung bei Verfügungen betreffend Grundstücken durch Personen im Ausland	VD, Private	95 % der Verfügungen vom Sachbearbeiter innert 1 Woche geprüft	95 % der Verfügungen vom Sachbearbeiter innert 1 Woche geprüft	Gleich
Leistungsgruppe 3: Rechnungswesen und Controlling					
10	Fristgerechte Erstellung der Jahresrechnung der schweizerischen Bauernhausforschung	Schweizerische Bauernhausforschung	Innert Frist	Innert Frist	Gleich
11	Zeit- und fachgerechte formelle Prüfung Jahresrechnungen und Budgets der Gemeinden	Einwohner-, Bürger- und Kirchgemeinden	Mitteilung Prüfungsergebnis innert 60 Tagen ab Einreichung Unterlagen	Direktionssekretariat der FD macht neu nicht nur Mitberichte sondern vollständige Prüfung	
Leistungsgruppe 4: Zivilstands- und Bürgerrechtsdienst					
12	Beförderliche und fachgerechte Instruktion der Einbürgerungsgesuche	Gesuchstellende, Regierungsrat, Gemeinden, Verwaltungsgericht, Bundesgericht	Anträge an RR innert 60 Tagen ab Eingang aller notwendigen Unterlagen und Kostenvorschuss	Anträge an RR innert 60 Tagen ab Eingang aller notwendigen Unterlagen und Kostenvorschuss	Gleich
13	Kontinuierliche Weiterbildung Behördenmitglieder Bürgergemeinden	Bürgerrätinnen und -räte, Bürgerschreiberinnen und -schreiber	Mitwirkung bei Workshop zu aktuellen Fragestellungen des Bürgerrechts	Mitwirkung bei Workshop zu aktuellen Fragestellungen des Bürgerrechts	Gleich

Nr.	Zielsetzungen	Leistungsempfangende	Indikatoren und Zielgrössen 2017	Indikatoren und Zielgrössen 2018	Tendenz 2019–21
14	Fachgerechte und beförderliche Bearbeitung der Gesuche um Namensänderung	Gesuchstellende	Entscheide innert 60 Tagen nach Abschluss Sachverhaltsabklärung	Entscheide innert 60 Tagen nach Abschluss Sachverhaltsabklärung	Gleich
15	Praxisnahe Vermittlung von Staatskundewissen an Einbürgerungswillige	Private, die Einbürgerungsgesuch gestellt haben	Staatsbürgerlicher Kurs durchgeführt	Staatsbürgerlicher Kurs durchgeführt	Gleich
16	Zeit- und fachgerechte Information und Beratung der Zivilstandsämter	Zivilstandsämter	Aktenprüfung und Beantwortung von Anfragen innert 1 Woche nach Vollständigkeit der Unterlagen	90 % der Aktenprüfungen und Beantwortungen von Anfragen innert 1 Woche nach Vollständigkeit der Unterlagen	Gleich
Leistungsgruppe 5: Grundbuch- und Notariatsinspektorat					
17	Regelmässige Inspektion des Grundbuch- und Vermessungsamtes	Grundbuch- und Vermessungsamt (GVA)	Inspektion im GVA durchgeführt	Inspektion im GVA durchgeführt	Gleich
18	Vermittlung neuester Wissensstand für Delegation gemeindlicher Urkundspersonen	Urkundspersonen	Workshop durchgeführt	Workshop durchgeführt	Gleich
Leistungsgruppe 6: Stabsdienstleistungen/Kommunikation					
19	Information und Dialog zu aktuellen Themen der Direktion. Beratung und Unterstützung der Ämter in Bereichen der Kommunikation	Medien, Öffentlichkeit, Stakeholder, Mitarbeitende	> 30 Medienkontakte	> 30 Medienkontakte	Gleich

Kommentar Zielsetzungen

Die am 1. Januar 2017 in Kraft gesetzte Gleichstellungsverordnung (BGS 132.11) sieht sowohl jährliche (Ziel Nr. 5) als auch periodisch wiederkehrende Aufgaben (Ziele Nr. B und C) vor. Diese werden neu im Leistungsauftrag aufgenommen. Das Direktionssekretariat weist eine starke Zunahme an Gesetzgebungsprojekten auf.

3 Einfluss-/Plangrössen

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018	Tendenz 2019–21
RR-Anträge der Direktion des Innern	Anzahl	151	130	130	Gleich
Beschwerden	Entscheide	28	25	25	Gleich
Mitberichte und Stellungnahmen an andere Direktionen	Anzahl	84	70	70	Gleich
Parlamentarische Vorstösse	RR-Anträge	9	10	10	Gleich
Einbürgerungen	Gesuche	333	350	350	Gleich
Namensänderungen	Gesuche	85	90	90	Gleich
Verfügungen BGGB und BewG	Anzahl	127	140	140	Gleich

Kommentar Einfluss-/Plangrössen

Keine Bemerkungen

4 Erfolgsrechnung (Globalbudget)

	Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018	Abw. in Fr.	Abw. in %	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
Total Aufwand	-2'840'313.88	-2'841'305	-2'885'010	-43'705	1,5	-2'705'200	-2'717'200	-2'741'500
Total Ertrag	334'101.80	300'100	291'500	-8'600	-2,9	291'500	321'500	321'500
Saldo	-2'506'212.08	-2'541'205	-2'593'510	-52'305	2,1	-2'413'700	-2'395'700	-2'420'000

Kommentar Budget

a) Finanzen 2019

Keine Auswirkungen

b) Weitere wesentliche Abweichungen

10'000 Franken zusätzlich für Anlaufstelle aus BG Aufarbeitung der fürsorgerischen Zwangsmassnahmen und Fremdplatzierungen vor 1981 (AFZFG)

16'000 Franken einmalige zusätzliche Kosten für Generalversammlung 2017 der Konferenz der kantonalen Aufsichtsstellen über die Gemeindefinanzen entfallen im 2018

8'000 Franken zusätzlich für Tagung der Grundbuchinspektoren, welche im 2018 im Kanton Zug stattfindet

17'500 Franken zusätzlich für die Weiterentwicklung der CSA Software für zusätzliche Funktionen, welche sich aus der Revision des Bürgerrechtsgesetzes ergeben

Kommentar Finanzplan

a) Finanzen 2019

180'000 Franken Minderaufwand ab 2019 aus der Umsetzung von verschiedenen Personalmassnahmen (1,2 Stellen)

30'000 Franken Mehreinnahmen ab 2020 aus Gebührenerhöhungen bei Namensänderungen

b) Weitere wesentliche Abweichungen

Die einmaligen Aufwendungen für die Tagung der Grundbuchinspektoren entfallen im 2019; die Kosten für die Weiterentwicklung der CSA Software belasten ebenfalls das Planjahr 2019 und entfallen ab 2020.

5 Investitionsrechnung

Budgetkredite

Keine

Verpflichtungskredite (jährliche Tranchen gemäss FHG § 28 Abs. 5)

Keine

1 Grundlagen

1.1 Grundauftrag

Das Grundbuch- und Vermessungsamt (GVA) führt das Grundbuch als öffentliches Register, in welchem die Grundstücke, deren Eigentümerinnen und Eigentümer sowie Berechtigungen an den Grundstücken (z.B. Leitungsrechte, Grundpfandrechte) geführt bzw. verwaltet werden. Es leitet die amtliche Vermessung, welche die Grundlagen des Privateigentums an Grundstücken erhebt und zur Verfügung stellt. Ebenfalls koordiniert das GVA die Geodaten des Kantons Zug und stellt die öffentlich zugänglichen Daten im GIS Kanton Zug (Geo-Informationssystem) dar. Zudem baut es den Kataster über die öffentlich-rechtlichen Eigentumsbeschränkungen (ÖREB) auf.

1.2 Leistungsgruppen und Leistungen

Leistungsgruppe 1: Betreuen des Grundbuchs und Sicherstellen des Grundstückverkehrs

- Betreuen der Fachapplikation (Grundbuchsoftware) samt Anschlussprogrammen
- Schaffen von Rechtssicherheit beim Vollzug von Grundbuchanmeldungen
- Bereinigung alter Rechte im Hinblick auf Einführung des eidgenössischen Grundbuchs
- Mündliche und schriftliche (Grundbuchauszüge) Auskünfte aus dem Grundbuch
- Vorprüfen von Grundbuchgeschäften

Leistungsgruppe 2: Beurkundung

- Beurkundung von Rechtsgeschäften über die Errichtung und Erhöhung von Grundpfandrechten

Leistungsgruppe 3: Betreuen des Vermessungswerks

- Aufbereiten der Geoinformationsgrundlagen (Referenzdaten, Basisplan der amtlichen Vermessung)
- Vermessungswerk nach den Vorgaben des Bundes periodisch nachführen und weiterentwickeln
- Aufsicht über Leistungsvereinbarungen und Verifikation der Arbeiten der laufenden Nachführung
- Baukontrollmessungen im Auftrag der Gemeinde Menzingen sowie Sondervermessungen für kantonale Stellen und Dritte

Leistungsgruppe 4: GIS Kanton Zug

- Anschaffen und Betreuen der Fachapplikationen für Vermessungswerk und GIS Kanton Zug, samt Schnittstellen
- Koordination der Geobasisdaten im GIS Kanton Zug
- GIS-Dienstleistungen im Auftrag kantonaler und kommunaler Verwaltungsstellen (Projektbegleitung, Beratung, Koordination)
- Bereitstellen der aktuellen Geodaten im GIS Kanton Zug
- Abgabe von Geodaten in ausgedruckter und digitaler Form (Organisation, technische Einrichtung)
- Umsetzen und Koordinieren der Geoinformationsgesetzgebung des Bundes und des Kantons, unter Einbezug der Gemeinden, allenfalls Dritter

Leistungsgruppe 5: Kataster der öffentlich-rechtlichen Eigentumsbeschränkungen (ÖREB-Kataster)

- Aufbau eines Katasters mit den gesetzlich vorgesehenen Themen im Bereich der öffentlich-rechtlichen Eigentumsbeschränkungen

Leistungsgruppe 6: Öffentlichkeitsarbeit, Beratung und Zusammenarbeit (nach aussen und nach innen)

- Information über wichtige Ereignisse, Neuerungen und Praxis des GVA
- Weiterbildung Dritter (Urkundspersonen, GIS-Beteiligte, weitere Fachpersonen)
- Mitwirkung in Fachverbänden (z.B. CadastreSuisse, KKGeo, ALK GI ZCH, VSGV)

1.3 Wesentliche rechtliche Grundlagen

- Schweizerisches Zivilgesetzbuch (ZGB) vom 10. Dezember 1907 (SR 210)
- Bundesgesetz über Fusion, Spaltung, Umwandlung und Vermögensübertragung (Fusionsgesetz, FusG) vom 3. Oktober 2003 (SR 221.301)
- Bundesgesetz über Geoinformation (Geoinformationsgesetz, GeoIG) vom 5. Oktober 2007 (SR 510.62) und dazugehörige eidgenössische und kantonale Erlasse
- Verordnung über den Kataster der öffentlich-rechtlichen Eigentumsbeschränkungen (ÖREBKV) vom 2. September 2009 (SR 510.622.4)
- Grundbuchverordnung (GBV) vom 23. September 2011 (SR 211.432.1)
- Gesetz betreffend die Einführung des schweizerischen Zivilgesetzbuches für den Kanton Zug vom 17. August 1911 (BGS 211.1)
- Einführungsgesetz zum Bundesgesetz über den Erwerb von Grundstücken durch Personen im Ausland vom 26. November 1987 (BGS 215.11)
- Gesetz über den Gebührentarif im Grundbuchwesen (Grundbuchgebührentarif) vom 27. September 2007 (BGS 215.35)
- Gesetz über Geoinformation im Kanton Zug (Geoinformationsgesetz, GeoIG-ZG) vom 29. März 2012 (BGS 215.71)
- Verordnung über Geoinformation im Kanton Zug (Geoinformationsverordnung, GeoIV-ZG) vom 18. Dezember 2012 (BGS 215.711)

1.4 Kommentar Grundlagen

Keine Bemerkungen

2 Zielsetzungen

1, 2, 3 = Wiederkehrende Ziele

A, B, C = Projekte

L1, L2, L3 = Legislaturziele

Nr.	Zielsetzungen	Leistungsempfangende	Indikatoren und Zielgrössen 2017	Indikatoren und Zielgrössen 2018	Tendenz 2019–21
Leistungsgruppe 1: Betreuen des Grundbuchs und Sicherstellen des Grundstückverkehrs					
1	Prüfung und Vollzug einer Grundbuchanmeldung erfolgen fehlerfrei und rechtmässig	Eigentümer/innen, dinglich Berechtigte, mögliche Rechtserwerber/innen	Innert 30 Tagen nach dem Tagebucheintrag (Ausnahme: Geschäfte mit laufendem BewG-Verfahren)	Innert 30 Tagen nach dem Tagebucheintrag (Ausnahme: Geschäfte mit laufendem BewG-Verfahren)	Gleich
2	Auskünfte werden zeitgerecht, kundenorientiert und korrekt (den gesetzlichen Grundlagen entsprechend) erteilt	Eigentümer/innen, dinglich Berechtigte, mögliche Rechtserwerber/innen, Urkundspersonen	Auskünfte oder Hinweise auf umfassenden Abklärungsbedarf erfolgen innert 2 Tagen seit Eingang	Auskünfte oder Hinweise auf umfassenden Abklärungsbedarf erfolgen innert 2 Tagen seit Eingang	Gleich
3	Grundbuchauszüge sind kundengerecht, rasch und unter Beachtung der rechtlichen Grundlagen zugestellt	Eigentümer/innen, dinglich Berechtigte, mögliche Rechtserwerber/innen, Urkundspersonen	Grundbuchauszüge sind innert 2 Tagen nach Bestellung zugestellt	Grundbuchauszüge sind innert 2 Tagen nach Bestellung zugestellt	Gleich
4	Vorprüfungen von Grundbuchgeschäften sind zeitgerecht an die Hand genommen und führen zu korrekten Anmeldungen	Privatpersonen zum Eigengebrauch (jegliche Vorprüfungen) sowie Urkundspersonen (für Spezialfälle und Bereinigungsanträge bei Grundstücksmutationen)	Kontakt zur Bestellerin bzw. zum Besteller innert 5 Tagen; keine Abweisung nicht veränderter vorgeprüfter Grundbuchgeschäfte	Kontakt zur Bestellerin bzw. zum Besteller innert 5 Tagen; keine Abweisung nicht veränderter vorgeprüfter Grundbuchgeschäfte	Gleich
A	Ein weiteres Bereinigungslos ist abgeschlossen	Eigentümer/innen, dinglich Berechtigte in unbereinigten Gemeinden	Im Grundbuch ist die Führungsart «eidgenössisch» und der Status «bereinigt» eingeschrieben	Im Grundbuch ist die Führungsart «eidgenössisch» eingeschrieben	Gleich
Leistungsgruppe 2: Beurkundung					
5	Schnelle und flexible Beurkundung von Grundpfandrechten	Kreditinstitute, Grundeigentümer/innen	Öffentliche Beurkundung innert 5 Tagen vollzogen	Öffentliche Beurkundung innert 5 Tagen vollzogen	Gleich
Leistungsgruppe 3: Betreuen des Vermessungswerks					
6	Georeferenzdaten sind aktuell	Bauherren, GIS-Fachleute, Gemeinden, Öffentlichkeit	Aktualisierung der Daten erfolgt innert 6 Monaten	Aktualisierung der Daten erfolgt innert 6 Monaten nach Mitteilung der Veränderung	Gleich
7	Jährliche Leistungsvereinbarung über die amtliche Vermessung mit dem Bund ist erfüllt	Kanton, Gemeinden, Bund, Öffentlichkeit	Erfüllungsgrad 100 %	Erfüllungsgrad 100 %	Gleich
8	Korrekte Nachführung der amtlichen Vermessung	Grundeigentümer/innen, Öffentlichkeit	6 Kontrollprüfungen	6 Kontrollprüfungen mit Bericht	Gleich
9	Baukontrolle und Sondervermessungen sind terminreu erfüllt	Gemeinden und Bauherren, Verwaltungsstellen des Kantons	Innerhalb individuell vereinbarter Frist und Genauigkeit	Innerhalb individuell vereinbarter Frist und Genauigkeit	Gleich
Leistungsgruppe 4: GIS Kanton Zug					
10	GIS Kanton Zug (Organisation, Betrieb und Weiterentwicklung)	Fachstellen der kantonalen und kommunalen Verwaltungen, Werke, Planer/innen und Öffentlichkeit	Realisierung gemäss Architekturkonzept	Realisierung gemäss Architekturkonzept	Gleich

Nr.	Zielsetzungen	Leistungsempfangende	Indikatoren und Zielgrössen 2017	Indikatoren und Zielgrössen 2018	Tendenz 2019–21
11	Geodienste (WMS / WFS / Download-Dienst / embedded ZugMap) werden ausgebaut	Fachstellen der kantonalen und kommunalen Verwaltungen, Werke, Planer/innen, Öffentlichkeit sowie Anbindung zur nationalen Geodateninfrastruktur	Umsetzung gemäss Umsetzungsplanung KKGEO	Umsetzung gemäss Umsetzungsplanung KKGEO	Gleich
B	ZUGIS-Tools sind auf die neue Softwareplattform migriert	Fachstellen der kantonalen Verwaltung	Teilprojekt Erdwärmesonden ist abgeschlossen	1:1-Ablösung Wasserversorgungsatlas ist abgeschlossen	Realisierung gemäss Road-Map
C	Wechsel Bezugsrahmen (LV95) für GIS-Themen	Fachstellen der kantonalen und kommunalen Verwaltungen, Werke	Bezugsrahmenwechsel für ausgewählte Pilotfälle ist getestet	Testdaten und Verfahren auf Entwicklungsumgebung festgelegt	Gleich

Leistungsgruppe 5: Kataster der öffentlich-rechtlichen Eigentumsbeschränkungen (ÖREB-Kataster)

D	Aufbau des ÖREB-Katasters	Fachstellen der kantonalen und kommunalen Verwaltung; Öffentlichkeit	ÖREBlex ist in Betrieb	Technische Lösung für den ÖREB-Kataster ist betriebsbereit	Aufbau bis Ende 2019 abgeschlossen
---	---------------------------	--	------------------------	--	------------------------------------

Leistungsgruppe 6: Öffentlichkeitsarbeit, Beratung und Zusammenarbeit (nach aussen und nach innen)

12	Regelmässige Information mit aktuellem Inhalt	Mitarbeitende, Urkundspersonen	1 bis 3 Newsletter; 1 GIS-Tagung; 2 Arbeitsgruppensitzungen mit der Delegation der gemeindlichen Urkundspersonen	1 Arbeitsgruppensitzung mit der Delegation der gemeindlichen Urkundspersonen	Gleich
13	Betrieb und Koordination Objektdaten ist sichergestellt	Fachstellen der kantonalen, kommunalen Verwaltungen	Betriebsorganisation ist aufgebaut	Erarbeitung Studie Objektdaten Phase 2	Gleich

Kommentar Zielsetzungen

Ziel 13: Das Projekt Objektdaten Phase 1 wurde per Ende 2016 abgeschlossen, ab 2017 Weiterführung Betrieb und Koordinationsstelle. Der Zielsetzungstyp wird von Projekt auf wiederkehrendes Ziel gewechselt.

3 Einfluss-/Plangrössen

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018	Tendenz 2019–21
Grundbuchanmeldungen	Anzahl	4'837	6'000	5'400	Gleich
Bestellungen von Grundbuchauszügen	Anzahl	3'049	2'500	2'500	Gleich
Öffentliche Beurkundungen	Anzahl	228	300	300	Gleich
Ausdrucke aus ZugMap	Anzahl	55'458	65'000	60'000	Gleich
Publizierte Geodatensätze in ZugMap	Anzahl			110	Gleich
Verzögerte Liegenschaftsmutationen	Anzahl			55	Sinkend

Kommentar Einfluss-/Plangrössen

Aufgrund abgenommener Bautätigkeit sind weniger Grundbuchanmeldungen zu erwarten

4 Erfolgsrechnung (Globalbudget)

	Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018	Abw. in Fr.	Abw. in %	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
Total Aufwand	-5'476'020.04	-5'865'850	-5'917'750	-51'900	0,9	-6'016'550	-5'924'450	-5'939'850
Total Ertrag	3'655'746.10	4'300'400	4'237'500	-62'900	-1,5	4'238'000	4'238'000	4'200'000
Saldo	-1'820'273.94	-1'565'450	-1'680'250	-114'800	7,3	-1'778'550	-1'686'450	-1'739'850

Kommentar Budget

a) Finanzen 2019

Keine Auswirkungen

b) Weitere wesentliche Abweichungen

42'000 Franken für die Umstellung auf Webservice bei der Eigentumsauskunft und Eigentümersperrung im ZugMap sowie die Anbindung der Grundbuchdaten an Terravis

61'000 Franken für Mehraufwand bei der periodischen Nachführung sowie bei den Nachführungskosten des Vermessungswerks

51'100 Franken Minderaufwand infolge aufgeschobener Beschaffungen von Hard- und Software sowie einzelner kleinerer Massnahmen

63'000 Franken Mindereinnahmen bei Vermessungsdienstleistungen infolge Wegfall der Baukontrolle und Bauvermessung für die Stadt Zug

Kommentar Finanzplan

Im 2019 sind 80'000 Franken für die Ersatzbeschaffung eines Vermessungsgerätes (Tachymeter) eingestellt, welche schon seit zwei Jahre aufgeschoben wurde.

5 Investitionsrechnung

Budgetkredite

Projekt und Bezeichnung	Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018			Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
IT1515.0094 Strategie Objekt- daten								
Ausgaben	-44'291.87							
Einnahmen								
IT1515.0095 Neue Grundbuch- software								
Ausgaben	-926'067.55							
Einnahmen								
IT1515.0096 Migration ZUGIS-Tools								
Ausgaben	-51'172.60	-70'000	-60'000			-70'000	-50'000	-40'000
Einnahmen								
IT1515.0098 rmDATA Vermes- sungsprogramme								
Ausgaben		-58'000						
Einnahmen								
IT1515.0099 Erneuerung System- architektur KGDI								
Ausgaben			-73'000			-25'000	-20'000	-15'000
Einnahmen								
Total Budgetkredite								
Ausgaben	-1'021'532.02	-128'000	-133'000			-95'000	-70'000	-55'000
Einnahmen								
Saldo	-1'021'532.02	-128'000	-133'000			-95'000	-70'000	-55'000

Verpflichtungskredite (jährliche Tranchen gemäss FHG § 28 Abs. 5)

Keine

Kommentar Budget

IT1515.0099: Dieses Projekt betrifft die Erneuerung der kantonalen Geodateninfrastruktur (ZuGDI).

Kommentar Finanzplan

Keine Bemerkungen

Leistungsauftrag

1 Grundlagen

1.1 Grundauftrag

Das Amt für Wald und Wild (AFW) ist zuständig für den Schutz der Zuger Wälder, der Gewässer- und Wildlebensräume sowie die nachhaltige Nutzung von Holz-, Fisch- und Wildbeständen. Zu den Kernaufgaben des Amtes gehören das Planen und Überwachen von Schutzmassnahmen, das Nutzungsmanagement und die Beratung und Schulung Dritter.

1.2 Leistungsgruppen und Leistungen

Leistungsgruppe 1: Wald

- Übergeordnete Waldplanung und Naturgefahrenplanung
- Erhaltung und Förderung der Waldfunktionen
- Bewirtschaftung und Pflege der staatlichen Wälder und Ufergehölze
- Gewässeraufsicht und Bau/Unterhalt von Walderschliessungen und Schutzbauten (Hang-, Bachverbauungen)

Leistungsgruppe 2: Fischerei und Jagd

- Fischereiliches und wildbiologisches Schutz- und Nutzungsmanagement
- Betrieb der Fischbrutanlage Walchwil (Fischereikonkordat Zugersee)
- Betrieb des Seereinigungs- und Uferschutzdienstes
- Patentaussgabe und Verpachtungen

Leistungsgruppe 3: Entscheide und Entscheidvorbereitung

- Erarbeitung von Verfügungen und Erlassentwürfen
- Verfassen von Stellungnahmen, Mitberichten und Gutachten
- Mitarbeit in Kommissionen, Projektgruppen oder Ausschüssen

Leistungsgruppe 4: Dienstleistungen und Information

- Beratung und Arbeiten für Dritte
- Planung und Durchführung von Aufsichts- und Kontrollaufgaben
- Aus- und Weiterbildung Dritter, v. a. Forstpersonal der Korporationen, Jagdlehrgängerinnen und Jagdlehrgänger
- Betreiben eines Pikettdienstes (Wildunfälle, Gewässerverschmutzungen neu auch für AfU)
- Information der Öffentlichkeit

1.3 Wesentliche rechtliche Grundlagen

- Schweizerisches Zivilgesetzbuch (ZGB, SR 210) vom 10. Dezember 1907, Art. 699
- Bundesgesetz über den Natur- und Heimatschutz (NHG, SR 451) vom 1. Juli 1966

- Bundesgesetz über die Raumplanung (Raumplanungsgesetz, RPG, SR 700) vom 22. Juni 1979
- Bundesgesetz über die Gewässer (Gewässerschutzgesetz, GSchG, SR 814.20) vom 24. Januar 1991
- Bundesgesetz über den Wald (Waldgesetz, WaG, SR 921.0) vom 4. Oktober 1991
- Verordnung über den Wald (Waldverordnung, WaV, SR 921.01) vom 30. November 1992
- Bundesgesetz über die Jagd und den Schutz wildlebender Säugetiere und Vögel (Jagdgesetz, JSG, SR 922.0) vom 20. Juni 1986
- Bundesgesetz über die Fischerei (BGF, SR 923.0) vom 21. Juni 1991
- Gesetz über den Natur- und Landschaftsschutz (BGS 432.1) vom 1. Juli 1993
- Planungs- und Baugesetz (PBG, BGS 721.11) vom 26. November 1998
- Gewässergesetz (GewG, BGS 731.1) vom 25. November 1999
- Einführungsgesetz zum Bundesgesetz über den Wald (EG Waldgesetz, BGS 931.1) vom 17. Dezember 1998
- Gesetz über die Jagd und den Schutz wildlebender Säugetiere und Vögel (Jagdgesetz, BGS 932.1) vom 25. Oktober 1990
- Konkordat über die Fischerei im Zugersee (BGS 933.11) vom 20. November 1969
- Ausführungsbestimmungen zum Konkordat über die Fischerei im Zugersee (BGS 933.111) vom 23. Mai 1996
- Gesetz über die Fischerei im Kanton Zug (BGS 933.21) vom 26. Januar 1995
- Kantonaler Richtplan 2004

1.4 Kommentar Grundlagen

Keine Bemerkungen

2 Zielsetzungen

1, 2, 3 = Wiederkehrende Ziele

A, B, C = Projekte

L1, L2, L3 = Legislaturziele

Nr.	Zielsetzungen	Leistungsempfangende	Indikatoren und Zielgrössen 2017	Indikatoren und Zielgrössen 2018	Tendenz 2019–21
Gesamtzielsetzung					
1	Qualitativer und quantitativer Erhalt der Wildlebensräume und ausgewählter Wildvorkommen im Kanton Zug	Öffentlichkeit	Rehwild-Zählbestand mind. 14 Rehe pro 100 ha Wald; Feldhasen-Zähldichte Talgebiet 0,5 (+/- 0,3) Hasen/100 ha Offenland, Berg 3,3 (+/- 0,8) Hasen/100 ha Offenland	Rehwild-Zählbestand mind. 14 Rehe pro 100 ha Wald; Feldhasen-Zähldichte Talgebiet 0,5 (+/- 0,3) Hasen/100 ha Offenland, Berg 3,3 (+/- 0,8) Hasen/100 ha Offenland	Steigend
L16	Entwicklung Leitbild und Konzept für Kinder-/Jugendförderung in Zusammenarbeit mit Gemeinden und Organisationen	Jugendliche	Mind. 1 Freizeitangebot im Bereich Naturnutzung lanciert	Fällt weg, Leistung neu L20 zugeordnet	
L20	Lancierung eines Freizeitangebots für Jugendliche im Bereich Naturnutzung	Jugendliche		Jährlicher Waldtag für das «Schulische Brückenangebot» durchgeführt und etabliert	Gleich
Leistungsgruppe 1: Wald					
2	Wald erfüllt Waldfunktionen nachhaltig	Waldeigentumsberechtigte Privatwald	17'000 m ³ Holz durch AFW-Forstleute zur Erfüllung der Waldfunktionen angezeichnet	17'000 m ³ Holz durch Forstleute des Amtes für Wald und Wild zur Erfüllung der Waldfunktionen angezeichnet	Gleich
3	Wald schützt vor Naturgefahren (Hochwasser, Rutsche, Steinschläge, Erosionen)	Öffentlichkeit	140 ha Schutzwald gepflegt	140 ha Schutzwald gepflegt	Gleich
4	Hochwertige Waldnaturschutzgebiete und besondere Lebensräume	Öffentlichkeit	Aufwertung von Auerwildlebensräumen, Waldrändern, Uferbestockungen, Altholzinseln, lichten Wäldern. Gesamthaft mind. 110 ha aufgewertet	95 ha Waldnaturschutzgebiete und besondere Lebensräume gepflegt	Gleich
5	Pflegezustand des Jungwaldes ist nachhaltig sichergestellt	Öffentlichkeit	110 ha Jungwald gepflegt	110 ha Jungwald gepflegt	Gleich
6	Ausgewogene Wald-Wild-Situation	Waldeigentumsberechtigte, Öffentlichkeit	Situationsbericht Nachwuchskontrolle im Zuger Wald (Wald-Wild-Monitoring) bis 30. Juni an Direktionsvorsteherin	Situationsbericht Nachwuchskontrolle im Zuger Wald (Wald-Wild-Monitoring) bis 30. Juni an Direktionsvorsteherin	Gleich
7	Holzernte entspricht in etwa dem Holzzuwachs	Öffentlichkeit	50'000 bis 70'000 m ³ Holznutzung	Fällt weg, ist neu unter Einfluss- und Plangrössen aufgeführt	
8	Gefahrenpotenzial der dem AFW zugeteilten Bäche ist gering	Öffentlichkeit	Von den nach Gefahrenpotenzialen priorisierten Bachabschnitten sind bis 15. Dezember kontrolliert: 100 % A-Abschnitte, 30 % B-Abschnitte, 15 % C-Abschnitte	Von den nach Gefahrenpotenzialen priorisierten Bachabschnitten sind bis 15. Dezember kontrolliert: 100 % A-Abschnitte	Gleich
9	Visuelle und ökologische Aufwertung der Ufergehölze auf Kantonsparzellen	Öffentlichkeit	5,5 km Uferlänge gepflegt	5,5 km Uferlänge gepflegt	Gleich
10	Erstellung und Überarbeitung von Waldnaturschutzprojekten	Waldeigentumsberechtigte, Öffentlichkeit		120 ha projektiert	Gleich

Nr.	Zielsetzungen	Leistungsempfangende	Indikatoren und Zielgrössen 2017	Indikatoren und Zielgrössen 2018	Tendenz 2019–21
A	Gefahrenpotenzial der dem AFW zugeteilten Bäche ist gering	Öffentlichkeit		Beurteilungskriterien zur Einschätzung des Gefahrenpotenzials festgelegt und eingeteilte Bachabschnitte überprüft	
B	Ereigniskataster ist aktualisiert, Abläufe sind optimiert	Öffentlichkeit		Naturereignisse aufgearbeitet und im Ereigniskataster enthalten; Aufnahmeprozess neuer Ereignisse optimiert; Software des Bundesamts für Umwelt operativ	
C	Schutzwaldbehandlung ist optimiert auf Richtlinie Bund und kantonales Entlastungsprogramm	Öffentlichkeit	Erstellung und Umsetzung aktualisiertes Schutzwaldkonzept bei Korporationen Zug, Oberägeri, Unterägeri	Fällt weg, Priorisierung ist erfolgt	
D	Revision Naturgefahrenkarten	Gemeinden		Gemeinden Zug und Walchwil abgeschlossen	Gleich
E	Revitalisierungspotential der dem AFW zugeteilten Bäche ist bekannt	Öffentlichkeit		Revitalisierungsbericht Waldgewässer ist erstellt	
F	Wirkungskontrolle im Schutzwald durch «Weiserflächen»	Waldeigentumsberechtigte, Öffentlichkeit		10 «Weiserflächen» nach Bundesvorgaben eingerichtet	
Leistungsgruppe 2: Fischerei und Jagd					
11	Erhalt der Lokalform Zuger Rötél durch künstliche Erbrütung und Besatzmassnahmen	Öffentlichkeit	300'000 Vorsommerlings-Besatzäquivalente	300'000 Vorsommerlings-Besatzäquivalente	Gleich
12	Seeforelle Besatzmaterial für alle Zuflüsse Zuger- und Ägerisee gewinnen	Öffentlichkeit	Bruterfolg 95 % der in der Brutanlage eingelegten Eier und Sicherstellung eines Seeforellen-Jahrgangs 2017 in der Oberen Lorze	Bruterfolg 95 % der in der Brutanlage eingelegten Eier	Gleich
13	Beibehalt Niveau Verkauf Ufer-Angelpatente Zugersee	Angelfischer/innen, Tourismus	350 verkaufte Ufer-Angelfischereipatente	350 verkaufte Ufer-Angelfischereipatente	Gleich
14	Effizienter Einsatz der Fischereiaufsicht für das Fischereikonkordat Zugersee	Konkordatskantone	Maximalaufwand Fischereiaufsicht unter 900 Stunden	Maximalaufwand Fischereiaufsicht unter 900 Stunden	Gleich
15	Sicherstellung einer nachhaltigen Nutzung der Wildbestände durch die Jagd	Jägerschaft, Öffentlichkeit	Jagdliche Nutzung mind. 30 % des Frühjahrsbestandes beim Reh	Jagdliche Nutzung mind. 30 % des Frühjahrsbestandes beim Reh	Gleich
16	Schilf- und Uferschutzintervention	Öffentlichkeit	Beginn der Schwemmholtzbergung spätestens 24 Std. nach Ereignis (unter Vorbehalt der Sicherheit)	Beginn der Schwemmholtzbergung spätestens 24 Std. nach Ereignis (unter Vorbehalt der Sicherheit)	Gleich
G	Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten im Umgang mit dem Wolf im Kanton Zug ist geklärt und in einem Konzept verankert	Landwirtschaft, Öffentlichkeit		Konzept Wolf ZG erarbeitet	Gleich
Leistungsgruppe 3: Entscheide und Entscheidvorbereitung					
17	Fristgerechte Stellungnahmen zu direktionsinternen Vernehmlassungen	Direktionsvorsteherin, Generalsekretariat	100 % innert Frist	100 % innert Frist	Gleich

Nr.	Zielsetzungen	Leistungsempfangende	Indikatoren und Zielgrössen 2017	Indikatoren und Zielgrössen 2018	Tendenz 2019–21
18	Hohe Qualität von Bewilligungen und Verfügungen des AFW	Diverse öffentliche und private Gesuchsteller	Keine gutgeheissenen Einsprachen aus formalen Gründen	Keine gutgeheissenen Einsprachen und Beschwerden aus formalen Gründen	Gleich
19	Fristgerechte Ausarbeitung der Entwürfe von DI-Verfügungen	Direktionsvorsteherin	100 % innert Frist	100 % innert Frist	Gleich
20	Fristgerechte direktionsübergreifende Stellungnahmen	Andere kantonale Fachstellen, vorab ARP Koordinationsstelle	100 % innert Frist oder zeitgerechter Antrag für Fristverlängerung	100 % innert Frist oder zeitgerechter Antrag für Fristverlängerung	Gleich
Leistungsgruppe 4: Dienstleistungen und Information					
21	Jagdausübung ist gut betreut und kontrolliert	Öffentlichkeit	Mind. 1 Kontrolleinsatz der Wildhut pro Hirsch- und Rehwildjagdtage bei insgesamt mind. 300 Std. Jagdaufsicht an Jagdtagen	Mind. 1 Kontrolleinsatz der Wildhut pro Hirsch- und Rehwildjagdtage bei insgesamt mind. 300 Std. und max. 400 Std. Jagdaufsicht an Jagdtagen	Gleich
22	Behebung rechtswidriger Zustände im Wald	Öffentlichkeit	Forstdienst meldet entdeckte, nicht bewilligte Bauten und Anlagen im Wald innert 3 Wochen der Amtsleitung	Wiederstellungsverfahren: sofortige Meldung durch Forstdienst; Verfahren ab Kenntnisnahme durch Amt für Wald und Wild innert 1 Monat eingeleitet	Gleich
23	Wildhut ist rund um die Uhr bei Wildunfällen schnell vor Ort	Öffentlichkeit	Bei 98 % der Aufgebote ist der/die Mitarbeitende innert 15 Min. nach Erhalt Meldung zum Unfallort unterwegs	Mitarbeitende/r ist zu 100 % innert 15 Min. nach Erhalt Meldung zum Unfallort unterwegs	Gleich
24	Zuger Forstpersonal ist gut aus- und weitergebildet	Waldeigentumsberechtigte, Öffentlichkeit	Zuger Forstdienst leistet 50 Vorbereitungs-, Kurs- oder Instruktionsstunden	Zuger Forstdienst leistet 20 Vorbereitungs-, Kurs- oder Instruktionsstunden	Gleich
25	Gut ausgebildete und geprüfte angehende Jäger/innen	Angehende Jäger/innen, Patentjägerverein	Gestaltung von mind. 2 Ausbildungskursen sowie Durchführung aller Prüfungen je Lehrgang	Gestaltung von mind. 2 Veranstaltungen sowie Durchführung aller Prüfungen je Lehrgang	Gleich
26	Schüler/innen und interessierte Erwachsene sind über die Zusammenhänge in den Bereichen Wald, Wild und Wasser gut informiert	Schulen, Öffentlichkeit	Förster/innen, Wildhüter/innen oder Fischereiaufseher/innen veranstalten 50 Führungen, Exkursionen und/oder Vorträge	Förster/innen, Wildhüter/innen oder Fischereiaufseher/innen veranstalten 20 Führungen, Exkursionen und/oder Vorträge	Gleich
H	Tag der offenen Brutanlage in Walchwil	Öffentlichkeit		Öffentliche Veranstaltung in der Brutanlage Walchwil durchgeführt	

Kommentar Zielsetzungen

- Ziel L16: Das Teilziel des Amtes für Wald und Wild war dem falschen Legislaturziel zugeordnet. Ab 2018 ist das Teilziel dem korrekten Legislaturziel L20 zugeordnet.
- Ziel 4: Programmvereinbarung Waldbiodiversität verlangt ein quantitatives Ziel über die Jahre 2016-2019: in den Jahren 2016 und 2017 ist mehr erbracht worden. In den Jahren 2018 und 2019 müssen daher die Jahres-Hektarziele angepasst werden. Die Tendenz bleibt auf gleich, da ein Ziel über vier Jahre zu erreichen ist.
- Ziel 7: Die Holzmenge ist durch das Amt für Wald und Wild nur im Staatswald beeinflussbar. Sonst sind es Holzernteentscheide des Waldeigentums. Diese sind zunehmend beeinflusst von den sinkenden Erlöserwartungen des europäisch respektive global ausgerichteten Rohholzmarktes.
- Ziel 8: Es sind nur die A-Abschnitte zu kontrollieren. Die Relevanz der B- und C-Abschnitte sind im Projekt A zu überprüfen.
- Ziel C: Fällt weg, da die Priorisierung gemacht worden ist.
- Ziel D: Die Revision / Aktualisierung der Gefahrenkarten ist ein Projekt über fünf Jahre. Sie sind Basis für die Festsetzung der Gefahrenzonen in den kommunalen Nutzungsplanungen. Die Revision der Gefahrenkarten soll bis 2022 über alle Gemeinden abgeschlossen sein.
- Ziel E: Der Kanton hatte dem Bundesamt für Umwelt bis 2014 eine Revitalisierungsplanung Fließgewässer abzuliefern. Die den Wald durchfließenden Gewässer fehlen. Dieser Mangel ist im 2018 zu beheben.
- Ziel F: Die Wirkungskontrolle im Schutzwald sieht zwingend die Einrichtung von Weiserflächen vor (Programmvereinbarung Schutzwald). Es handelt sich um eingezäunte Flächen, die der Nachwuchskontrolle ohne Einfluss des Wildes dienen. Zehn Weiserflächen werden eingerichtet.
- Ziel 12: Nach Abschluss der Lörze-Revitalisierung wurden dort Seeforellen als einmalige Aktion eingesetzt.
- Ziel G: Verantwortlichkeiten Amt für Wald und Wild, Landwirtschaftsamt und Landw. Bildungs- u. Beratungszentrum sind geklärt, Prozesse implementiert. Im Ereignisfall werden die Halterinnen und Halter von Schaf- und Ziegenherden alarmiert und durch die involvierten Amtsstellen unterstützt.
- Ziel 21: Der Aufwand wird neu gegen oben fixiert mit dem Ziel, die Jagdaufsicht effizienter zu gestalten.
- Ziel 23: Die Organisation des Piketts mit Pikettdienstleistendem und Stellvertretern muss in allen Fällen garantieren, dass einer Meldung nachgegangen wird.
- Ziel 24: Kürzung aufgrund der Finanzen 19-Massnahme

3 Einfluss-/Plangrössen

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018	Tendenz 2019–21
Holznutzung im Kanton Zug entspricht etwa dem Holzzuwachs	m³			50'000	Sinkend
Beitragsgesuche von Waldeigentumsberechtigten (Jungwaldpflege, Schutzwaldpflege, Waldnaturschutzeingriffe usw.) prüfen und bewilligen	Anzahl	361	320	320	Gleich
Leistungen des Staatsforstbetriebes an andere Amtsstellen für forstliche und forstnahe Arbeiten wie Pflege von Heckenbestockungen und Ökoflächen, Ersatzpflanzungen bei Rodungen, Ausführung ingenieurbioologischer Massnahmen	Stunden		1'500	2'800	Steigend
Bergung von Fall- und Unfallwild bei Wildunfällen sowie Wildunfallbescheinigung	Stunden	715	650	700	Steigend
Beratung in Sachen Wildschadenverhütung und -vergütung für die Land- und Forstwirtschaft	Stunden	369	260	350	Steigend
Baustellen- und Notabfischungen bei Eingriffen in die Gewässer	Stunden	175	200	200	Gleich
Abnahme und Streifen der Laichtiere aus der Netzfischerei	Stunden			100	Gleich
Einsatz Seereinigungsboot zugunsten Freibäder Zugersee, Bootsstationierungsanlagen und Schilf- und Uferschutz	Stunden			100	Gleich
Einsatz für Umweltpikett des Amtes für Umweltschutz ausserhalb Arbeitszeiten	Stunden			50	Gleich
Verkauf Niederwildjagdpatente	Anzahl	253	225	225	Gleich
Verkauf Ufer-Angelpatente Zugersee	Anzahl	371	350	350	Gleich
Bauanfragen/Vorprüfungen bezüglich Waldabstand/ Rodungen	Anzahl	52	50	50	Gleich
Bauanfragen/Vorprüfungen bezüglich Eingriffen in Gewässer	Anzahl	74	60	60	Gleich
Erarbeitung von DI-Verfügungen	Anzahl	30	20	20	Gleich
Stellungnahmen zu direktionsinternen Vernehmlassungen	Anzahl	29	70	70	Gleich
Direktionsübergreifende Stellungnahmen	Anzahl	123	80	80	Gleich

Kommentar Einfluss-/Plangrössen

Die Leistungen des Staatsforstbetriebes zu Gunsten des Tiefbauamtes (insbesondere Sicherheitsholzerei entlang Kantonsstrassen, Pflege der Bestockungen entlang von Fliessgewässern, Eingriffe wegen Eschensterben) nehmen zu.
 Grau- und Nilgänse sowie der Biber lösen bei Grundeigentümerinnen und Grundeigentümern / Pächterinnen und Pächtern einen steigenden Bedarf an Beratung für Wildschadenverhütung aus.

4 Erfolgsrechnung (Globalbudget)

	Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018	Abw. in Fr.	Abw. in %	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
Total Aufwand	-5'507'225.27	-5'707'500	-5'565'600	141'900	-2,5	-5'421'100	-5'387'900	-5'415'100
Total Ertrag	1'510'148.81	1'571'600	1'794'100	222'500	14,2	1'794'100	1'794'100	1'794'100
Saldo	-3'997'076.46	-4'135'900	-3'771'500	364'400	-8,8	-3'627'000	-3'593'800	-3'621'000

Kommentar Budget

- a) Finanzen 2019
318'000 Franken Saldoverbesserung durch Umsetzung der Massnahmen (3'000 Franken Personalaufwand, 77'000 Franken Sachaufwand/Sachertrag, 238'000 Franken Beiträge)
- b) Weitere wesentliche Abweichungen
60'000 Franken einmaliger Aufwand für Kauf zusätzliches Dienstfahrzeug, Waffe und Ausrüstung für neuen Wildhüter im Rahmen einer Pensionierung sowie grösserer Unterhalt Seereinigungsboot

Kommentar Finanzplan

- a) Finanzen 2019
144'500 Franken weitere Saldoverbesserung durch Umsetzung der Massnahmen (39'500 Franken Personalaufwand, 105'000 Franken Beiträge)
- b) Weitere wesentliche Abweichungen
Keine

5 Investitionsrechnung

Budgetkredite

Projekt und Bezeichnung	Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
DI1530.0001 Anschaffung Fahrzeuge, Maschinen, Einrichtungen						
Ausgaben		-360'000				
Einnahmen		60'000				
DI1530.0002 Neu- und Ausbau von Gewässer- schutzbauten im Wald						
Ausgaben	-959'301.95	-320'000	-140'000			
Einnahmen						
DI1530.0031 Erwerb von Waldungen						
Ausgaben		-10'000	-10'000	-10'000	-10'000	-10'000
Einnahmen						
DI1530.0033 Neu-/Ausbau/Erneu- erung Erschliessung.+ Schutzbauten						
Ausgaben	-57'540.15		-150'000	-60'000		
Einnahmen						
DI1530.0061 Beitr. an Gden f. forstl. Erschliess.+ Schutzbauten						
Ausgaben	-327'791.95	-240'000	-250'000	-250'000	-250'000	-250'000
Einnahmen						
DI1530.0062 Beitr. an Priv f. forstl. Erschliess.+ Schutzbauten						
Ausgaben	-36'436.75	-30'000	-20'000	-20'000	-20'000	-20'000
Einnahmen						

Institutionelle Gliederung
 Direktion des Innern
 1530 – Amt für Wald und Wild

Projekt und Bezeichnung		Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018			Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
DI1530.0063	Bundesbeitrag Programmvereinb.- Teil Invest.RG								
	Ausgaben								
	Einnahmen	200'207.32	202'000	201'000			117'000	95'000	95'000
Total Budgetkredite									
	Ausgaben	-1'381'070.80	-960'000	-570'000			-340'000	-280'000	-280'000
	Einnahmen	200'207.32	262'000	201'000			117'000	95'000	95'000
	Saldo	-1'180'863.48	-698'000	-369'000			-223'000	-185'000	-185'000

Verpflichtungskredite (jährliche Tranchen gemäss FHG § 28 Abs. 5)

Keine

Kommentar Budget

Keine Bemerkungen

Kommentar Finanzplan

DI1530.0002: Da zuerst der Revitalisierungsbericht Waldgewässer ausgearbeitet wird, sind im Finanzplan weniger Gewässerschutzbauten im Wald eingestellt.

Leistungsauftrag

1 Grundlagen

1.1 Grundauftrag

Das Sozialamt entwickelt Lösungen für soziale Brennpunkte und unterstützt mit seinen Dienstleistungen den gesellschaftlichen Zusammenhalt der Zuger Bevölkerung. Es ist zuständig für die Planung, Steuerung und Aufsicht sowie die Information und Koordination wichtiger sozial- und gesellschaftspolitischer Massnahmen, insbesondere in den Bereichen Asyl, soziale Einrichtungen, Sozialhilfe, Integration, Kind, Jugend, Familie und Alter.

1.2 Leistungsgruppen und Leistungen

Leistungsgruppe 1: Soziale Dienste Asyl

- Unterbringung, Betreuung, Beratung und finanzielle Unterstützung der Asylsuchenden, Flüchtlinge und von Personen aus dem Nothilfebereich
- Unterbringung und Betreuung Unbegleiteter Minderjähriger (UMA)
- Akquisition und Unterhalt von Unterkünften
- Förderung und Begleitung Freiwilligenarbeit

Leistungsgruppe 2: Steuerung und Finanzierung von Leistungen für Menschen mit Behinderung

- Leistungs- und Subventionsvereinbarungen (LV/SV) mit sozialen Einrichtungen und Organisationen im Behindertenbereich
- Betriebsbewilligung, Anerkennung und Ausübung der Aufsicht über soziale Einrichtungen
- Individuelle Kostenübernahmegarantien für Leistungen, die nicht über LV/SV geregelt sind
- Führen der kantonalen IVSE-Verbindungsstelle (Interkantonale Vereinbarung für soziale Einrichtungen)
- Beurteilung und Finanzierung von Investitionsprojekten sozialer Einrichtungen
- Bedarfsanalyse und Angebotsplanung im Behindertenbereich

Leistungsgruppe 3: Generationen und Gesellschaft

- Grundlagenarbeit, Koordination, Information und Beratung betreffend Sozialhilfe, Kinder- und Jugendförderung, familienergänzende Kinderbetreuung, Familie und Integration
- Leistungs- und Subventionsvereinbarungen (LV/SV) mit sozialen Organisationen
- Ausübung der Oberaufsicht Kinderbetreuung und der Aufsicht Sozialhilfe
- Planung und Umsetzung des kantonalen Integrationsprogrammes KIP 2018-2021
- Prüfung und Bearbeitung von Beitragsgesuchen (Lotteriefonds, Jugendförderung)

1.3 Wesentliche rechtliche Grundlagen

- Übereinkommen über die Rechte des Kindes (UN-Kinderrechtskonvention) vom 20. November 1989 (SR 0.107)
- Übereinkommen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen (UN-Behindertenrechtskonvention) vom 13. Dezember 2006 (ICRPD; SR 0.109)

- Bundesgesetz über Ausländerinnen und Ausländer (Ausländergesetz) vom 16. Dezember 2005 (AuG; SR 142.20)
- Asylgesetz vom 26. Juni 1998 (AsylG; SR 142.31)
- Bundesgesetz über die Institutionen zur Förderung der Eingliederung von invaliden Personen vom 6. Oktober 2006 (IFEG; SR 831.26)
- Bundesgesetz über die Zuständigkeit für die Unterstützung Bedürftiger (Zuständigkeitsgesetz) vom 24. Juni 1977 (ZUG; SR 851.1)
- Verordnung über die Integration von Ausländerinnen und Ausländern vom 24. Oktober 2007 (VIntA; SR 142.205)
- Asylverordnung 2 über Finanzierungsfragen (Asylverordnung 2) vom 11. August 1999 (AsylV 2; SR 142.312)
- Verordnung über die Aufnahme von Kindern zur Pflege und zur Adoption vom 19. Oktober 1977 (PAVO; SR 211.222.338)
- Gesetz über die familienergänzende Kinderbetreuung (Kinderbetreuungsgesetz) vom 29. September 2005 (BGS 213.4)
- Gesetz über die Sozialhilfe im Kanton Zug (Sozialhilfegesetz) vom 16. Dezember 1982 (SHG; BGS 861.4)
- Gesetz über soziale Einrichtungen vom 26. August 2010 (SEG; BGS 861.5)
- Verordnung über die Kommission für Integrationsfragen und gegen Rassismus vom 8. August 2000 (BGS 122.72)
- Verordnung zum Gesetz über die familienergänzende Kinderbetreuung (Kinderbetreuungsverordnung) vom 14. November 2006 (KiBeV; BGS 213.42)
- Verordnung zum Sozialhilfegesetz (Sozialhilfeverordnung) vom 20. Dezember 1983 (BGS 861.41)
- Verordnung betreffend Sozialhilfe für Personen aus dem Asylbereich vom 27. Januar 2009 (BGS 861.42)
- Verordnung zum Gesetz über soziale Einrichtungen vom 16. November 2010 (SEV; BGS 861.512)
- Interkantonale Vereinbarung für Soziale Einrichtungen vom 13. Dezember 2002 (IVSE; BGS 861.52)

1.4 Kommentar Grundlagen

Die Leistungsgruppe 4 Sozialhilfe gemäss Zuständigkeitsgesetz (ZUG) fällt aufgrund der Gesetzesänderung weg.

2 Zielsetzungen

1, 2, 3 = Wiederkehrende Ziele

A, B, C = Projekte

L1, L2, L3 = Legislaturziele

Nr.	Zielsetzungen	Leistungsempfangende	Indikatoren und Zielgrössen 2017	Indikatoren und Zielgrössen 2018	Tendenz 2019–21
Leistungsgruppe 1: Soziale Dienste Asyl					
1	Regelmässige Beratungen	Personen aus dem Asyl- und Flüchtlingsbereich (ohne Nothilfe und Dublin)	Anzahl Beratungsgespräche / Monat im Verhältnis zur Zielgruppe: 60 % (676 Gespräche / 1'128 Personen)	Anzahl Beratungsgespräche / Monat im Verhältnis zur Zielgruppe: 60 % (502 Gespräche / 837 Personen)	Sinkend
2	Gezielte Förderung der Integration Erwachsener	Alle erwachsenen Personen aus dem Asyl- und Flüchtlingsbereich (ohne Nothilfe)	Anzahl Leistungsempfangende mit 1 beruflichen Integrationsmassnahme: 40 % (ca. 500 Personen / 200 Massnahmen); Anzahl Leistungsempfangende mit 1 sprachlichen Integrationsmassnahme: 40 % (ca. 500 Personen / 200 Massnahmen)	Anzahl Kurzabklärungen Sprache bei Eintritt (exkl. Heranwachsende): 170 Personen; Anzahl Leistungsempfangende mit sprachlicher Integrationsmassnahme: 340 Personen; Anzahl Leistungsempfangende mit beruflicher Integrationsmassnahme: 330 Personen; Anzahl Leistungsempfangende mit Basis-Potenzialabklärung (Pilot): max. 30 Personen	Gleich
3	Gezielte Förderung der Integration unbegleiteter minderjähriger Asylsuchender (UMA)	Alle UMA aus dem Asyl- und Flüchtlingsbereich		100 % Schulische Integration (Sekundarstufe I); 100 % sprachliche und berufliche Integration (Sekundarstufe II)	Gleich
4	Ersatz wegfallender Asyl- und Nothilfeunterkünfte	Personen aus dem Asyl- und Flüchtlingsbereich inkl. Nothilfe	100 % genügend Unterkunftsplätze gemäss Fallzahlenentwicklung	100 % genügend Unterkunftsplätze gemäss Fallzahlenentwicklung	Gleich
5	Freiwilligenarbeit ausbauen und konsolidieren	Asylsuchende, vorläufig Aufgenommene, anerkannte Flüchtlinge	Mit neuen Freiwilligen (ca. 30) Eintrittsgespräch führen; Mit allen Freiwilligen (ca. 20) – Vereinbarung abschliessen – Begleitungsgespräch 2 x pro Jahr	Mit neuen Freiwilligen (ca. 10) Eintrittsgespräch führen; Mit allen Freiwilligen (ca. 50) – Vereinbarung abschliessen – Begleitungsgespräch 2 x pro Jahr	Gleich
Leistungsgruppe 2: Steuerung und Finanzierung von Leistungen für Menschen mit Behinderung					
6	Kontinuierliches und systematisches Management (Überprüfung Angebot, Qualität und Finanzen, Auszahlungen, Anpassungen der Tarif-, Leistungs- und Subventionsvereinbarungen)	Soziale Einrichtungen und ihre Adressatinnen/Adressaten	Anzahl Controllinggespräche: 9; Anzahl Neuverhandlungen von Vereinbarungen: keine	Anzahl Controllinggespräche: 12; Anzahl Neuverhandlungen von Vereinbarungen: keine	Gleich
7	Regelmässige Überprüfung der Bewilligungs- und Anerkennungsvoraussetzungen	Soziale Einrichtungen und ihre Adressatinnen/Adressaten	Anzahl überprüfte Einrichtungen: 13	Anzahl überprüfte Einrichtungen: 8	Gleich
A	Einstufungssystem IBB (Individueller Betreuungsbedarf): Einführung Indikatorenreiter und Pilotphase	Soziale Einrichtungen	Ratings in allen Einrichtungen überprüft	Ratings in allen Einrichtungen evaluiert	
B	Aufarbeitung Fürsorgerische Zwangsmassnahmen im Kanton Zug (bis 1981)	Betroffene, Öffentlichkeit	eventuell liegt Schlussbericht erst hier vor	In Absprache mit Bund weiterverfolgen	

Nr.	Zielsetzungen	Leistungsempfangende	Indikatoren und Zielgrössen 2017	Indikatoren und Zielgrössen 2018	Tendenz 2019–21
C	Erarbeiten von Grundlagen für ein Finanzierungssystem, damit Betreuungsangebote für Menschen mit Behinderung künftig steuerbar, ressourcen-effizient und bedarfsgerecht erbracht werden können (Subjektfinanzierung).	Menschen mit Behinderung; soziale Einrichtungen und weitere Leistungserbringende in der Betreuung für Menschen mit Behinderung		Projektschritt 3 (Erarbeiten von Instrumenten und Verfahren für Zuger Lösung) abgeschlossen; Projektschritt 4 (Praktische Tests, Pilotprojekte, Fallstudien) in Angriff genommen	2019: Abschluss
Leistungsgruppe 3: Generationen und Gesellschaft					
8	Fachgerechte und fristgemässe Behandlung und Zahlungsabwicklung von Beitragsgesuchen	Gemeinden, Private Organisationen, Verbände, Jugendgruppen, Bildungseinrichtungen, Migrationsorganisationen	95 % innert 2 Monaten, ab publizierter Eingangsfrist bzw. ab Eingang bis Fertigstellung Entscheidentwurf	95 % innert 2 Monaten, ab publizierter Eingangsfrist bzw. ab Eingang bis Fertigstellung Entscheidentwurf	Gleich
9	Kontinuierliches und systematisches Kontraktmanagement (Überprüfung Angebot, Qualität und Finanzen, Auszahlungen, Anpassungen der Leistungs- und Subventionsvereinbarungen)	Beratungs- und Fachstellen und ihre Adressatinnen/ Adressaten	Anzahl Controllinggespräche: 8; Anzahl Neuverhandlungen von Vereinbarungen: keine	Anzahl Controllinggespräche: 6; Anzahl Neuverhandlungen von Vereinbarungen: 3	Sinkend
10	Umsetzung und Koordination des Kantonalen Integrationsprogrammes (KIP)	Bund, Kanton, Gemeinden, private Organisationen, Migrationsorganisationen, Bevölkerung	Mind. 80 % der Bundesgelder werden abgeholt und programmzielgemäss eingesetzt	Mind. 80 % der im KIP für das laufende Jahr geplanten Massnahmen werden umgesetzt	Gleich
D	Bedarfserhebung Familien-ergänzende Kinderbetreuung	Kanton, Gemeinden, Anbieter/innen, weitere Interessierte	Bericht mit qualitativen und quantitativen Aussagen zum Bedarf nach Kinderbetreuungsplätzen (familien- und schulergänzend) liegt vor	Fällt weg, da der Bericht per November 2017 vorgelegt wird	
E	Projekt Grundkompetenzen (Metropolitankonferenz)	Sozial benachteiligte Erwachsene im Metropolitanraum Zürich	Erste Massnahmen entwickelt, um Motivation zu fördern und sich im Bereich der Grundkompetenzen weiterzubilden	Fällt weg, da das Projekt der Metropolitankonferenz Ende 2017 abgeschlossen wird	
L16	Entwicklung Leitbild und Konzept für Kinder-/Jugendförderung in Zusammenarbeit mit Gemeinden und Organisationen	Direktionen, Gemeinden, Organisationen, Institutionen, Kinder und Jugendliche	Leitbild partizipativ entwickelt, Konzept in Erarbeitung	Fällt weg, da der Regierungsrat das Legislaturziel aus Spargründen im Dezember 2016 abgeschrieben hat	

Kommentar Zielsetzungen

Leistungsgruppe 1: Systemwandel durch neues Konzept Sprachliche und berufliche Integration.

Ziel Nr. 7: Neu werden nicht mehr die einzelnen Standorte der Einrichtungen gezählt, sondern der Betrieb als Ganzes, da die Aussicht jeweils auch über alle Standorte zusammengefasst wird.

3 Einfluss-/Plangrössen

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018	Tendenz 2019–21
RR-Anträge (KSA)	Anzahl	39	40	35	Gleich
Leistungs- und Subventionsvereinbarungen	Anzahl	19	18	17	Gleich
Asyl, zu betreuende Personen:	Anzahl	1'362 (1'211)	1'500	1'211	Sinkend
- Asylsuchende N / F – GP1 (Kostenträger 1550.1100)				495	Sinkend

Institutionelle Gliederung
Direktion des Innern
1550 – Sozialamt

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018	Tendenz 2019–21
– Anerkannte Flüchtlinge B / F – GP2 (Kostenträger 1550.1200)				412	Steigend
– Nothilfe (Kostenträger 1550.1300)		62 (62)	70	62	Gleich
– Vorläufig Aufgenommene F7+ / VAF7+ – Kanton (Kostenträger 1550.1400)				116	Steigend
– Anerkannte Flüchtlinge B5+ / Härtefälle B – Kanton (Kostenträger 1550.1500)				122	Steigend
– Aufenthaltsstatus C		6 (4)	20	4	Gleich
Asyl, unterzubringende Personen:	Anzahl	1'362 (1'211)	1'500	1'211	Sinkend
– Durchgangsstation		59 (59)	170	90	Gleich
– Dezentrale Unterkunft		755 (755)	860	724	Sinkend
– Nothilfe-Unterkunft		60 (60)	50	60	Gleich
– Private Unterkunft		482 (331)	400	331	Gleich
– Andere Unterbringung		6 (6)	20	6	Gleich
Soziale Einrichtungen, Platzangebot:	Anzahl Plätze				
– Wohnen (auch kombiniert mit Arbeit oder Beschäftigung)		300	298	324	Steigend
– Geschützte Arbeitsplätze (intern und extern)		304	300	305	Steigend
– Beschäftigung (intern und extern)		222	205	248	Steigend
Kostenübernahmegarantien (KÜG) für Zuerinnen und Zuger	Aufwand in Fr.	12'661'900	14'600'000	13'200'000	Gleich
Kostenübernahmegarantien (KÜG) für Zuerinnen und Zuger	Behandelte Gesuche	185	295	220	Steigend
Durch KÜG finanzierte Platzierungen für Zuerinnen und Zuger	Anzahl Betreute Total	312	220	350	Steigend
– davon ausserkantonale		197	160	235	Steigend
– davon innerkantonale		115	60	115	Gleich
Lotteriefondsgesuche	Anzahl	30	30	35	Gleich
Beitragsgesuche Jugendförderung	Anzahl	37	45	45	Gleich
Beitragsgesuche Integration (KIP)	Anzahl	42	35	22	Gleich
KIP-Vereinbarungen mit Gemeinden	Anzahl			11	Gleich

Kommentar Einfluss-/Plangrössen

Soziale Dienste Asyl: Mit der Integration der Asyl- und Flüchtlingsstatistik in die Sozialhilfestatistik des Bundes mussten die Daten im Fallführungssystem bereinigt werden. Ab 2017 werden neu nur noch aktiv geführte Fälle ausgewiesen. Für die Nachvollziehbarkeit sind bei der Rechnung 2016 in Klammer die Daten der zukünftig verwendeten Aktiv-Fälle ausgewiesen – die Plangrössen werden um 151 Fälle bereinigt.

Asyl, zu betreuende Personen: Bei einer Umsetzung der Gesetzesrevision im 2019 würden die Asylverfahren beschleunigt und den Kantonen weniger Personen zugewiesen. Trotz dieser möglichen Entwicklung, die Lage bleibt weiterhin volatil und unberechenbar.

Platzangebot in sozialen Einrichtungen: mit Leistungsvereinbarungen 2017–2019 gleichbleibend, aufgrund der demografischen und medizinischen Entwicklung aber ab 2020 höherer Bedarf.

4 Erfolgsrechnung (Globalbudget)

	Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018	Abw. in Fr.	Abw. in %	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
Total Aufwand	-77'286'060.97	-75'490'750	-73'591'350	1'899'400	-2,5	-66'547'050	-66'084'950	-66'101'950
Total Ertrag	23'336'279.08	22'757'080	21'211'050	-1'546'030	-6,8	15'746'450	15'760'350	15'754'550
Saldo	-53'949'781.89	-52'733'670	-52'380'300	353'370	-0,7	-50'800'600	-50'324'600	-50'347'400

Kommentar Budget

a) Finanzen 2019

430'000 Franken Minderaufwand durch Reduktion der Leistungs- und Subventionsvereinbarungen
77'000 Franken Minderaufwand und 47'000 Franken Minderertrag beim kantonalen Integrationsprogramm ergeben Einsparungen von 30'000 Franken. Dies sind 50'000 Franken weniger als geplant, da diese aufgrund der Vorgaben bereits im Jahr 2017 eingespart wurden

b) Weitere wesentliche Abweichungen

1'400'000 Franken Minderaufwand bei den Kostenübernahmegarantien
1'470'000 Franken Minderaufwand bei den Sozialen Diensten Asyl, insbesondere Personal- und Gesundheitskosten
1'180'000 Franken Mehraufwand bei den Sozialen Diensten Asyl, Deutschkurse
880'000 Franken Mehraufwand bei den Sozialen Diensten Asyl, Mieten und Benutzungskosten
1'090'000 Franken Minderertrag bei den Sozialen Diensten Asyl aufgrund von tieferen Bundesbeiträgen
Im Ertrag wurde eine Zuwendung der Prof. Otto Beisheim-Stiftung von 400'000 Franken budgetiert (RRB vom 24. Februar 2015).

Kommentar Finanzplan

a) Finanzen 2019

6'750'000 Franken Minderaufwand durch Umsetzung Asylgesetzrevision (AsylG) - Beschleunigung der Asylverfahren und dadurch geringere Zuweisung von Personen im Asylverfahren (voraussichtlich ab 2019)
5'450'000 Franken Minderertrag durch Umsetzung Asylgesetzrevision (voraussichtlich ab 2019)
240'000 Franken Minderaufwand durch Zusammenführung von zwei Leistungsvereinbarungen (2019)
142'500 Franken Minderaufwand durch Abbau 95 Stellenprozente für Grundlagenarbeit, Information, Beratung, Unterstützung, Koordination und Vernetzung betreffend Sozialhilfe, Kinder- u. Jugendförderung, familienergänzende Kinderbetreuung, Alter, Familie und Integration durch Verschiebung an die Gemeinden (2019)
545'000 Franken Minderaufwand durch Reduktion von Leistungs- und Subventionsvereinbarungen (2020)
50'000 Franken Minderaufwand durch Einführung von Verwirkungsfristen bei Kostenübernahmegarantien (2020)

b) Weitere wesentliche Abweichungen

Keine

5 Investitionsrechnung

Budgetkredite

Projekt und Bezeichnung	Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018			Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
DI1550.0027 ZUWEBE, Umbau Werkstätte Bösch								
Ausgaben		-1'800'000	-1'800'000					
Einnahmen								
DI1550.0030 Wohnheim Eichholz, Neubau								
Ausgaben							-2'000'000	-8'125'000
Einnahmen								
Total Budgetkredite								
Ausgaben		-1'800'000	-1'800'000				-2'000'000	-8'125'000
Einnahmen								
Saldo		-1'800'000	-1'800'000				-2'000'000	-8'125'000

Verpflichtungskredite (jährliche Tranchen gemäss FHG § 28 Abs. 5)

Keine

Kommentar Budget

DI 1550.0027 ZUWEBE Bösch: Da der Kantonsbeitrag um 1'000'000 Franken gekürzt wurde sowie aufgrund von Veränderungen in der schweizerischen Wirtschaftslage musste das Projekt nochmals grundsätzlich überarbeitet werden, weshalb mit der Ausführung nicht wie geplant begonnen werden konnte. Die geplanten Investitionsbeiträge von Total 2'600'000 Franken verschieben sich. Von den ursprünglich im 2017 geplanten Investition werden höchstens rund 800'000 Franken eingesetzt werden. Im Jahr 2018 werden deshalb die verbleibenden 1'800'000 Franken budgetiert.

Kommentar Finanzplan

DI1550.0030 Wohnheim Eichholz, Neubau: Der Regierungsrat hat am 15. Dezember 2015 den Bedarfsnachweis anerkannt und die Planung bezüglich Raumprogramm, Standort, Planungs- und Ausführungsverfahren gutgeheissen (gemäss Phasen 1 und 2 des Generellen Ablaufplans Dritte). Die Gesamtkosten werden zurzeit auf rund 18 Millionen Franken inklusive Aufwendungen von rund 1,5 Millionen Franken für das Provisorium geschätzt. Dieser Kantonsbeitrag an die Investitionskosten benötigt einen Beschluss des Kantonsrates. Das Bauvorhaben kann frühestens im Jahr 2020 gestartet werden.

Leistungsauftrag

1 Grundlagen

1.1 Grundauftrag

Das Amt für Kindes- und Erwachsenenschutz (KES), mit der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) und den Abteilungen Unterstützende Dienste (KESUD), Zentralen Dienste (KESZD) sowie dem Mandatszentrum Zug (MaZ), bildet die kantonale Fachstelle des zivilen Kindes- und Erwachsenenschutzes.

1.2 Leistungsgruppen und Leistungen

Leistungsgruppe 1: Abklärung, Errichtung oder Anordnung behördlicher Massnahmen

- Erfassung von Meldungen über Gefährdungen des Kindes- und Erwachsenenwohls
- Erfassung von Meldungen über ärztliche Unterbringung
- Formelle Prüfung der Meldungen
- Materielle Prüfung der Meldungen
- Abklärung und Prüfung der Notwendigkeit einer behördlichen Massnahme
- Errichtung einer Beistandschaft (Begleit-, Mitwirkungs- Vertretungs- oder umfassende Beistandschaft; Vormundschaft)
- Einsetzung einer Beistandsperson und Auftragserteilung
- Anordnung einer fürsorgerischen Unterbringung
- Erteilung von Weisungen
- Vernehmlassung bei Beschwerden gegen eine behördliche Massnahme vor dem Verwaltungsgericht

Leistungsgruppe 2: Genehmigung von Einzelgeschäften und Mitwirkung bei zustimmungsbedürftigen Geschäften

- Bearbeitung von genehmigungspflichtigen Einzelgeschäften (Vorsorgeauftrag, Patientenverfügung, Unterhaltsvertrag, Gemeinsame elterliche Sorge, Vermögensanlagestrategie, usw.)
- Bearbeitung von zustimmungsbedürftigen Geschäften gemäss Art. 416 und 417 ZGB

Leistungsgruppe 3: Führung und Umsetzung angeordneter behördlicher Massnahmen (Mandatsführung)

- Führung angeordneter Mandate durch das Mandatszentrum (MaZ) oder Privatpersonen

Leistungsgruppe 4: Überwachung der Führung und Umsetzung angeordneter behördlicher Massnahmen sowie Registeraufgaben

- Führung der Falladministration und Geschäftskontrolle
- Instruktion, Begleitung und Kontrolle der Beistandspersonen
- Prüfung und Genehmigung der im Rahmen der Beistandschaft eingereichten Inventare, Berichte und Rechnungen
- Prüfung der Einhaltung der festgelegten Vermögensanlagestrategien nach VBVV (SR 211.223.11)

- Ausrichtung und Rückforderung der Entschädigungen für die Mandatsführung
- Überprüfung der Notwendigkeit angeordneter behördlicher Massnahmen
- Beurteilung von Beschwerden über Mandatspersonen
- Erteilung von Registerauskünften für Handlungsfähigkeitszeugnisse, Waffenerwerbsscheine, Einbürgerungsgesuche, usw.

Leistungsgruppe 5: Bewilligung Pflegeplatzverhältnisse und Adoptionen

- Prüfung und Bewilligung von Pflegeplatzverhältnissen
- Betreuung und Beaufsichtigung der Pflegeeltern
- Prüfung und Zustimmung von/zu Adoptionen

Leistungsgruppe 6: Verfahrensabschluss

- Aufhebung Massnahme und Abschreibungen

1.3 Wesentliche rechtliche Grundlagen

- Schweizerisches Zivilgesetzbuch vom 10. Dezember 1907 (SR 210) insbesondere Änderung vom 19. Dezember 2008
- Verordnung über die Vermögensverwaltung im Rahmen einer Beistandschaft oder Vormundschaft (SR 211.223.11)
- Gesetz über die Einführung des Schweizerischen Zivilgesetzbuches für den Kanton Zug vom 17. August 1911 (BGS 211.1), Änderung vom 26. Januar 2012, Kantonsratsvorlage Nr. 2036.7 Laufnummer 13731 und Ausführungsverordnungen
- Gesetz über den Rechtsschutz in Verwaltungssachen (Verwaltungsrechtspflegegesetz) vom 1. April 1976 (BGS 162.1)
- Gesetz über das Gesundheitswesen im Kanton Zug (Gesundheitsgesetz, GesG) vom 30. Oktober 2008 (BGS 821.1)
- Verordnung über Entschädigung und Spesenersatz bei Beistandschaften und Vormundschaften (BGS 213.52)
- Kantonsratsbeschluss über die Gebühren in Verwaltungs- und Zivilsachen (BGS 641.1)

1.4 Kommentar Grundlagen

Keine Bemerkungen

2 Zielsetzungen

1, 2, 3 = Wiederkehrende Ziele A, B, C = Projekte L1, L2, L3 = Legislaturziele

Nr.	Zielsetzungen	Leistungsempfangende	Indikatoren und Zielgrössen 2017	Indikatoren und Zielgrössen 2018	Tendenz 2019–21
Leistungsgruppe 1: Abklärung, Errichtung oder Anordnung behördlicher Massnahmen					
1	Nach dem Eingang einer Gefährdungsmeldung ist die Fallzuteilung an das zuständige Behördenmitglied zeitgerecht erfolgt	Melder/in, Betroffene/r, Institutionen	Innerhalb von 24 Std. ist der Eingang von Notfall-Gefährdungsmeldungen bestätigt	Innerhalb 1 Arbeitstag nach Eingang einer Gefährdungsmeldung ist der Fall an das zuständige Behördenmitglied zugeteilt	Gleich
2	Der Eingang sämtlicher Gefährdungsmeldungen ist zeitnah bestätigt	Melder/in, Betroffene/r, Institutionen	Innerhalb von 5 Arbeitstagen ist der Eingang einer Gefährdung bestätigt	Innerhalb von 5 Arbeitstagen ist der Eingang einer Gefährdung bestätigt	Gleich
3	Prüfung und fristgerechte Abklärung der Notwendigkeit einer behördlichen Massnahme sind erfolgt	Betroffene, zuständiges Behördenmitglied	Abklärungen im Kindesschutzbereich innerhalb von 5 Monaten abgeschlossen; Abklärungen im Erwachsenenschutzbereich innerhalb von 3 Monaten	80 % der Abklärungen im Kindesschutzbereich sind innerhalb von 5 Monaten abgeschlossen; 80 % der Abklärungen im Erwachsenenschutzbereich sind innerhalb von 3 Monaten abgeschlossen	Gleich
4	Die Errichtung / Anordnung einer behördlichen Massnahme ist zeitgerecht erfolgt	Betroffene	Massnahme ist innerhalb von 2 Monaten nach Abschluss der Abklärung errichtet/ angeordnet	80 % der Massnahmen sind innerhalb von 2 Monaten nach Abschluss der Abklärung errichtet oder das Verfahren abgeschlossen	Gleich
Leistungsgruppe 2: Genehmigung von Einzelgeschäften und Mitwirkung bei zustimmungsbedürftigen Geschäften					
5	Zustimmungsbedürftige Geschäfte gemäss Art. 416 und 417 ZGB sowie genehmigungspflichtige Einzelgeschäfte sind bearbeitet	Betroffene, Mandatstragende	Bearbeitung der vollständig eingereichten Anträge ist nach 2 Monaten abgeschlossen	Innerhalb von 2 Monaten nach Einreichung der vollständigen Anträge und Akten sind 80 % der Verfahren für zustimmungsbedürftige Geschäfte abgeschlossen	Gleich
Leistungsgruppe 3: Führung und Umsetzung angeordneter behördlicher Massnahmen (Mandatsführung)					
6	Die Beistandspersonen erfüllen die behördlich angeordneten Aufgaben	Betroffene	Beistandspersonen erledigen ihre Aufgaben nach festgelegten Standards; Internes Audit zeigt auf, dass Standards zu 80 % erfüllt werden	80 % der Berichtserstattungen und Rechnungsablagen sind innerhalb von 6 Monaten nach Ende der Berichtsperiode eingereicht, geprüft und es liegt ein KESB-Entscheid vor	Gleich
7	Alle neuen privaten Mandatspersonen (priMa) sind hinsichtlich ihrer fachlichen und persönlichen Eignung geprüft	Betroffene	Eignung Privater Mandats-tragenden werden nach festgelegten Standards geprüft; private Mandatstragende sind sich der gestellten Aufgaben bewusst	Eignung privater Mandatspersonen (priMA) wird nach festgelegten Standards geprüft	Gleich
8	Systematische Instruktion der neuen privaten Mandats-tragenden (priMa) ist erfolgt	private Mandatstragende (priMa), Betroffene	Innerhalb von 4 Wochen nach Mandatsübernahme findet 1 Instruktionsgespräch statt; pro Jahr findet 1 Weiterbildung pro Region (4) statt	Bei 100 % der neuen privaten Mandatspersonen (priMa) findet innerhalb von 4 Wochen nach Mandatsübernahme 1 Instruktionsgespräch statt	Gleich

Nr.	Zielsetzungen	Leistungsempfangende	Indikatoren und Zielgrössen 2017	Indikatoren und Zielgrössen 2018	Tendenz 2019–21
9	Systematische Begleitung der privaten Mandatstragenden (priMa) ist erfolgt	private Mandatstragende (priMa), Betroffene		1 Weiterbildung für private Mandatspersonen (priMa) in jeweils 3 Regionen; 2 Treffen der priMa-Erfahrungsgruppe	Gleich
Leistungsgruppe 4: Überwachung der Führung und Umsetzung angeordneter behördlicher Massnahmen sowie Registeraufgaben					
10	Inventare sind geprüft und genehmigt	Betroffene, Mandatstragende	Innert 6 Wochen nach Eingang der vollständigen Unterlagen	100 % der Inventare sind innert 6 Wochen nach Eingang der vollständigen Unterlagen geprüft	Gleich
11	Berichtserstattungen und Rechnungsablagen sind geprüft und genehmigt	Betroffene, Mandatstragende	Innert 3 Monaten nach Eingang der vollständigen Unterlagen geprüft	100 % der Berichtserstattungen, Rechnungsablagen sind 3 Monate nach Eingang der vollständigen Unterlagen geprüft und es liegt ein KESB-Entscheid vor	Gleich
Leistungsgruppe 5: Bewilligung Pflegeplatzverhältnisse und Adoptionen					
12	Pflegeverhältnisse sind geprüft und bewilligt	Betroffene, Pflegeeltern	Innert 12 Wochen nach Eingang der Meldung und den vollständigen Unterlagen abgeschlossen	100 % der Anträge sind innert 12 Wochen nach Eingang der Meldung und den vollständigen Unterlagen abgeschlossen	Gleich
13	Die Pflegeeltern sind betreut und beaufsichtigt	Betroffene, Pflegeeltern	Pflegeeltern mind. 2 x kontaktiert, 1 x besucht und 1 Bericht erstellt	1 x jährlich werden alle Pflegeeltern besucht und 1 Bericht erstellt	Gleich
Leistungsgruppe 6: Verfahrensabschluss					
14	Die Archivierung ist rechtzeitig erfolgt	KES	Innert 4 Wochen nach Eintritt der Rechtskraft ist Dossier archiviert	100% der Dossiers sind 4 Wochen nach Eintritt der Rechtskraft archiviert	Gleich

Kommentar Zielsetzungen

Die Praxis hat gezeigt, dass die Fristen in der Vergangenheit zu ehrgeizig gesetzt wurden. Auf die Betroffenen einzugehen und ihnen für den Prozess die notwendige Zeit zu lassen, ist für den Erfolg einer Massnahme sehr wichtig. Die Zielgrössen wurden daher angepasst. Gleichzeitig wurden die Ziele so angepasst, dass diese aussagekräftig sind und die Überprüfbarkeit gewährleistet werden kann.

3 Einfluss-/Plangrössen

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018	Tendenz 2019–21
MASSNAHMEN					
Geführte Personen mit Massnahmen	Anzahl	1'374		1'415	Steigend
– Erwachsenenschutz		831		875	Steigend
– Kinderschutz		478		485	Gleich
– unbegleitete minderjährige Asylsuchende (UMA)		56		55	Gleich
Personen mit neu angeordneter Massnahme	Anzahl	180	230	190	
– Erwachsenenschutz		73		80	Steigend
– Kinderschutz		83		95	Gleich
– unbegleitete minderjährige Asylsuchende (UMA)		24		15	Gleich

Institutionelle Gliederung
Direktion des Innern
1552 – Amt für Kindes- und Erwachsenenschutz

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018	Tendenz 2019–21
Personen mit laufender Massnahme per Stichtag 31.12.	Anzahl	1'217	1'240	1'230	Steigend
– Erwachsenenschutz		779		805	Steigend
– Kindesschutz		402		385	Gleich
– unbegleitete minderjährige Asylsuchende (UMA)		36		40	Gleich
GEFÄHRDUNGSMELDUNGEN					
Eingegangene Gefährdungsmeldungen	Anzahl	478	550	500	
– Erwachsenenschutz				250	Gleich
– Kindesschutz				250	Gleich
VERFAHREN					
Eröffnete Verfahren	Anzahl	1'214		990	Gleich
– Erwachsenenschutz		481		420	Gleich
– Kindesschutz		733		570	Gleich
Offene Verfahren per Stichtag 31.12.	Anzahl	570		450	Steigend
– Erwachsenenschutz		210		150	Steigend
– Kindesschutz		360		300	Gleich
REVISIONEN					
Revidierte und abgeschlossene Berichterstat- tungen, Rechnungsablagen und Inventare	Anzahl	856		840	Gleich
Zu bearbeitenden Berichterstattungen, Rech- nungsablagen und Inventare per Stichtag 31.12.	Anzahl	138		100	Gleich
BEHÖRDLICH ANGEORDNETE FÜRSORGERISCHE UNTERBRINGUNGEN (FU)					
Geführte behördlich angeordnete Fürsorgerische Unterbringung (FU)	Anzahl	44		40	Gleich
Laufende behördlich angeordnete Fürsorgerische Unterbringungen (FU) per Stichtag 31.12.	Anzahl	6		10	Gleich
ADOPTIONEN					
Geführte Adoptionsverfahren	Anzahl	35		35	Gleich
Laufende Adoptionsverfahren per Stichtag 31.12.	Anzahl	27		25	Gleich
PFLEGEPLÄTZE					
Bewilligte Pflegeplätze Stand per 31.12.	Anzahl	32		36	Gleich
Geführte Abklärungen Pflegeplatzverhältnisse	Anzahl	15		15	Gleich
KESB-ENTSCHEIDE					
Ausgesprochene KESB-Entscheide	Anzahl	1'816		1'800	Gleich
GERICHTSVERFAHREN					
Eröffnete Verfahren vor Verwaltungsgericht	Anzahl	21		20	Gleich
– teilweise oder ganz gutgeheissen	Anzahl	5		0	Gleich
– abgewiesen	Anzahl	8		10	Gleich
– abgeschlossen/zurückgezogen/nicht eingetreten	Anzahl	13		10	Gleich
Laufende Verfahren vor Verwaltungsgericht, Stand per Stichtag 31.12.	Anzahl	8		10	Gleich
MANDATSZENTRUM ZUG					
Durch das Mandatszentrum Zug (MaZ) bearbeitete Dossiers während der Periode	Anzahl	521		925	Gleich
– Erwachsenenschutz		427	450	455	Gleich
– Kindesschutz		94	390	415	Gleich
– unbegleitete minderjährige Asylsuchende (UMA)		0		55	Gleich

Institutionelle Gliederung
Direktion des Innern
1552 – Amt für Kindes- und Erwachsenenschutz

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018	Tendenz 2019–21
Offene Dossiers per Stichtag 31.12.	Anzahl	465		760	Gleich
– Erwachsenenschutz		382		405	Gleich
– Kinderschutz		83		315	Gleich
– unbegleitete minderjährige Asylsuchende (UMA)		0		40	Gleich
MANDATSPERSONEN					
TOTAL private Mandatspersonen (priMa) per Stichtag 31.12.	Anzahl	388		390	Gleich
TOTAL durch private Mandatspersonen (priMa) betreute Personen per Stichtag 31.12.	Anzahl	405	425	410	Gleich
– Erwachsenenschutz		393		400	Gleich
– Kinderschutz		12		10	Gleich
TOTAL Berufsbeistände per Stichtag 31.12.	Anzahl	9		15	Gleich
TOTAL durch Berufsbeistände betreute Personen per Stichtag 31.12.	Anzahl	424		770	Gleich
– Erwachsenenschutz		360		400	Gleich
– Kinderschutz		64		330	Gleich
– unbegleitete minderjährige Asylsuchende (UMA)		0		40	Gleich
TOTAL Fachbeistände per Stichtag 31.12.	Anzahl	399		30	Gleich
TOTAL durch Fachbeistände betreute Personen per Stichtag 31.12.	Anzahl	30		75	Gleich
– Erwachsenenschutz		30		10	Gleich
– Kinderschutz		330		65	Gleich
– unbegleitete minderjährige Asylsuchende (UMA)		39		0	Gleich

Kommentar Einfluss-/Plangrössen

Die Einfluss- und Plangrössen wurden angepasst und erweitert.

4 Erfolgsrechnung (Globalbudget)

	Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018	Abw. in Fr.	Abw. in %	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
Total Aufwand	-7'115'770.09	-7'053'950	-7'127'150	-73'200	1,0	-7'126'650	-7'180'150	-7'248'950
Total Ertrag	866'548.80	701'000	700'000	-1'000	-0,1	700'000	700'000	700'000
Saldo	-6'249'221.29	-6'352'950	-6'427'150	-74'200	1,2	-6'426'650	-6'480'150	-6'548'950

Kommentar Budget

a) Finanzen 2019

Keine Auswirkungen

b) Weitere wesentliche Abweichungen

30'000 Franken Mehraufwand für externes Audit

50'000 Franken Mehraufwand infolge Berücksichtigung Selbstbehalt Versicherung für Schadenfälle

Kommentar Finanzplan

a) Finanzen 2019

15'000 Franken Minderaufwand ab 2020 aus der Umsetzung von Personalmassnahmen (10 Stellenprozent)

b) Weitere wesentliche Abweichungen

Keine

5 Investitionsrechnung

Budgetkredite

Keine

Verpflichtungskredite (jährliche Tranchen gemäss FHG § 28 Abs. 5)

Keine

Leistungsauftrag

1 Grundlagen

1.1 Grundauftrag

Das Amt für Denkmalpflege und Archäologie ist verantwortlich für den Erhalt, die Pflege, die Dokumentation und die Erforschung des archäologischen und bauhistorischen Erbes des Kantons Zug.

1.2 Leistungsgruppen und Leistungen

Leistungsgruppe 1: Denkmalpflegerische Bau- und Planungsbegleitung

- Stellungnahmen bei Bauanfragen und Baugesuchen, bei Orts- und Bebauungsplanungen sowie geplanten baulichen Veränderungen hinsichtlich Ortsbildschutzzone, Inventarobjekt und Schutzobjekt sowie deren Umgebung, Inventar schützenswerte Ortsbilder der Schweiz ISOS
- Beraten von Gemeinden bei Bauvorhaben in den Ortsbildschutzzonen und Mitarbeit bei Planungen und Wettbewerben
- Fachliche Begleitung von Eigentümerschaften bei Umbauten, Sanierungen und Renovierungen

Leistungsgruppe 2: Bauhistorische Untersuchungen (Baudenkmäler)

- Zustimmung und Durchführen von bauhistorischen Untersuchungen und Kurzdokumentationen
- Bergen von Fundmaterial und Proben
- Aufarbeitung der Felddokumentationen zur Archivreife sowie wissenschaftliche Auswertungen
- Kunstdenkmäler-Inventarisierung

Leistungsgruppe 3: Archäologische Rettungsgrabungen (Bodendenkmäler)

- Zustimmung und Durchführen von archäologischen Rettungsgrabungen sowie Prospektionen und Aushubüberwachungen
- Bergen von Fundmaterial und Proben
- Aufarbeitung der Felddokumentationen zur Archivreife sowie wissenschaftliche Auswertungen

Leistungsgruppe 4: Unterschutzstellung (Schutz und Beiträge)

- Durchführung von Unterschutzstellungsverfahren (Schutzabklärungen)
- Mitwirkung in Beschwerdeverfahren zu Unterschutzstellungen
- Führen des Verzeichnisses der geschützten Denkmäler
- Erlass oder Vorbereitung von Zusicherungsbeschlüssen, Berechnung und Auszahlung der Beitragsgesuche gemäss Zusicherungsbeschluss
- Zustimmung für die Veränderung geschützter Denkmäler
- Organisation Sitzungen der kantonalen Denkmalkommission (Vorbereitung Unterlagen, Einladung, Durchführung, Protokoll)

Leistungsgruppe 5: Dokumentation, Inventare und Konservierung

- Führen des Inventars der schützenswerten Denkmäler
- Führen der denkmalpflegerischen Objekt-Datenbank und der archäologischen Fundstellendatenbank

- Erstellen von Einsatzdokumentationen in Bezug auf das Kulturgüterschutzinventar (KGS),
- Vorsorgliche Konservierung und Inventarisierung der archäologischen Funde
- Erschliessung historischer Baubestand

Leistungsgruppe 6: Berichterstattung, Öffentlichkeitsarbeit und Zusammenarbeit

- Information, Vorträge und Führungen über die Tätigkeiten von Denkmalpflege und Archäologie
- Erstellen von Publikationen
- Auskünfte an Interessierte, Medienschaffende und Fachkolleginnen und Fachkollegen
- Kulturgüterschutzmassnahmen in Zusammenarbeit mit Kulturgüterschutz-Organisation und Feuerwehren

1.3 Wesentliche rechtliche Grundlagen

- Übereinkommen zum Schutz des baugeschichtlichen Erbes in Europa vom 3. Oktober 1985 («Granada-Konvention», in Kraft getreten für die Schweiz am 1. Juli 1996, SR 0.440.4)
- Europäisches Übereinkommen zum Schutz des archäologischen Erbes (revidierte Fassung) vom 16. Januar 1992 («Malta-Konvention», für die Schweiz in Kraft getreten am 28. September 1996, SR 0.440.5)
- Bundesgesetz über den Schutz der Kulturgüter bei bewaffneten Konflikten, bei Katastrophen und in Notlagen (KGSG) vom 20. Juni 2014 (SR 520.3)
- Schweizerisches Inventar der Kulturgüter von nationaler Bedeutung. Kulturgüterschutzverzeichnis gemäss Haager Abkommen vom 14. Mai 1954 für den Schutz von Kulturgut bei bewaffneten Konflikten (SR 0.520.3). Ausgabe 2009 (am 27. November 2009 vom Bundesrat genehmigt)
- Bundesgesetz über den Natur- und Heimatschutz (SR 451)
- ISOS - Bundesinventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz (für den Kanton Zug in Kraft getreten am 1. Juni 2000)
- Bundesgesetz über den internationalen Kulturgütertransfer (Kulturgütertransfergesetz, KGTG) vom 20. Juni 2003 (SR 444.1)
- Gesetz über Denkmalpflege, Archäologie und Kulturgüterschutz (Denkmalschutzgesetz) vom 26. April 1990 (BGS 423.11)
- Kantonaler Richtplan 2004
- Planungs- und Baugesetz (PBG) vom 26. November 1998 (BGS 721.11)

1.4 Kommentar Grundlagen

Damit der Leistungsauftrag und die Kostenleistungsrechnung kongruent sind, wurde die bisherige Leistungsgruppe 2 (Bauhistorische Untersuchungen und archäologische Rettungsgrabungen) in zwei Leistungsgruppen (neu Nr. 2 und 3) aufgeteilt.

2 Zielsetzungen

1, 2, 3 = Wiederkehrende Ziele A, B, C = Projekte L1, L2, L3 = Legislaturziele

Nr.	Zielsetzungen	Leistungsempfangende	Indikatoren und Zielgrössen 2017	Indikatoren und Zielgrössen 2018	Tendenz 2019–21
Leistungsgruppe 1: Denkmalpflegerische Bau- und Planungsbegleitung					
1	Fach- und zeitgerechte Stellungnahme abgeben	Amt für Raumplanung (ARP), Gemeinden	100 % innert Frist oder Kontaktaufnahme vor Ablauf Frist	100 % innert Frist oder Kontaktaufnahme vor Ablauf Frist	Gleich
2	Zeitgerechtes Einholen von externem Spezialwissen für Stellungnahmen	Bauherrschaften, ARP, Gemeinden, Denkmalkommision	Bei 100 % Auftragserteilung innerhalb 2 Wochen nach Eingang Offerte	Bei 100 % Auftragserteilung innerhalb 2 Wochen nach Eingang Offerte	Gleich
Leistungsgruppe 2: Bauhistorische Untersuchungen (Baudenkmäler)					
3	Zeitgerechte Verfügungen (Bauuntersuchungen) zu Bauvorhaben und Planungen abgeben	ARP, Gemeinden	100 % innert Frist oder Kontaktaufnahme vor Ablauf Frist	100 % innert Frist oder Kontaktaufnahme vor Ablauf Frist	Gleich
4	Kleine bis mittelgrosse Objekte sach- und situationsgerecht dokumentieren und Funde sicherstellen	Öffentlichkeit, Kantonales Museum für Urgeschichte (KMUZ)	80 % innerhalb mit Bauherrschaft vereinbartem Termin	Ziel Nr. 4 neu Nr. 7	
5	Aufarbeitung der Dokumentation aller Untersuchungen zur Archivreife	Öffentlichkeit, Eigentümerschaften, Gemeinden	70 % der Objekte	70 % innert 24 Monaten	Gleich
A	Wissenschaftliche Auswertungen Burgruine Hünenberg und Stadtarchäologie Zug	Öffentlichkeit, Eigentümerschaften, Gemeinden	Pfahlbauten Cham-Alpenblick: Befundaufnahme abgeschlossen; Hünenberg, Burg: Fundaufnahme abgeschlossen und Fundauswertung zur Hälfte erfolgt; Cham, Bibersee: Auswertung Reusen abgeschlossen; Kunstdenkmäler Stadt Zug: Probemanuskript abgeschlossen; Stadtarchäologie Zug: Inhaltskonzept für Bd. 3 liegt vor; Gesamtbestand nicht ausgewerteter Rettungsuntersuchungen: Bestandesaufnahme und Aufwandschätzung für Auswertung liegt vor	Burgruine Hünenberg: Auswertung Burghaus abgeschlossen; Stadtarchäologie: Fundaufnahme Stadterweiterung abgeschlossen	Burgruine Hünenberg: 2020 Abschluss Projekt; Stadtarchäologie: Verfassen Manuskripte
Leistungsgruppe 3: Archäologische Rettungsgrabungen (Bodendenkmäler)					
6	Zeitgerechte Verfügungen (Rettungsgrabungen) zu Bauvorhaben und Planungen abgeben	ARP, Gemeinden		100 % innert Frist oder Kontaktaufnahme vor Ablauf Frist	Gleich
7	Kleine bis mittelgrosse Objekte sach- und situationsgerecht dokumentieren und Funde sicherstellen	Öffentlichkeit, Eigentümerschaften, Gemeinden, Kantonales Museum für Urgeschichte (KMUZ)		80 % innerhalb mit Bauherrschaft vereinbartem Termin	Gleich

Nr.	Zielsetzungen	Leistungsempfangende	Indikatoren und Zielgrössen 2017	Indikatoren und Zielgrössen 2018	Tendenz 2019–21
B	Pfahlbauten Cham-Alpenblick	Öffentlichkeit, Eigentümer-schaften, Gemeinden, KMUZ		Auswertung und Manuskript Felsgesteinartefakte abgeschlossen	2020 Ab-schluss Auswer-tung, 2021 Druck-legung
Leistungsgruppe 4: Unterschutzstellung (Schutz und Beiträge)					
8	Erstellung von fundierten Unterlagen für die Beurteilung der Schutzwürdigkeit	Eigentümerschaft, Gemein-den, kantonale Denkmal-kommission	Für 80 % der durch die Kommission zu beurteilenden Unterschutzstellungen liegt für die Sitzung ein fundierter interner Fachbericht vor	Für 80 % der durch die Kommission zu beurteilenden Unterschutzstellungen liegt für die Sitzung ein fundierter interner Fachbericht vor	Gleich
Leistungsgruppe 5: Dokumentation, Inventare und Konservierung					
9	Alle Neueingänge des Ver-zeichnisses der geschützten Denkmäler und des Inventars der schützenswerten Denk-mäler sind erfasst und auf der Homepage publiziert	Öffentlichkeit, Eigentümer-schaften, Gemeinden, Kanton	100 %	100 %	Gleich
10	Alle Neueingänge sind in der archäologischen Fundstellen-datenbank erfasst	Öffentlichkeit, Eigentümer-schaften, Gemeinden, Kanton	100 %	100 %	Gleich
11	Erstellen der Kulturgüter-schutz-Einsatzdokumen-tationen und der Feuerwehr-Einsatzpläne	Zivilschutzorganisation, Feuerwehr, Polizei, Eigen-tümerschaft	1 Einsatzdokumentation; 1 Feuerwehr-Einsatzplan	1 Einsatzdokumentation; 1 Feuerwehr-Einsatzplan	Gleich
12	Alle Neueingänge archäologi-scher Funde sind erfasst und vorsorgliche Konservierungs-massnahmen eingeleitet	KMUZ, Öffentlichkeit	80 % innert 24 Monaten	80 % innert 24 Monaten	Gleich
C	Bestandesaufnahme historischer Bauten	Öffentlichkeit, Eigentümer-schaften, Gemeinden, Kanton	Gemeinden Hünenberg und Walchwil abgeschlossen; Gemeinden Unterägeri und Oberägeri: 1. Vorauswahl liegt vor	Bestandesaufnahme 2017 abgeschlossen	
D	Revision des Inventars der schützenswerten Denkmäler	Öffentlichkeit, Eigentümer-schaften, Gemeinden, Kanton	Gemeinden Hünenberg und Walchwil festgesetzt; Stadt Zug und Gemeinde Baar: vertiefte Überprüfung abgeschlossen und Entlassun-gen erfolgt	Projektabschluss: Alle Ge-meinden haben ein aktuelles, durch die Direktion festgesetz-tes Inventar	Entfällt
E	Schimmelpilzbefall Fund-depot: Reinigung Funde und Fundinventarrevision	Öffentlichkeit, KMUZ, Fachwelt	45 Fundkisten gereinigt und neu verpackt	45 Fundkisten gereinigt und neu verpackt	Gleich
F	Cham, Bibersee: Behandlung Einbaum und Nassholzfunde	Öffentlichkeit, Fachwelt	120 Nassholzfunde und Ein-baum: Vorbereitung Polyethy-lenglycol-Tränkung (1. Stufe)	120 Nassholzfunde und Einbaum: Polyethylenglycol-Tränkung (2. Stufe)	Gleich
Leistungsgruppe 6: Berichterstattung, Öffentlichkeitsarbeit und Zusammenarbeit					
13	Jährliche wissenschaftliche Berichterstattung	Öffentlichkeit, Fachwelt	Abgabe Manuskripte: Jahrbuch Archäologie Schweiz per 31. Dezember und Tugium per 15. Mai	Abgabe Manuskripte: Jahrbuch Archäologie Schweiz per 31. Dezember und Tugium per 15. Mai	Gleich

Nr.	Zielsetzungen	Leistungsempfangende	Indikatoren und Zielgrössen 2017	Indikatoren und Zielgrössen 2018	Tendenz 2019–21
14	Regelmässige Öffentlichkeitsarbeit	Öffentlichkeit	8 Anlässe durchgeführt (Vorträge, Führungen, Denkmaltag)	8 Anlässe durchgeführt (Vorträge, Führungen, Denkmaltag)	Gleich
G	Aufarbeitung Altbestände Planarchiv	Öffentlichkeit, Eigentümer-schaften, Gemeinden, Kanton, Zivilschutzorganisation	2'000 Pläne digitalisiert und gesichert	Karteikarten A5 digitalisiert und gesichert	Gleich

Kommentar Zielsetzungen

Ziel C: Die Bestandsaufnahme historischer Bauten entfällt, da diese als Grundlage der Revision des Inventars der schützenswerten Denkmäler im Jahre 2017 abgeschlossen wird.

3 Einfluss-/Plangrössen

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018	Tendenz 2019–21
Denkmalpflege und Bauberatung: Stellungnahmen an kantonale und kommunale Behörden	Anzahl	406	380	420	Steigend
Einholen externer Berichte und Nutzungsstudien	Anzahl	16	12	16	Gleich
Bauuntersuchungen und Rettungsgrabungen: Verfügungen an kantonale und kommunale Behörden	Anzahl	61	55	55	Gleich
Bauuntersuchungen und Rettungsgrabungen	Anzahl	9	8	8	Gleich
Sondierung, Feldbegehung, Aushubüberwachung, Umbaubegleitung, Kurzdokumentation	Anzahl	42	35	35	Gleich
Sitzungen Kantonale Denkmalkommission	Anzahl	10	10	8	Gleich
Augenscheinprotokolle Denkmalkommission	Anzahl	13	13	13	Gleich
Denkmalpflege: Verfügungen Aufnahme ins Verzeichnis der geschützten Denkmäler	Anzahl	16	15	15	Gleich
Denkmalpflege: Aufnahme ins Inventar	Anzahl	178	100	60	Stark sinkend
Kulturgüterschutz-Einsatzdokumentationen, Feuerwehr-Einsatzpläne	Anzahl	1	2	2	Gleich
Neueingänge Fundkisten Archäologische Funde	Anzahl	162	180	180	Gleich

Kommentar Einfluss-/Plangrössen

Die Anzahl Stellungnahmen, welche die Denkmalpflege von Gesetzes wegen oder durch Gerichtsentscheide zuhänden kantonaler oder kommunaler Behörden abzugeben hat, steigt seit Jahren kontinuierlich. Der Abschluss der Revision und Vervollständigung des Inventars der schützenswerten Denkmäler hat zur Folge, dass ab 2018 die Anzahl Sitzungen der Denkmalkommission reduziert werden und ab 2019 nur noch vereinzelt Inventaraufnahmen (im Sinne von Bereinigungen) zu erwarten sind.

4 Erfolgsrechnung (Globalbudget)

	Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018	Abw. in Fr.	Abw. in %	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
Total Aufwand	-5'729'203.73	-5'652'060	-5'494'960	157'100	-2,8	-5'078'900	-5'195'800	-5'177'700
Total Ertrag	104'466.75	108'000	80'000	-28'000	-25,9	80'000	80'000	80'000
Saldo	-5'624'736.98	-5'544'060	-5'414'960	129'100	-2,3	-4'998'900	-5'115'800	-5'097'700

Kommentar Budget

a) Finanzen 2019

90'000 Franken tiefere Personalkosten durch Reduktion um 60 Stellenprozente

b) Weitere wesentliche Abweichungen

150'000 Franken Aufwandminderung durch Umsetzung von zwei EP-Massnahmen (Abbau Hilfskräfte und Aufträge an Dritte)

Kommentar Finanzplan

a) Finanzen 2019

438'000 Franken Aufwandminderung durch tiefere Personalkosten (Reduktion um 120 Stellenprozente und Abbau Hilfskräfte) sowie bei Aufträgen an Dritte

b) Weitere wesentliche Abweichungen

Keine

5 Investitionsrechnung

Budgetkredite

Projekt und Bezeichnung		Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018			Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
DI1580.0002	Restaurierungs- beiträge								
	Ausgaben	-1'411'588.00	-650'000	-1'200'000			-1'200'000	-1'200'000	-1'200'000
	Einnahmen	259'037.00	100'000	200'000			200'000	200'000	200'000
IT1580.0002	ISDenk – Ablösung FilemakerDB (DMPF)								
	Ausgaben			-67'000			-37'000	-40'000	
	Einnahmen								
Total Budgetkredite									
	Ausgaben	-1'411'588.00	-650'000	-1'267'000			-1'237'000	-1'240'000	-1'200'000
	Einnahmen	259'037.00	100'000	200'000			200'000	200'000	200'000
	Saldo	-1'152'551.00	-550'000	-1'067'000			-1'037'000	-1'040'000	-1'000'000

Verpflichtungskredite (jährliche Tranchen gemäss FHG § 28 Abs. 5)

Keine

Kommentar Budget

DI1580.0002: 450'000 Franken höhere Beiträge an die Restaurierung geschützter Denkmäler gemäss § 34 des kantonalen Denkmalschutzgesetzes (DMSG; BGS 423.11). Wie bereits im Jahre 2016 ist mit einem deutlich höheren Aufwand zu rechnen. Der Grund für die Aufwandsteigerung liegt in der Restaurierung einiger regional bedeutender Objekte (unter anderem mittelalterliche Stadtmauer Zug, Kosthäuser in Cham-Hagendorn), die zur Auszahlung kommen könnten. Die Beiträge sind grundsätzlich schwierig zu budgetieren, da sich Bauvorhaben immer wieder verzögern können und die genauen, zur Auszahlung kommenden Beiträge erst bestimmt werden können, wenn die Schlussabrechnung des Bauvorhabens vollständig vorliegt.

IT1580.0002: 67'000 Franken höherer Aufwand für Ersatz von drei Datenbanken (Denkmalpflege) durch ein System mit zahlreichen Vorteilen: Effizienzsteigerung, erhöhte Nutzerzufriedenheit, bessere Datenqualität und Datensicherheit, Senkung Betriebskosten.

Kommentar Finanzplan

Keine Bemerkungen

Saldo pro Amt

Erfolgsrechnung

Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018	Abw. in Fr.	Abw. in %	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
1700	Direktionssekretariat	-33'909'185.87	-31'326'190	-33'171'250	-1'845'060	5,9	-33'739'700	-32'560'200	-32'797'700
1730	Amt für Mittelschulen und Pädagogische Hochschule	-8'396'382.65	-59'613'954	-60'509'160	-895'206	1,5	-59'757'700	-59'848'530	-60'073'930
1733	Kantonsschule Zug	-37'349'505.38							
1734	Kantonsschule Menzingen	-9'677'577.43							
1736	Fachmittelschule Zug	-5'062'357.54							
1740	Amt für gemeindliche Schulen	-105'310'385.07	-106'512'800	-107'235'584	-722'784	0,7	-107'451'880	-107'737'720	-108'093'460
1777	Amt für Berufsberatung	-3'709'875.44	-4'022'200	-3'979'300	42'900	-1,1	-3'920'100	-3'950'400	-3'970'800
1780	Amt für Sport	-1'244'808.56	-1'406'450	-1'327'450	79'000	-5,6	-1'253'350	-1'255'350	-1'262'350
1790	Amt für Kultur	-6'760'454.38	-3'744'200	-3'885'050	-140'850	3,8	-3'945'550	-3'924'650	-3'937'150
17	Direktion für Bildung und Kultur	-211'420'532.32	-206'625'794	-210'107'794	-3'482'000	1,7	-210'068'280	-209'276'850	-210'135'390

Investitionsrechnung

Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018	Abw. in Fr.	Abw. in %	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
1700	Direktionssekretariat		-50'000	-250'000	-200'000	400,0	-50'000		
1730	Amt für Mittelschulen und Pädagogische Hochschule			-1'500'000	-1'500'000			-125'000	-890'000
1733	Kantonsschule Zug	-61'952.65							
1777	Amt für Berufsberatung	299'732.25	60'000	150'000	90'000	150,0	150'000	50'000	50'000
17	Direktion für Bildung und Kultur	237'779.60	10'000	-1'600'000	-1'610'000	-16100,0	100'000	-75'000	-840'000

Kommentar zu den wichtigsten Entwicklungen der Direktion

Im vorliegenden Budget sind drei Massnahmen aus dem «Sparpaket 2018» mit aufwandreduzierender Wirkung im Umfang von rund 4,9 Millionen Franken enthalten (z.B. die Finanzierung des Kulturlastenausgleichs in der Höhe von 2,6 Millionen Franken aus dem Lotteriefonds). Da diese Massnahmen Bestandteil des zweiten Pakets des «Entlastungsprogramms 2015-2018» waren und bereits im Budget 2017 abgebildet wurden, resultiert daraus keine Differenz beim Vergleich mit dem Budget 2018. Zudem wurden aus dem Projekt «Finanzen 2019» knapp ein Dutzend aufwandmindernde Massnahmen im Gesamtbetrag von rund 217'000 Franken budgetiert. Die über die ganze Direktion resultierende Erhöhung des Aufwandüberschusses von 3,6 Millionen Franken setzt sich hauptsächlich zusammen aus höheren erwarteten Beiträgen für Zuger Studierende an Hoch- und Fachhochschulen sowie höheren Normpauschalenzahlungen an die gemeindlichen Schulen. Diese Transferaufwände ergeben sich aus der Anzahl Studierender bzw. Schülerinnen und Schüler. Ferner erhöht sich der Personalaufwand insbesondere infolge des automatischen Stufenanstiegs beim Lehrpersonal der kantonalen Mittelschulen sowie – in geringerem Ausmasse – durch Lohnentwicklung beim Verwaltungspersonal der Direktion. Die Anzahl Vollzeitstellenäquivalente der Direktion wird im Budget 2018 konstant gehalten, wobei beim Verwaltungspersonal eine Reduktion stattfindet, die aber von einer Zunahme der Lehrpersonen kompensiert wird. Die Zahl der Lehrpersonen ist dabei von der Anzahl Schülerinnen und Schüler abhängig.

Weitere Entwicklungen in der Direktion für Bildung und Kultur

Der Neubau der Kantonsschule Menzingen (KSM) wird im Sommer 2018 abgeschlossen, so dass die neuen Räumlichkeiten per Beginn des Schuljahres 2018/19 bezogen werden können. Parallel dazu entwickeln sich das Wachstum der KSM und der Rückgang von Schülerinnen und Schülern an der Kantonsschule Zug. Ebenfalls gleichzeitig schreitet das Projekt «Neuorganisation IT Kantonale Schulen» (NIKAS) voran, mit welchem nachhaltige Kostensenkungen im Bereich der schulischen IT erzielt werden sollen.

Leistungsauftrag

1 Grundlagen

1.1 Grundauftrag

Das Direktionssekretariat (DBKS) ist die juristische, betriebswirtschaftliche und kommunikatorische Stabsstelle für den Bildungsdirektor, die Ämter der Direktion für Bildung und Kultur (DBK) und die kantonalen Schulen. Insbesondere erarbeitet und koordiniert das DBKS Kantons- und Regierungsratsvorlagen der DBK und prüft Vorlagen anderer Direktionen insbesondere mit Auswirkungen auf den Aufgabenbereich der DBK.

1.2 Leistungsgruppen und Leistungen

Leistungsgruppe 1: Regierungsrats- und Kantonsrats-Geschäfte

- Bearbeitung und Qualitätssicherung DBK-Sachgeschäfte
- Verfassen von Stellungnahmen zuhanden kantonomer Stellen
- Verfassen von Stellungnahmen an externe Dritte (wie Vernehmlassungen, Anhörungen)
- Erarbeitung Rechtserlasse
- Beantwortung parlamentarischer Vorstösse
- Prüfung von Anträgen anderer Direktionen insbesondere mit Auswirkungen auf den Zuständigkeitsbereich der DBK

Leistungsgruppe 2: Vollzug Gesetzgebung

- Erarbeiten und Qualitätssicherung von DBK-Verfügungen
- Sicherstellung der korrekten personellen Besetzung Weiterbildungs-, Übertritts-, Maturitäts- und Prüfungskommissionen
- Kenntnisnahme von Berichterstattungen Dritter

Leistungsgruppe 3: Rechtsdienst

- Erarbeitung Rechtserlasse
- Beschwerdewesen (inkl. Vernehmlassungen, Beschwerdeverfahren Verwaltungsgericht)
- Beratung DBK-Ämter, kantonale Schulen und gemeindliche Rektorate

Leistungsgruppe 4: Geschäftsführung Bildungsrat und ständige parlamentarische Kommission

- Geschäftsführung des Bildungsrates
- Sicherstellung der korrekten personellen Besetzung des Bildungsrates
- Vor- und Nachbereitung sowie Administration der Sitzungen Bildungskommission

Leistungsgruppe 5: Beitragswesen

- Erarbeitung von Entscheiden betreffend Beiträge des Fonds für wohltätige, gemeinnützige und kulturelle Zwecke (Lotteriefonds)
- Gewährung von Beiträgen an Privatschulen im Kanton Zug
- Gewährung von Beiträgen an Hochschulen, Fachhoch- und Fachschulen
- Gewährung von Beiträgen an Institutionen für Unterrichtswesen
- Auskunftserteilung an gesuchstellende Personen, Schulen und Institutionen

Leistungsgruppe 6: Stabsdienstleistungen

- Administration Verfahren von Kostenübernahmen (kieferorthopädische Behandlungen)
- Mitwirkung in Projekten und Arbeitsgruppen
- Einsitz und innerkantonale Koordination regionaler, kantonomer und schweizerischer Arbeitsgruppen, Kommissionen und Konferenzen
- Koordination DBK-Kommunikation

1.3 Wesentliche rechtliche Grundlagen

- Schulgesetz vom 27. September 1990 (BGS 412.11)
- Gesetz über das Dienstverhältnis und die Besoldung der Lehrpersonen an den gemeindlichen Schulen (Lehrpersonalgesetz) vom 21. Oktober 1976 (BGS 412.31)
- Gesetz über die kantonalen Schulen vom 27. September 1990 (BGS 414.11)
- Gesetz über Lotterien und gewerbsmässige Wetten (Lotteriegesezt) vom 6. Juli 1978 (BGS 942.41)
- Konkordat über die Schulkoordination vom 29. Oktober 1970 (BGS 411.1)
- Interkantonale Universitätsvereinbarung vom 20. Februar 1997 (BGS 411.5)
- Gesetz über die Pädagogische Hochschule Zug vom 28. Februar 2013 (BGS 414.41)
- Interkantonale Fachhochschulvereinbarung ab 2005 vom 12. Juni 2003 (BGS 414.302)
- Regionales Schulabkommen Zentralschweiz vom 19. Mai 2011 (BGS 412.12)

1.4 Kommentar Grundlagen

Keine Bemerkungen

2 Zielsetzungen

1, 2, 3 = Wiederkehrende Ziele A, B, C = Projekte L1, L2, L3 = Legislaturziele

Nr.	Zielsetzungen	Leistungsempfangende	Indikatoren und Zielgrössen 2017	Indikatoren und Zielgrössen 2018	Tendenz 2019–21
Leistungsgruppe 1: Regierungsrats- und Kantonsrats-Geschäfte					
1	Hohe Qualität der Anträge der DBK an RR	Regierungsrat	Keine Rückweisung aus formalen Gründen	Keine Rückweisung aus formalen Gründen	Gleich
2	Fristgerechte Stellungnahmen zu Vernehmlassungen und Mitberichten	Regierungsrat, Direktionen, Bundesdepartemente, Direktorenkonferenzen	100 % innert Frist	100 % innert Frist	Gleich
3	Fristgerechte Bearbeitung parlamentarischer Vorstösse	Kantonsrat	100 % innert Frist	100 % innert Frist	Gleich
4	Fristgerechte Stellungnahme zu allen Anträgen mit Auswirkungen auf Zuständigkeitsbereich DBK	Regierungsrat, Direktionen, Bundesämter, Direktorenkonferenzen usw.	100 % innert Frist	100 % innert Frist	Gleich
Leistungsgruppe 2: Vollzug Gesetzgebung					
5	Fach- und fristgerechte Erarbeitung von Verfügungen	Antragstellende und Betroffene	Innert 30 Arbeitstagen nach Vorliegen sämtlicher Unterlagen	Innert 30 Arbeitstagen nach Vorliegen sämtlicher Unterlagen	Gleich
6	Fach- und fristgerechte Prüfung der Schul- und Disziplinarordnungen der gemeindlichen Schulen	Schulkommissionen der Zuger Gemeinden	Innert 14 Arbeitstagen nach Vorliegen sämtlicher Unterlagen	Innert 14 Arbeitstagen nach Vorliegen sämtlicher Unterlagen	Gleich
Leistungsgruppe 3: Rechtsdienst					
7	Beförderliche und fachgerechte Instruktion von Beschwerdefällen	Beschwerdeführende, Regierungsrat, Vorinstanzen, Gerichte	Nächste Schritte im Instruktionsverfahren innert 5 Arbeitstagen eingeleitet; Anträge nach Abschluss Instruktionsverfahren innert 3 Monaten; keine Rückweisung aus formalen Gründen durch RR	Nächste Schritte im Instruktionsverfahren innert 5 Arbeitstagen eingeleitet; Anträge nach Abschluss Instruktionsverfahren innert 3 Monaten; keine Rückweisung aus formalen Gründen durch RR	Gleich
Leistungsgruppe 4: Geschäftsführung Bildungsrat und ständige parlamentarische Kommission					
8	Reibungslose Vor- und Nachbereitung der Sitzungen	Bildungsrat, Bildungskommission	Einladungsversand mit Traktanden und Protokoll der letzten Sitzung 10 Tage vor Sitzung; Versand von Berichten usw. innert 7 Arbeitstagen nach Sitzung	Einladungsversand mit Traktanden und Protokoll der letzten Sitzung 10 Tage vor Sitzung; Versand von Berichten usw. innert 7 Arbeitstagen nach Sitzung	Gleich

Nr.	Zielsetzungen	Leistungsempfangende	Indikatoren und Zielgrössen 2017	Indikatoren und Zielgrössen 2018	Tendenz 2019–21
Leistungsgruppe 5: Beitragswesen					
9	Fristgerechte Bearbeitung von Beitragsgesuchen (Lotteriefonds)	Private, öffentlich-rechtliche Organisationen, Regierungsrat	100 % innert 30 Arbeitstagen nach Vorliegen sämtlicher Unterlagen	100 % innert 30 Arbeitstagen nach Vorliegen sämtlicher Unterlagen	Gleich
10	Fristgerechte und rechtskonforme Gewährung von Beiträgen	Gemeinden, Schulen, Institutionen des Unterrichtswesens	100 % innert der gesetzlichen Fristen	100 % innert der gesetzlichen Fristen	Gleich
Leistungsgruppe 6: Stabsdienstleistungen					
11	Fach- und fristgerechte Unterstützung Bildungsdirektor	Bildungsdirektor	100 % innert angeordneter oder vereinbarter Frist	100 % innert angeordneter Frist	Gleich
12	Fachgerechte Auskunftserteilung an Rektorate	Rektorate	100 % innert vereinbarter Frist	100 % innert vereinbarter Frist	Gleich
13	Unterstützung der DBK-Ämter betreffend Kommunikation, IT, Sicherheit, Personelles	DBK-Ämter, Mitarbeitende, Medien/Öffentlichkeit	100 % innert vereinbarter Frist	100 % innert vereinbarter Frist	Gleich
A	Neuorganisation IT Kantonale Schulen (NIKAS)	Steuerzahlerinnen und Steuerzahler		Realisierung der Konzepte	Umsetzung per 2019 abgeschlossen

Kommentar Zielsetzungen
Keine Bemerkungen

3 Einfluss-/Plangrössen

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018	Tendenz 2019–21
Studierende Hoch-/Fachhochschulen	Anzahl	1'800	1'700	1'850	Steigend
Beiträge an Hoch-/Fachhochschulen	Aufwand in Fr.	29'250'473	28'701'700	30'399'100	Steigend
Beitragsberechtigte Schüler/innen Privatschulen (obligatorische Schulzeit)	Anzahl	1'048	1'100	1'110	Steigend
Beschwerdeeingänge	Anzahl	14	20	20	Gleich
Federführung bei Vernehmlassungen Bund und Direktorenkonferenz	Anzahl	4	15	9	Gleich
Mitberichte und Stellungnahmen an andere Direktionen	Anzahl	23	30	24	Gleich

Kommentar Einfluss-/Plangrössen

Die Anzahl der Zuger Studierenden an den Hoch- und Fachhochschulen wurde im Budget 2017 unterschätzt. Aufgrund der für das Geschäftsjahr 2016 festgestellten tatsächlichen Anzahl Studierender und der weiter steigenden Tendenz wurde im Budget 2018 ein entsprechend höherer Wert als im Budget 2017 eingesetzt.

4 Erfolgsrechnung (Globalbudget)

	Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018	Abw. in Fr.	Abw. in %	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
Total Aufwand	-33'953'559.92	-31'370'190	-33'216'050	-1'845'860	5,9	-33'784'500	-32'605'000	-32'842'500
Total Ertrag	44'374.05	44'000	44'800	800	1,8	44'800	44'800	44'800
Saldo	-33'909'185.87	-31'326'190	-33'171'250	-1'845'060	5,9	-33'739'700	-32'560'200	-32'797'700

Kommentar Budget

a) Finanzen 2019

Keine Auswirkungen

b) Weitere wesentliche Abweichungen

1'817'000 Franken höherer Transferaufwand bei den Beiträgen für Zuger Studierende an den Hoch- und Fachhochschulen (die Anzahl Studierender und damit auch die entsprechenden Beiträge des Kantons wurden im Budget 2017 unterschätzt; vgl. Kommentar zu Einfluss- und Plangrössen)

45'000 Franken tiefere Lohnkosten im Verwaltungsbereich aufgrund Splitting eines Arbeitsvertrags auf das Amt für Mittelschulen und Pädagogische Hochschule (AMH) und das DBKS (bislang ganzes Pensum beim DBKS)

Kommentar Finanzplan

a) Finanzen 2019

1'425'000 Franken tieferer Transferaufwand in Folge kompletter Streichung der Beiträge an Zuger Privatschulen ab Finanzplanjahr 2020

45'000 Franken tieferer Transferaufwand durch Streichung Schulgeldübernahme für Erwachsenenmaturitätslehrgänge

35'000 Franken Reduktion Personalaufwand durch Abschaffung Bildungsrat und allgemeine Effizienzsteigerung

b) Weitere wesentliche Abweichungen

Keine

5 Investitionsrechnung

Budgetkredite

Projekt und Bezeichnung	Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018			Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
IT1700.0001 Neuorganisation IT Kantonale Schulen, NIKAS								
Ausgaben		-50'000	-250'000			-50'000		
Einnahmen								
Total Budgetkredite								
Ausgaben		-50'000	-250'000			-50'000		
Einnahmen								
Saldo		-50'000	-250'000			-50'000		

Verpflichtungskredite (jährliche Tranchen gemäss FHG § 28 Abs. 5)

Keine

Kommentar Budget

IT1700.0001: In der Umsetzungsphase sind strukturelle Anpassungen (Infrastruktur, Hardware usw.) mit einmaligen Mehrausgaben notwendig

Kommentar Finanzplan

Keine Bemerkungen

Leistungsauftrag

1 Grundlagen

1.1 Grundauftrag

Das Amt für Mittelschulen und Pädagogische Hochschule (AMH) ist zuständig für die übergeordnete Führung, Koordination, Weiterentwicklung und Qualitätsaufsicht der kantonalen Mittelschulen. Dabei umfasst es die Kantonsschule Zug (KSZ), die Kantonsschule Menzingen (KSM), die Fachmittelschule Zug (FMS) sowie die Wirtschaftsmittelschule Zug (WMS). Es übt die Aufsicht aus über die Pädagogische Hochschule Zug (PH Zug) und koordiniert die Aufgaben zwischen der Hochschule und der kantonalen Verwaltung. Zudem leitet es den Bereich der Allgemeinen Weiterbildung im Kanton Zug und ist zuständig für die Aufsicht der Maturitätsprüfungen an den anerkannten gymnasialen Privatschulen.

1.2 Leistungsgruppen und Leistungen

Leistungsgruppe 1: Kantonsschule Zug (KSZ) und Wirtschaftsmittelschule (WMS)

- Unterricht am Langzeitgymnasium sowie an der Wirtschaftsmittelschule
- Qualitätsentwicklung
- Dienstleistungen gegenüber Dritten in den Bereichen Mediothek, Mensa, Hausdienst, Sekretariat, Informatik
- Geschäftsführung Schul-, Maturitäts- und Prüfungskommission
- Externe Kommunikation

Leistungsgruppe 2: Kantonsschule Menzingen (KSM)

- Unterricht am Langzeit- und am Kurzzeitgymnasium
- Qualitätsentwicklung
- Dienstleistungen gegenüber Dritten in den Bereichen Mediothek, Mensa, Hausdienst, Sekretariat, Informatik
- Geschäftsführung Schul- und Maturitätskommission
- Externe Kommunikation

Leistungsgruppe 3: Fachmittelschule Zug (FMS)

- Unterricht in den Profilen Gesundheit, Pädagogik und Soziale Arbeit
- Qualitätsentwicklung
- Dienstleistungen gegenüber Dritten in den Bereichen Mediothek, Mensa, Hausdienst, Sekretariat, Informatik
- Geschäftsführung Schul- und Prüfungskommission
- Externe Kommunikation

Leistungsgruppe 4: Pädagogische Hochschule Zug (PH)

- Aufsicht über die PH Zug
- Koordination der Aufgaben zwischen der Pädagogischen Hochschule Zug und der kantonalen Verwaltung
- Mitwirkung im Hochschulrat der PH Zug

Leistungsgruppe 5: Allgemeine Weiterbildung (Erwachsenenbildung)

- Förderung der Koordination, Zusammenarbeit und Information im Bereich der Allgemeinen Weiterbildung (Erwachsenenbildung)
- Vergabe von Jahres- und Projektbeiträgen an gemeinnützige Anbieterinnen und Anbieter
- Geschäftsführung Kommission Allgemeine Weiterbildung

Leistungsgruppe 6: Private Mittelschulen

- Aufsicht über die Abschlussprüfungen

1.3 Wesentliche rechtliche Grundlagen

- Gesetz über die kantonalen Schulen vom 27. September 1990 (BGS 414.11)
- Schulgesetz vom 27. September 1990 (BGS 412.11)
- Gesetz über die Pädagogische Hochschule Zug (BGS 414.41)
- Verordnung über die Kantonsschule vom 4. Dezember 2007 (414.111)
- Verordnung über die Kantonsschule Menzingen vom 4. Dezember 2007 (BGS 414.112)
- Verordnung über die Fachmittelschule vom 4. Dezember 2007 (BGS 414.19)
- Verordnung zum Gesetz über die Pädagogische Hochschule Zug vom 9. Juli 2013 (BGS 414.411)
- Verordnung über die Gebühren an der Pädagogischen Hochschule Zug vom 9. Juli 2013 (BGS 414.412)
- Reglement über die Maturitätsprüfungen an den kantonalen und an den anerkannten privaten Gymnasien vom 2. Mai 2008 (BGS 414.14)
- Reglement über die Abschlussprüfungen an der Wirtschaftsmittelschule der Kantonsschule Zug vom 2. Mai 2008 (BGS 414.151)
- Reglement über die Abschlussprüfungen an der Fachmittelschule vom 18. Juli 2008 (BGS 414.191)
- Richtlinien für die Gewährung von Beiträgen zur Förderung der Allgemeinen Weiterbildung (AWB) vom 22. November 2016

1.4 Kommentar Grundlagen

Keine Bemerkungen

2 Zielsetzungen

1, 2, 3 = Wiederkehrende Ziele A, B, C = Projekte L1, L2, L3 = Legislaturziele

Nr.	Zielsetzungen	Leistungsempfangende	Indikatoren und Zielgrössen 2017	Indikatoren und Zielgrössen 2018	Tendenz 2019–21
Leistungsgruppe 1: Kantonsschule Zug (KSZ) und Wirtschaftsmittelschule (WMS)					
1	Hohe Ausbildungsqualität sicherstellen	Schülerinnen und Schüler	Vorgaben zur Qualifikation der Lehrpersonen bei Neuanstellungen zu 100 % eingehalten; Standards zu den Elementen «Rahmenkonzept Qualitätsentwicklung für die Sekundarstufe II» erfüllt; Beobachtungsschwerpunkte Maturitätskommission zu Abschlussprüfungen umgesetzt; Erfolgsquote bei Abschlussprüfungen mind. 95 %	Vorgaben zur Qualifikation der Lehrpersonen bei Neuanstellungen zu 100 % eingehalten; Standards zu den Elementen «Rahmenkonzept Qualitätsentwicklung für die Sekundarstufe II» erfüllt; Beobachtungsschwerpunkte Maturitätskommission zu Abschlussprüfungen umgesetzt; Erfolgsquote bei Abschlussprüfungen mind. 95 %	Gleich
2	Wirtschaftlicher Einsatz der finanziellen Mittel	Steuerzahlerinnen und Steuerzahler	Vorgaben zu Klassen- und Kursgrössen eingehalten; Lektionen-Pools zur Freistellung Schulleitung und Lehrpersonen eingehalten; Lektionen-Pool für Freikurse eingehalten	Vorgaben zu Klassen- und Kursgrössen eingehalten; Lektionen-Pools zur Freistellung Schulleitung und Lehrpersonen eingehalten; Lektionen-Pool für Freikurse eingehalten	Gleich
3	Koordination und Weiterentwicklung der kantonalen Mittelschulen	Schülerinnen und Schüler; Steuerzahlerinnen und Steuerzahler	8 Sitzungen Geschäftsleitung AMH; 6 Sitzungen Schulkommission	8 Sitzungen Geschäftsleitung AMH; 6 Sitzungen Schulkommission	Gleich
4	Adäquate Information über das Schulangebot	Eltern, Schülerinnen und Schüler, Lehrpersonen gemeindliche Schulen	Jährlicher Versand Informationsmaterialien Zuger Mittelschulen an gemeindliche Schulen; jährliche Durchführung von Eltern- und Orientierungsabenden, Schnuppertagen, Elternnachmittagen; laufende Aktualisierung Homepage	Jährlicher Versand Informationsmaterialien Zuger Mittelschulen an gemeindliche Schulen; jährliche Durchführung von Eltern- und Orientierungsabenden, Schnuppertagen, Elternnachmittagen; laufende Aktualisierung Homepage	Gleich
A	Strategieprozess 2015 bis 2018	Schülerinnen und Schüler	Doppelabschluss Maturität/IB ist geprüft; Pilot «Programmieren und Technik» ist gestartet; neues Konzept zur Begabungsförderung ist erarbeitet; Elemente des selbstorganisierten Lernens sind gestärkt	Doppelabschluss Maturität/IB ist geprüft; Fach «Programmieren und Technik» ist installiert; Konzept zur Begabungsförderung in Kraft; Elemente des selbstorganisierten Lernens sind installiert	Fällt weg
B	EDK-Projekte zur langfristigen Sicherung des prüfungsfreien Hochschulzugangs	Schülerinnen und Schüler	4 Teilprojekte (basale fachliche Studierkompetenzen; gemeinsames Prüfen; Kontakte Gymnasium – Hochschulen; Studien- und Laufbahnberatung) sind gemäss kantonalen Rahmenvorgaben initiiert	Umsetzung der 4 Teilprojekte (basale fachliche Studierkompetenzen; gemeinsames Prüfen; Kontakte Gymnasium – Hochschulen; Studien- und Laufbahnberatung) per Schuljahr 2018/19	Fällt weg

Nr.	Zielsetzungen	Leistungsempfangende	Indikatoren und Zielgrössen 2017	Indikatoren und Zielgrössen 2018	Tendenz 2019–21
Leistungsgruppe 2: Kantonsschule Menzingen (KSM)					
5	Hohe Ausbildungsqualität sicherstellen	Schülerinnen und Schüler	Vorgaben zur Qualifikation der Lehrpersonen bei Neuanstellungen zu 100 % eingehalten; Standards zu den Elementen «Rahmenkonzept Qualitätsentwicklung für Sekundarstufe II» erfüllt; Beobachtungsschwerpunkte Maturitätskommission zu Abschlussprüfungen umgesetzt; Erfolgsquote bei Abschlussprüfungen mind. 95 %	Vorgaben zur Qualifikation der Lehrpersonen bei Neuanstellungen zu 100 % eingehalten; Standards zu den Elementen «Rahmenkonzept Qualitätsentwicklung für Sekundarstufe II» erfüllt; Beobachtungsschwerpunkte Maturitätskommission zu Abschlussprüfungen umgesetzt; Erfolgsquote bei Abschlussprüfungen mind. 95 %	Gleich
6	Wirtschaftlicher Einsatz der finanziellen Mittel	Steuerzahlerinnen und Steuerzahler	Vorgaben zu Klassen- und Kursgrössen eingehalten; Lektionen-Pools zur Freistellung Schulleitung und Lehrpersonen eingehalten; Lektionen-Pool für Freikurse eingehalten	Vorgaben zu Klassen- und Kursgrössen eingehalten; Lektionen-Pools zur Freistellung Schulleitung und Lehrpersonen eingehalten; Lektionen-Pool für Freikurse eingehalten	Gleich
7	Koordination und Weiterentwicklung der kantonalen Mittelschulen	Schülerinnen und Schüler; Steuerzahlerinnen und Steuerzahler	8 Sitzungen Geschäftsleitung AMH; 6 Sitzungen Schulkommission	8 Sitzungen Geschäftsleitung AMH; 6 Sitzungen Schulkommission	Gleich
8	Adäquate Information über das Schulangebot	Eltern, Schülerinnen und Schüler, Lehrpersonen der gemeindlichen Schulen	Jährlicher Versand Informationsmaterialien Zuger Mittelschulen an gemeindliche Schulen; jährliche Durchführung von Eltern- und Orientierungsabenden, Schnuppertagen, Elternnachmittagen; laufende Aktualisierung Homepage	Jährlicher Versand Informationsmaterialien Zuger Mittelschulen an gemeindliche Schulen; jährliche Durchführung von Eltern- und Orientierungsabenden, Schnuppertagen, Elternnachmittagen; laufende Aktualisierung Homepage	Gleich
C	Strategieprozess 2015 bis 2018	Schülerinnen und Schüler	Vernetzung mit Partnerschulen im In- und Ausland ist erfolgt; Pilotphase Jahrespromotion wird zugunsten eigenverantwortliches Lernen und erweiterter Leistungsbeurteilung genutzt; KSM hat an MINT-Wettbewerben teilgenommen; Neupositionierung Fach Informatik ist geprüft und in die Wege geleitet	Partnerschulen im In- und Ausland sind bestimmt, erste Austauschprojekte mit Partnerschulen haben stattgefunden und wurden evaluiert; Pilotphase und Zielsetzungen sind evaluiert, Grundsatzentscheid über die Weiterführung der Jahrespromotion ist getroffen; Massnahmen zur Stärkung des MINT-Bereichs sind an der KSM umgesetzt (MINT-Wettbewerbe, TecDay, Lange Nacht der Mathematik, Studienwoche MINT)	Fällt weg
D	EDK-Projekte zur langfristigen Sicherung des prüfungsfreien Hochschulzugangs	Schülerinnen und Schüler	4 Teilprojekte (basale fachliche Studierkompetenzen; gemeinsames Prüfen; Kontakte Gymnasium - Hochschulen; Studien- und Laufbahnberatung) sind gemäss kantonalen Rahmenvorgaben initiiert	Umsetzung der 4 Teilprojekte (basale fachliche Studierkompetenzen; gemeinsames Prüfen; Kontakte Gymnasium - Hochschulen; Studien- und Laufbahnberatung) per Schuljahr 2018/19	Fällt weg
E	Einführung BYOD (Bring Your Own Device)	Schülerinnen und Schüler		BYOD ist ab 1.8. in allen Klassen der Maturitätsstufe eingeführt	Fällt weg

Nr.	Zielsetzungen	Leistungsempfangende	Indikatoren und Zielgrössen 2017	Indikatoren und Zielgrössen 2018	Tendenz 2019–21
L4	Neu- und Umbau Kantonschule Menzingen	Schülerinnen und Schüler	Bauphase während der Schuljahre 2015/16–2017/18 (Bezug Neubau per Schuljahr 2018/19)	Bezug Neubau per Schuljahr 2018/19	Fällt weg
Leistungsgruppe 3: Fachmittelschule Zug (FMS)					
9	Hohe Ausbildungsqualität sicherstellen	Schülerinnen und Schüler	Vorgaben zur Qualifikation der Lehrpersonen bei Neuanstellungen zu 100 % eingehalten; Standards zu den Elementen «Rahmenkonzept Qualitätsentwicklung für die Sekundarstufe II» erfüllt; Beobachtungsschwerpunkte Maturitätskommission zu Abschlussprüfungen umgesetzt; Erfolgsquote bei Abschlussprüfungen mind. 95 %	Vorgaben zur Qualifikation der Lehrpersonen bei Neuanstellungen zu 100 % eingehalten; Standards zu den Elementen «Rahmenkonzept Qualitätsentwicklung für die Sekundarstufe II» erfüllt; Beobachtungsschwerpunkte Maturitätskommission zu Abschlussprüfungen umgesetzt; Erfolgsquote bei Abschlussprüfungen mind. 95 %	Gleich
10	Wirtschaftlicher Einsatz der finanziellen Mittel	Steuerzahlerinnen und Steuerzahler	Vorgaben zu Klassen- und Kursgrössen eingehalten; Lektionen-Pools zur Freistellung Schulleitung und Lehrpersonen eingehalten; Lektionen-Pool für Freikurse eingehalten	Vorgaben zu Klassen- und Kursgrössen eingehalten; Lektionen-Pools zur Freistellung Schulleitung und Lehrpersonen eingehalten; Lektionen-Pool für Freikurse eingehalten	Gleich
11	Koordination und Weiterentwicklung der kantonalen Mittelschulen	Schülerinnen und Schüler; Steuerzahlerinnen und Steuerzahler	8 Sitzungen Geschäftsleitung AMH; 6 Sitzungen Schulkommission	8 Sitzungen Geschäftsleitung AMH; 6 Sitzungen Schulkommission	Gleich
12	Adäquate Information über das Schulangebot	Eltern, Schülerinnen und Schüler, Lehrpersonen der gemeindlichen Schulen	Jährlicher Versand Informationsmaterialien Zuger Mittelschulen an gemeindliche Schulen; jährliche Durchführung von Eltern- und Orientierungsabenden, Schnuppertagen, Elternnachmittagen; laufende Aktualisierung Homepage	Jährlicher Versand Informationsmaterialien Zuger Mittelschulen an gemeindliche Schulen; jährliche Durchführung von Eltern- und Orientierungsabenden, Schnuppertagen, Elternnachmittagen; laufende Aktualisierung Homepage	Gleich
F	Strategieprozess 2015 bis 2018	Schülerinnen und Schüler	Überregionale Zusammenarbeit mit FMS Glarus ist etabliert; Schulentwicklungsschwerpunkt «Neue Medien» ist umgesetzt; Förderung Kultur der Eigenverantwortung und Partizipation bei den Lernenden ist durch entsprechende Projekte/Schwerpunkte erfolgt	Überregionale Zusammenarbeit mit FMS Glarus ist konsolidiert; Schulentwicklungsschwerpunkt «Neue Medien» (Moodle, BYOD Lehrpersonen) ist umgesetzt; Vermehrte Mitwirkung von Schülerinnen und Schülern bei Öffentlichkeitsarbeit ist etabliert	Fällt weg
G	Komplettierung Schulraumbauten	Schülerinnen und Schüler	Kantonsratsbeschluss ist erfolgt	Punktueller Optimierung Schulraumbauten	Gleich
Leistungsgruppe 4: Pädagogische Hochschule Zug (PH)					
13	Aufsicht/Controlling	Studentinnen und Studenten, Lehrpersonen, Empfänger/innen Dienstleistungen	Erreichen der Ziele und Vorgaben gemäss Spezialgesetzgebung und strategischen Leitlinien	Erreichen der Ziele und Vorgaben gemäss Spezialgesetzgebung und strategischen Leitlinien	Gleich

Nr.	Zielsetzungen	Leistungsempfangende	Indikatoren und Zielgrössen 2017	Indikatoren und Zielgrössen 2018	Tendenz 2019–21
Leistungsgruppe 5: Allgemeine Weiterbildung (Erwachsenenbildung)					
14	Transparente und ausgewogene Vergabe von Unterstützungsbeiträgen gemäss Verordnung und Richtlinien der Kommission Allgemeine Weiterbildung	Organisationen im Bereich der Allgemeinen Weiterbildung	Vorgaben sind zu 100 % eingehalten	Vorgaben sind zu 100 % eingehalten	Gleich
15	Förderung der Koordination und der Zusammenarbeit in der Allgemeinen Weiterbildung	Organisationen im Bereich der Allgemeinen Weiterbildung	2 Koordinationskonferenzen	2 Koordinationskonferenzen	Gleich
Leistungsgruppe 6: Private Mittelschulen					
16	Überprüfung der Qualität der Abschlussprüfungen	Schülerinnen und Schüler	Beobachtungsschwerpunkte Maturitätskommission zu Abschlussprüfungen umgesetzt	Beobachtungsschwerpunkte Maturitätskommission zu Abschlussprüfungen umgesetzt	Gleich
H	Überprüfung Anerkennungsvoraussetzungen Institut Montana	Eltern, Schülerinnen und Schüler		Anerkennungsvoraussetzungen sind geprüft und allfällige Massnahmen abgeleitet	Fällt weg

Kommentar Zielsetzungen
Keine Bemerkungen

3 Einfluss-/Plangrössen

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018	Tendenz 2019–21
Klassen kantonale Mittelschulen (insgesamt)	Anzahl	104	105	105,8	Gleich
Schüler/innen in kantonalen Mittelschulen (insgesamt)	Anzahl	2'009	1'990	2'004	Gleich
Klassen KSZ/WMS	Anzahl		73	71	Sinkend
Schüler/innen KSZ/WMS	Anzahl		1'390	1350	Sinkend
Lehrpersonen KSZ/WMS	Vollzeit-äquivalente		139,6	136,68	Sinkend
Klassen KSM	Anzahl		20	22,83	Steigend
Schüler/innen KSM	Anzahl		380	434	Steigend
Lehrpersonen KSM	Vollzeit-äquivalente		41,4	45,37	Steigend
Klassen FMS	Anzahl		12	12	Gleich
Schüler/innen FMS	Anzahl		220	220	Gleich
Lehrpersonen FMS	Vollzeit-äquivalente		23,4	23,4	Gleich
Studierende der Studiengänge der PH Zug	Vollzeit-äquivalente	312	300	320	Gleich
Gewährte Unterstützungsbeiträge Allgemeine Weiterbildung	Franken	280'000	275'000	235'000	Gleich

Kommentar Einfluss-/Plangrössen

Die Studierendenzahl der PH Zug wird - analog den Angaben zu den Mittelschulen - neu nicht mehr gemäss Studienjahr, sondern gemäss Geschäftsjahr angegeben (2/3 laufendes Studienjahr und 1/3 darauffolgendes Studienjahr).

4 Erfolgsrechnung (Globalbudget)

	Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018	Abw. in Fr.	Abw. in %	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
Total Aufwand	-8'401'947.85	-60'460'454	-61'269'060	-808'606	1,3	-60'518'900	-60'613'230	-60'840'130
Total Ertrag	5'565.20	846'500	759'900	-86'600	-10,2	761'200	764'700	766'200
Saldo	-8'396'382.65	-59'613'954	-60'509'160	-895'206	1,5	-59'757'700	-59'848'530	-60'073'930

Kommentar Budget

a) Finanzen 2019

40'000 Franken Aufwandminderung durch Reduktion der Jahresbeiträge an Institutionen der Allgemeinen Weiterbildung

b) Weitere wesentliche Abweichungen

158'000 Franken höhere Lohnkosten durch befristeten, einmaligen Zusatzaufwand für Vorbereitung/Durchführung Umzug aus Provisorium in Neubau KSM
(Basis: Erfahrungswerte aus Umzug in Provisorium)

10'000 Franken höhere Lohnkosten für Zwischen- und Endreinigungen in der Umzugsphase

70'000 Franken erhöhte Reinigungskosten aus Nutzung Neubau ab Sommer 2018. (Basis: Kalkulation des Hochbauamts für das Reinigungskonzept im Neubau)

100'000 Franken höhere Lohnkosten beim Lehrpersonal aufgrund höherer Klassenzahl

45'000 Franken höhere Lohnkosten im Verwaltungsbereich aufgrund Splitting eines Vertrags auf AMH und DBKS (bislang ganzes Pensum über Vertrag DBKS)

480'000 Franken höhere Lohnkosten beim Lehrpersonal aus automatischem Stufenanstieg, TREZ, höherem Durchschnittsalter

60'000 Franken tiefere Einnahmen aus Schulgeldern an der FMS (hoher Bestand an ausserkantonalen Schülerinnen und Schülern läuft aus)

147'000 Franken tieferer IT-Sachaufwand im Rahmen von NIKAS («Neuorganisation IT Kantonale Schulen»).

Kommentar Finanzplan

a) Finanzen 2019

300'000 Franken Aufwandminderung durch Erhöhung der Klassen- und Kursgrössen an den Mittelschulen im Jahr 2020

300'000 Franken Aufwandminderung durch Erhöhung der Klassen- und Kursgrössen an den Mittelschulen im Jahr 2021

90'000 Franken Aufwandminderung durch Reduktion bei der Altersentlastung Lehrpersonen im Jahr 2020

b) Weitere wesentliche Abweichungen

525'000 Franken Aufwandminderung per 2019 im Rahmen von NIKAS. Die Einsparungen sind v. a. auf die Reduktion der IT-Sachkosten und der IT-Lohnkosten zurückzuführen. NIKAS verlangt bei den Mittelschulen eine Kostenreduktion von insgesamt 885'000 Franken per Finanzplanjahr 2019 gegenüber Budget 2016. Dieser Betrag ergibt sich aus den aufsummierten Kostenreduktionen in der Erfolgsrechnung in den Jahren 2017 bis 2019 sowie aus der Reduktion der durchschnittlichen Investitionskosten.

80'000 Franken erhöhte Reinigungskosten KSM aus Nutzung Neubau

5 Investitionsrechnung

Budgetkredite

Projekt und Bezeichnung	Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018			Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
IT1730.0002 IT-Ausrüstung Neubau Kantons- schule Menzingen								
Ausgaben			-1'500'000					
Einnahmen								
IT1730.0003 KSZ – Ersatz/ Erweiterung VDI Infrastruktur								
Ausgaben								-710'000
Einnahmen								
IT1730.0004 KSZ – Client Rollout								
Ausgaben								-180'000
Einnahmen								
IT1730.0005 KSZ – Ersatz/ Erweiterung Wifi Infrastruktur								
Ausgaben							-125'000	
Einnahmen								
Total Budgetkredite								
Ausgaben			-1'500'000				-125'000	-890'000
Einnahmen								
Saldo			-1'500'000				-125'000	-890'000

Verpflichtungskredite (jährliche Tranchen gemäss FHG § 28 Abs. 5)

Keine

Kommentar Budget

Die IT-Ausrüstung des Neubaus der Kantonsschule Menzingen führt zu einem einmaligen Sonderaufwand von 1.5 Mio. Franken.

Kommentar Finanzplan

Durchschnittlich rund 250'000 Franken tiefere Investitionskosten pro Jahr im Rahmen von NIKAS (ohne Berücksichtigung des einmaligen Sonderaufwands für die IT-Ausrüstung des Neubaus Kantonsschule Menzingen)

Ohne Leistungsauftrag

1 Erfolgsrechnung (Globalbudget)

	Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018	Abw. in Fr.	Abw. in %	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
Total Aufwand	-38'056'856.58							
Total Ertrag	707'351.20							
Saldo	-37'349'505.38							

Kommentar Budget

Der Leistungsauftrag und das Globalbudget der Kantonsschule Zug wurde per Budget 2017 in den Leistungsauftrag des Amtes für Mittelschulen und Pädagogische Hochschule integriert.

Kommentar Finanzplan

Keine Bemerkungen

2 Investitionsrechnung

Budgetkredite

Projekt und Bezeichnung	Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018			Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
IT1733.0014 Ersatz Core Switches								
Ausgaben	-61'952.65							
Einnahmen								
Total Budgetkredite								
Ausgaben	-61'952.65							
Einnahmen								
Saldo	-61'952.65							

Verpflichtungskredite (jährliche Tranchen gemäss FHG § 28 Abs. 5)

Keine

Kommentar Budget

Keine Bemerkungen

Kommentar Finanzplan

Keine Bemerkungen

Ohne Leistungsauftrag

1 Erfolgsrechnung (Globalbudget)

	Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018	Abw. in Fr.	Abw. in %	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
Total Aufwand	-9'695'099.43							
Total Ertrag	17'522.00							
Saldo	-9'677'577.43							

Kommentar Budget

Der Leistungsauftrag und das Globalbudget der Kantonsschule Menzingen wurde per Budget 2017 in den Leistungsauftrag des Amtes für Mittelschulen und Pädagogische Hochschule integriert.

Kommentar Finanzplan

Keine Bemerkungen

2 Investitionsrechnung

Budgetkredite

Keine

Verpflichtungskredite (jährliche Tranchen gemäss FHG § 28 Abs. 5)

Keine

Ohne Leistungsauftrag

1 Erfolgsrechnung (Globalbudget)

	Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018	Abw. in Fr.	Abw. in %	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
Total Aufwand	-5'215'059.14							
Total Ertrag	152'701.60							
Saldo	-5'062'357.54							

Kommentar Budget

Der Leistungsauftrag und das Globalbudget der Fachmittelschule Zug wurde per Budget 2017 in den Leistungsauftrag des Amtes für Mittelschulen und Pädagogische Hochschule integriert.

Kommentar Finanzplan

Keine Bemerkungen

2 Investitionsrechnung

Budgetkredite

Keine

Verpflichtungskredite (jährliche Tranchen gemäss FHG § 28 Abs. 5)

Keine

Leistungsauftrag

1 Grundlagen

1.1 Grundauftrag

Das Amt für gemeindliche Schulen (AGS) ist zuständig für die Schulentwicklung, die Schulaufsicht, die Externe Schulevaluation und für die Belange der Sonderpädagogik. Es bietet zusätzlich einen Schulpsychologischen Dienst an und führt ein Didaktisches Zentrum. Der Auftrag des Amts bezieht sich auf die gemeindlichen Schulen, die Privat- und Sonderschulen im Rahmen der obligatorischen Schulzeit.

1.2 Leistungsgruppen und Leistungen

Leistungsgruppe 1: Schulentwicklung

- Sicherstellung einer professionellen, auf die Verhältnisse des Kantons Zug abgestimmten kantonalen Schulentwicklung
- Initiierung, Koordination und Steuerung der kantonalen Schulentwicklung in den drei Kernbereichen Beurteilen und Fördern, Fachbereiche und Strukturen für gute Schulen
- Bereitstellung und Koordination der Strukturen für die Qualitätsentwicklung der gemeindlichen Schulen

Leistungsgruppe 2: Schulaufsicht

- Prüfung der Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen sowie kantonomer Vorgaben, insbesondere der Gleichwertigkeit der Angebote der einzelnen Schulen sowie der Lehrberechtigungen der Lehrpersonen
- Beratungen verschiedener Zielgruppen: Eltern ausserkantonaler oder ausländischer Kinder betreffend Schuleintritt, Schulleitungen betreffend Schulgesetzgebung
- Begleitung und Instruktionen bei Gesuchen um Anerkennung als Privatschule sowie bei Bewilligung von Privatschulung
- Leitung des Übertrittsverfahrens von der 6. Primarklasse in eine Schulart der Sekundarstufe I
- Durchführung von Hausbesuchen bei Privatschulungen und Anordnungen von Leistungsüberprüfungen privat geschulter Kinder

Leistungsgruppe 3: Schulpsychologischer Dienst

- Abklärung, Beratung und Begleitung von Schülerinnen und Schülern im Bereich der obligatorischen Schulzeit
- Abklärung, Beratung und Begleitung von Lernenden auf der Sekundarstufe II
- Antragstellung bei laufbahnbestimmenden bzw. verstärkten Massnahmen und periodische Überprüfung der Massnahmen

Leistungsgruppe 4: Externe Schulevaluation

- Durchführung einer systematischen Qualitätsprüfung an den gemeindlichen und privaten Schulen sowie aller Sonderschulen
- Generierung von fundiertem Steuerungswissen für die Schulleitungen der evaluierten Schulen und den Bildungsrat
- Unterstützung der evaluierten Schulen im Prozess der Qualitätsbeurteilung und -entwicklung und der Rechenschaftspflicht gegenüber der operativen und strategischen Führung sowie dem Bildungsrat

Leistungsgruppe 5: Didaktisches Zentrum

- Erwerb und Aufbereitung von schulischen Medien
- Ausleihe von schulischen Medien an Lehrpersonen und Studierende der Pädagogischen Hochschulen

Leistungsgruppe 6: Sonderpädagogik

- Entscheide über Mitfinanzierung bzw. Finanzierung von verstärkten Massnahmen (Sonderschulung)
- Erarbeiten und Bewirtschaften von Leistungsvereinbarungen mit den Sonderschulen
- Umsetzung des Konzepts Sonderpädagogik

Leistungsgruppe 7: Beitragswesen

- Gewährung von Beiträgen an gemeindliche und private Schulen sowie Musikschulen im Kanton Zug

Leistungsgruppe 8: Lehrmittelzentrale

- Sicherstellung des Einkaufs und der Bereitstellung der Lehrmittel an die öffentlich-rechtlichen und privaten Schulen

1.3 Wesentliche rechtliche Grundlagen

- Schulgesetz vom 27. September 1990 (BGS 412.11)
- Verordnung zum Schulgesetz vom 7. Juli 1992 (BGS 412.111)
- Reglement zum Schulgesetz vom 10. Juni 1992 (BGS 412.112)
- Verordnung betreffend Pauschalbeiträge an die Besoldungen des gemeindlichen Lehrpersonals und an die Privatschulen vom 25. November 2008 (BGS 412.312)
- Reglement betreffend das Übertrittsverfahren vom 17. Dezember 1991 (BGS 412.114)

1.4 Kommentar Grundlagen

Keine Bemerkungen

2 Zielsetzungen

1, 2, 3 = Wiederkehrende Ziele

A, B, C = Projekte

L1, L2, L3 = Legislaturziele

Nr.	Zielsetzungen	Leistungsempfangende	Indikatoren und Zielgrössen 2017	Indikatoren und Zielgrössen 2018	Tendenz 2019–21
Gesamtzielsetzung					
1	Die gemeindlichen Schulen werden bei der Umsetzung des Rahmenkonzepts «Gute Schulen – Qualitätsmanagement an den gemeindlichen Schulen» unterstützt und begleitet	Gemeindliche Schulen, Lehrpersonen, Schulleitungen, Behörden	3 Austauschtreffen (Qualitätsmanagementzirkel) mit den gemeindlichen Verantwortlichen während der Konsolidierungsphase	3 Austauschtreffen (Qualitätsmanagementzirkel) mit den gemeindlichen Verantwortlichen während der Konsolidierungsphase	Gleich
Leistungsgruppe 1: Schulentwicklung					
2	Die Fachgruppen nehmen ihre Aufgaben gemäss Aufgabenbeschreibung wahr und werden im Sinne von Qualitätssicherung begleitet	Gemeindliche Schulen, Lehrpersonen	Fachgruppen haben ihre Vorschläge für Adaptionen am Lehrplan 21 aufgelistet; sämtliche Lehrwerke wurden auf Kompatibilität in Bezug auf den Lehrplan 21 überprüft; Fachgruppe ICT-OSKIN hat ein Weiterbildungskonzept für den Bereich Medien, Informatik und Anwenderkompetenzen erstellt	Fachgruppen haben Fragen zum Thema Beurteilung beantwortet; Fachgruppen haben eine Lehrwerkplanung für die kommenden Jahre erstellt; Fachgruppe Gestalten/Musik begutachtet adaptierten Lehrplan 21 für Fachbereich Musik; Fachgruppen Mathematik und Deutsch haben neue Aufgaben für Übertrittstest Sek I-Sek II erstellt	Gleich
3	Die Erreichung der Grundkompetenzen der Schülerinnen und Schüler werden jährlich in wechselnden Fächern und Stufen überprüft	Behörden, Schulleitungen, gemeindliche Schulen, Lehrpersonen	Erhebung 6. Klassen in den Sprachen Deutsch und Englisch wurde durchgeführt	Keine Überprüfung der Grundkompetenz, da PISA-Erhebungsjahr	Sinkend
A	Weiterentwicklung Arbeitsplatz Schule: Flexibilisierung der Arbeitszeit im Rahmen des Berufsauftrags der Lehrpersonen wird geprüft und entsprechend umgesetzt	Gemeindliche Schulen, Lehrpersonen, Schulleitungen, Behörden	Aufgrund des Berichts zur IST-Analyse ist das weitere Vorgehen in einem Konzept definiert; die Zuständigkeiten weiterer Arbeiten sind geklärt	Projektplanung der Teilprojekte liegt vor und wird bearbeitet	Gleich
B	Der Lehrplan 21 dient als Lehrplan der Deutschschweiz über die ganze obligatorische Schulzeit	Gemeindliche Schulen, Lehrpersonen, Schulleitungen, Behörden	Handreichung für die Stundentafel liegt vor; Kick-off-Veranstaltungen für Lehrpersonen wurden durchgeführt; 1 Weiterbildungskonzept liegt vor; Schulleitungen wurden an einer Veranstaltung zum Einsatz des Instruments zur Eruierung des Weiterbildungsbedarfs instruiert	Produkte für Kommunikation, wie Elternflyer, Elternabendfolien liegen vor; Fragen zur Beurteilung der einzelnen Fachbereiche sind geklärt; Adaption des Lehrplans Musik liegt vor; Lehrplan 21 ist online nutzbar	Gleich
L11	Attraktivierung der Sekundarschule durch Neugestaltung des 9. Schuljahres	Gemeindliche Schulen, Lehrpersonen, Schulleitungen, Eltern, Behörden	Kernteam Sek I plus hat mind. 2 Austauschkanäle für Schlüsselpersonen organisiert; es berät und unterstützt die Verantwortlichen der Gemeinden	Kernteam Sek I plus hat mind. 2 Austauschkanäle für Schlüsselpersonen organisiert; es berät und unterstützt die Verantwortlichen der Gemeinden	Sinkend

Nr.	Zielsetzungen	Leistungsempfangende	Indikatoren und Zielgrössen 2017	Indikatoren und Zielgrössen 2018	Tendenz 2019–21
Leistungsgruppe 2: Schulaufsicht					
4	Definierte Grundsätze steuern das Vorgehen der Schulaufsicht bei der Prüfung der Einhaltung der gesetzlichen Grundlagen	Gemeindliche Schulen, Privatschulen, Lehrpersonen	Grundsätze der Schulaufsicht zu 100 % eingehalten	Grundsätze der Schulaufsicht zu 100 % eingehalten	Gleich
5	Begleitung und Instruktionen bei Gesuchen um Anerkennung als Privatschule sowie bei Bewilligung von Privatschulung	Privatschulen im Anerkennungsprozess, Eltern, welche Privatschulung beantragen	Bereinigung und Vervollständigung der Unterlagen bei Gesuchen innerhalb von 3 Monaten; 1. Kontaktaufnahme innert Wochenfrist	Bereinigung und Vervollständigung der Unterlagen bei Gesuchen innerhalb von 3 Monaten; 1. Kontaktaufnahme innert Wochenfrist	Gleich
6	Professionelle Leitung des Übertrittsverfahrens	Gemeindliche Schulen, Kantonsschule, Eltern, Lehrpersonen	Schriftliche Orientierung der Lehrpersonen; 1 Weiterbildungskurs für neue Lehrpersonen; keine gutgeheissenen Beschwerden der Übertrittskommission wegen Verfahrensmängeln	Schriftliche Orientierung der Lehrpersonen; 1 Weiterbildungskurs für neue Lehrpersonen; keine gutgeheissenen Beschwerden der Übertrittskommission wegen Verfahrensmängeln	Gleich
7	Offensiv-systematische Überprüfung der Einhaltung der gesetzlichen Grundlagen der gemeindlichen und privaten Schulen	Gemeindliche Schulen, Privatschulen	Überprüfung des 2. Prüfjahres ist ausgewertet; Reporting über Ergebnisse an alle Involvierten bis März; bei Handlungsbedarf Vorschlag entsprechender Massnahmen an die DBK; Überprüfung des 3. Prüfjahres im Herbst	Überprüfung des 3. Prüfjahres ist ausgewertet; Reporting über Ergebnisse an alle Involvierten bis März; bei Handlungsbedarf Vorschlag entsprechender Massnahmen an die DBK; Überprüfung des 1. Prüfjahres des zweiten Prüfzyklus im Herbst	Gleich
8	Beratungen definierter Personenkreise erfolgen zielorientiert und schnell	Mitglieder von Schulleitungen, zuziehende Eltern mit schulpflichtigen Kindern, fremdsprachige Bevölkerungsgruppen	Antworten zum Schulrecht innerhalb von 2 Wochen, umfangreichere Abklärungen werden terminiert; Informationen zum Schulrecht sind anonymisiert für alle gemeindlichen Schulen aufbereitet; 2 Informationsveranstaltungen zum Zuger Schulsystem pro Jahr für fremdsprachige Bevölkerungsgruppen; Beantwortung von Mailanfragen innerhalb 1 Woche, persönliche Beratungen innerhalb von 2 Wochen bzw. gemäss Absprache	Antworten zum Schulrecht innerhalb von 2 Wochen, umfangreichere Abklärungen werden terminiert; Informationen zum Schulrecht sind anonymisiert für alle gemeindlichen Schulen aufbereitet; 2 Informationsveranstaltungen zum Zuger Schulsystem pro Jahr für fremdsprachige Bevölkerungsgruppen; Beantwortung von Mailanfragen innerhalb 1 Woche, persönliche Beratungen innerhalb von 2 Wochen bzw. gemäss Absprache	Steigend
C	Übertrittsverfahren: Elterngespräche der Übertrittskommission I nur noch auf Wunsch der Eltern	Eltern, Übertrittskommission I		Lehrpersonen sind über die Information an die Eltern instruiert, Formular liegt vor, Funktion des Elterngespräches ist geklärt, Ziel: ein Drittel weniger Elterngespräche	Sinkend

Nr.	Zielsetzungen	Leistungsempfangende	Indikatoren und Zielgrössen 2017	Indikatoren und Zielgrössen 2018	Tendenz 2019–21
Leistungsgruppe 3: Schulpsychologischer Dienst					
9	Hoher Anteil der direkten Beratungsarbeit mit den Ratsuchenden	Schüler/innen, Lernenden, Beteiligte	75 % der ausgewiesenen Arbeitszeit	75 % der ausgewiesenen Arbeitszeit	Gleich
10	Die Anmeldungen werden so rasch als möglich bearbeitet	Schüler/innen, Lernenden, Beteiligte	1. Kontaktnahme innerhalb 4 Wochen	1. Kontaktnahme innerhalb 4 Wochen	Gleich
11	Anträge für laufbahnbestimmende und verstärkte Massnahmen sind termingerecht gestellt	Rektor, Rektorin, Abteilung Sonderpädagogik	Versand der Anträge bis Mitte Juni	Versand der Anträge bis Mitte Juni	Gleich
Leistungsgruppe 4: Externe Schulevaluation					
12	Kritische Überprüfung zentraler Elemente, Verfahren, Methoden und Instrumente des abteilungsinternen Qualitätsmanagements	Gemeindliche Schulen, Lehrpersonen, Schulleitungen, Privatschulen, Bildungsrat	Interne und externe Validierung; Zufriedenheit Schulen > 90 %	Interne und externe Validierung; Zufriedenheit Schulen > 90 %	Gleich
13	Systematische und fundierte Evaluation gemeindlicher und privater Schulen	Schulleitungen, Lehrpersonen, Bildungsrat	11–13 Evaluationen (Standard plus Führungsebene) gemeindlicher Schuleinheiten bzw. Privatschulen	12–15 Evaluationen (Standard plus Führungsebene) gemeindlicher Schuleinheiten bzw. Privatschulen	Gleich
14	Systematische Evaluation der Sonderschulen	Schulleitungen und Lehrpersonen der Sonderschulen, Bildungsrat	2 Sonderschulen sind zusammen mit Fachleuten der Hochschule für Heilpädagogik (HfH) evaluiert	2 Sonderschulen sind zusammen mit Fachleuten der Hochschule für Heilpädagogik (HfH) evaluiert	Sinkend
Leistungsgruppe 5: Didaktisches Zentrum					
15	Aktueller und vielfältiger Bestand von Unterrichtsmedien ist im Online-Katalog such- und bestellbar	Kantonale und gemeindliche Lehrpersonen, PHZ-Studierende	Bestandespflege, Schwerpunkt Mathematik und Deutsch: ältere Unterrichtsmaterialien sind ausgeschieden, zum Teil durch neue ersetzt	Bestandespflege: Erhaltung und weiterer Ausbau	Gleich
16	Gute Auslastung und hohe Zufriedenheit bezüglich der Ausleihe sowie Beratung und Einführung der Benutzer/innen	Kantonale und gemeindliche Lehrpersonen, PHZ-Studierende	Rund 40'000 Medien-Ausleihen/-Verlängerungen	Rund 36'000 Medien-Ausleihen/-Verlängerungen	Gleich
Leistungsgruppe 6: Sonderpädagogik					
17	Fristgerechte Abwicklung der standardisierten Prozesse	Rektorinnen und Direktoren (Sonderschulung) Erziehungsberechtigte (Frühbereich)	Finanzierungsentscheide: 80 % innert 4 Wochen nach Eingang, 20 % innert 8 Wochen; Jahresabrechnung Sonderschulen: 1 Monat nach Eingang	Finanzierungsentscheide: 80 % innert 4 Wochen nach Eingang, 20 % innert 8 Wochen; Jahresabrechnung Sonderschulen: 1 Monat nach Eingang	Gleich
18	Die Erarbeitung der Leistungsvereinbarungen und eines Controllingkonzepts erfolgen frist- und ordnungsgemäss	Sonderschulen (inkl. Heilpädagogischen Dienst) mit Leistungsvereinbarung	Controlling erfolgt gemäss Controllingkonzept mit Finanz- und Leistungscontrolling	Controlling erfolgt gemäss Controllingkonzept mit Finanz- und Leistungscontrolling	Gleich
19	Anerkennung der Leistungsanbieter im Bereich der Sonderpädagogik (Sonderschulung)	Sonderschulleitende und -Trägerschaften sowie Sonderschulheimleitenden und deren Trägerschaft	Alle Sonderschulen und Sonderschulheime sind anerkannt (§ 35 Schulgesetz)	Alle Sonderschulen und Sonderschulheime sind anerkannt (§ 35 Schulgesetz)	Gleich

Nr.	Zielsetzungen	Leistungsempfangende	Indikatoren und Zielgrössen 2017	Indikatoren und Zielgrössen 2018	Tendenz 2019–21
Leistungsgruppe 7: Beitragswesen					
20	Fristgerechte und rechtskonforme Gewährung von Normpauschalen und Jahreswochenstunden-Pauschalen	Gemeinden	100 % innert Frist	100 % innert Frist	Gleich
Leistungsgruppe 8: Lehrmittelzentrale					
21	Lehrmittel werden rechtzeitig an die Gemeinden geliefert	Gemeindliche Schulen	Lehrmittel sind zu Schuljahresbeginn in den Schulen verfügbar	Lehrmittel sind zu Schuljahresbeginn in den Schulen verfügbar	Gleich
22	Lehrmittel werden kostengünstig beschafft	Gemeindliche Schulen	Lehrmittelkosten pro Schülerin und Schüler max. Fr. 100	Lehrmittelkosten pro Schülerin und Schüler max. Fr. 100	Steigend

Kommentar Zielsetzungen
Keine Bemerkungen

3 Einfluss-/Plangrössen

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018	Tendenz 2019–21
Schüler/innen gemeindliche Schulen (exkl. Schüler/innen aus Meierskappel)	Anzahl	11'189	11'360	11'390	Steigend
Schüler/innen Sonderschulen (inkl. ausserkantonale Sonderschulen)	Anzahl	255	270	270	Gleich
Schüler/innen Privatschulen (1. Kindergartenjahr bis Abschluss obligatorische Schulzeit)	Anzahl	1'200	1'230	1'250	Steigend
Beiträge an Gemeinden, Normpauschale Kindergarten- und Primarstufe	Franken	46'202'430	46'668'000	47'839'000	Steigend
Beiträge an Gemeinden, Normpauschale Sekundarstufe I	Franken	22'364'410	23'282'000	22'449'000	Gleich
Beiträge an Gemeinden, Musikschulen	Franken	11'045'184	11'130'000	11'378'000	Gleich
Beiträge für Sonderschulung (inkl. durchlaufende Beiträge)	Franken	36'347'000	35'535'000	35'695'000	Gleich
Betriebsbeitrag der Gemeinden für Sonderschulung (Ertrag)	Franken	-16'964'000	-16'280'000	-16'755'000	Gleich
Anteil Sonderschulung (integriert und separiert)	Quote in %	2,91	2,8	2,7	Gleich
Lehrmittel und Unterrichtshilfen für gemeindliche Schulen	Anzahl	794	810	810	Gleich
Bewilligte befristete Lehrbewilligungen	Anzahl	61	60	60	Gleich
Zuweisungsentscheide Übertrittskommission I bei fehlenden Einigungen	Anzahl	50	45	45	Gleich
Begleitete Privatschulen auf dem Weg zur Anerkennung	Anzahl	1	2	2	Sinkend

Kommentar Einfluss-/Plangrössen

Schüler/innen gemeindliche Schulen sowie Beiträge an Gemeinden für Kindergarten-, Primar- und Sekundarstufe I: Es zeigt sich aktuell eine Zunahme bei der Kindergarten- und Primarstufe und ein Rückgang bei der Sekundarstufe I, die sich auch im Budget 2018 fortsetzt. Schwankungen oder Trends ergeben sich aus den unterschiedlichen Jahrgangsstärken, Zu- und Wegzügen, sowie – im Falle der Sekundarstufe I – zusätzlich aus den Zuweisungsquoten.

Korrektur in der Kolonne «Budget 2017»:

Beiträge für Sonderschulung (inkl. durchlaufende Beiträge): Der im Budget 2017 in den Einfluss- und Plangrössen ausgewiesene Wert von 37'500'000 Franken war aufgrund eines Fehlers bei der manuellen Übertragung zu hoch angegeben. Tatsächlich wurden in der Finanzsoftware 35'535'000 Franken budgetiert. Deshalb wurde der Wert im vorliegenden Budget korrigiert.

Betriebsbeitrag der Gemeinden für Sonderschulung (Ertrag): Der im Budget 2017 in den Einfluss- und Plangrössen ausgewiesene Wert von 17'500'000 Franken war aufgrund eines Fehlers bei der manuellen Übertragung zu hoch angegeben. Tatsächlich wurden in der Finanzsoftware 16'280'000 Franken budgetiert. Deshalb wurde der Wert im vorliegenden Budget korrigiert.

4 Erfolgsrechnung (Globalbudget)

	Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018	Abw. in Fr.	Abw. in %	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
Total Aufwand	-122'893'301.82	-123'713'800	-124'650'284	-936'484	0,8	-124'866'580	-125'152'420	-125'508'160
Total Ertrag	17'582'916.75	17'201'000	17'414'700	213'700	1,2	17'414'700	17'414'700	17'414'700
Saldo	-105'310'385.07	-106'512'800	-107'235'584	-722'784	0,7	-107'451'880	-107'737'720	-108'093'460

Kommentar Budget

- a) Finanzen 2019
22'000 Franken Aufwandminderung durch Verzicht auf Teilnahme an der digitalen Bibliothek Zentralschweiz und die Aufnahme und Verarbeitung von Schulfernseh- und anderen TV-Sendungen
17'000 Franken Aufwandminderung durch Verzicht auf Teilnahme an der nationalen Erhebung zur Überprüfung des Erreichens der Grundkompetenzen
35'000 Franken Aufwandminderung durch Streichung des Kantonsanteils bei Rückgliederungsmassnahmen im Bereich der Sonderpädagogik
4'000 Franken Aufwandminderung durch Streichung der Stelle Fachgutachterin Logopädie
- b) Weitere wesentliche Abweichungen
586'000 Franken höherer Transferaufwand im Bereich der Normpauschalen und Musikschulbeiträge aufgrund der von den Gemeinden prognostizierten Schülerinnen- und Schülerzahlen
55'500 Franken Mehraufwand für Ersatz Fallsoftware für Schulpsychologischen Dienst und Sonderpädagogik
475'000 Franken Mehrertrag aufgrund höherer Betriebsbeiträge der Gemeinden für Sonderschulung. Die Nettoerhöhung des Ertrages beträgt 213'700 Franken, weil der Kostenanteil der Gesundheitsdirektion am psychiatrischen Tagesambulatorium in der Höhe von 280'000 Franken neu als Aufwandminderung und nicht mehr – wie im Budget 2017 – als Ertrag verbucht wird.

Kommentar Finanzplan

- a) Finanzen 2019
42'500 Franken Minderaufwand Effizienzsteigerung durch Zusammenschluss Schuldienste BIZ mit Schulpsychologischem Dienst SPD
60'000 Franken Aufwandminderung durch Verzicht auf externe Evaluation der Sonderschulen durch den Kanton
22'000 Franken Aufwandminderung durch Verkleinerung der Übertrittskommission I
- b) Weitere wesentliche Abweichungen
Keine

5 Investitionsrechnung

Budgetkredite

Keine

Verpflichtungskredite (jährliche Tranchen gemäss FHG § 28 Abs. 5)

Keine

Leistungsauftrag

1 Grundlagen

1.1 Grundauftrag

Das Amt für Berufsberatung (BIZ) bietet Information und Beratung bei Fragen der Berufs-, Studien- und Laufbahnwahl an. In Zusammenarbeit mit den Schulen und Lehrpersonen unterstützt es die Berufs-, Laufbahn- und Studienwahlvorbereitung. Es wirkt aktiv mit in verschiedenen Gremien und Projekten, die in einem engen Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten stehen.

Die Stipendienstelle ist dem Amt eingegliedert. Sie ist für die Gewährung und Bewirtschaftung von kantonalen Ausbildungsbeiträgen in Form von Stipendien und Darlehen zuständig.

1.2 Leistungsgruppen und Leistungen

Leistungsgruppe 1: Berufswahl-, Studienwahl und Laufbahnvorbereitung

- Unterstützung der Berufswahl in den Oberstufen Sek I
- Unterstützung von Jugendlichen ohne Anschlusslösung
- Unterstützung der Studienwahl im Gymnasium und an den Mittelschulen
- Unterstützung der Laufbahnplanung in den Berufsfachschulen

Leistungsgruppe 2: Information zu Berufen, Studien, Aus- und Weiterbildungen

- Bereitstellung und Vermittlung von aktuellen Informationen zu Berufs-, Studien- und Laufbahnfragen
- Produktion von kantonalen, regionalen und nationalen Informationsmitteln

Leistungsgruppe 3: Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung

- Individuelle Beratung von Jugendlichen und Erwachsenen
- Beratung von Erwerbslosen im Auftrag des RAV (Regionales Arbeitsvermittlungszentrum)
- Individuelle Unterstützung von Personen bei Formen der Nachholbildung

Leistungsgruppe 4: Stipendienstelle

- Erarbeiten von Entscheiden betreffend Stipendien und Darlehen
- Auszahlen der gewährten Beiträge
- Verwalten und einfordern der ausstehenden Darlehen

1.3 Wesentliche rechtliche Grundlagen

- Bundesgesetz über die Berufsbildung (Berufsbildungsgesetz, BBG) vom 13. Dezember 2002 (SR 412.10)
- Verordnung über die Berufsbildung (Berufsbildungsverordnung, BBV) vom 19. November 2003 (SR 412.101)
- Schulgesetz vom 27. September 1990 (BGS 412.11)
- Einführungsgesetz zu den Bundesgesetzen über die Berufsbildung und die Fachhochschulen (EG Berufsbildung) vom 30. August 2001 (BGS 413.11)
- Gesetz über die Kantonalen Schulen vom 27. September 1990 (BGS 414.11)
- Verordnung zum Schulgesetz vom 7. Juli 1992 (BGS 412.111)
- Verordnung über die Kantonsschule vom 4. Dezember 2007 (BGS 414.111)
- Verordnung Kantonsschule Menzingen vom 4. Dezember 2007 (BGS 414.112)
- Verordnung über die Fachmittelschule vom 4. Dezember 2007 (BGS 414.19)
- Gesetz über Ausbildungsbeiträge vom 3. Mai 1984 (BGS 416.21)

1.4 Kommentar Grundlagen

Keine Bemerkungen

2 Zielsetzungen

1, 2, 3 = Wiederkehrende Ziele

A, B, C = Projekte

L1, L2, L3 = Legislaturziele

Nr.	Zielsetzungen	Leistungsempfangende	Indikatoren und Zielgrößen 2017	Indikatoren und Zielgrößen 2018	Tendenz 2019–21
Gesamtzielsetzung					
1	Die Angebote des Amts für Berufsberatung ist bei allen Zielgruppen bekannt	Jugendliche und Erwachsene in beruflichen Entscheidungssituationen	Kostenpflichtige Angebote für Laufbahnberatung Erwachsener sind bekannt und werden auf Niveau der Vorjahre genutzt	Kostenpflichtige Angebote für Laufbahnberatung Erwachsener sind bekannt und werden auf Niveau der Vorjahre genutzt	Gleich
2	Das Amt für Berufsberatung ist auf kantonaler, regionaler und gesamtschweizerischer Ebene vernetzt	Organisationen der Verwaltung, der Bildung und der Arbeitswelt	8 % der zeitlichen Ressourcen	8 % der zeitlichen Ressourcen	Gleich

Nr.	Zielsetzungen	Leistungsempfangende	Indikatoren und Zielgrössen 2017	Indikatoren und Zielgrössen 2018	Tendenz 2019–21
3	Kontinuierliche Evaluation der Angebote und Produkte	Kundinnen und Kunden des BIZ (Berufsberatungs- und Informationszentrum) Zug	Evaluation der Beratungsangebote für Erwachsene	Evaluation der Beratungsangebote für Erwachsene	Gleich
Leistungsgruppe 1: Berufswahl-, Studienwahl und Laufbahnvorbereitung					
4	Flächendeckende, fachgerechte Information über Berufs- und Schulwahlprozess und berufliche Möglichkeiten	Jugendliche der 2. Oberstufe und deren Eltern	Für alle Schüler/innen werden Klassenbesuche im BIZ Zug, für alle Eltern Berufswahlveranstaltungen angeboten; Schüler/innen der Oberstufe werden beim Führen eines Berufswahlportfolios unterstützt; Eltern und Lehrpersonen erhalten regelmässige Newsletter zum Thema Berufswahl	Für alle Schüler/innen werden Klassenbesuche im BIZ Zug, für alle Eltern Berufswahlveranstaltungen angeboten; Schüler/innen der Oberstufe werden beim Führen eines Berufswahlportfolios unterstützt; Eltern und Lehrpersonen erhalten regelmässige Newsletter zum Thema Berufswahl	Gleich
5	Jugendliche ohne Anschlusslösung werden zahlenmässig erfasst und intensiv begleitet	Jugendliche der 3. Oberstufe	Alle Abschlussklassen erfasst und betreut; Statistik fristgerecht weitergeleitet	Alle Abschlussklassen erfasst und betreut; Statistik fristgerecht weitergeleitet	Gleich
6	Mittelschülerinnen und Mittelschüler sind fähig, ihre weitere Ausbildung an den Hochschulen zu planen	Gymnasiastinnen und Gymnasiasten der Vormaturaklassen	2-teilige Workshops zur Studienwahlvorbereitung in allen Klassen 1 Jahr vor der Matura durchgeführt	2-teilige Workshops zur Studienwahlvorbereitung in allen Klassen 1 Jahr vor der Matura durchgeführt	Gleich
7	Berufslernende sind fähig, ihre weitere berufliche Laufbahn zu planen	Lernende der WMS, des GIBZ und KBZ in der zweiten Hälfte der Ausbildung	Für alle Lernenden an der WMS und den Berufsfachschulen werden Laufbahnseminare am Ende der Grundbildung angeboten	Für alle Lernenden an der WMS und den Berufsfachschulen werden Laufbahnseminare am Ende der Grundbildung angeboten	Gleich
8	Lehrpersonen erhalten umfassenden Support bei der Berufswahlvorbereitung	Lehrpersonen der Volksschuloberstufe und des Brückenangebotes	4 Ausgaben «Berufswahl aktuell»; Organisation «Rent a Stift» und «Rent a Boss»; «Netzwerk Kontaktpersonen Berufswahl» Ergebnisse der Evaluation sind umgesetzt	4 Ausgaben «Berufswahl aktuell»; Organisation «Rent a Stift» und «Rent a Boss»; «Netzwerk Kontaktpersonen Berufswahl»	Gleich
A	Ausbau der BIZ Cloud und Nutzung der Tablets in den Bereichen Studienwahl und Laufbahngestaltung	Jugendliche und junge Erwachsene Sekundarstufe 2		Neue Konzepte für die Laufbahnseminare und Studienwahlworkshops sind entwickelt	Einführung 2019
Leistungsgruppe 2: Information zu Berufen, Studien, Aus- und Weiterbildungen					
9	Die Infothek bietet aktuelle und relevante Informationsangebote an	Jugendliche und Erwachsene	Informationsmittel sind auf neustem Stand; eingehende Informationen innert 2 Wochen verarbeitet	Informationsmittel sind auf neustem Stand; eingehende Informationen innert 2 Wochen verarbeitet	Gleich
10	Kantonale und regionale, vom BIZ Zug produzierte Informationsmittel werden regelmässig aktualisiert	Jugendliche in der Berufswahl und Erwachsene	Lehrstellennachweis wird täglich aktualisiert; neue Angebote für Erwachsene sind innerhalb von 2 Wochen in der Weiterbildungsdatenbank (WAB) aktualisiert	Lehrstellennachweis wird täglich aktualisiert; neue Angebote für Erwachsene sind innerhalb von 2 Wochen in der Weiterbildungsdatenbank (WAB) aktualisiert; Angebote im Bereich Grundkompetenzen sind erfasst	Gleich

Nr.	Zielsetzungen	Leistungsempfangende	Indikatoren und Zielgrössen 2017	Indikatoren und Zielgrössen 2018	Tendenz 2019–21
11	Jugendliche erhalten Einblick in die Lehrberufe und Bildungsangebote im Kanton Zug	Jugendliche in der ersten Berufswahl	BIZ Zug organisiert/koordiniert 110 berufs- und schulkundliche Veranstaltungen	BIZ Zug organisiert/koordiniert 110 berufs- und schulkundliche Veranstaltungen	Gleich
12	Das BIZ Zug gestaltet die Zukunft neuer Informationsmedien aktiv mit	Berufs- und Laufbahnberatende und ihre Kunden	Übernahme Fachredaktionen schweizerischer Informationsmittel; Beteiligung an der Weiterentwicklung der nationalen elektronischen Dokumentation (e-Doc)	Weiterführung von Fachredaktionen schweizerischer Informationsmittel; Beteiligung an der Weiterentwicklung der nationalen elektronischen Dokumentation	Gleich
13	Information ausländischer Bevölkerungsgruppen über das Schul- und Berufsbildungswesen der Schweiz	Migrantinnen und Migranten aus verschiedenen Nationen, Expats	In Zusammenarbeit mit der Fachstelle Migration Zug finden Veranstaltungen zu Fragen der Berufs- und Berufswahl sowie des Bildungssystems in der Schweiz statt	In Zusammenarbeit mit der Fachstelle Migration Zug finden Veranstaltungen zu Fragen der Berufs- und Berufswahl sowie des Bildungssystems in der Schweiz statt	Gleich
L32	Nutzung von Onlinemedien in der Beratung	Jugendliche und junge Erwachsene	Ersatz der Ordner im Bereich 1. Berufswahl durch Postkarten und Tablets mit Berufswahlcheck, Tablets auch für Laufbahnseminare und Studienwahl Workshops einsetzbar	«Fällt weg»	
Leistungsgruppe 3: Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung					
14	Zeitgerechte, zielorientierte Beratung anbieten, die genutzt wird	Jugendliche bei der ersten Berufswahl, Berufslernende bei der Laufbahnplanung, Mittelschüler/innen bei der Studienwahl, Erwachsene	Termine für Beratungen innert 2–4 Wochen, Notfälle innerhalb 1 Woche	Termine für Beratungen innert 2–4 Wochen, Notfälle innerhalb 1 Woche	Gleich
15	Erwerbslose Ratsuchende werden in ihrer Laufbahnplanung unterstützt, RAV-Berater erhalten fachkundigen Support	Erwerbslose, Beratende des RAV	Beratungsangebot im Auftrag des RAV wird genutzt; mind. 2 Kurse für RAV-Beratende finden statt	Beratungsangebot im Auftrag des RAV wird genutzt; mind. 2 Kurse für RAV-Beratende finden statt	Gleich
B	Schaffen der rechtlichen und infrastrukturellen Voraussetzungen für die Erhebung einer Gebühr für die Beratung erwachsener Personen	Beratungskunden	Einführung 1. Januar 2017	Einführung 1. Januar 2018	Fällt weg
C	Integration von frisch eingewanderten Personen in die Berufs- und Arbeitswelt	Migrantinnen und Migranten, Flüchtlinge	Beratungen und Abklärungen im Hinblick auf Ausbildungsmöglichkeiten und Integrationsmöglichkeiten in die Arbeitswelt	Potenzialabklärungen im Auftrag der Sozialen Dienste Asyl erfolgreich eingeführt und evaluiert	Gemäss Projektverlauf
L25	Informations- und Beratungskonzept für Arbeitskräfte über 50 Jahre	Berufstätige und Stellensuchende	Fortsetzung der Kampagne «Alter hat Potenzial» gemäss RR Beschluss vom November 2016	Evaluation und Schlussbericht der Kampagne «Alter hat Potenzial» gemäss RR Beschluss vom November 2016 durchgeführt	Fällt weg
Leistungsgruppe 4: Stipendienstelle					
16	Fristgerechte Erarbeitung von Entscheidungen für Stipendien- und Darlehensgewährung	Gesuchstellende	100 % innert 20 Arbeitstagen nach Vorliegen sämtlicher Unterlagen	100 % innert 20 Arbeitstagen nach Vorliegen sämtlicher Unterlagen	Gleich

Nr.	Zielsetzungen	Leistungsempfangende	Indikatoren und Zielgrössen 2017	Indikatoren und Zielgrössen 2018	Tendenz 2019–21
17	Qualität der Entscheide auf dem Niveau der Vorjahre halten trotz neuer personeller Besetzung	Gesuchstellende	Anteil erfolgreicher Rekurse liegt unter 0,5 %	Anteil erfolgreicher Rekurse liegt unter 0,5 %	Gleich
18	Fristgerechte Rückforderung der ausstehenden Darlehen	Steuerzahler Kanton Zug	Darlehen werden systematisch bewirtschaftet und ausstehende Rückzahlungen und Zinsen eingefordert	Darlehen werden systematisch bewirtschaftet und ausstehende Rückzahlungen und Zinsen eingefordert	Gleich
D	Anpassen des Stipendiengesetzes an die neuen Erfordernisse	Einwohnerinnen und Einwohner Kanton Zug	Umsetzungsplanung für die neuen Rechtsgrundlagen, Anpassungen der Software per 1. Januar 2018	Umsetzung unter Berücksichtigung Entscheid betreffend Beitritt zum Stipendienkonkordat	Gemäss Projektergebnis
E	Vereinfachung der Darlehensverwaltung	Bevölkerung Kanton Zug	Das bestehende Stipendienprogramm wird um Modul Darlehensverwaltung erweitert	Einführung per 1. Januar 2018, Evaluation und weitere Anpassungen im 1. Quartal 2018	Fällt weg

Kommentar Zielsetzungen
Keine Bemerkungen

3 Einfluss-/Plangrössen

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018	Tendenz 2019–21
2. Oberstufe, IBA, Sonder- und Privatschulen	Klassen	65	60	60	Gleich
3. Oberstufe, Brückenangebote, EiB	Schüler/innen	1'065	1'000	1'000	Gleich
Jugendliche ohne Anschlusslösung	Anzahl	129	100	120	Gleich
Brückenangebote	Lernende	182	180	200	Steigend
Laufbahnseminare an Berufsfachschulen	Abschlussklassen	38	40	40	Gleich
Workshops an Gymnasien	Klassen	20	19	20	Gleich
Besuchende Infothek	Anzahl	8'300	7'700	8'000	Gleich
Einzelberatungen	Anzahl	1'839	1'700	1'700	Gleich
RAV Beratungen	Anzahl	198	180	180	Gleich
Gemeldete Lehrstellen	Anzahl	1'455	1'400	1'400	Gleich
Weiterbildungsangebote für Erwachsene	Anzahl	491	750	530	Gleich
Berufs-, Studien- und Laufbahnordner	Anzahl	303	150	130	Sinkend
Gesuche für Stipendien und Darlehen	Anzahl	510	620	550	Gleich
Bewirtschaftung laufende Darlehen	Anzahl	217	220	230	Gleich
Auszahlung und Kontrolle gewährter Stipendien	Anzahl	612	640	610	Gleich

Kommentar Einfluss-/Plangrössen
Brückenangebote steigend, da Ausbau im Bereich Asylsuchende
Studien- und Laufbahnordner: Sinkend, da mehr Umstellung auf elektronische Dossiers (1. Berufswahl bereits im 2017 umgestellt)

4 Erfolgsrechnung (Globalbudget)

	Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018	Abw. in Fr.	Abw. in %	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
Total Aufwand	-4'190'160.69	-4'530'200	-4'500'300	29'900	-0,7	-4'428'100	-4'458'400	-4'478'800
Total Ertrag	480'285.25	508'000	521'000	13'000	2,6	508'000	508'000	508'000
Saldo	-3'709'875.44	-4'022'200	-3'979'300	42'900	-1,1	-3'920'100	-3'950'400	-3'970'800

Kommentar Budget

a) Finanzen 2019

15'000 Franken Minderaufwand durch Reduktion der Öffnungszeiten der Infothek

15'000 Franken Minderaufwand durch Ersatz Berufswahlordner durch Tablets (effizientere Bewirtschaftung der Inhalte)

5'000 Franken Minderaufwand durch Reduktion Flyer-Angebot

b) Weitere wesentliche Abweichungen

Keine

Kommentar Finanzplan

a) Finanzen 2019

45'000 Franken Minderaufwand Effizienzsteigerung durch Zusammenschluss Schuldienste BIZ mit Schulpsychologischem Dienst SPD

b) Weitere wesentliche Abweichungen

Keine

5 Investitionsrechnung

Budgetkredite

Projekt und Bezeichnung	Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018			Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
DB1777.0001 Auszahlung Studiendarlehen								
Ausgaben	-203'500.00	-300'000	-250'000			-250'000	-300'000	-300'000
Einnahmen								
DB1777.0002 Rückzahlung Studiendarlehen								
Ausgaben								
Einnahmen	503'232.25	360'000	400'000			400'000	350'000	350'000
Total Budgetkredite								
Ausgaben	-203'500.00	-300'000	-250'000			-250'000	-300'000	-300'000
Einnahmen	503'232.25	360'000	400'000			400'000	350'000	350'000
Saldo	299'732.25	60'000	150'000			150'000	50'000	50'000

Verpflichtungskredite (jährliche Tranchen gemäss FHG § 28 Abs. 5)

Keine

Kommentar Budget

Studiendarlehen: Die Anzahl Gesuche ging in den letzten Jahren zurück. Durch die Änderung des Berufsbildungsgesetzes im Bereich der höheren Berufsbildung (Institutions- zu Individuumsfinanzierung) ist mit einer Zunahme der Anfragen zu rechnen, da die Beiträge erst am Ende der Weiterbildung mit Prüfungsanmeldung ausbezahlt werden.

Kommentar Finanzplan

S. Kommentar Budget

Leistungsauftrag

1 Grundlagen

1.1 Grundauftrag

Das Amt für Sport fördert ein bedarfsgerechtes Sportangebot. Es unterstützt die Zuger Bevölkerung, insbesondere Zuger Sportvereine, Schulen, Gemeinden und Institutionen durch Information, Beratung, finanzielle Beiträge sowie Aus- und Weiterbildung von Sportleitenden und Lehrpersonen. Zudem initiiert und organisiert das Amt in Koordination mit Privaten, Verbänden, Vereinen und Gemeinden Breiten-sportangebote und führt polysportive Jugendsportlager durch.

1.2 Leistungsgruppen und Leistungen

Leistungsgruppe 1: Jugend und Sport (J+S)

- Administration und Durchführung des J+S Bundesauftrages der Kaderbildung im Kinder-, Jugend und Erwachsenensport
- Administration und Betreuung aller J+S Angebote der Sportvereine, Schulen, Gemeinden und Jugendorganisationen im Kanton Zug
- Administration und Durchführung von J+S Jugendlagern

Leistungsgruppe 2: Breiten-, Schul-, Firmen- und Leistungssport

- Information und Beratung im Fachbereich Schulsport
- Organisation und Durchführung von Lehrpersonenweiterbildungen im Fachbereich Sport
- Information, Beratung, Initiierung und Unterstützung von Sport- und Bewegungsförderangeboten
- Organisation der Kantonalen Schülermeisterschaften
- Förderung und Durchführung von Firmensportangeboten, u. a. «Sport am Mittag»
- Beratung und Unterstützung der Zuger Nachwuchs- und Leistungssportlerinnen und -sportler

Leistungsgruppe 3: Dienstleistungen

- Öffentlichkeitsarbeit, Beratung, Information, Kommunikation
- Vergabe der Jahresbeiträge aus dem SWISSLOS-Sportfonds
- Gesuchswesen Swisslos-Sportfonds in den Bereichen Sportaktivitäten, Sportmaterial und Sportinfrastrukturen
- Erarbeiten von Vernehmlassungen, Mitberichten, Stellungnahmen und sportrelevanten Gesetzgebungen
- Mitwirkung in Kommissionen, Konferenzen, Arbeitsgruppen
- Beratung beim Bau, Betrieb und der Vergabe von Sportstätten. Ausserschulische Vergabe von kantonalen Sportstätten
- Bewirtschaftung Sportmaterial

1.3 Wesentliche rechtliche Grundlagen

- Bundesgesetz über die Förderung von Turnen und Sport vom 17. Juni 2011 (SR 415.0)
- Schulgesetz vom 27. September 1990 (BGS 412.11)
- Sportgesetz vom 29. August 2002 (BGS 417.1)
- Swisslos-Sportfonds-Verordnung vom 4. Oktober 2005 (BGS 417.16)
- Gesetz über Lotterien und gewerbsmässige Wetten (Lotteriegesezt) vom 6. Juli 1978 (BGS 942.41)
- Regierungsratsbeschluss: Jahresbeitrag an den Verein VINTO Zug vom 2. Mai 2017

1.4 Kommentar Grundlagen

Keine Bemerkungen

2 Zielsetzungen

1, 2, 3 = Wiederkehrende Ziele A, B, C = Projekte L1, L2, L3 = Legislaturziele

Nr.	Zielsetzungen	Leistungsempfangende	Indikatoren und Zielgrössen 2017	Indikatoren und Zielgrössen 2018	Tendenz 2019–21
Leistungsgruppe 1: Jugend und Sport (J+S)					
1	Organisation der J+S Kaderbildung Jugendsport und Coaches gewährleisten	Schweizer Bevölkerung ab 18 Jahren aus Schulen, Sportvereinen, Jugendorganisationen	Mind. 35 J+S Einführungs-, Grundausbildungs- oder Weiterbildungskurse; 2 Schulsportausbildungskurse der Pädagogischen Hochschule Zug (Mitorganisation)	Mind. 35 J+S Einführungs-, Grundausbildungs- oder Weiterbildungskurse; 2 Schulsportausbildungskurse der Pädagogischen Hochschule Zug (Mitorganisation)	Gleich
2	Organisation der J+S Kaderbildung Kindersport gewährleisten	Schweizer Bevölkerung ab 18 Jahren aus Schulen, Sportvereinen, Jugendorganisationen	2 Kaderkurse ; 2 Kindersportausbildungskurse der Pädagogischen Hochschule Zug (Mitorganisation)	3 J+S Einführungs-, Grundausbildungs- oder Weiterbildungskurse; 2 Kindersportausbildungskurse der Pädagogischen Hochschule Zug (Mitorganisation)	Gleich

Nr.	Zielsetzungen	Leistungsempfangende	Indikatoren und Zielgrössen 2017	Indikatoren und Zielgrössen 2018	Tendenz 2019–21
3	Sicherstellen einer höchstmöglichen Kundenzufriedenheit bei den J+S Kaderbildungen	Schweizer Bevölkerung ab 18 Jahren aus Schulen, Sportvereinen, Jugendorganisationen	Zufriedenheit über 80 %	Zufriedenheit über 80 %	Gleich
4	Die Qualität von J+S Kinder- und Jugendsportangeboten sicherstellen	Zuger Sportverbände, -vereine, Zuger Schulen, Gemeinden, Jugendorganisationen	Über 10'000 regelmässige Teilnahmen von Zuger Kindern und Jugendlichen an J+S Lagern und J+S Kursen; Auftrag des Bundesamtes für Sport (BASPO) zur Qualitätssicherung wird mit mind. 10 Kursbesuchen erfüllt	Mindestens 10 Kursbesuche vor Ort; Die Lagerprogramme der Zuger Organisationen werden zu 100 % geprüft	Gleich
5	Durchführung von zwei polysportiven Lagern (Sommerferien) in Tenero. Stete Weiterentwicklung des Angebotes	11- bis 16-jährige Zuger Jugendliche	Beide Jugendsportlager sind ausgebucht (je 130 Mädchen und Knaben)	Beide Jugendsportlager sind ausgebucht (je 130 Mädchen und Knaben)	Gleich
6	Durchführung von zwei polysportiven Wochenkursen (Sommer- und Herbstferien) in Zug sicherstellen	6- bis 12-jährige Zuger Kinder	Jeweils 100 Teilnehmer/innen werden in mind. 5 Sportarten ausgebildet	Jeweils 100 Teilnehmer/innen werden in mind. 5 Sportarten ausgebildet	Gleich
7	Kompetente Begleitung der Angebote und Kaderausbildung des J+S Erwachsenensports ESA	Erwachsene Zuger Bevölkerung, Zuger Sportverbände und -vereine, Pro Senectute ESA	Durchführung von 2 ESA Weiterbildungskursen durch Pro Senectute Zug	Durchführung von 2 ESA Weiterbildungskursen durch Pro Senectute Zug	Gleich

Leistungsgruppe 2: Breiten-, Schul-, Firmen- und Leistungssport

8	Durchführung der Kantonalen Schülermeisterschaften	Zuger Schulen, Zuger Schüler/innen bis 9. Schuljahr	2'600 Teilnehmende; 10 Sportarten	2'600 Teilnehmende 10 Sportarten	Gleich
9	Organisation von Weiterbildungskursen	Lehrpersonen des Kantons Zug	5 Kurse Wasserrettung, 2 Kurse Erste Hilfe und 1 Schneesportkurs für Lehrpersonen; Zufriedenheit Kursteilnehmende über 80 %	5 Kurse Wasserrettung, 2 Kurse Erste Hilfe Zufriedenheit Kursteilnehmende über 80 %	Gleich
10	Organisation und Administration des Firmensports «Sport am Mittag»	Primär Mitarbeitende der Verwaltung von Kanton und Stadt, zusätzlich externe Firmen	Über 500 Teilnehmende; 26 wöchentliche Kurse; 4 Zusatzkurse in diversen Sportarten	Regelmässige Angebote werden nur bei einer Mindestzahl von 8 Teilnehmenden durchgeführt; Alle 4 Zusatzkurse haben genügend Interessenten und finden statt; Die Kundenzufriedenheit liegt über 90 %	Gleich
11	Öffentlichkeitswirksame Wahl und Vergabe des «Zuger Sportpreises» und des «Prix Panathlon»	Erfolgreiche Zuger Sportler/innen an Schweizer-, Europa- und Weltmeisterschaften sowie an Olympischen Spielen oder ähnlichen Anlässen	Wahl «Zuger Sportler des Jahres» und Hosting des Prix Panathlon	Medienresonanz durch mindestens 10 Berichte	Gleich
12	Wertschätzung der Ehrenamtlichkeit im Sportverein, Aus- und Weiterbildung von ehrenamtlich tätigen Vereinsfunktionären	Funktionäre von Zuger Sportvereinen (u.a. Vorstandsmitglieder, Trainerinnen und Trainer)		Mindestens 150 Gäste am jährlichen «Sportforum»	Gleich
13	Förderung, Unterstützung und Beratung des Fachbereichs «Bewegung und Sport» an den Schulen und der PH Zug	Schulleitungen, Lehrpersonen		Allen Schulen im Kanton Zug ist das kantonale Schwimmkonzept und das Projekt «Activdispens» bekannt	Gleich

Nr.	Zielsetzungen	Leistungsempfangende	Indikatoren und Zielgrössen 2017	Indikatoren und Zielgrössen 2018	Tendenz 2019–21
A	Förderung von J+S Kindersportkursen im Rahmen des freiwilligen Schulsportes; regelmässige, polysportive Angebote für 5- bis 10-jährige Zuger Kinder	5- bis 10-jährige Zuger Kinder	In 4 Gemeinden mit lokalen Sportvereinen zusammen je 1 polysportives Ergänzungstraining angeboten	In 5 Gemeinden werden mit lokalen Sportvereinen zusammen je 1 polysportives Angebot für 5- bis 6-jährige durchgeführt; in mindestens einer Gemeinde wird ein Angebot für die 7- bis 10-jährigen lanciert	Steigend
B	Jugendliche werden zu Assistenzcoaches ausgebildet und in den Sportvereinen erfolgreich eingesetzt	14- bis 18-jährige Jugendliche aus den Zuger Sportvereinen	80 % der ausgebildeten «1418coaches» sind im Einsatz; 60 Jugendliche nehmen am Ausbildungswochenende teil	80 % der ausgebildeten «1418coaches» sind im Einsatz; Insgesamt 60 Jugendliche nehmen an den zwei Ausbildungswochenenden teil	Steigend
C	Kinder und Jugendliche bewegen sich durch den Zuger Dance Award regelmässig und verfolgen als Team ein gemeinsames Ziel	Zuger Schülerinnen und Schüler vom 4. bis 12. Schuljahr		Am ersten Zuger Dance Award nehmen 15 Teams teil	Steigend
D	Kinder und Jugendliche lernen den Schwingsport mit all seinen Facetten kennen	Zuger Schülerinnen und Schüler vom 3. bis 12. Schuljahr		Umsetzung Projekt in Zusammenarbeit mit dem kantonalen Schwingverband im Hinblick auf das Eidgenössische Schwing- und Älplerfest 2019	Projektende September 2019
Leistungsgruppe 3: Dienstleistungen					
14	Vereinfachung der Vergabe der kantonalen Sportstätten	Schule, Sportvereine und andere Organisationen	80 % aller Anmeldungen erfolgen online	80 % aller Anmeldungen erfolgen online	Gleich
15	Termingerechte Vergabe der Jahresbeiträge aus dem SWISSLOS-Sportfonds an die Sportvereine	Sportverbände und -vereine	Alle Eingaben sind geprüft; Beiträge sind Ende Oktober ausbezahlt	Alle Eingaben sind geprüft; Beiträge sind Ende Oktober ausbezahlt	Gleich
16	Fach- und fristgerechte Bearbeitung der SWISSLOS-Sportfonds Beitragsgesuche	Sportverbände- und -vereine, Nachwuchssportlerinnen und -sportler	Beitragsgesuche werden innerhalb 1 Monat bearbeitet	Beitragsgesuche werden innerhalb 1 Monat bearbeitet	Gleich
17	Leistungssportler/innen werden aus dem SWISSLOS-Sportfonds nachhaltig unterstützt	Zuger Leistungssportlerinnen und -sportler	Ende Mai sind alle Gesuche aus 2016 verarbeitet und allen Berechtigten die Beiträge ausbezahlt	Ende Mai sind alle Gesuche aus 2017 verarbeitet und allen Berechtigten die Beiträge ausbezahlt	Gleich
E	Anliegen der Nutzer in den neuen kantonalen Sportstätten werden vertreten	Sportunterrichtende Lehrpersonen und Sportvereine	Zufriedenheit über 80 %	Zufriedenheit über 80 %	KSM: Bauende 2018 KSZ: Bauende Winter 2019
F	Erstellung und Einführung einer Datenbank für alle SWISSLOS-Sportfonds Gesuche	Sportverbände und -vereine		Die Datenbank ist erstellt und die Online-Gesuchstellung eingeführt und kommuniziert	Fällt weg
G	Überarbeitung der SWISSLOS-Sportfonds-Verordnung (BGS 417.16)	Sportverbände- und -vereine, Nachwuchssportlerinnen und -sportler		Anpassung Verordnung aufgrund Praxiserfahrung; Verabschiedung durch RR	Fällt weg

Kommentar Zielsetzungen

Mehr Zielsetzungen im 2018 bilden differenzierter die Aufgaben und Tätigkeiten des Amtes für Sport ab. Dazu bearbeitet das Amt mehr zeitlich befristete Projekte.

3 Einfluss-/Plangrössen

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018	Tendenz 2019–21
Ausgebildete Sportleiter	Personen	811	800	820	Steigend
Betreute J+S Angebote Kinder- und Jugendsport	Kurse / 5- bis 20-jährige Jugendliche	1'019 / 14'036	1'000 / 12'000	1'100 / 15'000	Steigend
Firmensport am Mittag	Angebote pro Woche / Abonnenten	26 / 750	26 / 550	26 / 600	Steigend
SWISSLOS Beitragsgesuche (Anlässe, Material, Infrastruktur, Sonstige)	Anzahl		300	300	Gleich
SWISSLOS Gesuche Jahresbeiträge	Anzahl			260	Gleich
Ausgebildete «1418coaches»	Personen		120	180	Steigend
Teilnehmende Jugendlager (Tenero / «fit 4 future»)	Personen			260 / 200	Gleich

Kommentar Einfluss-/Plangrössen

Die Anzahl Teilnehmende in den Jugend- und Kindersportangeboten der Zuger Sportvereine und Schulen nehmen immer noch zu. Dies entspricht der Wahrnehmung des Bundesamtes für Sport, welches erst in ein paar Jahren eine Stagnation prognostiziert.
Die Anzahl Teilnehmende am Firmensportangebot ist nur leicht steigend. Spätestens, wenn die Stadtverwaltung in das L&G-Gebäude zügelt (voraussichtlich 2019), wird die Nachfrage voraussichtlich markant steigen.

4 Erfolgsrechnung (Globalbudget)

	Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018	Abw. in Fr.	Abw. in %	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
Total Aufwand	-1'776'650.26	-1'884'950	-1'813'950	71'000	-3,8	-1'777'850	-1'761'850	-1'803'850
Total Ertrag	531'841.70	478'500	486'500	8'000	1,7	524'500	506'500	541'500
Saldo	-1'244'808.56	-1'406'450	-1'327'450	79'000	-5,6	-1'253'350	-1'255'350	-1'262'350

Kommentar Budget

a) Finanzen 2019

30'000 Franken Aufwandminderung durch Reduktion des Engagements bei Sportprojekten zur Förderung der Sporttätigkeit, v.a. von Jugendlichen

b) Weitere wesentliche Abweichungen

Keine

Kommentar Finanzplan

a) Finanzen 2019

15'000 Franken Mehreinnahmen Lehrpersonenweiterbildung Schneesport (alle zwei Jahre: 2017, 2019, 2021)

18'000 Franken Mehreinnahmen durch Anpassungen in den Kaderausbildungskursen von J+S

15'000 Franken Minderaufwand durch Reduktion der allgemeinen Dienstleistung des Amtes für Sport

20'000 Franken Minderaufwand durch Anpassungen in den Kaderausbildungskursen von J+S

37'000 Franken Minderaufwand durch Reduktion der Beiträge an «VINTO»

b) Weitere wesentliche Abweichungen

Um 30'000 Franken verändert sich das Budget durch den alle zwei Jahre (2017, 2019, 2021) stattfindenden Lehrpersonenkurs «Schneesport»

5 Investitionsrechnung

Budgetkredite

Keine

Verpflichtungskredite (jährliche Tranchen gemäss FHG § 28 Abs. 5)

Keine

Leistungsauftrag

1 Grundlagen

1.1 Grundauftrag

Das Amt für Kultur fördert das freie Kulturschaffen und die Vielfalt des kulturellen Lebens im Kanton Zug. Es führt zudem das Kantonale Museum für Urgeschichte(n) (KMUZ).

1.2 Leistungsgruppen und Leistungen

Leistungsgruppe 1: Kulturförderung

- Geschäftsstelle der kantonalen Kulturkommission
- Abwicklung Beitragsgesuche für kulturelle Projekte und Veranstaltungen
- Abwicklung Wettbewerb Förderbeiträge und Zuger Werkjahr
- Belegung und Unterhalt Ateliers für Kulturschaffende in New York und Berlin sowie Atelier Flex
- Ausrichtung Auszeichnungen
- Bewirtschaftung der Kunstsammlungen
- Erhalt und Schaffung von Infrastruktur für Kultur
- Information und Beratung Kulturschaffender

Leistungsgruppe 2: Arbeitsgruppen, Vernetzung, Dienstleistungen

- Künstlerische Verantwortung Kunst am Bau bei Bauvorhaben des Kantons
- Interkantonale und nationale Konferenzen und Arbeitsgruppen
- Kontaktpflege und Vernetzung kommunal, kantonal, national

Leistungsgruppe 3: Kulturinstitutionen

- Erarbeitung und Controlling von Leistungs- und Subventionsvereinbarungen mit Kulturinstitutionen
- Vollzug Kulturlastenausgleich

Leistungsgruppe 4: Kantonales Museum für Urgeschichte(n)

- Sammlung, Aufbewahrung, Inventarisierung und Ausstellung von ur- und frühgeschichtlichen Bodenfunden
- Durchführung Sonderausstellungen
- Vermittlung Ausstellungsinhalte, speziell für Schulklassen
- Restaurierungswerkstatt
- Wissenschaftliche Projekte und Publikationen

1.3 Wesentliche rechtliche Grundlagen

- Gesetz über die Förderung des kulturellen Lebens vom 25. März 1965 (BGS 421.1)
- Kantonsratsbeschluss betreffend Beitritt zur Vereinbarung über die Interkantonale Zusammenarbeit im Bereich überregionaler Kultureinrichtungen vom 27. März 2008 (BGS 421.3)
- Gesetz über Denkmalpflege, Archäologie und Kulturgüterschutz (Denkmalschutzgesetz) vom 26. April 1990 (BGS 423.11)
- Satzungen der Stiftung «Museum in der Burg Zug» vom 11. März 1976 (BGS 423.311)
- Kantonsratsbeschluss betreffend Beteiligung an der Stadt- und Kantonsbibliothek vom 3. Mai 1984 (BGS 424.1)
- Gesetz über Lotterien und gewerbsmässige Wetten (Lotteriegesetz) vom 6. Juli 1978 (BGS 942.41)

1.4 Kommentar Grundlagen

Keine Bemerkungen

2 Zielsetzungen

1, 2, 3 = Wiederkehrende Ziele A, B, C = Projekte L1, L2, L3 = Legislaturziele

Nr.	Zielsetzungen	Leistungsempfangende	Indikatoren und Zielgrössen 2017	Indikatoren und Zielgrössen 2018	Tendenz 2019–21
Leistungsgruppe 1: Kulturförderung					
1	Rasche Abwicklung von Beitragsgesuchen	Kulturschaffende	Bestätigung über Erhalt innerhalb 1 Woche	Bestätigung über Erhalt innerhalb 1 Woche	Gleich
2	Termingerechte Abwicklung des Wettbewerbs Förderbeiträge und der Zuger Werkjahre Ausrichtung des Zuger Anerkennungspreis	Kulturschaffende	Termine der Jahresplanung werden eingehalten	Termine der Jahresplanung werden eingehalten	Gleich
3	Wirtschaftliche Belegung und termingerechte Abwicklung der Ateliers	Kulturschaffende / Kanton	Termine der Jahresplanung werden eingehalten	Termine der Jahresplanung werden eingehalten	Gleich
4	Kunstsammlungen laufend mit neuen Ankäufen ergänzen	Kulturschaffende	Ankäufe im Rahmen des Jahresbudgets tätigen	Ankäufe im Rahmen des Jahresbudgets tätigen	Gleich

Nr.	Zielsetzungen	Leistungsempfangende	Indikatoren und Zielgrössen 2017	Indikatoren und Zielgrössen 2018	Tendenz 2019–21
5	Kunstsammlungen der Verwaltung sowie der Öffentlichkeit zugänglich machen	Mitarbeitende Kanton, Fachstellen, Öffentlichkeit	Mind. 2 Bilderwahlen à 3–4 Terminfenster; Bekanntmachung der kantonalen Kunstsammlung in der Öffentlichkeit	2 Bilderwahlen à 3 Terminfenster; Bekanntmachung der kantonalen Kunstsammlung in der Öffentlichkeit	Sinkend
Leistungsgruppe 2: Arbeitsgruppen, Vernetzung, Dienstleistungen					
6	Abgeltung des Kulturlastenausgleichs ZH/LU/SZ/UR/AG	Kantone Luzern und Zürich	Keine Beanstandungen aus formalen Gründen	Keine Beanstandungen aus formalen Gründen	Gleich
7	Neukonzeption der Kulturvermittlung an Schulen	Schüler/innen, Lehrer/innen, Schulbehörden, Kulturschaffende	Kulturvermittlung an Schulen	«Fällt weg»	
L17	Erarbeitung Objektkredit Sanierung «Theilerhaus»	Bevölkerung	Objektkredit, Begleitung Sanierung Theilerhaus	Objektkredit, Begleitung Sanierung Theilerhaus	Gleich
L17	Definition Trägerschaft und Betrieb «Theilerhaus»	Bevölkerung	Erarbeitung Betriebskonzept Theilerhaus	Erarbeitung Betriebskonzept Theilerhaus	Gleich
Leistungsgruppe 3: Kulturinstitutionen					
8	Professionelle Bewirtschaftung der Beitrags-, Leistungs- und Subventionsvereinbarungen	Burg Zug, Kunsthaus Zug, Chollerhalle, Burghackkeller, Galvanik, Theater und Musikgesellschaft Zug TMGZ, Zug Kultur Magazin IG Kultur	Jährliches Controlling, regelmässiger Austausch; neue Vereinbarungen	Jährliches Controlling, regelmässiger Austausch; neue Vereinbarungen	Gleich
A	Zwischennutzung Shedhalle	Bevölkerung	Begleitung Betrieb (Organisation, Programm, Atelierbetreuung, Zahlungen)	Begleitung Betrieb (Organisation, Programm, Atelierbetreuung, Zahlungen)	Gleich
B	Entflechtung Finanzierung kultureller Institutionen, neue Trägerschaft Burg	Burg Zug, Kunsthaus Zug, Chollerhalle, Burghackkeller, Galvanik, Theater und Musikgesellschaft Zug TMGZ, Zug Kultur Magazin IG Kultur	Entflechtung Finanzierung kultureller Institutionen in Zusammenarbeit mit Gemeinden	Entflechtung Finanzierung kultureller Institutionen in Zusammenarbeit mit Gemeinden	Gleich
Leistungsgruppe 4: Kantonales Museum für Urgeschichte(n)					
9	Regelmässige Durchführung Sonderausstellung	Bevölkerung	1 Sonderausstellung jährlich	1 Sonderausstellung jährlich	Gleich
10	Datenbank Fundobjekte	Verwaltung	Detailerfassung der publizierten Fundobjekte	Detailerfassung der publizierten Fundobjekte	Gleich
C	Neues Konzept KMUZ	Bevölkerung	Koordination Museumsplaner	Weiterentwicklung Konzept in Abhängigkeit Sanierung Hofstrasse 15	Gleich
D	Projekt «KMUZ unterwegs» Zwischenlösung während Umbau	Verwaltung	Erarbeitung Grobkonzept	Erarbeitung Grobkonzept	Gleich
E	Auswertung Cham-Bachgraben	Bevölkerung	Datenerfassung und Dokumentation	«Fällt weg»	

Kommentar Zielsetzungen

Ziel Nr. 5: Aufgrund Personalressourcen muss die steigende Nachfrage für den jährlichen Kunstaushang begrenzt werden.

Ziel Nr. 7: Ziel fällt weg aufgrund RRB vom 10. Januar 2017, Konzept SchukuZug, Kulturvermittlung an Schulen nicht genehmigt; keine neue Aufgaben in aktueller Finanzlage.

Ziel Nr. 10: bisher Ziel D, Umwandlung in wiederkehrende Aufgabe, da Einführung der neuen Datenbank IMDAS erfolgt.

3 Einfluss-/Plangrössen

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018	Tendenz 2019–21
Beitragsgesuche	Anzahl	328	300	300	Gleich
Bauvorhaben des Kantons	Anzahl	0	0	0	Steigend
Preise und Auszeichnungen	Anzahl	13	11	11	Gleich
Bewerbungen Förderbeiträge	Anzahl	35	30	30	Gleich
Besucher/innen KMUZ	Anzahl	10'029	10'000	10'000	Gleich
Anmeldungen Schulklassen KMUZ	Anzahl	245	220	220	Gleich

Kommentar Einfluss-/Plangrössen

Bauvorhaben: Kunst am Bau Projekt ab 2019 beim Ausbildungszentrum Schönaue

4 Erfolgsrechnung (Globalbudget)

	Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018	Abw. in Fr.	Abw. in %	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
Total Aufwand	-7'235'849.78	-4'219'200	-4'360'250	-141'050	3,3	-4'370'750	-4'349'850	-4'362'350
Total Ertrag	475'395.40	475'000	475'200	200	0,0	425'200	425'200	425'200
Saldo	-6'760'454.38	-3'744'200	-3'885'050	-140'850	3,8	-3'945'550	-3'924'650	-3'937'150

Kommentar Budget

a) Finanzen 2019

35'000 Franken Aufwandminderung durch Reduktion der wissenschaftlichen Arbeiten und geringere Erschliessung der Sammlungsbestände
8'000 Franken Aufwandminderung im Bereich von Fachanwendungen des Kantonalen Museums für Urgeschichte(n)

b) Weitere wesentliche Abweichungen

102'000 Franken Mehraufwand durch Erhöhung der Beiträge an das Kunsthause für den Betrieb und den Substanzerhalt der Gebäude

20'000 Franken Mehraufwand für die Preisübergabefeier des Innerschweizer Kulturpreises IKS. Die Preisübergabefeier wird turnusmässig etwa alle 7 Jahre vom Kanton Zug ausgerichtet.

21'000 Franken Mehraufwand für die Erhöhung der Betriebsbeiträge an die Stadt- und Kantonsbibliothek

Im Ertrag wird eine Zuwendung der Prof. Otto Beisheim-Stiftung von 400'000 Franken budgetiert (RRB vom 24. Februar 2015)

Kommentar Finanzplan

Es wird mit keinen wesentlichen Abweichungen gerechnet

5 Investitionsrechnung

Budgetkredite

Keine

Verpflichtungskredite (jährliche Tranchen gemäss FHG § 28 Abs. 5)

Keine

Saldo pro Amt

Erfolgsrechnung

Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018	Abw. in Fr.	Abw. in %	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
2000	Direktionssekretariat	-1'630'872.53	-1'621'200	-1'626'700	-5'500	0,3	-1'526'700	-1'538'800	-1'549'900
2011	Amt für Berufsbildung	-19'020'460.21	-19'584'215	-20'076'600	-492'385	2,5	-20'395'300	-20'772'150	-20'905'050
2012	Amt für Brückenangebote	-4'777'283.72	-4'796'450	-4'842'250	-45'800	1,0	-4'864'650	-4'924'250	-4'852'650
2013	Gewerblich-industrielles Bildungszentrum	-17'785'935.52	-17'727'950	-17'848'500	-120'550	0,7	-17'843'100	-17'813'100	-18'031'200
2015	Landw. Bildungs- und Beratungszentrum	-1'650'925.72	-1'752'450	-1'698'000	54'450	-3,1	-1'696'300	-1'734'500	-1'764'500
2019	Kaufmännisches Bildungszentrum	-11'763'174.74	-11'906'400	-11'576'300	330'100	-2,8	-11'451'700	-11'589'900	-11'728'900
2030	Amt für Wirtschaft und Arbeit	-4'980'366.11	-5'173'700	-5'063'700	110'000	-2,1	-5'098'200	-5'151'300	-5'217'800
2031	Arbeitslosenkasse	-882'615.31	-123'600	-1'012'970	-889'370	719,6	-1'112'650	-1'144'050	-1'176'250
2035	Amt für öffentlichen Verkehr	-28'350'749.85	-27'859'670	-26'946'250	913'420	-3,3	-26'759'050	-26'430'250	-26'070'000
2040	Sozialversicherungen	-37'863'866.51	-36'380'000	-39'120'000	-2'740'000	7,5	-39'695'000	-39'920'000	-40'475'000
2050	Landwirtschaftsamt	-2'183'364.00	-2'150'000	-2'075'400	74'600	-3,5	-2'090'700	-2'113'000	-2'145'000
2065	Amt für Wohnungswesen	-2'883'054.99	-3'178'400	-3'251'100	-72'700	2,3	-3'384'700	-3'392'700	-3'451'000
2070	Handelsregisteramt	2'111'194.46							
2071	Konkursamt	-1'456'729.33							
2072	Handelsregister- und Konkursamt		1'368'300	1'357'800	-10'500	-0,8	1'522'200	1'600'000	1'566'400
20	Volkswirtschaftsdirektion	-133'118'204.08	-130'885'735	-133'779'970	-2'894'235	2,2	-134'395'850	-134'924'000	-135'800'850

Investitionsrechnung

Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018	Abw. in Fr.	Abw. in %	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
2000	Direktionssekretariat	-82'958.35							
2011	Amt für Berufsbildung	-1'100'000.00							
2012	Amt für Brückenangebote		-95'000		95'000	-100,0			
2013	Gewerblich-industrielles Bildungszentrum		-372'300		372'300	-100,0			
2019	Kaufmännisches Bildungszentrum	-137'436.95		-180'000	-180'000				
2035	Amt für öffentlichen Verkehr	1'432'281.80	750'000	-5'650'000	-6'400'000	-853,3	-6'400'000	-7'000'000	-9'200'000
2050	Landwirtschaftsamt	96'603.40	-389'000	-359'000	30'000	-7,7	-359'000	-359'000	-401'000
2065	Amt für Wohnungswesen	905'000.00	-900'000	-1'100'000	-200'000	22,2	-1'100'000	-1'100'000	-1'100'000
2070	Handelsregisteramt	-151'146.00							
2072	Handelsregister- und Konkursamt		-166'000	-163'000	3'000	-1,8	-150'000		
20	Volkswirtschaftsdirektion	962'343.90	-1'172'300	-7'452'000	-6'279'700	535,7	-8'009'000	-8'459'000	-10'701'000

Kommentar zu den wichtigsten Entwicklungen der Direktion

Das Budget sinkt gegenüber dem Vorjahr wegen des Entlastungsprogramms und ergänzenden Einsparungen erneut in fast allen Ämtern.

Im Bereich der Höheren Berufsbildung ist bei den Höheren Fachschulen im Gesundheitsbereich eine Erhöhung der Studierendenzahl festzustellen. Dieser Ausbildungsbereich steht in übergeordnetem öffentlichen Interesse. Dies führt zu einer erhöhten öffentlichen Finanzierung.

Die Beiträge des Kantons als Träger der Fachhochschule Zentralschweiz sinken aufgrund abnehmender Studierendenzahlen leicht.

Der Sach- und Personalaufwand beim GIBZ steigt wegen der Inbetriebnahme des neuen Trakt 5 leicht an.

Durch die Einführung der Integrationsvorlehre im Kanton Zug fallen zusätzliche Kosten für den Kanton im Umfang 145'000 Franken an.

Beim öffentlichen Verkehr reduziert sich der Aufwand um 450'000 Franken durch Minderungen der Abgeltung an Transportunternehmen.

Die Tendenz zur Erhöhung der Beiträge an die Ergänzungsleistungen des Bundes in den Bereichen AHV und IV setzt sich fort (+1,6 Millionen Franken).

Beim Amt für Wohnungswesen werden 0,1 Millionen Franken höhere Finanzierungsbeiträge im Bereich Wohnraumförderung von preisgünstigen Wohnungen erwartet.

Leistungsauftrag

1 Grundlagen

1.1 Grundauftrag

Das Direktionssekretariat ist die Stabsstelle der Volkswirtschaftsdirektion und erbringt Stabsdienstleistungen für deren Ämter. Es erbringt die Führungsunterstützung für den Volkswirtschaftsdirektor, arbeitet mit Unternehmen zusammen, die staatliche Aufgaben wahrnehmen und betreut amtsübergreifende Aufgaben und die Aussenbeziehungen des Kantons.

1.2 Leistungsgruppen und Leistungen

Leistungsgruppe 1: Stabsdienstleistungen

- Drehscheibenfunktion zwischen Direktion, Ämtern und Drittpartnern
- Erbringung von Stabsfunktionen für die Bereiche Personalwesen, Finanzen, Recht, Kommunikation, Informatik, Sicherheit und Infrastruktur
- Bearbeitung von Beschwerdefällen
- Aushandlung und Controlling von Leistungs- und Subventionsvereinbarungen sowie Beitragsverfügungen
- Organisation Zuger Innovationspreis
- Administrative Unterstützung und fachliche Beratung des Volkswirtschaftsdirektors

Leistungsgruppe 2: Direktions-, Regierungsrats- und Kantonsratsgeschäfte

- Erarbeitung von Verfügungen bei Sachgeschäften der Direktion
- Erarbeitung von Anträgen an den Regierungsrat
- Erarbeitung von Erlassen des Kantonsrats
- Beantwortung von parlamentarischen Vorstössen
- Verfassen von Stellungnahmen an externe Dritte sowie kantonsinterne Ansprechpartner

Leistungsgruppe 3: Vollzug Gesetzgebung

- Vollzug Lex Koller
- Vollzug Konsumkreditgesetz
- Durchführung Schlichtungsverhandlungen landwirtschaftliche Pacht
- Vollzug Fremdenverkehrsgesetzgebung

Leistungsgruppe 4: Institutionelle Beziehungen und Vertretungen

- Koordination der Aussenbeziehungen
- Mitwirkung bei regionalen und nationalen Trägerschaften
- Einsitz in Arbeitsgruppen und Kommissionen
- Vertretung des Kantons bei Partnern und Organisationen

1.3 Wesentliche rechtliche Grundlagen

- Bundesgesetz über den Erwerb von Grundstücken durch Personen im Ausland vom 16. Dezember 1983 (BewG; SR 211.412.41)
- Bundesgesetz über den Konsumkredit vom 23. März 2001 (KKG; SR 221.214.1)
- Verordnung zum Konsumkreditgesetz vom 6. November 2002 (VKKG; SR 221.214.11)
- § 41 des Gesetzes über die Organisation der Zivil- und Strafrechtspflege vom 26. August 2010 (GOG; BGS 161.1)
- Einführungsgesetz zum Bundesgesetz über den Erwerb von Grundstücken durch Personen im Ausland vom 26. November 1987 (BGS 215.11)
- Tourismusgesetz vom 27. März 2003 (BGS 944.1)
- Kantonsratsbeschluss betreffend Vergabe von Innovationspreisen im Wirtschaftsbereich vom 23. März 2000 (BGS 913.1)
- Kantonsratsbeschluss betreffend Beiträge an das Verkehrshaus der Schweiz vom 27. Januar 2011 (BGS 423.51)
- Kantonsratsbeschluss betreffend Beitritt des Kantons Zug zum Verein Metropolitanraum Zürich vom 28. Mai 2009 (BGS 916.33)
- Regierungsratsbeschluss betreffend Bezeichnung der Volkswirtschaftsdirektion als zuständige Direktion für Aussenbeziehungen (RRB vom 11. März 2003)
- Verfügung über die Delegation der Befugnis für verfahrensleitende Verfügungen der Volkswirtschaftsdirektion in Verwaltungs- und Beschwerdeverfahren vom 16. September 2005 (BGS 153.732)
- Verfügung über die Delegation von Entscheidungsbefugnissen der Volkswirtschaftsdirektion an das Direktionssekretariat vom 27. Januar 2010 (BGS 153.734)
- Verfügung über die Regelung der Zuständigkeit betreffend individuelle Personalgeschäfte bei der Volkswirtschaftsdirektion vom 2. Dezember 2011 (BGS 153.735)

1.4 Kommentar Grundlagen

Keine Bemerkungen

2 Zielsetzungen

1, 2, 3 = Wiederkehrende Ziele A, B, C = Projekte L1, L2, L3 = Legislaturziele

Nr.	Zielsetzungen	Leistungsempfangende	Indikatoren und Zielgrößen 2017	Indikatoren und Zielgrößen 2018	Tendenz 2019–21
Leistungsgruppe 1: Stabsdienstleistungen					
1	Erfolgreiche Koordinationsfunktion zwischen Ämtern und Drittpartnern	Direktionsvorsteher, Amtsleiter, Drittpartner	90 % positive Rückmeldungen im Rahmen der Semestergespräche	90 % positive Rückmeldungen im Rahmen der Semestergespräche	Gleich
2	Fristgerechte Aufbereitung der notwendigen Unterlagen und Kennzahlen im Finanzbereich	Direktionsvorsteher, Finanzdirektion, Regierungsrat, Staatswirtschaftskommission	100 % innert Frist	100 % innert Frist	Gleich
3	Gewährleistung des regelmässigen Informationsflusses in der internen und externen Kommunikation	Mitarbeitende, Amtsleiter, Direktionen, externe Partner, Öffentlichkeit	12 Gesamt- und Bereichskonferenzen sowie Wochenrapporte; > 4 direktionsübergreifende Treffen; > 30 Medienmitteilungen/-konferenzen	12 Gesamt- und Bereichskonferenzen sowie Wochenrapporte; > 4 direktionsübergreifende Treffen; > 30 Medienmitteilungen/-konferenzen	Gleich
4	Beförderliche und fachgerechte Instruktionen von Beschwerdefällen	Beschwerdeführende, Direktionsvorsteher, Regierungsrat, Vorinstanzen, Bundesgericht, Verwaltungsgericht	Nächste Schritte im Instruktionsverfahren innert 1 Woche eingeleitet; Anträge nach Abschluss Instruktionsverfahren innert 3 Monaten und keine Rückweisung aus formalen Gründen durch RR	Nächste Schritte im Instruktionsverfahren innert 1 Woche eingeleitet; Anträge nach Abschluss Instruktionsverfahren innert 3 Monaten und keine Rückweisung aus formalen Gründen durch RR	Gleich
5	Fristgerechter Abschluss von Leistungs- und Subventionsvereinbarungen sowie Beitragsverfügungen	Unternehmen mit Auftrag des Kantons oder mit Dienstleistungen zu Gunsten des Kantons	Verbindliche Aushandlung bis Ende November	Verbindliche Aushandlung bis Ende November	Gleich
6	Zeitgerechte Organisation Zuger Innovationspreis	Bewerbende, Jury, Regierungsrat	10 Bewerbungen; Vergabeentscheid spätestens im Oktober	10 Bewerbungen; Vergabeentscheid spätestens im Oktober	Gleich
7	Fristgerechte administrative Unterstützung und fachlich qualitative gute Beratung des Volkswirtschaftsdirektors	Direktionsvorsteher	Korrespondenz innert 1 Arbeitstag; Durchsicht aller RR-Anträge bis Freitagmittag	Korrespondenz innert 1 Arbeitstag; Durchsicht aller RR-Anträge bis Freitagmittag	Gleich
Leistungsgruppe 2: Direktions-, Regierungsrats- und Kantonsratsgeschäfte					
8	Formal korrekte Anträge der Direktion	Direktionsvorsteher, Regierungsrat, Kantonsrat	Keine Rückweisung aus formalen Gründen	Keine Rückweisung aus formalen Gründen	Sinkend
9	Fristgerechte Beantwortung von parlamentarischen Vorstössen	Regierungsrat, Kantonsrat	100 % innert Frist	100 % innert Frist	Gleich
10	Fristgerechte Vernehmlassungen, Anhörungen, Mitberichte	Externe Dritte, kantonsinterne Ansprechpartner/innen	100 % innert Frist	100 % innert Frist	Gleich
11	Fristgerechte Verfügungen der Direktion	Ämter, Dritte	Innert 14 Arbeitstagen nach Vorliegen aller Unterlagen	Innert 14 Arbeitstagen nach Vorliegen aller Unterlagen	Gleich

Nr.	Zielsetzungen	Leistungsempfangende	Indikatoren und Zielgrössen 2017	Indikatoren und Zielgrössen 2018	Tendenz 2019–21
Leistungsgruppe 3: Vollzug Gesetzgebung					
12	Fristgerechte Überprüfungen und Verfügungen bei der Lex Koller	Antragstellende	Innert 7 Arbeitstagen nach Vorliegen aller Dokumente	Innert 7 Arbeitstagen nach Vorliegen aller Dokumente	Gleich
13	Fristgerechte Bewilligungen Konsumkredit	Antragstellende	Innert 7 Arbeitstagen nach Vorliegen aller Dokumente	Innert 7 Arbeitstagen nach Vorliegen aller Dokumente	Gleich
Leistungsgruppe 4: Institutionelle Beziehungen und Vertretungen					
14	Schaffung von Entscheidungsgrundlagen zur Wahrnehmung der Interessen des Kantons nach aussen	Kanton, Konferenzen, Organisationen, Arbeitsgruppen, Gemeinden	Antragstellung sowie Zustimmung zu 80 % der Anträge des Kantons innerhalb des jeweiligen Gremiums; Sitzungsteilnahmequote: 80 %	Antragstellung sowie Zustimmung zu 80 % der Anträge des Kantons innerhalb des jeweiligen Gremiums; Sitzungsteilnahmequote: 80 %	Gleich
A	Aktive Mitwirkung in Projekten der Metropolitankonferenz Zürich	Kanton, Metrokonferenz, Unternehmen	Leitung eines Projekts durch den Kanton oder einen Drittpartner des Kantons; für den Kanton Zug nutzbare Projektergebnisse sind in Bearbeitung	Mitwirkung der Direktion am «Koordinationsprogramm Wachstum 2016-19»; für den Kanton Zug nutzbare Projektergebnisse sind in Bearbeitung	Projektabschluss 2020
B	Abschluss Vorprojekt «Innovationspark Zentralschweiz» und Bildung definitiver Trägerschaft	Kanton, Unternehmen, Hochschule Luzern		Definitiver Standort ist bestimmt und Trägerschaft ausgearbeitet	Projektabschluss 2019
L22	Mitwirkung bei Definition und Ansiedlung von Ankernutzern auf dem Areal des «technologyclusters-zug»	Unternehmen, Grundeigentümer, Gemeinde	Mögliche Ankernutzer sind kontaktiert	Mögliche Ankernutzer sind kontaktiert	Gleich

Kommentar Zielsetzungen
Keine Bemerkungen

3 Einfluss-/Plangrössen

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018	Tendenz 2019–21
Anträge der Direktion	Anzahl	55	65	70	Sinkend
Parlamentarische Vorstösse	Anzahl	16	10	10	Gleich
Federführung bei Vernehmlassungen/ Anhörungen Bund und Direktorenkonferenzen	Anzahl	27	35	30	Gleich
Mitberichte und Stellungnahmen an andere Direktionen	Anzahl	61	70	60	Gleich
Verfügungen der Direktion	Anzahl	85	70	70	Gleich
Beschwerdeentscheide der Direktion	Anzahl	7	5	5	Gleich
Instruktionsverfahren Beschwerde an RR	Anzahl	2	2	2	Gleich
Vorabklärungen Lex Koller HRA/GVA	Anzahl	154	105	120	Steigend
Verfügungen Lex Koller	Anzahl	66	90	90	Gleich
Gesuche Konsumkredit	Anzahl	5	5	5	Gleich
Schlichtungsverhandlungen landwirtschaftliche Pacht	Anzahl	3	2	2	Gleich

Kommentar Einfluss-/Plangrössen
Keine Bemerkungen

4 Erfolgsrechnung (Globalbudget)

	Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018	Abw. in Fr.	Abw. in %	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
Total Aufwand	-1'686'622.53	-1'671'700	-1'678'700	-7'000	0,4	-1'578'700	-1'590'800	-1'601'900
Total Ertrag	55'750.00	50'500	52'000	1'500	3,0	52'000	52'000	52'000
Saldo	-1'630'872.53	-1'621'200	-1'626'700	-5'500	0,3	-1'526'700	-1'538'800	-1'549'900

Kommentar Budget

a) Finanzen 2019

73'500 Franken Reduktion durch Finanzierung des Kantonsbeitrages an das Verkehrshaus der Schweiz durch den Lotteriefonds

b) Weitere wesentliche Abweichungen

Keine

Kommentar Finanzplan

a) Finanzen 2019

10'000 Franken Reduktion Preissumme Innovationspreis

b) Weitere wesentliche Abweichungen

Keine

5 Investitionsrechnung

Budgetkredite

Projekt und Bezeichnung	Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018			Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
IT2000.0001 Ablösung EDUC+								
Ausgaben	-82'958.35							
Einnahmen								
Total Budgetkredite								
Ausgaben	-82'958.35							
Einnahmen								
Saldo	-82'958.35							

Verpflichtungskredite (jährliche Tranchen gemäss FHG § 28 Abs. 5)

Keine

Kommentar Budget

Keine Bemerkungen

Kommentar Finanzplan

Keine Bemerkungen

Leistungsauftrag

1 Grundlagen

1.1 Grundauftrag

Das Amt für Berufsbildung ist zuständig für die korrekte Umsetzung des eidgenössischen Berufsbildungsgesetzes im Kanton Zug. Es hat insbesondere den Auftrag, in der beruflichen Grundbildung ein qualitativ und quantitativ gutes Angebot zu fördern und die Angebote der höheren Berufsbildung sowie der beruflichen Weiterbildung zu koordinieren und zu beaufsichtigen.

1.2 Leistungsgruppen und Leistungen

Leistungsgruppe 1: Berufliche Grundbildung

- Bildungsbewilligungen und Lehrvertragsgenehmigungen
- Beratung und Begleitung der Lehrvertragsparteien
- Koordination an den drei Lernorten (Lehrbetriebe, Berufsfachschulen und überbetriebliche Kurse)
- Koordination, Organisation und Durchführung der Qualifikationsverfahren
- Durchführung des Aufnahmeverfahrens an die lehrbegleitenden Berufsmaturitätsschulen
- Förderung, Koordination und Durchführung der Bildung von Berufsbildnerinnen und Berufsbildnern
- Vollzug der Schulgeldvereinbarungen in der beruflichen Grundbildung

Leistungsgruppe 2: Höhere Berufsbildung und berufliche Weiterbildung

- Aufsicht über die Angebote im Bereich der Höheren Fachschulen (HF)
- Kostengutsprache über Angebote der höheren Berufsbildung (höhere Fachschulen, Berufsprüfungen und höhere Fachprüfungen)
- Vollzug der Schulgeldvereinbarungen in der höheren Berufsbildung und beruflichen Weiterbildung

Leistungsgruppe 3: Steuerung und Entwicklung der Berufsbildung

- Positionierung und Weiterentwicklung der Berufsbildung
- Kooperation mit Bund, Kantonen, Berufsverbänden und Dritten
- Aushandlung und Controlling von Vereinbarungen mit Dritten

1.3 Wesentliche rechtliche Grundlagen

- Bundesgesetz vom 1. Dezember 2002 über die Berufsbildung (Berufsbildungsgesetz, BBG, SR 412.10) und nachgeordnete Erlasse
- Einführungsgesetz zu den Bundesgesetzen über die Berufsbildung und die Fachhochschulen vom 30. August 2001 (EG Berufsbildung; BGS 413.11) und nachgeordnete Erlasse
- Kantonsratsbeschluss betreffend Beteiligung des Kantons am Weiterbildungsinstitut für Energie- und Rohstoff-Rückgewinnung Zug (WERZ) vom 28. Januar 2010 (BGS 413.18)
- Regierungsratsbeschluss betr. Ratifizierung der neuen Interkantonalen Vereinbarung über Beiträge an die Ausbildungskosten in der beruflichen Grundbildung (Berufsfachschulvereinbarung, BFSV) vom 26. September 2006
- Regierungsratsbeschluss betr. Interkantonale Fachschulvereinbarung FSV: Beitragsberechtigte Schularten und Lehrgänge/Änderung der Vollziehungsverordnung zum Schulgesetz vom 15. Mai 2007
- Regierungsratsbeschluss betr. Beitritt zur Interkantonalen Vereinbarung für Schulen mit spezifisch-strukturierten Angeboten für Hochbegabte vom 3. Juni 2008
- Regierungsratsbeschluss betr. Beitritt des Kantons Zug zum Regionalen Schulabkommen Zentralschweiz vom 13.09.2011
- Kantonsratsbeschluss betr. Beitritt zur Interkantonalen Vereinbarung über Beiträge an die Bildungsgänge der höheren Fachschulen (HFSV) vom 21. März 2013
- Kantonsratsbeschluss betr. Beitritt zur Zentralschweizer Fachhochschul-Vereinbarung vom 30. August 2012 (BGS 414.31/414.31-A1)
- Regierungsratsbeschluss betr. Aufbau eines Departements Informatik an der Fachhochschule Zentralschweiz (Hochschule Luzern) mit Standort im Kanton Zug vom 03. Oktober 2013

1.4 Kommentar Grundlagen

Keine Bemerkungen

2 Zielsetzungen

1, 2, 3 = Wiederkehrende Ziele A, B, C = Projekte L1, L2, L3 = Legislaturziele

Nr.	Zielsetzungen	Leistungsempfangende	Indikatoren und Zielgrössen 2017	Indikatoren und Zielgrössen 2018	Tendenz 2019–21
Leistungsgruppe 1: Berufliche Grundbildung					
1	Sicherstellung der Ausbildungsqualität	Lernende, Lehrbetriebe	Besuch von 100 Lehrbetrieben	Besuch von 100 Lehrbetrieben	Gleich
2	Fristgerechte Eröffnung Prüfungsergebnisse	Lernende, Lehrbetriebe	Innerhalb von 2 Arbeitstagen nach Erhalt der vollständigen Resultate	Innerhalb von 2 Arbeitstagen nach Erhalt der vollständigen Resultate	Gleich
3	Fristgerechte Bearbeitung der eingegangenen Lehrverträge	Lernende, Lehrbetriebe	90 % innert Wochenfrist	90 % innert Wochenfrist	Gleich
4	Sicherstellung der Qualität der Kurse für Berufsbildner/-innen	Berufsbildner/-innen	80 % der Kursteilnehmer/-innen bewerten den Kurs mit einem «gut» oder einem «sehr gut»	80 % der Kursteilnehmer/-innen bewerten den Kurs mit einem «gut» oder einem «sehr gut»	Gleich
A	Bundesprojekt «Begleitende Massnahmen der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes»	Lernende / Lehrbetriebe	Erste Umsetzungsmassnahmen sind erfolgt	Implementierung erfolgt laufend	Gleich
Leistungsgruppe 2: Höhere Berufsbildung und berufliche Weiterbildung					
5	Fristgerechte Überprüfung Zugangsberechtigung	Studierende, Schulen	95 % innert Frist	95 % innert Frist	Gleich
6	Sicherstellung der gesetzlichen Vorgaben (Mindestverordnung HF)	HF-Schulen	Prüfung mind. 1 von 7 Schulen	Umsetzung gemäss Bundesvorgabe	Gleich
Leistungsgruppe 3: Steuerung und Entwicklung der Berufsbildung					
7	Einflussnahme auf Akteure der Berufsbildung und Kooperation	Bund, Kantone, Berufsverbände, Dritte	Wahrnehmung 80 % der Einladungen (Engagementliste)	Wahrnehmung 80 % der Einladungen (Engagementliste)	Gleich
8	Positionierung und Stärkung der Berufsbildung	Interessierte und involvierte Berufsbildung	5 e-Bulletin; 8 Informationsanlässe	5 e-Bulletin; 8 Informationsanlässe	Gleich
9	Umsetzung Fünfjahresüberprüfungen der Bildungsverordnungen	Lernende, Lehrbetriebe, Berufsverbände	Anstehende Teil- und Vollrevisionen werden umgesetzt	Anstehende Teil- und Vollrevisionen werden umgesetzt	Gleich
L14	Förderung der dualen Berufsbildung	Ambitionierte Berufslernende, Zuger Wirtschaft	Kampagne Berufsmaturität durchgeführt; 10 neue way-up plus Lehrverträge	«Fällt weg»	
L15	Aufbau «Berufsbildung International Zug»	Motivierte Berufslernende, Unternehmen mit englischer bzw. internationaler Kultur/ Unternehmenssprache	Pilotklassen werden weitergeführt; Zusätzliche Ausbildungsplätze sind akquiriert; Sicherstellung finanzielle Unterstützung durch Bund	Pilotklassen werden weitergeführt; Zusätzliche Ausbildungsplätze sind akquiriert; Sicherstellung finanzielle Unterstützung durch Bund	Projektabschluss 2019

Kommentar Zielsetzungen
Keine Bemerkungen

3 Einfluss-/Plangrössen

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018	Tendenz 2019–21
Lernende in der Grundbildung	Anzahl	3'728	3'750	3'700	Gleich
Studierende in der Weiterbildung	Anzahl	1'437	1'400	1'200	Sinkend
Lehrbetriebe	Anzahl	1'406	1'400	1'400	Gleich
Berufe im Kanton Zug	Anzahl	145	145	145	Gleich
Lehrvertragsauflösungen	Anzahl	319	320	325	Gleich
Qualifikationsverfahren	Anzahl	1'693	1'800	1'800	Gleich
Einsichtnahmen bei der Lehrabschlussprüfung	Anzahl	50	60	60	Gleich
Prüfungsexpertinnen/-experten	Anzahl	891	850	900	Gleich

Kommentar Einfluss-/Plangrössen

Die Vorkurse zu den Berufsprüfungen und den Höheren Fachprüfungen werden für Studienanfänger ab Sommer 2017 über den Bund finanziert.

4 Erfolgsrechnung (Globalbudget)

	Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018	Abw. in Fr.	Abw. in %	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
Total Aufwand	-31'753'345.51	-32'309'215	-32'176'600	132'615	-0,4	-32'495'300	-32'622'150	-32'755'050
Total Ertrag	12'732'885.30	12'725'000	12'100'000	-625'000	-4,9	12'100'000	11'850'000	11'850'000
Saldo	-19'020'460.21	-19'584'215	-20'076'600	-492'385	2,5	-20'395'300	-20'772'150	-20'905'050

Kommentar Budget

- a) Finanzen 2019
112'500 Franken Minderaufwand durch Reduktion von 0,75 Stellen
- b) Weitere wesentliche Abweichungen
150'000 Franken Reduktion beim «Projekt Berufsbildung International» (L15) aufgrund geringerem Englisch-Anteil und dadurch tieferer Übersetzungskosten
350'000 Franken Minderaufwand aufgrund der Übernahme der Finanzierung der Vorkurse im Bereich der Höheren Berufsbildung (Berufsprüfungen / Höhere Fachprüfungen) durch den Bund. Bereits begonnene Studiengänge werden auslaufend durch den Kanton weiterfinanziert.
400'000 Franken Mehraufwand durch veränderten Studierendenmix bei den Studierenden an den Höheren Fachschulen (mehr Studierende in den kostenintensiven Bildungsgängen im Bereich Gesundheit)
700'000 Franken weniger Bundesbeiträge aufgrund der Übernahme der Finanzierung der neu startenden Vorkurse ab 2018 im Bereich der Höheren Berufsbildung (Berufsprüfungen / Höhere Fachprüfungen) durch den Bund

Kommentar Finanzplan

- a) Finanzen 2019
keine
- b) Weiter wesentliche Abweichungen
500'000 Franken Minderaufwand aufgrund der Übernahme der Finanzierung der Vorkurse im Bereich der Höheren Berufsbildung (Berufsprüfungen / Höhere Fachprüfungen) durch den Bund
1,2 Millionen Franken höhere Kosten bei der Fachhochschule Zentralschweiz aufgrund höherer Infrastrukturkosten sowie mehr Standortvorleistung

5 Investitionsrechnung

Budgetkredite

Projekt und Bezeichnung	Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
VD2011.0004 Darlehen Verein Zuger Berufsbil- dungs-Verband Zug						
Ausgaben	-100'000.00					
Einnahmen						
Total Budgetkredite						
Ausgaben	-100'000.00					
Einnahmen						
Saldo	-100'000.00					

Verpflichtungskredite (jährliche Tranchen gemäss FHG § 28 Abs. 5)

Projekt und Bezeichnung	Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018			Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
VD2011.0003 Investitionsbeitrag Departement Informatik FHZ								
Ausgaben	-1'000'000.00							
Einnahmen								
Total Verpflichtungskredite								
Ausgaben	-1'000'000.00							
Einnahmen								
Saldo	-1'000'000.00							

Kommentar Budget
Keine Bemerkungen

Kommentar Finanzplan
Keine Bemerkungen

Leistungsauftrag

1 Grundlagen

1.1 Grundauftrag

Brückenangebote bereiten Jugendliche nach der obligatorischen Schulzeit auf die berufliche Grundbildung oder eine allgemeinbildende Schule vor. Sie sind für Jugendliche vorgesehen, die noch Zeit für eine erfolgreiche Anschlusslösung brauchen.

1.2 Leistungsgruppen und Leistungen

Leistungsgruppe 1: Schulisches Brückenangebot (S-B-A)

- Vollzeitschule mit individualisierten Lernprogrammen
- Schulergänzende Angebote zur Förderung von überfachlichen Kompetenzen
- Coaching für den Lern- und Berufsfindungsprozess

Leistungsgruppe 2: Kombiniertes Brückenangebot (K-B-A)

- Individualisierte Schulbildung in Kombination mit Arbeit in einem Praktikumsbetrieb
- Coaching für den Lern- und Berufsfindungsprozess sowie im Praktikum
- Übergangскоaching nach Abschluss des K-B-A

Leistungsgruppe 3: Integrations-Brückenangebot (I-B-A)

- Vollzeitschule mit individualisierten Lernprogrammen für Lernende mit Migrationshintergrund
- Übergangскоaching nach Abschluss des I-B-A
- Kursangebote zur Förderung der Arbeitsmarktfähigkeit von jungen Migrantinnen und Migranten über 20
- Im Auftrag der Gemeinden Beschulung der Asylsuchenden und Flüchtlingen auf der Sekundarstufe I

1.3 Wesentliche rechtliche Grundlagen

- Bundesgesetz vom 13. Dezember 2005 über die Berufsbildung (Berufsbildungsgesetz, BBG, SR 412.10, Art. 12)
- Verordnung vom 19. November 2003 über die Berufsbildung (SR 412.101)
- Bundesgesetz vom 16. Dezember 2005 über die Ausländerinnen und Ausländer (Ausländergesetz, AuG, SR 142.20, Art. 53)
- Verordnung vom 24. Oktober 2007 über die Integration von Ausländerinnen und Ausländern (VIntA, SR 142.205)
- Empfehlungen zur Koordination der Brückenangebote vom 25. Februar 2005 (BKZ Bildungsdirektorenkonferenz Zentralschweiz)
- Regierungsratsbeschluss RRB vom 17. Juni 2008 über Beiträge der Gemeinden für Jugendliche der Sekundarstufe I, die das I-B-A besuchen
- Regierungsratsbeschluss RRB vom 29. Oktober 2013 zur Umsetzung des Kantonalen Integrationsprogrammes KIP
- Verfügung der Volkswirtschaftsdirektion vom 22. April 2016 zur Gewährung von Beiträgen an ein Berufsfindungsjahr
- Reglement über die Brückenangebote vom 15. März 2017
- Vertrag 2017 zwischen den Gemeinden und der VD über das Integrationsangebot Asyl Sek I

1.4 Kommentar Grundlagen

Keine Bemerkungen

2 Zielsetzungen

1, 2, 3 = Wiederkehrende Ziele A, B, C = Projekte L1, L2, L3 = Legislaturziele

Nr.	Zielsetzungen	Leistungsempfangende	Indikatoren und Zielgrößen 2017	Indikatoren und Zielgrößen 2018	Tendenz 2019–21
Gesamtzielsetzung					
A	Lösungen erarbeiten für Jugendliche zwischen IV und Vermittelbarkeit im ersten Arbeitsmarkt	Lernende	Finanzierungsmodell ist geklärt	Pilotbericht liegt vor mit Pilotverlängerung bis zur Klärung ZFA	Projektabschluss 2019
B	Umsetzung Entwicklungsplan 2016–2020	Lernende, Lehrpersonen	Profile unter den Mitarbeitenden evaluieren	Massnahmenplan zur Erweiterung der Job-Skills für alle Mitarbeitende vorhanden	Projektabschluss 2020
C	Umsetzung ICT-Konzept	Lernende, Lehrpersonen		Harmonisierung der Schul- und Administrationssoftware	Projektabschluss 2021
D	Lernprozesse professionalisieren	Lernende, Lehrpersonen		Gemeinsames Konzept erarbeiten	Projektabschluss 2022

Nr.	Zielsetzungen	Leistungsempfangende	Indikatoren und Zielgrößen 2017	Indikatoren und Zielgrößen 2018	Tendenz 2019–21
Leistungsgruppe 1: Schulisches Brückenangebot (S-B-A)					
1	Jugendliche in Fach- und Schlüsselkompetenzen fördern	Lernende	Anschlusslösung > 90 % erreicht; Eintritt > 70 % in berufliche Grundbildung oder allgemeinbildende Schule	Anschlusslösung > 90 % erreicht; Eintritt > 70 % in berufliche Grundbildung oder allgemeinbildende Schule	Gleich
E	Beitritt Netzwerk Gesundheitsfördernder Schulen (SNGS)	Lernende	Angebot erreicht definierte Schwerpunkte gemäss Mehrjahresplanung	Projektabschluss und Evaluation	
Leistungsgruppe 2: Kombiniertes Brückenangebot (K-B-A)					
2	Jugendliche in Schlüsselkompetenzen fördern	Lernende	> 80 % erreichen Anschlusslösung	> 80 % erreichen Anschlusslösung	Gleich
3	Zeitnahe Reaktion auf Anliegen der Praktikumsstellen, Kontakt und Imagepflege	Lernende, Praktikumsbetriebe	Pro Lernenden finden mind. 2 Besuche in Betrieben statt; Reaktionen auf Anliegen innerhalb 1 Woche	Pro Lernenden finden mind. 2 Besuche in Betrieben statt; Reaktionen auf Anliegen innerhalb 1 Woche	Gleich
F	Pädagogische Grundsätze bewusst machen und begründet umsetzen in der neuen Architektur	Lernende	Umsetzung evaluieren (Lernatelier, Anpassung Jahresplanung)	Projektabschluss	
Leistungsgruppe 3: Integrations-Brückenangebot (I-B-A)					
4	Jugendlichen der Sek II die deutsche Sprache beibringen und sie in die hiesige Kultur integrieren	Lernende	> 70 % erreichen Anschlusslösung	> 70 % erreichen Anschlusslösung	Gleich
5	Schülerinnen und Schüler der Sek I die deutsche Sprache und die hiesige Kultur lehren	Lernende		100 % haben einen Anschluss	Gleich
G	Überarbeitung der Zeugnisse in Zusammenhang mit dem Schulentwicklungsprojekt «Beurteilen und Fördern»	Lernende	Definitive Fassung neues Zeugnis liegt vor	«Fällt weg»	
H	Im Rahmen des Kantonalen Integrationsprogrammes Aufbau des I-B-A20+	Lernende	3. Zwischenbericht liegt vor	Projektabschluss KIP 1, Umsetzung KIP 2	Projektabschluss 2021
I	Pädagogische Grundsätze bewusst machen und Lernlayout-Konzept erarbeiten	Lernende, Lehrpersonen	Konzept-Elemente Lernatelier sind evaluiert	«Fällt weg»	
J	Schaffung einer Integrationsvorlehre	Lernende, Lehrpersonen		Konzept ist vom Bund bewilligt und eine erste Klasse ist gestartet	Projektabschluss 2022

Kommentar Zielsetzungen
Keine Bemerkungen

3 Einfluss-/Plangrössen

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018	Tendenz 2019-21
Anmeldungen S-B-A und K-B-A	Anzahl	155	170	180	Gleich
Lernende S-B-A	Anzahl	62	65	65	Gleich
Lernende K-B-A	Anzahl	62	60	60	Gleich
Lernende I-B-A	Anzahl	112	95	120	Gleich

Kommentar Einfluss-/Plangrössen

Die Lernenden des I-B-A beinhalten auch rund 30 Lernende des I-B-A-20+ (Integrations-Brücken-Angebot für Erwachsene)

4 Erfolgsrechnung (Globalbudget)

	Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018	Abw. in Fr.	Abw. in %	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
Total Aufwand	-5'238'429.72	-5'396'550	-5'470'350	-73'800	1,4	-5'576'150	-5'635'750	-5'427'650
Total Ertrag	461'146.00	600'100	628'100	28'000	4,7	711'500	711'500	575'000
Saldo	-4'777'283.72	-4'796'450	-4'842'250	-45'800	1,0	-4'864'650	-4'924'250	-4'852'650

Kommentar Budget

- a) Finanzen 2019
150'000 Franken Reduktion Personalaufwand durch neue Führungsstruktur und Kürzung des Angebotsjahres um generell eine Woche: Reduktion 1.00 Stelleneinheit
- b) Weitere wesentliche Abweichungen
185'100 Franken Reduktion Personalaufwand durch Synergien aus neuen Räumen: Reduktion 1.00 Stelleneinheiten
225'000 Franken Erhöhung Löhne Lehrpersonal mit entsprechender Erhöhung der Sozialabgaben: Am I-B-A werden zusätzliche Klassen aufgrund der Zunahme der Anzahl Lernenden (Flüchtlinge und Asyl SEK II) nötig: Erhöhung 1.5 Stelleneinheiten
210'000 Franken Mehrkosten durch die Einführung der Integrationsvorlehre
20'000 Franken Erhöhung der Mieten Schulräume: Aufgrund der hohen Anzahl Lernenden am I-B-A muss ein zusätzliches Klassenzimmer zugemietet werden.
10'000 Franken Mehraufwand für Miete einer Turnhalle für das I-B-A (Übergangslösung bis Eröffnung neue Turnhalle Kantonsschule Zug)
45'100 Franken Reduktion des Ertrages: Die Schulgelder am I-B-A müssen aufgrund des Rückganges der Anzahl Lernenden aus der SEK I (verrechenbare Kosten an die Gemeinden) reduziert werden.
110'000 Franken Mehrertrag durch Subvention Integrationsvorlehre durch SEM

Kommentar Finanzplan

- a) Finanzen 2019
80'000 Franken Reduktion Personalaufwand im Jahr 2019 durch weitere Verkürzung der Angebotswochen im S-B-A und Optimierung durch ein neues Arbeitszeitmodell in Ergänzung mit bereits getätigten Einsparungen im Rahmen des Sachaufwandes von 40'000 Franken
- b) Weitere wesentliche Abweichungen
keine

5 Investitionsrechnung

Budgetkredite

Projekt und Bezeichnung	Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018			Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
IT2012.0003 Teil-Ersatz Computer Schulen Athene								
Ausgaben		-95'000						
Einnahmen								
Total Budgetkredite								
Ausgaben		-95'000						
Einnahmen								
Saldo		-95'000						

Verpflichtungskredite (jährliche Tranchen gemäss FHG § 28 Abs. 5)

Keine

Kommentar Budget

Keine Bemerkungen

Kommentar Finanzplan

Keine Bemerkungen

Leistungsauftrag

1 Grundlagen

1.1 Grundauftrag

Das GIBZ ist das Kompetenzzentrum für die schulische Grundbildung in gewerblichen, industriellen und gesundheitlichen Berufen, inklusive Allgemeinbildung (ABU), Berufsmaturität (BM) und Sport (SP). Die gleiche Funktion hat es für die Weiterbildung, insbesondere die berufsorientierte Weiterbildung, die höhere Berufsbildung und die Höhere Fachschule für Technik und Gestaltung (HFTG) sowie die Ergänzende Bildung im Rahmen der Validierung von Bildungsleistungen für Spätnachfragende.

1.2 Leistungsgruppen und Leistungen

Leistungsgruppe 1: Berufliche Grundbildung

- Schulische Grundbildung für 27 gewerbliche und industrielle Berufe
- Berufsmaturitätsausbildung in 27 Berufen
- Lernförderangebote
- Begabtenförderung in allgemeiner und beruflicher Ausrichtung
- Individuelles Coaching für Berufslernende (Lernbegleitung)
- IT-Infrastruktur und Support für Lernende und Lehrpersonen
- Qualifikationsverfahren
- Mediathek

Leistungsgruppe 2: Höhere Berufsbildung und berufliche Weiterbildung

- Vorbereitungskurse für eidgenössische Berufs- und höhere Fachprüfungen in drei Berufsfeldern
- Höhere Fachschule: Lehrgänge in Technik und Gestaltung in einem Berufsfeld
- Bildungsmodule im Rahmen der höheren Berufsbildung in drei Berufsfeldern
- Module der Ergänzenden Bildung und Validierung von Praxiserfahrungen in zwei Berufsfeldern

Leistungsgruppe 3: Bildungsdienstleistungen

- Dienstleistungen im Bereich Computer- und Internetbasiertes Unterrichten, Bilanzieren und Evaluieren
- Durchführung von Berufsbildungsprojekten für Dritte

1.3 Wesentliche rechtliche Grundlagen

- Bundesgesetz vom 13. Dezember 2002 über die Berufsbildung (Berufsbildungsgesetz, BBG, SR 412.10)
- Bundesgesetz vom 17. März 1972 über die Förderung von Turnen und Sport (SR 415.0)
- Verordnung vom 19. November 2003 über die Berufsbildung (Berufsbildungsverordnung, BBV, SR 412.101)

- Verordnung vom 24. Juni 2009 (Stand am 1. August 2009) über die eidgenössische Berufsmaturität (SR 412.103.1)
- Einführungsgesetz zu den Bundesgesetzen über die Berufsbildung und die Fachhochschulen vom 30. August 2001 (EG Berufsbildung, BGS 413.11)
- Reglement über die Organisation und den Betrieb der Bildungszentren vom 19. Dezember 2007 (Reglement Bildungszentren, BGS 413.12)
- Empfehlung der Schweiz. Berufsbildungsämter-Konferenz SBBK vom 21. November 2003: Die zweite Sprache in der Berufsbildung
- SBBK-Empfehlung zur Validierung von Bildungsleistungen; Richtlinien der Kantone vom 21. August 2007 und Empfehlung für die interkantonale Abgeltung der Validierung von Bildungsleistungen (Anhang zu den Richtlinien für die Kantone vom 21. August 2007)
- SBBK-Grundsätze zur Revision der Interkantonalen Vereinbarungen im Berufsbildungsbereich vom 6. Mai 2004
- Rahmenlehrplan für den allgemeinbildenden Unterricht des Bundesamts für Berufsbildung und Technologie (BBT) vom 27. April 2006 (neu: Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation; SBFI)
- Bildungsverordnungen der dem GIBZ zugewiesenen Grundbildungen gemäss Masterplan des SBFI (<http://www.sbf.admin.ch/bvz/grundbildung/index.html?lang=de>)
- Prüfungsordnungen für die relevanten Weiterbildungsabschlüsse im Rahmen der Höheren Berufsbildung HBB
- EU-Richtlinien für die Umsetzung der Massnahmen zur Förderung der Mobilitätskultur im Rahmen von «Erasmus+ für die Berufsbildung»
- Richtlinien für die Akkreditierung des International Baccalaureat Career-related Certificate IBCC

1.4 Kommentar Grundlagen

Keine Bemerkungen

2 Zielsetzungen

1, 2, 3 = Wiederkehrende Ziele

A, B, C = Projekte

L1, L2, L3 = Legislaturziele

Nr.	Zielsetzungen	Leistungsempfängende	Indikatoren und Zielgrössen 2017	Indikatoren und Zielgrössen 2018	Tendenz 2019–21
Gesamtzielsetzung					
1	Koordination der Bildungspartner im Sinne der Lernortkooperation optimieren	Berufslernende, Lehrbetriebe, Akteure der Berufsbildung	Institutionalisierter Austausch in den GIBZ-Berufsfeldern; präzise Feinabstimmungen bei 28 Lehrberufen; keine Beanstandungen	Institutionalisierter Austausch in den GIBZ-Berufsfeldern; präzise Feinabstimmungen bei 27 Lehrberufen; keine Beanstandungen	Gleich
A	Raumnotstand am GIBZ durch umfassende Analysen und tragfähige Optimierungsmassnahmen minimieren	Berufslernende, Lehrpersonen, Fachstellen, ÜK-Bereiche	Ausreichende Unterrichts-, Vorbereitungs- und Verwaltungszimmer bis Bezug Neubau Trakt 5 bereitstellen	«Fällt weg»	
B	Ablösung Schulverwaltungssoftware (heute EDUC) im Rahmen des kantonalen Projekts «EduZug»	Breites Publikum, Lernende, Weiterbildungsinteressierte	Erfolgreiche Konsolidierung Software EDUZug am GIBZ	«Fällt weg»	
Leistungsgruppe 1: Berufliche Grundbildung					
2	Zeitgerechte Umsetzung der Rahmenlehrpläne in Schullehrpläne sicherstellen	Berufslernende	Aktualisierte Rahmenlehrpläne umgehend in Schullehrpläne transformiert, auf dem GIBZ-Netz publiziert und entsprechend umgesetzt	Aktualisierte Rahmenlehrpläne umgehend in Schullehrpläne transformiert, auf dem GIBZ-Netz publiziert und entsprechend umgesetzt	Gleich
3	Notwendige IT-Infrastruktur für den Pflichtunterricht in der Grund- und Weiterbildung gemäss kantonalem IT-Konzept und Pädagogischem Konzept des GIBZ bereitstellen	Berufslernende der Grundbildung, Teilnehmende der Höheren Berufsbildung und Lehrpersonen am GIBZ	90 % Verfügbarkeit der Hard- und Software sowie der Internet-Kommunikationstools; Sicherstellung First- und Second Level Support	90 % Verfügbarkeit der Hard- und Software sowie der Internet-Kommunikationstools; Sicherstellung First- und Second Level Support	Gleich
4	Wirkungsvolle und effiziente Lern- und Begabtenförderung, verbunden mit der entsprechenden Lernbegleitung (Coaching und Mediation) gemäss GIBZ-Konzept sicherstellen	Berufslernende	Je 0,5 % der total gehaltenen Lektionen in der Grund- und Weiterbildung für die Lern- und Begabtenförderung im Rahmen der Stütz- und Freikurse nach BBG	Je 0,5 % der total gehaltenen Lektionen in der Grund- und Weiterbildung für die Lern- und Begabtenförderung im Rahmen der Stütz- und Freikurse nach BBG	Gleich
5	Ausreichendes und aktuell gehaltenes Angebot an Medien sicherstellen	Berufslernende, Lehrpersonen, Teilnehmende von Weiterbildungskursen	Rund 11'000 Ausleihen	Rund 11'000 Ausleihen	Gleich
6	Mobilitätskultur gemäss GIBZ-Konzept im Rahmen des EU-Förderprogramm «Erasmus+ für die Berufsbildung» pflegen	Berufslernende, Lehrpersonen	26 Austauschprojekte gemäss EU-Richtlinien realisiert; Koordination im zentralschweizerischen Raum	30 Austauschprojekte gemäss EU-Richtlinien realisiert; Koordination im zentralschweizerischen Raum	Steigend
C	Neue Verordnung der Berufsmaturität (BM) sowie die neuen Rahmenlehrpläne umsetzen	Berufslernende, Ausbildungsbetriebe	BM-Modelle angleichen; Schullehrplan konsolidieren und validieren	«Fällt weg»	
L15	Konzeption und Entwicklung von grossmehrheitlich englischsprachigen Berufsbildungsangeboten	Ambitionierte Berufslernende, Unternehmen mit englischer bzw. internationaler Kultur/Sprache	Betrieb Lehrgang im Lehrberuf Informatik	Neugestaltung der Grundbildung Informatik in englischer Sprache konsolidiert	Gleich

Nr.	Zielsetzungen	Leistungsempfangende	Indikatoren und Zielgrössen 2017	Indikatoren und Zielgrössen 2018	Tendenz 2019–21
Leistungsgruppe 2: Höhere Berufsbildung und berufliche Weiterbildung					
7	Kurse und Validierung Ergänzende Bildung, Berufsorientierte Weiterbildung und Höhere Berufsbildung unter Einhaltung der Branchenstandards sicherstellen	Teilnehmer/innen Berufsfeld der Automobil, Einrichtungsgestaltung, Coiffure, Gastro, Gesundheit, Pädagogik, und Zahntechnik	100 % Erfüllung der Bildungsstandards der entsprechenden Zielbranchen	100 % Erfüllung der Bildungsstandards der entsprechenden Zielbranchen	Gleich
8	Lehrgänge im Rahmen der Höheren Fachschule (HF) Technik und Gestaltung unter Einhaltung der Branchenstandards sicherstellen	Berufsangehörige aus dem Berufsfeld Innenausbau	100 % Erfüllung der Bildungsstandards der entsprechenden Zielbranchen	100 % Erfüllung der Bildungsstandards der entsprechenden Zielbranchen	Gleich
9	Kostendeckungsgrad der Leistungen in der Leistungsgruppe 2 gemäss kantonalen Vorgaben einhalten	Teilnehmende der Ergänzenden Bildung, der Berufsorientierten Weiterbildung und Höheren Berufsbildung	85 % Kostendeckungsgrad (Deckungsbeitrag 1)	100 % Kostendeckungsgrad	Gleich
D	Umgestaltung des HF-Lehrgänge Technik vom altrechtlichen zum neurechtlichen Status	Studierende der HFTG	Neurechtlicher HF-Lehrgang «Technik» gemäss eingereichten Anerkennungsgrundlagen umgesetzt und Projektabschluss	«Fällt weg»	
E	Lancierung Lehrgang für die Vorbereitung zur «Höheren Fachprüfung HFP» in der Zahntechnik	Branchenangehörige der Zahntechnik	100 % Erfüllung der Bildungsstandards der entsprechenden Zielbranchen in der Zahntechnik	«Fällt weg»	
Leistungsgruppe 3: Bildungsdienstleistungen					
10	Eigene Entwicklungsprojekte rund um die Berufsbildung an Dritte vermieten und der Wissenstransfer im Sinne von Benchmark nutzen	Externe Akteure	Bereitstellung der virtuellen GIBZ-Plattform «Knowledge Factory» für GIBZ-interne und externe Anspruchspartner	Umsetzung von verrechenbaren Dienstleistungen rund um die Grund- und Weiterbildung	Steigend

Kommentar Zielsetzungen
Keine Bemerkungen

3 Einfluss-/Plangrössen

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018	Tendenz 2019–21
Grundbildung	Klassen	136	129	133	Steigend
	Lernende	1'880	1'850	1'890	Steigend
	Lektionen	63'000	63'000	65'000	Steigend
Berufsmatura	Klassen	26	26	27	Steigend
	Lernende	393	375	400	Steigend
	Lektionen	16'000	16'000	17'000	Steigend

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018	Tendenz 2019–21
IT-Infrastruktur	PC-Stationen	640	640	640	Gleich
	User	2'750	2'750	2'800	Steigend
	Softwarepakete	100	100	100	Gleich
Mediathek und Digihek	Ausleihen	11'500	11'500	11'500	Gleich
	Artikel	18'800	18'800	18'800	Gleich
Weiterbildungskurse Höhere Berufsbildung	Module	40	58	58	Gleich
	Teilnehmende	815	630	630	Gleich
	Lektionen	2'150	1'850	1'850	Gleich
HF-Vollzeit-Studium	Klassen	1	1	2	Steigend
	Studierende	24	24	32	Steigend
	Lektionen	1'950	1'950	2'500	Steigend
Berufsorientierte Weiterbildung	Kurseinheiten	116	108	108	Gleich
	Teilnehmende	2'285	1'820	1'820	Gleich
	Lektionen	6'350	4'850	4'850	Gleich

Kommentar Einfluss-/Plangrössen

Die Personalentwicklung liegt im Plan gemäss EP 2015-18 und Finanzen 2019. Erhöhung der Anzahl Klassen aufgrund einer erhöhten Anzahl von Zusatzlernenden (Zusatzlehre) in den Bereichen Automobil, Elektroinstallation, Küche und Zeichnerberufe nötig.

4 Erfolgsrechnung (Globalbudget)

	Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018	Abw. in Fr.	Abw. in %	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
Total Aufwand	-23'786'325.22	-23'444'200	-24'174'600	-730'400	3,1	-24'165'500	-24'135'500	-24'353'600
Total Ertrag	6'000'389.70	5'716'250	6'326'100	609'850	10,7	6'322'400	6'322'400	6'322'400
Saldo	-17'785'935.52	-17'727'950	-17'848'500	-120'550	0,7	-17'843'100	-17'813'100	-18'031'200

Kommentar Budget

a) Finanzen 2019

- 40'000 Franken weniger Sachaufwand für den Schulbetrieb
- 60'000 Franken weniger Personalaufwand für die Synergienutzung durch weitere Zusammenlegungen von Klassengrössen
- 10'000 Franken weniger Kopieraufwand
- 10'000 Franken zusätzliche Einnahmen durch die Aktualisierung der Mietverträge mit den Anbietern der Zentren für überbetriebliche Kurse
- 100'000 Franken zusätzliche Einnahmen in den Ergänzungs- und Weiterbildungsmassnahmen Massnahmen

b) Weitere wesentliche Abweichungen

- 90'000 Franken zusätzlicher Sachaufwand für den Betrieb des Neubaus Trakt 5
- 140'000 Franken zusätzlicher Personalaufwand für den Betrieb und die Reinigung des Neubaus Trakt 5
- 555'000 Franken zusätzlicher Personalaufwand wegen mehr Lernenden in verschiedenen Lehrberufen und wegen der Einführung der Integrationsvorlehre
- 75'000 Franken zusätzlicher Sachaufwand (Erneuerung WLAN), dafür entsprechend weniger Ausgaben im Bereich Investitionen
- 600'000 Franken zusätzliche Einnahmen durch Kooperations- und Transferbeiträge für ausserkantonale Lernende sowie Kursgebühren

Kommentar Finanzplan

a) Finanzen 2019

- 100'000 Franken Reduktion durch Verminderung des Sachaufwandes für den Schulbetrieb
- 150'000 Reduktion durch Weiterführung von Synergienutzungen im Berufskundeunterricht

b) Weitere wesentliche Abweichungen

Keine

5 Investitionsrechnung

Budgetkredite

Projekt und Bezeichnung	Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018			Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
VD2013.0005 Erneuerung AV-Infrastruktur								
Ausgaben		-372'300						
Einnahmen								
Total Budgetkredite								
Ausgaben		-372'300						
Einnahmen								
Saldo		-372'300						

Verpflichtungskredite (jährliche Tranchen gemäss FHG § 28 Abs. 5)

Keine

Kommentar Budget

Keine Bemerkungen

Kommentar Finanzplan

Keine Bemerkungen

Leistungsauftrag

1 Grundlagen

1.1 Grundauftrag

Das landwirtschaftliche Bildungs- und Beratungszentrum (LBBZ) Schluechthof Cham ist das Kompetenzzentrum für alle Fragen rund um die Landwirtschaft und die Ökologie. Es gewährleistet – wo möglich in überkantonaler Zusammenarbeit – die landwirtschaftliche Aus- und Weiterbildung und die landwirtschaftliche Betriebsberatung im Kanton Zug.

1.2 Leistungsgruppen und Leistungen

Leistungsgruppe 1: Berufliche Grundbildung

- Schulische Grundbildung zur Ausbildung als «Landwirt/in mit eidg. Fähigkeitszeugnis» bzw. «Landwirt/in mit Spezialrichtung Biolandbau»
- Betreuung und Begleitung der Lernenden in der Landwirtschaft auf den Lehrbetrieben im Auftrag des Amts für Berufsbildung
- Durchführung der Qualifikationsverfahren

Leistungsgruppe 2: Höhere Berufsbildung und berufliche Weiterbildung

- Durchführung der Lehrgänge der Betriebsleiterschule I mit Abschluss «Landwirt/in mit Fachausweis»; Betriebsleiterschule II mit Abschluss «diplomierter Meisterlandwirt», «Baumpflegespezialisten und Baumpflegespezialistinnen mit eidg. Fachausweis», «Agrotechniker/Agrotechnikerin HF»
- Berufsorientierte Weiterbildungsveranstaltungen

Leistungsgruppe 3: Beratung

- Beratung der Zuger Landwirtinnen und Landwirte in der Produktionstechnik, Betriebswirtschaft und Hauswirtschaft, in der Unternehmensführung und bei Betriebsanpassungen
- Beratung von Gemeinden und Landwirtschaftsbetrieben u. a. bei der Erarbeitung und Umsetzung von Landschaftsentwicklungskonzepten, Vernetzungsprojekten und bei Entschädigungsfragen

Leistungsgruppe 4: Hotellerie

- Führen eines Internats
- Mensabetrieb für Lernende, Kursteilnehmende und Hotellerie Gäste
- Vermietung der Infrastruktur für Seminare, Anlässe und Übernachtungen an Dritte

Leistungsgruppe 5: Landwirtschaftlicher Gutsbetrieb

- Führen Versuchs- und Demonstrationsbetriebs für das Bildungszentrum an dem Standorten Schluechthof und Chamau
- Offener «Besuchsbetrieb» für die nichtbäuerliche Bevölkerung
- Zusammenarbeit mit den schweizerischen landwirtschaftlichen Forschungsanstalten zur Umsetzung von wissenschaftlichen Forschungsergebnissen auf Praxisstufe

1.3 Wesentliche rechtliche Grundlagen

- Bundesgesetz vom 13. Dezember 2002 über die Berufsbildung (Berufsbildungsgesetz, BBG, SR 412.10)
- Bundesgesetz vom 29. April 1998 über die Landwirtschaft (Landwirtschaftsgesetz, LwG, SR 910.1)
- Verordnung vom 19. November 2003 über die Berufsbildung (Berufsbildungsverordnung, BBV, SR 412.101)
- Bildungsverordnung für die Landwirtschaft vom 8. Mai 2008 (SR 412.101.220.83)
- Einführungsgesetz zu den Bundesgesetzen über die Berufsbildung und die Fachhochschulen vom 30. August 2001 (EG Berufsbildung, BGS 413.11)
- Einführungsgesetz zu den Bundesgesetzen über die Landwirtschaft, die landwirtschaftliche Pacht und das bäuerliche Bodenrecht vom 29. Juni 2000 (EG Landwirtschaft, BGS 921.1)
- Reglement über die Organisation und den Betrieb der Bildungszentren vom 19. Dezember 2007 (Reglement Bildungszentren, BGS 413.12)
- Reglement über die Höhere Fachschule Landwirtschaft vom 9. Juli 2012 (Reglement HFLW, BGS 921.1)
- Prüfungsordnung über die Berufsprüfung im Berufsfeld Landwirtschaft der OdA AgriAliForm vom 08. Januar 2014
- Prüfungsordnung über die Höhere Fachprüfung im Berufsfeld Landwirtschaft der OdA AgriAliForm vom 18. Dezember 2014
- Prüfungsordnung über die Berufsprüfung für Baumpflegespezialisten und Baumpflegespezialistinnen mit eidgenössischem Fachausweis des Bundes Schweizer Baumpflege BSB vom 23. Februar 2006
- Rahmenlehrplan dipl. Agro-Technikerin HF/dipl. Agro-Techniker HF der AgriAliForm und der fenaco vom Juni 2008

1.4 Kommentar Grundlagen

Aufnahme Betrieb Chamau im Jahr 2018 gemäss KR-Beschluss betreffend Objektkredit für den Kauf des ETH-Versuchsbetriebes Chamau/Schachen vom 13. November 2012 (#2195)

2 Zielsetzungen

1, 2, 3 = Wiederkehrende Ziele A, B, C = Projekte L1, L2, L3 = Legislaturziele

Nr.	Zielsetzungen	Leistungsempfangende	Indikatoren und Zielgrössen 2017	Indikatoren und Zielgrössen 2018	Tendenz 2019–21
Gesamtzielsetzung					
1	Sicherung der Zusammenarbeit mit Landwirtschaftszentren der Nachbarkantone (Zentral-schweiz, Aargau und Zürich)	Lernende, Landwirtinnen und Landwirte	Durchführung von 3 überregionalen Veranstaltungen; Austausch von mind. 12 Lehrpersonen; Überregionales Wahlfachangebot in der Grundbildung und der Höheren Berufsbildung	Durchführung von 3 überregionalen Veranstaltungen; Austausch von mind. 12 Lehr- und Beratungspersonen; Überregionales Wahlfachangebot in der Grundbildung und der Höheren Berufsbildung	Gleich
Leistungsgruppe 1: Berufliche Grundbildung					
2	In den landwirtschaftlichen Berufen: Pflichtunterricht gemäss den geltenden Bildungs-verordnungen erteilen	Lernende	1 Klasse pro Lehrjahr; rechtliche Vorgaben sind eingehalten	1 Klasse pro Lehrjahr; rechtliche Vorgaben sind eingehalten	Gleich
3	Qualifikationsverfahren nach den geltenden gesetzlichen Grundlagen für die Ausbildung zur Landwirtin/zum Landwirt EFZ durchführen	Lernende, Lehrpersonen	Vorgaben des Amtes für Berufsbildung sind umgesetzt	Vorgaben des Amtes für Berufsbildung sind umgesetzt	Gleich
4	Durchführung der Qualitäts-evaluation gemäss den einschlägigen Richtlinien und den LBBZ-Vorgaben	Lernende	Mehr als 80 % positive Ergebnisse gemäss datenbasierter Qualitätsevaluation	Mehr als 80 % positive Ergebnisse gemäss datenbasierter Qualitätsevaluation	Gleich
Leistungsgruppe 2: Höhere Berufsbildung und berufliche Weiterbildung					
5	Führen einer Betriebsleiter-schule zur Vorbereitung Berufsprüfung Landwirt und der Meisterprüfung (kombiniert mit HF-Ausbildung) nach den Vorgaben der Branche	Landwirtinnen und Landwirte	2 Klassen mit mind. 12 Teilnehmenden bei Berufsprüfung; mind. 5 Teilnehmende für die Meisterprüfung (integriert in die HF-Klasse); Qualifikation über dem CH-Durchschnitt	2 Klassen mit mind. 12 Teilnehmenden bei Berufsprüfung; mind. 5 Teilnehmende für die Meisterprüfung (integriert in die HF-Klasse); Qualifikation über dem CH-Durchschnitt	Gleich
6	Führen der Vorbereitungs-kurse zur Ausbildung «Baum-pflege-Spezialist BP» nach den Vorgaben der Branche	Fachpersonen	Start im Frühling 2017 mit 1 Klasse mit mind. 20 Teilnehmenden		Nächster Start mit einer Klasse im Jahr 2019 mit mind. 20 Teilnehmenden
7	Führen einer HF Landwirtschaft mit Abschluss «Agrotechnikerin HF/Agrotechniker HF» gemäss den Grundlagen des Rahmenlehrplans	Landwirtinnen und Landwirte	Führen von 2 Klassen mit mind. je 12 Teilnehmenden	Führen von 2 Klassen mit mind. je 12 Teilnehmenden	Gleich

Nr.	Zielsetzungen	Leistungsempfangende	Indikatoren und Zielgrößen 2017	Indikatoren und Zielgrößen 2018	Tendenz 2019–21
8	Kostendeckungsgrad der Leistungen in der Leistungsgruppe 2 gemäss kantonalen Vorgaben	Studierende	Erfüllung der Bildungsstandards der entsprechenden Zielbranchen; Kostendeckungsgrad mind. 85 % (Deckungsbeitrag 1)	100 % Kostendeckungsgrad	Gleich
9	Attraktive Wissensvermittlung bei der nicht strukturierten Weiterbildung zur Förderung der Weiterentwicklung der Betriebe in ökonomischer, ökologischer und sozialer Hinsicht	Landwirtinnen und Landwirte des Kantons Zug und Umgebung, sowie weitere interessierte Personen	Leitung/Durchführung von mindestens 12 Veranstaltungen im Winter 16/17; 3'500 Teilnehmerlektionen	Leitung/Durchführung von mindestens 12 Veranstaltungen im Winter 17/18; 3'500 Teilnehmerlektionen	Gleich
Leistungsgruppe 3: Beratung					
10	Konstruktive und fachlich fundierte Beratung zur Entscheidungsfindung auf dem Landwirtschaftsbetrieb	Landwirtinnen und Landwirte, kantonale Verwaltung, Gemeinden, Behörden	35 grössere Beratungsfälle (> 1,5 Std.); Einnahmen für Beratungsarbeiten > 25'000 Franken	30 grössere Beratungsfälle (> 1,5 Std.); Einnahmen für Beratungsarbeiten > 45'000 Franken	Gleich
Leistungsgruppe 4: Hotellerie					
11	Infrastruktur für verwaltungsinterne Weiterbildungen innerhalb der verfügbaren Zeit nutzen	Mitarbeitende anderer Ämter	Mind. 30 Vermietungen; Kundenzufriedenheit > 90 %	Mind. 30 Vermietungen; Kundenzufriedenheit > 90 %	Gleich
12	Kostenorientierte Vermietung der Infrastruktur an Dritte	Seminarteilnehmende, Hotellerie Benutzende	Deckungsbeitrag (Verpflegung, Übernachtung und Seminare) an Gebäudekosten, nach Abzug Sach- und Personalkosten von mind. Fr. 100'000; Kundenzufriedenheit > 85 %	Deckungsbeitrag (Verpflegung, Übernachtung und Seminare) an Gebäudekosten, nach Abzug Sach- und Personalkosten von mind. Fr. 100'000; Kundenzufriedenheit > 85 %	Gleich
Leistungsgruppe 5: Landwirtschaftlicher Gutsbetrieb					
13	Der Versuchs- und Demonstrationsbetrieb wird nach ökonomischen und ökologischen Grundsätzen geführt	Schüler/innen, Landwirtinnen und Landwirte	Jahresgewinn von > Fr. 15'000; mind. 10 Betriebszweige (Kulturen); mind. 2 Auszubildende; mind. 5 Demonstrationsversuche	Jahresgewinn von > Fr. 15'000; mind. 10 Betriebszweige (Kulturen); mind. 2 Auszubildende; mind. 5 Demonstrationsversuche	Gleich
A	Umbau und schrittweiser Bezug Chamau	Lernende und Studierende, Landwirtinnen und Landwirte	Planmässiger Bezug der Infrastrukturen und Flächen; regelmässige Information der Bevölkerung	Planmässiger Bezug der Infrastrukturen und Flächen; regelmässige Information der Bevölkerung	Projektabschluss 2020

Kommentar Zielsetzungen
Keine Bemerkungen

3 Einfluss-/Plangrössen

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018	Tendenz 2019-21
Grundbildung	Klassen	3	3	3	Gleich
	Lernende	43	45	44	Gleich
Höhere Berufsbildung	Klassen	4 (teilweise kombiniert)	4 (teilweise kombiniert)	4 (teilweise kombiniert)	Gleich
	Studierende	82	80	71	Sinkend
Beratung	Anzahl grössere Fälle	49	50	45	Gleich
Hotellerie	Anzahl Mahlzeiten	18651	20'000	18'000	Gleich

Kommentar Einfluss-/Plangrössen

Der Stand der Anmeldungen bei der Höheren Berufsbildung bis Ende Mai 2017 lässt auf eine leicht tiefere Anzahl Studierende schliessen.

4 Erfolgsrechnung (Globalbudget)

	Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018	Abw. in Fr.	Abw. in %	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
Total Aufwand	-4'221'837.37	-4'657'950	-4'954'000	-296'050	6,4	-5'012'300	-5'050'500	-5'080'500
Total Ertrag	2'570'911.65	2'905'500	3'256'000	350'500	12,1	3'316'000	3'316'000	3'316'000
Saldo	-1'650'925.72	-1'752'450	-1'698'000	54'450	-3,1	-1'696'300	-1'734'500	-1'764'500

Kommentar Budget

- a) Finanzen 2019
85'000 Franken höhere Schulgeld-Einnahmen durch Erhöhung Betrag Betriebsleiterschule
45'000 Franken höhere Einnahmen im Bereich Beratung kombiniert mit Stellenreduktion
- b) Weitere wesentliche Abweichungen
250'000 Franken Mehraufwand durch Betrieb Chamau
50'000 Franken tiefere Einnahmen im Bereich Verpflegung/Seminare durch fehlenden Lehrgang Baumpflegespezialist im Jahr 2018 (Lehrgang wird alle zwei Jahre angeboten)
300'000 Franken höhere Einnahmen im Bereich Landwirtschaftsbetrieb durch Betrieb Chamau
40'000 Franken geringere Einnahmen durch tiefere Prognose der Studierendenzahl in der Höheren Berufsbildung

Kommentar Finanzplan

- a) Finanzen 2019
keine
- b) Weitere wesentliche Abweichungen
keine

5 Investitionsrechnung

Budgetkredite

Keine

Verpflichtungskredite (jährliche Tranchen gemäss FHG § 28 Abs. 5)

Keine

Leistungsauftrag

1 Grundlagen

1.1 Grundauftrag

Das KBZ ist das Kompetenzzentrum für schulische Grundbildung in den kaufmännischen Berufen und in den Berufen des Detailhandels; ebenso für die Weiterbildung, insbesondere die berufsorientierte Weiterbildung, die höhere Berufsbildung und die Höhere Fachschule für Wirtschaft.

1.2 Leistungsgruppen und Leistungen

Leistungsgruppe 1: Berufliche Grundbildung

- Schulische Grundbildung für die kaufmännischen Berufe und die Berufe des Detailhandels
- Kaufmännische Berufsmaturität
- Lehrgang «Vinto» (Spitzensportförderung)
- Förderangebote
- Individuelles Coaching und fachindividuelle Betreuung
- Beratungsstelle (Soziale und Bildungsfragen) für Lernende
- IT-Infrastruktur und Support
- Mediathek
- Durchführung der Qualifikationsverfahren

Leistungsgruppe 2: Höhere Berufsbildung und berufliche Weiterbildung

- Tagesseminare und Kurse zur beruflichen Weiterbildung
- Kurse und Lehrgänge zur Prüfungsvorbereitung auf international anerkannte Fremdsprachendiplome, schweizweit anerkannte Diplome im Bereich Informatik-Anwendung, Abschlüsse «edupool» (Sachbearbeiter-Diplome und Handelsschule), eidgenössische Fachausweise
- Höhere Fachschule für Wirtschaft (HFW)
- Kooperationen mit ausserkantonalen Partnerinstitutionen zur Ergänzung des Zuger Bildungsangebots

1.3 Wesentliche rechtliche Grundlagen

- Bundesgesetz über die Berufsbildung (Berufsbildungsgesetz) vom 13. Dezember 2002 (BBG; SR 412.10)
- Bundesgesetz über die Förderung von Turnen und Sport vom 17. März 1972 (SR 415.0)
- Verordnung über die Berufsbildung (Berufsbildungsverordnung) vom 19. November 2003 (BBV; SR 412.101)
- Verordnung über die eidgenössische Berufsmaturität (Berufsmaturitätsverordnung) vom 30. November 1998 (BMV; SR 412.103.1)
- Bundesrechtliche Bildungsverordnungen der dem KBZ zugewiesenen Grundbildungen
- Einführungsgesetz zu den Bundesgesetzen über die Berufsbildung und die Fachhochschulen (EG Berufsbildung) vom 30. August 2001 (BGS 413.11)
- SBBK-Empfehlungen und Interkantonale Schulgeldabkommen
- Reglement über die Organisation und den Betrieb der Bildungszentren (Reglement Bildungszentren) vom 19. Dezember 2007 (BGS 413.12)
- Verordnung des WBF über Mindestvorschriften für die Anerkennung von Bildungsgängen und Nachdiplomstudien der höheren Fachschulen (BGS 412.101.61)

1.4 Kommentar Grundlagen

Keine Bemerkungen

2 Zielsetzungen

1, 2, 3 = Wiederkehrende Ziele

A, B, C = Projekte

L1, L2, L3 = Legislaturziele

Nr.	Zielsetzungen	Leistungsempfängende	Indikatoren und Zielgrössen 2017	Indikatoren und Zielgrössen 2018	Tendenz 2019–21
Gesamtzielsetzung					
A	Ablösung Schulverwaltungssoftware (heute EDUC) im Rahmen des kantonalen Projekts «EduZug»	Lehrpersonen, Lernende, Weiterbildungsinteressierte	Erfolgreiche Konsolidierung Software EDUZug am KBZ	«Fällt weg»	
Leistungsgruppe 1: Berufliche Grundbildung					
1	In den kaufmännischen Berufen und in den Berufen des Detailhandels: Pflichtunterricht gemäss den geltenden Bildungsverordnungen erteilen, inkl. integrierte Berufsmaturität	Berufslernende	Umsetzung Schullehrpläne in den 6 Berufen des KBZ	Umsetzung Schullehrpläne in den 6 Berufen des KBZ	Gleich

Nr.	Zielsetzungen	Leistungsempfangende	Indikatoren und Zielgrössen 2017	Indikatoren und Zielgrössen 2018	Tendenz 2019–21
2	Individualisierte Förderung der Lernenden im Rahmen des Angebots an Stütz-, Förder- und LAP-Vorbereitungskursen (Lehrabschlussprüfung)	Lernschwache und lernstarke Lernende	55 Kursangebote	50 Kursangebote	Gleich
3	Beratung und Mediation gemäss KBZ-Konzept umsetzen	Berufslernende, Lehrpersonen	60 Beratungsgespräche pro Semester	60 Beratungsgespräche pro Semester	Gleich
4	Durchführung der Qualitätsevaluationen gemäss einschlägigen Vorgaben und KBZ-Konzept umsetzen	Berufslernende, Lehrpersonen, Mitarbeitende, Berufsbildner/innen	Mehr als 80 % positive Ergebnisse je Teilbereich gemäss Feedback-Gesamtbericht	Mehr als 80 % positive Ergebnisse je Teilbereich gemäss Feedback-Gesamtbericht	Gleich
B	Berufsmaturität: Einführung neue Bildungsverordnung und Rahmenlehrplan	Berufslernende, Ausbildungsbetriebe	BMS 2 berufsbegleitend abgeschlossen, Qualifikationsverfahren durchgeführt; BMS 1 lehrbegleitend für letztes Ausbildungsjahr vorbereitet	«Fällt weg»	
C	«Lernen und neue Medien», Schulentwicklungsprojekt	Berufslernende, Ausbildungsbetriebe	Je nach Evaluationsergebnis des Pilotversuchs: Flächendeckende Einführung vorbereitet	Flächendeckende Einführung in den ersten Klassen der Grundbildung abgeschlossen	Projektabschluss 2019
L15	Marketing und Start von Berufslehren Kauffrau/Kaufmann und/oder Informatikerin/Informatiker	Ambitionierte Berufslernende, Unternehmen mit englischer bzw. internationaler Kultur/Sprache	2. Ausbildungsjahr und Vorbereitungsjahre für folgende Ausbildungsjahre bzw. neue Generation abgeschlossen	3. Ausbildungsjahr abgeschlossen, Optimierungen sind definiert	Projektabschluss 2019
Leistungsgruppe 2: Höhere Berufsbildung und berufliche Weiterbildung					
5	Durchführung der Qualitätsevaluationen	Berufslernende, Lehrpersonen, Mitarbeitende, Berufsbildner/innen, Wirtschaft der Region	Mehr als 80 % positive Ergebnisse je Teilbereich gemäss Feedback-Gesamtbericht	Mehr als 80 % positive Ergebnisse je Teilbereich gemäss Feedback-Gesamtbericht	Gleich
6	Berufliche Weiterbildung im Kaufmännischen Berufsfeld und im Berufsfeld des Detailhandels gemäss den einschlägigen Standards der einzelnen Angebote umsetzen	Weiterbildungsteilnehmende, Wirtschaft der Region	Teilnehmendegebühren und Abgeltungen anderer Kantone: ca. Fr. 3,4 Mio.; Kostendeckungsgrad mind. 85 % (DB 1); überdurchschnittliche Abschlussquote bei zentralen Prüfungen	Gebühren von Teilnehmenden und Abgeltungen anderer Kantone: ca. Fr. 3,4 Mio.; Kostendeckungsgrad 100 %; überdurchschnittliche Abschlussquote bei zentralen Prüfungen	Gleich
D	Neue Lehrgänge: Sachbearbeiter/-in Immobilien-Buchhaltung und Bürokompetenz von heute	Teilnehmende der entsprechenden Lehrgänge, Wirtschaft der Region		Lehrgänge sind ausgeschrieben; mindestens ein Lehrgang kann durchgeführt werden	Gleich
E	Einsatz digitaler Medien in Lehrgängen und Kursen	Teilnehmende der entsprechenden Lehrgänge, Wirtschaft der Region		Angebote sind durch gezielte eLearning-Elemente ergänzt; Kompetenzerwerb bei den Lehrpersonen im Bereich digitale Medien	Gleich

Kommentar Zielsetzungen
Keine Bemerkungen

3 Einfluss-/Plangrössen

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018	Tendenz 2019–21
Grundbildung ohne BMS II	Klassen	59	61	57	57
	Lernende	963	970	950	950
	Standard- Wochen- lektionen*	39'600	42'000	38'200	38'000
Grundbildung BMS II	Klassen	4	4	4	4
	Lernende	58	70	60	gleich
	Standard- Wochen- lektionen*	4'050	3'700	3'700	3'700
Weiterbildung: Höhere Fachschule für Wirtschaft HFW	Studierende	85	100	80	gleich
	Klassen	6	6	5	6
	Standard- Wochen- lektionen*	2'550	2'700	2'600	gleich
Weiterbildung: Lehrgänge mit Abschluss ohne HFW	Umsatz- volumen **	Fr. 2,75 Mio.	Fr. 2,56 Mio.	Fr. 2,61 Mio.	gleich
Weiterbildung: übrige Angebote	Umsatz- volumen **	Fr. 0,32 Mio.	Fr. 0,26 Mio.	Fr. 0,29 Mio.	gleich

Kommentar Einfluss-/Plangrössen

* Standard-Lektionen: Diese Masszahl ist die wesentliche Planungsgrösse, von der dann wiederum zahlreiche andere kostenrelevante Grössen abhängen. Standard-Einzelktionen = durchschnittliche Anzahl ordentliche einzelne Lektionen gemäss Lektionentafeln der Lehrgänge.

** Umsatzvolumen: Teilnehmer- und Prüfungsgebühren, inkl. teilnehmerzahl-abhängige Abgeltung von anderen Kantonen. Das Umsatzvolumen ist schwierig zu prognostizieren, weil die Art und Zahl der durchgeführten Lehrgänge und Kurse sich laufend der Nachfrage anpassen. Weil aber grundsätzlich nur kostendeckende Kurse und Lehrgänge durchgeführt werden, entwickeln sich Erträge und Kosten grossmehrheitlich parallel.

4 Erfolgsrechnung (Globalbudget)

	Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018	Abw. in Fr.	Abw. in %	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
Total Aufwand	-16'359'354.89	-16'336'600	-15'888'300	448'300	-2,7	-15'764'700	-15'901'900	-16'040'900
Total Ertrag	4'596'180.15	4'430'200	4'312'000	-118'200	-2,7	4'313'000	4'312'000	4'312'000
Saldo	-11'763'174.74	-11'906'400	-11'576'300	330'100	-2,8	-11'451'700	-11'589'900	-11'728'900

Kommentar Budget

a) Finanzen 2019

116'000 Franken Verzicht auf Typ Dienstleistung der Berufsmaturität, Kostenreduktion Schulanlässe, teilweiser Verzicht auf Altersentlastungen

b) Weitere wesentliche Abweichungen

190'000 Franken Kostenreduktion durch Weiterführung verschiedener Massnahmen aus dem Entlastungsprogramm mit vollständiger Wirkung ab 2018

Kommentar Finanzplan

a) Finanzen 2019

150'000 Franken Reduktion durch Ausreizung der Möglichkeiten von Klassenzusammenlegungen in höheren Lehrjahren

34'000 Franken Reduktion durch teilweisen Verzicht auf Altersentlastung bei Berufsschulpersonen

b) Weitere wesentliche Abweichungen

Keine

5 Investitionsrechnung

Budgetkredite

Projekt und Bezeichnung		Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018			Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
IT2019.0006	Ausbau Festplatten- kapazität SAN								
	Ausgaben	-26'668.10							
	Einnahmen								
IT2019.0007	Erneuerung PCs im Informatikzimmer								
	Ausgaben	-110'768.85							
	Einnahmen								
VD2019.0001	Ersatzbeschaffung Stühle								
	Ausgaben			-180'000					
	Einnahmen								
Total Budgetkredite									
	Ausgaben	-137'436.95		-180'000					
	Einnahmen								
	Saldo	-137'436.95		-180'000					

Verpflichtungskredite (jährliche Tranchen gemäss FHG § 28 Abs. 5)

Keine

Kommentar Budget

Die Stühle in den Unterrichtszimmern des KBZ müssen ersetzt werden. Der Reparaturaufwand ist zu hoch.

Kommentar Finanzplan

Keine Bemerkungen

Leistungsauftrag

1 Grundlagen

1.1 Grundauftrag

Das Amt für Wirtschaft und Arbeit vollzieht verschiedene Bundesgesetze im Bereich der Unternehmen und der Arbeitnehmenden. Es betreut die Zuger Unternehmen und begleitet Ansiedlungsinteressentinnen und -interessenten in allen Fragestellungen.

1.2 Leistungsgruppen und Leistungen

Leistungsgruppe 1: Markt- und Arbeitsmarktzugang

- Vollzug der flankierenden Massnahmen zur Personenfreizügigkeit mit der EU, der Bekämpfung der Schwarzarbeit, des Meldeverfahrens für Erwerbstätige aus der EU
- Erteilen von Ausländerbewilligungen an Drittstaatsangehörige und andere kontingentspflichtige Personen
- Marktzulassung für private Personalvermittlungs- und Verleihagenturen sowie für Handelsreisende und Anbietende von Risikoaktivitäten

Leistungsgruppe 2: Arbeitsbedingungen

- Beratung und Vollzug in Fragen des Arbeitnehmer- und Gesundheitsschutzes
- Beratung und Vollzug in Fragen der Arbeitssicherheit (Unfallversicherung Produktesicherheits- und Chemikaliengesetz)

Leistungsgruppe 3: Bekämpfung der Arbeitslosigkeit

- Aufsicht und Controlling der öffentlichen Arbeitsvermittlung (Regionales Arbeitsvermittlungszentrum RAV), welche an den Verein für Arbeitsmarktmassnahmen VAM ausgelagert ist
- Verfügen der besonderen Massnahmen, der Vermittlungsfähigkeit, der Kurzarbeits- und Schlechtwetterentschädigung, der Sanktionen und der Erlassgesuche
- Bereitstellung und Controlling der Arbeitsmarktmassnahmen (Kurse, Beschäftigungsprogramme)
- Rechtsdienst: Abklären und Beraten in juristischen Fragestellungen sowie Bearbeiten von Einsprachen

Leistungsgruppe 4: Wirtschaftspflege

- Unterstützung und Betreuung von ansässigen Firmen
- Begleitung von ansiedlungsinteressierten Unternehmen und Investorinnen und Investoren
- Durchführen des Marketings für den Wirtschaftsstandort
- Öffentlichkeitsarbeit

1.3 Wesentliche rechtliche Grundlagen

- Bundesgesetz vom 16. Dezember 2005 über die Ausländerinnen und Ausländer (Ausländergesetz, AuG, SR 142.20)
- Bundesgesetz vom 15. Dezember 2000 über den Schutz vor gefährlichen Stoffen und Zubereitungen (Chemikaliengesetz, ChemG, SR 813.1)
- Bundesgesetz vom 30. März 1911 betreffend die Ergänzung des Schweizerischen Zivilgesetzbuches (Fünfter Teil: Obligationenrecht, SR 220, Massenentlassungen)
- Bundesgesetz vom 13. März 1964 über die Arbeit in Industrie, Gewerbe und Handel (Arbeitsgesetz, ArG, SR 822.11)
- Bundesgesetz vom 17. Juni 2005 über Massnahmen zur Bekämpfung der Schwarzarbeit (Bundesgesetz gegen die Schwarzarbeit, BGSA, SR 822.41)
- Bundesgesetz vom 6. Oktober 1989 über die Arbeitsvermittlung und den Personalverleih (Arbeitsvermittlungsgesetz, AVG, SR 823.11)
- Bundesgesetz vom 8. Oktober 1999 über die minimalen Arbeits- und Lohnbedingungen für in die Schweiz entsandte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer und flankierende Massnahmen (Bundesgesetz über die in die Schweiz entsandten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, SR 823.20)
- Bundesgesetz vom 20. März 1981 über die Unfallversicherung (UVG, SR 832.20)
- Bundesgesetz vom 25. Juni 1982 über die obligatorische Arbeitslosenversicherung und die Insolvenzentschädigung (Arbeitslosenversicherungsgesetz, AVIG, SR 837.0)
- Bundesgesetz vom 12. Juni 2009 über die Produktesicherheit (PrSG, SR 930.11)
- Bundesgesetz vom 23. März 2001 über das Gewerbe der Reisenden (SR 943.1)
- Bundesgesetz vom 17. Dezember 2010 über das Bergführerwesen und Anbieten weiterer Risikoaktivitäten (SR 935.91)
- Gesetz über die Wirtschaftspflege im Kanton Zug (Wirtschaftspflegegesetz, BGS 151.1)
- Verordnung zum Bundesgesetz über die Arbeitsvermittlung und den Personalverleih vom 16. November 1999 (BGS 845.1)

1.4 Kommentar Grundlagen

Keine Bemerkungen

2 Zielsetzungen

1, 2, 3 = Wiederkehrende Ziele

A, B, C = Projekte

L1, L2, L3 = Legislaturziele

Nr.	Zielsetzungen	Leistungsempfangende	Indikatoren und Zielgrössen 2017	Indikatoren und Zielgrössen 2018	Tendenz 2019–21
Leistungsgruppe 1: Markt- und Arbeitsmarktzugang					
1	Vollzug der flankierenden Massnahmen (FLAM) zur Personenfreizügigkeit und des BG Schwarzarbeit gemäss Leistungsvereinbarungen mit dem SECO	Arbeitnehmende, Arbeitgebende, Tripartite und Paritätische Kommissionen, SECO	80 Kontrollen FLAM	80 Kontrollen FLAM	Gleich
2	Rechtsgleiche und rechts-sichere Erteilung von Bewilligungen an Drittstaatsangehörige und andere kontingentspflichtige Ausländer	Unternehmen, Private, mandatierte Agenturen, Amt für Migration, Bundesamt für Migration (BFM)	100 % der Verfahren mit «Second eye»-Prinzip oder im Gremium abgewickelt; < 5 % Ablehnung der positiven, kantonalen Vorentscheide durch BFM	100 % der Verfahren mit «Second eye»-Prinzip oder im Gremium abgewickelt; < 5 % Ablehnung der positiven, kantonalen Vorentscheide durch BFM	Gleich
3	Zeitgerechte Bewilligungen zur Marktzulassung für private Personalvermittlungs- und Personalverleihagenturen	Private Personalvermittlungs- und Personalverleihagenturen	> 80 % innert 10 Arbeitstagen ab Vollständigkeit Dossier	> 80 % innert 10 Arbeitstagen ab Vollständigkeit Dossier	Gleich
Leistungsgruppe 2: Arbeitsbedingungen					
4	Bedarfsgerechte Beratung und rechtssicherer Vollzug in Fragen des Arbeitnehmer- und Gesundheitsschutzes	Arbeitnehmende, Arbeitgebende, Architekturbüros, Planungsbüros, Branchenverbände, Ausbildungsstätten, SECO	System-Audit SECO erfüllen	System-Audit SECO erfüllen	Gleich
5	Bedarfsgerechte Beratung und rechtssicherer Vollzug in Fragen der Arbeitssicherheit, insbesondere Planbegutachtungen (PB), Prüfung korrekter Umsetzung der Arbeitssicherheit am Arbeitsplatz (ASA)	Arbeitnehmende, Arbeitgebende, Architekturbüros und Fachplanende, Bauherren und Gebäudeeigentümer/innen, SECO, SUVA	Ab Vollständigkeit Dossier > 80 % PB innert 2 Arbeitswochen bearbeitet; 35 Kontrollen Arbeitssicherheit	Ab Vollständigkeit Dossier > 80 % PB innert 2 Arbeitswochen bearbeitet; 35 Kontrollen Arbeitssicherheit	Gleich
Leistungsgruppe 3: Bekämpfung der Arbeitslosigkeit					
6	Adäquate Aufsicht und Controlling der öffentlichen Arbeitsvermittlung	VAM, SECO, ALK, stellenlose Personen, Arbeitgebende	Führungskennzahlen des SECO mit VAM analysieren und Massnahmen festlegen	Führungskennzahlen des SECO mit VAM analysieren und Massnahmen festlegen	Gleich
7	Rechtsgleiches und rechtssicheres Verfügen der besonderen Massnahmen, der Vermittlungsfähigkeit, der Kurzarbeits- (KAE) und Schlechtwetterentschädigung (SWE), der Sanktionen und der Erlassgesuche	Stellensuchende, Unternehmen, RAV, ALK	100 % der Verfahren gemäss «Second eye»-Prinzip abgewickelt; 100 % der Entscheide Vermittlungsfähigkeit mit rechtl. Gehör in mündlicher Form (exkl. Standardfälle mit eindeutiger Aktenlage)	100 % der Verfahren gemäss «Second eye»-Prinzip abgewickelt; 100 % der Entscheide Vermittlungsfähigkeit mit rechtl. Gehör in mündlicher Form (exkl. Standardfälle mit eindeutiger Aktenlage)	Gleich
8	Bedarfsgerechte Bereitstellung und Controlling der Arbeitsmarkt-Massnahmen	Personalberatende RAV, Kursveranstalter/innen, Dozentinnen und Dozenten, Stellensuchende	Mind. 1 Visite pro Semester und Kollektivkurs; bei Kursbesuchenden > 80 % positive Rückmeldungen	Mind. 1 Visite pro Semester und Kollektivkurs; bei Kursbesuchenden > 80 % positive Rückmeldungen	Gleich
9	Rasches und juristisch stichfestes Bearbeiten von Einsprachen im Bereich AVIG	Aktuell oder ehemals Stellensuchende, Betriebe mit Einsprache	Ab Vollständigkeit Dossier > 80 % Einsprachen AVIG in 2 Monaten; < 10 % Einsprachen gutgeheissen, sofern keine neuen Fakten	Ab Vollständigkeit Dossier > 80 % Einsprachen AVIG in 2 Monaten; < 10 % Einsprachen gutgeheissen, sofern keine neuen Fakten	Gleich

Nr.	Zielsetzungen	Leistungsempfangende	Indikatoren und Zielgrössen 2017	Indikatoren und Zielgrössen 2018	Tendenz 2019–21
Leistungsgruppe 4: Wirtschaftspflege					
10	Proaktive Unterstützung und Betreuung von ansässigen Firmen (Wirtschaftspflege)	Ansässige Unternehmen, Wirtschaftsverbände, kantonale und gemeindliche Behörden	130 Firmenbesuche im Kanton Zug; 80 Teilnahmen an wirtschaftsrelevanten Veranstaltungen	130 Firmenbesuche im Kanton Zug; 80 Teilnahmen an wirtschaftsrelevanten Veranstaltungen	Gleich
11	Fokussiertes und zeitgerechtes Begleiten von ansiedlungsinteressierten Investoren und Unternehmen	Ansiedlungsinteressentinnen und -interessenten, deren Vertreter/innen, kantonale und nationale Behörden, Greater Zurich Area, Swiss Global Enterprise	> 90 % Anfragen bis Ende des folgenden Arbeitstages beantwortet	> 90 % Anfragen bis Ende des folgenden Arbeitstages beantwortet	Gleich
12	Durchführen eines auf das Zielpublikum orientierten Marketings für den Wirtschaftsstandort	Ansässige Unternehmen und deren Vertreter/innen, Wirtschaftsverbände, Multiplikatoren, kantonale und gemeindliche Behörden	3 Newsletter; 1 Neuunternehmer/innen-Apéro	3 Newsletter; 1 Neuunternehmer/innen-Apéro	Gleich
13	Bedarfsgerechte Information der Öffentlichkeit (Referate, Podien, öffentliche Auftritte, Berichte)	Ansässige Unternehmen, Wirtschaftsverbände, Multiplikatoren, Interessensgruppierungen, kantonale und gemeindliche Behörden, Vereine, Medien	Durchschnittlich 1 Tweet pro Arbeitstag	Durchschnittlich 1 Tweet pro Arbeitstag	Gleich

Kommentar Zielsetzungen

Die Anzahl Kontrollen in Zielsetzung Nr. 1 und 5 werden erst im Herbst mit dem Bund in je einer separaten Leistungsvereinbarung fixiert.

3 Einfluss-/Plangrössen

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018	Tendenz 2019–21
Stellensuchende	Personen	2654	2'500	2'600	Gleich
Ausländerbewilligungen für Drittstaatsangehörige (L- und B-Bewilligungen)	Anzahl	537	500	520	Gleich
Arbeitszeitbewilligungen	Anzahl	157	130	150	Gleich
Planbegutachtungen	Anzahl	189	170	180	Gleich
Bewilligungen für private Personalvermittlungs- und -verleihagenturen	Anzahl	536	560	580	Steigend
Vernehmlassungen, Stellungnahmen, Mitberichte, parlamentarische Vorstösse	Anzahl	58	60	60	Gleich

Kommentar Einfluss-/Plangrössen

Keine Bemerkungen

4 Erfolgsrechnung (Globalbudget)

	Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018	Abw. in Fr.	Abw. in %	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
Total Aufwand	-16'392'801.22	-16'833'700	-16'599'700	234'000	-1,4	-16'634'200	-16'687'300	-16'753'800
Total Ertrag	11'412'435.11	11'660'000	11'536'000	-124'000	-1,1	11'536'000	11'536'000	11'536'000
Saldo	-4'980'366.11	-5'173'700	-5'063'700	110'000	-2,1	-5'098'200	-5'151'300	-5'217'800

Kommentar Budget

- a) Finanzen 2019
120'000 Franken Reduktion einer Standardstelle; 30'000 Franken weniger Rückerstattung vom Bund eingerechnet
b) Weitere wesentliche Abweichungen
30'000 Franken höhere, gesetzliche Abgabe in den Arbeitslosenversicherungsfonds

Kommentar Finanzplan

- a) Finanzen 2019
13'000 Franken Reduktion durch Verminderung des Leistungseinkaufs beim Technologieforum Zug
b) Weitere wesentliche Abweichungen
Keine Bemerkungen

5 Investitionsrechnung

Budgetkredite

Keine

Verpflichtungskredite (jährliche Tranchen gemäss FHG § 28 Abs. 5)

Keine

Leistungsauftrag

1 Grundlagen

1.1 Grundauftrag

Die Arbeitslosenkasse ist verantwortlich für die Ausrichtung der Versicherungsleistungen im Rahmen des Bundesgesetzes über die obligatorische Arbeitslosenversicherung und die Insolvenzenschädigung (AVIG). Sie vollzieht die Bestimmungen der kantonalen Arbeitslosenhilfe (ALH) und der kantonalen Mutterschaftsbeiträge. Daneben übernimmt sie verschiedene juristische Dienstleistungen für das Amt für Wirtschaft und Arbeit (AWA) bzw. das Regionale Arbeitsvermittlungszentrum (RAV) und berät Ratsuchende in Fragen der Arbeitslosenversicherung.

1.2 Leistungsgruppen und Leistungen

Leistungsgruppe 1: Bundesleistungen nach AVIG

- Entscheid und Ausrichtung der Arbeitslosenentschädigung, Insolvenzenschädigung, Kurzarbeits- und Schlechtwetterentschädigung
- Beratung Versicherte in AVIG- und weiteren Sozialversicherungsfragen
- Juristische Beratung von Arbeitnehmenden und Arbeitgebenden zum AVIG und Arbeitsrecht
- Führen des Rechnungswesens nach den Richtlinien des SECO

Leistungsgruppe 2: Kantonale und gemeindliche Unterstützungsleistungen

- Vollzug von Arbeitslosenhilfe (ALH) und Mutterschaftsbeiträge
- Führen der Finanzbuchhaltung für die Gemeinden

Leistungsgruppe 3: Dienstleistungen für Dritte

- Erarbeitung von Einsprache-Entscheiden und Vernehmlassungen für das Amt für Wirtschaft und Arbeit und das RAV
- Juristische Beratung des RAV
- Referententätigkeit bei Grundinformationskursen im RAV

1.3 Wesentliche rechtliche Grundlagen

- Bundesgesetz vom 25. Juni 1982 über die obligatorische Arbeitslosenversicherung und die Insolvenzenschädigung (Arbeitslosenversicherungsgesetz, AVIG, SR 837.0)
- Bundesgesetz vom 6. Oktober 2000 über den Allgemeinen Teil des Sozialversicherungsrechts (ATSG, SR 830.1)
- Verordnung vom 31. August 1983 über die obligatorische Arbeitslosenversicherung und die Insolvenzenschädigung (Arbeitslosenversicherungsverordnung, AVIV, SR 837.02)
- Einführungsgesetz zum Bundesgesetz über die obligatorische Arbeitslosenversicherung und die Insolvenzenschädigung vom 29. August 1996 (EG AVIG, BGS 845.5)
- Gesetz über die Ausrichtung kantonaler Mutterschaftsbeiträge vom 1. September 1988 (BGS 826.25)

1.4 Kommentar Grundlagen

Keine Bemerkungen

2 Zielsetzungen

1, 2, 3 = Wiederkehrende Ziele A, B, C = Projekte L1, L2, L3 = Legislaturziele

Nr.	Zielsetzungen	Leistungsempfangende	Indikatoren und Zielgrössen 2017	Indikatoren und Zielgrössen 2018	Tendenz 2019–21
Leistungsgruppe 1: Bundesleistungen nach AVIG					
1	Beurteilung der Versicherungsansprüche nach den Vorgaben des SECO	Versicherte	90 % innert 10 Tagen nach Vorliegen der Dokumente	90 % innert 10 Tagen nach Vorliegen der Dokumente	Gleich
2	Fristgerechte Ausrichtung der monatlichen Entschädigungen	Versicherte, Arbeitgebende, Träger/innen von anderen Sozialversicherungen	95 % innert 5 Tagen nach Vorliegen der Grundlagen	95 % innert 5 Tagen nach Vorliegen der Grundlagen	Gleich
3	Fristgerechtes Erstellen der Jahresrechnung und des Budgets	SECO	100 % Vorgaben des SECO eingehalten	100 % Vorgaben des SECO eingehalten	Gleich
4	Sicherstellen der Liquidität	Banken, SECO	100 % Vorgaben des SECO eingehalten	100 % Vorgaben des SECO eingehalten	Gleich
5	Fristgerechte Ausarbeitung fundierter Einsprache-Entscheide	Antragstellende, Arbeitgebende	Innert 3 Monaten (Durchschnitt) nach Einreichung der Einsprache	Innert 3 Monaten (Durchschnitt) nach Einreichung der Einsprache	Gleich

Nr.	Zielsetzungen	Leistungsempfangende	Indikatoren und Zielgrössen 2017	Indikatoren und Zielgrössen 2018	Tendenz 2019–21
Leistungsgruppe 2: Kantonale und gemeindliche Unterstützungsleistungen					
6	Fristgerechte Beurteilung der ALH-Leistungsgesuche	Antragstellende, Gemeinden	95 % innert 10 Tagen nach Vorliegen der Dokumente	95 % innert 10 Tagen nach Vorliegen der Berechnungsgrundlage	Gleich
7	Fristgerechte Ausrichtung der monatlichen ALH-Leistungen	Antragstellende, Sozialdienste der Gemeinden	95 % innert 5 Tagen nach Vorliegen der Grundlagen	95 % innert 5 Tagen nach Vorliegen der Grundlagen	Gleich
8	Fristgerechte Ausarbeitung Entscheide und Ausrichtung der Mutterschaftsbeiträge	Antragstellerinnen	90 % innert 5 Tagen nach Vorliegen der Unterlagen	90 % innert 7 Tagen nach Vorliegen der Berechnungsgrundlage	Gleich
Leistungsgruppe 3: Dienstleistungen für Dritte					
9	Fristgerechte Ausarbeitung Einsprache Entscheide für AWA/RAV	Versicherte, Arbeitgebende, AWA, RAV	80 % innert 2 Monaten nach Einreichung der Einsprache	80 % innert 2 Monaten nach Einreichung der Einsprache	Gleich
10	Praxisgerechte Referententätigkeit bei RAV-Grundinformationskursen	Versicherte, RAV	Vollständige Information der wesentlichen Aspekte des AVIG; 90 % positive Rückmeldungen	Vollständige Information der wesentlichen Aspekte des AVIG; 90 % positive Rückmeldungen	Gleich
11	Qualitativ hochstehende juristische Beratung des RAV	RAV	< 5 Revisionsbeanstandungen des SECO	< 5 Revisionsbeanstandungen des SECO	Gleich

Kommentar Zielsetzungen
Keine Bemerkungen

3 Einfluss-/Plangrössen

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018	Tendenz 2019–21
Bezüger/innen Arbeitslosenentschädigung (ALE)	Anzahl	3'909	4'200	4'200	Gleich
Bezüger/innen Arbeitslosenhilfe (ALH)	Anzahl	332	40	350	Steigend
Abrechnungen Arbeitslosenentschädigungen (ALE)	Anzahl	21'065	21'000	21'600	Gleich
Verfahren Arbeitsrechtliche Forderung AVIG 29	Anzahl	14	20	20	Gleich
Eingang Einsprachen AVIG	Anzahl	280	320	320	Gleich
Mutterschaftsanträge	Anzahl	99	50	100	Gleich
Erledigung Einsprachen AVIG	Anzahl	269	300	300	Gleich
Jur. Beratung Sachbearbeitung	Stunden	712	700	700	Gleich
Jur. Beratung Arbeitsrecht	Stunden	718	700	700	Gleich
Jur. Bearbeitung RAV	Stunden	1'478	1'500	1'500	Gleich
Grundinformationskurse beim RAV	Anzahl	14	10	12	Gleich
Bezüger/innen Insolvenzentschädigung (IE)	Anzahl	156	200	200	Gleich
Kurzarbeitende (KAE)	Anzahl	513	750	600	Gleich
Monatsabrechnungen mit Einstelltagen (ALE)	Anzahl	1'908	1'900	1'900	Gleich
Monatsabrechnungen mit Einstelltagen (ALH)	Anzahl	49	5	20	Gleich

Kommentar Einfluss-/Plangrössen

Anstieg Bezüger/innen Arbeitslosenhilfe und Mutterschaftsanträge wegen abgelehntem Entlastungspaket 2015 – 2018 (2. Paket)

4 Erfolgsrechnung (Globalbudget)

	Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018	Abw. in Fr.	Abw. in %	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
Total Aufwand	-7'006'298.76	-4'013'600	-7'197'970	-3'184'370	79,3	-7'413'650	-7'445'050	-7'477'250
Total Ertrag	6'123'683.45	3'890'000	6'185'000	2'295'000	59,0	6'301'000	6'301'000	6'301'000
Saldo	-882'615.31	-123'600	-1'012'970	-889'370	719,6	-1'112'650	-1'144'050	-1'176'250

Kommentar Budget

a) Finanzen 2019

Keine

b) Weitere wesentliche Abweichungen

1'000'000 Franken Mehraufwand wegen Wiederaufnahme Mutterschaftsbeiträge aufgrund abgelehntem Entlastungspaket 2015 - 2018 (2. Paket)

2'000'000 Franken Mehraufwand und Ertrag wegen Weiterführung Arbeitslosenhilfe nach Ablehnung Entlastungspaket 2015 - 2018 (2. Paket)

Kommentar Finanzplan

a) Finanzen 2019

keine

b) Weitere wesentliche Abweichungen

keine

5 Investitionsrechnung

Budgetkredite

Keine

Verpflichtungskredite (jährliche Tranchen gemäss FHG § 28 Abs. 5)

Keine

Leistungsauftrag

1 Grundlagen

1.1 Grundauftrag

Das Amt für öffentlichen Verkehr sorgt nachfrageorientiert für einen attraktiven regionalen öffentlichen Bahn-, Bus- und Schiffsverkehr und setzt sich für eine attraktive überregionale Anbindung ein.

1.2 Leistungsgruppen und Leistungen

Leistungsgruppe 1: Nachfrageorientiertes öV-Angebot

- Bestellung der Bus-, Bahn- und Bergbahnleistungen für den öffentlichen Personenverkehr
- Sicherstellung der Interessen des Kantons in regionalen und überregionalen Angebotsplanungen des Bundes, der Kantone, der Transportunternehmen und Tarifverbünde
- Wahrung der Interessen des Kantons nach aussen (Interessengruppen, Kommissionen)
- Erteilung von kantonalen Bewilligungen für regelmässige und gewerbmässige Personentransporte

Leistungsgruppe 2: öV-Verkehrsinfrastruktur

- Planung, Projektierung und Bauaufsicht einer zukunftsfähigen öV-Infrastruktur
- Mitwirkung bei der Schaffung einer öV- tauglichen Strassen- und kundengerechten Bahninfrastruktur
- Kantonale Koordination des eisenbahnrechtlichen Plangenehmigungsverfahrens
- Koordinationsstelle für öV-Fragen aller Art

Leistungsgruppe 3: Öffentliche Schifffahrt

- Bestellung konzessionierte Schifffahrtsleistungen im Kanton

Leistungsgruppe 4: Zentralstelle für wirtschaftliche Landesversorgung (KZWL)

- Zentralstelle ist derzeit in sogenannter ständiger Bereitschaft

1.3 Wesentliche rechtliche Grundlagen

- Bundesgesetz vom 21. Juni 2013 über die Finanzierung und den Ausbau der Bahninfrastruktur (BIFG SR 742.140)
- Bundesgesetz vom 13. Dezember 2002 über die Beseitigung von Benachteiligung von Menschen mit Behinderungen (Behindertengleichstellungsgesetz, BehiG, SR 151.3)

- Bundesgesetz vom 20. März 2009 über die zukünftige Entwicklung der Bahninfrastruktur (ZEBG, SR 742.140.2)
- Gesetz über den öffentlichen Verkehr vom 22. Februar 2007 (GöV, BGS 751.31)
- Eisenbahngesetz vom 20. Dezember 1957 (EBG, SR 742.101)
- Bundesgesetz vom 20. März 1998 über die Schweizerischen Bundesbahnen (SBBG, SR 742.31)
- Bundesgesetz vom 20. März 2009 über die Personenbeförderung (Personenbeförderungsgesetz, PBG, SR 745.1)
- Kantonsratsbeschluss betreffend den kantonalen Richtplan vom 28. Januar 2004 (BGS 711.3) und nachgeführte Beschlüsse
- Kantonsratsbeschluss über das Strassenbauprogramm 2014–2022 vom 22. Oktober 2013 (BGS 751.12)
- Gesetz über Strassen und Wege vom 30. Mai 1996 (GSW, BGS 751.14)
- Kantonsratsbeschluss betreffend Festlegung der Bahnhalte stellen und der Knotenpunkte des öffentlichen Verkehrs vom 30. November 2006 (BGS 751.314)
- Kantonsratsbeschluss betreffend die Vorfinanzierung von Bahnprojekten vom 26. November 2009 (BGS 751.32)
- Kantonsratsbeschluss betreffend Beiträge des Kantons und der Gemeinden an die eidgenössisch konzessionierte Schifffahrt auf den Zuger Seen vom 25. November 2010 (BGS 753.16)
- Kantonsratsbeschluss betreffend Rahmenkredite Planung und Projektierung Bahnprojekte und Bahnbau vom 31. März 2011
- Bundesgesetz vom 8. Oktober 1982 über die wirtschaftliche Landesversorgung (LVG 531)
- Regierungsratsbeschluss vom 10. Mai 2016 Aufhebung des Amts für wirtschaftliche Landesversorgung (AWL) und Umwandlung in eine «Zentralstelle für wirtschaftliche Landesversorgung (KZWL)»

1.4 Kommentar Grundlagen

Keine Bemerkungen

2 Zielsetzungen

1, 2, 3 = Wiederkehrende Ziele A, B, C = Projekte L1, L2, L3 = Legislaturziele

Nr.	Zielsetzungen	Leistungsempfangende	Indikatoren und Zielgrössen 2017	Indikatoren und Zielgrössen 2018	Tendenz 2019–21
Leistungsgruppe 1: Nachfrageorientiertes öV-Angebot					
1	Rechtzeitiger Angebotsprozess	Gemeinden, Transportunternehmen	Angebotsbeschluss im August vorhanden	Offertvorgaben für Fahrplan bis Dezember an Transportunternehmen versandt	Gleich

Nr.	Zielsetzungen	Leistungsempfangende	Indikatoren und Zielgrössen 2017	Indikatoren und Zielgrössen 2018	Tendenz 2019–21
2	Finanzielle Rahmenbedingungen gemäss GöV bei Verträgen mit Transportunternehmen einhalten	Kanton, Gemeinden	Kostendeckungsgrad > 40 %	Kostendeckungsgrad > 40 %	Gleich
L6	Stadtbahn Zug im Netznutzungsplan des Bundes sicherstellen	Bahnpassagiere	Stadtbahnangebot im Netznutzungskonzept des Bundes aufgenommen.	Stadtbahnangebot im Netznutzungskonzept und Netznutzungsplan 2019 enthalten	Gleich
Leistungsgruppe 2: öV-Verkehrsinfrastruktur					
3	Kosten- und termingerechte Erstellung von Verkehrsinfrastrukturen (Bustrassen, Busspuren, Bushöfe, Bushaltestellen und Bahnanlagen)	Kanton	Halbjährliches Reporting von SBB und Tiefbauamt zur Zielerreichung der laufenden öV-Vorhaben.	Halbjährliches Reporting zur Zielerreichung der laufenden öV-Vorhaben	Gleich
4	Effiziente Prozesse bei der Prüfung von Nutzungsplänen (öV-Infrastruktur) und eisenbahnrechtlichen Plangenehmigungsverfahren	Gemeinden, BAV	Maximal 5 Termine ausserhalb der Frist	Maximal 5 Termine ausserhalb der Frist	Gleich
5	Sicherstellung gute Erschliessung der Wohn- und Arbeitsgebiete	Einwohner/innen, Pendelnde	287 Haltestellen und Bahnhöfe	287 Haltestellen und Bahnhöfe	Gleich
A	Planung, Projektierung und Bauaufsicht von Bahnprojekten	Regierungsrat, Kantonsrat	Objektstudien Bahnhof Baar und Bahnzugang Bahnhof Zug; Schlussabrechnung Zugfolgezeit Littli-Zug liegt vor	Objektstudie Bahnzugang; Abrechnung Darlehen Vorfinanzierung Durchmesserlinie Zürich	Gleich
L7	Finanzierung / Vorfinanzierung Projektierung 3. Gleis Baar–Zug regeln	SBB, Bahnpassagiere	3. Gleis Baar–Zug inkl. Anpassungen im Bahnhof Baar in Gesamtkonzept (Entwurf) FABI AS2030 enthalten	3. Gleis Baar–Zug inkl. Anpassungen Bahnhof Baar in Botschaft AS2030/35 enthalten	Gleich
Leistungsgruppe 3: Öffentliche Schifffahrt					
6	Finanzielle Rahmenbedingungen gemäss KRB einhalten	Kanton, Gemeinden	Kostendeckungsgrad > 60 % Konzept zur Zielerreichung KDG 70 % liegt vor	KR-Beschluss zum Kostendeckungsgrad 70 % liegt vor	Gleich
7	Angebotsvereinbarung mit SGZ und AeS	Kanton	Vereinbarung bis Dezember abgeschlossen	Vereinbarung bis Dezember abgeschlossen	Gleich
Leistungsgruppe 4: Zentralstelle für wirtschaftliche Landesversorgung (KZWL)					
8	Ständige Bereitschaft der Zentralstelle für wirtschaftliche Landesversorgung sicherstellen	Bundesamt, kantonale Amtsstellen, Gemeindestellen für wirtschaftliche Landesversorgung	Einhaltung der Vorgaben des Bundesamts für wirtschaftliche Landesversorgung	Einhaltung der Vorgaben des Bundesamts für wirtschaftliche Landesversorgung	Gleich

Kommentar Zielsetzungen
Keine Bemerkungen

3 Einfluss-/Plangrössen

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018	Tendenz 2019-21
Bahn- und Buslinien	Anzahl Linien	38	38	38	Gleich
Bahn- und Buslinien	Länge in km	245	231	231	Gleich
Bahnhöfe/Haltestellen	Anzahl	287	287	287	Gleich
Kursangebot	Kurskilometer	7,0 Mio.	6,7 Mio.	6,7 Mio.	Gleich
öV-Tarife	Tariferhöhung	0 %	3 %	0 %	Steigend

Kommentar Einfluss-/Plangrössen
Keine Bemerkungen

4 Erfolgsrechnung (Globalbudget)

	Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018	Abw. in Fr.	Abw. in %	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
Total Aufwand	-35'563'562.85	-34'858'370	-33'593'450	1'264'920	-3,6	-33'347'750	-32'940'450	-32'484'200
Total Ertrag	7'212'813.00	6'998'700	6'647'200	-351'500	-5,0	6'588'700	6'510'200	6'414'200
Saldo	-28'350'749.85	-27'859'670	-26'946'250	913'420	-3,3	-26'759'050	-26'430'250	-26'070'000

Kommentar Budget

- a) Finanzen 2019
500'000 Franken Aufwandminderung durch Reduktion von nachfrageorientiertem öV-Angebot
- b) Weitere wesentliche Abweichungen
30'000 Franken Aufwandminderung durch Verzicht auf Kantonsbeiträge bei Grossanlässen
240'000 Franken Aufwandminderung durch Erhöhung des Kostendeckungsgrades von 60% auf 70% bei der Schifffahrt
450'000 Franken Aufwandminderung durch Reduktion von Abgeltungen an Transportunternehmungen
50'000 Franken Aufwandminderung durch Stellenreduktion
300'000 Franken Ertragsminderung durch geringere Refinanzierung der beschriebenen Aufwandminderungen

Kommentar Finanzplan

- a) Finanzen 2019
Die Zielwerte der Massnahme «Reduktion von nachfrageorientiertem öV-Angebot» sind eingehalten
- b) Weitere wesentliche Abweichungen
Keine

5 Investitionsrechnung

Budgetkredite

Projekt und Bezeichnung	Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
VD2035.0028 Investitionsbeitrag Bahninfrastruktur- fonds (BIF)						
Ausgaben	-5'548'000.00	-5'550'000	-5'530'000	-5'550'000	-5'550'000	-5'550'000
Einnahmen						
Total Budgetkredite						
Ausgaben	-5'548'000.00	-5'550'000	-5'530'000	-5'550'000	-5'550'000	-5'550'000
Einnahmen						
Saldo	-5'548'000.00	-5'550'000	-5'530'000	-5'550'000	-5'550'000	-5'550'000

Verpflichtungskredite (jährliche Tranchen gemäss FHG § 28 Abs. 5)

Projekt und Bezeichnung	Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018			Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
VD2035.0013 Beiträge an Verknüpfungspunkte								
Ausgaben							-500'000	-500'000
Einnahmen								
VD2035.0020 Bahnprojekte (Planung und Projektierung)								
Ausgaben		-200'000	-100'000			-100'000	-100'000	-100'000
Einnahmen								
VD2035.0022 Bahnprojekte (Bau)								
Ausgaben	-19'718.20	-100'000	-20'000			-50'000	-50'000	-50'000
Einnahmen								
VD2035.0023 Darlehen Vorfinanzierung Durchmes-serlinie Zürich								
Ausgaben								
Einnahmen	7'000'000.00	6'600'000						
VD2035.0030 Vorfinanzierung STEP AS 2030								
Ausgaben						-700'000	-800'000	-3'000'000
Einnahmen								
Total Verpflichtungskredite								
Ausgaben	-19'718.20	-300'000	-120'000			-850'000	-1'450'000	-3'650'000
Einnahmen	7'000'000.00	6'600'000						
Saldo	6'980'281.80	6'300'000	-120'000			-850'000	-1'450'000	-3'650'000

Kommentar Budget

VD2035.0023: Das Darlehen wird dem Kanton Zug im 2017 zurückbezahlt. Das Projekt wird anschliessend geschlossen und abgerechnet.

Kommentar Finanzplan

VD2035.0030: Für die rasche Realisierung von Vorhaben des künftigen Bahn-Ausbauschnittes 2030/35 werden Mittel für die Planung und Projektierung eingestellt.

Ohne Leistungsauftrag

1 Erfolgsrechnung

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018	Abw. in Fr.	Abw. in %	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
313	Dienstleistungen und Honorare	-1'326'652.05	-1'390'000	-1'400'000	-10'000	0,7	-1'425'000	-1'450'000	-1'475'000
363	Beiträge an Gemeinwesen und Dritte	-48'501'186.46	-47'150'000	-50'400'000	-3'250'000	6,9	-51'150'000	-51'550'000	-52'180'000
	Total Aufwand	-49'827'838.51	-48'540'000	-51'800'000	-3'260'000	6,7	-52'575'000	-53'000'000	-53'655'000
463	Beiträge von Gemeinwesen und Dritten	11'963'972.00	12'160'000	12'680'000	520'000	4,3	12'880'000	13'080'000	13'180'000
	Total Ertrag	11'963'972.00	12'160'000	12'680'000	520'000	4,3	12'880'000	13'080'000	13'180'000
	Saldo	-37'863'866.51	-36'380'000	-39'120'000	-2'740'000	7,5	-39'695'000	-39'920'000	-40'475'000

Kommentar Budget

- a) Finanzen 2019
Keine Auswirkungen
- b) Weitere wesentliche Abweichungen
950'000 Franken Mehraufwand wegen abgelehntem Entlastungspaket 2015 - 2018 (2. Paket) im Bereich Ergänzungsleistungen bei Heimaufenthalten
900'000 Franken Mehraufwand wegen Zunahme der bundesrechtlichen Ergänzungsleistungen im Bereich AHV
700'000 Franken Mehraufwand wegen Zunahme der bundesrechtlichen Ergänzungsleistungen im Bereich IV
700'000 Franken Aufwandminderung durch Erhöhung Vermögensverzehr für EL-Beziehende im IV-Heim (Sparpaket 18)

Kommentar Finanzplan

- a) Finanzen 2019
370'000 Franken Aufwandminderung durch Senkung der Familienzulagensätze bei Nichterwerbstätigen auf das bundesrechtliche Minimum
- b) Weitere wesentliche Abweichungen
Keine

2 Investitionsrechnung

Budgetkredite

Keine

Verpflichtungskredite (jährliche Tranchen gemäss FHG § 28 Abs. 5)

Keine

Leistungsauftrag

1 Grundlagen

1.1 Grundauftrag

Das Landwirtschaftsamt vollzieht die eidgenössischen und kantonalen Landwirtschaftsgesetze, fördert die Zuger Landwirtschaft und unterstützt deren Interessen, insbesondere im Rahmen der raumwirksamen Tätigkeiten des Kantons. Das Landwirtschaftsamt pflegt ein gutes Einvernehmen mit jenen Ämtern, die ebenfalls von Landwirtschaftsfragen betroffen sind.

1.2 Leistungsgruppen und Leistungen

Leistungsgruppe 1: Direktzahlungen und Beiträge an landwirtschaftliche Produktion

- Vollzug der Beiträge an die landwirtschaftliche Produktion und der Direktzahlungen
- Feststellung der Beitragsberechtigung und der Einhaltung von Bedingungen und Auflagen
- Erfassung und Verwaltung von Daten u.a. zu landwirtschaftlichen Betrieben, Nutzflächen, Kulturen, Nutztieren
- Berechnung und Auszahlung sowie Rechenschaftsablegung gegenüber Bund
- Mit dem Amt für Verbraucherschutz koordinierte Kontrollen auf Landwirtschaftsbetrieben in Zusammenarbeit mit dem Kontrolldienst Schwyz Nidwalden Zug (KDSNZ)

Leistungsgruppe 2: Landwirtschaftliche Strukturverbesserung

- Beratung von Gesuchstellenden und Geldgebenden in Finanzierungsfragen insbesondere von Bauprojekten
- Prüfung und Entscheid über Finanzierungsgesuche
- Kreditverwaltung
- Rechnungslegung gegenüber Bund

Leistungsgruppe 3: Vollzug Landwirtschaftsgesetz, Boden- und Pachtrecht

- Prüfung und Entscheid über Gesuche zu Grundstückaufteilungen, Eigentumsübertragungen, Belehnung, Anwendbarkeit des BGG
- Kontrolle von Pachtzinsen und Genehmigung von Pachtverträgen

Leistungsgruppe 4: Förderung der Landwirtschaft

- Unterstützung und Initiierung von Projekten zur Förderung der Landwirtschaft
- Beratung, Information und Kommunikation gegenüber Landwirtinnen/ Landwirten
- Dienstleistungen (Unterlagen, Software, Datenhaltung für andere Ämter)

Leistungsgruppe 5: Interkantonale Vernetzung

- Interkantonale Zusammenarbeit und Vertretung in Arbeitsgruppen und Konferenzen
- Kontaktpflege zu kantonalen Branchenorganisationen, Mitwirkung bei Planungsverfahren

1.3 Wesentliche rechtliche Grundlagen

- Bundesgesetz vom 4. Oktober 1985 über die landwirtschaftliche Pacht (LPG, SR 221.213.2)
- Bundesgesetz vom 4. Oktober 1991 über das bürgerliche Bodenrecht (BGBB, SR 211.412.11)
- Bundesgesetz vom 29. April 1998 über die Landwirtschaft (Landwirtschaftsgesetz, LWG, SR 910.1)
- Verordnung über die Direktzahlungen an die Landwirtschaft vom 23. Oktober 2013 (Direktzahlungsverordnung, DZV, SR 910.13)
- Verordnung über die Koordination der Inspektionen auf Landwirtschaftsbetrieben vom 23. Oktober 2013 (VKKL, SR 910.15)
- Verordnung über landwirtschaftliche Begriffe und die Anerkennung von Betriebsformen vom 23. Oktober 2013 (Landwirtschaftliche Begriffsverordnung, LBV, SR 910.91)
- Verordnung über die Strukturverbesserungen in der Landwirtschaft vom 7. Dezember 1998 (Strukturverbesserungsverordnung, SVV, SR 913.1)
- Verordnung über die sozialen Begleitmassnahmen in der Landwirtschaft vom 26. November 2003 (SBMV, SR 914.11)
- Verordnung über den Rebbaubau und die Einfuhr von Wein vom 14. November 2007 (Weinverordnung, SR 916.140)
- Verordnung über Informationssysteme im Bereich der Landwirtschaft vom 23. Oktober 2013 (ISLV, SR 919.117.71)
- Einführungsgesetz zu den Bundesgesetzen über die Landwirtschaft, die landwirtschaftliche Pacht und das bürgerliche Bodenrecht vom 29. Juni 2000 (EG Landwirtschaft, BGS 921.1)
- Verwaltungsvereinbarung der Kantone Schwyz, Nidwalden und Zug über die Organisation und die Zusammenarbeit im Rahmen des Kontrolldienstes im Bereich des ökologischen Leistungsnachweises und der Label vom 3. Juli 2006 (BGS 924.21)
- Kantonsratsbeschluss vom 28.01.2016 Massnahmenplan Ammoniak (GS 2016.012)

1.4 Kommentar Grundlagen

Keine Bemerkungen

2 Zielsetzungen

1, 2, 3 = Wiederkehrende Ziele A, B, C = Projekte L1, L2, L3 = Legislaturziele

Nr.	Zielsetzungen	Leistungsempfangende	Indikatoren und Zielgrössen 2017	Indikatoren und Zielgrössen 2018	Tendenz 2019–21
Leistungsgruppe 1: Direktzahlungen und Beiträge an landwirtschaftliche Produktion					
1	Direktzahlungen termingerecht abwickeln	Landwirtinnen und Landwirte	100 % Akontozahlungen bis 10. Juli; 100 % Hauptzahlungen bis 10. November; Schlusszahlung bis 20. Dezember	100 % Akontozahlungen bis 10. Juli; 100 % Hauptzahlungen bis 10. November; Schlusszahlung bis 20. Dezember	Gleich
2	Effiziente und koordinierte Grundkontrollen auf Landwirtschaftsbetrieben in den landwirtschaftsrelevanten Bereichen nach Art. 1 VKKL	Landwirtschaftsbetriebe, Kontrollorgane, Kantons-tierarzt, Kantonschemiker	Auf 125 Landwirtschaftsbetrieben in der Regel 1 Grundkontrolle pro Betrieb und Jahr, sofern keine Beanstandungen oder Verdachtsmomente	Auf 125 Landwirtschaftsbetrieben in der Regel 1 Grundkontrolle pro Betrieb und Jahr, sofern keine Beanstandungen oder Verdachtsmomente	Gleich
A	Rationalisierung Administration von Flächen und Kulturen als Ausgangsdaten für die Beitragsberechnung	LWA	GIS-Tool Lagis als Erweiterung Lawis funktioniert; manueller Datenabgleich zwischen landw. Datenverwaltung und Datenhaltung im GIS ist automatisiert	«Fällt weg»	
B	Rationalisierung der Administration; Selbständiges Anpassen von Bewirtschaftungseinheiten und Kulturen im Tool Lagis	Landwirtinnen und Landwirte; LWA		80 % der Änderungen von Bewirtschaftungseinheiten und Kulturen werden von den Bewirtschaftenden selbständig ausgeführt	Steigend
Leistungsgruppe 2: Landwirtschaftliche Strukturverbesserung					
3	Fristgerechter Jahresabschluss Investitionskredite (IK) und Betriebshilfe (BH)	Bundesamt für Landwirtschaft	Abschluss liegt bis 15. Januar vor	Abschluss liegt bis 15. Januar vor	Gleich
4	Stand Betriebskapital und zugesicherte aber noch nicht ausbezahlte Darlehen (Investitionskredite, Betriebshilfe) fristgerecht melden	Bundesamt für Landwirtschaft	Meldung bis 15. Juli	Meldung bis 15. Juli	Gleich
5	Kreditrisiken tief halten	Kanton	100 % Rückzahlungsquote	100 % Rückzahlungsquote	Gleich
Leistungsgruppe 3: Vollzug Landwirtschaftsgesetz, Boden- und Pachtrecht					
6	Gesuche zum Bundesgesetz über das bäuerliche Bodenrecht (BGBB) speditiv und rechtsgleich behandeln	Gesuchstellende	Verfügung innert 20 Tagen nach Eingang der vollständigen Unterlagen; keine gutgeheissenen Beschwerden	Verfügung innert 20 Tagen nach Eingang der vollständigen Unterlagen; keine gutgeheissenen Beschwerden	Gleich
Leistungsgruppe 4: Förderung der Landwirtschaft					
7	Informationsfluss für allgemeine Neuerungen sicherstellen	Landwirtinnen und Landwirte	3 Informationsveranstaltungen im Frühjahr; 2 Newsletters und Internet-auftritt aktualisiert	3 Informationsveranstaltungen im Frühjahr; 2 Newsletters und Internet-auftritt aktualisiert	Gleich

Nr.	Zielsetzungen	Leistungsempfangende	Indikatoren und Zielgrößen 2017	Indikatoren und Zielgrößen 2018	Tendenz 2019–21
8	Führen des Back-Office für die Landwirtschaftsdirektorenkonferenz (LDK) und die Konferenz der Landwirtschaftsämter der Schweiz (Kolas) effizient und initiativ	LDK, Kolas	Versand der Unterlagen je 10 Tage vor den 6 Versammlungen; Arbeitsraum Back-Office ist immer aktuell	Versand der Unterlagen je 10 Tage vor den 6 Versammlungen; Arbeitsraum Back-Office ist immer aktuell	Gleich
C	Massnahmenplan Ammoniakreduktion 2016–2030 Kanton Zug	Landwirtinnen und Landwirte, Ämter	Landwirte können sich ab Strukturdatenerhebung im Januar für Massnahmen anmelden	«Fällt weg»	
D	Regionalentwicklungsprojekt «Zuger & Rigi Chriesi»: Die Steuerungsgruppe begleitet die Umsetzung und leitet die Schlussphase ein	Trägerverein, Kantone ZG/SZ/LU, Landwirtinnen und Landwirte, Dritte	Begleitung der Implementierung des revidierten Businessplans	Regionalentwicklungsprojekt «Zuger & Rigi Chriesi» ist abgeschlossen.	Projektabschluss 2018
Leistungsgruppe 5: Interkantonale Vernetzung					
9	Aktive Vernetzung auf nationalen, regionalen und kantonalen Fachtagungen sowie auf kantonalen Generalversammlungen	Kolas, Kolas-Z, Sachbearbeiter Tagungen DZ & BGBB; Suisse-melio, ZBV, Zuger Bäuerinnen, Zuger Tierzuchtverband	Teilnahmequote an Sitzungen: 80 %	Teilnahmequote an Sitzungen: 80 %	Gleich
10	Aktive Beteiligung an den Arbeitsgruppen des Bundes zu Vollzugsfragen der AP 2014–2017	Bund, Dritte	Teilnahmequote an Sitzungen: 80 %	Teilnahmequote an Sitzungen: 80 %	Gleich

Kommentar Zielsetzungen
Keine Bemerkungen

3 Einfluss-/Plangrößen

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018	Tendenz 2019–21
Verfügungen Direktzahlungen	Anzahl	496	490	490	Gleich
Verfügungen Strukturverbesserung	Anzahl	24	20	20	Gleich
Verfügungen bäuerliches Bodenrecht	Anzahl	71	80	80	Gleich
Verfügungen Landwirtschaftsgesetz	Anzahl	5	15	15	Gleich
Dossiers landwirtschaftliches Pachtgesetz	Anzahl	48	60	60	Gleich
Durchlaufende Bundesbeiträge	Mio. Franken	29,08	29	29,1	Sinkend
Total 1'500 Betriebe davon mit Anpassungen	Anzahl	250	200	200	Gleich
Total 7'500 Bewirtschaftungseinheiten davon mit Anpassungen	Anzahl	1'300	1'500	3'000	Sinkend
Total 17'000 Kulturen davon mit Anpassungen	Anzahl	3'100	2'500	5'000	Sinkend

Kommentar Einfluss-/Plangrößen

Datenübernahme und Änderungen in der amtlichen Vermessung führen bei Bewirtschaftungseinheiten und Kulturen beim GIS-Tool Lawis/Lagis zu manuellem Bereinigungsaufwand.

4 Erfolgsrechnung (Globalbudget)

	Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018	Abw. in Fr.	Abw. in %	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
Total Aufwand	-31'392'911.80	-31'175'000	-31'290'400	-115'400	0,4	-31'205'700	-31'228'000	-31'260'000
Total Ertrag	29'209'547.80	29'025'000	29'215'000	190'000	0,7	29'115'000	29'115'000	29'115'000
Saldo	-2'183'364.00	-2'150'000	-2'075'400	74'600	-3,5	-2'090'700	-2'113'000	-2'145'000

Kommentar Budget

- a) Finanzen 2019
50'000 Franken Reduktion von Hang- und Steillagenbeiträgen
b) Weitere wesentliche Abweichungen
keine

Kommentar Finanzplan

- a) Finanzen 2019
keine
b) Weitere wesentliche Abweichungen
keine

5 Investitionsrechnung

Budgetkredite

Projekt und Bezeichnung	Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018			Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
IT2050.0001 Agrarportal + Kontrolldaten								
Ausgaben	-48'496.10	-30'000						
Einnahmen								
VD2050.0007 Landwirtschaftliche Strukturverbes- serungen								
Ausgaben	-821'165.00	-780'000	-780'000			-780'000	-780'000	-780'000
Einnahmen	445'626.00	400'000	400'000			400'000	400'000	400'000
VD2050.0008 Investitionskredite LwG; Aus- und Rückzahlungen								
Ausgaben	-2'265'100.00	-2'500'000	-2'500'000			-2'500'000	-2'500'000	-2'500'000
Einnahmen	2'839'488.50	2'700'000	2'700'000			2'700'000	2'700'000	2'700'000
VD2050.0009 Betriebshilfedarlehen LwG; Aus- und Rückzahlungen								
Ausgaben	-110'000.00	-75'000	-75'000			-75'000	-75'000	-75'000
Einnahmen	60'000.00	60'000	60'000			60'000	60'000	60'000
Total Budgetkredite								
Ausgaben	-3'244'761.10	-3'385'000	-3'355'000			-3'355'000	-3'355'000	-3'355'000
Einnahmen	3'345'114.50	3'160'000	3'160'000			3'160'000	3'160'000	3'160'000
Saldo	100'353.40	-225'000	-195'000			-195'000	-195'000	-195'000

Verpflichtungskredite (jährliche Tranchen gemäss FHG § 28 Abs. 5)

Projekt und Bezeichnung	Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018			Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
VD2050.0010 Beiträge 2016-2021 Massnahmenplan Ammoniak								
Ausgaben	-3'750.00	-164'000	-164'000			-164'000	-164'000	-206'000
Einnahmen								
Total Verpflichtungskredite								
Ausgaben	-3'750.00	-164'000	-164'000			-164'000	-164'000	-206'000
Einnahmen								
Saldo	-3'750.00	-164'000	-164'000			-164'000	-164'000	-206'000

Kommentar Budget
Keine Bemerkungen

Kommentar Finanzplan
Keine Bemerkungen

Leistungsauftrag

1 Grundlagen

1.1 Grundauftrag

Das Amt für Wohnungswesen (AWW) fördert in Zusammenarbeit mit den Gemeinden den preisgünstigen Wohnraum und den Erwerb von Wohneigentum im Rahmen der kantonalen und bundesrechtlichen Wohnraumförderungsgesetzgebungen (WFG). Das AWW führt das juristische Sekretariat der Schlichtungsbehörde in Mietsachen und die Beratungsstelle für Mietfragen.

1.2 Leistungsgruppen und Leistungen

Leistungsgruppe 1: Wohnraumförderung

- Beratung der Bauherrschaften und Gemeinden bei der Realisierung von Projekten
- Prüfung und Entscheid von Gesuchen um WFG-Förderungsbeiträge; bautechnische Begutachtungen
- Regelmässige Überprüfung der Anspruchsvoraussetzungen für WFG-Förderungsbeiträge
- Förderung von alternativen Wohnformen im Alter
- Erhebung der Leerwohnungsbestände und der Baustatistik im Auftrag des Bundesamtes für Statistik

Leistungsgruppe 2: Wohneigentumsförderung

- Zinslastbeiträge bei Erwerb von Wohneigentum
- Bausparbeiträge

Leistungsgruppe 3: Mietschlichtungsbehörde

- Sekretariat Schlichtungsbehörde in Mietsachen
- Durchführung der Schlichtungsverfahren
- Koordination der Verfahren mit Parteien und Gerichten
- Formulargenehmigungen für Mietzinsänderungen und Kündigungen
- Führen der Beratungsstelle in Mietsachen
- Erhebung der Statistik über die Schlichtungsverfahren

1.3 Wesentliche rechtliche Grundlagen

- Bundesgesetz vom 30. März 1911 betreffend die Ergänzung des Schweizerischen Zivilgesetzbuches (Fünfter Teil: Obligationenrecht, OR, SR 220, Art. 253 ff.)
- Bundesgesetz vom 21. März 2003 über die Förderung von preisgünstigem Wohnraum (Wohnraumförderungsgesetz, WFG, SR 842)
- Wohnbau- und Eigentumsförderungsgesetz vom 4. Oktober 1974 (WEG, SR 843)

- Verordnung vom 9. Mai 1990 über die Miete und Pacht von Wohn- und Geschäftsräumen (VMWG, SR 221.213.11)
- Verordnung vom 26. November 2003 über die Förderung von preisgünstigem Wohnraum (Wohnraumförderungsverordnung, WFFV, SR 842.1)
- Verordnung des EVD vom 27. Januar 2004 über den Mindestumfang an Investitionen und anrechenbare Liegenschaftskosten (SR 842.11)
- Verordnung des BWO vom 27. Januar 2004 über die Kostenlimiten und Darlehensbeträge für Miet- und Eigentumsobjekte (SR 842.4)
- Verordnung vom 30. November 1987 zum Wohnbau- und Eigentumsförderungsgesetz (VWEG, SR 843.1)
- Gesetz über die Förderung von preisgünstigem Wohnraum vom 30. Januar 2003 (Wohnraumförderungsgesetz, WFG, BGS 851.211)
- Kantonsratsbeschluss betreffend Rahmenkredit für die Förderung von preisgünstigem Wohnraum vom 6. Mai 2010 (BGS 851.213)
- Kantonsratsbeschluss betreffend Wohnbauförderung vom 26. März 1992 (BGS 851.211)
- Kantonsratsbeschluss betreffend Wohneigentumsförderung vom 27. August 1992 (BGS 851.212)
- Verordnung über die Förderung von preisgünstigem Wohnraum 25. März 2003 (Wohnraumförderungsverordnung, WFFV, BGS 851.212)
- Verordnung über die Schlichtungsbehörden vom 18. Januar 2011 (BGS 161.4)

1.4 Kommentar Grundlagen

Keine Bemerkungen

2 Zielsetzungen

1, 2, 3 = Wiederkehrende Ziele A, B, C = Projekte L1, L2, L3 = Legislaturziele

Nr.	Zielsetzungen	Leistungsempfangende	Indikatoren und Zielgrössen 2017	Indikatoren und Zielgrössen 2018	Tendenz 2019–21
Leistungsgruppe 1: Wohnraumförderung					
1	Fristgerechtes Erarbeiten der Finanzierungsgrundlagen und Leistungsverfügungen für geförderte Wohnungen	Vermietende	Innert 7 Tagen nach Vorliegen der vollständigen Unterlagen	Innert 30 Tagen nach Vorliegen der vollständigen Unterlagen	Gleich

Nr.	Zielsetzungen	Leistungsempfangende	Indikatoren und Zielgrössen 2017	Indikatoren und Zielgrössen 2018	Tendenz 2019–21
2	Vollständige technische Beurteilung der Gesuche	Vermietende, Architektinnen und Architekten	100 % Einhaltung der Vorgaben des WFG	100 % Einhaltung der Vorgaben des WFG	Gleich
3	Fristgerechtes Erarbeiten der Semesterzahllisten	Vermietende	Innert 30 Tagen nach Semesterende	Innert 30 Tagen nach Semesterende	Gleich
4	Fristgerechtes Abklären der Ansprüche auf Beiträge	Vermietende, Mietende	Innert 14 Tagen nach Vorliegen der Steuerveranlagung	Innert 14 Tagen nach Vorliegen der Steuerveranlagung	Gleich
5	Fristgerechtes Ausarbeiten von Finanzierungs- und Zinslastplänen	Vermietende	Innert 30 Tagen nach Vorliegen aller Dokumente	«Fällt weg»	
L25	Schaffung altersgerechter Wohnungen bei der Förderung von preisgünstigen Wohnraumprojekten	Rentner/innen, Gemeinden, gemeinnützige Bauträger	Mindestanteil von 60 % altersgerechter Wohnungen bei der Hälfte der geförderten Projekten	Mindestanteil von 60 % altersgerechter Wohnungen bei der Hälfte der geförderten Projekten	Gleich
Leistungsgruppe 2: Wohneigentumsförderung					
6	Fristgerechte Entscheide der Gesuche um Bausparbeiträge	Wohneigentümer/innen	Innert 7 Tagen nach Vorliegen der vollständigen Unterlagen	Innert 7 Tagen nach Vorliegen der vollständigen Unterlagen	Gleich
7	Zeitgerechte technische Begutachtung und Entscheid über Zinslastbeiträge	Vermietende, Architektinnen und Architekten	Innert 30 Tagen nach Vorliegen der vollständigen Unterlagen	Innert 30 Tagen nach Vorliegen der vollständigen Unterlagen	Gleich
8	Jährliche Kontrolle der Anspruchsberechtigungen auf Zinslastbeiträge	Wohneigentümer/innen	100 % geprüft	100 % geprüft	Gleich
Leistungsgruppe 3: Mietschlichtungsbehörde					
9	Fristgerechtes Planen/Durchführen der Verhandlungen	Schlichtungsbehörde	Innert 2 Monaten nach Verfahrensbeginn	Innert 60 Tagen nach Verfahrensbeginn	Gleich
10	Fristgerechte Ausarbeitung Schlichtungsentscheide	Schlichtungsbehörde, Parteien	Innert 2 Wochen seit der Verhandlung	Innert 14 Tagen seit der Verhandlung	Gleich
11	Sicherstellen inhaltlich korrekter Formulare für Kündigung und Mietzinsanpassung	Vermietende, Mietende	Genehmigung innert 2 Wochen	Genehmigung innert 14 Tagen	Gleich

Kommentar Zielsetzungen

Das Ziel 5 wurde in Ziel 1 integriert.

3 Einfluss-/Plangrössen

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018	Tendenz 2019–21
Zu Beratende in Mietfragen	Anzahl	351	400	380	Gleich
Wohnbauprojekte	Anzahl	18	17	21	Steigend
Mutationen Zusatzverbilligungen	Anzahl	115	180	120	Steigend
Anspruchsberechtigte auf Verbilligungsleistungen	Anzahl	747	780	800	Steigend
Schlichtungsverfahren	Anzahl	234	350	300	Gleich
Beitragsgeförderte Wohnungen	Anzahl	1'824	1'850	1'900	Steigend

Kommentar Einfluss-/Plangrössen

Keine Bemerkungen

4 Erfolgsrechnung (Globalbudget)

	Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018	Abw. in Fr.	Abw. in %	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
Total Aufwand	-2'883'054.99	-3'191'900	-3'264'600	-72'700	2,3	-3'398'200	-3'406'200	-3'464'500
Total Ertrag		13'500	13'500	0	0,0	13'500	13'500	13'500
Saldo	-2'883'054.99	-3'178'400	-3'251'100	-72'700	2,3	-3'384'700	-3'392'700	-3'451'000

Kommentar Budget

- a) Finanzen 2019
24'000 Franken Aufwandminderung durch Einschränkung der Mieterberatung
- b) Weitere wesentliche Abweichungen
100'000 Franken Mehraufwand Mietzinsbeiträge (WFG) wegen mehr geförderten Objekten

Kommentar Finanzplan

- a) Finanzen 2019
Keine Auswirkungen
- b) Weitere wesentliche Abweichungen
Es wird mit keinen wesentlichen Veränderungen gerechnet.

5 Investitionsrechnung

Budgetkredite

Keine

Verpflichtungskredite (jährliche Tranchen gemäss FHG § 28 Abs. 5)

Projekt und Bezeichnung	Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018			Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
VD2065.0001 Darlehen für Wohnraumförderung WFG 03/10 (VD0002R)								
Ausgaben		-100'000	-100'000			-100'000	-100'000	-100'000
Einnahmen								
VD2065.0002 Darlehen für Wohnraumförderung WFG 10 (VD0003R)								
Ausgaben		-800'000	-1'000'000			-1'000'000	-1'000'000	-1'000'000
Einnahmen	1'000'000.00							
VD2065.0003 Förderung von alternativen Wohnformen (VD0004R)								
Ausgaben	-95'000.00							
Einnahmen								
Total Verpflichtungskredite								
Ausgaben	-95'000.00	-900'000	-1'100'000			-1'100'000	-1'100'000	-1'100'000
Einnahmen	1'000'000.00							
Saldo	905'000.00	-900'000	-1'100'000			-1'100'000	-1'100'000	-1'100'000

Kommentar Budget

Keine Bemerkungen

Kommentar Finanzplan

Keine Bemerkungen

Ohne Leistungsauftrag

1 Erfolgsrechnung (Globalbudget)

	Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018	Abw. in Fr.	Abw. in %	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
Total Aufwand	-2'553'464.61							
Total Ertrag	4'664'659.07							
Saldo	2'111'194.46							

Kommentar Budget

Zusammenlegung der Leistungsaufträge und Globalbudgets der Kostenstelle 2070 Handelsregisteramt und 2071 Konkursamt neu in Kostenstelle 2072 Handelsregister- und Konkursamt gemäss RRB vom 10. Mai 2016.

2 Investitionsrechnung

Budgetkredite

Projekt und Bezeichnung	Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018			Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
IT2070.0099 Ablösung HR-Net								
Ausgaben	-151'146.00							
Einnahmen								
Total Budgetkredite								
Ausgaben	-151'146.00							
Einnahmen								
Saldo	-151'146.00							

Verpflichtungskredite (jährliche Tranchen gemäss FHG § 28 Abs. 5)

Keine

Kommentar Budget

Keine Bemerkungen

Kommentar Finanzplan

Keine Bemerkungen

Ohne Leistungsauftrag

1 Erfolgsrechnung (Globalbudget)

	Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018	Abw. in Fr.	Abw. in %	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
Total Aufwand	-2'325'595.25							
Total Ertrag	868'865.92							
Saldo	-1'456'729.33							

Kommentar Budget

Zusammenlegung der Leistungsaufträge und Globalbudgets der Kostenstelle 2070 Handelsregisteramt und 2071 Konkursamt neu in Kostenstelle 2072 Handelsregister- und Konkursamt gemäss RRB vom 10. Mai 2016.

Kommentar Finanzplan

Keine Bemerkungen

2 Investitionsrechnung

Budgetkredite

Keine

Verpflichtungskredite (jährliche Tranchen gemäss FHG § 28 Abs. 5)

Keine

Leistungsauftrag

1 Grundlagen

1.1 Grundauftrag

Das Handelsregister erfasst und prüft einzutragende Tatsachen im Zusammenhang mit den im Geschäftsverkehr auftretenden Firmen, macht diese bekannt und erbringt damit verbundene Dienstleistungen. Die Abteilung Konkurs führt Konkursverfahren über juristische und natürliche Personen und Liquidationen von ausgeschlagenen Erbschaften durch. Es leistet Rechtshilfe in interkantonalen und internationalen Konkursverfahren.

1.2 Leistungsgruppen und Leistungen

Leistungsgruppe 1: Registerführung

- Vornahme von Eintragungen nach Datenerfassung und Prüfung der erforderlichen Belege
- Aufforderungen bei fehlenden, falschen und mangelhaften Eintragungen
- Anträge an Kantonsgericht bzw. Erlass von Verfügungen, sofern Mängel nicht behoben werden
- Rücksendung von Pendenzen nach Mahnung und unbeachtetem Fristablauf

Leistungsgruppe 2: Allgemeine Dienstleistungen Handelsregister

- Erstellung und Versand von Auszügen, Bestätigungen und Belegkopien
- Auskunftserteilung
- Vorprüfungen von Registerbelegen und rechtliche Abklärungen

Leistungsgruppe 3: Abwicklung Konkursverfahren

- Durchführung von Konkursverfahren
- Liquidation von ausgeschlagenen und überschuldeten Erbschaften
- Durchführung von Konkursverfahren von im Ausland eröffneten Konkursen
- Spezialliquidationen bei eingestellten Verfahren
- Nachträgliche Wiedereröffnung und Durchführung von Konkursverfahren, welche früher mangels Aktiven eingestellt wurden

Leistungsgruppe 4: Allgemeine Dienstleistungen Konkurs

- Rechtshilfe zu Gunsten anderer Konkursämter
- Amtliche Bestätigungen
- Auskünfte/Gewähren von Akteneinsicht

1.3 Wesentliche rechtliche Grundlagen

- Schweizerisches Zivilgesetzbuch vom 10. Dezember 1907 (ZGB, SR 210)
- Bundesgesetz vom 30. März 1911 betreffend die Ergänzung des Schweizerischen Zivilgesetzbuches (Fünfter Teil: Obligationenrecht, OR, SR 220)
- Bundesgesetz vom 3. Oktober 2003 über Fusion, Spaltung, Umwandlung und Vermögensübertragung (Fusionsgesetz, FusG, SR 221.301)

- Bundesgesetz vom 23. Juni 2006 über die kollektiven Kapitalanlagen (Kollektivanlagengesetz, KAG, SR 951.31)
- Bundesgesetz vom 18. Dezember 1987 über das Internationale Privatrecht (IPRG, SR 291)
- Bundesgesetz vom 11. April 1889 über Schuldbetreibung und Konkurs (SchKG, SR 281.1)
- Handelsregisterverordnung vom 17. Oktober 2007 (HRegV, SR 221.411)
- Verordnung vom 3. Dezember 1954 über die Gebühren für das Handelsregister (SR 221.411.1.)
- Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV, SR 221.331)
- Verordnung vom 5. Juni 1996 über die im Betreibungs- und Konkursverfahren zu verwendenden Formulare und Register sowie die Rechnungsführung (VFRR, SR 281.31)
- Verordnung des Bundesgerichts vom 13. Juli 1911 über die Geschäftsführung der Konkursämter (KOV, SR 281.32)
- Verordnung vom 5. Juni 1996 über die Aufbewahrung der Betreibungs- und Konkursakten (VABK, SR 281.33)
- Gebührenverordnung vom 23. September 1996 zum Bundesgesetz über Schuldbetreibung und Konkurs (GebV SchKG, SR 281.35)
- Verordnung des Bundesgerichts vom 17. Januar 1923 über die Pfändung und Verwertung von Anteilen an Gemeinschaftsvermögen (VVAG, SR 281.41)
- Verordnung des Bundesgerichts vom 23. April 1920 über die Zwangsverwertung von Grundstücken (VZG, SR 281.42)
- Verordnung vom 10. Mai 1910 betreffend die Pfändung, Arrestierung und Verwertung von Versicherungsansprüchen nach dem Bundesgesetz vom 2. April 1908 über den Versicherungsvertrag (VPAV, SR 281.51)
- Verordnung des Bundesgerichts vom 20. Dezember 1937 über den Genossenschaftskonkurs (VGeK, SR 281.52)
- Einführungsgesetz zum Bundesgesetz über Schuldbetreibung und Konkurs vom 30. Januar 1997 (EG SchKG, BGS 231.1)
- Einführungsgesetz zum Schweizerischen Obligationenrecht vom 28. August 2009 (EG OR, BGS 216.1)

1.4 Kommentar Grundlagen

Keine Bemerkungen

2 Zielsetzungen

1, 2, 3 = Wiederkehrende Ziele A, B, C = Projekte L1, L2, L3 = Legislaturziele

Nr.	Zielsetzungen	Leistungsempfangende	Indikatoren und Zielgrössen 2017	Indikatoren und Zielgrössen 2018	Tendenz 2019–21
Leistungsgruppe 1: Registerführung					
1	Erbringung von qualitativ hochstehenden Dienstleistungen	Private, Unternehmen, Amtsstellen, Gerichte	Max. 1 Gutheissung pro 5 Beschwerden; < 1 % Rückweisungen durch das Eidg. Amt für das Handelsregister; < 180 Berichtigungen	Max. 1 Gutheissung pro 5 Beschwerden; < 1 % Rückweisungen durch das Eidg. Amt für das Handelsregister; < 180 Berichtigungen	Gleich
2	Effiziente Erfassung der Daten und Prüfung der eingereichten Belege	Unternehmen, Anmeldende	80 % innert 5 Arbeitstagen	80 % innert 5 Arbeitstagen	Gleich
3	Rasche Aufforderungen an mangelhafte oder fälschlicherweise nicht eingetragene Unternehmen	Unternehmen	80 % innert 5 Arbeitstagen seit Entdeckung des Mangels versandt	80 % innert 5 Arbeitstagen seit Entdeckung des Mangels versandt	Gleich
4	Fristgerechter Erlass von Amtsverfügungen/Anträgen an das Kantonsgericht betreffend Auflösung oder Eintragungspflicht von Unternehmen	Unternehmen, Kantonsgericht	60 % innert 1 Monat nach Fristablauf versandt	60 % innert 1 Monat nach Fristablauf versandt	Gleich
Leistungsgruppe 2: Allgemeine Dienstleistungen Handelsregister					
5	Zeitnahe Erstellung von Auszügen, Bestätigungen und Belegkopien	Private, Ämter, Gerichte	95 % innert 2 Arbeitstagen	95 % innert 2 Arbeitstagen	Gleich
6	Rasche Auskunftserteilung	Private, Ämter, Gerichte	95 % innert 1 Arbeitstag	95 % innert 1 Arbeitstag	Gleich
7	Schnelle Erledigung von Vorprüfungen und rechtlichen Abklärungen	Anwältinnen und Anwälte, Treuhänder/innen, Unternehmen, Private	90 % Mitteilung des Ergebnisses innert 4 Arbeitstagen	90 % Mitteilung des Ergebnisses innert 4 Arbeitstagen	Gleich
Leistungsgruppe 3: Abwicklung Konkursverfahren					
8	Beförderliche Erledigung der Konkursverfahren und Spezialliquidationen	Gläubiger/innen, Schuldner/innen, Dritte, Ämter, Gerichte	Mind. 80 % der Verfahren sind innert < 12 Monaten erledigt; von den verbleibenden 20 % der Verfahren sind 90 % innert 3 Jahren erledigt	Mind. 80 % der Verfahren sind innert 12 Monaten erledigt; von den verbleibenden 20 % der Verfahren sind 90 % innert 3 Jahren erledigt	Gleich
9	Erfolgreiche Erledigung der Klage- und Beschwerdeverfahren	Gläubiger/innen, Schuldner/innen	Max. 1 Gutheissung pro 5 Verfahren	Max. 1 Gutheissung pro 5 Verfahren	Gleich
Leistungsgruppe 4: Allgemeine Dienstleistungen Konkurs					
10	Zeitgerechte Abwicklung der Rechtshilfverfahren	Andere Konkursämter	100 % innert 1 Jahr	100 % innert 1 Jahr	Gleich
11	Zeitgerechte Erteilung von Bestätigungen und Auskünften	Gläubiger/innen, Dritte	100 % innert vereinbarter Frist	100 % innert vereinbarter Frist	Gleich

Kommentar Zielsetzungen
Keine Bemerkungen

3 Einfluss-/Plangrössen

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018	Tendenz 2019–21
Eintragungen im Handelsregister Zug	Anzahl		16'800	16'800	Gleich
Eingetragene Firmen	Anzahl		31'000	31'500	Gleich
Ausgestellte Registerauszüge, Bestätigungen und Belegkopien	Anzahl		16'000	15'000	Gleich
Juristische Vorprüfungen	Anzahl		600	580	Gleich
Amtliche Beglaubigungen von Unterschriften und Belegen	Anzahl		950	1'000	Gleich
Aufforderungen zur Herstellung des gesetzmässigen Zustands	Anzahl		1'200	900	Gleich
Anträge an das Kantonsgericht	Anzahl		300	300	Gleich
Auflösungsverfügungen wegen fehlendem Domicil	Anzahl		200	200	Sinkend
Telefonische Auskünfte Handelsregister	Anzahl		22'000	22'000	Gleich
Konkurse nach Art. 159 ff/177 ff/190 ff SchKG	Anzahl		250	230	Gleich
Konkurse nach Art. 731b/941 OR (Organisationsmangel)	Anzahl		200	200	Steigend
Liquidationen von ausgeschlagenen Erbschaften nach Art. 566 ZGB	Anzahl		30	30	Gleich
Konkurse nach Art. 166 ff IPRG (im Ausland eröffnete Konkurse)	Anzahl		2	2	Gleich
Rechtshilfe an andere Konkursämter nach Art. 4 SchKG	Anzahl		8	10	Gleich
Spezialliquidationen	Anzahl		2	2	Gleich
Amtliche Negativ-Bestätigungen für Private (NAP) für Einbürgerungen usw.	Anzahl		500	450	Gleich
Amtliche Negativ-Bestätigungen für Firmen (JUP) für Submissionen usw.	Anzahl		40	50	Gleich
Telefonische Auskünfte / Gewähren von Akteneinsicht nach Art. 8a SchKG	Anzahl		14'000	12'000	Gleich

Kommentar Einfluss-/Plangrössen

Keine Bemerkungen

4 Erfolgsrechnung (Globalbudget)

	Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018	Abw. in Fr.	Abw. in %	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
Total Aufwand		-4'860'800	-4'891'200	-30'400	0,6	-4'786'800	-4'769'000	-4'802'600
Total Ertrag		6'229'100	6'249'000	19'900	0,3	6'309'000	6'369'000	6'369'000
Saldo		1'368'300	1'357'800	-10'500	-0,8	1'522'200	1'600'000	1'566'400

Kommentar Budget

- a) Finanzen 2019
Keine Auswirkungen
b) Weitere wesentliche Abweichungen
Keine

Kommentar Finanzplan

- a) Finanzen 2019
75'000 Franken Aufwandminderung ab 2019 durch Zusammenlegung der Sekretariate und der Telefonzentrale von Handelsregister- und Konkursamt
60'000 Franken Aufwandminderung ab 2020 durch Verzicht auf Papierablage
b) Weitere wesentliche Abweichungen
Leichter Anstieg des Gebührenertrages aufgrund der positiven Entwicklung des Wirtschaftsstandortes Zug.

5 Investitionsrechnung

Budgetkredite

Projekt und Bezeichnung		Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018			Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
IT2072.0001	Ablösung HR-Net								
	Ausgaben		-116'000						
	Einnahmen								
IT2072.0002	Ablösung Comarch								
	Ausgaben		-50'000						
	Einnahmen								
IT2072.0003	Ablösung WinKOAM								
	Ausgaben			-163'000					
	Einnahmen								
IT2072.0004	E-Dossier Handelsregister – papierloses Büro								
	Ausgaben					-150'000			
	Einnahmen								
Total Budgetkredite									
	Ausgaben		-166'000	-163'000		-150'000			
	Einnahmen								
	Saldo		-166'000	-163'000		-150'000			

Verpflichtungskredite (jährliche Tranchen gemäss FHG § 28 Abs. 5)

Keine

Kommentar Budget

Keine Bemerkungen

Kommentar Finanzplan

Keine Bemerkungen

Saldo pro Amt

Erfolgsrechnung

Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018	Abw. in Fr.	Abw. in %	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
3000	Direktionssekretariat	-2'474'736.31	-2'446'000	-2'434'500	11'500	-0,5	-2'404'600	-2'346'000	-2'362'800
3020	Tiefbauamt	-13'099'238.41	-12'251'850	-12'609'400	-357'550	2,9	-12'495'800	-7'631'700	-8'027'300
3030	Strassenbau Spezial- finanzierung	0.00	0	0	0		0	0	0
3050	Amt für Umweltschutz	-3'724'235.35	-3'651'000	-3'651'600	-600	0,0	-3'599'400	-3'554'800	-3'536'700
3051	Deponienachsorge Spezialfinanzierung	0.00	0	0	0		0	0	0
3060	Hochbauamt	-20'797'184.07	-21'284'546	-20'051'868	1'232'678	-5,8	-19'648'725	-19'605'725	-19'689'025
3061	Parkraumbewirtschaftung Spezialfinanzierung	0.00	0	0	0		0	0	0
3080	Amt für Raumplanung	-4'992'975.33	-5'028'400	-4'373'000	655'400	-13,0	-4'087'700	-4'155'800	-4'190'000
30	Baudirektion	-45'088'369.47	-44'661'796	-43'120'368	1'541'428	-3,5	-42'236'225	-37'294'025	-37'805'825

Investitionsrechnung

Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018	Abw. in Fr.	Abw. in %	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
3000	Direktionssekretariat	220'315.24	0	-1'095'000	-1'095'000		-380'000	-50'000	0
3020	Tiefbauamt	-39'459'079.73	-30'238'500	-49'710'000	-19'471'500	64,4	-59'588'000	-84'861'000	-88'431'000
3050	Amt für Umweltschutz	-269'025.10	-550'000	-377'000	173'000	-31,5	25'000	-25'000	
3060	Hochbauamt	-46'207'185.62	-73'508'000	-53'406'000	20'102'000	-27,3	-31'076'000	-31'000'000	-32'230'000
3061	Parkraumbewirtschaftung Spezialfinanzierung	-555'832.95		-1'100'000	-1'100'000		-890'000		
3080	Amt für Raumplanung	-491'825.10	-334'000	-94'000	240'000	-71,9	-20'000		
30	Baudirektion	-86'762'633.26	-104'630'500	-105'782'000	-1'151'500	1,1	-91'929'000	-115'936'000	-120'661'000

Kommentar zu den wichtigsten Entwicklungen der Direktion

Die Ämter der Baudirektion haben ihre Globalbudgets im Wesentlichen am Budget des Jahres 2017 orientiert. Dabei konnten namentlich das Hochbauamt und das Amt für Raumplanung noch einmal erhebliche Kürzungen vornehmen. Durch Insourcing werden Aufträge vermehrt durch die Mitarbeitenden der Baudirektion erledigt. Dabei reduzieren sich Aufträge an Dritte und das Knowhow verbleibt in der Baudirektion.

Beim Direktionssekretariat werden Mehraufwendungen für die gemäss Bewertungsvorschriften alle zehn Jahre verlangte Neubewertung von Liegenschaften mit nachhaltigen Einsparungen ausgeglichen.

Im Tiefbauamt kommt es zu einer leichten Erhöhung gegenüber dem Vorjahr. Diese Mehrausgaben ergeben sich insbesondere aufgrund von Mehraufwendungen für den Unterhalt der Lichtsignalanlagen, für den Winterdienst wegen der Kündigung der Gemeinden, für die Gewässerverbauungen, für den Ersatz von Maschinen und Geräten sowie für den betrieblichen Unterhalt der kantonalen Autobahn T4. Die Neudefinition der Begriffe «werterhaltend» und «wertvermehrend» beim Strassenbau wirkt sich nun aus, namentlich auch beim Deckbelag, welcher über die Erfolgsrechnung als werterhaltende Massnahme abgerechnet wird.

Beim Amt für Umweltschutz steht die Überarbeitung der Abfallplanung aus dem Jahr 2007 an.

Beim Hochbauamt fallen Minderaufwendungen bei den Mietzinsen durch den Wegfall der Ambulanten Psychiatrischen Dienste (APD) in Baar sowie der Mehrertrag aufgrund einer internen Verrechnung der Kosten für den Landanteil an der Spezialfinanzierung Parkraumbewirtschaftung ins Gewicht.

Das Amt für Raumplanung konnte dank Gesprächen mit dem Bund eine erhebliche Erhöhung der Abgeltungen für den Natur- und Landschaftsschutz bewirken. Durch Aufschieben von Aufträgen fussend auf dem Richtplan sowie von Renaturierungsprojekten ergeben sich zusätzliche Minderaufwendungen.

Leistungsauftrag

1 Grundlagen

1.1 Grundauftrag

Das Direktionssekretariat der Baudirektion (BDS) ist die Stabsstelle des Baudirektors und unterstützt ihn in administrativer und fachlicher Hinsicht. Das BDS besorgt amtsübergreifende Aufgaben der Baudirektion und erbringt für die Ämter der Baudirektion juristische und administrative Dienste. Zudem sorgt es für die externe Kommunikation, tätigt den Land- und Rechtserwerb für den Kanton und berät die Einwohnergemeinden und andere öffentlich-rechtliche Organisationen im Planungs- und Baurecht, im Umweltrecht und im Energierecht. Die Fachstelle Sicherheit (FSI) setzt die Sicherheitsmassnahmen gemäss betrieblichem Sicherheitskonzept (KBS VuG) um und stellt dessen Weiterentwicklung sicher.

1.2 Leistungsgruppen und Leistungen

Leistungsgruppe 1: Kantonsratsgeschäfte

- Vorbereitung von Kantonsratsvorlagen
- Beantwortung von parlamentarischen Vorstössen vorbereiten
- Administrative und fachliche Begleitung von Kantonsratskommissionen

Leistungsgruppe 2: Rechtsdienst und Regierungsgeschäfte

- Vorbereitung von Regierungsgeschäften
- Behandlung von Verwaltungsbeschwerden und anderen Eingaben in Rechtsmittelverfahren
- Vorbereitung neuer Erlasse oder Änderungen zu geltenden Erlassen
- Rechtsberatung der Ämter und der Einwohnergemeinden
- Betreuung der Submissionsplattform simap.ch für Auftraggebende
- Verfassen von Mitberichten, Stellungnahmen und Vernehmlassungen
- Führung des Sekretariats der Natur- und Landschaftsschutzkommission (NLK)

Leistungsgruppe 3: Energiefachstelle

- Grundlagen für die kantonale Energiepolitik erarbeiten
- Umsetzung von energiepolitischen Massnahmen
- Koordination energierechtlicher Aufgaben mit Behörden
- Austausch und Zusammenarbeit mit Meinungsträgerinnen und Meinungsträgern
- Sicherstellung der Energieberatung durch Dritte

Leistungsgruppe 4: Allgemeine Stabsaufgaben

- Landerwerb und Immobiliengeschäfte
- Öffentlichkeitsarbeit für die Baudirektion
- Führung Empfang im Verwaltungszentrum 1

Leistungsgruppe 5: Fachstelle Sicherheit

- Grundlagen für die Sicherheit der kantonalen Angestellten erarbeiten
- Sicherheitsaudits, Notfall- und Evakuierungsübungen sowie individuelle Sicherheitsausbildungen
- Organisation des obligatorischen dezentralen Sicherheitskurses
- Anordnung von Sofortmassnahmen bei der Feststellung von unmittelbaren Gefahren und Risiken

1.3 Wesentliche rechtliche Grundlagen

- Bundesgesetz über die Raumplanung vom 22. Juni 1979 (RPG; SR 700)
- Bundesgesetz über die Arbeit in Industrie, Gewerbe und Handel vom 13. März 1964 (Arbeitsgesetz; SR 822.11)

- Bundesgesetz über die Unfallversicherung (UVG) vom 20. März 1981 (SR 832.20)
- Energiegesetz vom 26. Juni 1998 (EnG; SR 730.0)
- Einführungsgesetz zum Umweltschutzgesetz vom 29. Januar 1998 (EG USG; SR 811.1)
- Energieverordnung vom 7. Dezember 1998 (EnV; SR 730.01)
- Verordnung über die Verhütung von Unfällen und Berufskrankheiten vom 19. Dezember 1983 (VUV; SR 832.30)
- Verordnung 3 zum Arbeitsgesetz vom 18. August 1993 (Gesundheitsvorsorge, ArGV 3; SR 822.113)
- Kantonsratsbeschluss über die Geschäftsordnung des Regierungsrates und der Direktionen vom 25. April 1949 (BGS 151.1, § 46)
- Planungs- und Baugesetz vom 26. November 1998 (PBG; BGS 721.11)
- Gesetz über die Gewässer vom 25. November 1999 (GewG; BGS 731.1)
- Energiegesetz vom 1. Juli 2004 (BGS 740.1)
- Submissionsgesetz vom 2. Juni 2005 (SubG; BGS 721.51)
- Interkantonale Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen vom 15. März 2001 (IVöB; BGS 721.52)
- Submissionsverordnung vom 20. September 2005 (SubV; BGS 721.53)
- Verordnung über die Ämterzuteilung vom 9. Dezember 1998 (BGS 153.2)
- Verordnung zum Energiegesetz vom 12. Juli 2005 (BGS 740.11)
- Kantonsratsbeschluss betreffend Gewährleistung der Sicherheit der Kantonalen Behörden, der kantonalen Verwaltung und der Gerichte vom 17. April 2003 (BGS 154.51)
- Brandschutzvorschriften VKF
- EKAS Richtlinie Nr. 6508, Richtlinie über den Beizug von Arbeitsärzten und anderen Spezialisten der Arbeitssicherheit

1.4 Kommentar Grundlagen

Dienstleistungen im Bereich Submissionen sind auf die Betreuung der Submissionsplattform simap.ch für Auftraggebende beschränkt (Leistungsgruppe 2). Beim Rechtsdienst kommt die Führung des Sekretariats der Natur- und Landschaftsschutzkommission dazu (Leistungsgruppe 2). Bei der Leistungsgruppe 4 entfallen die Leistungen für die Parkleitsystem Zug AG. Leichte Anpassungen bei den Leistungszielen der Fachstelle Sicherheit (Leistungsgruppe 5): Reduktion auf eine Sicherheits-schulung für alle Mitarbeitenden sowie Verzicht auf Unterstützung des Betriebsarztes im Bereich Arbeitssicherheit.

2 Zielsetzungen

1, 2, 3 = Wiederkehrende Ziele A, B, C = Projekte L1, L2, L3 = Legislaturziele

Nr.	Zielsetzungen	Leistungsempfangende	Indikatoren und Zielgrössen 2017	Indikatoren und Zielgrössen 2018	Tendenz 2019–21
Gesamtzielsetzung					
A	Effiziente Arbeitserledigung bei Stellvertretungen	Bevölkerung, Direktionssekretariat, Ämter	Einführung des Qualitätsmanagementsystems ist abgeschlossen; Prozessänderungen werden laufend nachgeführt; Projektabschluss	«Fällt weg»	
Leistungsgruppe 1: Kantonsratsgeschäfte					
1	Zeitgerechte Beantwortung von parlamentarischen Vorstössen	Regierungsrat, Kantonsrat	100 % innert Frist	100 % innert Frist	Gleich
Leistungsgruppe 2: Rechtsdienst und Regierungsgeschäfte					
2	Hohe Qualität der Anträge der BD an den RR	Regierungsrat	Keine Rückweisung aus formalen Gründen	Keine Rückweisung aus formalen Gründen	Gleich
3	Zeitgerechte Beantwortung von Mitberichten und Stellungnahmen	Regierungsrat, Direktionen, Behörden, Direktorenkonferenz usw.	100 % innert Frist	100 % innert Frist	Gleich
4	Verwaltungsbeschwerdeentscheide zeitgerecht fällen	Beschwerdeführende, Regierungsrat, Vorinstanzen, Verwaltungsgericht, Bundesgericht	Bei 100 % der Beschwerden sind Entscheide innert 6 Monaten seit Abschluss des Schriftenwechsels gefällt	Bei 100 % der Beschwerden sind Entscheide innert 6 Monaten seit Abschluss des Schriftenwechsels gefällt	Gleich
B	Teilrevision Planungs- und Baugesetz	Regierungsrat, Kantonsrat, Öffentlichkeit	Vorlage in den Kantonsrat gebracht	Gesetz vom Kantonsrat verabschiedet	Umsetzung
C	Totalrevision der Verordnung zum Planungs- und Baugesetz	Regierungsrat, Öffentlichkeit		Verordnung vom Regierungsrat erlassen	Umsetzung
Leistungsgruppe 3: Energiefachstelle					
5	Öffentlichkeit kennt und nutzt aktiv die vom Kanton finanzierte Energieberatung	Bevölkerung	Mind. 70 Beratungen	Mind. 100 Beratungen	Gleich
6	Öffentlichkeit für die energiepolitischen Ziele sensibilisieren	Bevölkerung	1 Sensibilisierungsmassnahme realisiert	1 Sensibilisierungsmassnahme realisiert	Gleich
7	Verstärkte Zusammenarbeit Wirtschaft/Verwaltung in Energiefragen	Behörden, Wirtschaft	1 Veranstaltung zur Koordination der Energiepolitik	1 Veranstaltung zur Koordination der Energiepolitik	Gleich
8	Kantonale Energiepolitik ist transparent und wird periodisch überprüft	Behörden, Bevölkerung	Energieleitbild überprüft	Energieleitbild überprüft	Gleich
9	Eidgenössische Vorgaben im Energiegesetz umsetzen	Wirtschaft	Grossverbraucherartikel umgesetzt	Zielvereinbarungen mit 10 Unternehmen liegen vor	Gleich
D	Neukonzessionierung Wasserkraftwerke	Bauherrschaften, Kraftwerksbetreiber	3 Baubewilligungen erstinstanzlich gesprochen	3 Baubewilligungen erstinstanzlich gesprochen	Gleich

Nr.	Zielsetzungen	Leistungsempfangende	Indikatoren und Zielgrössen 2017	Indikatoren und Zielgrössen 2018	Tendenz 2019–21
Leistungsgruppe 4: Allgemeine Stabsaufgaben					
10	Konsensorientierte, erfolgreiche Landerwerbsverhandlungen	Direktionen, dinglich Berechtigte in Einzelfällen	Max. 10 vollzogene Enteignungen pro Jahr; Verhandlungen für einvernehmlichen Erwerb innert 6 Monaten seit Sistierung des Enteignungsverfahrens durch Schätzungskommission abgeschlossen	Max. 10 vollzogene Enteignungen pro Jahr; Verhandlungen für einvernehmlichen Erwerb innert 6 Monaten seit Sistierung des Enteignungsverfahrens durch Schätzungskommission abgeschlossen	Gleich
11	Aktive und transparente Information der Bevölkerung durch zeitgerechte Kommunikation	Medien, Öffentlichkeit	60 Medienmitteilungen, 10 Medienkonferenzen	70 Medienmitteilungen, 7 Medienkonferenzen	Gleich
Leistungsgruppe 5: Fachstelle Sicherheit					
12	Hohe Qualität der Sicherheitskurse	Kantonale Verwaltung, Gerichte, Schulen	Guter Standard	Guter Standard	Gleich
13	Hohe Qualität der Organaudits	Kantonale Verwaltung, Gerichte, Schulen	Guter Standard	Guter Standard	Gleich
14	Anordnung von Sofortmassnahmen bei Gefahren und Risiken	Kantonale Verwaltung, Gerichte, Schulen	Sofortmassnahmen innert 2 Tagen	Bearbeitung innerhalb einer Arbeitswoche	Gleich
15	Prüfung der Kosten von Sicherheitsprojekten bei Dritten mit Leistungsauftrag	Regierungsrat	Empfehlung liegt innert 6 Wochen vor	Empfehlung liegt innert 6 Wochen vor	Gleich
16	Weiterentwicklung Zusammenarbeit und Messbarkeit bei/von betrieblichen Sicherheitsmassnahmen	Dienstleistungsorgane im öffentlichen Umfeld der Schweiz	Pilot mit Validierung Leitfaden am Laufen	Erste Interviews und Auswertungen am Laufen	Umwandlung in Daueraufgabe

Kommentar Zielsetzungen

Ziel 5, Energieberatung: Aufgrund der Erfahrungen der Vorjahre ist mit mehr, aber kürzeren Beratungen zu rechnen.

Ziel 9, Energiegesetz Grossverbraucherartikel: Vom Projektziel zum Dauerauftrag umgewandelt.

Ziel 14, Anordnung von Sofortmassnahmen: Längere Bearbeitungsfristen als Folge reduzierter Ressourcen und Präsenzzeiten.

3 Einfluss-/Plangrössen

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018	Tendenz 2019–21
RR-Anträge Baudirektion	Anzahl	144	140	140	Gleich
Parlamentarische Vorstösse	Anzahl	12	14	12	Gleich
Von der BD begleitete Sitzungen von Kantonsratskommissionen	Anzahl	7	10	10	Gleich
Publikationen für den Kanton Zug auf der Submissionsplattform simap.ch	Anzahl	229	150	200	Gleich
Beitragsgesuche für kantonale Energiefördermittel	Anzahl	83	70	80	Gleich
Beschwerdeeingänge	Anzahl	50	50	50	Gleich
Mitberichte, Stellungnahmen insbesondere an andere Direktionen	Anzahl	139	130	130	Gleich
Öffentliche Informationsveranstaltungen der Baudirektion	Anzahl	5	6	5	Gleich
Mediananfragen	Anzahl			150	Gleich

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018	Tendenz 2019-21
Sicherheitskurse	Anzahl	42	36	14	Gleich
Organaudits	Anzahl	11	12	10	Gleich
Auditberichte	Anzahl	11	12	10	Gleich
Durchgeführte Übungen/Ausbildungen	Anzahl	11	12	10	Gleich
Infolyer Sicherheit Verwaltung und Gerichte	Anzahl	0	2	2	Gleich

Kommentar Einfluss-/Plangrössen

Medienanfragen: Hat in den vergangenen Jahren an Bedeutung gewonnen. Statistik wird neu geführt.

Sicherheitskurse: Auswirkungen von Finanzen 2019; Beschränkung auf Sicherheitsgrundkurse für alle Mitarbeitende; Verzicht auf separate Reanimationskurse (BLS-AED).

4 Erfolgsrechnung (Globalbudget)

	Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018	Abw. in Fr.	Abw. in %	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
Total Aufwand	-2'555'596.31	-2'516'600	-2'520'800	-4'200	0,2	-2'490'900	-2'432'300	-2'449'100
Total Ertrag	80'860.00	70'600	86'300	15'700	22,2	86'300	86'300	86'300
Saldo	-2'474'736.31	-2'446'000	-2'434'500	11'500	-0,5	-2'404'600	-2'346'000	-2'362'800

Kommentar Budget

a) Finanzen 2019

80'000 Franken Minderaufwand durch Personalstellenkürzungen in verschiedenen Bereichen

50'000 Franken Mehreinnahmen durch Erhöhung der Spruchgebühren bei Verwaltungsbeschwerden

b) Weitere wesentliche Abweichungen

130'000 Franken Mehraufwand für Neubewertungen von Liegenschaften nach zehn Jahren (Bewertungsvorschriften Finanzhaushaltsgesetz)

25'000 Franken Mindereinnahmen von Gebühren durch Wegfall kantonales Förderprogramm Energiebeiträge

20'000 Franken Minderaufwand durch Reduktion Dienstleistung Dritter bei der Fachstelle Sicherheit

Kommentar Finanzplan

Im 2019 sind nochmals 90'000 Franken für fällige Neubewertungen von Liegenschaften eingestellt. Danach sind wieder nur in Einzelfällen Schätzungen nötig.

5 Investitionsrechnung

Budgetkredite

Projekt und Bezeichnung	Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
BD3000.0005 Durchlauf. Beiträge Bund Teilzweckb. CO2-Abgabe						
Ausgaben	-1'032'750.00	-920'000	-550'000	-250'000	-100'000	
Einnahmen	1'032'750.00	920'000	550'000	250'000	100'000	
BD3000.0007 Programmverein- barung Bund Gebäudeprogramm ab 2017						
Ausgaben		-2'100'000	-2'100'000	-2'100'000	-2'100'000	-2'100'000
Einnahmen		2'100'000	2'100'000	2'100'000	2'100'000	2'100'000
Total Budgetkredite						
Ausgaben	-1'032'750.00	-3'020'000	-2'650'000	-2'350'000	-2'200'000	-2'100'000
Einnahmen	1'032'750.00	3'020'000	2'650'000	2'350'000	2'200'000	2'100'000
Saldo	0.00	0	0	0	0	0

Verpflichtungskredite (jährliche Tranchen gemäss FHG § 28 Abs. 5)

Projekt und Bezeichnung	Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018			Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
BD3000.0003 Anschlussprogramm Energiebeiträge								
Ausgaben	-120'184.76		-800'000			-300'000		
Einnahmen	340'500.00		-295'000			-80'000	-50'000	
Total Verpflichtungskredite								
Ausgaben	-120'184.76		-800'000			-300'000		
Einnahmen	340'500.00		-295'000			-80'000	-50'000	
Saldo	220'315.24		-1'095'000			-380'000	-50'000	

Kommentar Budget

BD3000.0003: Das Förderprogramm ist abgeschlossen. Bereits zugesicherte Beiträge werden nach Realisierung der energetischen Sanierungen ausbezahlt.

Nicht oder nur teilweise ausgeführte Sanierungen führen zu einer anteilmässigen Rückzahlung von bereits erhaltenen Globalbeiträgen an den Bund.

BD3000.0005: Das Förderprogramm ist abgeschlossen. Es werden nur noch bereits zugesicherte Beiträge ausbezahlt.

BD3000.0007: Hat das Förderprogramm BD3000.0005 abgelöst.

Kommentar Finanzplan

Keine Bemerkungen

Leistungsauftrag

1 Grundlagen

1.1 Grundauftrag

Das Tiefbauamt ist verantwortlich für die Planung, den Bau sowie den Unterhalt des Kantonsstrassennetzes. Dazu gehören auch die Planung und der Bau von kantonalen Radwegen.

Das Tiefbauamt ist ausserdem verantwortlich für wasserbauliche Massnahmen und hat die generelle Aufsicht über die öffentlichen sowie privaten Fliessgewässer, sofern diese ausserhalb der Bauzonen liegen.

1.2 Leistungsgruppen und Leistungen

Leistungsgruppe 1: Planung und Bau von kantonalen Tiefbauten

- Strassen, Radwege und Anlagen für den öffentlichen Verkehr
- Wasserbauten und Schilfschutzanlagen

Leistungsgruppe 2: Unterhalt von kantonalen Tiefbauten

- Betrieblicher Unterhalt von Strassen und Anlagen für den öffentlichen Verkehr
- Baulicher Unterhalt von Strassen und Anlagen für den öffentlichen Verkehr
- Betrieblicher und baulicher Unterhalt von Wasserbauten und Schilfschutzanlagen

Leistungsgruppe 3: Dienstleistungen

- Bewilligungen und Konzessionen
- Dienstleistungen für Dritte

1.3 Wesentliche rechtliche Grundlagen

- Strassenverkehrsgesetz vom 19. Dezember 1958 (SVG; SR 741.01)
- Bundesgesetz über den Schutz der Gewässer (Gewässerschutzgesetz) vom 24. Januar 1991 (GSchG; SR 814.20)
- Bundesgesetz über den Wasserbau vom 21. Juni 1991 (SR 721.100)
- Elektrizitätsgesetz vom 24. Juni 1902 (EleG; SR 734.0)

- Chemikalien-Risikoreduktions-Verordnung vom 18. Mai 2005 (ChemRRV; SR 814.81)
- Signalisationsverordnung vom 5. September 1979 (SSV; SR 741.21)
- Gesetz über Strassen und Wege vom 30. Mai 1996 (GSW; BGS 751.14)
- Gesetz über die Gewässer vom 25. November 1999 (GewG; BGS 731.1)
- Gesetzliche Submissionsvorgaben (BGS 721.5)
- Kantonsratsbeschluss über die Geschäftsordnung des Regierungsrates und der Direktionen vom 25. April 1949 (BGS 151.1, § 46)
- Verordnung zum Gesetz über Strassen und Wege vom 18. Februar 1997 (V GSW; BGS 751.141)
- Verordnung zum Gesetz über die Gewässer vom 17. April 2000 (V GewG; BGS 731.11)
- Delegationsverordnung vom 23. November 1999 (BGS 153.3, § 7)
- Verfügung über die Delegation von Zuständigkeiten der Baudirektion in diversen Bereichen vom 12. Mai 2003 (BGS 153.741, Ziff. 4)

1.4 Kommentar Grundlagen

Keine Bemerkungen

2 Zielsetzungen

1, 2, 3 = Wiederkehrende Ziele A, B, C = Projekte L1, L2, L3 = Legislaturziele

Nr.	Zielsetzungen	Leistungsempfangende	Indikatoren und Zielgrössen 2017	Indikatoren und Zielgrössen 2018	Tendenz 2019–21
Gesamtzielsetzung					
1	Umsetzung Strassenbauprogramm 2014–2022	Bevölkerung	Realisierungsgrad der Projekte 25 %	Realisierungsgrad der Projekte 45 %	Steigend
2	Betriebssicheres Strassennetz sicherstellen	Bevölkerung	Anzahl berechnete Werkhaftungsklagen infolge mangelnder Betriebssicherheit max. 3	Anzahl berechnete Werkhaftungsklagen infolge mangelnder Betriebssicherheit max. 3	Gleich
3	Werterhaltung des Strassennetzes sicherstellen	Bevölkerung	Mittelwert des Strassenzustandes gemäss VSS-Norm 640 925b Index I1 max. 2,2	Mittelwert des Strassenzustandes gemäss VSS-Norm 640 925b Index I1 max. 2,2	Gleich

Nr.	Zielsetzungen	Leistungsempfangende	Indikatoren und Zielgrössen 2017	Indikatoren und Zielgrössen 2018	Tendenz 2019–21
Leistungsgruppe 1: Planung und Bau von kantonalen Tiefbauten					
4	Fach-, termingerechte und kosteneffiziente Projektbearbeitung	Bevölkerung	Keine Beanstandungen	Keine Beanstandungen	Gleich
5	Schilfbestand erhalten oder optimieren	Bevölkerung	Klifkantenschutz Westufer	Klifkantenschutz Westufer	Sinkend
L5	Tangente Zug/Baar	Bevölkerung	Realisierung	Realisierung	Inbetriebnahme 2021
L5	Umfahrung Cham-Hünenberg	Bevölkerung	Baubewilligungsverfahren Planersubmission	Baubewilligungsverfahren Beginn Detailprojektierung	Geplanter Baubeginn 2022
Leistungsgruppe 2: Unterhalt von kantonalen Tiefbauten					
6	Kredit- und Termineinhaltung bei Ausführungsprojekten	Bevölkerung	80 % der Projekte ohne Beanstandung	80 % der Projekte ohne Beanstandung	Gleich
7	Fach- und termingerechten Winterdienst sicherstellen	Bevölkerung	Max. 2 berechnigte Werkhaftungsklagen	Max. 2 berechnigte Werkhaftungsklagen	Gleich
8	Ständige Einsatzbereitschaft im Winter-Pikettdienst	Bevölkerung	Innerhalb von 30 Min. in mind. 95 % der Fälle nach Aufgebot durch Pikettchef	Innerhalb von 30 Min. in mind. 95 % der Fälle nach Aufgebot durch Pikettchef	Gleich
9	Fachgerechte Reinigung sicherstellen	Bevölkerung	Max. 15 berechnigte Reklamationen über mangelhafte Reinigung; Abweichung Reinigungskosten vom 5-Jahresmittel max. \pm 25 %	Max. 15 berechnigte Reklamationen über mangelhafte Reinigung; Abweichung Reinigungskosten vom 5-Jahresmittel max. \pm 25 %	Gleich
10	Fach- und termingerechte Grünpflege sicherstellen	Bevölkerung	Sicherheitsgrünschnitt bis Ende Juli ausgeführt; Abweichung Grünpflegekosten vom 5-Jahresmittel max. \pm 25 %	Sicherheitsgrünschnitt bis Ende Juli ausgeführt; Abweichung Grünpflegekosten vom 5-Jahresmittel max. \pm 25 %	Gleich
11	Fachgerechten Unfalldienst sicherstellen	Schadenverursachende	Reparaturkosten der Drittschäden zu mind. 80 % gedeckt	Reparaturkosten der Drittschäden zu mind. 80 % gedeckt	Gleich
12	Fachgerechte bauliche Reparaturen sicherstellen	Bevölkerung	Max. 15 berechnigte Reklamationen über mangelhafte Reparaturen; Abweichung Reparaturkosten vom 5-Jahresmittel max. \pm 25 %	Max. 15 berechnigte Reklamationen über mangelhafte Reparaturen; Abweichung Reparaturkosten vom 5-Jahresmittel max. \pm 25 %	Gleich
13	Einhalten der Richtlinien der Eidgenössischen Koordinationskommission für Arbeitssicherheit (EKAS)	Mitarbeitende	Max. 7 Betriebsunfälle	Max. 7 Betriebsunfälle	Gleich
14	Fristgerechte Reparatur Winterschäden	Bevölkerung	Schäden bis Ende Oktober behoben	Schäden bis Ende Oktober behoben	Gleich
15	Normgerechte Beleuchtung der Kantonsstrassen sicherstellen	Bevölkerung	Anzahl berechnigte Reklamationen über mangelhafte Beleuchtung max. 10	Anzahl berechnigte Reklamationen über mangelhafte Beleuchtung max. 10	Gleich
16	Fachgerechten Betrieb der Lichtsignalanlagen sicherstellen	Bevölkerung	Störungsbehebungszeit gemäss Wartungsverträgen bei Totalausfall bei mind. 90 % der Fälle eingehalten	Störungsbehebungszeit gemäss Wartungsverträgen bei Totalausfall bei mind. 90 % der Fälle eingehalten	Gleich

Nr.	Zielsetzungen	Leistungsempfangende	Indikatoren und Zielgrössen 2017	Indikatoren und Zielgrössen 2018	Tendenz 2019–21
Leistungsgruppe 3: Dienstleistungen					
17	Termingerechte Bearbeitung von Gesuchen Kantonsstrassen	Dritte	Keine berechtigten Reklamationen	Keine berechtigten Reklamationen	Gleich
18	Speditive Bearbeitung der Grabenaufbruchsgesuche	Gesuchstellende	95 % der Gesuche nach Eingang aller notwendigen Unterlagen/Informationen innerhalb von 10 Arbeitstagen bearbeitet	95 % der Gesuche nach Eingang aller notwendigen Unterlagen/Informationen innerhalb von 10 Arbeitstagen bearbeitet	Gleich
19	Termingerechte Bearbeitung von Bewilligungen für wasserbauliche Gesuche und Massnahmen	Dritte	Keine berechtigten Reklamationen	Keine berechtigten Reklamationen	Gleich
20	Termingerechte Unterlagenerarbeitung für die Baudirektion bei Parlamentsgeschäften und Anfragen Dritter	Direktionsvorsteher	Keine berechtigten Reklamationen	Keine berechtigten Reklamationen	Gleich

Kommentar Zielsetzungen

Ziel 5: Bauliche Schilfschutzmassnahmen werden im 2018 abgeschlossen.

Ziel 3: Mittelwert des Strassenzustands verschlechtert sich infolge Sparmassnahmen.

3 Einfluss-/Plangrössen

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018	Tendenz 2019–21
Kantonsstrassennetz	km	138,3	138,3	138,3	Gleich
Kunstabenobjekte	Anzahl	525	520	520	Steigend
Entwässerungsleitungen	km	113	113	113	Gleich
Grünflächen	m ²	337'000	337'000	337'000	Gleich
Lichtsignalanlagen	Anzahl	40	40	38	Sinkend
Beleuchtungskandelaber	Anzahl	2'649	2'600	2'600	Sinkend
Strassenabwasserbehandlungsanlagen (SABA)	Anzahl	28	28	28	Gleich
Behandelte Gesuche an Kantonsstrassen	Anzahl	94	100	100	Gleich
Grabenaufbruchsgesuche	Anzahl	106	120	120	Gleich
Drittschäden im Strassenraum	Anzahl	121	130	130	Gleich
Länge öffentlicher Gewässer (ohne Seen)	km	80	80	80	Gleich
Länge privater Gewässer (ausserhalb Wald und Bauzonen)	km	200	200	200	Gleich
Bewilligungen für wasserbauliche Gesuche und Massnahmen	Anzahl	7	5	5	Gleich
Verbuchte Kreditorenbelege	Anzahl	3'716	4200	4'000	Gleich
Unterlagenerarbeitung für die Baudirektion bei Parlamentsgeschäften und Anfragen Dritter	Anzahl	210	200	200	Sinkend

Kommentar Einfluss-/Plangrössen

Keine Bemerkungen

4 Erfolgsrechnung (Globalbudget)

	Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018	Abw. in Fr.	Abw. in %	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
Total Aufwand	-20'635'013.11	-19'289'150	-19'752'700	-463'550	2,4	-19'584'100	-19'716'000	-20'306'600
Total Ertrag	7'535'774.70	7'037'300	7'143'300	106'000	1,5	7'088'300	12'084'300	12'279'300
Saldo	-13'099'238.41	-12'251'850	-12'609'400	-357'550	2,9	-12'495'800	-7'631'700	-8'027'300

Kommentar Budget

- a) Finanzen 2019
248'000 Franken Minderaufwand u.a. durch Verlängerung des Strassenbauprogramms bis 2026
- b) Weitere wesentliche Abweichungen
50'000 Franken weniger Aufwand beim Salzverbrauch infolge milderer Winter
110'000 Franken weniger Ertrag bei Konzessionen beim Wasserzins und bei Gebühren für Plakate
330'000 Franken Mehraufwand für Deckbeläge (Abgrenzung Werterhaltung von IR-Projekten)
110'000 Franken ordentliche Zunahme beim Personalaufwand
106'000 Franken Diverse ordentliche Mehrausgaben (Reduktion Entschädigungen, Mietaufwand usw.)

Kommentar Finanzplan

5 Mio. Franken Mehrertrag ab 2020 durch Verrechnung von Betriebskosten des Strassenverkehrs zu Lasten der Spezialfinanzierung Strassenbau.

5 Investitionsrechnung

Budgetkredite

Projekt und Bezeichnung	Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018			Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
IT3020.0003 PBA Projekt- controlling								
Ausgaben	-17'496.00							
Einnahmen								
IT3020.0006 SIS Strassen-Infor- mations-System (Ersatz MISTRA)								
Ausgaben			-200'000					
Einnahmen								
TB3020.0018 GW 3000, Reuss- damm, Risch								
Ausgaben						-300'000		
Einnahmen						300'000		
TB3020.0022 GW 2118, Ausbau Sulzmattbach, Oberägeri								
Ausgaben						-100'000		
Einnahmen						490'000		
TB3020.0023 Div. Studien, Vor- und Baupro- jekte Wasserbau								
Ausgaben	-203'943.75	-150'000	-150'000			-150'000	-150'000	-150'000
Einnahmen								
TB3020.0034 Div. Anschaffungen Maschinen und Fahrzeuge								
Ausgaben	-343'267.05	-180'000				-300'000	-250'000	-200'000
Einnahmen	27'000.00							

Institutionelle Gliederung
Baudirektion
3020 – Tiefbauamt

Projekt und Bezeichnung		Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018			Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
TB3020.0115	Eigenleistung TBA/STU								
	Ausgaben	-6'451'900.00	-6'035'000	-6'210'000			-6'155'000	-6'221'000	-6'416'000
	Einnahmen								
TB3020.0257	GW 6004, Grossacherbach, Baar								
	Ausgaben		-100'000	-500'000			-180'000		
	Einnahmen		30'000	160'000			63'000		
TB3020.0269	GW 6000, Lorze Letzi, Zug								
	Ausgaben		-380'000	-200'000					
	Einnahmen		140'000	70'000					
TB3020.0271	GW 1045, Renaturierung Alte Lorze, Zug								
	Ausgaben		-190'000	-190'000			-100'000	-100'000	-100'000
	Einnahmen		65'000	65'000			35'000	35'000	35'000
TB3020.0272	GW 2240, Nasbach, Oberägeri								
	Ausgaben	-104'610.50	-20'000						
	Einnahmen	46'000.00							
TB3020.0273	GW 2173, Hasleren- bach, Oberägeri								
	Ausgaben						-100'000		
	Einnahmen						35'000		
TB3020.0284	GW 1021, Renaturierung Dersbach, Risch								
	Ausgaben								
	Einnahmen							70'000	
Total Budgetkredite									
	Ausgaben	-7'121'217.30	-7'055'000	-7'450'000			-7'385'000	-6'721'000	-6'866'000
	Einnahmen	73'000.00	235'000	295'000			923'000	105'000	35'000
	Saldo	-7'048'217.30	-6'820'000	-7'155'000			-6'462'000	-6'616'000	-6'831'000
Verpflichtungskredite (jährliche Tranchen gemäss FHG § 28 Abs. 5)									
Projekt und Bezeichnung		Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018			Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
TB3020.0002	Öffentlicher Verkehr								
	Ausgaben	-500'032.30							
	Einnahmen								
TB3020.0003	Alte LTB, Sanierung, Menzingen/Baar								
	Ausgaben	-39'352.15	-70'000	-50'000			-20'000		-500'000
	Einnahmen								
TB3020.0004	Radstrecken								
	Ausgaben	-4'054'578.65							
	Einnahmen	35'000.00							

Institutionelle Gliederung
Baudirektion
3020 – Tiefbauamt

Projekt und Bezeichnung		Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018			Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
TB3020.0013	GW 3000, Reuss- damm, Reussshalde- Sinslerbrücke, Hün'b								
	Ausgaben					-200'000	-3'000'000	-3'000'000	
	Einnahmen						800'000	800'000	
TB3020.0014	GW 3000, Renatu- rierung Reuss, Reuss- spitz, Hünenberg								
	Ausgaben			-150'000			-500'000	-1'000'000	
	Einnahmen						280'000	550'000	
TB3020.0016	GW 7078, Tobelbach, Cham								
	Ausgaben	-185'576.35	-30'000	-30'000		-50'000	-50'000	-2'000'000	
	Einnahmen	106'412.35				30'000	30'000	700'000	
TB3020.0017	GW 6034, Littibach, Baar								
	Ausgaben	-37'783.60							
	Einnahmen	65'139.00							
TB3020.0026	GW 6094, Ausbau Hinterburgmühle- bach, Neuheim								
	Ausgaben			-100'000		-500'000	-1'500'000		
	Einnahmen			50'000		180'000	500'000		
TB3020.0043	Brücke Städtlerwald								
	Ausgaben	-8'631.70							
	Einnahmen								
TB3020.0045	UF im Sumpf, Cham/Steinhausen								
	Ausgaben	169'328.00							
	Einnahmen	1'900'000.00							
TB3020.0120	Lokale Korrekturen								
	Ausgaben	283'240.99							
	Einnahmen	1'090'000.00							
TB3020.0126	KS P, Sihlbrugg- Sand AG, Neuheim								
	Ausgaben	-9'868'144.64	-1'000'000	-200'000					
	Einnahmen								
TB3020.0130	Kunstbauten								
	Ausgaben	-554'128.08	-170'000	-50'000					
	Einnahmen								
TB3020.0131	Lärmschutz								
	Ausgaben	-31'509.05	-50'000	-50'000		-30'000			
	Einnahmen								
TB3020.0137	Nachtrags-Rg. Strassenbaupro- gramm 2004-2014								
	Ausgaben	-324.00	-10'000	-5'000					
	Einnahmen								

Institutionelle Gliederung
Baudirektion
3020 – Tiefbauamt

Projekt und Bezeichnung		Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018			Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
TB3020.0139	Umfahrung Cham-Hünenberg								
	Ausgaben	-1'939'031.61	-100'000	-500'000			-700'000	-700'000	-7'000'000
	Einnahmen								3'000'000
TB3020.0141	Grindel-Bibersee								
	Ausgaben	-2'220'510.59	-50'000	-50'000					
	Einnahmen								
TB3020.0142	Technische Einrichtungen								
	Ausgaben	11'670.05							
	Einnahmen								
TB3020.0147	Tangente Zug/Baar								
	Ausgaben	-9'469'389.50	-9'500'000	-28'760'000			-32'260'000	-27'150'000	-24'950'000
	Einnahmen		50'000						
TB3020.0203	Div. Projekte Lärmschutz								
	Ausgaben	-8'752.35	-85'000	-10'000			-10'000	-10'000	-10'000
	Einnahmen		500	300'000					
TB3020.0205	Div. Projekte Betriebs-/Sicher- heitsausrüstung								
	Ausgaben		-430'000	-150'000			-150'000	-150'000	-150'000
	Einnahmen								
TB3020.0207	KS 25, Brücke Seefeld, Walchwil								
	Ausgaben			-50'000			-100'000	-100'000	-500'000
	Einnahmen								
TB3020.0208	KS 25, Knoten Zollhus, Hünenberg								
	Ausgaben	-68'618.00	-70'000	-70'000			-70'000	-70'000	-2'430'000
	Einnahmen								
TB3020.0209	KS 4, LS Chamerstr., Erlenplatz-Koller- mühle, Zug								
	Ausgaben		-55'000	-60'000			-100'000	-100'000	
	Einnahmen								
TB3020.0210	Div. Projekte Strassenbeleuchtung								
	Ausgaben			-150'000			-150'000	-350'000	-350'000
	Einnahmen								
TB3020.0211	KS 25, Sinserstr., FG-Übergang Grobenmoos, Cham								
	Ausgaben	-655'903.60							
	Einnahmen								
TB3020.0212	KS 368, Drälikerstr., Chamerstr.-Drälikon, Hünenb.								
	Ausgaben	-30'613.90	-25'000	-80'000			-100'000	-2'950'000	-1'850'000
	Einnahmen								

Institutionelle Gliederung
Baudirektion
3020 – Tiefbauamt

Projekt und Bezeichnung		Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018			Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
TB3020.0213	KS 368, Drälikerstr., GW-Schutz, Hünenberg								
	Ausgaben	-5'270.50	-1'365'000	-60'000					
	Einnahmen								
TB3020.0214	KS 381, Nidfuren- Schmittli, Baar/ Menzingen								
	Ausgaben	-92'833.05	-400'000	-600'000		-500'000	-2'000'000	-18'500'000	
	Einnahmen								
TB3020.0216	KS 381, LS Hauptstr., Oberägeri								
	Ausgaben	-6'048.80	-20'000	-10'000		-90'000	-900'000	-285'000	
	Einnahmen								
TB3020.0218	KS 381, Quellschutz LTB, Menzingen								
	Ausgaben	-20.75	-40'000	-400'000		-350'000	-60'000		
	Einnahmen			200'000		175'000	30'000		
TB3020.0219	KS P, Hangsicherung Würzwald								
	Ausgaben	-4'857.30	-340'000	-25'000		-20'000			
	Einnahmen								
TB3020.0220	KS 381, Denkmal Morgarten, C, Oberägeri								
	Ausgaben	-111'298.65		-90'000		-130'000	-2'800'000	-245'000	
	Einnahmen						130'000		
TB3020.0221	KS P, Sihlbrugg- Edlibach, Neuheim/ Menzingen								
	Ausgaben	-35'318.00	-10'000	-20'000					
	Einnahmen								
TB3020.0222	KS N, Baarerstrasse- Knoten Hinterburg, Neuheim								
	Ausgaben	-50'706.67	-40'000	-30'000		-80'000	-1'550'000	-40'000	
	Einnahmen								
TB3020.0223	KS Kt. Zug, Kommunikation + Leittechnik 2016+								
	Ausgaben	-243'997.11	-50'000	-600'000		-800'000	-350'000	-50'000	
	Einnahmen								
TB3020.0224	KS 4, Kollermühle- Alpenblick, Zug/ Cham								
	Ausgaben	-182'602.60	-180'000	-120'000		-50'000	-250'000	-8'600'000	
	Einnahmen								
TB3020.0225	KS 4, Industriestr.- Berchtwilerstr., Rotkreuz								
	Ausgaben	-71'754.75	-20'000	-50'000		-100'000	-2'500'000	-2'600'000	
	Einnahmen						400'000	600'000	

Projekt und Bezeichnung	Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018			Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
TB3020.0226 KS 4, Marktgasse, Kreuzplatz-Büelplatz, Baar								
Ausgaben	-87'244.20						-100'000	-2'315'000
Einnahmen								50'000
TB3020.0227 KS 4b, Zuger-/ Baarerstr., Zug/Baar								
Ausgaben	-5'209.30	-40'000						
Einnahmen								
TB3020.0228 KS 4, Rothus- Holzhäusern, Risch								
Ausgaben	-15'600.35	-20'000						
Einnahmen	25'000.00	8'000						
TB3020.0229 KS H, Schochen- mühlestr.-Kreisel Bossard, Zug								
Ausgaben	-87'562.85	-40'000	-60'000			-60'000	-530'000	-1'780'000
Einnahmen								
TB3020.0230 KS Q, Schwandegg- strasse-Moosstrasse, Menzingen								
Ausgaben							-50'000	-50'000
Einnahmen								
TB3020.0232 KS J, Schochen- mühle, Baar								
Ausgaben	-364'676.80	-20'000						
Einnahmen	80'000.00	8'000						
TB3020.0233 KS 368, Schlossweg- St.Germanstrasse, Risch								
Ausgaben	-29'300.90	-1'055'000	-20'000					
Einnahmen								
TB3020.0234 KS K, Langsamver- kehr Neugasse, Baar								
Ausgaben	-12'475.13	-80'000	-50'000			-50'000	-50'000	-50'000
Einnahmen								
TB3020.0235 KS K, Lorzenbrücke Baar								
Ausgaben		-40'000	-40'000			-380'000	-80'000	-10'000
Einnahmen								
TB3020.0236 KS K, LS Neugasse/ Blickensdorferstr., Baar								
Ausgaben	-6'593.00	-70'000				-410'000	-500'000	-315'000
Einnahmen								
TB3020.0237 KS L, Ägeristr., Margel-Talacher, Baar								
Ausgaben	-54'610.30	-105'000	-200'000			-2'560'000	-2'465'000	-50'000
Einnahmen								

Institutionelle Gliederung
Baudirektion
3020 – Tiefbauamt

Projekt und Bezeichnung		Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018			Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
TB3020.0238	KS N, Neuheimerstr., Lättich-Baarburg- rank, Baar								
	Ausgaben	-150'829.35	-50'000	-10'000					
	Einnahmen								
TB3020.0239	KS F, Knoten Sumpf-Brücke A4a, Cham/Steinhausen								
	Ausgaben	-218'690.84							
	Einnahmen	52'500.00							
TB3020.0240	KS Q, Bushaltestelle Oberedlibach, Menzingen								
	Ausgaben	-19'148.30	-1'110'000	-110'000					
	Einnahmen								
TB3020.0241	KS Q, Edlibach- Finsterseebrugg, Menzingen								
	Ausgaben	-105'248.60	-200'000	-100'000		-100'000			
	Einnahmen		30'000						
TB3020.0243	KS S, Dorfstr., Egg Allenwinden, Baar								
	Ausgaben	-32'491.60	-50'000	-60'000		-50'000	-1'340'000	-60'000	
	Einnahmen								
TB3020.0246	Alte LTB, Rutschhang Zufahrt, Menzingen/ Baar								
	Ausgaben	-35'011.35	-50'000	-20'000					
	Einnahmen								
TB3020.0247	RW 27, Altgasse- Lorze, Baar								
	Ausgaben						-50'000	-50'000	
	Einnahmen								
TB3020.0251	RW 35, Lüssi-Göbli, Baar/Zug								
	Ausgaben		-450'000	-250'000					
	Einnahmen								
TB3020.0252	RW 27, PU Südstr., Baar								
	Ausgaben	-2'592'676.65	-100'000						
	Einnahmen	560'000.00	35'000						
TB3020.0253	RW 35, SBB UF Widenstr., Oberwil								
	Ausgaben					-320'000	-200'000		
	Einnahmen								
TB3020.0254	RW 29, UF Brüggli, Zug								
	Ausgaben	-1'695.85							
	Einnahmen								

Projekt und Bezeichnung	Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018			Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
TB3020.0255 RS 52, Menzingen- Schurtannen- Unterägeri								
Ausgaben	-40'621.10	-20'000	-20'000			-420'000	-10'000	
Einnahmen								
TB3020.0256 KS T4, Anschluss Baar-Walterswil, Baar								
Ausgaben	-29'991.95	-20'000	-10'000			-150'000		
Einnahmen								
TB3020.0258 Div. Sanierungen Fussgängerstreifen								
Ausgaben		-40'000						
Einnahmen								
TB3020.0259 KS Q, Umgestaltung Zentrum, Menzingen								
Ausgaben	-30'146.50	-30'000	-20'000			-40'000	-80'000	-1'310'000
Einnahmen								
TB3020.0261 Alte LTB, Stützmauer, Zufahrt, Menzingen/ Baar								
Ausgaben		-225'000	-290'000			-50'000		
Einnahmen			30'000			40'000		
TB3020.0262 KS 368/C, LS Holz- häusern-/Chamer- str., Hünenberg								
Ausgaben		-300'000	-200'000			-100'000		
Einnahmen								
TB3020.0263 Stadttunnel Zug; Projektierung								
Ausgaben	-938.70							
Einnahmen								
TB3020.0264 Div. Sicherheits- holzereien an KS								
Ausgaben	-20'894.25	-80'000	-100'000			-100'000	-130'000	
Einnahmen								
TB3020.0265 KS 381/L, Kreisel Talacher, Baar								
Ausgaben	-80'079.50							
Einnahmen								
TB3020.0266 KS 25, Artherstr., Mülibach-Brunnen- bach, Zug								
Ausgaben								
Einnahmen	35'000.00							
TB3020.0275 KS 25, Alte Sagen- tobelbrücke, Walchwil								
Ausgaben	-466'055.80	-150'000						
Einnahmen	30'000.00	80'000						

Institutionelle Gliederung
Baudirektion
3020 – Tiefbauamt

Projekt und Bezeichnung		Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018			Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
TB3020.0276	KS R, Waldhaus- brücke, Oberägeri								
	Ausgaben		-40'000	-400'000			-30'000		
	Einnahmen								
TB3020.0277	KS 25, Seebrücken Räbmattli 2/3, Walchwil								
	Ausgaben		-50'000	-940'000			-240'000		
	Einnahmen								
TB3020.0278	KS 368, Rischerstr., Bhst. Stozenacker, Risch								
	Ausgaben	-19'554.40	-10'000	-20'000			-335'000	-25'000	
	Einnahmen								
TB3020.0279	KS A, Meierskappe- lerstr., Bhst. Breitfeld, Risch								
	Ausgaben			-40'000			-30'000	-305'000	-50'000
	Einnahmen								
TB3020.0280	KS 4, Obermühle- Spinnerei, Baar								
	Ausgaben						-50'000	-50'000	-80'000
	Einnahmen								
TB3020.0281	KS R, Durchlass Chefibach, Oberägeri								
	Ausgaben	-36'866.60	-465'000	-15'000					
	Einnahmen		80'000						
TB3020.0282	Div. Sanierungen Unfallstellen								
	Ausgaben	-2'319.20	-40'000	-10'000			-10'000	-10'000	-10'000
	Einnahmen								
TB3020.0283	KS, Div. Eiswarnan- lagen / Ersatz GFS								
	Ausgaben	-84'629.35	-720'000	-400'000			-100'000	-50'000	
	Einnahmen								
TB3020.0286	KS 4, LSA Walterswil, Baar								
	Ausgaben		-50'000						
	Einnahmen								
TB3020.0288	KS 25, Bundesplatz- Chamerstrasse, Zug								
	Ausgaben		-15'000				-10'000	-40'000	-60'000
	Einnahmen								
TB3020.0289	KS Q, Mattenstrasse- Schwandeggstrasse, Menzingen								
	Ausgaben			-40'000			-60'000	-870'000	-20'000
	Einnahmen								

Institutionelle Gliederung
Baudirektion
3020 – Tiefbauamt

Projekt und Bezeichnung		Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018			Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
TB3020.0290	KS P, LS Blatt-Lüth- härten, Neuheim/ Menzingen								
	Ausgaben	-15'371.95	-50'000	-100'000			-850'000	-50'000	
	Einnahmen								
TB3020.0296	KS 382, Untermühle- strasse-Im Feld, Cham								
	Ausgaben			-50'000			-50'000	-1'830'000	-20'000
	Einnahmen								
TB3020.0299	KS 4, Spinnerei- Kreisel Lättich, Baar								
	Ausgaben	-6'135.50	-30'000	-50'000			-70'000	-760'000	-5'000
	Einnahmen								
TB3020.0302	KS 25, Heiligkreuz- Lindenstrasse, Cham								
	Ausgaben	-13'308.25	-30'000	-70'000			-1'225'000	-200'000	
	Einnahmen								
TB3020.0303	KS 4, Kreisel Ebertswil, Baar								
	Ausgaben	-60'480.70	-1'225'000						
	Einnahmen								
TB3020.0304	KS H, Kreisel Au- gasse, Steinhausen								
	Ausgaben	-66'888.15							
	Einnahmen								
TB3020.0306	KS 4, LS Pilatus- strasse-Südstrasse, Baar								
	Ausgaben	-2'213.25	-350'000				-85'000		
	Einnahmen		50'000						
TB3020.0307	KS N, Lättich-Baar- burggrank, Baar								
	Ausgaben		-50'000	-300'000			-600'000	-15'600'000	-160'000
	Einnahmen								
TB3020.0308	KS N, LS Baar- burggrank-Hinter- burgmühle, Neuheim								
	Ausgaben		-15'000	-5'000			-10'000		
	Einnahmen								
TB3020.0309	KS P, Blatt-Hinter- burgmühle, Neuheim								
	Ausgaben							-80'000	-100'000
	Einnahmen								
TB3020.0310	KS P, Hinterburg- Lüthärten, Neuheim/Menzingen								
	Ausgaben								-100'000
	Einnahmen								

Institutionelle Gliederung
Baudirektion
3020 – Tiefbauamt

Projekt und Bezeichnung		Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018			Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
TB3020.0311	KS P, Sand AG-Blatt, Neuheim								
	Ausgaben	-500'000.00	-70'000						
	Einnahmen								
TB3020.0314	KS 4, Kreisel Forren-Ortsende West, Rotkreuz								
	Ausgaben		-10'000	-10'000		-10'000	-105'000		
	Einnahmen								
TB3020.0316	KS 25, Artherstr., Seefeld-St.Adrian, Walchwil								
	Ausgaben	-137'225.55							
	Einnahmen								
TB3020.0317	KS 368, LS Rischer-/Holz- häuserstr., Risch								
	Ausgaben	-503.00	-80'000	-100'000		-70'000	-40'000	-790'000	
	Einnahmen								
TB3020.0318	Div. KS, Verkehrs- datenerfassung								
	Ausgaben		-70'000				-150'000	-300'000	
	Einnahmen								
TB3020.0319	KS 381, Schulhaus Morgarten, Oberägerie								
	Ausgaben	-28'173.35	-50'000	-30'000		-50'000	-50'000	-860'000	
	Einnahmen							50'000	
TB3020.0322	KS R, Gireggwald- Brämenegg, Oberägerie								
	Ausgaben	-36'339.10	-20'000	-1'030'000		-20'000			
	Einnahmen								
TB3020.0323	KS 381, Kreisel Moosrank, Baar								
	Ausgaben	-16'617.65	-10'000						
	Einnahmen								
TB3020.0324	KS 4h, Busspur Bahnmatt, Baar								
	Ausgaben	-93'209.45	-20'000			-40'000	-30'000	-125'000	
	Einnahmen								
TB3020.0325	KS 381, LS Chilematt-Kantons- grenze SZ, Oberägerie								
	Ausgaben			-10'000					
	Einnahmen								
TB3020.0326	Ausführungsbe- stimmungen Nachführung								
	Ausgaben	-6'224.20	-5'000						
	Einnahmen								

Institutionelle Gliederung
Baudirektion
3020 – Tiefbauamt

Projekt und Bezeichnung	Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018			Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
TB3020.0327 KS S, Moosrank – Allenwinden, Baar								
Ausgaben	-42'733.35	-595'000	-430'000			-20'000		
Einnahmen								
TB3020.0328 KS S, Fussgänger- übergang Allen- winden Dorf, Baar								
Ausgaben	-35'694.75	-430'000	-10'000					
Einnahmen								
TB3020.0329 Div. Projekte Radstrecken								
Ausgaben						-50'000	-100'000	-100'000
Einnahmen								
TB3020.0330 Baulinien Anpassung Allgemein								
Ausgaben	-1'735.25	-5'000	-10'000			-5'000	-5'000	
Einnahmen								
TB3020.0331 KS 25, Baulinien Walchwil								
Ausgaben	-864.30	-5'000	-5'000			-5'000		
Einnahmen								
TB3020.0332 KS 381, Baulinien Neuägeri								
Ausgaben	-3'721.55	-5'000	-5'000			-5'000		
Einnahmen								
TB3020.0333 KS R, Baulinien Alosen								
Ausgaben	-10'281.30	-5'000	-10'000			-10'000		
Einnahmen								
TB3020.0334 Projektwebauftritte								
Ausgaben	-6'998.40	-5'000	-5'000			-5'000	-5'000	
Einnahmen								
TB3020.0335 SABA Konzept Kanton Zug								
Ausgaben	-50'052.40	-10'000						
Einnahmen								
TB3020.0336 KS P, Stützmauer Lochboden 1, Menzingen								
Ausgaben		-40'000	-20'000			-20'000		
Einnahmen								
TB3020.0337 Richtplanstudie Alternative zu GG-Str.								
Ausgaben	-35'457.75	-90'000	-50'000					
Einnahmen								
TB3020.0338 Verkehrstechn. Er- haltungsplanung LSA								
Ausgaben	-18'359.20							
Einnahmen								

Institutionelle Gliederung
Baudirektion
3020 – Tiefbauamt

Projekt und Bezeichnung	Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018			Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
TB3020.0339 Div. Projekte Kantonsstrassen								
Ausgaben			-140'000			-494'000	-772'000	-1'070'000
Einnahmen								
TB3020.0340 KS 381, Seestr., Alte Badi, Unterägeri								
Ausgaben	-5'127.25							
Einnahmen	2'286.90							
TB3020.0341 Div. Verkehrs-/ Sicherheitstechn. Untersuchungen								
Ausgaben		-40'000	-40'000			-80'000	-100'000	-100'000
Einnahmen								
TB3020.0342 KS 4, Verkehrsana- lyse Nordstrasse, Zug/Baar								
Ausgaben	-13'680.65	-40'000						
Einnahmen								
TB3020.0343 KS 381, Warthstras- se-Gewerbezone, Oberägeri								
Ausgaben	-32'471.20	-40'000	-40'000			-50'000	-1'100'000	-20'000
Einnahmen								
TB3020.0344 KS 381, Morgarten- strasse Breiten, Oberägeri								
Ausgaben	-10'370.50	-40'000	-30'000			-50'000	-860'000	-50'000
Einnahmen								
TB3020.0345 KS 25, Sinnerstras- se, Dorfstr.-Grobe- moos, Cham								
Ausgaben	-12'050.25	-10'000	-1'030'000			-20'000		
Einnahmen								
TB3020.0346 KS 4, LS Scheuer- mattstr.-Zythus, Cham								
Ausgaben		-20'000				-20'000		
Einnahmen								
TB3020.0347 KS 4, LS Zythus- Länggrüti, Hünenberg								
Ausgaben		-20'000						
Einnahmen								
TB3020.0348 KS 25, LS Lotenbach- St.Adrian, Walchwil								
Ausgaben		-20'000	-20'000			-5'000	-10'000	-10'000
Einnahmen								
TB3020.0349 KS 381, Zugerstrasse, Rössli, Unterägeri								
Ausgaben	-17'002.95	-10'000	-30'000			-30'000	-765'000	-25'000
Einnahmen								

Institutionelle Gliederung
Baudirektion
3020 – Tiefbauamt

Projekt und Bezeichnung	Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018			Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
TB3020.0350 KS 381, Talacher- Moosrank, Baar								
Ausgaben							-20'000	-20'000
Einnahmen								
TB3020.0351 KS 368, Knoten Holzhäusern-/ Blegistrasse, Risch								
Ausgaben		-30'000	-630'000			-100'000	-50'000	
Einnahmen			400'000			100'000		
TB3020.0352 KS 25, Löffler-Eich- blättli, Walchwil								
Ausgaben		-40'000	-40'000			-60'000	-80'000	-920'000
Einnahmen								
TB3020.0353 KS 25, Fridbach- Stolzengraben, Zug								
Ausgaben	-19'951.65	-30'000	-60'000			-1'250'000	-50'000	
Einnahmen								
TB3020.0354 KS 368, Bhst. Risch- Waldheim, Risch								
Ausgaben	-37'240.65	-30'000	-40'000			-360'000	-20'000	
Einnahmen								
TB3020.0355 KS 368, Schlump- fenhof-Sidlerhof, Risch								
Ausgaben	-10'366.55	-30'000	-70'000			-1'270'000	-20'000	
Einnahmen								
TB3020.0356 KS 4, Kreisel Lättich-Chugelrüti, Baar								
Ausgaben							-30'000	-30'000
Einnahmen								
TB3020.0357 KS 25, Stolzengraben-Tellenmatt- strasse, Zug								
Ausgaben						-30'000	-40'000	-50'000
Einnahmen								
TB3020.0358 KS 368, Sidlerhof- Blegistrasse, Risch								
Ausgaben		-30'000	-30'000			-50'000	-390'000	-20'000
Einnahmen								
TB3020.0359 KS 368, Blegistrasse- SBB ÜF, Risch								
Ausgaben							-60'000	-70'000
Einnahmen								
TB3020.0360 KS 381, Kreisel Zugerstrasse, Unterägeri								
Ausgaben						-40'000	-70'000	-820'000
Einnahmen								

Institutionelle Gliederung
Baudirektion
3020 – Tiefbauamt

Projekt und Bezeichnung	Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018			Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
TB3020.0362 KS H, Augasse- Industriestrasse, Steinhausen								
Ausgaben						-40'000	-60'000	-680'000
Einnahmen								
TB3020.0363 KS H, Industrie- strasse-Käserei, Steinhausen								
Ausgaben	-27'146.95	-30'000	-30'000			-30'000	-1'200'000	-50'000
Einnahmen								
TB3020.0364 KS P, Dürrbach- Betelehem, Menzingen								
Ausgaben	-14'455.55	-20'000	-1'040'000			-20'000		
Einnahmen								
TB3020.0366 KS O, Höhenstrasse- Institut, Menzingen								
Ausgaben		-40'000						
Einnahmen								
TB3020.0367 KS 381, Sammler Eichlibächli, Oberägeri								
Ausgaben	-16'738.75	-120'000						
Einnahmen								
TB3020.0368 KS 4, Optimierung öffentlicher Verkehr, Cham								
Ausgaben			-40'000					
Einnahmen								
TB3020.0369 KS 25, RSI, Widen- strasse, Walchwil								
Ausgaben	-5'506.15							
Einnahmen								
TB3020.0370 KS 25, LS Bären- kreisel-Hammer, Cham								
Ausgaben			-10'000					
Einnahmen								
TB3020.0371 KS 4, Nordstrasse, Unterfeld-Anschluss Baar, Baar								
Ausgaben			-80'000			-30'000		
Einnahmen								
TB3020.0373 KS D, Maschwander- strasse, Cham								
Ausgaben			-10'000			-30'000	-30'000	
Einnahmen								
TB3020.0377 KS K, Durchlass Bachtalen, Baar								
Ausgaben	-333'676.20		-10'000					
Einnahmen								

Projekt und Bezeichnung	Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018			Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
TB3020.0378 KS, BSA AKS-ZG+								
Ausgaben			-180'000			-120'000	-20'000	
Einnahmen								
TB3020.0379 KS 25/4, Div. Sanierungen Bushaltestellen, Zug								
Ausgaben	-3'315.15		-350'000					
Einnahmen								
TB3020.0380 KS S, Winzrueti- Kirchweg, Allenwinden/Baar								
Ausgaben			-300'000			-50'000		
Einnahmen								
TB3020.0381 KS 25, Eichblättli- Wihelbach, Walchwil								
Ausgaben						-60'000	-60'000	-60'000
Einnahmen								
TB3020.0382 KS 25, Wihelbach- Seefeld, Walchwil								
Ausgaben							-40'000	-40'000
Einnahmen								
TB3020.0383 KS 381, Bushst Obmoos + Fadenstrasse, Zug								
Ausgaben			-40'000			-260'000		
Einnahmen								
TB3020.0384 KS 381, Dorfplatz- Seefeld, Unterägeri								
Ausgaben			-40'000			-60'000	-510'000	-20'000
Einnahmen								
TB3020.0385 KS 381/R, Bhst. Pfrundhaus + Maien- matt, Oberägeri								
Ausgaben						-40'000	-210'000	
Einnahmen								
TB3020.0386 KS F, Brücke A4a- Zugerland, Steinhausen								
Ausgaben			-70'000					
Einnahmen								
TB3020.0387 KS P, Schmittli- Brüggliobelbach, Menzingen								
Ausgaben			-20'000			-20'000		
Einnahmen								
TB3020.0388 KS 25, LS Linden- cham-Matten, Cham/Hünenberg								
Ausgaben			-10'000			-10'000	-30'000	-80'000
Einnahmen								

Institutionelle Gliederung
Baudirektion
3020 – Tiefbauamt

Projekt und Bezeichnung		Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018			Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
TB3020.0390	KS P, Sand AG- Knoten Industrie, Neuheim								
	Ausgaben						-25'000	-25'000	-25'000
	Einnahmen								
TB3020.0391	KS P, Knoten Industrie-Knoten Blatt, Neuheim								
	Ausgaben			-250'000			-2'335'000	-325'000	
	Einnahmen								
TB3020.0392	KS 25, Graben- strasse T 30, Zug								
	Ausgaben			-50'000					
	Einnahmen								
TB3020.0393	KS 25, LS Fridbach- Lotenbach, Zug								
	Ausgaben			-20'000			-5'000		
	Einnahmen								
TB3020.0394	KS C, LS Luzerner- strasse-Eichmatt- strasse, Cham								
	Ausgaben			-30'000			-20'000		
	Einnahmen								
TB3020.0395	KS E, LS Sinslerstrasse- Ortsende, Cham								
	Ausgaben						-8'000	-2'000	
	Einnahmen								
TB3020.0396	KS P, LS Edlibach- Schmittli, Menzingen								
	Ausgaben						-2'000	-8'000	
	Einnahmen								
TB3020.0397	KS R, LS Oberägeri- Alosen, Oberägeri								
	Ausgaben						-2'000	-8'000	
	Einnahmen								
TB3020.0398	KS Q, Höhenstrasse- Sonnhalde, Menzingen								
	Ausgaben			-90'000			-900'000	-50'000	
	Einnahmen								
TB3020.0399	KS 25, LSA 01-10 Aabachstrasse, Zug								
	Ausgaben						-20'000	-360'000	-20'000
	Einnahmen								
TB3020.0401	KS 25, LSA 01-01 Postplatz, Zug								
	Ausgaben							-30'000	-340'000
	Einnahmen								

Projekt und Bezeichnung	Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018			Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
TB3020.0402 KS, Anlagedokumen- tation LWL								
Ausgaben			-100'000			-50'000		
Einnahmen								
TB3020.0403 KS B, Bushaltestelle Langmatt, Risch								
Ausgaben			-310'000					
Einnahmen			130'000					
TB3020.0404 RW 27, Altgasshof- Kollermühle, Baar/ Zug								
Ausgaben			-50'000			-30'000	-30'000	
Einnahmen								
TB3020.0406 KS 381, Knoten Ägeri-/Loreto- strasse, Zug								
Ausgaben			-50'000			-50'000		
Einnahmen								
TB3020.0407 KS F, Hinterberg- strasse, FG-Über- gang, Cham								
Ausgaben			-30'000					
Einnahmen								
TB3020.0408 RW 31, Baarer Fussweg, Zug								
Ausgaben			-10'000			-110'000		
Einnahmen								
Total Verpflichtungskredite								
Ausgaben	-36'392'200.68	-23'760'000	-43'665'000			-53'651'000	-80'415'000	-87'350'000
Einnahmen	3'981'338.25	341'500	1'110'000			525'000	2'170'000	5'750'000
Saldo	-32'410'862.43	-23'418'500	-42'555'000			-53'126'000	-78'245'000	-81'600'000

Kommentar Budget

Der grosse Anstieg ist auf das Projekt «Tangente Zug/Baar» (TB3020.0147) zurückzuführen.

Kommentar Finanzplan

Das Verharren auf hohem Niveau ist auf die Projekte «Tangente Zug/Baar» (TB3020.0147) und «KS 381, Nidfuren-Schmittli, Baar/Menzingen» (TB3020.0214, geplanter Baubeginn: Ende 2020) zurückzuführen.

Ohne Leistungsauftrag

1 Erfolgsrechnung

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018	Abw. in Fr.	Abw. in %	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
330	Abschreibungen Sachanlagen VV	-33'238'475.16	-27'484'500	-47'235'000	-19'750'500	71,9	-56'006'000	-78'246'000	-81'901'000
351	Einlagen in Spezialfinan- zierungen im Eigenkapital	-1'854'055.25	-7'976'500		7'976'500	-100,0			
391	Interne Verrechnungen Dienstleistungen	-1'251'183.55	-1'272'000	-1'292'000	-20'000	1,6	-1'312'000	-8'332'000	-8'352'000
	Total Aufwand	-36'343'713.96	-36'733'000	-48'527'000	-11'794'000	32,1	-57'318'000	-86'578'000	-90'253'000
403	Besitz- und Aufwandsteuern	31'279'588.35	31'800'000	32'300'000	500'000	1,6	32'800'000	33'300'000	33'800'000
451	Entnahmen aus Spezial- finanzierungen im EK			11'770'000	11'770'000		20'077'000	48'875'000	52'011'000
460	Ertragsanteile	3'841'533.97	4'389'000	3'913'000	-476'000	-10,8	3'897'000	3'859'000	3'898'000
463	Beiträge von Gemeinwesen und Dritten	574'590.00	544'000	544'000	0	0,0	544'000	544'000	544'000
493	Interne Verr. Betriebs- und Verwaltungskosten	648'001.64							
	Total Ertrag	36'343'713.96	36'733'000	48'527'000	11'794'000	32,1	57'318'000	86'578'000	90'253'000
	Saldo	0.00	0	0	0		0	0	0

Kommentar Budget

a) Finanzen 2019

Keine Auswirkungen

b) Weitere wesentliche Abweichungen

Die Abschreibungen in der Kontogruppe 330 entsprechen den Strassenbau-Investitionen der Kostenstelle 3020 Tiefbauamt.

Die höheren Abschreibungen führen zu einer Entnahme aus der Spezialfinanzierung (Kontogruppe 451).

Kommentar Finanzplan

Durch die Realisierung der Tangente Zug/Baar müssen in den kommenden Jahren höhere Beiträge aus der Spezialfinanzierung entnommen werden. Diese Beträge werden in der Kontogruppe 451 verbucht.

2 Investitionsrechnung

Budgetkredite

Keine

Verpflichtungskredite (jährliche Tranchen gemäss FHG § 28 Abs. 5)

Keine

Leistungsauftrag

1 Grundlagen

1.1 Grundauftrag

Das Amt für Umweltschutz (AfU) trägt zur Erhaltung und Wiederherstellung einer intakten Umwelt durch einen konsequenten Vollzug der bestehenden Umwelt- und Gewässerschutzgesetzgebung bei. Zu den Kernaufgaben des Amtes gehören insbesondere die Überwachung der Umweltqualität und die Orientierung der Öffentlichkeit über den Zustand der Umwelt. Es ist Ansprech- und Beratungsstelle für Umweltfragen. Dabei pflegt es eine partnerschaftliche Zusammenarbeit mit Gemeinden, Unternehmen und Privaten sowie mit Fachstellen anderer Kantone und des Bundes. Es setzt sich für eine nachhaltige Entwicklung des Kantons und seiner Energie- und Klimapolitik ein.

1.2 Leistungsgruppen und Leistungen

Leistungsgruppe 1: Vollzug Umwelt- und Gewässerschutzgesetz

- Kontrollen von Betrieben und Anlagen
- Erteilung von Bewilligungen
- Massnahmenplanung bzw. Anordnung von Sanierungsmassnahmen
- Erstellung von Vollzugshilfen
- Beurteilungen von Umweltverträglichkeitsberichten

Leistungsgruppe 2: Umweltbeobachtung

- Erfassung von Umweltdaten
- Darstellung von Umweltdaten

Leistungsgruppe 3: Information, Beratung und Koordination

- Erteilen von Auskünften und Kurzberatungen
- Öffentlichkeitsarbeit, zielgruppengerechte, verständliche Kommunikation
- Erstellung von Stellungnahmen
- Mitwirkung in Arbeitsgruppen und interdisziplinäre kantons-übergreifende Zusammenarbeit

1.3 Wesentliche rechtliche Grundlagen

- Bundesgesetz über den Umweltschutz vom 7. Oktober 1983 (USG; SR 814.01)
- Bundesgesetz über den Schutz der Gewässer vom 24. Januar 1991 (GSchG; SR 814.20)
- Bundesgesetz über die Reduktion der CO₂-Emissionen vom 23. Dezember 2011 (CO₂-Gesetz; SR 641.71)
- Einführungsgesetz zum Bundesgesetz über den Umweltschutz vom 29. Januar 1998 (EG USG; BGS 811.1)
- Verordnung zum Einführungsgesetz zum Bundesgesetz über den Umweltschutz vom 5. Mai 1998 (V EG USG; BGS 811.11)
- Gesetz über die Gewässer vom 25. November 1999 (GewG; BGS 731.1)
- Verordnung zum Gesetz über die Gewässer vom 17. April 2000 (V GewG; BGS 731.11)
- Kantonsratsbeschluss betreffend Rahmenkredit für die Altlastensanierung bei Schiessanlagen vom 29. Januar 2009

1.4 Kommentar Grundlagen

Keine Bemerkungen

2 Zielsetzungen

1, 2, 3 = Wiederkehrende Ziele A, B, C = Projekte L1, L2, L3 = Legislaturziele

Nr.	Zielsetzungen	Leistungsempfangende	Indikatoren und Zielgrössen 2017	Indikatoren und Zielgrössen 2018	Tendenz 2019–21
Gesamtzielsetzung					
1	Schutz der Gewässer vor nachteiligen Einwirkungen	Mensch und Umwelt			Nächstes Beurteilungsjahr 2019
2	Förderung der Nutzung von erneuerbaren Energien	Private, Unternehmen, Behörden			Nächstes Beurteilungsjahr 2020
3	Schutz vor schädlichen und lästigen Luftverunreinigungen	Mensch und Umwelt	Anteil Wohnbevölkerung mit PM ₁₀ und NO ₂ -Belastung über dem IGW nimmt gegenüber der letzten Messperiode (2014) ab		Nächstes Beurteilungsjahr 2021

Nr.	Zielsetzungen	Leistungsempfangende	Indikatoren und Zielgrössen 2017	Indikatoren und Zielgrössen 2018	Tendenz 2019–21
4	Schonung der natürlichen Ressourcen	Mensch und Umwelt		Anteil recycelte Siedlungs- und Bauabfälle erhöht sich (gegenüber 2015)	Steigend
Leistungsgruppe 1: Vollzug Umwelt- und Gewässerschutzgesetz					
5	Fristgerechte Beurteilung von Umweltverträglichkeitsberichten	Bewilligungsbehörden, private Bauherrschaften	80 % der Voruntersuchungen innerhalb von 30 Tagen; 80 % der Hauptuntersuchungen innerhalb von 90 Tagen	80 % der Voruntersuchungen innerhalb von 30 Tagen; 80 % der Hauptuntersuchungen innerhalb von 90 Tagen	Gleich
6	Fristgerechte und konsequente Überprüfung von Betrieben und Anlagen mittels Branchenvereinbarungen	Unternehmen, Bauherrschaften, Gemeinden, Private	95 % plangemäss überprüft; bei 90 % der nicht konformen Betriebe oder Anlagen werden bis Ende Budgetjahr Massnahmen eingeleitet	95 % plangemäss überprüft; bei 90 % der nicht konformen Betriebe oder Anlagen werden bis Ende Budgetjahr Massnahmen eingeleitet	Gleich
7	Fristgerechtes Erteilen von Bewilligungen für Tankanlagen und Erdsondenanlagen	Unternehmen, Bauherrschaften, Gemeinden, Private	90 % innerhalb von 3 Wochen	90 % innerhalb von 3 Wochen	Gleich
8	Hohe Qualität der erteilten Bewilligungen	Anlagen, Betriebe, Bauherrschaften, Gemeinden, Private	95 % der vom AfU erteilten Bewilligungen erwachsen unverändert in Rechtskraft	95 % der vom AfU erteilten Bewilligungen erwachsen unverändert in Rechtskraft	Gleich
9	Einhaltung der Grenzwerte der NISV	Gemeinden, Bevölkerung	95 % der QS-Kontrollberichte der Mobilfunkanbieter sind fristgerecht eingegangen; festgestellte Mängel sind fristgerecht behoben; mind. 1 Stichprobe des QS-Kontrollsystems pro Mobilfunkanbieter durchgeführt	95 % der QS-Kontrollberichte der Mobilfunkanbieter sind fristgerecht eingegangen; festgestellte Mängel sind fristgerecht behoben; mind. 1 Stichprobe des QS-Kontrollsystems pro Mobilfunkanbieter durchgeführt	Gleich
10	Einhaltung der Grenzwerte der LRV für grosse Feuerungsanlagen	Gemeinden, Bevölkerung	50 % der Anlagen sind alternierend überprüft; bei 90 % der nicht konformen Anlagen bis Ende Jahr Massnahmen eingeleitet	50 % der Anlagen sind alternierend überprüft; bei 90 % der nicht konformen Anlagen bis Ende Jahr Massnahmen eingeleitet	Gleich
11	Schutz vor schädlichen Schalleinwirkungen und Laserstrahlen	Publikum bei Veranstaltungen	1 % der Veranstaltungen kontrolliert; bei 90 % der nicht konformen Veranstaltungen bis Ende Jahr Massnahmen eingeleitet	1 % der Veranstaltungen kontrolliert; bei 90 % der nicht konformen Veranstaltungen bis Ende Jahr Massnahmen eingeleitet	Gleich
12	Unterstützung des Bundes beim Vollzug der CO ₂ -Gesetzgebung, fristgerechte Beantwortung von Anfragen des BAFU	BAFU, Unternehmen	90 % innert Frist	90 % innert Frist	Steigend
A	Schutz vor Umweltgefährdung durch Altlasten	Verursacher, Eigentümer Umwelt	KbS-Datenverwaltung erfolgt mit Fachanwendung Altlast4Web	«Fällt weg»	
B	Sicherstellung der umweltgerechten Entsorgung von Abfällen	Behörden, Private	Regionale Aspekte der Abfallplanung nach Vorgaben Zentralschweiz erarbeitet	Abfallplanung Kanton Zug inhaltlich aktualisiert	Abfallplanung 2019 von Regierungsrat beschlossen

Nr.	Zielsetzungen	Leistungsempfangende	Indikatoren und Zielgrössen 2017	Indikatoren und Zielgrössen 2018	Tendenz 2019–21
C	Nachführung/Überarbeitung Generelle Entwässerungsplanung (GEP) Gemeinden 2. Generation	Gemeinden, Private, Behörden	Alle Startsitzen mit Gemeinden und Gesamtleitung GEP GVRZ durchgeführt	Erste GEP-Pflichtenhefte genehmigt	Bis 2021 alle Pflichtenhefte genehmigt
Leistungsgruppe 2: Umweltbeobachtung					
13	Überwachung der Umweltqualität nach eidgenössischer Gesetzgebung	Öffentlichkeit, Behörden, Private	95 % der geplanten Messungen durchgeführt	95 % der geplanten Messungen durchgeführt	Gleich
14	Energiemonitoring	Private, Unternehmen, Behörden	Kennzahlen zum Energieverbrauch (Wärme und Strom) liegen vor	Kennzahlen zum Energieverbrauch (Wärme und Strom) liegen bis Mitte Jahr vor	Gleich
D	Untersuchung der Grundwasserqualität auf Mikroverunreinigungen zur langfristigen Sicherung der (Trink-)Wasserqualität	Öffentlichkeit, Behörden, Private		Screening-Untersuchung an zwei wichtigen Trinkwasserfassungen und Untersuchung einer Stoffgruppe in ausgewähltem Gebiet	Projekt Ende 2018 abgeschlossen
Leistungsgruppe 3: Information, Beratung und Koordination					
15	Aktuelle und regelmässige Orientierung über den Zustand der Umwelt sowie Beratung	Öffentlichkeit, Behörden, Private	1-malige Herausgabe von «Umwelt Zug»; Verfügbarkeit der Messdaten auf Webseite www.inluft.ch ist zu 95 % gewährleistet	1-malige Herausgabe von «Umwelt Zug»; Verfügbarkeit der Messdaten auf Webseite www.inluft.ch ist zu 95 % gewährleistet	Gleich
16	Sensibilisierung der Bevölkerung für Umweltanliegen durch Öffentlichkeitsarbeit	Öffentlichkeit, Behörden, Private	Keine eigene Aktion vorgesehen, aber gegebenenfalls Beteiligung an ZUDK-Aktion «bewusst konsumieren»	Repair Café Zug etablieren und eine Aktion zum Thema «Teilen» lancieren	Steigend
17	Fristgerechte und effiziente Stellungnahmen zu Geschäftten	Bewilligungsbehörden, private Bauherrschaften	90 % der Stellungnahmen innert 3 Wochen	90 % der Stellungnahmen innert 3 Wochen	Gleich
18	Optimierung/Unterstützung Vollzug im Bereich Umwelt- und Gewässerschutz auf Gemeindeebene unter Berücksichtigung bestehender Info-Gefässe	Gemeinden	Mind. 2 Info- bzw. Schulungsanlässe	Mind. 2 Info- bzw. Schulungsanlässe	Gleich
19	Prävention von Schadenfällen durch Beratung und Information	Behörden, Private, Unternehmen	1 Informationsveranstaltung oder -kampagne zu einem schadenrelevanten Thema	1 Informationsveranstaltung oder -kampagne zu einem schadenrelevanten Thema	Gleich
20	Aktive Mitwirkung bei der Umsetzung der kantonalen Energiepolitik	Behörden, Private, Unternehmen	Mitarbeit in mind. 3 Projekten	Mitarbeit in mind. 3 Projekten	Steigend
21	Verstärkte Zusammenarbeit Gemeinden in Energiefragen	Gemeinden		Mind. 1 Infoanlass	Steigend

Kommentar Zielsetzungen
Keine Bemerkungen

3 Einfluss-/Plangrössen

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018	Tendenz 2019–21
Umweltverträglichkeitsberichte zur Beurteilung eingereicht	Anzahl	2	3–5	3–5	Gleich
Kontrolle von Betrieben mittels Branchenvereinbarungen (Garagen- und Malerbetriebe, Tankstellen, Chemische Reinigungen, Kompostier- und Bauabfallanlagen, Kiesgruben)	Anzahl	319	310–320	300–330	Gleich
Erteilte Bewilligungen für Erdsondenanlagen	Anzahl	94	100–120	80–100	Gleich
Erteilte Bewilligungen für Tankanlagen	Anzahl	5	10–20	5–10	Gleich
Erteilte Bewilligungen/Entscheide	Anzahl	194	200–250	180–220	Gleich
Eingehende Kontrollberichte NIS	Anzahl	18	18	18	Gleich
Beurteilung von Mobilfunkanlagen	Anzahl	48	50	50	Gleich
Kontrollen von grossen Feuerungsanlagen	Anzahl	74	60–65	65	Steigend
Kontrollen von Musikveranstaltungen	Anzahl	18	15–20	15–20	Gleich
Überprüfung der Umweltqualität	Anzahl Messungen (ohne kontinuierliche Messungen)	1330	950–1'000	1'200–1'400	Gleich
Stellungnahmen zu Baugesuchen ausserhalb Bauzonen	Anzahl	228	340–360	220–250	Gleich

Kommentar Einfluss-/Plangrössen

Die Anzahl Kontrollen bei messpflichtigen grossen Feuerungsanlagen nimmt insgesamt zu. Bei den Holzfeuerungen wird eine deutliche Zunahme beobachtet, während die Anzahl der Öl- und Gasfeuerungen stagniert.

Die Anzahl Messungen bei der Überprüfung der Umweltqualität bewegt sich im Vergleich zur Rechnung des Vorjahres im gleichen Rahmen. Die scheinbar deutliche Zunahme im Vergleich zum Budget des Vorjahres ist auf einen Fehler in der Berechnung zurückzuführen, bei der irrtümlicherweise nicht alle durchgeführten Messungen in den Bereichen Oberflächengewässer und Abwasser berücksichtigt wurden.

4 Erfolgsrechnung (Globalbudget)

	Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018	Abw. in Fr.	Abw. in %	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
Total Aufwand	-4'165'754.15	-4'154'000	-4'193'600	-39'600	1,0	-4'171'400	-4'136'800	-4'118'700
Total Ertrag	441'518.80	503'000	542'000	39'000	7,8	572'000	582'000	582'000
Saldo	-3'724'235.35	-3'651'000	-3'651'600	-600	0,0	-3'599'400	-3'554'800	-3'536'700

Kommentar Budget

a) Finanzen 2019

15'000 Franken Minderaufwand durch Personalstellenkürzung

20'000 Franken Ertragserhöhung Verrechnung Schadendienst

b) Weitere wesentliche Abweichungen

100'000 Franken Aufwanderhöhung für Abfallplanung (einmalig, verschoben von 2017)

17'000 Franken Aufwanderhöhung für Einführung ÖREB-Kataster 1. Teil

25'000 Franken Minderaufwand für Grundwasser-Erforschung und -Überwachung (einmalig)

Kommentar Finanzplan

a) Finanzen 2019

15'000 Franken Minderaufwand ab 2019 durch erneute Personalstellenkürzung

10'000 Franken Mehrertrag ab 2019 durch Verrechnung von Beratungstätigkeiten; 20'000 Franken ab 2020

b) Weitere wesentliche Abweichungen

35'000 Franken Beiträge an Düngeverbotsstreifen entfallen ab 2019

5 Investitionsrechnung

Budgetkredite

Projekt und Bezeichnung	Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
BD3050.0007 Durchlaufende Beiträge Sanierung Schiessanlagen						
Ausgaben	-96'000.00	-500'000				
Einnahmen	96'000.00	500'000				
BD3050.0009 BAV Vereinbarung Lärmsanierungen SBB, Zug						
Ausgaben	-19'773.50					
Einnahmen	19'773.50					
BD3050.0011 Deponie Baarburg, Schwachgasfackel						
Ausgaben			-220'000			
Einnahmen			65'000	90'000		
BD3050.0012 Ausbauprojekt ARA Schönau						
Ausgaben			-2'600'000	-4'613'000		
Einnahmen			2'600'000	4'613'000		
IT3050.0001 Ersatz Emissions- kataster Luft (EMIS)						
Ausgaben			-172'000	-15'000		
Einnahmen						
Total Budgetkredite						
Ausgaben	-115'773.50	-500'000	-2'992'000	-4'628'000		
Einnahmen	115'773.50	500'000	2'665'000	4'703'000		
Saldo	0.00	0	-327'000	75'000		

Verpflichtungskredite (jährliche Tranchen gemäss FHG § 28 Abs. 5)

Projekt und Bezeichnung	Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
BD3050.0005 Sanierung Schiessanlagen						
Ausgaben	-185'440.40	-500'000				
Einnahmen						
BD3050.0010 Nachfolgeschäden des Nationalstras- senbaus						
Ausgaben	-156'769.00	-100'000	-100'000	-100'000	-50'000	
Einnahmen	73'184.30	50'000	50'000	50'000	25'000	
Total Verpflichtungskredite						
Ausgaben	-342'209.40	-600'000	-100'000	-100'000	-50'000	
Einnahmen	73'184.30	50'000	50'000	50'000	25'000	
Saldo	-269'025.10	-550'000	-50'000	-50'000	-25'000	

Kommentar Budget

BD3050.0005 (Sanierung Schiessanlagen) und BD3050.0007 (Durchlaufende Beiträge Sanierung Schiessanlagen) Ende 2017 abgeschlossen
BD3050.0011 Installation einer Schwachgasfackel zur Verbrennung der Deponiegase

Kommentar Finanzplan

Keine Bemerkungen

Ohne Leistungsauftrag

1 Erfolgsrechnung

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018	Abw. in Fr.	Abw. in %	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
351	Einlagen in Spezialfinanzie- rungen im Eigenkapital	-68'208.00	-62'900	-64'600	-1'700	2,7	-66'300	-67'900	-69'600
	Total Aufwand	-68'208.00	-62'900	-64'600	-1'700	2,7	-66'300	-67'900	-69'600
420	Ersatzabgaben	42'843.00	36'000	36'000	0	0,0	36'000	36'000	36'000
494	Interne Verr. kalkulatorische Zinsen/Finanzaufwand	25'365.00	26'900	28'600	1'700	6,3	30'300	31'900	33'600
	Total Ertrag	68'208.00	62'900	64'600	1'700	2,7	66'300	67'900	69'600
	Saldo	0.00	0	0	0		0	0	0

Kommentar Budget

Keine wesentlichen Abweichungen.

Kommentar Finanzplan

Es wird mit keinen wesentlichen Abweichungen gerechnet.

2 Investitionsrechnung

Budgetkredite

Keine

Verpflichtungskredite (jährliche Tranchen gemäss FHG § 28 Abs. 5)

Keine

Leistungsauftrag

1 Grundlagen

1.1 Grundauftrag

Das Hochbauamt ist verantwortlich für kantonseigene Gebäude und bebaute Liegenschaften. Dazu gehören die Planung und die Realisierung von Neubauten sowie die Werterhaltung der Hochbauten und deren Betrieb. Das Hochbauamt ist zudem verantwortlich für die Zumietung von Liegenschaften und erbringt diverse weitere Dienstleistungen (Postdienst, Restaurant usw.).

1.2 Leistungsgruppen und Leistungen

Leistungsgruppe 1: Strategisches Immobilienportfolio-management

- Objektstrategie, Instandhaltungsstrategie und langfristige Büroraumplanung

Leistungsgruppe 2: Planung und Realisierung von Bauten

- Planung und Realisierung von Neubauten
- Planung und Realisierung von Erweiterungen und Umbauten

Leistungsgruppe 3: Fläche und Infrastruktur

- Bauliche und technische Instandhaltung, Energie- und Betriebsoptimierung sowie Energieversorgung der Liegenschaften des Verwaltungsvermögens
- Bauliche und technische Instandsetzung und Mieterausbauten der Liegenschaften des Verwaltungsvermögens
- Ökonomische, qualitätsgesicherte Reinigung, Pflege, Ver- und Entsorgung für zugeteilte Liegenschaften
- Planung und Einrichtung von Arbeitsplätzen in den zugeteilten Liegenschaften
- Vermietungen von Liegenschaften des Verwaltungsvermögens
- Bewirtschaftung und Vermietung der Liegenschaften des Finanzvermögens
- Zumietung von Immobilien und Flächen für die kantonale Verwaltung

Leistungsgruppe 4: Mensch und Organisation

- Betrieb des Dienstleistungszentrums (DLZ) und des Restaurants Aabächli
- Bewirtschaftung von Parkplätzen; Bewirtschaftung von Dienstfahrzeugen für die Baudirektion

1.3 Wesentliche rechtliche Grundlagen

- Gesetz über den Finanzhaushalt des Kantons und der Gemeinden vom 31. August 2006 (Finanzhaushaltsgesetz; BGS 611.1, § 39)
- Kantonsratsbeschluss über die Geschäftsordnung des Regierungsrats vom 26. September 2013 (BGS 151.1)
- Kantonsratsbeschluss betreffend Gewährleistung der Sicherheit der kantonalen Behörden, der kantonalen Verwaltung und der Gerichte vom 17. April 2003 (BGS 154.51)
- Reglement über die Bewirtschaftung und Zuteilung von Parkplätzen in der kantonalen Verwaltung vom 4. Juli 1995 (BGS 154.219)
- Submissionsgesetz vom 2. Juni 2005 (SubG; BGS 721.51)
- Interkantonale Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen vom 15. März 2001 (IVöB; BGS 721.52)
- Submissionsverordnung vom 20. September 2005 (SubV; BGS 721.53)

1.4 Kommentar Grundlagen

Keine Bemerkungen

2 Zielsetzungen

1, 2, 3 = Wiederkehrende Ziele A, B, C = Projekte L1, L2, L3 = Legislaturziele

Nr.	Zielsetzungen	Leistungsempfangende	Indikatoren und Zielgrößen 2017	Indikatoren und Zielgrößen 2018	Tendenz 2019–21
Gesamtzielsetzung					
1	Sicherstellung eines funktionierenden Qualitätsmanagementsystems (QMS)	Kantonale Verwaltung und Gerichte	Durchführung von 2 internen Audits; Durchführung 1 externes Audit	Durchführung von 2 internen Audits; Rezertifizierung	Gleich
A	Zertifizierung nach ISO 9001:2015	Kantonale Verwaltung und Gerichte	Phasen Analyse und Konzept für Umstellung auf ISO-Norm 9001:2015 ist abgeschlossen	Umsetzung abgeschlossen; erfolgreiche Rezertifizierung	Abgeschlossen

Nr.	Zielsetzungen	Leistungsempfangende	Indikatoren und Zielgrößen 2017	Indikatoren und Zielgrößen 2018	Tendenz 2019–21
Leistungsgruppe 1: Strategisches Immobilienportfoliomanagement					
B	Immobilienstrategie	Kantonale Verwaltung und Gerichte	Portfolio- und Objektstrategie ist implementiert	Nicht betriebsnotwendige Objekte (Finanzvermögen) sind analysiert und entsprechende Massnahmen definiert	Realisierung
Leistungsgruppe 2: Planung und Realisierung von Bauten					
2	Einhaltung der Kosten bei abgerechneten Verpflichtungskrediten	Kantonale Verwaltung und Gerichte	Keine Kostenüberschreitungen	Keine Kostenüberschreitungen	Gleich
3	Hohe Zufriedenheit von 5 Leistungsabnehmenden bei Schlüsselprojekten (Neubauten/Umbauten)	Kantonale Verwaltung und Gerichte	90 % mit Status gut/sehr gut	90 % mit Status gut/sehr gut	Gleich
C	Neubau Labor- und Verwaltungsgebäude, Steinhausen	Amt für Verbraucherschutz	Neubau ist fertiggestellt und dem Betrieb und Nutzenden übergeben	«Fällt weg»	
D	Erweiterungsbau GIBZ Trakt 5	Gewerblich-industrielles Bildungszentrum	Rohbau erstellt	Neubau fertiggestellt; Übergabe an Betrieb und Nutzende erfolgt	Abschluss
E	Kantonsspital-Areal, Zug	Diverse	Wettbewerbsverfahren beendet	Wettbewerbsverfahren gestartet	Vermarktung
F	Instandsetzung und Erweiterung Ausbildungszentrum Schönaue	Amt für Zivilschutz und Militär	KRB Objektkredit genehmigt	Baubeginn erfolgt	Realisierung
G	Sanierung Shedhalle und Hochbau	Kantonale Verwaltung und Gerichte	KRB Objektkredit erstellt	KRB Objektkredit vom Regierungsrat genehmigt	Realisierung
H	Instandsetzung Theilerhaus und Areal Ost	Diverse	KRB Objektkredit erstellt	Wettbewerbsverfahren gestartet	Realisierung
I	Neubauten und Instandsetzung Chamau	Landwirtschaftliches Bildungs- und Beratungszentrum LBBZ	Neubauten fertiggestellt und dem Betrieb und Nutzenden übergeben	Neubauten fertiggestellt und dem Betrieb und Nutzenden übergeben	Abschluss
J	Entwicklung Areal Zythus, Hünenberg	Diverse		Wettbewerbsverfahren beendet	Vermarktung
K	Neue Durchgangsstation Asyl, Steinhausen	Soziale Dienste Asyl		KRB Objektkredit Realisierung vom Regierungsrat genehmigt	Realisierung
L	Sanierung Interkantonale Strafanstalt Bostadel, Menzingen	Interkantonale Strafanstalt Bostadel		KRB Objektkredit Realisierung vom Regierungsrat genehmigt	Realisierung
M	Mieterausbau RDZ/Verwaltung	Rettungsdienst Zug und Kantonale Verwaltung	KRB Objektkredit Realisierung vom Kantonsrat genehmigt	KRB Objektkredit Realisierung vom Kantonsrat genehmigt	Realisierung
L2	Planung Hauptstützpunkt ZVB	Zugerland Verkehrsbetriebe	KRB Objektkredit Realisierung vom Kantonsrat genehmigt	KRB Investitionsbeitrag vom Kantonsrat genehmigt	Realisierung
L4	Planung Neubau Gymnasium Cham	Kantonsschule Zug	Wettbewerbsverfahren gestartet	KRB Wettbewerbskredit vom Regierungsrat genehmigt	Planung
L4	Neubau Turnhallen und Provisorien Kantonsschule Zug	Kantonale Verwaltung und Gerichte	Rohbau Turnhallen fertiggestellt	Neubau fertiggestellt; Übergabe an Betrieb und Nutzende erfolgt	Abschluss
L4	Neu- und Umbau Kantonschule Menzingen	Kantonale Verwaltung und Gerichte	Rohbauten erstellt	Neubau fertiggestellt; Übergabe an Betrieb und Nutzende erfolgt	Abschluss

Nr.	Zielsetzungen	Leistungsempfangende	Indikatoren und Zielgrössen 2017	Indikatoren und Zielgrössen 2018	Tendenz 2019–21
Leistungsgruppe 3: Fläche und Infrastruktur					
4	Instandhaltung und Instandsetzung des Liegenschaftensportfolios	Kantonale Verwaltung und Gerichte	1,00 % vom Gebäudeversicherungswert	1,05 % vom Gebäudeversicherungswert	Steigend
5	Hohe Zufriedenheit von 10 Leistungsabnehmenden im Bereich von Mieterausbauten	Kantonale Verwaltung und Gerichte	90 % mit Status gut/sehr gut	90 % mit Status gut/sehr gut	Gleich
6	Mittlerer Zustand des Gebäudeparks	Kantonale Verwaltung und Gerichte	83 % (Zustandswert zu Neuwert nach Stratus)	83 % (Zustandswert zu Neuwert nach Stratus)	Gleich
7	Tiefer Energieverbrauch Standort an der Aa	Kantonale Verwaltung und Gerichte	98 kWh/m ² pro Jahr (Elektro); 33 kWh/m ² pro Jahr (Wärme); 49 CO ₂ /t pro Jahr	98 kWh/m ² pro Jahr (Elektro); 33 kWh/m ² pro Jahr (Wärme); 49 CO ₂ /t pro Jahr	Gleich
8	Hohe Auslastung Vermietung Objekte Liegenschaften des FV (ohne Artherstrasse 27 und Zugerbergstasse 22, Zug)	Kantonale Verwaltung und Gerichte	100 %	100 %	Gleich
Leistungsgruppe 4: Mensch und Organisation					
9	Hohe Auslastung des Restaurants Aabächli	Interne und externe Gäste	54'000 verkaufte Mahlzeiten	55'000 verkaufte Mahlzeiten	Gleich

Kommentar Zielsetzungen

Projekt E: Aufgrund von zusätzlichen Abklärungen kann das Wettbewerbsverfahren Kantonsspital-Areal, Zug, erst 2018 gestartet werden.
 Projekte G und H: Aufgrund der knappen Finanzen und der dadurch notwendigen Neubeurteilung waren die Projekte zwischenzeitlich sistiert. Die Instandsetzung Theilerhaus und das Areal Ost soll gemäss neuer Planung über einen Investorenwettbewerb erfolgen.
 Projekt M: Beim Neubau RDZ/Verwaltung bezieht sich der Kredit neu nur noch auf den Mieterausbau; deshalb wurde die Bezeichnung der Zielsetzung angepasst.

3 Einfluss-/Plangrössen

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018	Tendenz 2019–21
Kantonseigene Objekte VV	Anzahl	141	142	147	Gleich
Kantonseigene Objekte FV	Anzahl	15	15	14	Gleich
Gemietete Objekte	Anzahl	36	35	35	Gleich
Gebäudeversicherungswert der staatseigenen Gebäude	In Mio. Fr.	1'065	1'090	1'186	Steigend
Bewirtschaftete Parkplätze	Anzahl	2'052	2'080	2'080	Gleich
Verbuchte Kreditorenbelege	Anzahl	7'072	8'000	7'500	Gleich

Kommentar Einfluss-/Plangrössen

Die Anzahl Objekte verändert sich bis Ende 2017 aufgrund folgender Vorgänge (im Vergleich zum Bestand per Ende 2016):

- Neubau Labor für Amt für Verbraucherschutz, Steinhausen: +1 Objekt im VV
- Verkauf Waschhaus Birch: -1 Objekt im VV
- noch nicht berücksichtigtes Objekt in der Chamau: +1 Objekt im VV
- Fertigstellung Sanierung und Erweiterung KSM Menzingen: +3 Objekte im VV
- Fertigstellung Dreifachsporthalle KSZ: +1 Objekt im VV
- Fertigstellung GIBZ Trakt 5: +1 Objekt im VV
- Rückbau Ökonomiegebäude Eigenried, Walchwil: -1 Objekt im FV
- Abmiete Rathausstrasse 1, Baar: -1 Mietobjekt

4 Erfolgsrechnung (Globalbudget)

	Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018	Abw. in Fr.	Abw. in %	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
Total Aufwand	-28'951'315.74	-28'870'689	-28'853'225	17'464	-0,1	-28'840'725	-28'797'725	-28'881'025
Total Ertrag	8'154'131.67	7'586'143	8'801'357	1'215'214	16,0	9'192'000	9'192'000	9'192'000
Saldo	-20'797'184.07	-21'284'546	-20'051'868	1'232'678	-5,8	-19'648'725	-19'605'725	-19'689'025

Kommentar Budget

a) Finanzen 2019

500'000 Franken Reduktion im Bereich bauliche und technische Instandsetzungen

200'000 Franken weitere Reduktionen im Aufwand (Mobiliaranschaffungen, Planungskredite, Insourcing Hauswartungsdienstleistungen etc.)

200'000 Franken Mehreinnahmen im Bereich Liegenschaftenvermietung

b) Weitere wesentliche Abweichungen

300'000 Franken Instandsetzungsaufwand Zugerbergstrasse 22, Zug vor Vermietung an GGZ

280'000 Franken zusätzlicher Aufwand beim Restaurant Aabächli aufgrund von Bruttoverbuchung von Miete und Honoraranteil (da Mehrertrag in gleicher Höhe kein Einfluss auf das Nettoergebnis)

190'000 Franken zusätzlicher Liegenschaftenertrag (Nettoeffekt von diversen Mehr- und Mindererträgen zusätzlich zu den Massnahmen Finanzen 2019)

300'000 Franken Minderaufwand aufgrund von Wegfall Miete Rathausstrasse 1, Baar (Wechsel Ambulanter Psychiatrischer Dienst APD ins Konkordat)

730'000 Franken Mehrertrag aufgrund von interner Verrechnung Kosten für Landanteil an Spezialfinanzierung Parkraumbewirtschaftung

150'000 Franken zusätzlicher Aufwand für neue Gebäude (insbesondere GIBZ und KSM)

120'000 Franken einmalige Aufwendungen um spätere Einsparungen zu ermöglichen

Kommentar Finanzplan

a) Finanzen 2019

390'000 Franken Mehrertrag ab 2019 aufgrund Vermietung Zugerbergstrasse 22, Zug, an GGZ

140'000 Franken Minderaufwand ab 2019 bei der Zugerbergstrasse 22, Zug wegen Vermietung an GGZ

130'000 Franken weniger Mietaufwand wegen Aufhebung von 3 Polizeidienststellen

b) Weitere wesentliche Abweichungen

Keine

5 Investitionsrechnung

Budgetkredite

Projekt und Bezeichnung	Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018			Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
HB3060.0124 Erneuerungsbeitrag Sporthalle Zug								
Ausgaben		-233'000						
Einnahmen								
HB3060.0129 Kantonsschule Zug, Trennsystem Kanalisation								
Ausgaben	29'375.50							
Einnahmen								
HB3060.0140 Mieterausbau Landis & Gyr-Strasse 1, Zug								
Ausgaben	-3'097.20							
Einnahmen								
HB3060.0142 Instandsetzung Energiezentrale GIBZ								
Ausgaben	-9'131.65							
Einnahmen								
HB3060.0143 Erneuerung Glasfassade GIBZ Zwischentrakt 3								
Ausgaben	-682'975.20							
Einnahmen								

Projekt und Bezeichnung	Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018			Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
HB3060.0144 Erneuerung Aussen- beleuchtung KSZ								
Ausgaben	-30'677.20							
Einnahmen								
HB3060.0145 Ersatz Wärmepum- pen und Wärmever- teilung KSZ								
Ausgaben	7'030.80							
Einnahmen								
HB3060.0146 Flachdachsanie- rungen KSZ								
Ausgaben	-1'857.05							
Einnahmen	28'140.00							
HB3060.0154 Sofortmassnahmen Rechenzentrum								
Ausgaben	-162'375.74							
Einnahmen								
HB3060.0156 Ersatz Beschattung Strassenverkehrsamt								
Ausgaben		-560'000						
Einnahmen								
HB3060.0157 Raumbedürfnisse ZUPO und Direktions- sekretariat SD								
Ausgaben	-128'648.25							
Einnahmen								
HB3060.0158 Büroausbau 2. OG AVS, Steinhausen								
Ausgaben		-480'000				-480'000		
Einnahmen								
HB3060.0159 Durchgangsstation Asyl Artherstrasse 27, Zug								
Ausgaben	-840'006.70							
Einnahmen								
HB3060.0163 Umbau Zugerstrasse 50, Steinhausen								
Ausgaben		-980'000						
Einnahmen								
HB3060.0165 Büroausbau KES Artherstrasse 25, Zug								
Ausgaben	-494'211.96							
Einnahmen								
HB3060.0167 Einbau Garderoben für ZUPO im VG2								
Ausgaben						-830'000		
Einnahmen								

Institutionelle Gliederung
Baudirektion
3060 – Hochbauamt

Projekt und Bezeichnung	Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018			Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
HB3060.0168 Instandsetzung Flachdächer KSZ Trakte 1 + 2								
Ausgaben		-850'000						
Einnahmen								
HB3060.0169 Instandsetzung u. Ausbau Betriebs- leiterhaus Chamau								
Ausgaben		-850'000	-100'000					
Einnahmen								
HB3060.0170 Psychiatriekonkordat; Kauf Grundstück								
Ausgaben		-18'000'000						
Einnahmen								
HB3060.0171 Einsicht- und Einwurfschutz Strafanstalt Zug								
Ausgaben					-340'000			
Einnahmen								
HB3060.0172 Instandsetzung Flachdächer KSZ Trakte 5+8								
Ausgaben			-450'000		-980'000	-900'000	-870'000	
Einnahmen								
HB3060.0173 Umbau Schulzimmer (Coiffeur) GIBZ Trakt 2								
Ausgaben					-350'000			
Einnahmen								
HB3060.0174 Umnutzung Haus- dienstwohnung STVA								
Ausgaben			-220'000					
Einnahmen								
HB3060.0175 Sanierung Dachkonstruktion Viehstall Chamau								
Ausgaben			-610'000					
Einnahmen								
HB3060.0178 Provisorien Hofstrasse in Artherstrasse 25								
Ausgaben			-1'300'000					
Einnahmen								
IT3060.0006 Auftrags- und Instandhaltungs- management								
Ausgaben	-13'000.00	-30'000						
Einnahmen								
Total Budgetkredite								
Ausgaben	-2'329'574.65	-21'983'000	-2'680'000		-2'980'000	-900'000	-870'000	
Einnahmen	28'140.00							
Saldo	-2'301'434.65	-21'983'000	-2'680'000		-2'980'000	-900'000	-870'000	

Verpflichtungskredite (jährliche Tranchen gemäss FHG § 28 Abs. 5)

Projekt und Bezeichnung	Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
HB3060.0105 AVS Steinhausen: Bauausführung						
Ausgaben	-10'437'082.75	-5'000'000	-526'000			
Einnahmen						
HB3060.0106 KSM Menzingen: Bauausführung inkl. Landerwerb						
Ausgaben	-20'259'723.22	-24'000'000	-30'000'000	-3'213'000		
Einnahmen						
HB3060.0115 Planungskredit Fokus (VZ3/ZVB)						
Ausgaben	-1'436'354.59	-2'000'000	-1'000'000	-8'500'000	-3'600'000	-1'000'000
Einnahmen						
HB3060.0117 Erweiterungsbau GIBZ, Trakt 5 Zug						
Ausgaben	-6'100'403.78	-5'500'000	-6'000'000	-1'000'000		
Einnahmen						
HB3060.0119 Kantonsschule Zug, Neubau Provisorien						
Ausgaben	-4'071'749.01	-500'000				
Einnahmen						
HB3060.0120 Kantonsschule Zug, Neubau Dreifach- sporthalle						
Ausgaben	-1'112'512.02	-7'000'000	-7'600'000	-2'708'000		
Einnahmen	3'000'000.00					
HB3060.0121 Brückenangebot KBA, Aufstockung Trakt 1 GIBZ						
Ausgaben	-3'235'091.48	-500'000				
Einnahmen						
HB3060.0126 Sanierung / Umbau Artherstr. 25, Zug						
Ausgaben	-3'410.90					
Einnahmen						
HB3060.0128 Erweiterungsbau Malerei/Ablaugerei Bostadel						
Ausgaben	135'643.75					
Einnahmen						
HB3060.0136 Anzeigesystem Kantonsratssaal						
Ausgaben	-64'739.57					
Einnahmen						
HB3060.0137 Instandsetzung AZ Schönau: Planungskredit						
Ausgaben	-113'454.75					
Einnahmen						

Institutionelle Gliederung
Baudirektion
3060 – Hochbauamt

Projekt und Bezeichnung	Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018			Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
HB3060.0138 Instandsetzung AZ Schönau: Bauausführung								
Ausgaben		-3'000'000	-800'000			-5'700'000	-5'000'000	-1'360'000
Einnahmen								
HB3060.0147 Wettbewerb Kantonsschule Cham								
Ausgaben						-2'000'000	-1'000'000	
Einnahmen								
HB3060.0150 Kauf und bauliche Massnahmen Chamau								
Ausgaben	-243'472.65	-4'025'000	-4'800'000			-475'000		
Einnahmen	36'600.00							
HB3060.0151 Hauptstützpunkt ZVB: Investitionsbeitrag								
Ausgaben							-14'000'000	-14'000'000
Einnahmen								
HB3060.0160 Planung und Instand- setzung Shedhalle, Hofstr. Zug								
Ausgaben						-2'500'000	-3'500'000	-10'000'000
Einnahmen								
HB3060.0164 Durchgangsstation Asyl Steinhausen								
Ausgaben						-2'000'000	-1'000'000	-2'000'000
Einnahmen								
HB3060.0177 IS Interkantonale Strafanstalt Bostadel								
Ausgaben							-2'000'000	-3'000'000
Einnahmen								
Total Verpflichtungskredite								
Ausgaben	-46'942'350.97	-51'525'000	-50'726'000			-28'096'000	-30'100'000	-31'360'000
Einnahmen	3'036'600.00							
Saldo	-43'905'750.97	-51'525'000	-50'726'000			-28'096'000	-30'100'000	-31'360'000

Kommentar Budget

Kantonsratsbeschlüsse für folgende Projekte sind noch ausstehend:

- HB3060.0138 Instandsetzung AZ Schönau Bauausführung
- HB3060.0147 Wettbewerb Kantonsschule Cham
- HB3060.0160 Planung und Instandsetzung Shedhalle, Hofstrasse Zug
- HB3060.0164 Durchgangsstation Asyl Steinhausen
- HB3060.0177 Instandsetzung Interkant. Strafanstalt Bostadel

Kommentar Finanzplan

Keine Bemerkungen

Ohne Leistungsauftrag

1 Erfolgsrechnung

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018	Abw. in Fr.	Abw. in %	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
310	Material- und Warenaufwand	-17'380.97	-25'000	-20'000	5'000	-20,0	-20'000	-20'000	-20'000
312	Ver- und Entsorgung für Liegenschaften VV	-24'212.78	-32'300	-29'500	2'800	-8,7	-29'500	-29'500	-29'500
313	Dienstleistungen und Honorare	-233'561.33	-228'660	-206'900	21'760	-9,5	-206'900	-206'900	-206'900
314	Baulicher Unterhalt Grundstücke VV	-278'085.70	-358'300	-181'700	176'600	-49,3	-181'700	-181'700	-181'700
316	Mieten, Leasing, Pachten, Benützungsgebühren	-313'031.87	-306'430	-300'230	6'200	-2,0	-300'230	-300'230	-300'230
351	Einlagen in Spezialfinanzierungen im Eigenkapital	-924'657.58	-853'310	-314'670	538'640	-63,1	-267'670	-313'670	-354'670
391	Interne Verrechnungen Dienstleistungen	-124'508.00	-150'000	-150'000	0	0,0	-150'000	-150'000	-150'000
392	Interne Verr. Pacht, Mieten, Benützungskosten			-730'000	-730'000		-730'000	-730'000	-730'000
395	Interne Verrechnungen ordentliche Abschreibungen	-380'832.95	-346'000	-417'000	-71'000	20,5	-464'000	-418'000	-377'000
	Total Aufwand	-2'296'271.18	-2'300'000	-2'350'000	-50'000	2,2	-2'350'000	-2'350'000	-2'350'000
426	Rückerstattungen	650.00							
447	Liegenschaftenertrag VV	2'295'621.18	2'300'000	2'350'000	50'000	2,2	2'350'000	2'350'000	2'350'000
	Total Ertrag	2'296'271.18	2'300'000	2'350'000	50'000	2,2	2'350'000	2'350'000	2'350'000
	Saldo	0.00	0	0	0		0	0	0

Kommentar Budget

a) Finanzen 2019

Rund 50'000 Franken Mehreinnahmen aufgrund verschiedener Massnahmen im Bereich interne und externe Gebühren
Rund 50'000 Franken Minderaufwand durch Senkung Niveau baulicher Unterhalt

b) Weitere wesentliche Abweichungen

730'000 Franken Mehraufwand aufgrund interner Verrechnung Kosten für Landanteil

Die Leistungen im Zusammenhang mit der Spezialfinanzierung Parkraumbewirtschaftung werden vom Hochbauamt erbracht und sind im entsprechenden Leistungsauftrag (inkl. Kennzahlen) enthalten.

Kommentar Finanzplan

Insbesondere wegen den sinkenden Abschreibungen steigen die Überschüsse, und damit die Einlagen in die Spezialfinanzierung, über die Planjahre laufend.

2 Investitionsrechnung

Budgetkredite

Projekt und Bezeichnung	Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
HB3061.0023 Neugestaltung PP und Umgebung LBBZ Schluecht						
Ausgaben	-555'832.95					
Einnahmen						
HB3061.0024 PH ZGKS: Flachdach und IS Korrosionsschäden						
Ausgaben			-1'100'000	-890'000		
Einnahmen						
Total Budgetkredite						
Ausgaben	-555'832.95		-1'100'000	-890'000		
Einnahmen						
Saldo	-555'832.95		-1'100'000	-890'000		

Institutionelle Gliederung
Baudirektion
3061 – Parkraumbewirtschaftung Spezialfinanzierung

Verpflichtungskredite (jährliche Tranchen gemäss FHG § 28 Abs. 5)

Keine

Kommentar Budget

Keine Bemerkungen

Kommentar Finanzplan

Keine Bemerkungen

Leistungsauftrag

1 Grundlagen

1.1 Grundauftrag

Das Amt für Raumplanung sorgt für eine zweckmässige und haushälterische Nutzung des Bodens und trägt den Natur- und Kulturlandschaften des Kantons Sorge. Es koordiniert und steuert die räumliche Entwicklung im Kanton, erarbeitet die Gesamtverkehrsplanung, erstellt die Agglomerationsprogramme und führt die kantonale Statistik.

1.2 Leistungsgruppen und Leistungen

Leistungsgruppe 1: Übergeordnete Planungen

- Kantonale Richtplanung
- Sachplanungen und Konzepte des Bundes
- Interkantonale Zusammenarbeit
- Raumb Beobachtung

Leistungsgruppe 2: Verkehr und Agglomerationen

- Kantonale Verkehrsplanung
- Kantonales Verkehrsmodell
- Fachstellen kantonale Wanderwege und Radwege
- Agglomerationsprogramme

Leistungsgruppe 3: Natur und Landschaft

- Landschaftsschutz
- Arten- und Biotopschutz
- Gartendenkmalpflege

Leistungsgruppe 4: Kantonale Koordinationsstelle

- Ortsplanungen und Bebauungspläne
- Baugesuche und Plangenehmigungsverfahren
- Konzessionen und Nutzung Gewässer
- Kantonale Nutzungszonen Kies- und Abfallanlagen

Leistungsgruppe 5: Fachstelle Statistik

- Erhebung
- Koordination
- Berichterstattung

1.3 Wesentliche rechtliche Grundlagen

- Bundesgesetz über die Raumplanung vom 22. Juni 1979 (RPG, SR 700) und Raumplanungsverordnung vom 28. Juni 2000 (SR 700.1)
- Bundesgesetz vom 23. Juni 2006 über die Harmonisierung der Einwohnerregister und anderer amtlicher Personenregister (Registerharmonisierungsgesetz, RHG; SR 431.02) und dazu gehörende Verordnung
- Bundesgesetz vom 22. Juni 2007 über die eidgenössische Volkszählung (Volkszählungsgesetz; SR 431.112) und dazu gehörende Verordnung
- Bundesstatistikgesetz vom 9. Oktober 1992 (BStatG; SR 431.01)
- Bundesgesetz über den Natur- und Heimatschutz vom 1. Juli 1996 (NHG; SR 451)
- Gewässerschutzgesetz vom 24. Januar 1991 (GSchG; SR 814.20)
- Einführungsgesetz zum Bundesgesetz über die Harmonisierung der Einwohnerregister und anderer amtlicher Personenregister vom 30. Oktober 2008 (EG RHG; BGS 251.1) und dazu gehörende Verordnung
- Gesetz über den Natur- und Landschaftsschutz vom 1. Juli 1993 (GNL; BGS 432.1)
- Gesetz über die Gewässer vom 25. November 1999 (GewG; BGS 731.1)
- Gesetz über Strassen und Wege vom 30. Mai 1996 (GSW; BGS 751.14)
- Kantonaler Richtplan vom 28. Januar 2004 (BGS 711.3)
- Planungs- und Baugesetz vom 26. November 1998 (PBG; BGS 721.11)

1.4 Kommentar Grundlagen

Das Amt erteilt in allen Leistungsgruppen ausgewiesenen Fachpersonen externe Aufträge.

2 Zielsetzungen

1, 2, 3 = Wiederkehrende Ziele A, B, C = Projekte L1, L2, L3 = Legislaturziele

Nr.	Zielsetzungen	Leistungsempfangende	Indikatoren und Zielgrössen 2017	Indikatoren und Zielgrössen 2018	Tendenz 2019–21
Leistungsgruppe 1: Übergeordnete Planungen					
1	Haushälterische Bodennutzung durch Interessenabwägungen im Richtplan	Bund, Kantonsrat, Regierungsrat	Regierungsratsbeschluss 6 Wochen nach Abschluss der öffentlichen Mitwirkung	Geschäft 6 Wochen nach Eingang der letzten Stellungnahme beim Regierungsrat	Gleich

Nr.	Zielsetzungen	Leistungsempfangende	Indikatoren und Zielgrößen 2017	Indikatoren und Zielgrößen 2018	Tendenz 2019–21
A	Machbarkeit einer unterirdischen Verlegung der 380 kV Leitung Mettlen–Benken prüfen	Bund, Kantonsrat, Regierungsrat, Gemeinden, Dritte	Abschluss Machbarkeitsstudie	Richtplananpassung mit Trasse im Kantonsrat	Gespräche mit Bund; Anpassung Sachplan Übertragungsleitungen (SÜL)
L1	Verabschiedung Raumordnungskonzept (ROK) durch Kantonsrat	Bund, Kantonsrat, Regierungsrat, Direktionen, Gemeinden, Dritte	Beschluss Kantonsrat Richtplananpassung	Beschluss Kantonsrat und Genehmigung Bundesrat	Projekt abgeschlossen
Leistungsgruppe 2: Verkehr und Agglomerationen					
2	Optimieren Verkehrsmodell und Informieren über Verkehrsentwicklungen	Bund, Direktionen, Gemeinden, Dritte	70 Verkehrserhebungen mit Auswertung bis Ende Jahr	70 Verkehrserhebungen mit Auswertung	Gleich
B	Umsignalisation Zuger Wanderwegnetz	Bund, Direktionen, Gemeinden, Dritte	Beginn Umsetzung bis Ende Jahr	Beginn Bereinigung Signalisation	Abschluss bis 2020
C	Erarbeiten Agglomerationsprogramme (AP)	Bund, Regierungsrat	Genehmigung AP3 durch Bund; Entscheid über Abgrenzung Perimeter für AP4	Unterzeichnung Leistungsvereinbarung	Ausarbeitung AP4 bis Ende 2020
D	Mobilitätskonzept	Bund, Kantonsrat, Regierungsrat, Direktionen, Gemeinden, Dritte	Projekt aufgelegt und Vorarbeiten abgeschlossen	Projektstart nach Verabschiedung Raumordnungskonzept (ROK) durch Kantonsrat	Anpassung Richtplan Kantonsrat 2021
Leistungsgruppe 3: Natur und Landschaft					
3	Ökologisches Aufwerten der Moore und Bekämpfung der Neophyten in Naturschutzgebieten (NSG)	Bund, Direktionen, Gemeinden, Korporationen, Dritte	Betreuen von Aufwertungsprojekten; 50 % Reduktion der Neophyten in 13 Mooren	Betreuen von Aufwertungsprojekten; 50 % Reduktion der Neophyten in 13 Naturschutzgebieten	Gleich
4	Vermindern der Interessenkonflikte zwischen Naturschutz, Erholungsnutzung und Landwirtschaft in Naturschutzgebieten (NSG)	Direktionen, Gemeinden, Korporationen, Dritte	Konzept Schneeschuhrouten umsetzen	Loipe und Schneeschuhroute im Naturschutzgebiet Ägerried sind angepasst; Beschilderung im Naturschutzgebiet Eigenried umgesetzt	Gleich
E	Umsetzung Konzept vielfältige und vernetzte Landschaft	Bund, Direktionen, Dritte	Konkretisierung von 2 Massnahmen bis Ende Jahr	Konkretisierung von 2 Massnahmen	Bericht an Regierungsrat bis 2021
F	Anpassen Schutzpläne an Vorgaben Bund	Bund, Direktionen, Gemeinden, Korporationen, Dritte		10 Schutzpläne öffentlich aufgelegt	Bereinigung aller Schutzpläne bis 2021

Nr.	Zielsetzungen	Leistungsempfangende	Indikatoren und Zielgrössen 2017	Indikatoren und Zielgrössen 2018	Tendenz 2019–21
Leistungsgruppe 4: Kantonale Koordinationsstelle					
5	Zeitgerechte Gesuchsbehandlung	Bund, Gemeinden, Dritte	80 % Einhalten der Fristen; Entscheide Verwaltungsgericht zu 90 % im Sinne des Amtes	80 % Einhalten der Fristen; Entscheide Verwaltungsgericht zu 90 % im Sinne des Amtes	Gleich
G	Unterstützung der Gemeinden bei der Gesamtrevision der Ortsplanungen 2018–2022	Gemeinden, Direktionen		Bereitstellung der notwendigen Arbeitshilfen für die Gemeinden	Abschluss Gesamtrevision bis 2022
Leistungsgruppe 5: Fachstelle Statistik					
6	Fristgerechter Datenaustausch	Bund	Liefern Volkszählungsdaten und Bildungsstatistik zu 100 % innert Frist	Liefern Volkszählungsdaten und Bildungsstatistik zu 100 % innert Frist	Gleich
7	Koordination Gebäude- und Wohnungsregister	Gemeinden, Bund	Beantwortung 90 % der Kundenanfragen innert 24 Stunden	Beantwortung 90 % der Kundenanfragen innert 24 Stunden	Gleich
8	Orientierung zu Entwicklungen mit statistischen Daten	Kantonsrat, Regierungsrat, Direktionen, Dritte	Zug in Zahlen bis Oktober; 4 elektronische Newsletter; Beantwortung 95 % aller Anfragen innert 24 Stunden	Zug in Zahlen bis Oktober; 4 elektronische Newsletter; Beantwortung 95 % aller Anfragen innert 24 Stunden	Gleich
H	Gesetzliche Grundlage zur Statistik	Kantonsrat, Direktionen	Reformstruktur läuft; Gesetz tritt bis Mitte Jahr in Kraft	Behandlung im Kantonsrat ist abgeschlossen	Projekt abgeschlossen

Kommentar Zielsetzungen

Die Gemeinden starten mit den Ortsplanungsrevisionen. Dies fordert das Amt für Raumplanung und die Gemeinden, die Rahmenbedingungen frühzeitig festzulegen (Arbeitshilfen).

3 Einfluss-/Plangrössen

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018	Tendenz 2019–21
Baugesuche und Bauanfragen	Anzahl	522	550	550	Gleich
Zonen- und Bebauungspläne	Anzahl	28	20	25	Steigend
Baugesuche Kies- und Abfallanlagen	Anzahl	2	10	5	Gleich
Konzessionsgesuche	Anzahl	12	10	10	Gleich
Entscheide des ARP vor Verwaltungsgericht	Anzahl	11	15	10	Gleich
Anfragen zu Verkehrserhebungen	Anzahl	34	30	40	Steigend
Neophytenbekämpfung in ausgewählten Mooren	Anzahl	13	13	13	Gleich
Anfragen zu Statistik	Anzahl	600	700	500	Gleich

Kommentar Einfluss-/Plangrössen

Anfragen Statistik aufgrund Wegfall EKV4 abnehmend. Baugesuche und Verwaltungsgerichtsentscheide sind nicht beeinflussbar.

4 Erfolgsrechnung (Globalbudget)

	Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018	Abw. in Fr.	Abw. in %	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
Total Aufwand	-6'310'869.33	-6'136'400	-5'780'000	356'400	-5,8	-5'574'700	-5'601'800	-5'635'000
Total Ertrag	1'317'894.00	1'108'000	1'407'000	299'000	27,0	1'487'000	1'446'000	1'445'000
Saldo	-4'992'975.33	-5'028'400	-4'373'000	655'400	-13,0	-4'087'700	-4'155'800	-4'190'000

Kommentar Budget

a) Finanzen 2019

130'000 Franken Minderaufwand durch zeitliches Aufschieben von Aufträgen aus dem Zuger Richtplan und Renaturierungsprojekten

Alle eingebrachten Vorschläge wurden bereits im Budget 2017 aufgenommen oder werden im Budget 2018 umgesetzt. Verschiedene Massnahmen können erst im 2019/2020 umgesetzt werden, da noch gesetzliche Anpassungen notwendig sind (Konzessionen) oder Verbindlichkeiten bestehen (Verträge Beiträge Landwirtschaft).

b) Weitere wesentliche Abweichungen

71'000 Franken (netto) Entlastung des IT-Budgets durch Wegfall von GemDat (neu beim AIO).

300'000 Franken Mehrertrag bei den Abteilungen für den Natur- und Landschaftsschutz. Dank intensiven Gesprächen und erfolgreichen Arbeiten konnte diese Erhöhung beim Bund erwirkt werden.

Kommentar Finanzplan

a) Finanzen 2019

180'000 Franken Minderaufwand durch Reduktion der Unterstützung von Leistungen der Bauern und Korporationen im Natur- und Landschaftsschutz (2019)

40'000 Franken Minderaufwand durch Kürzung der Leistungsvereinbarung mit dem Verein Zuger Wanderwege (2019)

80'000 Franken Mehrertrag durch Erhöhung der Gebühren für Baugesuche (2019)

50'000 Franken Mehrertrag durch Anpassung des Gebührentarifs für Konzessionen (2020)

b) Weitere wesentliche Abweichungen

Das Budget wird auch in den Jahren 2019 bis 2020 leicht abnehmen, sofern die Bundessubventionen nicht wieder zurückgehen.

5 Investitionsrechnung

Budgetkredite

Projekt und Bezeichnung	Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018			Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
IT3080.0002 GemDat Rubin Phase 2								
Ausgaben	-18'420.00							
Einnahmen								
Total Budgetkredite								
Ausgaben	-18'420.00							
Einnahmen								
Saldo	-18'420.00							

Verpflichtungskredite (jährliche Tranchen gemäss FHG § 28 Abs. 5)

Projekt und Bezeichnung	Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018			Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
BD3080.0006 Hochspannungsltg. Entschädigung, Landschaftsschutz								
Ausgaben	-27'816.60	-50'000	-50'000			-20'000		
Einnahmen	9'272.20	16'000	16'000					
BD3080.0009 Unterirdische Füh- rung elektr. Über- tragungsleitungen								
Ausgaben	-454'860.70	-300'000	-60'000					
Einnahmen								
Total Verpflichtungskredite								
Ausgaben	-482'677.30	-350'000	-110'000			-20'000		
Einnahmen	9'272.20	16'000	16'000					
Saldo	-473'405.10	-334'000	-94'000			-20'000		

Kommentar Budget

BD3080.0009: Die Planung wird dieses Jahr abgeschlossen. Der Kredit wird unterschritten.

Kommentar Finanzplan

Keine Bemerkungen

Saldo pro Amt

Erfolgsrechnung

Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018	Abw. in Fr.	Abw. in %	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
3500	Direktionssekretariat	-2'033'902.13	-2'184'510	-2'209'260	-24'750	1,1	-2'212'860	-2'230'860	-2'245'960
3540	Amt für Zivilschutz und Militär	-1'876'365.56	-2'065'820	-2'041'310	24'510	-1,2	-2'044'910	-2'032'910	-2'052'510
3541	Stabsstelle Notorganisation	-403'720.97	-461'200	-567'500	-106'300	23,0	-577'500	-587'500	-597'500
3542	Zivilschutz Spezial- finanzierung	0.00	0	0	0		0	0	0
3581	Strassenverkehrsamt	2'174'494.03	3'174'580	3'314'970	140'390	4,4	3'648'270	3'593'370	3'437'670
3587	Amt für Feuerschutz	-231'223.55	-217'000	-220'000	-3'000	1,4	-220'000	-197'600	-192'600
3590	Zuger Polizei	-42'016'374.86	-41'665'100	-41'100'200	564'900	-1,4	-41'280'400	-39'717'100	-40'109'300
3592	Amt für Migration	-1'477'625.32	-1'534'280	-1'522'880	11'400	-0,7	-1'546'780	-1'709'780	-1'651'980
3596	Amt für Justizvollzug	-5'789'143.73	-7'151'668	-7'014'910	136'758	-1,9	-6'891'360	-6'918'360	-6'945'860
35	Sicherheitsdirektion	-51'653'862.09	-52'104'998	-51'361'090	743'908	-1,4	-51'125'540	-49'800'740	-50'358'040

Investitionsrechnung

Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018	Abw. in Fr.	Abw. in %	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
3581	Strassenverkehrsamt	-17'522.05	-50'000		50'000	-100,0			
3587	Amt für Feuerschutz	-24'584.95							-35'000
3590	Zuger Polizei	-1'803'481.96	-1'096'000	-1'007'000	89'000	-8,1	-730'000	-830'000	-1'355'000
3596	Amt für Justizvollzug		-300'000	-154'000	146'000	-48,7	-20'000		
35	Sicherheitsdirektion	-1'845'588.96	-1'446'000	-1'161'000	285'000	-19,7	-750'000	-830'000	-1'390'000

Kommentar zu den wichtigsten Entwicklungen der Direktion

Das Budget der Sicherheitsdirektion wird tiefer als das Budget 2107 sowie das Ergebnis der Rechnung 2016 angesetzt. Mit dem Projekt Finanzen 2019 wurden verschiedene Leistungskürzungen beschlossen, welche sich in einem reduzierten Aufwand niederschlagen. Im Sachaufwand müssen hingegen verschiedene Ausgaben für neue Aufgaben aufgrund von Bundesvorgaben oder notwendiger Ersatzbeschaffungen vorgesehen werden. Der Personalbestand wurde vor allem bei der Zuger Polizei reduziert. Notwendige Mehrausgaben bei der Ausbildung von Polizeianwärterinnen und Polizeianwärtern konsumieren jedoch den eingesparten Lohnaufwand. Die Zuger Polizei muss voraussehbare Abgänge kompensieren, um einen Unterbestand zu verhindern.

Mit dem Sparpaket 2018 und dem Projekt Finanzen 2019 wird auch die Einnahmenseite angegangen. Verschiedene vom Regierungsrat beschlossene Massnahmen führen zu Mehrerträgen, sei dies infolge von Gebührenerhöhungen, der Zunahme der Anzahl Fahrzeugprüfungen oder der Beschaffung der dritten semistationären Geschwindigkeitsmessanlage auf der Basis des Konzepts für den Ersatz von dreizehn stationären Geräten. Auf der Basis der Strafprozessordnung werden aufgrund der konsequenten Verrechnung und Rückvergütung der Auslagen in Strafverfahren höhere Erträge erwartet.

Investitionen werden weiterhin zurückhaltend geplant und liegen ebenfalls tiefer als in den vorangegangenen Jahren.

Leistungsauftrag

1 Grundlagen

1.1 Grundauftrag

Das Direktionssekretariat erfüllt Stabs-, Planungs-, Koordinations- und Beratungsfunktionen für den Sicherheitsdirektor und die Ämter der Sicherheitsdirektion. Es nimmt Aufgaben in der Funktion als Rechtsdienst des Regierungsrats und der Sicherheitsdirektion wahr. Es erarbeitet Berichte und Anträge an den Regierungsrat und an den Kantonsrat. Das Direktionssekretariat ist auch Opferhilfestelle und führt das Eichamt.

1.2 Leistungsgruppen und Leistungen

Leistungsgruppe 1: Rechtsdienst

- Juristische Auskünfte und Unterstützung im Zuständigkeitsbereich der Sicherheitsdirektion (SD)
- Instruktion Beschwerden und Staatshaftung
- Erarbeitung und Qualitätssicherung von Verträgen der SD
- Rechtsdienst des Regierungsrats
- Parteistellung in Verfahren gemäss Verantwortlichkeitsgesetz

Leistungsgruppe 2: Regierungsrats- und Kantonsrats-Geschäfte

- Qualitätssicherung Anträge der SD
- Erarbeitung Erlasse
- Beantwortung parlamentarischer Vorstösse
- Verfassen von Mitberichten und Vernehmlassungen
- Sekretariat parlamentarischer Kommissionen

Leistungsgruppe 3: Vollzugsaufgaben

- Verfügungen und Stellungnahmen im Bereich Strassenverkehrsrecht
- Bewilligungen Lotteriewesen
- Beiträge aus dem Lotteriefonds

Leistungsgruppe 4: Stabsdienstleistungen

- Interne und externe Kommunikation
- Planung und Koordination der Aufgaben und Aufträge der SD
- Mitwirkung in Projekten und Arbeitsgruppen
- Informatikkoordination der SD
- Submissionswesen der SD
- Personalwesen der SD
- Direktionsrechnungsführung

Leistungsgruppe 5: Opferhilfe (OH)

- Vollzug der Opferhilfegesetzgebung des Bundes
- Verhandlung und Controlling von Leistungsvereinbarungen
- Instruktion Gesuche betreffend staatliche finanzielle Leistungen an Opfer schwerer Straftaten

Leistungsgruppe 6: Eichamt

- Nacheichung Messmittel
- Marktüberwachung
- Füllmengenkontrollen

1.3 Wesentliche rechtliche Grundlagen

- Gesetz über die Verantwortlichkeit der Gemeinwesen, Behördenmitglieder und Beamten vom 1. Februar 1979 (Verantwortlichkeitsgesetz, BGS 154.11)
- Gesetz über den Rechtsschutz in Verwaltungssachen vom 1. April 1976 (Verwaltungsrechtspflegegesetz, BGS 162.1)
- Gesetz über Lotterien und gewerbsmässige Wetten vom 6. Juli 1978 (Lotteriegesezt, BGS 942.41)
- Gesetz über Spielautomaten und Spiellokale vom 25. Februar 1982 (BGS 942.48)
- Polizeigesetz vom 30. November 2006 (BGS 512.1)
- Gesetz über die Organisation der Polizei vom 30. November 2006 (Polizei-Organisationsgesetz, BGS 512.2)
- Einführungsgesetz zum Bundesgesetz über den Bevölkerungsschutz vom 30. September 2010 (Bereich Zivilschutz, EG ZGB, BGS 531.1)
- Gesetz betreffend Massnahmen für Notlagen vom 22. Dezember 1983 (Notorganisationsgesetz, BGS 541.1)
- Gesetz über die Gebäudeversicherung vom 20. Dezember 1979 (BGS 722.1)
- Gesetz über den Feuerschutz vom 15. Dezember 1994 (BGS 722.2)
- Einführungsgesetz vom 31. Januar 2013 zum Bundesgesetz über die Ausländerinnen und Ausländer und zum Asylgesetz (EG AuG, BGS 122.5)
- Verordnung über die Militärverwaltung vom 2. Dezember 2003 (BGS 521.1)
- Verordnung über den Strassenverkehr und die Strassensignalisation (BGS 751.21)
- Vollziehungsverordnung zum Bundesgesetz über das Messwesen vom 5. April 1982 (BGS 942.11)
- Verordnung betreffend Einführung des Bundesgesetzes über die Hilfe an Opfer von Straftaten (BGS 315.1)
- Verordnung über die Strafanstalt vom 6. Mai 2003 (BGS 331.1)
- Verordnung über den strafrechtlichen Justizvollzug gegenüber Erwachsenen vom 7. Dezember 2010 (BGS 331.2)

1.4 Kommentar Grundlagen

Keine Bemerkungen

2 Zielsetzungen

1, 2, 3 = Wiederkehrende Ziele A, B, C = Projekte L1, L2, L3 = Legislaturziele

Nr.	Zielsetzungen	Leistungsempfangende	Indikatoren und Zielgrössen 2017	Indikatoren und Zielgrössen 2018	Tendenz 2019–21
Gesamtzielsetzung					
1	Effiziente und nachhaltige Arbeitserledigung	Öffentlichkeit, Ämter	Arbeitsprozesse des Organisations- und Managementhandbuchs sind überprüft und aktualisiert	Arbeitsprozesse des Organisations- und Managementhandbuchs sind überprüft und aktualisiert	Gleich
Leistungsgruppe 1: Rechtsdienst					
2	Beförderliche und fachgerechte Instruktion von Beschwerdefällen	Beschwerdeführende, Regierungsrat, Vorinstanzen, Gerichte	90 % der Anträge innert 3 Monaten nach Abschluss Instruktionsverfahren	90 % der Anträge innert 3 Monaten nach Abschluss Instruktionsverfahren	Gleich
3	Umgehende Einleitung von verfahrensleitenden Schritten als Rechtsdienst des Regierungsrats	Direktionen, Regierungsrat, Justiz, Bundesverwaltung, Bundesparlament	Innert 4 Arbeitstagen	Innert 4 Arbeitstagen	Gleich
4	Fristgerechte Stellungnahme als Partei im Staatshaftungsverfahren	Gesuchstellende, Behörden, Gerichte	Vorverfahren innert 6 Monaten abgeschlossen; Fristen des Gerichts eingehalten	Vorverfahren innert 6 Monaten abgeschlossen; Fristen des Gerichts eingehalten	Gleich
Leistungsgruppe 2: Regierungsrats- und Kantonsrats-Geschäfte					
5	Hohe Qualität der Anträge der SD	Regierungsrat	Keine Rückweisungen aus formalen Gründen	Keine Rückweisungen aus formalen Gründen	Gleich
6	Fristgerechte Bearbeitung der parlamentarischen Vorstösse	Regierungsrat, Kantonsrat	Gesetzliche Fristen eingehalten	Gesetzliche Fristen eingehalten	Gleich
7	Fristgerechte Durchführung von Vernehmlassungen	Bund, Direktorenkonferenz	100 % innert Frist	100 % innert Frist	Gleich
8	Fristgerechte Einreichung von Mitberichten und Stellungnahmen	Direktionen, Gerichte	100 % innert Frist	100 % innert Frist	Gleich
A	Erledigung des Postulats der Justizprüfungskommission betreffend Schaffung einer zentralen Informationsstelle für Personen mit erhöhtem Gewalt-/Konfliktpotential	Öffentlichkeit, Regierungsrat, Kantonsrat	Professionelle Begleitung der parlamentarischen Beratungen	Professionelle Begleitung der parlamentarischen Beratungen	Projektabschluss
B	Revision Gesetz über den Feuerschutz (BGS 722.21)	Hauseigentümer, Bevölkerung	Vernehmlassungsverfahren eingeleitet	Vernehmlassungsverfahren abgeschlossen	Überweisung Vorlage an KR; Projektabschluss
C	Kantonale Einführungsgesetzgebung zum Geldspielgesetz	Öffentlichkeit, Regierungsrat		Entwurf der Vorlage liegt vor	Projektabschluss
D	Revision Datenschutzgesetz (BGS 157.1)	Bevölkerung; Behörden		Vernehmlassungsverfahren eingeleitet	Überweisung Vorlage an KR; Projektabschluss

Nr.	Zielsetzungen	Leistungsempfangende	Indikatoren und Zielgrössen 2017	Indikatoren und Zielgrössen 2018	Tendenz 2019–21
Leistungsgruppe 3: Vollzugsaufgaben					
9	Beförderliche Bearbeitung der eingehenden Gesuche für Verkehrsanordnungen	Antragstellende, Öffentlichkeit	90 % innert 15 Arbeitstagen nach Vorliegen sämtlicher Dokumente beantwortet	90 % innert 15 Arbeitstagen nach Vorliegen sämtlicher Dokumente beantwortet	Gleich
10	Beförderliche Bearbeitung eingehender Gesuche im Lotteriewesen	Antragstellende	90 % innert 15 Arbeitstagen nach Vorliegen sämtlicher Dokumente beantwortet	90 % innert 15 Arbeitstagen nach Vorliegen sämtlicher Dokumente beantwortet	Gleich
11	Rasche Bearbeitung der eingehenden Beitragsgesuche unter Fr. 10'000 aus dem Lotteriefonds	Antragstellende	90 % innert 15 Arbeitstagen nach Vorliegen sämtlicher Dokumente beantwortet	90 % innert 15 Arbeitstagen nach Vorliegen sämtlicher Dokumente beantwortet	Gleich
Leistungsgruppe 4: Stabsdienstleistungen					
12	Gewährleistung des internen Informationsflusses	Amtsleiter SD	11 Geschäftsleitungssitzungen; 1 Klausurtagung	11 Geschäftsleitungssitzungen; 1 Klausurtagung	Gleich
13	Sachliche, transparente, fristgerechte Öffentlichkeitsarbeit	Medien, Öffentlichkeit	90 % Medienanfragen fristgerecht beantwortet; keine Kommunikationspannen	90 % Medienanfragen fristgerecht beantwortet; keine Kommunikationspannen	Gleich
14	Fristgerechte und korrekte Direktionsrechnungsführung	Ämter SD	Fristen FD eingehalten; keine schwerwiegenden Beanstandungen der Finanzkontrolle	Fristen FD eingehalten; keine schwerwiegenden Beanstandungen der Finanzkontrolle	Gleich
Leistungsgruppe 5: Opferhilfe (OH)					
15	Rasche Beurteilung von Gesuchen für Soforthilfe	Opferberatungsstelle, Opfer, Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte, Frauenhäuser	90 % innert 3 Arbeitstagen nach Eingang der entscheidungsrelevanten Unterlagen	90 % innert 3 Arbeitstagen nach Eingang der entscheidungsrelevanten Unterlagen	Gleich
16	Rasche Beurteilung von Gesuchen für längerfristige Hilfe	Opferberatungsstelle, Opfer, Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte, Therapeuten und Therapeuten, Frauenhäuser, Dolmetscher/innen	90 % innert 15 Arbeitstagen nach Eingang der entscheidungsrelevanten Unterlagen	90 % innert 15 Arbeitstagen nach Eingang der entscheidungsrelevanten Unterlagen	Gleich
17	Beförderliche und fachgerechte Beurteilung von Gesuchen betreffend Entschädigungen und Genugtuung	Opferberatungsstelle, Opfer, Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte	90 % innert 3 Monaten nach Eingang der entscheidungsrelevanten Unterlagen	90 % innert 3 Monaten nach Eingang der entscheidungsrelevanten Unterlagen	Gleich
18	Effiziente und effektive Aufsicht/Controlling Opferberatungsstelle	Opferberatungsstelle, Öffentlichkeit	Prüfung der von der Opferberatungsstelle gesprochenen Kostengutsprachen innert 3 Arbeitstagen; jährliche Überprüfung der Abrechnungen im Bereich der direkten Opferhilfe	Prüfung der von der Opferberatungsstelle gesprochenen Kostengutsprachen innert 3 Arbeitstagen; jährliche Überprüfung der Abrechnungen im Bereich der direkten Opferhilfe	Gleich
Leistungsgruppe 6: Eichamt					
19	Messmittel sind gemäss Fälligkeit nach Eichverwaltungsprogramm geeicht	Öffentlichkeit, Ämter	1'150 Messmittel innert Frist	95 % der Messmittel gemäss Fälligkeit nach Eichverwaltungsprogramm geeicht	Gleich

Nr.	Zielsetzungen	Leistungsempfangende	Indikatoren und Zielgrössen 2017	Indikatoren und Zielgrössen 2018	Tendenz 2019–21
20	Fach- und termingerechte Füllmengenkontrollen nach Mengenangebeverordnung (MEAV)	Öffentlichkeit	30 Hersteller von Fertig- / und Zufallspackungen gemäss Fälligkeit Eichverwaltungsprogramm kontrolliert	90 % der Fertig- / und Zufallspackungen gemäss Fälligkeit Eichverwaltungsprogramm kontrolliert	Gleich
21	Vorgaben des Bundesamts für Metrologie Metas sind erfüllt	Öffentlichkeit	Jahresziele Metas erreicht	Jahresziele Metas erreicht	Gleich

Kommentar Zielsetzungen
Keine Bemerkungen

3 Einfluss-/Plangrössen

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018	Tendenz 2019–21
Beschwerden und Einsprachen	Anzahl	43	40	40	Gleich
Staatshaftung	Anzahl	23	10	15	Gleich
Aufsichtsbeschwerden	Anzahl	4	3	3	Gleich
Parlamentarische Vorstösse	Anzahl	9	10	10	Gleich
Federführung in Vernehmlassungen Bund und Direktorenkonferenzen	Anzahl	34	20	25	Gleich
Mitberichte und Stellungnahmen an andere Direktionen	Anzahl	26	30	30	Gleich
Bearbeitung RR-Geschäfte	Anzahl	73	80	70	Gleich
Verkehrsanordnungen	Anzahl	110	110	110	Gleich
OH-Gesuche und Kostengutsprachen Soforthilfe	Anzahl	58	60	60	Gleich
OH-Gesuche Längerfristige Hilfe	Anzahl	4	20	10	Gleich
OH-Gesuche Entschädigung/Genugtuung/Vorschuss	Anzahl	6	10	8	Gleich
Eichpflichtige Messmittel (Eichamt)	Anzahl	2'621	2'600	2'500	Sinkend
Hersteller Fertig-/Zufallspackungen (Eichamt)	Anzahl	68	60	65	Gleich

Kommentar Einfluss-/Plangrössen
Keine Bemerkungen

4 Erfolgsrechnung (Globalbudget)

	Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018	Abw. in Fr.	Abw. in %	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
Total Aufwand	-2'210'880.58	-2'341'910	-2'353'260	-11'350	0,5	-2'356'860	-2'374'860	-2'389'960
Total Ertrag	176'978.45	157'400	144'000	-13'400	-8,5	144'000	144'000	144'000
Saldo	-2'033'902.13	-2'184'510	-2'209'260	-24'750	1,1	-2'212'860	-2'230'860	-2'245'960

Kommentar Budget
a) Finanzen 2019
Keine Auswirkungen
b) Weitere wesentliche Abweichungen
Keine

Kommentar Finanzplan
Es wird mit keinen wesentlichen Veränderungen gerechnet.

5 Investitionsrechnung

Budgetkredite

Keine

Verpflichtungskredite (jährliche Tranchen gemäss FHG § 28 Abs. 5)

Keine

Leistungsauftrag

1 Grundlagen

1.1 Grundauftrag

Das Amt für Zivilschutz und Militär vollzieht den Zivilschutz im Kontroll-, Aufgebots-, Ausbildungs-, Einsatz- und Alarmierungswesen sowie die baulichen Vorschriften. Die Zivilschutzorganisation unterstützt die Bevölkerung und die Partner des Bevölkerungsschutzes. Das Amt bearbeitet die vom Bund dem Kanton übertragenen militärischen Aufgaben im Kontroll-, Rekrutierungs-, Schiess- und ausserdienstlichen Disziplinarstrafwesen, die Wehrpflichtersatzabgabe und führt eine Retablierungsstelle.

1.2 Leistungsgruppen und Leistungen

Leistungsgruppe 1: Militärverwaltung

- Führt das Kontrollwesen
- Führt Orientierungstage durch und bietet zur Rekrutierung auf
- Bearbeitet und veranlagt die Wehrpflichtersatzabgabe
- Betreibt im Auftrag des Bundes eine Retablierungsstelle
- Kontrolliert die Erfüllung der ausserdienstlichen Pflichten und vollzieht das Disziplinarstrafwesen

Leistungsgruppe 2: Zivilschutzverwaltung

- Stellt den baulichen Zivilschutz sicher
- Stellt die Alarmierung der Bevölkerung sicher
- Plant die Zuweisung der Bevölkerung auf die Schutzräume
- Unterhält die vom Kanton genutzten Zivilschutzanlagen

Leistungsgruppe 3: Zivilschutzorganisation

- Führt das Kontrollwesen des Zivilschutzes
- Bildet die Angehörigen des Zivilschutzes aus
- Stellt die Einsatzbereitschaft der Zivilschutzorganisation sicher
- Verwaltet und betreibt ein Ausbildungszentrum
- Bewirtschaftet das Material und die Fahrzeuge
- Stellt die Betreuung von schutzsuchenden Personen sicher
- Unterstützt Führungsorgane und Partnerorganisationen
- Stellt den Schutz der Kulturgüter sicher
- Leistet Instandstellungsarbeiten und Einsätze zugunsten der Gemeinschaft

Leistungsgruppe 4: Öffentlichkeitsarbeit und besondere Aufgaben

- Informiert und berät Behörden, Verwaltung und die Bevölkerung
- Führt den zugerischen Winkelriedfonds
- Führt die Entlassung aus der Dienstpflicht durch (Armee und Zivilschutz)

1.3 Wesentliche rechtliche Grundlagen

- Bundesgesetz vom 3. Februar 1995 über die Armee und die Militärverwaltung (Militärgesetz, MG, SR 510.10)
- Bundesgesetz vom 3. Oktober 2008 über die militärischen Informationssysteme (MIG, SR 510.91)
- Bundesgesetz vom 4. Oktober 2002 über den Bevölkerungsschutz und den Zivilschutz (Bevölkerungs- und Zivilschutzgesetz, BZG, SR 520.1)
- Bundesgesetz vom 12. Juni 1959 über die Wehrpflichtersatzabgabe (WPEG, SR 661)
- Einführungsgesetz zum Bundesgesetz über den Bevölkerungsschutz und den Zivilschutz (EG BZG) vom 30. September 2010 (BGS 531.1)
- Verordnung zum Einführungsgesetz betreffend Zivilschutz vom 28. Juni 2011 (BGS 531.11)
- Verordnung über die Militärverwaltung vom 2. Dezember 2003 (BGS 521.1)
- Verordnung über den Wehrpflichtersatz vom 26. November 1996 (BGS 521.4)
- Verordnung über die Alarmorganisation in Friedenszeiten vom 28. Juni 2011 (BGS 531.14)
- Verwaltungsvereinbarung betreffend gemeinsamer Durchführung der Grund, Kader und Spezialistenausbildung im Zivilschutz (Ausbildungsvereinbarung Zivilschutz) vom 12. Februar 2004 (BGS 531.17)

1.4 Kommentar Grundlagen

Keine Bemerkungen

2 Zielsetzungen

1, 2, 3 = Wiederkehrende Ziele

A, B, C = Projekte

L1, L2, L3 = Legislaturziele

Nr.	Zielsetzungen	Leistungsempfangende	Indikatoren und Zielgrössen 2017	Indikatoren und Zielgrössen 2018	Tendenz 2019–21
Leistungsgruppe 1: Militärverwaltung					
1	Stellt aktuellen Datenbestand des Kontrollwesens sicher	Wehr-, schutz- und zivildienstpflichtige Personen	Mutationen innert Wochenfrist bearbeitet	Mutationen innert Wochenfrist bearbeitet	Gleich
2	Führt jährlich Orientierungstage für alle 18-jährigen Schweizer durch und bietet zur Rekrutierung auf	Armee, Stellungspflichtige	10 Orientierungstage, 17 Rekrutierungszyklen	10 Orientierungstage, 17 Rekrutierungszyklen	Gleich
3	Bearbeitet Dienstverschiebungsgesuche fristgerecht	Angehörige der Armee	Innert 2 Wochen bearbeitet	Innert 2 Wochen bearbeitet	Gleich
4	Veranlagt und bewirtschaftet die Wehrpflichtersatzabgabe korrekt und vollständig	Wehr-, schutz- und zivildienstpflichtige Personen	100 % bewirtschaftet; Revision stellt keine gravierenden Mängel fest	100 % bewirtschaftet; Revision stellt keine gravierenden Mängel fest	Gleich
5	Kontrolliert die korrekte und zeitgerechte Erfüllung der Schiesspflicht der Angehörigen der Armee	Armee	Im Januar Liste der Säumigen kontrolliert und bearbeitet	Im Januar Liste der Säumigen kontrolliert und bearbeitet	Gleich
6	Vollzieht das Disziplinarstrafwesen fristgerecht	Angehörige der Armee	100 % innert der Verjährungsfrist (1 Jahr) vollzogen	100 % innert der Verjährungsfrist (1 Jahr) vollzogen	Gleich
7	Retablierungsstelle erfüllt den Leistungsauftrag Logistikbasis der Armee (LBA) in hoher Qualität	Angehörige der Armee, des Zivilschutzes und der Notorganisation	3 Tage pro Woche geöffnet; keine Beanstandungen durch LBA	3 Tage pro Woche geöffnet; keine Beanstandungen durch LBA	Gleich
Leistungsgruppe 2: Zivilschutzverwaltung					
8	Bearbeitet und verfügt über Baugesuche zeitgerecht	Bauherrschaft	Innert 2 Wochen	Innert 2 Wochen	Gleich
9	Hält die Zuweisungsplanung der Bevölkerung auf die Schutzräume aktuell	Bevölkerung, Zivilschutzorganisation	1 Überarbeitung	1 Überarbeitung	Gleich
10	Führt periodische Schutzraumkontrollen gemäss Checkliste in hoher Qualität durch	Hauseigentümer/innen	600 Objekte	600 Objekte	Gleich
A	Rückbau von Schutzanlagen und Überführung in öffentliche Schutzräume	Bevölkerung, Zivilschutzorganisation	2 Anlagen	«Fällt weg»	
Leistungsgruppe 3: Zivilschutzorganisation					
11	Stellt aktuellen Datenbestand des Kontrollwesens sicher	Zivilschutzorganisation, Angehörige des Zivilschutzes	Mutationen innert Wochenfrist bearbeitet	Mutationen innert Wochenfrist bearbeitet	Gleich
12	Stellt hohe Qualität der Ausbildung sicher	Partnerorganisationen des Bevölkerungsschutzes und Bevölkerung	80 % der Teilnehmenden beurteilen die Ausbildung mit gut	80 % der Teilnehmenden beurteilen die Ausbildung mit gut	Gleich
13	Unterstützt TixiTaxi mit regelmässigem Fahrdienst	TixiTaxi, Menschen mit Behinderung	600 Einsatztage	600 Einsatztage	Gleich
14	Bearbeitet Dienstverschiebungsgesuche fristgerecht	Angehörige des Zivilschutzes	Innert 1 Woche bearbeitet	Innert 1 Woche bearbeitet	Gleich

Nr.	Zielsetzungen	Leistungsempfangende	Indikatoren und Zielgrössen 2017	Indikatoren und Zielgrössen 2018	Tendenz 2019–21
15	Leistet nach Bedarf Unterstützungseinsätze zugunsten der Gemeinschaft	Organisationskomitees, soziale Einrichtungen und Bevölkerung	800 Einsatztage	100 Einsatztage	2019 ESAF, Gleich
16	Stellt den zeitgerechten Ersatz der persönlichen Ausrüstung, des Materials und der Fahrzeuge gemäss Sicherheitsanforderungen und Beschaffungskonzepte sicher	Zivilschutzorganisation	Kontrolle des Inventars gemäss Planung durchgeführt	Kontrolle des Inventars gemäss Planung durchgeführt	Gleich
B	Reduktion Kurstage der Zivilschutzorganisation	Zivilschutzorganisation	Altersgrenze der Soldaten des Zivilschutzes vom 40. auf das 36. Altersjahr gesenkt; 4 Jahrgänge in die Personalreserve überführt	«Fällt weg»	

Leistungsgruppe 4: Öffentlichkeitsarbeit und besondere Aufgaben

17	Betreibt eine aktive und offene Öffentlichkeitsarbeit	Bevölkerung, Angehörige der Armee und des Zivilschutzes	Umgehende Medienmitteilungen nach Zivilschutzeinsätzen	Umgehende Medienmitteilungen nach Zivilschutzeinsätzen	Gleich
18	Aktive Mitwirkung bei den kantonalen Verantwortlichen für Militär, Bevölkerungsschutz und Zivilschutz der Zentralschweiz	Kantone	Teilnahme an 4 Koordinationssitzungen	Teilnahme an 4 Koordinations-sitzungen	Gleich
C	Sanierung und Erweiterung Ausbildungszentrum Schöna	Projektleitung Hochbauamt	Baubeginn	Baubeginn Ende Jahr	Gleich
L18	Umsetzung Strategie Zivilschutz 2015+	Bundesamt für Bevölkerungsschutz	Mitwirkung bei der Erarbeitung der Gesetzesgrundlagen	Mitwirkung bei der Erarbeitung der Gesetzesgrundlagen	Gleich

Kommentar Zielsetzungen

Ziel A: Bis zum Abschluss der Revision des Bevölkerungsschutzgesetzes 2020 werden vorerst keine weiteren Schutzanlagen aufgelöst
Ziel 15: Bis zur Eingabe des Leistungsauftrages wurden weniger Gesuche für Einsätze zu Gunsten der Gemeinschaft eingereicht

3 Einfluss-/Plangrössen

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018	Tendenz 2019–21
Stellungspflichtige	Pflichtige	654	540	550	Gleich
Meldepflichtige Armee	Pflichtige	7'162	7'300	7'300	Gleich
Meldepflichtige Zivilschutz	Pflichtige	1'971	2'000	2'000	Gleich
Wehrpflichtersatzpflichtige	Pflichtige	3'341	3'000	3'100	Gleich
Disziplinarstrafen Armee	Pflichtige	157	200	180	Gleich
Gesuche baulicher Zivilschutz (Schutzraumbaupflicht oder Ersatzabgabe)	Gesuche	163	140	140	Gleich
Dienstverschiebungsgesuche Armee	Gesuche	824	900	900	Gleich
Dienstverschiebungsgesuche Zivilschutz	Gesuche	397	450	450	Gleich
Kunden Retablierungsstelle	Kunden	1'095	1'200	1'200	Gleich
Kurstage im Zivilschutz	Teilnehmertage	5'527	7'400	6'000	Gleich

Kommentar Einfluss-/Plangrössen

Die Anzahl Kurstage im Zivilschutz sinkt durch die Bestandesreduktion um eine Pionier- und eine Betreuungskompanie sowie von dreissig Angehörigen des Zivilschutzes im Sanitätsbereich

4 Erfolgsrechnung (Globalbudget)

	Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018	Abw. in Fr.	Abw. in %	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
Total Aufwand	-3'033'795.35	-3'084'720	-3'038'610	46'110	-1,5	-3'098'210	-3'030'210	-3'049'810
Total Ertrag	1'157'429.79	1'018'900	997'300	-21'600	-2,1	1'053'300	997'300	997'300
Saldo	-1'876'365.56	-2'065'820	-2'041'310	24'510	-1,2	-2'044'910	-2'032'910	-2'052'510

Kommentar Budget

a) Finanzen 2019

25'000 Franken Minderaufwand durch den Verzicht auf Fahrkartenentschädigung für die Angehörigen des Zivilschutzes

10'000 Franken Minderaufwand durch die Reduktion der Funktionsentschädigung für das Zivilschutz-Milizkader

16'000 Franken Minderaufwand durch die Bestandesreduktion um je eine Pionier- und Betreuungskompanie und von dreissig Angehörigen im Sanitätsbereich

b) Weitere wesentliche Abweichungen

30'000 Franken Minderaufwand und 30'000 Franken Minderertrag aufgrund reduzierter Kurstätigkeit für die Nachbarkantone

Kommentar Finanzplan

a) Finanzen 2019

2021: 5'000 Franken Minderaufwand durch die Reduktion der Verpflegungskosten nach der Instandstellung und Sanierung des Ausbildungszentrums Schönauf

b) Weitere wesentliche Abweichungen

2019: 70'000 Franken Mehraufwand und 56'000 Franken Mehrertrag durch den Einsatz der Zivilschutzorganisation beim eidgenössischen Schwingfest und der Rückerstattung durch den Bund.

5 Investitionsrechnung

Budgetkredite

Keine

Verpflichtungskredite (jährliche Tranchen gemäss FHG § 28 Abs. 5)

Keine

Leistungsauftrag

1 Grundlagen

1.1 Grundauftrag

Die Stabsstelle Notorganisation koordiniert und plant die Vorbereitungen und die Ausbildung für den Einsatz der Notorganisation und ist verantwortlich für die Bewirtschaftung des Alarmierungssystems für die Mitglieder des kantonalen Führungsstabes, der Gemeindeführungsstäbe und der Sanitätshilfsstelle.

1.2 Leistungsgruppen und Leistungen

Leistungsgruppe 1: Notorganisation

- Informiert und berät Behörden, Verwaltung und die Bevölkerung
- Koordiniert die Ausbildung der Partnerinnen und Partner der Notorganisation
- Ist verantwortlich für die Ausbildung des Kantonalen Führungsstabes (KFS) und des Katastrophenstabes (KS)
- Unterstützt die Gemeinden in der Vorbereitung und Ausbildung der Gemeindeführungsstäbe
- Bewirtschaftet das Alarmierungssystem für die Mitglieder des kantonalen Führungsstabes, der Gemeindeführungsstäbe und der Sanitätshilfsstelle (San Hist)
- Bewirtschaftet das Material der Sanitätshilfsstelle
- Koordiniert Aufgaben und Projekte im Bereich der Notorganisation

1.3 Wesentliche rechtliche Grundlagen

- Bundesgesetz vom 4. Oktober 2002 über den Bevölkerungsschutz und den Zivilschutz (Bevölkerungs- und Zivilschutzgesetz, BZG, SR 520.1)
- Gesetz betreffend Massnahmen für Notlagen (Notorganisationsgesetz) vom 22. Dezember 1983 (BGS 541.1)
- Verordnung über die Alarmorganisation in Friedenszeiten vom 28. Juni 2011 (BGS 531.14)
- Verordnung über die Notorganisation vom 15. Januar 1985 (BGS 541.11)
- Katastrophenplan für den Kanton Zug vom 15. Januar 1985 (BGS 541.13)
- Kantonsratsbeschluss betreffend sofortige Hilfeleistungen bei Katastrophen und Kriegen vom 25. April 2002 (BGS 542.12)

1.4 Kommentar Grundlagen

Keine Bemerkungen

2 Zielsetzungen

1, 2, 3 = Wiederkehrende Ziele A, B, C = Projekte L1, L2, L3 = Legislaturziele

Nr.	Zielsetzungen	Leistungsempfangende	Indikatoren und Zielgrössen 2017	Indikatoren und Zielgrössen 2018	Tendenz 2019–21
Leistungsgruppe 1: Notorganisation					
1	Regelmässige erfolgreiche Durchführung der Probealarme	Führungsorgane und Partnerorganisationen des Bevölkerungsschutzes	Pro Organisation 3 Probealarme	«Fällt weg»	
2	Regelmässige Durchführung von Informations- und Planungsrapporten	Mitglieder der Notorganisation, Führungsstäbe und Sanitätshilfsstelle	Mind. 2 Informations- und Planungsrapporte	Mind. 2 Informations- und Planungsrapporte	Gleich
3	Regelmässige Durchführung von Gemeindeführungsstabsübungen	Gemeinden, Gemeindeführungsstäbe	4 Übungen	4 Übungen	Gleich
4	Stellt die Einsatzbereitschaft der San Hist auf hohem Niveau sicher	Gesundheitswesen und Bevölkerung	Mittelbedarf kontrolliert; Ausbildungsstand aktuell; Mutationen des San Hist Personal innert 2 Wochen bearbeitet	Mittelbedarf kontrolliert; Ausbildungsstand aktuell; Mutationen des San Hist Personal innert 2 Wochen bearbeitet	Gleich
5	Hohe Qualität bei der betrieblichen Sicherheit im Bereich Notfall- und Ereignismanagement sowie Krisenmanagement gewährleisten	Personal kantonale Verwaltung und Gerichte	Standards sind beurteilt	Standards sind beurteilt	Gleich
6	Regelmässige Durchführung von Ausbildungen	Kantonaler Führungsstab (KFS) und seine Abteilungen	3–5 Ausbildungen	3–5 Ausbildungen	Gleich

Nr.	Zielsetzungen	Leistungsempfangende	Indikatoren und Zielgrößen 2017	Indikatoren und Zielgrößen 2018	Tendenz 2019–21
7	Bewirtschaftung Informations- und Kommunikations-technik-Planung (IKT Planung) Notorganisation	Führungsorgane und Partnerorganisationen des Bevölkerungsschutzes	IKT Planung Notorganisation ist aktualisiert	IKT Planung Notorganisation ist aktualisiert	Gleich
8	Kontrolliert das Reporting und bearbeitet die Fehlermeldungen nach erfolgreichem Probealarm	Mitglieder des kantonalen Führungsstabes, der Gemeindeführungsstäbe und der Sanitätshilfsstelle		Innert Wochenfrist nach Probealarm bearbeitet	Gleich
L18	Totalrevision des Bevölkerungsschutzgesetzes	Kantonsrat	Gesetzesvorlage durch Kantonsrat genehmigt; Operative Umsetzung geplant	Gesetzesvorlage durch Kantonsrat genehmigt; Operative Umsetzung geplant	Gleich
L18	Umsetzung Strategie Bevölkerungsschutz 2015+	Bundesamt für Bevölkerungsschutz	Mitwirkung bei der Erarbeitung der Gesetzesgrundlagen	Mitwirkung bei der Erarbeitung der Gesetzesgrundlagen	Gleich
L18	Umsetzung Massnahmen ABC-Schutz Schweiz	Bevölkerung, Führungsorgane und Partnerorganisationen des Bevölkerungsschutzes	Umsetzung Pendenzenliste	Umsetzung Pendenzenliste	Gleich
L18	Lageverbundsystem	Führungsorgane und Partnerorganisationen des Bevölkerungsschutzes	Grundsatzentscheid zur Machbarkeit; Mitwirkung bei der Erarbeitung der Grundlagen	Das Projekt wurde vom Bund auf 2. Priorität gesetzt und ruht. Eine Umsetzung erfolgt frühestens nach 2020	Gleich

Kommentar Zielsetzungen
Keine Bemerkungen

3 Einfluss-/Plangrößen

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018	Tendenz 2019–21
Kantonaler Führungsstab (KFS)	Anzahl	1	1	1	
Gemeinde Führungsstäbe (GFS)	Anzahl	11	11	11	
Sanitätshilfestelle (San Hist)	Angehörige	143	150	150	

Kommentar Einfluss-/Plangrößen
Keine Bemerkungen

4 Erfolgsrechnung (Globalbudget)

	Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018	Abw. in Fr.	Abw. in %	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
Total Aufwand	-589'576.52	-632'400	-627'200	5'200	-0,8	-637'200	-647'200	-657'200
Total Ertrag	185'855.55	171'200	59'700	-111'500	-65,1	59'700	59'700	59'700
Saldo	-403'720.97	-461'200	-567'500	-106'300	23,0	-577'500	-587'500	-597'500

Kommentar Budget
a) Finanzen 2019
27'000 Franken Minderaufwand durch die Übergabe der Bewirtschaftung Alarmierung an Zuger Polizei
b) Weitere wesentliche Abweichungen
110'000 Minderertrag durch die Übergabe der Bewirtschaftung Alarmierung an Zuger Polizei

Kommentar Finanzplan
Keine Bemerkungen

5 Investitionsrechnung

Budgetkredite

Keine

Verpflichtungskredite (jährliche Tranchen gemäss FHG § 28 Abs. 5)

Keine

Ohne Leistungsauftrag

1 Erfolgsrechnung

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018	Abw. in Fr.	Abw. in %	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
310	Material- und Warenaufwand	-10'765.44	-15'400	-15'400	0	0,0	-15'400	-15'400	-15'400
311	Nicht aktivierbare Anlagen	-249'688.41	-164'300	-189'600	-25'300	15,4	-189'600	-189'600	-189'600
312	Ver- und Entsorgung für Liegenschaften VV	-34'737.45	-43'300	-43'300	0	0,0	-43'300	-43'300	-43'300
313	Dienstleistungen und Honorare	-147'828.85	-135'500	-127'000	8'500	-6,3	-127'000	-127'000	-127'000
314	Baulicher Unterhalt Grundstücke VV	-307'947.19	-1'378'200	-137'500	1'240'700	-90,0	-137'500	-137'500	-137'500
315	Unterhalt Mobilien	-65'891.70	-123'300	-107'000	16'300	-13,2	-107'000	-107'000	-107'000
350	Einlagen in Spezialfinanzierungen im Fremdkapital			-219'800	-219'800				-19'800
361	Entschädigungen an Gemeinwesen	-1'209.00	-7'200	-8'400	-1'200	16,7	-8'400	-8'400	-8'400
363	Beiträge an Gemeinwesen und Dritte	-39'600.00	-45'000	-45'000	0	0,0	-45'000	-45'000	-45'000
383	Zusätzliche Abschreibungen		-2'000'000		2'000'000	-100,0	-2'000'000	-4'000'000	
	Total Aufwand	-857'668.04	-3'912'200	-893'000	3'019'200	-77,2	-2'673'200	-4'673'200	-693'000
420	Ersatzabgaben	645'185.00	700'000	650'000	-50'000	-7,1	650'000	650'000	650'000
450	Entnahmen aus Spezialfinanzierungen im FK	196'483.04	2'139'200		-2'139'200	-100,0	1'980'200	3'980'200	
461	Entschädigungen von Gemeinwesen	12'500.00	1'060'000	230'000	-830'000	-78,3	30'000	30'000	30'000
463	Beiträge von Gemeinwesen und Dritten	3'500.00	13'000	13'000	0	0,0	13'000	13'000	13'000
	Total Ertrag	857'668.04	3'912'200	893'000	-3'019'200	-77,2	2'673'200	4'673'200	693'000
	Saldo	0.00	0	0	0		0	0	0

Kommentar Budget

a) Finanzen 2019

Keine Auswirkungen

b) Weitere wesentliche Abweichungen

2 Millionen Franken Minderaufwand und Minderertrag durch zeitliche Verzögerung der Umsetzung Instandsetzung und Erweiterung des Ausbildungszentrums Schönauf
800'000 Franken Minderaufwand und 650'000 Minderertrag durch den Abschluss der Totalsanierung der Schutzanlage Schönauf
50'000 Minderertrag Ersatzabgaben aufgrund reduzierter Bautätigkeit

Kommentar Finanzplan

2019: 2 Millionen Franken Entnahme aus der Zivilschutzspezialfinanzierung und die entsprechende Abschreibung für die Instandsetzung und Erweiterung des Ausbildungszentrums Schönauf

2020: 4 Millionen Franken Entnahme aus der Zivilschutzspezialfinanzierung und die entsprechende Abschreibung für die Instandsetzung und Erweiterung des Ausbildungszentrums Schönauf

2 Investitionsrechnung

Budgetkredite

Keine

Verpflichtungskredite (jährliche Tranchen gemäss FHG § 28 Abs. 5)

Keine

Leistungsauftrag

1 Grundlagen

1.1 Grundauftrag

Das Strassenverkehrsamt (StVA) ist ein Dienstleistungsbetrieb, welcher im Rahmen der schweizerischen und europäischen Gesetzgebung zur Sicherheit in der Mobilität und zu umweltschonendem Verkehr auf Strassen und Gewässern beiträgt. Es erteilt und entzieht Ausweise und Bewilligungen im Fahrzeug-, Schiffs- und Führerbereich, führt dabei theoretische und praktische Prüfungen durch und ist für den Vollzug der Motorfahrzeug- und Schiffssteuergesetzgebung zuständig.

1.2 Leistungsgruppen und Leistungen

Leistungsgruppe 1: Fahrzeug- und Führerprüfungen

- Fahrzeugprüfungen
- Schiffsprüfungen
- Theorieprüfungen (Motorfahrzeuge und Schiffe)
- Praktische Führerprüfungen (Strassenfahrzeuge)
- Praktische Schiffsführerprüfungen

Leistungsgruppe 2: Fahrzeug- und Führerausweise

- Lernfahr- und Führerausweise
- Fahrzeugausweise
- Kontrollschilder
- Schiffs- und Schiffsführerausweise
- Sonderbewilligungen und Spezialbewilligungen

Leistungsgruppe 3: Weitere Vollzugsaufgaben

- Motorfahrzeug- und Schiffssteuern
- Pauschale Schwerverkehrsabgabe
- Vignetten und Versicherungen

Leistungsgruppe 4: Administrativmassnahmen/Recht

- Verwarnungen
- Führerausweis-Entzüge
- Sonstige Verfügungen

- Bundesgesetz über die Binnenschifffahrt (BSG) vom 3. Oktober 1975 (SR 747.201)
- Verkehrsregelverordnung (VRV) vom 13. November 1962 (SR 741.13)
- Verkehrsversicherungsverordnung (VVV) vom 20. November 1959 (SR 741.31)
- Verordnung über die Zulassung von Personen und Fahrzeugen zum Strassenverkehr (Verkehrszulassungsverordnung, VZV) vom 27. Oktober 1976 (SR 741.51)
- Signalisationsverordnung (SSV) vom 5. September 1979 (SR 741.21)
- Verordnung über die technischen Anforderungen an Strassenfahrzeuge (VTS) vom 19. Juni 1995 (SR 741.41)
- Verordnung über die Schifffahrt auf schweizerischen Gewässern (Binnenschifffahrtsverordnung, BSV) vom 8. November 1978 (SR 747.201.1)
- Gesetz über Strassen und Wege (GSW) vom 30. Mai 1996 (BGS 751.14)
- Gesetz über die Steuern im Strassenverkehr vom 30. Oktober 1986 (BGS 751.22)
- Verordnung über den Strassenverkehr und die Strassen-signalisation vom 22. Februar 1977 (BGS 751.21)
- Verordnung über die Gebühren im Strassenverkehr vom 13. Dezember 2005 (BGS 751.221)
- Verordnung über die Gebühren im Schiffsverkehr vom 13. Dezember 2005 (BGS 753.11)

1.3 Wesentliche rechtliche Grundlagen

- Strassenverkehrsgesetz (SVG) vom 19. Dezember 1958 (SR 741.01)
- Einführungsgesetz zum Bundesgesetz über die Binnenschifffahrt vom 29. September 1988 (BGS 753.1)

1.4 Kommentar Grundlagen

Keine Bemerkungen

2 Zielsetzungen

1, 2, 3 = Wiederkehrende Ziele

A, B, C = Projekte

L1, L2, L3 = Legislaturziele

Nr.	Zielsetzungen	Leistungsempfangende	Indikatoren und Zielgrössen 2017	Indikatoren und Zielgrössen 2018	Tendenz 2019–21
Gesamtzielsetzung					
1	Aufrechterhaltung der ISO-Zertifizierung und Akkreditierung der Schweizerischen Akkreditierungsstelle (SAS)	Kundinnen und Kunden	Keine Auflagen bei den periodischen Audits durch Schweizerische Vereinigung für Qualitäts- und Management-Systeme (SQS) und SAS	Keine Auflagen bei den periodischen Audits durch Schweizerische Vereinigung für Qualitäts- und Management-Systeme (SQS) und SAS	Gleich

Nr.	Zielsetzungen	Leistungsempfangende	Indikatoren und Zielgrössen 2017	Indikatoren und Zielgrössen 2018	Tendenz 2019–21
2	Deckungsgrad durch Gebüh- reneinnahmen nach Kosten- und Leistungsrechnung sowie nach Verrechnung über die Strassenbau-Spezialfinanzie- rung	Kanton	100 % exklusive Ertrag aus Abtretung und Versteigerung Kontrollschilder	100 % exklusive Ertrag aus Abtretung und Versteigerung Kontrollschilder	Gleich
Leistungsgruppe 1: Fahrzeug- und Führerprüfungen					
3	Hohe Qualität bei Fahrzeug- und Schiffsprüfungen ein- halten	Fahrzeughalter/innen, Autogewerbe, Schiffshalter/ innen, Schiffsgewerbe	Keine gutgeheissenen Beschwerden	Keine gutgeheissenen Beschwerden	Gleich
4	Hohe personelle Auslastungs- quote der Fahrzeug- sowie theoretischen und praktischen Führerprüfungen	Fahrzeughalter/innen, Fahrzeugführer/innen	Durchschnittliche Auslastung von 95 %	Durchschnittliche Auslastung von 95 %	Gleich
5	Hohes aber faires Leistungs- niveau bei praktischen Führer- und Schiffsführer- prüfungen	Fahrzeug- und Schiffslenker/ innen	Keine gutgeheissenen Beschwerden	Keine gutgeheissenen Beschwerden	Gleich
A	Überprüfung Bewilligungen für Händlerschilder	Betriebe mit Händlerschilder	25 % aller Betriebe (58 von 230 Betrieben)	25 % aller Betriebe (58 von 230 Betrieben); Projektabschluss	
Leistungsgruppe 2: Fahrzeug- und Führerausweise					
6	Rasches und korrektes Ausstellen von Ausweisen	Fahrzeughalter/innen, Fahrzeugführer/innen	Keine gutgeheissenen Beschwerden; Fahrzeugzulassung: Tages à jour; Führerzulassung: 5 Arbeitstage	Keine gutgeheissenen Beschwerden; Fahrzeugzulassung: Tagfertig; Führerzulassung: 5 Arbeitstage	Gleich
7	Rasche Bearbeitung und Erteilung von Sonder- und Spezialbewilligungen	Transportgewerbe, Fahrzeugführende	Innert 24 Stunden	Innert 24 Stunden	Gleich
B	Ausarbeitung sowie Einführung der Kontrollschilder-Verstei- gerung	Fahrzeughalter/innen	Eingeführt	Eingeführt	
Leistungsgruppe 3: Weitere Vollzugsaufgaben					
C	Ausarbeitung sowie Ein- führung der Schiffssteuer	Schiffshalter/innen	Eingeführt	Eingeführt	
Leistungsgruppe 4: Administrativmassnahmen/Recht					
8	Elektronische Eingaben der periodischen, verkehrs- medizinischen Gutachten der Fahrzeugführer durch die Zuger Ärztinnen und Ärzte	Zuger Ärztinnen und Ärzte, die über eine Berechtigung zur Ausstellung von verkehrs- medizinischen Gutachten verfügen, StVA	85 % aller Gutachten werden elektronisch eingereicht	85 % aller Gutachten werden elektronisch eingereicht	Steigend

Nr.	Zielsetzungen	Leistungsempfangende	Indikatoren und Zielgrössen 2017	Indikatoren und Zielgrössen 2018	Tendenz 2019–21
9	Kurze Durchlaufzeit von Führerausweis-Verwarnungen	Fahrzeugführer/-innen	Innert 8 Wochen ab Rapport- eingang bis Versand Ver- fügung	Innert 12 Wochen ab Rapport- eingang bis Versand Ver- fügung	Gleich
10	Kurze Durchlaufzeit von Führerausweis-Entzügen	Fahrzeugführer/-innen	Innert 8 Wochen ab Rapport- eingang bis Versand Ver- fügung	Innert 12 Wochen ab Rapport- eingang bis Versand Ver- fügung	Gleich
11	Speditiver Versand von vorsorglichen Entzügen ab Zweifel an Fahreignung	Fahrzeugführer/-innen	Innert 1 Arbeitstag	Innert 1 Arbeitstag	Gleich

Kommentar Zielsetzungen

- Leistungsziele 9 und 10: Korrespondenz mit B-Post sowie Zunahme der komplexen Fälle erhöhen die Durchlaufzeit.
- Leistungsziel A: Diese Tätigkeit dauert 4 Jahre (2015–2018).

3 Einfluss-/Plangrössen

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018	Tendenz 2019–21
Theorieprüfungen (Motorfahrzeuge und Schiffe)	Anzahl	2'526	2'500	2'500	Sinkend
Führerprüfungen	Anzahl	3'272	2'800	2'800	Sinkend
Lernfahrausweise	Stück	2'681	2'600	2'600	Gleich
Führerausweise	Stück	7'867	8'000	8'000	Steigend
Verkehrsmedizinische Gutachten (elektronische Eingaben)	Anzahl	4'757	5'100	5'100	Steigend
Führerausweis-Verwarnungen	Anzahl	1'007	900	900	Gleich
Führerausweis-Entzüge	Anzahl	1'111	900	900	Gleich
Fahrzeugprüfungen	Anzahl	33'025	30'000	33'000	Gleich
Fahrzeugausweise	Stück	32'254	32'200	32'700	Steigend
Kontrollschilder Paare	Stück	7'982	8'700	8'700	Steigend
Kontrollschilder Einzel	Stück	2'672	2'700	2'750	Steigend
Schiffsführerausweise	Stück	267	280	280	Gleich
Schiffsausweise	Stück	355	300	350	Gleich
Provision aus Verkauf Autobahnvignetten	Franken	98'604	100'000	100'000	Gleich
Provision aus Einzug Pauschale Schwerverkehrsabgabe	Franken	149'565	150'000	150'000	Gleich
Erhebung Fahrzeugsteuern	Franken	31'279'588	31'800'000	32'300'000	Steigend
Fahrzeugbestand	Anzahl	97'335	100'000	100'900	Steigend

Kommentar Einfluss-/Plangrössen

- Die Kennzahl «Fahrzeugprüfungen» wird aufgrund eines zusätzlichen Verkehrsexperten höher budgetiert.
- Die Kennzahl «Fahrzeugbestand» basiert auf einer jährlichen Wachstumsprognose von 1,8 %.

4 Erfolgsrechnung (Globalbudget)

	Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018	Abw. in Fr.	Abw. in %	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
Total Aufwand	-7'489'867.46	-6'887'420	-7'283'800	-396'380	5,8	-7'272'500	-7'349'400	-7'427'100
Total Ertrag	9'664'361.49	10'062'000	10'598'770	536'770	5,3	10'920'770	10'942'770	10'864'770
Saldo	2'174'494.03	3'174'580	3'314'970	140'390	4,4	3'648'270	3'593'370	3'437'670

Kommentar Budget

a) Finanzen 2019

414'020 Franken Mehrertrag: Zunahme Fahrzeugprüfungen und Gebührenerhöhung Verwarnungen/Warnungsentzüge
150'000 Franken Mehraufwand: Zusätzlicher Verkehrsexperte aufgrund Zunahme Fahrzeugprüfungen

b) Weitere wesentliche Abweichungen

92'000 Franken Mehraufwand: IT-Kosten Bezug Webapplikation Schilderversteigerung, Archiversatz externe Fahrzeugprüfungen und Versionswechsel Dokumentengenerierung
65'000 Franken Mehraufwand: Betriebs-/verkehrsmedizinische Kosten (neu Bruttoprinzip, keine Saldoüberänderung)
65'000 Franken Mehrertrag: Betriebs-/verkehrsmedizinische Kosten (neu Bruttoprinzip, keine Saldoüberänderung)

Kommentar Finanzplan

a) Finanzen 2019

500'000 Franken Mehrertrag: Der Netto-Ertragsüberschuss bleibt ab Jahr 2020 neu in der Erfolgsrechnung des Strassenverkehrsamtes (bisher Weitergabe an Spezialfinanzierung Strassenbau).
45'000 Franken Minderaufwand: Reduktion 30 %-Stelle aufgrund Kürzung telefonische Erreichbarkeit ab Jahr 2019

b) Weitere wesentliche Abweichungen

300'000 Franken Mehrertrag: Schiffssteuer ab Jahr 2019
100'000 Franken Mehraufwand: Beiträge an Gemeinden aus Schiffssteuer ab Jahr 2019

5 Investitionsrechnung

Budgetkredite

Projekt und Bezeichnung	Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018			Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
IT3581.0109 Einführung Schiffssteuer (EP 6.16e)								
Ausgaben	-17'522.05	-50'000						
Einnahmen								
Total Budgetkredite								
Ausgaben	-17'522.05	-50'000						
Einnahmen								
Saldo	-17'522.05	-50'000						

Verpflichtungskredite (jährliche Tranchen gemäss FHG § 28 Abs. 5)

Keine

Kommentar Budget

Keine Bemerkungen

Kommentar Finanzplan

Keine Bemerkungen

Ohne Leistungsauftrag

1 Erfolgsrechnung

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018	Abw. in Fr.	Abw. in %	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
311	Nicht aktivierbare Anlagen	-15'375.15	-22'000	-25'000	-3'000	13,6	-25'000	-25'000	-20'000
319	Übriger Betriebsaufwand	-19'377.10	-10'000	-10'000	0	0,0	-10'000	-10'000	-10'000
361	Entschädigungen an Gemeinwesen	-202'600.00	-190'000	-190'000	0	0,0	-190'000	-167'600	-167'600
	Total Aufwand	-237'352.25	-222'000	-225'000	-3'000	1,4	-225'000	-202'600	-197'600
426	Rückerstattungen	6'128.70	5'000	5'000	0	0,0	5'000	5'000	5'000
	Total Ertrag	6'128.70	5'000	5'000	0	0,0	5'000	5'000	5'000
	Saldo	-231'223.55	-217'000	-220'000	-3'000	1,4	-220'000	-197'600	-192'600

Kommentar Budget

Konto 311: Kantonsanteile für diverses Einsatzmaterial der Stützpunktfeuerwehr (ABC, Strassenrettung, techn. Hilfeleistungen, Hilfe in Notlagen, Prüfröhrchen für Chemiewehr)

Kommentar Finanzplan

a) Finanzen 2019

22'400 Franken Minderaufwand: Reduktion der Aufgaben der kantonalen Stützpunktfeuerwehr im Bereich Chemiewehr sowie Übernahme der Einsätze durch einen ausserkantontonalen Stützpunkt

2 Investitionsrechnung

Budgetkredite

Projekt und Bezeichnung	Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
SD3587.0002 Beiträge Ersatz Fahrzeuge Feuerwehr						
Ausgaben	-24'584.95					-35'000
Einnahmen						
Total Budgetkredite						
Ausgaben	-24'584.95					-35'000
Einnahmen						
Saldo	-24'584.95					-35'000

Verpflichtungskredite (jährliche Tranchen gemäss FHG § 28 Abs. 5)

Keine

Kommentar Budget

Keine Bemerkungen

Kommentar Finanzplan

Keine Bemerkungen

Leistungsauftrag

1 Grundlagen

1.1 Grundauftrag

Die Zuger Polizei trägt im Rahmen des gesetzlichen Auftrages durch Information, Beratung, Präsenz und andere geeignete Massnahmen zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung und zur Verhütung von Unfällen bei. Sie trifft Massnahmen zur Abwehr unmittelbar drohender Gefahren für Mensch, Tier und Umwelt und beseitigt eingetretene Störungen. Weiter trifft sie Massnahmen zur Verhinderung, Verfolgung und Aufklärung von Straftaten und wirkt bei der Strafuntersuchung mit. Die Polizei vollzieht zudem das Ordnungsbussenwesen. Zur Erfüllung ihrer Aufgaben arbeitet sie mit anderen Organen der Strafverfolgung der Kantone und des Bundes zusammen.

1.2 Leistungsgruppen und Leistungen

Leistungsgruppe 1: Sicherheit

- Polizeipräsenz und Community Policing
- Hilfeleistung, Amts- und Vollzugshilfe
- Fahndung und Vermisstensuche
- Umsetzung Strassenverkehrsgesetzgebung
- Umsetzung Binnenschiffahrts- und Umweltschutzgesetze
- Sicherheitsdienstleistungen für Dritte

Leistungsgruppe 2: Ermittlungen

- Gerichtspolizeiliche Verfahren (exkl. SVG)
- Rechtshilfe und Informationsbearbeitung
- Spezialermittlung und Kriminalanalyse
- Wahrung innere Sicherheit und Massnahmen gegen Gewalt bei Sportveranstaltungen
- Kriminaldienstleistungen für Dritte

Leistungsgruppe 3: Spezialeinsätze

- Ordnungsdienst
- Bewältigung Sonderlagen

Leistungsgruppe 4: Dienstleistungen

- Einsatzleitzentralendienst
- Justizvollzugshilfe und Transporte
- Verwaltungspolizeiaufgaben
- Information und Prävention
- Instruktion an Polizeibildungseinrichtungen

1.3 Wesentliche rechtliche Grundlagen

- Schweizerisches Strafgesetzbuch vom 21. Dezember 1937 (StGB; SR 311.0)
- Schweizerische Strafprozessordnung (Strafprozessordnung) vom 5. Oktober 2007 (StPO; SR 312.0)
- Bundesgesetz über das Jugendstrafrecht (Jugendstrafgesetz) vom 20. Juni 2003 (JStG; SR 311.1)
- Schweizerische Jugendstrafprozessordnung (Jugendstrafprozessordnung) vom 20. März 2009 (JStPO; SR 312.1)
- Strassenverkehrsgesetz vom 19. Dezember 1958 (SVG; SR 741.01)
- Ordnungsbussengesetz vom 24. Juni 1970 (OBG; SR 741.03)
- Bundesgesetz über Massnahmen zur Wahrung der inneren Sicherheit vom 21. März 1997 (BWIS; SR 120)

- Bundesgesetz über Waffen, Waffenzubehör und Munition (Waffengesetz) vom 20. Juni 1997 (WG; SR 514.54)
- Bundesgesetz über die Ausländerinnen und Ausländer (Ausländergesetz) vom 16. Dezember 2005 (AuG; SR 142.20)
- Bundesgesetz über die Binnenschiffahrt vom 3. Oktober 1975 (BSG; SR 747.201)
- Bundesgesetz über den Umweltschutz (Umweltschutzgesetz) vom 7. Oktober 1983 (USG; SR 814.01)
- Verordnung über die Kontrolle des Strassenverkehrs (Strassenverkehrskontrollverordnung) vom 28. März 2007 (SKV; SR 741.013)
- Ordnungsbussenverordnung vom 4. März 1996 (OBV; SR 741.031)
- Gesetz über die Organisation der Zivil und Strafrechtspflege (Gerichtsorganisationsgesetz) vom 26. August 2010 (GOG; BGS 161.1)
- Polizeigesetz vom 30. November 2006 (BGS 512.1)
- Gesetz über die Organisation der Polizei (Polizeiorganisationsgesetz) vom 30. November 2006 (BGS 512.2)
- Übertretungsstrafgesetz vom 23. Mai 2013 (ÜStG; BGS 312.1)
- Gesetz betreffend Massnahmen für Notlagen (Notorganisationsgesetz) vom 22. Dezember 1983 (BGS 541.1)
- Datenschutzgesetz vom 28. September 2000 (BGS 157.1)
- Gesetz über das Öffentlichkeitsprinzip der Verwaltung (Öffentlichkeitsgesetz) vom 20. Februar 2014 (BGS 158.1)
- Gesetz über die Videoüberwachung im öffentlichen und im öffentlich zugänglichen Raum (Videoüberwachungsgesetz) vom 26. Juni 2014 (VideoG; BGS 159.1)
- Einführungsgesetz zum Bundesgesetz über die Binnenschiffahrt vom 29. September 1988 (BGS 753.1)
- Verordnung über Datenbearbeitungssysteme für die Polizei vom 16. Dezember 2008 (BGS 512.15)
- Verordnung zur Bundesgesetzgebung über Waffen, Waffenzubehör und Munition vom 15. Dezember 1998 (BGS 514.1)
- Verordnung über die Notorganisation vom 15. Januar 1985 (BGS 541.11)
- Verordnung betreffend das Übersetzungswesen im behördlichen Verkehr (Übersetzungsverordnung) vom 12. November 2013 (BGS 161.15)
- Verordnung zum Gesetz über die Videoüberwachung im öffentlichen und öffentlich zugänglichen Raum (Videoüberwachungsverordnung) vom 21. Juni 2016 (VideoV; BGS 159.11)
- Verordnung über den Kostenersatz für polizeiliche Leistungen vom 11. Dezember 2007 (BGS 512.26)

- Konkordat über die Grundlagen der Polizei-Zusammenarbeit in der Zentralschweiz (Polizeikonkordat Zentralschweiz) vom 6. November 2009 (BGS 511.1)
- Konkordat über Massnahmen gegen Gewalt anlässlich von Sportveranstaltungen vom 15. November 2007 (BGS 511.3)

- Übereinkunft betreffend die Polizeitransporte vom 23. Juni 1909 (BGS 332.1)
- Katastrophenplan für den Kanton Zug vom 15. Januar 1985 (BGS 541.13)

1.4 Kommentar Grundlagen

Keine Bemerkungen

2 Zielsetzungen

1, 2, 3 = Wiederkehrende Ziele

A, B, C = Projekte

L1, L2, L3 = Legislaturziele

Nr.	Zielsetzungen	Leistungsempfangende	Indikatoren und Zielgrössen 2017	Indikatoren und Zielgrössen 2018	Tendenz 2019–21
Gesamtzielsetzung					
A	Einführung der Kosten- und Leistungsrechnung (KLR)	Leistungsnehmer, Bevölkerung, Mitarbeitende	Budgetierung 2018 gemäss KLR	«Fällt weg»; Verzicht auf Umsetzung	
L28	Gesamtschweizerische Vereinbarung zur Verbesserung der Polizeizusammenarbeit	Bevölkerung, Vereinbarungspartner/innen	Ratifizierung in den Kantonen; Umsetzungskonzept liegt vor	Umsetzung des Kooperationskonzeptes	Projektabschluss
L28	Programm Harmonisierung Polizei-Informatik (HPI): Waffenplattform, Vorgangsbearbeitung, Nationale Bildungsplattform Polizei (NBPP)	Bevölkerung, Strafverfolgungsbehörden, Aus- und Weiterzubildende	Realisierung Vorgangsbearbeitung «MyABI» und 2. Ausbauschnitt NBPP	Einführung Vorgangsbearbeitung «MyABI» und 2. Ausbauschnitt NBPP	Betrieb
L28	Vernetzung Zentralschweizer Polizei-Einsatzzentralen	Bevölkerung, Partner/innen im Sicherheitsverbund und Dienstleister/innen (Aufgebotsstelle und Einsatzdisposition)	Konzept für Integration sicheres Datenverbundnetz (SDVN) liegt vor	Entscheid Projektantrag ZPDK	Realisierung
L28	Gemeinsame Beschaffungen	Bevölkerung, Kooperationspartner/innen	Beschaffung 1. Tranche OD-Ausrüstung	Beschaffung 2. Tranche OD-Ausrüstung, Projektabschluss	
Leistungsgruppe 1: Sicherheit					
1	Hohe sichtbare Präsenz	Bevölkerung	4'300 Präsenzstunden	4'000 Präsenzstunden	Sinkend
2	Community Policing-Tätigkeit (CP)	Bevölkerung	13'500 CP-Std., davon 4'000 Std. Einbruchprävention	13'200 CP-Std., davon 4'000 Std. Einbruchprävention	Sinkend
3	Schwerpunktmässige, konsequente Anwendung ÜstG, vorab Bekämpfung Littering	Bevölkerung	1'200 Std. Unterstützung Littering-Aktionen	1'200 Std. Unterstützung Littering-Aktionen	Gleich
4	Wirksame Bekämpfung des Einbruchs und Diebstahls durch Festnahmen	Geschädigte Personen, Leistungsnehmende Wertschutzobjekte	50 in flagranti-Festnahmen von Einbrecher/innen oder Dieb/innen	50 in flagranti-Festnahmen von Einbrecher/innen oder Dieb/innen	Gleich
5	Erfolgreiche Suche vermisster Personen und Fahndung nach Straftäterinnen und -tätern	Vermisste Personen, ausschreibende Amtsstellen, Bevölkerung	30 Personen	30 Personen	Gleich
6	Verhinderung offener Drogenszenen	Bevölkerung, insbesondere Anwohnerschaft, Passantinnen und Passanten	500 Sicherstellungen von Drogen	500 Sicherstellungen von Drogen	Gleich

Nr.	Zielsetzungen	Leistungsempfangende	Indikatoren und Zielgrössen 2017	Indikatoren und Zielgrössen 2018	Tendenz 2019–21
7	Gewährleistung einer guten Verkehrssicherheit	Bevölkerung und Pendler/innen, Verkehrsteilnehmende, Gemeinden	Zahl Verkehrstoter und Schwerverletzter nicht höher als der Durchschnitt der 5 Vorjahre	Zahl Verkehrstoter und Schwerverletzter nicht höher als der Durchschnitt der 5 Vorjahre	Gleich
B	Videoüberwachung im öffentlichen Raum	Bevölkerung, Gemeinden	Projektabschluss	«Fällt weg»	
C	Ordnungs- und Sicherheitspartnerschaften (OSP) «Bekämpfung Einbruch»	Bevölkerung	Konstituierung und Einführung einer OSP (Bekämpfung Einbrüche)	Zwei Folgeanlässe zur Kontrolle Zielerreichung	Betrieb
D	Ordnungs- und Sicherheitspartnerschaften (OSP) «Senioren»	Seniorinnen und Senioren, Heimleitungspersonen		Konstituierung und Einführung einer OSP «Senioren»	Betrieb
Leistungsgruppe 2: Ermittlungen					
8	Hohe Aufklärungsquote bei Kapitalverbrechen	Strafverfolgungsbehörden, geschädigte Personen, Versicherungen	Aufklärungsquote Leib-und-Leben-Delikte > 90 %	Aufklärungsquote Leib-und-Leben-Delikte > 90 %	Gleich
9	Rasche Bearbeitung der Jugenddelikte	Geschädigte Personen, Jugendstaatsanwaltschaft, jugendliche Täter/innen, Eltern	95 % der Fallakten mit geringer Komplexität innert 1 Monat und 85 % bei komplexen Ermittlungen innert 3 Monaten der Staatsanwaltschaft überwiesen	95 % der Fallakten mit geringer Komplexität innert 1 Monat und 85 % bei komplexen Ermittlungen innert 3 Monaten der Staatsanwaltschaft überwiesen	Gleich
10	Erledigung der Rechtshilfe	Staatsanwaltschaft Zug, Polizei- und Strafverfolgungsbehörden anderer Kantone, des Bundes und Auslandes	95 % der Aufträge und Anfragen innert Frist	70 % der Aufträge und Anfragen innert Frist bei genügender Qualität	Gleich
11	Hohe Qualität in der Bearbeitung der Anfragen und Aufträge des Nachrichtendienstes des Bundes (NDB)	Nachrichtendienst des Bundes und andere Polizeikorps	Keine Beanstandungen durch NDB und deren Aufsicht	Keine Beanstandungen durch NDB und deren Aufsicht	Gleich
12	Hohe Qualität bei kriminaltechnischen Untersuchungen, inkl. IT-Forensik	Strafverfolgungsbehörden, geschädigte Personen	Keine Aussetzung der Akkreditierung nach europäischer Norm (EN) 17020	Keine Aussetzung der Akkreditierung nach europäischer Norm (EN) 17020	Gleich
13	Fristgerechte Zustellung elektronischer Beweismittel	Staatsanwaltschaft	95 % in max. 4 Wochen	95 % in max. 4 Wochen	Gleich
E	Konsequente Einziehung kriminell erwirtschafteter Vermögenswerte	Geschädigte, Bevölkerung (Kanton), Versicherungen	100 % Kostendeckung (Abschluss Aufbauphase)	«Fällt weg»	
F	Ordnungs- und Sicherheitspartnerschaften (OSP) «Cyber Blue»	Bevölkerung		Aufbau und Konsolidierung; zweite Veranstaltung zum Thema «Cyber Crime» durchgeführt	Betrieb
L19	Kompetenzzentrum IT-Forensik	Bevölkerung, juristische Personen, Strafverfolgungsbehörden, Vereinbarungs-partner/innen	100 % Kostendeckung (Abschluss Aufbauphase)	Kostendeckung konsolidiert; Projektabschluss	
L19	Kooperation mit Departement Informatik der Fachhochschule Zentralschweiz in Zug	Bevölkerung, Strafverfolgungsbehörden, Studierende der Fachhochschule Zentralschweiz	Konzept	Memorandum of Understanding hinsichtlich Entwicklung einer künftigen Zusammenarbeit	Umsetzung

Nr.	Zielsetzungen	Leistungsempfangende	Indikatoren und Zielgrössen 2017	Indikatoren und Zielgrössen 2018	Tendenz 2019–21
Leistungsgruppe 3: Spezialeinsätze					
14	Möglichst geringer Schaden bei Ordnungsdiensteinsätzen	Bevölkerung, Anlassverantwortliche, Gemeinden	Personenschäden < 3; Sachschäden < 12	Personenschäden < 2; Sachbeschädigungen < 6	Gleich
15	Schutz von Personen bei Interventionen	Geschädigte Personen (Opfer), Täter/innen, unbeteiligte Personen, Interventionskräfte	Untersuchungen oder Urteile bestätigen keine Unverhältnismässigkeit	Untersuchungen oder Urteile bestätigen keine Unverhältnismässigkeit	Gleich
16	Hohe Verfügbarkeit der Diensthunde im Aussendienst	Bevölkerung, geschädigte und vermisste Personen, verlorene Sachen, verstecktes Deliktgut oder Drogen	Diensthunde leisten 3'000 Einsatzstunden im Patrouillendienst	Diensthunde leisten 2'400 Einsatzstunden im Patrouillendienst	Gleich
Leistungsgruppe 4: Dienstleistungen					
17	Präzise Entgegennahme von Notrufen mit sofortigem Alarmieren und Aufbieten der erforderlichen Einsatzkräfte	Bevölkerung, Verunfallte, Notorganisationsangehörige, Vertragspartner/innen von der auf der Einsatzleitzentrale aufgeschalteten Wertschutzanlagen, Bundesstellen	99 % innerhalb 2 Minuten nach Meldungseingang; gerechtfertigt beanstandete Mängel < 1 % der Notrufabwicklungen	99 % innerhalb 2 Minuten nach Meldungseingang; gerechtfertigt beanstandete Mängel < 1 % der Notrufabwicklungen	Gleich
18	Sichere und termintreue Erfüllung der Transportaufträge	Staatsanwaltschaften, Gerichte, Justiz-Vollzugsbehörden, Rettungsdienst, Bundesstellen	90 % der Aufträge innert Fristen; keine Entweichungen	90 % der Aufträge innert Fristen; keine Entweichungen	Gleich
19	Konsequenter Vollzug der Waffen- und Sprengstoffgesetzgebung	Bevölkerung, gesuchstellende Gemeinden, Gerichte, Staatsanwaltschaft	50 % Waffenhändler/innen, 33 % Seriefirewaffenbesitzer/innen und 33 % Betriebe mit Sprengstoffbewilligungen kontrolliert	50 % Waffenhändler/innen, 33 % Seriefirewaffenbesitzer/innen und 33 % Betriebe mit Sprengstoffbewilligungen kontrolliert	Gleich
20	Speditive Leumundsabklärungen und Personensicherheitsüberprüfungen	Gemeinden, Behörden der Kantone und des Bundes	95 % innert 1 Monat	95 % innert 1 Monat	Gleich
21	Personelle KFS-Funktionen der ZUPO sicherstellen, sowie Gewährleistung des Aufwuchses in der besonderen und ausserordentlichen Lage	Bevölkerung und Gemeinden		Alle ZUPO-Funktionen im KFS sind personell bedarfsgerecht besetzt und ausgebildet	Gleich
G	Online-Abfrage Waffenregister	Bevölkerung, Strafverfolgungsbehörden, Opfer von Gewaltdelikten, Bundesstellen	Projektabschluss	«Fällt weg»	
H	Schweizerisches Sicherheitsfunknetz/Teilnetz Zug (Polycorn)	Bevölkerung, Partner/innen der Zuger Notorganisation, Teilnehmende des Sicherheitsfunknetzes (BORS)	Realisierung Funkstandort Neuheim	Projektabschluss	

Kommentar Zielsetzungen

Projekt A: Auf die Einführung einer KLR wird verzichtet, jedoch ist die Leistungserfassung für die Weiterverrechnung von Polizeidienstleistungen gewährleistet

Projekt D: Aktion im Rahmen der Community Policing (CP) Arbeit

Ziel Nr. 10: Reduktion der Zielgrösse von 95 auf 70 % wegen F19 «Aufwandreduktion bei nationalen und internationalen Rechtshilfeverfahren sowie beim Informationsaustausch»

Ziel Nr. 16: Reduktion der Zielgrösse von 3'000 auf 2'400 Einsatzstunden wegen F19 «Reduktion Anzahl Diensthunde um 20 % von 15 auf 12»

3 Einfluss-/Plangrössen

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018	Tendenz 2019–21
Ständige Wohnbevölkerung	Anzahl	122'134	123'700	125'200	Steigend
Immatrikulierte Fahrzeuge, jeweils Stand 30. September	Anzahl	97'335	98'000	100'900	Steigend
Im Handelsregister eingetragene Firmen	Anzahl	31'249	32'500	33'000	Steigend
Telefonanrufe auf Einsatzleitzentrale / davon Notrufe (112, 117, 118)	Anzahl	109'342 / 13'459	118'000 / 18'000	112'000 / 15'000	Gleich
Polizeiliche Einsätze	Anzahl	20'063	23'600	22'000	Gleich
Verkehrsunfälle / davon mit Personenschäden	Anzahl	872 / 318	950 / 100	900 / 100	Gleich
Erfasste Straftaten / davon Leib und Leben	Anzahl	6'770 / 318	8'300 / 320	7'300 / 320	Gleich
Delikte mit jugendlichen Beschuldigten: geringe Komplexität / komplexe Ermittlungen	Anzahl	126 / 115	170 / 150	150 / 140	Gleich
Rechtshilfe- und Amtshilfeersuchen, ohne Strassenverkehrsgesetz	Anzahl	2'074	2'000	2'100	Gleich
Elektronische Datenträger / Datenmenge, inkl. externe Leistungsnehmer	Anzahl / Terabyte (TB)	530 / 146	1'500 / 220	1'000 / 200	Gleich
Ausserkantonale Einsatzstunden (Interkantonale Polizeieinsätze und Zentral- schweizer Polizeikonkordat)	Anzahl	4'117	3'200	4'200	Gleich
Personentransporte: Gefangene / davon Ausschaffungen	Anzahl	1966	2'600 / 100	2'100 / 110	Gleich
Leumundsabklärungen und Personensicher- heitsüberprüfungen	Anzahl	607	580	570	Gleich
Waffenhändler/innen	Anzahl	14	14	13	Gleich
Seriefeuerwaffenbesitzer/innen	Anzahl	66	70	70	Gleich
Betriebe mit Sprengstoffbewilligungen	Anzahl	11	15	11	Gleich

Kommentar Einfluss-/Plangrössen

Keine Bemerkungen

4 Erfolgsrechnung (Globalbudget)

	Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018	Abw. in Fr.	Abw. in %	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
Total Aufwand	-50'399'675.61	-51'511'200	-51'771'300	-260'100	0,5	-51'959'900	-52'412'900	-52'805'900
Total Ertrag	8'383'300.75	9'846'100	10'671'100	825'000	8,4	10'679'500	12'695'800	12'696'600
Saldo	-42'016'374.86	-41'665'100	-41'100'200	564'900	-1,4	-41'280'400	-39'717'100	-40'109'300

Kommentar Budget

a) Finanzen 2019

517'400 Franken Minderaufwand Löhne -3.3 PE
300'000 Franken Mehrertrag Bussen: 700'000 Franken Mehrertrag aufgrund der 3. semistationären Geschwindigkeitsmessanlage sowie 400'000 Franken Minderertrag wegen Abbau von fixen Geschwindigkeitsmessanlagen

b) Weitere wesentliche Abweichungen

719'600 Franken Mehraufwand Löhne und Ausrüstung Personal in Ausbildung, Polizeianwärterinnen und Polizeianwärter
35'000 Franken Mehraufwand Betrieb Videoüberwachung, nach Einführung VideoV (BGS 159.11)
30'000 Franken Mehraufwand Integration Schnittstelle e-Call ins Einsatzleitsystem
10'000 Franken Mehraufwand Betrieb Lage- und Führungs-Informationssystem (LAFIS)
100'000 Franken Mehraufwand und -ertrag Betrieb MOKOS Alarmierungssystem Kanton Zug; Bewirtschaftung von der Notorganisation zur Zuger Polizei verschoben
209'000 Franken Minderertrag Differenz Entlastungsprogramm 2015–2018, Paket 2 zu Sparpaket 2018
800'000 Franken Mehrertrag teilweise Rückvergütung der Auslagen gemäss Strafprozessordnung (StPO)

Kommentar Finanzplan

a) Finanzen 2019

50'000 Franken Minderaufwand Anpassung der Anstellungs- und Beförderungsbedingungen 2019
30'000 Franken Mehrertrag Verrechnung Betreuungszustellungen ab 2019
20'000 Franken Mehrertrag Verrechnung polizeiliche Leistungen bei nicht bewilligten Demonstrationen/Anlässen ab 2020
2'000'000 Franken Mehrertrag Abgeltung verkehrspolizeiliche Leistungen aus Spezialfinanzierung Strassenbau ab 2020
75'000 Franken Minderaufwand -0.5 PE Zusammenlegung Polizeidienststellen ab 2021

5 Investitionsrechnung

Budgetkredite

Projekt und Bezeichnung		Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018			Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
IT3590.0166	Polizei XXI								
	Ausgaben		-160'000						
	Einnahmen								
IT3590.0172	Umsetzung Harmonisierung Polizei Informatik								
	Ausgaben	-71'098.10	-50'000	-50'000			-50'000		
	Einnahmen								
IT3590.0174	Ablösung Sprach- aufzeichnung ELZ								
	Ausgaben	-24'622.10							
	Einnahmen								
IT3590.0175	Ersatz OB-Verwal- tung (Back-Office)								
	Ausgaben	-1'323.00							
	Einnahmen								
IT3590.0176	Ersatz Vorgangs- bearbeitungssystem								
	Ausgaben	-93'069.55	-311'000	-212'000					
	Einnahmen								
IT3590.0177	iMACS Mobile								
	Ausgaben	-25'128.00							
	Einnahmen								
IT3590.0179	Harmonisierung ICT-Strategie mit HPI und Kanton								
	Ausgaben	-32'668.30	-75'000						
	Einnahmen								
IT3590.0180	Ersatz der Fotoverwaltungs- software IMS								
	Ausgaben						-130'000		
	Einnahmen								
IT3590.0181	Funktionserweite- rungen myABI Waffen/TAG/ Pinboard								
	Ausgaben						-150'000		
	Einnahmen								
IT3590.0182	myABI Datenbank Technologiean- passungen								
	Ausgaben							-150'000	
	Einnahmen								
IT3590.0183	Funktionserweiterung myABI Bundes- schnittstellen								
	Ausgaben								-150'000
	Einnahmen								

Institutionelle Gliederung
Sicherheitsdirektion
3590 – Zuger Polizei

Projekt und Bezeichnung	Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018			Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
SD3590.0063 Öffentliche Videoüberwachung								
Ausgaben	-40'644.50							
Einnahmen								
SD3590.0065 Polizeiboot								
Ausgaben								-300'000
Einnahmen								
SD3590.0072 Forensische Datensicherung								
Ausgaben	-100'691.90							
Einnahmen								
SD3590.0073 Personenfahndung, Fingerabdruckerken- nung								
Ausgaben	-222'313.65							
Einnahmen								
SD3590.0074 Erneuerung Videostudio und OHG-Raum								
Ausgaben	-98'212.25							
Einnahmen								
SD3590.0076 Ausweisprüfsystem								
Ausgaben						-190'000		
Einnahmen								
SD3590.0083 Ersatz semistatio- näres Geschwindig- keitsmessgerät								
Ausgaben								-250'000
Einnahmen								
SD3590.0084 Ersatz ELZ Monitorwand und Bildrechner								
Ausgaben			-140'000					
Einnahmen								
SD3590.0085 Ersatz Fahrzeuge Ordnungsdienst								
Ausgaben							-550'000	-550'000
Einnahmen								
SD3590.0086 Anteil Schutz- fahrzeuge ZPK								
Ausgaben								-105'000
Einnahmen								
SD3590.0087 Ersatz ELZ Ersatz AMX Touchpanel								
Ausgaben			-105'000					
Einnahmen								
SD3590.0088 Ersatz Fototechnik								
Ausgaben							-130'000	
Einnahmen								

Institutionelle Gliederung
Sicherheitsdirektion
3590 – Zuger Polizei

Projekt und Bezeichnung	Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018			Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
SD3590.0089 Ersatz Einsatz- mittelgurt								
Ausgaben						-210'000		
Einnahmen								
Total Budgetkredite								
Ausgaben	-709'771.35	-596'000	-507'000			-730'000	-830'000	-1'355'000
Einnahmen								
Saldo	-709'771.35	-596'000	-507'000			-730'000	-830'000	-1'355'000
Verpflichtungskredite (jährliche Tranchen gemäss FHG § 28 Abs. 5)								
Projekt und Bezeichnung	Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018			Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
SD3590.0044 Polycom, Umsetzung								
Ausgaben	-1'799'676.61	-500'000	-500'000					
Einnahmen	705'966.00							
Total Verpflichtungskredite								
Ausgaben	-1'799'676.61	-500'000	-500'000					
Einnahmen	705'966.00							
Saldo	-1'093'710.61	-500'000	-500'000					

Kommentar Budget

Keine Bemerkungen

Kommentar Finanzplan

SD3590.0065: Polizeiboot auf nach Abschluss der Finanzprojekte verschoben
SD3590.0083: Ersatz eines semistationären Geschwindigkeitsmessgeräts

Leistungsauftrag

1 Grundlagen

1.1 Grundauftrag

Das Amt für Migration (AFM) vollzieht das Ausländer- und Asylrecht des Bundes. Insbesondere regelt es die Ein- und Ausreise sowie den Aufenthalt und die Erwerbstätigkeit aller ausländischen Personen im Kanton Zug. Weiter ist es dafür verantwortlich, dass Ausländerinnen und Ausländer, die sich unrechtmässig im Kanton Zug aufhalten oder deren Aufenthaltsbewilligung abgelaufen ist, das Kantonsgebiet verlassen.

1.2 Leistungsgruppen und Leistungen

Leistungsgruppe 1: Einreise/Aufenthalt

- Kurzaufenthalts-, Aufenthalts-, Niederlassungs- und Grenzgängerbewilligungen für ausländische Staatsangehörige
- Ausstellung von Ausländerausweisen
- Aufenthaltsnachforschungen und Wegzugsmeldungen
- Prüfung und Bewilligung von Besuchseinladungen und Ausstellen von Visa
- Rechtsdienst
- Erfassung und Weiterleitung biometrischer Daten von Nicht-EU/EFTAStaatsangehörigen

Leistungsgruppe 2: Asylverfahren und freiwillige Ausreise

- Anmeldung Neuzugänge
- Ausstellung von Asylaussweisen
- Überwachung des Asylverfahrens
- Bearbeitung der Gesuche um Erteilung von Aufenthaltsbewilligungen (Härtefälle)
- Rückkehrberatung und Rückkehrhilfe
- Organisation der freiwilligen Ausreise

Leistungsgruppe 3: Zwangsmassnahmen

- Sicherstellung des zwangsweisen Vollzugs von Wegweisungen
- Verfügung Rayonverbote
- Papierbeschaffung
- Beantragung und Eröffnung der Einreiseverbote

1.3 Wesentliche rechtliche Grundlagen

- Bundesgesetz vom 16. Dezember 2005 über die Ausländerinnen und Ausländer (Ausländergesetz, AuG, SR 142.20)
- Abkommen vom 21. Juni 1999 zwischen der Schweizerischen Eidgenossenschaft einerseits und der Europäischen Gemeinschaft und ihren Mitgliedstaaten andererseits über die Freizügigkeit (Freizügigkeitsabkommen, FZA, SR 0.142.112.681)
- Asylgesetz vom 26. Juni 1998 (AsylG, SR 142.31)
- Einführungsgesetz vom 31. Januar 2013 zum Bundesgesetz über die Ausländerinnen und Ausländer und zum Asylgesetz (EG AuG, BGS 122.5)

1.4 Kommentar Grundlagen

Keine Bemerkungen

2 Zielsetzungen

1, 2, 3 = Wiederkehrende Ziele A, B, C = Projekte L1, L2, L3 = Legislaturziele

Nr.	Zielsetzungen	Leistungsempfangende	Indikatoren und Zielgrössen 2017	Indikatoren und Zielgrössen 2018	Tendenz 2019-21
Gesamtzielsetzung					
1	Kundenfreundliche Erbringung umfassender Dienstleistungen im Ausländer- und Asylrecht	Im Kanton Zug wohnhafte oder erwerbstätige Ausländer/innen	Keine berechtigten Reklamationen	Keine gerechtfertigten Beanstandungen aufgrund mangelnder Kundenfreundlichkeit	Gleich
Leistungsgruppe 1: Einreise/Aufenthalt					
2	Effiziente Bearbeitung eingehender Gesuche	Gesuchsteller/innen	In der Stichprobe: 80 % innert 10 Arbeitstagen ab Vorliegen der vollständigen Unterlagen	In der Stichprobe: 80 % innert 10 Arbeitstagen ab Eingang des Gesuchs	Gleich
3	Fristgerechte Stellungnahmen zu Beschwerden	Instruierende Behörde, Beschwerdeführer/innen	100 %	100 %	Gleich
4	Termingerechte Ausstellung von Visa	Nicht-EU/EFTA-Staatsangehörige	Ausstellung innert 2 Arbeitstagen	In der Regel innert 72 Stunden; in dringenden Fällen innert 24 Stunden	Gleich
5	Sicherstellen der telefonischen Erreichbarkeit	Kundschaft	Während den Schalteröffnungszeiten	Während den Schalteröffnungszeiten	Gleich

Nr.	Zielsetzungen	Leistungsempfangende	Indikatoren und Zielgrössen 2017	Indikatoren und Zielgrössen 2018	Tendenz 2019–21
6	Möglichst umgehende Beantwortung von E-Mails	Kundschaft		In der Stichprobe: 80 % innert 72 Stunden; in dringenden Fällen innert 24 Stunden	Gleich
Leistungsgruppe 2: Asylverfahren und freiwillige Ausreise					
7	Beförderliche Vorprüfung von Gesuchen um Stellenantritt Asylsuchender	Asylsuchende, Arbeitgebende, Amt für Wirtschaft und Arbeit	Berichtabgabe innert 5 Arbeitstagen ab Vorliegen des vollständigen Gesuchs	Berichtabgabe innert 5 Arbeitstagen ab Vorliegen des vollständigen Gesuchs	Gleich
8	Rasche Durchführung der Ausreisegespräche	Abgewiesene und ausreisepflichtige Asylsuchende	Vorladungen innert 10 Tagen ab Rechtskraft Asylentscheid	Vorladungen innert 10 Tagen ab Rechtskraft Asylentscheid	Gleich
9	Fristgerechte Vornahme der Abschlussmeldungen an das Staatssekretariat für Migration	Staatssekretariat für Migration	Meldung innert 14 Tagen	Meldung innert 14 Tagen	Gleich
10	Umgehende Erfassung der Asyl-Neuzugänge in der Fachanwendung und Mitteilung der Personalien an kantonale und gemeindliche Behörden	Kantonale und gemeindliche Behörden		Erfassung und Meldung innert 24 Stunden	Gleich
Leistungsgruppe 3: Zwangsmassnahmen					
11	Konsequenter Vollzug der möglichen zwangsweisen Rückführungen	Abgewiesene Asylsuchende, Ausländer/innen ohne legalen Aufenthalt	100 %	100 %	Gleich
12	Umgehende Einreichung der Gesuche um Vollzugsunterstützung zwecks Beschaffung der notwendigen Reisepapiere	Ausreisepflichtige Ausländer/innen, Staatssekretariat für Migration	Innert 5 Arbeitstagen nach erfolgtem Ausreisegespräch	Innert 5 Arbeitstagen nach erfolgtem Ausreisegespräch	Gleich
13	Umgehende Anwendung der Zwangsmassnahmen unter Einhaltung der gesetzlichen Fristen	Ausländer/innen ohne Aufenthaltsberechtigung, Verwaltungsgericht	Mündliche Haftanordnung innert 24 Stunden; schriftliche Begründung innert 72 Stunden	Mündliche Haftanordnung innert 24 Stunden; schriftliche Begründung innert 72 Stunden	Gleich

Kommentar Zielsetzungen
Keine Bemerkungen

3 Einfluss-/Plangrössen

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018	Tendenz 2019–21
Bestand ständige ausländische Wohnbevölkerung	Personen	34'057	34'000	36'000	Steigend
Bestand nicht ständige ausländische Wohnbevölkerung	Personen	1'578	1'500	1'550	Gleich
Bestand Asylsuchende und vorläufig Aufgenommene	Personen	808	850	850	Gleich
Stellungnahmen zu Beschwerden	Anzahl	4	7	5	Gleich
Zwangsweise Rückführungen	Anzahl	107	100	100	Gleich

Kommentar Einfluss-/Plangrössen
Keine Bemerkungen

4 Erfolgsrechnung (Globalbudget)

	Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018	Abw. in Fr.	Abw. in %	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
Total Aufwand	-3'137'739.47	-3'220'780	-3'269'380	-48'600	1,5	-3'251'780	-3'414'780	-3'356'980
Total Ertrag	1'660'114.15	1'686'500	1'746'500	60'000	3,6	1'705'000	1'705'000	1'705'000
Saldo	-1'477'625.32	-1'534'280	-1'522'880	11'400	-0,7	-1'546'780	-1'709'780	-1'651'980

Kommentar Budget

a) Finanzen 2019

Keine Auswirkungen

b) Weitere wesentliche Abweichungen

25'000 Franken Mehrkosten für die Rechtsvertretung der unbegleiteten minderjährigen Asylsuchenden, deren Bestand stark gestiegen ist

Kommentar Finanzplan

25'000 Franken Minderkosten für die Rechtsvertretung unbegleiteter minderjähriger Asylsuchender infolge Neustrukturierung des Asylbereichs ab 2019

90'000 Franken weniger Bundesbeiträge infolge Neustrukturierung des Asylbereichs ab 2019

70'000 Franken Mehrkosten für neue, vom Bund vorgegebene Ausländerausweise in Kreditkartenformat ab 2020

80'000 Franken für den Kauf von neuen, vom Bund vorgegebenen Biometrieerfassungsgeräten in 2020

5 Investitionsrechnung

Budgetkredite

Keine

Verpflichtungskredite (jährliche Tranchen gemäss FHG § 28 Abs. 5)

Keine

Leistungsauftrag

1 Grundlagen

1.1 Grundauftrag

Das Amt für Justizvollzug (AJV) ist verantwortlich für den Vollzug von Strafen, Massnahmen, Bewährungshilfen und weiteren Haft- und Sanktionsarten gemäss Auftrag der Zuger Strafjustiz. Die Vollzüge werden in der Strafanstalt Zug sowie im Strafvollzugskonkordat der Nordwest- und Innerschweiz durchgeführt.

1.2 Leistungsgruppen und Leistungen

Leistungsgruppe 1: Vollzugs- und Bewährungsdienst

- Freiheitsstrafen
- Gemeinnützige Arbeit
- Stationäre Massnahmen und ambulante Behandlungen
- Andere Massnahmen Art. 67 StGB
- Sozialdienst
- Ersatzmassnahmen
- Bewährungshilfe
- Weisungen
- Soziale Betreuungen

Leistungsgruppe 2: Strafanstalt

- Aufsicht/Betreuung
- Gewerbe (Holzbetrieb, Küche)
- Zentrale
- Externe Dienste (Nachtdienst, ärztlicher Dienst, Seelsorge, Bildung)

1.3 Wesentliche rechtliche Grundlagen

- Schweizerisches Strafgesetzbuch vom 21. Dezember 1937 (StGB; SR 311.0)
- Schweizerische Strafprozessordnung vom 5. Oktober 2007 (StPO; SR 312.0)
- Verordnung zum Strafgesetzbuch und zum Militärstrafgesetz vom 19. September 2006 (V-StGB-MStG; SR 311.01)

- Einführungsgesetz zum Bundesgesetz über internationale Rechtshilfe in Strafsachen vom 31. Januar 1985 (BGS 332.61)
- Einführungsgesetz zum Bundesgesetz über Aufenthalt und Niederlassung der Ausländer (EG ANAG) vom 28. November 1996 (BGS 122.5)
- Gesetz über die Organisation der Zivil- und Strafrechtspflege (Gerichtsorganisationsgesetz, GOG) vom 26. August 2010 (BGS 161.1)
- Verordnung über den strafrechtlichen Justizvollzug gegenüber Erwachsenen vom 7. Dezember 2010 (BGS 331.2)
- Verordnung der Strafanstalt vom 6. Mai 2003 (BGS 331.1)
- Kantonsratsbeschluss über die Genehmigung des Konkordats der Kantone der Nordwest- und Innerschweiz vom 5. Mai 2006 über den Vollzug von Strafen und Massnahmen (Strafvollzugskonkordat) vom 30. November 2006 (BGS 332.33)
- Verfügung über die Delegation der Befugnisse der Sicherheitsdirektion im Bereich des strafrechtlichen Justizvollzugs gegenüber Erwachsenen an den Vollzugs und Bewährungsdienst (VBD) vom 17. Dezember 2010 (BGS 153.752)
- Reglement des Strafvollzugskonkordates der Nordwest- und Innerschweiz vom 24. April 2008

1.4 Kommentar Grundlagen

Keine Bemerkungen

2 Zielsetzungen

1, 2, 3 = Wiederkehrende Ziele A, B, C = Projekte L1, L2, L3 = Legislaturziele

Nr.	Zielsetzungen	Leistungsempfangende	Indikatoren und Zielgrössen 2017	Indikatoren und Zielgrössen 2018	Tendenz 2019-21
Gesamtzielsetzung					
1	Effiziente und korrekte Vollzugsdurchführung	Verurteilte	Keine Beanstandungen im Kontrollbericht der Justizprüfungskommission (JPK)	Keine Beanstandungen im Kontrollbericht der Justizprüfungskommission (JPK)	Gleich
2	Formell und materiell korrekte erstinstanzliche Entscheide	Beschwerdeführende	Keine gutgeheissenen Beschwerdefälle durch zuständige Beschwerdebehörde	Keine gutgeheissenen Beschwerdefälle durch zuständige Beschwerdebehörde	Gleich
A	Neuerlass Verordnung Amt für Justizvollzug	Verurteilte, Insassen	Verordnung ist in Kraft	«Fällt weg»	

Nr.	Zielsetzungen	Leistungsempfangende	Indikatoren und Zielgrössen 2017	Indikatoren und Zielgrössen 2018	Tendenz 2019–21
B	Erweiterung Vollzugsfachapplikation VBD auf Strafanstalt	Mitarbeitende Strafanstalt/Vollzugs- und Bewährungsdienst/ZUPO		Projekt abgeschlossen	
L29	Aktive Mitarbeit zur Realisierung einer interkantonalen Lösung zur Schaffung von Haftplätzen für den Vollzug des Ausländerrechts	Bevölkerung, Amt für Migration	Entscheid seitens Konkordat liegt vor	Legislaturziel erreicht	
Leistungsgruppe 1: Vollzugs- und Bewährungsdienst					
3	Vollzug gemeinnützige Arbeit (GA) gemäss Standard Konkordat	Verurteilte, Arbeitgeber Sozialarbeitsplätze	Pro Fall/Vollzugswoche werden in 80 % mind. 8 Stunden gemeinnützige Arbeit geleistet	Pro Fall/Vollzugswoche werden in 80 % mind. 8 Stunden gemeinnützige Arbeit geleistet	Gleich
4	Formelle und materielle Überprüfung Versetzung auf Sicherheitsabteilung	Verurteilte, Anstalten	Halbjährliche Überprüfung ist erfolgt	Halbjährliche Überprüfung ist erfolgt	Gleich
5	Formelle und materielle Überprüfung stationäre Massnahmen und ambulante Behandlungen	Verurteilte, Anstalten	Jährliche Überprüfung ist erfolgt	Jährliche Überprüfung ist erfolgt	Gleich
6	Beförderliche Sicherstellung Betreuung	Klientschaft	Nach Falleröffnung ist Erstgespräch innerhalb 1 Monat erfolgt	Nach Falleröffnung ist Erstgespräch innerhalb 1 Monat erfolgt	Gleich
7	Konsequent periodische Überprüfung Weisungen	Klientschaft	Weisungen sind halbjährlich überprüft	Weisungen sind halbjährlich überprüft	Gleich
C	Einführung Risikoorientierter Sanktionenvollzug (ROS)	Verurteilte, Klientschaft, Bevölkerung	Einführungsarbeiten sind abgeschlossen, Prozessabläufe liegen vor	Projekt abgeschlossen	
D	Einführung Electronic Monitoring (EM)	Verurteilte, Klientschaft, Bevölkerung	Einführungsarbeiten sind abgeschlossen, Prozessabläufe liegen vor	«Fällt weg»	
E	Anpassung Prozessabläufe Gemeinnützige Arbeit (GA)	Verurteilte	Prozessabläufe sind angepasst	«Fällt weg»	
Leistungsgruppe 2: Strafanstalt					
8	Vollumfängliche Sicherheit gewährleisten	Insassen, Mitarbeitende, Besuchende, Bevölkerung	0 Ausbrüche 0 Brände 0 länger dauernde technische Störungen	0 Ausbrüche 0 Brände 0 länger dauernde technische Störungen	Gleich
9	Keine grobe Verletzung von Aufsichtspflichten	Insassen	Keine gutgeheissenen Beschwerden	Keine gutgeheissenen Beschwerden	Gleich
10	Nachtdienst: 5 Min. Interventionszeit	Insassen	100 % erfüllt	100 % erfüllt	Gleich
11	Ärztliche Grundversorgung gewährleisten	Insassen	Pro Woche 2 ärztliche Visiten anbieten, Notfalldienst ist gewährleistet	Pro Woche 2 ärztliche Visiten anbieten, Notfalldienst ist gewährleistet	Gleich
12	Kostengünstige und gesunde Verpflegung	Insassen	Maximal Fr. 13 pro Tag/Insasse	Maximal Fr. 13 pro Tag/Insasse	Gleich
13	Beschäftigungsangebote gemäss Vorgaben StGB	Insassen Abteilung Vollzug	Keine Verletzung der Vorgaben	Keine Verletzung der Vorgaben	Gleich

Nr.	Zielsetzungen	Leistungsempfangende	Indikatoren und Zielgrössen 2017	Indikatoren und Zielgrössen 2018	Tendenz 2019–21
14	Bildungsangebot BiST (Bildung im Strafvollzug) ausreichend gewährleisten	Insassen Abteilung Vollzug	1 Lerngruppe an 40 Halbtagen	1 Lerngruppe an 40 Halbtagen	Gleich
F	Machbarkeitsstudie betreffend bauliche Erweiterung Straf-anstalt	Bevölkerung, Insassen	Realisierungsentscheid liegt vor	«Fällt weg»	

Kommentar Zielsetzungen

Ziel B: Die Strafanstalt wird in die Vollzugsfachapplikationen des VBD integriert (Reduktion von zwei auf eine Applikation).

3 Einfluss-/Plangrössen

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018	Tendenz 2019–21
Vollzugstage	Anzahl	17'114	20'000	17'200	Gleich
Urteilseingänge	Anzahl	1780	1'500	1'700	Gleich
Vollzugsaufträge	Anzahl	258	320	260	Gleich
Verfügungen	Anzahl	58	80	90	Gleich
Überprüfungen Massnahmen/Weisungen	Anzahl	49	35	45	Gleich
Vollzugsgespräche	Anzahl	387	400	400	Gleich
Eintritte Strafanstalt	Anzahl	602	530	600	Gleich
Belegungstage Strafanstalt	Anzahl	11'834	13'500	11'700	Gleich
Holzverkauf	Franken	151'000	150'000	150'000	Gleich

Kommentar Einfluss-/Plangrössen

Vollzugstage: Mehr erledigte Freiheits-/Ersatzfreiheitsstrafen
Urteilseingänge: Zunahme Ersatzfreiheitsstrafen
Vollzugsaufträge: Abnahme aufgrund Reduktion der Vollzugstage und Versetzungen
Verfügungen: Zunahme aufgrund neuer Zuständigkeit Vollzugsform gemeinnützige Arbeit
Überprüfungen Massnahmen/Weisungen: Zunahme Weisungskontrollen
Eintritte Strafanstalt: Zunahme vorläufige Festnahmen
Belegungstage Strafanstalt: Abnahme Administrativ- und Untersuchungshafttage

4 Erfolgsrechnung (Globalbudget)

	Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018	Abw. in Fr.	Abw. in %	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
Total Aufwand	-7'574'553.11	-8'464'850	-8'496'410	-31'560	0,4	-8'373'360	-8'400'360	-8'427'860
Total Ertrag	1'785'409.38	1'313'182	1'481'500	168'318	12,8	1'482'000	1'482'000	1'482'000
Saldo	-5'789'143.73	-7'151'668	-7'014'910	136'758	-1,9	-6'891'360	-6'918'360	-6'945'860

Kommentar Budget

- a) Finanzen 2019
8'800 Franken Kürzung Seelsorge
b) Weitere wesentliche Abweichungen
53'000 Franken Mehraufwand Einführung Risikoorientierter Sanktionenvollzug (ROS)
80'000 Franken Mehraufwand Einführung Electronic Monitoring (EM)
80'000 Franken Mehraufwand Ersatzfahrzeug Kleinlastwagen
75'000 Franken Minderaufwand Baufonds
150'000 Franken Mehrertrag Kostgelder ausserkantonale Insassen

Kommentar Finanzplan

Keine Bemerkungen

5 Investitionsrechnung

Budgetkredite

Projekt und Bezeichnung	Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018			Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
IT3596.0001 Juris STRA								
Ausgaben			-154'000			-20'000		
Einnahmen								
SD3596.0001 Ersatzfahrzeug LKW / ZG 198								
Ausgaben		-300'000						
Einnahmen								
Total Budgetkredite								
Ausgaben		-300'000	-154'000			-20'000		
Einnahmen								
Saldo		-300'000	-154'000			-20'000		

Verpflichtungskredite (jährliche Tranchen gemäss FHG § 28 Abs. 5)

Keine

Kommentar Budget

SD3596.0001: Erweiterung Fachapplikation VBD auf Strafanstalt (Reduktion von zwei Vollzugsfachapplikationen auf eine im Amt)

Kommentar Finanzplan

Keine Bemerkungen

Saldo pro Amt

Erfolgsrechnung

Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018	Abw. in Fr.	Abw. in %	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
4000	Direktionssekretariat	-17'298'626.48	-22'200'525	-19'521'400	2'679'125	-12,1	-20'325'400	-21'066'400	-22'194'700
4005	Amt für Verbraucherschutz	-2'909'844.97	-2'917'200	-2'952'700	-35'500	1,2	-2'759'900	-2'786'100	-2'812'500
4021	Rettungsdienst	-1'299'169.19	-2'024'500	-1'671'200	353'300	-17,5	-1'870'700	-1'924'000	-1'965'800
4030	Spitäler	-92'210'743.72	-102'217'000	-109'280'000	-7'063'000	6,9	-113'150'000	-118'650'000	-124'550'000
4050	Amt für Gesundheit	-5'118'553.70	-4'975'100	-4'831'050	144'050	-2,9	-5'053'150	-4'669'650	-4'651'850
4070	Ambulante Psychiatrische Dienste	-1'699'071.54	-2'074'100		2'074'100	-100,0			
40	Gesundheitsdirektion	-120'536'009.60	-136'408'425	-138'256'350	-1'847'925	1,4	-143'159'150	-149'096'150	-156'174'850

Investitionsrechnung

Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018	Abw. in Fr.	Abw. in %	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
4000	Direktionssekretariat		-2'850'000		2'850'000	-100,0			
4005	Amt für Verbraucherschutz	-57'240.00						-450'000	-300'000
4021	Rettungsdienst	-389'675.24	-385'000	-432'000	-47'000	12,2	-560'000	-380'000	-190'000
4030	Spitäler		-3'000'000		3'000'000	-100,0			
40	Gesundheitsdirektion	-446'915.24	-6'235'000	-432'000	5'803'000	-93,1	-560'000	-830'000	-490'000

Kommentar zu den wichtigsten Entwicklungen der Direktion

Verglichen mit dem letztjährigen Budgetanstieg fällt die Erhöhung in diesem Jahr deutlich geringer aus. Dafür verantwortlich ist hauptsächlich die im Direktionssekretariat budgetierte Prämienverbilligung; durch die Senkung der Einkommensobergrenzen im Jahr 2016 konnte der Mittelbedarf nachhaltig reduziert werden, ohne dass die sozialpolitische Wirksamkeit gefährdet wäre. Dieser Effekt führt auch dazu, dass das Budget 2018 unter dem letztjährigen Finanzplan 2018 liegt.

Der eingangs erwähnte Budgetanstieg ist hauptsächlich auf die Entwicklungen bei den Spitalkosten zurückzuführen. Aufgrund des Bevölkerungswachstums, der Alterung der Bevölkerung und des medizinischen Fortschritts wird in diesem Bereich von einem jährlichen Kostenwachstum von vier bis fünf Prozent ausgegangen. Die Finanzplanjahre bilden diese Entwicklung ab.

Ein wichtiger Meilenstein für die Gesundheitsdirektion ist die per 1. Januar 2018 geplante Auslagerung der Ambulanten Psychiatrischen Dienste (APD) in die neue Betriebsgesellschaft «TRIAPLUS AG». Die APD erbringen ihre Leistungen für den Kanton Zug weiterhin im Rahmen eines Leistungsauftrages mit der «TRIAPLUS AG». Die Kosten der APD sind deshalb nicht mehr in der Kostenstelle 4070, sondern neu in der Kostenstelle 4030 abgebildet.

Die Gesundheitsdirektion verfolgt ausserdem verschiedene Projekte, welche einerseits der Fokussierung ihrer Tätigkeit dienen und andererseits die Entwicklung der Spitalkosten dämpfen sollen. Dazu gehören die Überprüfung der Ausrichtung und Fokussierung der Gesundheitsförderung und Prävention, die Stärkung des kantonalen Labors in Steinhausen sowie die Überprüfung der bedarfsgerechten Spitalplanung und das gesundheitspolitische Engagement des Gesundheitsdirektors in der Gesundheitsdirektorenkonferenz.

Mit Ausnahme des vom Rettungsdienst im Jahr 2019 geplanten Projekts zur medienbruchfreien Einsatzdatenerfassung dienen alle budgetierten Investitionen der Ersatzbeschaffung.

Leistungsauftrag

1 Grundlagen

1.1 Grundauftrag

Als Querschnittsamt der Gesundheitsdirektion lenkt und führt das Direktionssekretariat die Geschäfte der Direktion. Es unterstützt den Direktionsvorsteher bei fachlichen und politischen Fragen des Gesundheitswesens. Das Direktionssekretariat ist Anlaufstelle für juristische Fragen rund um das öffentliche Gesundheitswesen und bearbeitet verschiedene Sachgebiete wie Krankenversicherung, Spitalwesen und die Pflegeversorgung.

1.2 Leistungsgruppen und Leistungen

- Leistungsgruppe 1: Direktions-, Regierungsrats- und Kantonsratsgeschäfte
- Erarbeitung der Gesundheitsdirektions-Anträge und Aussprachepapiere an den Regierungsrat
- Verfassung von Mitberichten und Stellungnahmen zu Vernehmlassungen und Anhörungen
- Erarbeitung von Kantonsratsvorlagen und Beantwortung von parlamentarischen Vorstössen
- Erarbeitung von Verfügungen, Verträgen und Reglementen der Gesundheitsdirektion

Leistungsgruppe 2: Rechtsdienst

- Abklärungen zu Rechtsfragen des öffentlichen Gesundheitswesens
- Prüfung von Anträgen, gesundheitspolizeilichen Bewilligungen und Rechtsakten der Direktionsämter
- Beratung der Gemeinden zum Vollzug und zur Durchsetzung der obligatorischen Krankenversicherungspflicht
- Beschwerdewesen und Disziplinarverfahren

Leistungsgruppe 3: Spitäler und Pflege

- Statistik und Benchmarking im Spitalbereich und in der Langzeitpflege
- Spital- und Pflegeheimplanung
- Leistungseinkäufe und Controlling Spitäler
- Beratung der Gemeinden und Institutionen im Bereich Pflege

Leistungsgruppe 4: Rechnungswesen und Controlling

- Unterstützung der Direktionsämter im Rechnungswesen
- Koordination der Jahres- und Budgetabschlüsse
- Direktionscontrolling und Qualitätssicherung
- Personaladministration für die Gesundheitsdirektion
- EDV-Koordination
- Prüfung und Bearbeitung von Lotteriefondsgesuchen im Gesundheitsbereich

Leistungsgruppe 5: Individuelle Prämienvverbilligung (IPV)

- Grundlagen zur Durchführung der IPV festlegen
- Strategische Planung und Kontrolle
- Überwachung der Durchführung

Leistungsgruppe 6: Stabsdienstleistungen

- Öffentlichkeitsarbeit und Führungsunterstützung für den Gesundheitsdirektor
- Unterstützung der Präsidien und der Mitgliedschaften in inner- und interkantonalen Gremien

1.3 Wesentliche rechtliche Grundlagen

- Tierschutzgesetz vom 9. März 1978 (TSchG, SR 455) und die nachgeordneten Erlasse
- Bundesgesetz vom 23. Juni 2006 über die universitären Medizinalberufe (Medizinalberufegesetz, MedBG, SR 811.11) und die nachgeordneten Erlasse
- Bundesgesetz vom 18. März 2011 über die Psychologieberufe (Psychologieberufegesetz, PsyG, SR 935.81) und die nachgeordneten Erlasse
- Bundesgesetz vom 3. Oktober 1951 über die Betäubungsmittel und die psychotropen Stoffe (Betäubungsmittelgesetz, BetmG, SR 812.121) und die nachgeordneten Erlasse
- Bundesgesetz vom 15. Dezember 2000 über Arzneimittel und Medizinprodukte (Heilmittelgesetz, HMG, SR 812.21) und die nachgeordneten Erlasse
- Bundesgesetz über Lebensmittel und Gebrauchsgegenstände vom 9. Oktober 1992 (Lebensmittelgesetz, LMG, SR 817.0) und die nachgeordneten Erlasse
- Bundesgesetz vom 18. März 1994 über die Krankenversicherung (KVG, SR 832.10)
- Tierseuchengesetz vom 1. Juli 1966 (TSG, SR 916.40) und die nachgeordneten Erlasse
- Gesetz über das Gesundheitswesen im Kanton Zug (Gesundheitsgesetz; GesG) vom 30. Oktober 2008 (BGS 821.1)
- Einführungsgesetz zum Bundesgesetz über die Betäubungsmittel (EG BetmG) vom 6. September 1979 (BGS 823.5)
- Spitalgesetz vom 29. Oktober 1998 (BGS 826.11)
- Verordnung über die stationäre und ambulante Langzeitpflege (Langzeitpflege-Verordnung, LpV) vom 1. Juni 2004 (BGS 826.113)
- Konkordat der Kantone Uri, Schwyz und Zug betreffend die psychiatrische Versorgung (Psychiatriekonkordat) vom 17. März 2017
- Einführungsgesetz zum Bundesgesetz über die Krankenversicherung (EG KVG) vom 29. Februar 1996 (BGS 842.1)
- Gesetz betreffend individuelle Prämienvverbilligung in der Krankenpflegeversicherung vom 15. Dezember 1994 (BGS 842.6)
- Gesetz über Lotterien und gewerbsmässige Wetten (Lotteriegesetz) vom 6. Juli 1978 (BGS 942.41)

1.4 Kommentar Grundlagen

Keine Bemerkungen

2 Zielsetzungen

1, 2, 3 = Wiederkehrende Ziele A, B, C = Projekte L1, L2, L3 = Legislaturziele

Nr.	Zielsetzungen	Leistungsempfangende	Indikatoren und Zielgrössen 2017	Indikatoren und Zielgrössen 2018	Tendenz 2019–21
Leistungsgruppe 1: Direktions-, Regierungsrats- und Kantonsratsgeschäfte					
1	Gesundheitsdirektions-Anträge und Aussprachepapiere an den Regierungsrat gemäss formellen Vorgaben	Regierungsrat	Keine Rückweisung aus formalen Gründen	Keine Rückweisung aus formalen Gründen	Gleich
2	Zeitgerechte Mitberichte und Stellungnahmen zu Vernehmlassungen und Anhörungen	Regierungsrat, Direktionen, Bundesämter	100 % innert Frist	100 % innert Frist	Gleich
3	Zeitgerechte Beantwortung von parlamentarischen Vorstössen	Kantonsrat	100 % innert Frist	100 % innert Frist	Gleich
4	Erarbeitung von Kantonsratsvorlagen gemäss formellen Vorgaben	Regierungsrat, Kantonsrat	Keine Rückweisung aus formalen Gründen	Keine Rückweisung aus formalen Gründen	Gleich
5	Rechtzeitige Genehmigung / Festlegen von Tarifen der Leistungserbringer OKP	Verbände Leistungserbringer, Spitäler, Krankenversicherer, Regierungsrat	80 % der Anträge an den Regierungsrat innert 4 Monaten nach Abschluss des Schriftenswechsels	80 % der Anträge an den Regierungsrat innert 4 Monaten nach Abschluss des Schriftenswechsels	Gleich
Leistungsgruppe 2: Rechtsdienst					
6	Beförderliche und fachgerechte Instruktion von Beschwerdefällen	Beschwerdeführende, Regierungsrat, Gerichte	90 % der Entscheide innert 3 Monaten nach Abschluss des Instruktionsverfahrens	90 % der Entscheide innert 3 Monaten nach Abschluss des Instruktionsverfahrens	Gleich
7	Beförderliche und fachgerechte Instruktion von aufsichtsrechtlichen Verfahren (Disziplinarverfahren)	Gesundheitsdirektor, Aufsichtsorgane der Gesundheitsdirektion, Betroffene	Zwischenverfügungen innert 2 Wochen und Endverfügungen innert 6 Wochen nach geklärtem Sachverhalt	Verfügungen innert 3 Monaten nach geklärtem Sachverhalt	Gleich
Leistungsgruppe 3: Spitäler und Pflege					
8	Fristgerechte Sicherstellung des Statistikwesens für die Spital- und Pflegeheimplanung	Gesundheitsdirektor, Spitäler, Alters- und Pflegeheime, Gemeinden, Bundesämter	Jährlich	Jährlich	Gleich
9	Bedarfsgerechte Pflegeheimplanung und Sicherstellung des Controllings	Regierungsrat, Pflegeheime, Gemeinden	Bettenauslastung 80 bis 100 % im Jahresdurchschnitt	Bettenauslastung 80 bis 100 % im Jahresdurchschnitt	Gleich
10	Bedarfsgerechte Spitalplanung und zeitgerechte Erteilung von Leistungsaufträgen	Regierungsrat, Spitäler	Bettenauslastung 80 bis 100 % im Jahresdurchschnitt	Bettenauslastung 80 bis 100 % im Jahresdurchschnitt	Gleich
11	Termingerechte Bereitstellung Benchmarkdaten Spitäler	Gesundheitsdirektor, Spitäler		Vorjahres-Kostendaten aller Spitäler bis Ende Jahr an GDK übermittelt	Gleich
A	Überprüfung der bedarfsgerechten Spitalplanung	Regierungsrat, Spitäler	Ausarbeiten des Projektauftrags	«Fällt weg» Integration in L26 (siehe nachfolgend)	
L26	Verabschiedung der angepassten Spitalliste 2018	Regierungsrat, Spitäler		Überprüfung der bedarfsgerechten Spitalplanung; Umsetzung gemäss Projektauftrag	Aktualisierte Spitalplanung

Nr.	Zielsetzungen	Leistungsempfangende	Indikatoren und Zielgrössen 2017	Indikatoren und Zielgrössen 2018	Tendenz 2019–21
L27	Umsetzung des Psychiatrie-konkordates	Regierungsrat	Gründung «TRIAPLUS» sowie Abschluss Kauf Klinikgrundstück	«Fällt weg» Psychiatriekonkordat umgesetzt	
Leistungsgruppe 4: Rechnungswesen und Controlling					
12	Rechtzeitiger Jahresabschluss; Koordination der Informationen an die Ämter, Überprüfung der Resultate der gesamten Direktion	Direktionsämter, Gesundheitsdirektor, Regierungsrat, Kantonsrat	Abweichung Rechnung zum Budget bei allen durch die Direktion beeinflussbaren Positionen pro Amt max. 5 %	Jahresabschluss innerhalb des vorgegebenen Zeitrahmens koordiniert und erstellt	Gleich
13	Rechtzeitiges Budget; Koordination der Budgetierung innerhalb der Gesundheitsdirektion	Gesundheitsdirektor, Regierungsrat, Kantonsrat	Alle durch die Direktion beeinflussbaren Positionen vom Kantonsrat genehmigt	Budget innerhalb des vorgegebenen Zeitrahmens koordiniert und erstellt	Gleich
14	Fristgerechte Beantwortung der Lotteriefondsgesuche	Direktionsämter, Gesundheitsdirektor, Regierungsrat, Gesuchsstellende	Beantwortung aller Gesuche innert 2 Monaten	Beantwortung aller Gesuche innert 2 Monaten nach Abschluss des Schriftenwechsels	Gleich
Leistungsgruppe 5: Individuelle Prämienverbilligung (IPV)					
15	Gewährleistung eines angemessenen Versicherungsschutzes zu finanziell tragbaren Bedingungen	Personen in bescheidenen wirtschaftlichen Verhältnissen	Sozialpolitische Wirksamkeit im oberen Drittel aller Kantone – unter Einhaltung der Budgetvorgaben	Sozialpolitische Wirksamkeit im oberen Drittel aller Kantone – unter Einhaltung der Budgetvorgaben	Gleich
16	Sicherstellung einer effizienten und korrekten IPV-Durchführung	Ausgleichskasse	Stichprobenweise Evaluation von 2 Zielsetzungen gemäss Leistungsvereinbarung	Stichprobenweise Evaluation von 2 Zielsetzungen gemäss Leistungsvereinbarung	Gleich
B	Korrektur von Verzerrungen im System der Prämienverbilligung	Regierungsrat	Erstellung Verordnung betreffend massgebendes Einkommen für die IPV	Erstellung Verordnung betreffend massgebendes Einkommen für die IPV	2019 technische Vorbereitung, 2020 Umsetzung
Leistungsgruppe 6: Stabsdienstleistungen					
17	Zeitgerechte und kompetente Unterstützung des ZGSDK-Präsidiums sicherstellen	Präsident ZGSDK, ZGSDK-Mitglieder, GDK	Versand Protokoll innert 14 Tagen	Versand Protokoll innert 14 Tagen	Gleich
18	Zeitgerechte und kompetente Unterstützung des Präsidiums des Psychiatrie-Konkordats	Präsident Psychiatrie-Konkordat, Mitglieder Psychiatrie-Konkordat	Versand Protokoll innert 14 Tagen	Versand Protokoll innert 14 Tagen	Gleich
19	Zeitgerechte und kompetente Unterstützung des GDK-Vorstandmitglieds	Gesundheitsdirektor, Regierungsrat	Vorbereitungsarbeiten 48 Stunden vor den Sitzungen abgeschlossen	Vorbereitungsarbeiten 48 Stunden vor den Sitzungen abgeschlossen	Gleich
L27	Umsetzung des Psychiatrie-konkordates	Regierungsrat	Auslagerung APD: Erstellung Übertragungsvertrag und Leistungsvereinbarung mit Triaplus AG	«Fällt weg» Auslagerung abgeschlossen	

Kommentar Zielsetzungen
Keine Bemerkungen

3 Einfluss-/Plangrössen

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018	Tendenz 2019-21
RR-Anträge Gesundheitsdirektion	Anzahl	62	65	65	Gleich
Mitberichte, Stellungnahmen an andere Direktionen	Anzahl	28	35	30	Gleich
Federführung in Vernehmlassungen Bund und Direktorenkonferenz	Anzahl	28	30	30	Gleich
Leistungs- und Subventionsvereinbarungen	Anzahl	1	1	1	Gleich
Beschwerdeeingänge/Disziplinarverfahren	Anzahl	8	5	5	Gleich
Eingang Parlamentarische Vorstösse	Anzahl	3	3	3	Gleich
Kantonsrätliche Kommissionen	Sitzungen	5	2	3	Gleich
Nationale und regionale Arbeitsgruppen (u. a. ZGSDK, ZFG, GDK)	Sitzungen	31	34	35	Gleich
Psychiatriekonkordat (Konkordatsrat)	Sitzungen	6	5	3	Gleich
Diverse institutionalisierte Jahrestreffen (Leistungserbringer, Verbände usw.)	Sitzungen	9	12	11	Gleich
Öffentlichkeitsarbeit (u. a. Medienkonferenzen, Medienmitteilungen)	Vorgänge	23	20	20	Gleich
Kantonale Arbeitsgruppen (Informatik, Statistik, KGS, Kommunikation usw.)	Sitzungen	42	34	33	Gleich
Empfängerinnen und Empfänger einer individuellen Prämienverbilligung (IPV)	Anzahl	27'354	26'500	27'000	Abhängig von Bevölkerungsentwicklung
Bundesbeiträge an die Prämienverbilligung	Mio. Franken	36,0	37,3	39,1	Steigend

Kommentar Einfluss-/Plangrössen

Die Anzahl Sitzungen bei der Einfluss- und Plangrösse «Nationale und regionale Arbeitsgruppen» steigt aufgrund der Wahl des Gesundheitsdirektors in das interkantonale Entscheidorgan zur Planung der hochspezialisierten Medizin (HSM-Beschlussorgan). Bei den Kantonalen Arbeitsgruppen sinkt die Anzahl Sitzungen gegenüber der Rechnung infolge Wegfall der Finanzen 2019-Projektgruppe.
Nach der Neustrukturierung des Psychiatriekonkordats (Gründung der Betriebsgesellschaft «TRIAPLUS AG») sinkt die Anzahl der Sitzungen des Konkordatsrats, weil ein Verwaltungsrat die strategische Führung der neuen Betriebsgesellschaft übernimmt.

4 Erfolgsrechnung (Globalbudget)

	Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018	Abw. in Fr.	Abw. in %	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
Total Aufwand	-53'291'679.48	-59'525'525	-58'646'400	879'125	-1,5	-61'050'400	-63'391'400	-66'219'700
Total Ertrag	35'993'053.00	37'325'000	39'125'000	1'800'000	4,8	40'725'000	42'325'000	44'025'000
Saldo	-17'298'626.48	-22'200'525	-19'521'400	2'679'125	-12,1	-20'325'400	-21'066'400	-22'194'700

Kommentar Budget

a) Finanzen 2019

Keine wesentlichen Auswirkungen

b) Weitere wesentliche Abweichungen

2,7 Millionen Franken Abnahme des Kantonsanteils an der Prämienverbilligung, weil der Effekt der Senkung der Einkommensobergrenzen im Jahr 2016 die Erwartungen deutlich übertroffen hat. Der Mittelbedarf wurde dadurch nachhaltig reduziert, ohne dass die sozialpolitische Wirksamkeit gefährdet wäre
1,8 Millionen Franken Erhöhung des Ertrags und des Aufwands durch Zunahme des Bundesanteils an der Prämienverbilligung (durchlaufender Betrag ohne Auswirkungen auf den Saldo der kantonalen Rechnung)

Kommentar Finanzplan

a) Finanzen 2019

22'500 Franken Stellenabbau infolge Verzicht auf Unterstützung der Gemeinden beim Vollzug des Versicherungsobligatoriums in der Krankenversicherung.

b) Weitere wesentliche Abweichungen

Anpassung des Kantonsanteils der Prämienverbilligung um durchschnittlich 0,9 Millionen Franken pro Jahr bis 2021 infolge Bevölkerungswachstums, Anstieg der Anzahl EL-Fälle und Teilausgleich der Prämienverbilligung. Ausserdem Anstieg des Ertrags und des Aufwands durch Zunahme des Bundesanteils an der Prämienverbilligung. Der Bundesanteil an der Prämienverbilligung kommt damit bis im Jahr 2021 auf voraussichtlich 44 Millionen Franken zu stehen.

5 Investitionsrechnung

Budgetkredite

Keine

Verpflichtungskredite (jährliche Tranchen gemäss FHG § 28 Abs. 5)

Projekt und Bezeichnung	Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018			Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
GD4000.0001 Psychiatriekonkordat; Liberierung Aktien- kapital								
Ausgaben		-2'850'000						
Einnahmen								
Total Verpflichtungskredite								
Ausgaben		-2'850'000						
Einnahmen								
Saldo		-2'850'000						

Kommentar Budget

Keine Bemerkungen

Kommentar Finanzplan

Keine Bemerkungen

Leistungsauftrag

1 Grundlagen

1.1 Grundauftrag

Das Amt für Verbraucherschutz vollzieht die Gesetzgebung in den Bereichen Lebensmittelsicherheit, Chemikalien, Bäder und Badewasserüberwachung, Veterinärmedizin und Tierschutz. Für alle Vollzugsbereiche gilt das Ziel, die rechtlich vorgegebene Verbrauchersicherheit sowie den Schutz von Mensch und Tier aktiv zu unterstützen.

1.2 Leistungsgruppen und Leistungen

Leistungsgruppe 1: Verbraucherschutz im Bereich Lebensmittel und Gebrauchsgegenstände

- Betriebskontrolle (Inspektion, Probenerhebung und -untersuchung)
- Untersuchungen und Expertisen für Dritte
- Kontrolle der Badeanlagen und Untersuchung von Badewasser sowie Beurteilung von Neu- und Umbauten

Leistungsgruppe 2: Schutz vor gefährlichen Stoffen und Zubereitungen sowie Radon

- Betriebskontrollen, Probenerhebung und Untersuchung nach Chemikalienrecht sowie Führen der Chemikalienfachstelle
- Führen der kantonalen Radonkontaktstelle (Informieren und Umsetzen der Vorgaben des Bundes)

Leistungsgruppe 3: Nicht Lebensmittel, Gewässer- und Abwasseruntersuchungen

- Analytische Dienstleistung und Probenahmen von Gewässern und Abwässern im Rahmen der Zielsetzung für das Amt für Umweltschutz
- Weitere Aufträge gemäss Dienstleistungsvereinbarungen mit kantonsinternen und externen Stellen

Leistungsgruppe 4: Veterinärdienst

- Tiergesundheitsüberwachung und Zoonosenkontrolle
- Tierschutzkontrolle: Tierwohl fördern und erhalten
- Meldestelle für Findeltiere überwachen
- Gewinnung von Lebensmitteln tierischer Herkunft überwachen
- Vorfälle mit gefährlichen Hunden abklären und Massnahmen anordnen
- Bereich Tiergesundheit am landwirtschaftlichen Bildungs- und Beratungszentrum Schluechthof unterrichten

1.3 Wesentliche rechtliche Grundlagen

- Tierschutzgesetz vom 16. Dezember 2005 (TSchG, SR 455)
- Einführungsgesetz zum Bundesgesetz über den Umweltschutz vom 29. Januar 1998 (BGS 811.1)

- Bundesgesetz über die universitären Medizinalberufe vom 23. Juni 2006 (Medizinalberufegesetz, MedBG, SR 811.11)
- Bundesgesetz über die Betäubungsmittel und psychotropen Stoffe vom 3. Oktober 1951 (Betäubungsmittelgesetz, BetmG, SR 812.121)
- Bundesgesetz über Arzneimittel und Medizinprodukte vom 15. Dezember 2000 (Heilmittelgesetz, HMG, SR 812.21)
- Bundesgesetz über den Schutz vor gefährlichen Stoffen und Zubereitungen vom 15. Dezember 2000 (Chemikaliengesetz, ChemG, SR 813.1)
- Strahlenschutzverordnung vom 22. Juni 1994 (StSV, SR 814.501)
- Verordnung zur Reduktion von Risiken beim Umgang mit bestimmten, besonders gefährlichen Stoffen, Zubereitungen und Gegenständen vom 18. Mai 2005 (Chemikalien-Risikoreduktions-Verordnung, ChemRRV, SR 814.81)
- Bundesgesetz über Lebensmittel und Gebrauchsgegenstände vom 20. Juni 2014 (Lebensmittelgesetz, LMG, SR 817.0)
- Eidgenössische Verordnung über die biologische Landwirtschaft und die Kennzeichnung biologisch produzierter Erzeugnisse und Lebensmittel vom 22. September 1997 (Bio-Verordnung, SR 910.18)
- Tierseuchengesetz vom 1. Juli 1966 (TSG, SR 916.40)
- Verordnung über die Ein-, Durch- und Ausfuhr von Tieren und Tierprodukten im Verkehr mit Drittstaaten vom 18. November 2013 (EDAV-DS, SR 916.443.10)
- Eidgenössische Verordnung über die Deklaration für landwirtschaftliche Erzeugnisse aus in der Schweiz verbotener Produktion vom 26. November 2003 (LDV, SR 916.51)
- Bundesgesetz über die technischen Handelshemmnisse vom 6. Oktober 1995 (THG, SR 946.51)

1.4 Kommentar Grundlagen

Bisherige Leistungsgruppe 2 (Verbraucherschutz bei Bädern und Badewasser) wurde infolge geändertem Bundesrecht in Leistungsgruppe 1 und 3 integriert.

2 Zielsetzungen

1, 2, 3 = Wiederkehrende Ziele

A, B, C = Projekte

L1, L2, L3 = Legislaturziele

Nr.	Zielsetzungen	Leistungsempfangende	Indikatoren und Zielgrössen 2017	Indikatoren und Zielgrössen 2018	Tendenz 2019–21
Gesamtzielsetzung					
1	Sicherheitsgefühl der Bevölkerung aktiv unterstützen	Bevölkerung	Anzahl amtlicher Tätigkeiten auf gleichem Niveau wie im Vorjahr oder höher; mind. 6 ereignisorientierte Medienbeiträge	Anzahl amtlicher Tätigkeiten auf gleichem Niveau wie im Vorjahr oder höher; mind. 6 ereignisorientierte Medienbeiträge	Gleich
2	Die Laborkapazität und das Analysenangebot decken einen wesentlichen Teil der kantonal wichtigen Betriebe ab	Bevölkerung, Betriebe	50 % der bedeutendsten Betriebe sind kontrolliert; jährlich werden mind. 8 Methoden aktualisiert bzw. neu entwickelt	Bis zu 8 Untersuchungsmethoden werden aktualisiert oder es werden neue Untersuchungsmethoden entwickelt	Gleich
3	Information und Fachsupport interessierten Personen und Gruppen anbieten	Schnupperlernaende, Maturandinnen und Maturanden, Praktikantinnen und Praktikanten, interessierte Kreise	20 Arbeitstage; Reduktion Angebot als Sparmassnahme	20 Arbeitstage	Gleich
A	Umzug in den Neubau Labor- und Verwaltungsgebäude, AVS, Steinhausen	Verwaltung	Umzug erfolgt	«Fällt weg»	
B	Einweihung des Labor- und Verwaltungsgebäude für die breite Öffentlichkeit	Bevölkerung	Einweihung stattgefunden	«Fällt weg»	
Leistungsgruppe 1: Verbraucherschutz im Bereich Lebensmittel und Gebrauchsgegenstände					
4	Schutz vor Gesundheitsgefährdung und Täuschung sowie den hygienischen Umgang mit Lebensmitteln sicherstellen	Konsumenten, Konsumentinnen	30 % der Betriebe sind inspiziert; flexible und angepasste Reaktion auf Aktualitäten	30 % der Betriebe sind inspiziert; flexible und angepasste Reaktion auf Aktualitäten	Gleich
5	Gute Wasserqualität gewährleisten	Konsumenten, Konsumentinnen, Betriebe	Untersuchung aller Proben innert 3 Wochen abgeschlossen	Anfragen innert 3 Arbeitstagen beantwortet. Untersuchung aller Proben innert 3 Wochen abgeschlossen	Gleich
6	Hygiene in Badebetrieben sicherstellen	Badebetriebe, Bevölkerung		Mindestens eine Kontrolle pro Badebetrieb und Jahr	Sinkend, Finanzen 2019-Massnahme
C	Reakkreditierung der Abteilung Lebensmittelkontrolle	Alle vom Vollzug betroffenen Betriebe	Fortführung der Akkreditierung erfolgreich erlangen	«Fällt weg»	
D	Verhältnismässige und kundenorientierte Umsetzung der neuen Lebensmittelgesetzgebung	Betriebe, Konsumentenschaft	Max. 5 gezielte Informationen für Fachgruppen durchgeführt	Alle fachtechnischen Anpassungen auf Grund der Gesetzesänderungen abgeschlossen	Anpassungen abgeschlossen
E	Umstellung der internen Fachanwendung (Labor-Managementsystem) abschliessen	Vollzugsbehörde, Betriebe	Inbetriebnahme	«Fällt weg»	

Nr.	Zielsetzungen	Leistungsempfangende	Indikatoren und Zielgrössen 2017	Indikatoren und Zielgrössen 2018	Tendenz 2019–21
Leistungsgruppe 2: Schutz vor gefährlichen Stoffen und Zubereitungen sowie Radon					
7	Schutz des Lebens und der Gesundheit des Menschen vor schädlichen Einwirkungen durch Stoffe und Zubereitungen gewährleisten	Bevölkerung, Umwelt	10 % der wichtigsten Betriebe sind kontrolliert; Teilnahme an regionalen und nationalen Überwachungsprogrammen von kantonalem Nutzen (max. 3 Kampagnen)	10 % der wichtigsten Betriebe sind kontrolliert; Teilnahme an regionalen und nationalen Überwachungsprogrammen von kantonalem Nutzen (max. 3 Kampagnen)	Kampagnen: Sinkend, Finanzen 2019-Massnahme
8	Radon (Strahlenschutz): Gesundheitsgefährdung durch Radonkonzentration wird gemäss Bundesvorgaben vorgebeugt	Bevölkerung	Empfehlungen des Bundes werden umgesetzt, sofern sie für den Kanton von Interesse sind (max. 1 Kampagne)	Empfehlungen des Bundes werden umgesetzt, sofern sie für den Kanton von Bedeutung sind (max. 1 Kampagne). Anfragen der Bevölkerung werden innert 3 Arbeitstagen beantwortet und sind innerhalb von 1 Monat bearbeitet.	Gleich
Leistungsgruppe 3: Nicht Lebensmittel, Gewässer- und Abwasseruntersuchungen					
9	Die vereinbarte Leistung für das Amt für Umweltschutz (AfU) wird erbracht	Mensch, Umwelt	Alle Aufträge sind gemäss Vereinbarung erfüllt	Alle Aufträge sind gemäss Vereinbarung erfüllt	Gleich
10	Information über die Badewasserqualität an öffentlichen See- und Flussbädern	Bevölkerung		4 Untersuchungen pro Badeplatz und Jahr; zeitgerechtes Veröffentlichen der Resultate	Sinkend, Finanzen 2019-Massnahme
Leistungsgruppe 4: Veterinärdienst					
11	Bekämpfung Seuchenfälle gemäss Tierseuchengesetzgebung	Tierhaltende, Bevölkerung	100 % der gemeldeten Seuchenfälle bekämpft	100 % der gemeldeten Seuchenfälle bekämpft	Gleich
12	Freiheit des zugerischen Nutztierbestandes vor spezifischen Tierseuchen nachweisen	Tierhaltende, Bundesamt für Veterinärwesen, Bevölkerung	100 % der Seuchenuntersuchungen durchgeführt	100 % der Seuchenuntersuchungen durchgeführt	Gleich
13	Tierschutzkontrolle: Tierwohl fördern und erhalten	Tiere, Tierhaltende, Bevölkerung	25 % Tierhaltungen kontrolliert; 100 % der Meldungen über Missstände in Tierhaltungen bearbeitet	25 % Tierhaltungen kontrolliert; 100 % der Meldungen über Missstände in Tierhaltungen bearbeitet	Gleich
14	Verbrauchersicherheit bei Lebensmitteln tierischer Herkunft durch regelmässige Kontrollen gewährleisten	Schlachtbetriebe, Milchproduktionsbetriebe, Geflügelhalter/innen, Bienenhalter/innen	100 % aller Schlachttier- und Fleischuntersuchungen in allen 3 Schlachtbetrieben durchgeführt; 25 % Milchproduktionsbetriebe kontrolliert; Fremdstoffmonitoring gemäss Bundesvorgaben durchgeführt (ca. 10 Untersuchungsprogramme)	100 % aller Schlachttier- und Fleischuntersuchungen in allen 3 Schlachtbetrieben durchgeführt; 25 % Milchproduktionsbetriebe kontrolliert; Fremdstoffmonitoring gemäss Bundesvorgaben durchgeführt (ca. 10 Untersuchungsprogramme)	Gleich

Nr.	Zielsetzungen	Leistungsempfangende	Indikatoren und Zielgrössen 2017	Indikatoren und Zielgrössen 2018	Tendenz 2019–21
15	Vorfällen mit Hunden vorbeugen	Hundehalter/-innen, Bevölkerung	100 % der gemeldeten Vorfälle abgeklärt und Massnahmen zur Vermeidung zukünftiger Ereignisse angeordnet	100 % der gemeldeten Vorfälle abgeklärt und Massnahmen zur Vermeidung zukünftiger Ereignisse angeordnet	Sinkend, Finanzen 2019-Massnahme: Bagatellfälle werden nicht mehr bearbeitet
16	Tiergesundheit in der Nutztierhaltung fördern	Tiere, Tierhaltende, Bevölkerung	50 Lektionen am LBBZ erteilt	50 Lektionen am LBBZ erteilt	Gleich
F	Seuchenprophylaxe gemäss Bundesvorgaben durchführen	Tierhaltende	Bundesvorgaben zur Überwachung der Bovinen Virusdiarrhöe erfüllt (ca. 200 Betriebe beprobt)	Bundesvorgaben zur Überwachung der Bovinen Virusdiarrhöe erfüllt (ca. 200 Betriebe beprobt)	Sinkend

Kommentar Zielsetzungen
Keine Bemerkungen

3 Einfluss-/Plangrössen

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018	Tendenz 2019–21
Betriebe: Lebensmittel und Gebrauchsgegenstände	Betriebe	1'548	1'850	1'700	Gleich
Bedeutende Betriebe Lebensmittelsicherheit	Betriebe	684	680	680	Gleich
Badeanlagen	Betriebe	23	24	24	Gleich
Untersuchungen Lebensmittelbereich / Trinkwasser	Anzahl Proben	1'411 / 1'366	1'950 / 1'000	1'300 / 1'400	Gleich
Untersuchungen Nichtlebensmittel (AfU)	Anzahl Proben	1'459	1'700	1'500	Gleich
Wichtigste Händler und Importeure (Chemikalien)	Betriebe	218	230	230	Gleich
Seuchenfälle / Seuchenuntersuchungen	Anzahl	4 / 812	7 / 800	7 / 800	Gleich
Schlachthanlagen / geschlachtete Tiere	Betriebe / Tiere	3 / 4'280	3 / 4'200	3 / 4'300	Gleich
Milchproduzenten	Betriebe	282	275	270	Sinkend
Tierschutzkontrollen in Tierhaltungen / Meldungen Missstände	Anzahl	141 / 40	150 / 50	150 / 50	Gleich
Bienenstände	Stände	272	280	280	Gleich
Hundehaltungen	Haltungen / Vorfälle	4'729 / 100	4'600 / 80	4'700 / 90	Steigend

Kommentar Einfluss-/Plangrössen
Die Anzahl Proben bei den Untersuchungen im Lebensmittelbereich und bei den Nichtlebensmittel waren im Vorjahresbudget zu hoch angesetzt.

4 Erfolgsrechnung (Globalbudget)

	Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018	Abw. in Fr.	Abw. in %	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
Total Aufwand	-3'619'054.92	-3'580'900	-3'630'900	-50'000	1,4	-3'438'100	-3'464'300	-3'490'700
Total Ertrag	709'209.95	663'700	678'200	14'500	2,2	678'200	678'200	678'200
Saldo	-2'909'844.97	-2'917'200	-2'952'700	-35'500	1,2	-2'759'900	-2'786'100	-2'812'500

Kommentar Budget

- a) Finanzen 2019
Keine Auswirkungen
b) Weitere wesentliche Abweichungen
Keine

Kommentar Finanzplan

- a) Finanzen 2019
164'000 Franken infolge Stellenabbau von 1.14 Stelleneinheiten
19'600 Franken infolge Leistungsabbau Meldestelle Findeltiere
b) Weitere wesentliche Abweichungen
Keine

5 Investitionsrechnung

Budgetkredite

Projekt und Bezeichnung	Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018			Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
GD4005.0013 Gaschromatograph								
Ausgaben								-300'000
Einnahmen								
GD4005.0014 Flüssigchromatograph								
Ausgaben							-450'000	
Einnahmen								
IT4005.0001 Upgrade Fachanwendung LISA								
Ausgaben	-57'240.00							
Einnahmen								
Total Budgetkredite								
Ausgaben	-57'240.00						-450'000	-300'000
Einnahmen								
Saldo	-57'240.00						-450'000	-300'000

Verpflichtungskredite (jährliche Tranchen gemäss FHG § 28 Abs. 5)

Keine

Kommentar Budget

Keine Bemerkungen

Kommentar Finanzplan

Keine Bemerkungen

Leistungsauftrag

1 Grundlagen

1.1 Grundauftrag

Zu den Kernaufgaben gehören Hilfeleistungen (Rettungseinsätze und Krankentransporte) im ganzen Kanton Zug sowie ausserkantonale Verlegungen. Die Bearbeitung der Notrufe 144 und die Disposition der Einsätze erfolgt durch eine überregionale Einsatzzentrale. Innerhalb der Notorganisation ist der Rettungsdienst für die mobile Sanitätshilfsstelle und die Bereichsleitung Sanität verantwortlich.

1.2 Leistungsgruppen und Leistungen

Leistungsgruppe 1: Hilfeleistungen (Primär- und Sekundäreinsätze)

- Rettungseinsätze
- Krankentransporte
- Unterstützen des Notrufsystems des SRK Sektion Zug
- Sondereinsätze
- Einsatzleitung
- First Responder Gruppen

Leistungsgruppe 2: Grossereignisse

- Mobile Sanitätshilfsstelle: Ausbildung und Material
- Bereichsleitung Sanität

Leistungsgruppe 3: Aus- und Weiterbildung

- Praktischer Teil der Ausbildung «Diplomierter Rettungs-sanitäterin HF»/«Diplomierter Rettungssanitäter HF»
- Einsatzbezogene Ausbildungen für Partnerorganisationen

Leistungsgruppe 4: Sanitätsnotruf 144

(Leistungsvereinbarung mit Schutz und Rettung Zürich)

- Sicherstellen der Disposition durch den Anschluss an eine Sanitätsnotrufzentrale
- Sicherstellen der Infrastruktur für die Alarmierung und die Datenübermittlung

1.3 Wesentliche rechtliche Grundlagen

- Gesetz über das Gesundheitswesen im Kanton Zug vom 30. Oktober 2008 (Gesundheitsgesetz, GesG, BGS 821.1)
- Verordnung über das Gesundheitswesen im Kanton Zug vom 30. Juni 2009 (Gesundheitsverordnung, GesV, BGS 821.11)
- Gebührentarif für die Benützung des Rettungsdienstes vom 17. Oktober 1995 (BGS 826.192)
- Gebührentarif des Rettungsdienstes für Hilfeleistungseinsätze ohne medizinische Versorgung bei Alarmierung über das Notrufsystem des Schweizerischen Roten Kreuzes vom 12. Januar 2004 (BGS 826.192.2)
- Gebührentarif für Zusatzaufwendungen bei der Benützung des Rettungsdienstes (Material, Administration, Reinigung) vom 18. Dezember 2015 (Gebührentarif Zusatzaufwendungen RDZ, BGS 826.192.3)
- Katastrophenplan für den Kanton Zug vom 15. Januar 1985 (BGS 541.13)

1.4 Kommentar Grundlagen

Keine Bemerkungen

2 Zielsetzungen

1, 2, 3 = Wiederkehrende Ziele

A, B, C = Projekte

L1, L2, L3 = Legislaturziele

Nr.	Zielsetzungen	Leistungsempfängende	Indikatoren und Zielgrössen 2017	Indikatoren und Zielgrössen 2018	Tendenz 2019–21
Gesamtzielsetzung					
1	Effiziente Dienstleistung durch ein aktuelles Qualitätsmanagementsystem gewährleisten	Patientinnen und Patienten, Bevölkerung, Partnerorganisationen	Überwachungsaudit bestanden	Überwachungsaudit bestanden (mit Umstellung auf die neue Version der Norm ISO 9001:2015)	Gleich
2	Kundenorientierte Arbeitsweise	Patientinnen und Patienten, Bevölkerung, Lieferanten/Lieferantinnen, Zuweiser/-innen, Spitäler	Gute bis sehr gute Zufriedenheit der Patientinnen und Patienten bei Primäreinsätzen gemäss Umfrage > 95 %	Gute bis sehr gute Zufriedenheit der Patientinnen und Patienten bei Primäreinsätzen gemäss Umfrage > 95 %	Gleich

Nr.	Zielsetzungen	Leistungsempfangende	Indikatoren und Zielgrössen 2017	Indikatoren und Zielgrössen 2018	Tendenz 2019–21
Leistungsgruppe 1: Hilfeleistungen (Primär- und Sekundäreinsätze)					
3	Sicherstellen eines 24-Stunden-Rettungsdienstes gemäss Leistungsauftrag	Patientinnen und Patienten, Bevölkerung	An 6 Tagen pro Woche sind rund um die Uhr 2 Rettungsteams eingeplant	An 7 Tagen pro Woche sind rund um die Uhr 2 Rettungsteams eingeplant	Gleich
4	Die Hilfsfrist bei Notfalleinsätzen (gemäss Interverband für Rettungswesen) wird im Kanton Zug eingehalten	Patientinnen und Patienten	Bei > 90 % der Notfalleinsätze ist innert 15 Minuten nach Alarmierung ein Einsatzmittel an Ort	Bei > 90 % der Notfalleinsätze ist innert 15 Minuten nach Alarmierung ein Einsatzmittel an Ort	Gleich
5	Qualitativ einwandfreie Leistungen an Patientinnen und Patienten sicherstellen	Patientinnen und Patienten	> 99 % der Behandlungen erfüllen die Kriterien eines Angemessenheitsmonitorings gemäss Interverband für Rettungswesen	> 99 % der Behandlungen erfüllen die Kriterien eines Angemessenheitsmonitorings gemäss Interverband für Rettungswesen	Gleich
6	Sicherstellen der Einsatzleitung innert 30 Min. ab Alarm bei allen Aufgeböten	Patientinnen und Patienten, Bevölkerung, Partnerorganisationen	Bei 100 % der Aufgeböte ist die Zeit eingehalten	Bei 100 % der Aufgeböte ist die Zeit eingehalten	Gleich
7	Sicherstellen der reibungslosen Zusammenarbeit der First Responder Gruppen mit dem RDZ durch Prüfen des Betriebskonzeptes und Durchführen gemeinsamer Trainingseinheiten	Patientinnen und Patienten, First Responder Gruppen	Prüfen der vorgelegten Betriebskonzepte; Schnittstellentrainings im Umfang von 20 Stunden	Prüfen der vorgelegten Betriebskonzepte; Schnittstellentrainings im Umfang von 20 Stunden	Gleich
8	Bereitstellen der Türschlüssel der angemeldeten Haushalte	Angeschlossene Personen, SRK Zug	100 % fehlerfreie Verwaltung der Schlüssel	100 % fehlerfreie Verwaltung der Schlüssel	Gleich
A	Erneuern Fahrzeugflotte	Patientinnen und Patienten	Inbetriebnahme eines Fahrzeuges mit Allradantrieb	Inbetriebnahme zweier Personenwagen	Gleich
Leistungsgruppe 2: Grossereignisse					
9	Sicherstellen der raschen medizinischen Erstversorgung der Bevölkerung bei Grossereignissen oder Katastrophen	Bevölkerung	Einsatzbereitschaft der Sanitätshilfsstelle ist sichergestellt; Übungspräsenz der rund 150 Milizpersonen ist > 65 %	Einsatzbereitschaft der Sanitätshilfsstelle ist sichergestellt; Übungspräsenz der rund 150 Milizpersonen ist > 65 %	Gleich
10	Sicherstellen der Bereichsleitung Sanität durch ausgebildete Führungskräfte	Bevölkerung, Partnerorganisationen gemäss Katastrophenplan	Mind. 4 Personen für diese Führungsstufe ausgebildet	Mind. 4 Personen für diese Führungsstufe ausgebildet	Gleich
Leistungsgruppe 3: Aus- und Weiterbildung					
11	Fördern des Berufsnachwuchses im Rettungswesen	Bevölkerung	Besetzung von 2 Ausbildungsplätzen	Besetzung von 2 Ausbildungsplätzen	Gleich
12	Fördern der Zusammenarbeit bei der Bewältigung von Ereignissen	Partnerorganisationen und andere Institutionen mit Bezug zum Einsatz	Ausbildungen im Umfang von 80 Stunden durchgeführt	Ausbildungen im Umfang von rund 80 Stunden durchgeführt	Gleich

Nr.	Zielsetzungen	Leistungsempfangende	Indikatoren und Zielgrössen 2017	Indikatoren und Zielgrössen 2018	Tendenz 2019–21
Leistungsgruppe 4: Sanitätsnotruf 144 (Leistungsvereinbarung mit Schutz und Rettung Zürich)					
13	Anrufe von hilfeschenden Personen werden schnell angenommen	Patientinnen und Patienten, Bevölkerung, Partnerorganisationen	Beauftragte Zentrale nimmt > 90 % der Notrufe innerhalb von weniger als 10 Sekunden entgegen	Beauftragte Zentrale nimmt > 90 % der Notrufe innerhalb von weniger als 10 Sekunden entgegen	Gleich
14	Gewährleisten einer zeitgerechten Disposition durch eine effiziente Ablauforganisation	Patientinnen und Patienten, Partnerorganisationen	Rettungsmittel sind im Durchschnitt in weniger als 180 Sekunden alarmiert	Rettungsmittel sind im Durchschnitt in weniger als 180 Sekunden alarmiert	Gleich
15	Die beauftragte Notrufzentrale orientiert sich am Stand der Technik und überwacht die Qualität systematisch	Bevölkerung	Halbjährliche Evaluation und Überprüfung im jährlichen Treffen der Steuergruppe	Halbjährliche Evaluation und Überprüfung im jährlichen Treffen der Steuergruppe	Gleich

Kommentar Zielsetzungen

Ziel 3: Durch zusätzliche Stellen (erfolgsneutral) können in allen Nächten zwei Fahrzeuge besetzt werden – siehe auch Kommentar zur Laufenden Rechnung.

Ziel A: siehe Kommentar zur Investitionsrechnung

Ziel 12: Eine exakte Angabe der Stundenzahl erwies sich als wenig praktikabel. Daher wird das Ziel offener formuliert.

3 Einfluss-/Plangrössen

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018	Tendenz 2019–21
Einsätze	Anzahl	4'912	> 4'600	> 5'100	Steigend
davon Nachteinsätze	Anzahl	1'916	> 1'700	> 2'000	Steigend
Betreute Personen	Anzahl	4'204	> 4'000	> 4'300	Steigend
Einsätze durch ausserkantonale Organisationen	Anzahl	375	> 300	< 200	Gleich
Indikator für Risikofall (Tag)	Wert	2,7	< 3,0	< 3,0	Risiko steigt
Indikator für Risikofall (Nacht)	Wert	7,2	< 10,0	< 10,0	Risiko bleibt gleich
Zusatzalarme	Anzahl	28	> 40	< 25	Sinkend
Schlüssel im Depot	Anzahl	206	150	200	Gleich

Kommentar Einfluss-/Plangrössen

Die Nachfrage nach Dienstleistungen des Rettungsdienstes bleibt hoch. Die Alarmierungen nehmen weiterhin zu. Gesamthaft kommt das System an die Kapazitätsgrenzen und Verzögerungen oder Wartezeiten werden wahrscheinlicher. Deshalb wird die Vorhalteleistung des RDZ in den Nächten erhöht und es stehen mehr Einsatzteams zur Verfügung. Die eigenen Rettungsteams fahren mehr Einsätze, wodurch die Einsätze durch ausserkantonale Rettungsmittel sinken.

Der Bedarf an Rettungsmitteln kann statistisch (POISSON-Verteilung) berechnet werden. Falls die vorhandenen Mittel bei einem gleichzeitigen Auftreten mehrerer Einsätze nicht ausreichen, entsteht ein Nachfrageüberhang und somit ein Risikofall. Der Indikator zeigt an, in welchem Zeitintervall (entspricht hier Tagen/Nächten) sich ein solches Vorkommnis wiederholt. Je kleiner der Wert, umso grösser das Risiko. Lesebeispiel: 2018 liegt der «Indikator für Risikofall (Tag)» voraussichtlich unter 3. Es kann also jeden dritten Tag bei einem Alarm nicht sofort ausgerückt werden. In den Folgejahren führen die weiter zunehmenden Einsätze bei gleichbleibender Anzahl Rettungsmittel zu einem steigenden Risiko. Der «Indikator für Risikofall (Nacht)» kann hingegen dank der Besetzung von zwei Fahrzeugen auch in den Folgejahren stabil gehalten werden. Die Zusatzalarme sinken, da Ressourcenengpässe durch reguläre Mittel aus dem Dispositionsgebiet (SH, SZ, ZG, ZH) ausgeglichen werden. Dadurch sinkt die Belastung der Mitarbeitenden. Alarmierungen aus der Freizeit betreffen noch Spezialfunktionen (Anästhesie, Einsatzleitung, etc.) oder grössere Ereignisse.

4 Erfolgsrechnung (Globalbudget)

	Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018	Abw. in Fr.	Abw. in %	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
Total Aufwand	-5'173'967.59	-5'401'500	-5'577'200	-175'700	3,3	-5'776'700	-5'830'000	-5'871'800
Total Ertrag	3'874'798.40	3'377'000	3'906'000	529'000	15,7	3'906'000	3'906'000	3'906'000
Saldo	-1'299'169.19	-2'024'500	-1'671'200	353'300	-17,5	-1'870'700	-1'924'000	-1'965'800

Kommentar Budget

a) Finanzen 2019

11'000 Franken Minderaufwand durch Beitragsverzicht an den Interverband für Rettungswesen (gemäss Empfehlung der GDK 9 Rappen pro Einwohnerin oder Einwohner)

b) Weitere wesentliche Abweichungen

Der Aufwandüberschuss (Saldo) kann aufgrund der Tarifierhöhung im Jahr 2016 und wegen zusätzlichen Einsätzen gegenüber dem Vorjahresbudget um rund 354'000 Franken reduziert werden. Der Aufbau der 1,5 Stellen im Einsatzdienst ist aufgrund von Mehrerträgen aus Einsätzen vollständig erfolgsneutral.

Kommentar Finanzplan

130'000 Franken zusätzliche Kosten ab 2019 für die Leistungsvereinbarung mit der Einsatzleitzentrale von Schutz & Rettung Zürich. 2018 kommt noch eine Rabattstufe von 10 % zur Anwendung. Ab 2019 besteht keine Rabattstufe mehr. Gleichzeitig liegt der Anteil des Kantons Zug an den Betriebskosten statt bei den prognostizierten 2,7 % bei 3,7 %. Bei der Berechnung ist der mehrjährige Durchschnitt aus den Anrufen auf die Notrufnummer 144 und aus den Dispositionen massgebend. Die stark angestiegenen Einsatzzahlen erhöhen diesen Wert. Die gesamten Betriebskosten der Einsatzleitzentrale von Schutz & Rettung liegen etwa 600'000 Franken unter der Prognose.

5 Investitionsrechnung

Budgetkredite

Projekt und Bezeichnung	Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018			Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
GD4021.0012 Ersatzanschaffung RTW 5 (2008)								
Ausgaben		-390'000						
Einnahmen		5'000						
GD4021.0013 Ersatzanschaffung Anästhesiefahrzeug (2008)								
Ausgaben			-140'000					
Einnahmen			3'000					
GD4021.0017 Ersatzanschaffung RTW 4 (2016)								
Ausgaben	-394'675.24							
Einnahmen	5'000.00							
GD4021.0018 Materialfahrzeug								
Ausgaben						-200'000		
Einnahmen								
GD4021.0020 RTW 1 (2014), Ersatz Fahrgest., ums. Patientenraum								
Ausgaben						-190'000		
Einnahmen								
GD4021.0021 RTW 2 (2014), Ersatz Fahrgest., ums. Patientenraum								
Ausgaben							-190'000	
Einnahmen								

Institutionelle Gliederung
Gesundheitsdirektion
4021 – Rettungsdienst

Projekt und Bezeichnung	Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018			Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
GD4021.0022 RTW 3 (2015), Ersatz Fahrgest., ums. Patientenraum								
Ausgaben							-190'000	
Einnahmen								
GD4021.0023 Ersatzanschaffung Pikettfahrzeug (2007)								
Ausgaben			-140'000					
Einnahmen			5'000					
GD4021.0024 RTW 4 (2016), Ersatz Fahrgest., ums. Patientenraum								
Ausgaben								-190'000
Einnahmen								
IT4021.0001 Ersatz Branchen- lösung Sanostat								
Ausgaben			-160'000					
Einnahmen								
IT4021.0002 Medienbruchfreie Einsatzdaten- erfassung								
Ausgaben						-170'000		
Einnahmen								
Total Budgetkredite								
Ausgaben	-394'675.24	-390'000	-440'000			-560'000	-380'000	-190'000
Einnahmen	5'000.00	5'000	8'000					
Saldo	-389'675.24	-385'000	-432'000			-560'000	-380'000	-190'000

Verpflichtungskredite (jährliche Tranchen gemäss FHG § 28 Abs. 5)

Keine

Kommentar Budget

Im 2018 sind nach zehn, respektive elf Betriebsjahren die beiden Personenwagen (Anästhesiefahrzeug und Pikettfahrzeug) zu ersetzen. Die gleichzeitige Beschaffung zweier baugleicher Fahrzeuge erhöht die Ausfallsicherheit und erlaubt durch eine abwechslungsweise Nutzung eine gleichmässige Verteilung der Belastung über die vorgesehenen Betriebsjahre. Zu Gunsten der gleichzeitigen Beschaffung wird der Ersatz des Materialanhängers durch ein Materialfahrzeug nach hinten geschoben. Nach zwanzig Betriebsjahren muss die Branchenlösung Sanostat (Dienstplanungs-, Rapport- und Fakturierungsprogramm) abgelöst werden.

Kommentar Finanzplan

Im 2019 soll der Materialanhänger durch ein Materialfahrzeug abgelöst werden. Ab 2019 sind Kofferwechsel geplant. Die Patientenräume (Koffer) werden revidiert und auf ein neues Fahrgestell mit neuem Motor und erneueter Herstellergarantie umgesetzt. Aus Kostengründen ist das nach fünf, allerspätestens nach sechs Betriebsjahren vorzunehmen.

Zur Erfassung der Einsatzdaten soll auf ein elektronisches System mit Schnittstelle zur Branchenlösung umgestellt werden.

Ohne Leistungsauftrag

1 Erfolgsrechnung

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018	Abw. in Fr.	Abw. in %	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
363	Beiträge an Gemeinwesen und Dritte	-93'333'890.22	-102'440'000	-109'503'000	-7'063'000	6,9	-113'373'000	-118'873'000	-124'773'000
	Total Aufwand	-93'333'890.22	-102'440'000	-109'503'000	-7'063'000	6,9	-113'373'000	-118'873'000	-124'773'000
426	Rückerstattungen	1'123'146.50	223'000	223'000	0	0,0	223'000	223'000	223'000
	Total Ertrag	1'123'146.50	223'000	223'000	0	0,0	223'000	223'000	223'000
	Saldo	-92'210'743.72	-102'217'000	-109'280'000	-7'063'000	6,9	-113'150'000	-118'650'000	-124'550'000

Kommentar Budget

a) Finanzen 2019

Keine Auswirkungen

b) Weitere wesentliche Abweichungen

0,2 Millionen Franken Mehraufwand aufgrund leicht höherer Tarife beim Zuger Kantonsspital

1,3 Millionen Franken Mehraufwand bei der AndreasKlinik aufgrund zunehmender Fallzahlen

0,2 Millionen Franken Minderaufwand wegen sinkender Fallzahlen bei der Psychiatrischen Klinik Zugersee

0,1 Millionen Franken Minderaufwand bei der Klinik Adelheid aufgrund leicht sinkender Fallzahlen und Tarife

2,9 Millionen Franken Mengen- und Preiswachstum bei den ausserkantonalen Hospitalisationen

3,0 Millionen Franken Übertragung aus der Kostenstelle 4070 Ambulante Psychiatrische Dienste (APD), welche ab 1. Januar 2018 in die neue Betriebsgesellschaft «TRIAPLUS AG» ausgelagert werden, wobei die APD ihre Leistungen für den Kanton Zug im Rahmen eines Leistungsauftrages mit der «TRIAPLUS AG» weiterhin erbringen.

Der künftige Mehraufwand von rund 0,9 Millionen Franken gegenüber dem letztjährigen Budget der Kostenstelle 4070 lässt sich wie folgt begründen: Einerseits fallen bisher indirekt (also bei anderen Ämtern) angefallene Kosten neu direkt im Rahmen des Leistungsauftrages mit der «TRIAPLUS AG» auf der Kostenstelle 4030 an (z.B. Miete und Informatik). Andererseits verdoppelt sich das Budget für das Tagesambulatorium ab 2018, weil deren Aufwendungen im Vorjahresbudget aufgrund der Inbetriebnahme Mitte 2017 nur zur Hälfte budgetiert waren.

Kommentar Finanzplan

a) Finanzen 2019

Voraussichtlich 0,5 Millionen Franken Minderaufwand ab 2019 aufgrund der Förderung von ambulanten medizinischen Behandlungen.

b) Weitere wesentliche Abweichungen

Aufgrund des Bevölkerungswachstums, der Alterung der Bevölkerung, des medizinischen Fortschritts und des erwarteten Tarifierungsanstiegs wird von einem jährlichen Kostenwachstum von vier bis fünf Prozent ausgegangen.

2 Investitionsrechnung

Budgetkredite

Projekt und Bezeichnung	Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018			Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
GD4030.0008 Pflegezentrum Luegeten								
Ausgaben		-3'000'000						
Einnahmen								
Total Budgetkredite								
Ausgaben		-3'000'000						
Einnahmen								
Saldo		-3'000'000						

Verpflichtungskredite (jährliche Tranchen gemäss FHG § 28 Abs. 5)

Keine

Kommentar Budget

Keine Bemerkungen

Kommentar Finanzplan

Keine Bemerkungen

Leistungsauftrag

1 Grundlagen

1.1 Grundauftrag

Das Amt für Gesundheit beaufsichtigt die Berufe im Gesundheitswesen, Praxen, Spitäler, Kliniken, Pflegeheime und Heilmittelbetriebe und ist zuständig für die Bekämpfung der übertragbaren Krankheiten des Menschen. Es überprüft und rechnet den kantonalen Anteil bei Spitalaufenthalten, stationären Drogenentzügen und -therapien ab. Das Amt initiiert, unterstützt und vernetzt Projekte und Massnahmen der Gesundheitsförderung und Prävention sowie der Kinder- und Jugendgesundheit. Die Suchtberatung berät Jugendliche, Erwachsene und ihre Bezugspersonen bei Suchtproblemen. Der Beauftragte für Suchtfragen nimmt im Auftrag der Drogenkonferenz die operative Leitung und Koordination in der Suchthilfe wahr. Der Kantonsarzt ist auch Schularzt der kantonalen Schulen. Der Heilmittelinspektor überwacht den Verkehr und die Abgabe von Heilmitteln.

1.2 Leistungsgruppen und Leistungen

Leistungsgruppe 1: Gesundheitspolizei

- Bewilligung, Aufsicht und Kontrolle der humanmedizinischen Gesundheitsberufe inkl. bewegungseinschränkende Massnahmen und straflose Schwangerschaftsabbrüche
- Bewilligung, Aufsicht und Kontrolle der Spitäler, Kliniken und Pflegeheime
- Bewilligung und Kontrolle des Handels mit Arzneimitteln und Medizinprodukten inkl. Aufsicht über Lagerung und Vernichtung von Betäubungsmitteln
- Bekämpfung übertragbarer Krankheiten beim Menschen

Leistungsgruppe 2: Gesundheitsversorgung

- Medizinische Überprüfung und Abrechnung des kantonalen Anteils bei Spitalaufenthalten, stationären Drogenentzügen und -therapien
- Führen der Abteilung Gesundheitswesen im kantonalen Führungsorgan inkl. Koordinierter Sanitätsdienst
- Sachverständigen-, amts- und vertrauensärztliche Tätigkeit zugunsten von Behörden, Gerichten und Institutionen
- Fachliche Vertretung der Gesundheitsdirektion
- Teilnahme an nationalen und Durchführung von gezielten kantonalen Gesundheitsstudien und -befragungen

Leistungsgruppe 3: Gesundheitsförderung und Prävention

- Prävention von (sexuell) übertragbaren Krankheiten beim Menschen inkl. Überwachung des Impfwesens und Organisation des kantonalen Programms zur Impfung gegen Gebärmutterhalskrebs
- Prävention von nicht übertragbaren Krankheiten
- Förderung der ausgewogenen Ernährung, der körperlichen Aktivität und der psychischen Gesundheit
- Fachliche Koordination der gemeindlichen und privaten Schulärztinnen und -ärzte
- Schulärztliche Tätigkeit an den kantonalen Schulen

Leistungsgruppe 4: Suchthilfe und -beratung

- Koordination und Überprüfung der Suchthilfe inkl. Führen des Sekretariats der Drogenkonferenz und der Kommission für Suchtprobleme

- Durchführung von Fortbildungsveranstaltungen für Fachpersonen zu suchtspezifischen Themen
- Beratung und subsidiäre Behandlung zu allen Aspekten einer Suchterkrankung
- Vollzug von Massnahmen des Strassenverkehrs-, Straf- und Jugendstrafrechts
- Entwickeln und Einführen von Früherkennungs- und Frühinterventionsprozessen

1.3 Wesentliche rechtliche Grundlagen

- Bundesgesetz über die universitären Medizinalberufe (Medizinalberufegesetz) vom 23. Juni 2006 (MedBG; SR 811.11) und nachfolgende Erlasse
- Bundesgesetz über die Betäubungsmittel und die psychotropen Stoffe (Betäubungsmittelgesetz) vom 3. Oktober 1951 (BetmG; SR 812.121) und nachfolgende Erlasse
- Bundesgesetz über Arzneimittel und Medizinprodukte (Heilmittelgesetz) vom 15. Dezember 2000 (HMG; SR 812.21) und nachfolgende Erlasse
- Bundesgesetz über die Bekämpfung übertragbarer Krankheiten des Menschen (Epidemiengesetz) vom 28. September 2012 (EpG; SR 818.101) und nachfolgende Erlasse
- Bundesgesetz über die gebrannten Wasser (Alkoholgesetz) vom 21. Juni 1932 (SR 680)
- Bundesgesetz über Lebensmittel und Gebrauchsgegenstände (Lebensmittelgesetz) vom 9. Oktober 1992 (LMG; SR 817.0)
- Bundesgesetz zum Schutz vor Passivrauchen vom 3. Oktober 2008 (SR 818.31)
- Bundesgesetz über die Krankenversicherung vom 18. März 1994 (KVG; SR 832.10) und nachfolgende Erlasse
- Verordnung 3 zum Arbeitsgesetz (Gesundheitsvorsorge) vom 18. August 1993 (ArGV; SR 822.113)
- Gesetz über das Arbeitsverhältnis des Staatspersonals (Personalgesetz) vom 1. September 1994 (BGS 154.21) [vertrauensärztliche Tätigkeit für das Staatspersonal]
- Schulgesetz vom 27. September 1990 (BGS 412.11) und nachfolgende Erlasse
- Gesetz über die kantonalen Schulen vom 27. September 1990 (BGS 414.11) und nachfolgende Erlasse
- Gesetz betreffend Massnahmen für Notlagen (Notorganisationsgesetz) vom 22. Dezember 1983 (BGS 541.1) und nachfolgende Erlasse

- Gesetz über das Gesundheitswesen im Kanton Zug (Gesundheitsgesetz) vom 30. Oktober 2008 (GesG; BGS 821.1) und nachfolgende Erlasse
- Gesetz über das Gastgewerbe und den Kleinhandel mit gebrannten Wassern (Gastgewerbegesetz) vom 25. Januar 1996 (BGS 943.11)
- Einführungsgesetz zum Bundesgesetz über die Betäubungsmittel vom 6. September 1979 (BGS 823.5)
- Vollziehungsverordnung zu Art. 119 f. StGB über die Durchführung des straflosen Schwangerschaftsabbruchs vom 22. Oktober 2002 (BGS 321.4)

- Verordnung über den Verkehr mit Heilmitteln (Heilmittelverordnung) vom 30. Juni 2009 (HMG; BGS 823.2)
- Vollziehungsverordnung zum Bundesgesetz über die Bekämpfung übertragbarer Krankheiten des Menschen vom 8. Juli 1980 (BGS 825.31)
- Verordnung über das Krebsregister vom 14. Dezember 2010 (BGS 821.13)
- Delegationsverordnung der Gesundheitsdirektion vom 19. Dezember 2014 (DelV GD; BGS 153.766)

1.4 Kommentar Grundlagen

Keine Bemerkungen

2 Zielsetzungen

1, 2, 3 = Wiederkehrende Ziele

A, B, C = Projekte

L1, L2, L3 = Legislaturziele

Nr.	Zielsetzungen	Leistungsempfangende	Indikatoren und Zielgrössen 2017	Indikatoren und Zielgrössen 2018	Tendenz 2019–21
Gesamtzielsetzung					
L24	Konzept zur Unterstützung der Betreuungs- und Pflegeleistungen Angehöriger	Angehörige von betreuten Personen	Mind. 1 Massnahmenpaket ausgearbeitet	Durchführung von mindestens 1 Informationsveranstaltung über Unterstützungsangebote für pflegende und betreuende Angehörige	Abschluss
Leistungsgruppe 1: Gesundheitspolizei					
1	Zeitgerechte Auslösung epidemiologischer Massnahmen	Bevölkerung, Ärzteschaft, Bundesamt für Gesundheit	100 % der Meldungen zu den übertragbaren Krankheiten innert gesetzlicher Frist verarbeitet	100 % der Meldungen zu den übertragbaren Krankheiten innert gesetzlicher Frist verarbeitet	Gleich
2	Wirksame Aufsicht	In den Gesundheitsberufen Tätige, Kranke, Bevölkerung	Alle Aufsichtsfälle mit Tragweite innert Dreimonatsfrist verfügsreif	Alle Aufsichtsfälle mit Tragweite innert Dreimonatsfrist verfügsreif	Gleich
3	Effiziente Durchführung der Grosshandelsinspektionen	Pharmazeutischer Handel	90 % der Aufträge von Swissmedic für die Inspektion von Grosshandelsbetrieben erledigt	90 % der Aufträge von Swissmedic für die Inspektion von Grosshandelsbetrieben erledigt	Gleich
4	Speditive Erteilung der Detailhandelsbewilligungen	Detailhandelsbetriebe	80 % der vollständigen Bewilligungsgesuche innert Monatsfrist verfügsreif	80 % der vollständigen Bewilligungsgesuche innert Monatsfrist verfügsreif	Gleich
Leistungsgruppe 2: Gesundheitsversorgung					
5	Effiziente Abwicklung der Spitalrechnungen	Kranke, Leistungserbringende, Krankenkassen	100 % der Spitalrechnungen rechnerisch, 25 % stichprobenweise fachlich kontrolliert	100 % der Spitalrechnungen rechnerisch, 25 % stichprobenweise fachlich kontrolliert	Gleich
6	Konsequente Kostenkontrolle	Kanton, Kranken-, Unfall-, Haftpflichtversicherer, Schaden Service Schweiz AG	100 % der erkannten Regressfälle der Schaden Service Schweiz AG elektronisch gemeldet; Wohnsitzkontrolle elektronisch zu 100 % vorgenommen	100 % der erkannten Regressfälle der Schaden Service Schweiz AG elektronisch gemeldet; Wohnsitzkontrolle elektronisch zu 100 % vorgenommen	Gleich

Nr.	Zielsetzungen	Leistungsempfangende	Indikatoren und Zielgrößen 2017	Indikatoren und Zielgrößen 2018	Tendenz 2019–21
7	Elektronische Abwicklung der Spitalrechnungen	Spitäler	Zahlungsaufträge mind. 2 Mal pro Monat ausgelöst	Zahlungsaufträge mind. 2 Mal pro Monat ausgelöst	Gleich
Leistungsgruppe 3: Gesundheitsförderung und Prävention					
8	Organisationen mit Leistungs- oder Subventionsvereinbarung vernetzen: Kooperation, Synergien	Gesundheitsligen, Vereine, Stiftungen, Bevölkerung	Alle ausgehandelten Leistungs- und Wirkungsziele pro Vereinbarung werden erreicht	Durchführung einer Veranstaltung zur Abstimmung der gemeinsamen, künftigen Ausrichtung in der Gesundheitsförderung und Prävention	Gleich
9	Organisation und Unterstützung von Modulen zur Förderung der Gesundheit und der sozialen Teilhabe der über 65-jährigen Bevölkerung	Seniorinnen und Senioren im Kanton Zug, Fachstellen und Fachpersonen der Altersarbeit	Umsetzung von mind. 1 Modul im Bereich Gesundheitsförderung im Alter (Finanzierung über Drittmittel von Gesundheitsförderung Schweiz)	Einführung eines aufsuchenden Angebots zu Hause bei bewegungseingeschränkten Senioren und Seniorinnen (DomiGym)	Gleich
10	Vor der schulärztlichen Untersuchung zu gesundheitsrelevanten Themen informieren und sensibilisieren (Vorbereitungslektionen)	Schüler/innen der 2. Oberstufe	Alle Schulklassen im 8. Schuljahr (gemeindliche Schulen und Kantonsschulen) informieren und sensibilisieren	Alle Schulklassen im 8. Schuljahr (gemeindliche Schulen und Kantonsschulen) informieren und sensibilisieren	Gleich
11	Informieren, beraten, schulen und vernetzen zu Themen der Kinder- und Jugendgesundheit	Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, Institutionen	70 Beratungen, Schulungen und/oder Einsätze; 60 Vernetzungskontakte	90 Einsätze (informieren, beraten und schulen); 80 Vernetzungskontakte	Steigend
12	Durchführung von Sexualpädagogischen Einsätzen auf Sekundarstufe II (ehemals bei der Aids Hilfe Zug)	Junge Erwachsene		25 Workshops zu HIV/Aids und STI (sexuell übertragbare Krankheiten)	Steigend
13	Unterstützung von Veranstaltenden bei der Umsetzung des Jugendschutzes	Veranstalter		10 Beratungen und 2 Monitorings	Gleich
A	Programm Bewegung und Ernährung 2016–2019: Umsetzung	Kindergärten, Kinderbetreuung, Tagesstätten, Familien	Einführung des Projekts Purzelbaum in mind. 3 Spielgruppen im Kanton Zug	Auszeichnung von mindestens 3 Kindertagesstätten für gesunde, kindergerechte Ernährung (Label Fourchette Verte)	Neues Programm ab 2020
B	Kantonales Netzwerk gesundheitsfördernder Schulen (KNGS) lancieren (neu: Schulnetz21)	Gemeindliche Schulen	2 Schulen für das Netzwerk gewinnen	Überführung des bestehenden in das neue Netzwerk Schulnetz21 BNE (Bildung für nachhaltige Entwicklung)	Gleich
C	Kantonales Tabakpräventionsprogramm 2016–2019: Umsetzung	Bevölkerung	Mind. 1 Einsatz des Passfoto-Apparates der SmokeFree-Kampagne an einem öffentlichen Anlass oder Ort	Werbung für nationalen Rauchstopp-Wettbewerb in mindestens 3 Sprachen	Neues Programm ab 2020
L27	Bereitstellung einer Internetplattform für die Bevölkerung zur Vereinfachung des Zugangs zu Unterstützungsangeboten im Bereich der psychischen Gesundheit	Personen aus der Bevölkerung, Betroffene psychischer Erkrankungen und Angehörige		Evaluation der Nutzung der Internetplattform (Besuche der Webseite, Verweildauer usw.)	Abschluss
L27	Kooperation mit Selo-Stiftung zur Durchführen von drei Veranstaltungen jährlich zur Entstigmatisierung von psychischen Erkrankungen	Personen mit psychischen Erkrankungen, Fachpersonen sowie Interessierte		Erfassung der Resultate der Veranstaltungen und Klärung des künftigen Bedarfs	Abschluss

Nr.	Zielsetzungen	Leistungsempfangende	Indikatoren und Zielgrössen 2017	Indikatoren und Zielgrössen 2018	Tendenz 2019–21
L27	Erarbeiten eines Programms für die Mitarbeitenden der kantonalen Verwaltung zur Förderung der psychischen Gesundheit (Gesundheits- und Personalamt [Betriebsarzt])	Amtsleitende und Mitarbeitende der Zuger Verwaltung	1 Business-Lunch für Verwaltungsangestellte zum Thema Förderung der psychischen Gesundheit durchgeführt; 1 Amtsleitendenanlass durchgeführt	Neugestaltung der Rubrik Gesundheitsförderung und Prävention im Personalhandbuch (Ergänzung neuer Angebote und Aktualisierung bestehender)	Abschluss
Leistungsgruppe 4: Suchthilfe und -beratung					
14	Koordinierte Suchthilfe	Institutionen der Suchthilfe	15 Besprechungen mit Suchthilfeinstitutionen; 3 Sitzungen vom Netzwerk Suchthilfe Zug	15 Besprechungen mit Suchthilfeinstitutionen; 3 Sitzungen vom Netzwerk Suchthilfe Zug	Gleich
15	Betrieb der neuen Meldestelle für suchtbedingte Störungen	Nach EG BetmG gemeldete Suchtkranke	Meldungen innert Wochenfrist geprüft und an die geeignete Beratungs- oder Behandlungsstelle weitergeleitet	«Fällt weg»	
16	Suchtprobleme und -prävention am Arbeitsplatz	Vorgesetzte und Personalverantwortliche von Zuger Unternehmen	Durchführung von 2 Business-Lunches mit je 25 Teilnehmenden; 2 x jährlich Versand von Informationsmaterial	Durchführung von 2 Business-Lunches mit je 20 Teilnehmenden; 2 x jährlich Versand von Informationsmaterial	Gleich
17	Beratung zu Suchtentwicklung und Abhängigkeits-erkrankung	Bevölkerung (Betroffene und Angehörige), Fachpersonen	550 Personen beraten; 1'600 Beratungsgespräche geführt	550 Personen beraten; 1'600 Beratungsgespräche geführt	Gleich
18	Früherkennung und Frühintervention bei Cannabis konsumierenden Jugendlichen (ForMe-Kurse)	Jugendliche, Eltern	Durchführung von 5 ForMe-Kursen und 5 Elternabenden	Durchführung von maximal 4 ForMe-Kursen und 4 Elternabenden	Sinkend
19	Durchführung von Fortbildungsveranstaltungen zu suchtspezifischen Themen	Fachpersonen (Medizin, Soziales)		Durchführung von mind. 4 Veranstaltungen	Gleich

Kommentar Zielsetzungen
Keine Bemerkungen

3 Einfluss-/Plangrössen

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018	Tendenz 2019–21
Epidemiologische Fälle	Anzahl	570	480	500	Gleich
Bewilligungen (Berufsausübung, Betriebe) inkl. Aufsichtsfälle	Anzahl	1'073	830	900	Steigend
Spitalrechnungen	Anzahl	19'575	17'000	20'000	Steigend
Gutachten	Anzahl (inkl. Leichenschauen)	98	70	100	Steigend
Bewilligungen/Inspektionen HMK	Anzahl	116	100	115	Steigend
HPV-Impfungen	Anzahl Impfdosen	739	700	800	Steigend
Schuluntersuchungen	Anzahl Schülerinnen und Schüler (Kanton)	224	240	225	Gleich
Vorbereitungslektion im Vorfeld der schulärztlichen Untersuchung (2. OS)	Anzahl Klassen	54	50	54	Gleich
Drogenentzüge und -therapien	Aufenthaltstage	2'176	3'065	2'760	Gleich

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018	Tendenz 2019–21
Leistungs- und Subventionsvereinbarungen mit Zielvereinbarungen und Controlling	Anzahl	13	11	11	Gleich
Netzwerktreffen mit Partnerorganisationen	Anzahl teilnehmende Partnerorganisationen	45	35	35	Gleich
Suchtberatungen	Anzahl Beratungsgespräche	1'645	1'600	1'600	Gleich
Massnahmen der Administrativverfahren und StGB-Massnahmen	Anzahl	23	30	30	Gleich
Früherkennung und Frühintervention (ForMe-Kurse) Jugendanwaltschaft	Anzahl Jugendliche und Erziehungsberechtigte	48	70	45	Gleich
Sexualpädagogische Einsätze auf Sekundarstufe II	Anzahl Klassen			25	Steigend
Fortbildungsveranstaltungen zu sucht-spezifischen Themen	Anzahl			4	Gleich

Kommentar Einfluss-/Plangrössen

- Bewilligungen (Berufsausübung, Betriebe) inkl. Aufsichtsfälle: Vermehrte Umwandlung von Einzelpraxen in Praxisbetriebe, Zunahme der Bewilligungsgesuche bei einzelnen Berufsgruppen wegen anstehender bundesrechtlicher Gesetzesänderungen, Schwankungen bei den Aufsichtsfällen inkl. legale Schwangerschaftsabbrüche
- HPV-Impfungen: Einführung der Impfung 2008. Erfahrungsgemäss dauert es etwa zehn Jahre, bis eine neu eingeführte Impfung breit akzeptiert ist. Zudem war die Impfung bis vor kurzer Zeit Mädchen und jungen Frauen vorbehalten, bei Knaben besteht Nachholbedarf.
- Drogenentzüge und -therapien: Naturgemässe jährliche Schwankung. Insgesamt über die Jahre aber stabil.
- ForMe-Kurse: Gegenüber dem Vorjahr werden weniger Kurse durchgeführt – weil die Anzahl teilnehmender Jugendlichen gesamthaft gleich bleiben wird, nimmt die Anzahl der Teilnehmenden pro Kurs zu.

4 Erfolgsrechnung (Globalbudget)

	Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018	Abw. in Fr.	Abw. in %	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
Total Aufwand	-6'303'116.67	-6'148'750	-6'174'750	-26'000	0,4	-6'379'850	-6'112'650	-6'154'850
Total Ertrag	1'184'562.97	1'173'650	1'343'700	170'050	14,5	1'326'700	1'443'000	1'503'000
Saldo	-5'118'553.70	-4'975'100	-4'831'050	144'050	-2,9	-5'053'150	-4'669'650	-4'651'850

Kommentar Budget

- a) Finanzen 2019
- 11'000 Franken Minderaufwand durch Leistungsabbau im Bereich Früherkennung und Frühintervention bei Suchtgefährdung
 - 10'000 Franken Mehrertrag durch Einführung von Gebühren für die amtliche Suchtberatung
- b) Weitere wesentliche Abweichungen
- 50'000 Franken Minderaufwand bei den Drogentherapien (weniger Therapietage)
 - 138'000 Franken Mehrertrag von Gesundheitsförderung Schweiz für psychische Gesundheit und Alter
 - Im Ertrag wurde eine Zuwendung der Prof. Otto Beisheim-Stiftung von 200'000 Franken budgetiert (RRB vom 24. Februar 2015)

Kommentar Finanzplan

- a) Finanzen 2019
- 280'000 Franken Minderaufwand durch Streichung des Sockelbeitrags an die Sennhütte im Jahr 2020
 - 1'200 Franken Minderaufwand durch Aufhebung der Kommission für Suchtprobleme im Jahr 2020
 - 15'000 Franken Mehrertrag durch weitere Einführung von Gebühren für die Suchtberatung im Jahr 2019
 - 116'000 Franken Mehrertrag durch Anpassung der Gebühren für gesundheitspolizeiliche Tätigkeiten im Jahr 2020
- b) Weitere wesentliche Abweichungen
- 200'000 Franken Mehraufwand infolge Inkrafttretens des Bundesgesetzes über die Registrierung von Krebskrankheiten im Jahr 2019
 - 23'800 Franken Minderaufwand durch Streichung der Beiträge aus dem Alkoholzehntel an Organisationen für die Suchtbekämpfung 2019

5 Investitionsrechnung

Budgetkredite

Keine

Verpflichtungskredite (jährliche Tranchen gemäss FHG § 28 Abs. 5)

Keine

Ohne Leistungsauftrag

1 Erfolgsrechnung (Globalbudget)

	Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018	Abw. in Fr.	Abw. in %	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
Total Aufwand	-4'276'941.64	-4'927'100		4'927'100	-100,0			
Total Ertrag	2'577'870.10	2'853'000		-2'853'000	-100,0			
Saldo	-1'699'071.54	-2'074'100		2'074'100	-100,0			

Kommentar Budget

Die Ambulanten Psychiatrischen Dienste (APD) werden am 1. Januar 2018 in die neue Betriebsgesellschaft «TRIAPLUS AG» ausgelagert, wobei die APD ihre Leistungen für den Kanton Zug im Rahmen eines Leistungsauftrages mit der «TRIAPLUS AG» weiterhin erbringen. Die Kosten sind neu in der Kostenstelle «4030 Spitäler» abgebildet.

Kommentar Finanzplan

Keine Bemerkungen

2 Investitionsrechnung

Budgetkredite

Keine

Verpflichtungskredite (jährliche Tranchen gemäss FHG § 28 Abs. 5)

Keine

Saldo pro Amt

Erfolgsrechnung

Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018	Abw. in Fr.	Abw. in %	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
5000	Direktionssekretariat	-2'284'864.47	-2'001'850	-1'702'940	298'910	-14,9	-1'714'700	-1'731'000	-1'747'500
5001	Finanzkontrolle	-702'755.67	-677'930	-702'120	-24'190	3,6	-668'720	-673'920	-681'320
5010	Personalamt	-1'356'127.70	-1'377'200	-1'389'400	-12'200	0,9	-1'405'300	-1'407'100	-1'429'000
5011	Allgemeiner Personal- aufwand	-4'423'328.66	-3'332'300	-3'390'400	-58'100	1,7	-4'706'800	-4'590'100	-4'623'400
5020	Finanzverwaltung	-1'578'192.67	-1'597'930	-1'722'200	-124'270	7,8	-1'725'300	-1'739'800	-1'758'600
5022	Allgemeiner Finanzbereich	-8'278'469.58	15'787'694	46'766'523	30'978'829	196,2	-12'408'700	-10'030'100	-7'164'975
5029	Ressourcen-, Lasten- und Härteausgleich	-291'198'532.00	-304'543'000	-273'150'000	31'393'000	-10,3	-276'263'000	-275'579'000	-284'036'000
5050	Amt für Informatik und Organisation	-9'503'385.40	-8'755'000	-9'818'000	-1'063'000	12,1	-9'416'000	-9'021'000	-9'000'800
5051	Telefonie	-989'096.99	-1'021'000	-961'300	59'700	-5,8	-827'400	-829'600	-831'900
5060	Steuerverwaltung	-16'387'992.72	-16'693'740	-16'281'720	412'020	-2,5	-15'881'800	-14'654'280	-13'761'760
5065	Kantonssteuern	668'205'380.73	640'030'000	682'350'000	42'320'000	6,6	710'665'000	754'514'000	770'785'000
5068	Bundessteuern	248'579'228.16	247'840'000	262'138'060	14'298'060	5,8	265'724'000	271'012'000	276'299'000
5069	Finanzausgleich Einwohnergemeinden	-4'500'000.00	-4'500'000	0	4'500'000	-100,0	0	0	0
50	Finanzdirektion	575'581'863.03	559'157'744	682'136'503	122'978'759	22,0	651'371'280	705'270'100	722'048'745

Investitionsrechnung

Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018	Abw. in Fr.	Abw. in %	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
5000	Direktionssekretariat	-499'131.20							
5010	Personalamt		-681'000	-413'000	268'000	-39,4	-123'000		
5020	Finanzverwaltung		-81'000		81'000	-100,0			
5022	Allgemeiner Finanzbereich		1'400'000	467'000	-933'000	-66,6	1'733'000	-2'140'000	-4'191'000
5050	Amt für Informatik und Organisation	-3'199'904.65	-2'060'000	-1'530'000	530'000	-25,7	-3'058'000	-3'386'000	-2'190'000
5051	Telefonie			-900'000	-900'000		-1'650'000		
5060	Steuerverwaltung	-864'425.25	-5'216'600	-4'643'000	573'600	-11,0	-5'460'000	-1'914'000	-374'000
50	Finanzdirektion	-4'563'461.10	-6'638'600	-7'019'000	-380'400	5,7	-8'558'000	-7'440'000	-6'755'000

Kommentar zu den wichtigsten Entwicklungen der Direktion

Entlastungen bei der Finanzdirektion resultieren aus dem reduzierten Beitrag in den NFA aufgrund des weggefallenen Einmaleffekts im Steuerjahr 2011 sowie dem ebenfalls wegfallenden Beitrag des Kantons in den Zuger Finanzausgleich. Das Wachstum bei den Steuererträgen berücksichtigt den starken Anstieg in der Rechnung 2016 sowie Bevölkerungswachstum und Einkommensentwicklung. Auch die budgetierte eineinhalbfache Ausschüttung der Nationalbank und weitere Massnahmen aus «Finanzen 2019» entlasten das Budget.

Durch die Ablehnung des zweiten Pakets des «Entlastungsprogramm 2015-2018» entfallen andererseits der Solidaritätsbeitrag der Gemeinden und die Reduktionen bei den Steuerabzügen für Fremd- und Eigenbetreuung der Kinder.

Folgende Positionen sind nicht effektive Mehrausgaben sondern entsprechen einer geänderten Darstellung: Einmalige Pauschalkürzung durch den Kantonsrat im Jahr 2017, zentrale Budgetierung der Multifunktionsgeräte im AIO statt dezentral in den Ämtern, erstmalige Budgetierung von Kosten für Aushilfspersonal.

Saldo pro Amt

Mit Inkrafttreten der Teilrevision des Finanzhaushaltgesetzes werden die Bewertungsreserven für Grundstücke und Finanzanlagen im Finanzvermögen von insgesamt 52,5 Millionen Franken erfolgswirksam aufgelöst und als einmaliger und ausserordentlicher Ertrag im Allgemeinen Finanzbereich ausgewiesen.

Im Rahmen von «Finanzen 2019» ist auch eine moderate Steuererhöhung geplant, welche sich im Finanzplan ab 2019 auswirkt.

Die Investitionsrechnung wird vor allem durch die Ablösung der Steuerapplikation ISOV STEUERN per 2020 belastet.

Ab 1. Januar 2018 übernimmt das Direktionssekretariat die Finanzaufsicht über die Gemeinden von der Direktion des Innern.

Leistungsauftrag

1 Grundlagen

1.1 Grundauftrag

Das Direktionssekretariat der Finanzdirektion (FDS) ist die juristische und betriebswirtschaftliche Stabsstelle für den Finanzdirektor und die Ämter der Finanzdirektion (FD). Es erarbeitet Regierungsrats- und Kantonsratsvorlagen zu Finanzthemen und prüft Vorlagen aus anderen Direktionen mit finanziellen Auswirkungen. Weiter ist das FDS verantwortlich für die Erarbeitung und Umsetzung der Finanzstrategie sowie die Prozesse zur Erstellung des Budgets und Finanzplans sowie des Geschäftsberichts. Es leitet oder unterstützt die wichtigsten kantonalen Projekte mit Finanzbezug.

1.2 Leistungsgruppen und Leistungen

Leistungsgruppe 1: Rechtsdienst

- Beschwerden
- Qualitätssicherung von Verträgen der Finanzdirektion
- Fachliche Beratung bei Submissionen der Finanzdirektion

Leistungsgruppe 2: Regierungsrats- und Kantonsratsgeschäfte

- Erarbeitung von Rechtserlassen
- Beantwortung parlamentarischer Vorstösse
- Durchführung von Vernehmlassungen
- Verfassen von Mitberichten und Stellungnahmen
- Bearbeitung und Qualitätssicherung übriger Sachgeschäfte der Finanzdirektion
- Prüfung von Anträgen anderer Direktionen insbesondere mit finanziellen und personellen Auswirkungen

Leistungsgruppe 3: Finanzen und Steuerung

- Steuerung Finanzhaushalt (Finanzstrategie, Finanzhaushaltsgesetz)
- Koordination der Prozesse Budget/Finanzplan und Geschäftsbericht
- Fachverantwortung Nationaler Finanzausgleich (NFA) und Zuger Finanzausgleich (ZFA), inkl. Vollzugsaufgaben
- Leitung und Unterstützung von komplexen Projekten
- Beitragswesen (Soforthilfe, Lotteriefonds)
- Finanzaufsicht über die Gemeinden

Leistungsgruppe 4: Sekretariat ständiger kantonsrätlicher Kommissionen

- Sekretariat Staatswirtschaftskommission (Stawiko)
- Sekretariat Konkordatskommission (KoKo)

1.3 Wesentliche rechtliche Grundlagen

- Interkantonale Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen (IVöB) vom 15. März 2001 (BGS 721.52)
- Gesetz über den Finanzhaushalt des Kantons und der Gemeinden (Finanzhaushaltsgesetz; FHG) vom 31. August 2006 (BGS 611.1)
- Gesetz über den direkten Finanzausgleich vom 30. August 2007 (BGS 621.1)
- Submissionsgesetz (SubG) vom 2. Juni 2005 (BGS 721.51)
- Gesetz über die Organisation und die Verwaltung der Gemeinden (Gemeindengesetz) vom 4. September 1980 (BGS 171.1)
- Kantonsratsbeschluss über die Beteiligung der Einwohnergemeinden am interkantonalen Finanzausgleich vom 30. August 2007 (BGS 621.2)
- Submissionsverordnung (SubV) vom 20. September 2005 (BGS 721.53)
- Informatikverordnung (ITV) vom 29. Juni 2004 (BGS 153.53)

1.4 Kommentar Grundlagen

- Fachliche Unterstützung anderer Direktionen und Ämter bei Leistungs- und Subventionsvereinbarungen entfällt infolge Leistungsabbaus durch Finanzen 2019.
- Das Direktionssekretariat übernimmt ab 1. Januar 2018 die Finanzaufsicht über die Gemeinden von der Direktion des Innern.

2 Zielsetzungen

1, 2, 3 = Wiederkehrende Ziele

A, B, C = Projekte

L1, L2, L3 = Legislaturziele

Nr.	Zielsetzungen	Leistungsempfangende	Indikatoren und Zielgrössen 2017	Indikatoren und Zielgrössen 2018	Tendenz 2019–21
Leistungsgruppe 1: Rechtsdienst					
1	Beförderliche und fachgerechte Instruktion von Beschwerdefällen	Beschwerdeführende, Regierungsrat, Vorinstanzen, Bundesgericht, Verwaltungsgericht	Nächste Schritte im Instruktionsverfahren innert 1 Woche eingeleitet, Anträge nach Abschluss Instruktionsverfahren innert 3 Monaten; keine Rückweisung aus formalen Gründen durch RR	Nächste Schritte im Instruktionsverfahren innert 2 Wochen eingeleitet, 80 % der Anträge nach Abschluss Instruktionsverfahren innert 4 Monaten; keine Rückweisung aus formalen Gründen durch RR	Gleich

Nr.	Zielsetzungen	Leistungsempfangende	Indikatoren und Zielgrössen 2017	Indikatoren und Zielgrössen 2018	Tendenz 2019–21
2	Zeitgerechte Auskünfte und Mitberichte zum Abschluss von Leistungsvereinbarungen (inkl. MWST)	Direktionen, Ämter	Einfache Anfragen sofort, komplexe Anfragen innert 2 Wochen, Mitberichte innert Frist beantwortet	«Fällt weg»	
3	Hohe Qualität der Verträge und Submissionen der Finanzdirektion sicherstellen	Ämter Finanzdirektion	Keine gutgeheissenen Beschwerden und keine Haftungsfälle im Prüfbereich	Keine gutgeheissenen Beschwerden und keine Haftungsfälle im Prüfbereich	Gleich
Leistungsgruppe 2: Regierungsrats- und Kantonsratsgeschäfte					
4	Hohe Qualität der Anträge der FD sicherstellen	Regierungsrat	Keine Rückweisung aus formalen Gründen	Keine Rückweisung aus formalen Gründen	Gleich
5	Fristgerechte Bearbeitung der parlamentarischen Vorstösse	Kantonsrat	100 % innert Frist	100 % innert Frist	Gleich
6	Fristgerechte Durchführung von Vernehmlassungen	Bund, Direktorenkonferenz	100 % innert Frist	100 % innert Frist	Gleich
7	Fristgerechte Einreichung von Mitberichten und Stellungnahmen	Direktionen, Ämter	100 % innert Frist	100 % innert Frist	Gleich
8	Fristgerechte Stellungnahme zu allen Anträgen mit finanziellen Auswirkungen	Finanzdirektor	100 % innert Frist	100 % innert Frist	Gleich
A	Teilrevision Finanzhaushaltsgesetz	Kantonsrat, Regierungsrat, Direktionen, Gemeinden	Parlamentarische Beratung und Verabschiedung durch Kantonsrat	«Fällt weg»	
B	Revision Gesetz über die Zuger Kantonalbank	Zuger Kantonalbank	Gesetz vom Kantonsrat verabschiedet	Gesetz vom Kantonsrat verabschiedet	Projektabschluss 2019
C	Teilrevision Informatikverordnung	Verwaltung, Gerichte, Anstalten	Situationsanalyse gemäss SIP-Methode (strategische Informatikplanung) abgeschlossen	Teilrevision vom Regierungsrat in 2. Lesung verabschiedet	
Leistungsgruppe 3: Finanzen und Steuerung					
9	Bericht und Antrag an KR zu Budget/Finanzplan und Geschäftsbericht fristgerecht und in guter Qualität eingereicht	Regierungsrat, Kantonsrat	Terminplan und Vorgaben RR eingehalten; keine Rückweisung aus formalen Gründen	Terminplan und Vorgaben RR eingehalten; keine Rückweisung aus formalen Gründen	Gleich
10	Kompetente und rasche Auskünfte zum Finanzhaushaltsgesetz	Direktionen, Ämter, Gemeinden	Einfache Anfragen sofort, komplexe Anfragen innert Wochenfrist beantwortet	Einfache Anfragen sofort, komplexe Anfragen innert Wochenfrist beantwortet	Gleich
11	Fehlerfreier und fristgerechter Vollzug Zuger Finanzausgleich	Gemeinden	Korrekte Berechnungen erstellt; alle Fristen eingehalten	Korrekte Berechnungen erstellt; alle Fristen eingehalten	Gleich
12	Zeitgerechte und kompetente Unterstützung von komplexen Projekten	Regierungsrat, Direktionen, Ämter	Leitung von bzw. Mitwirkung in den Projekten «Neue Steuerlösung Zug» (STELZ), «Personal und Lohn Zug» (PELZ) sowie Projekten des Regierungsrats	«Fällt weg», Projektverantwortung beim AIO	
13	Zeit- und fachgerechte formelle Prüfung von Budgets und Jahresrechnungen	Einwohner-, Bürger-, Kirch-, Korporationsgemeinden		Mitteilung Prüfungsergebnis innert 45 Tagen ab Einreichung der Unterlagen	Gleich

Nr.	Zielsetzungen	Leistungsempfangende	Indikatoren und Zielgrössen 2017	Indikatoren und Zielgrössen 2018	Tendenz 2019–21
D	ZFA Reform 2018	Kanton, Gemeinden	Korrekte und zeitgerechte Umsetzung der beschlossenen Massnahmen sicherstellen; Controlling finanzieller Auswirkungen	Verordnung abgeschlossen, Gesetzesänderung in 2. Lesung im Regierungsrat verabschiedet	Projektabschluss 2020, Inkrafttreten 2021
L9	Umsetzung der Positionen der NFA-Geberkantone	NFA-Geberkantone	Positionen in Unternehmenssteuerreform III und Wirksamkeitsbericht 2016–2019 eingebracht	Positionen in Steuervorlage 2017 und Wirksamkeitsbericht 2016–2019 eingebracht	Externe Abhängigkeit
L10	Entlastungsprogramm 2015–2018	Regierungsrat	Controlling der Entlastungswirkung	«Fällt weg»	
L10	Finanzen 2019	Regierungsrat	Beschlussfassung der Massnahmen; Umsetzung in Budget und Finanzplan 2018–2021; Anpassung Rechtsgrundlagen sicherstellen	Verordnungsänderungen durch Regierungsrat verabschiedet; Gesetzesänderungen im Kantonsrat verabschiedet	Projektabschluss 2019, Inkrafttreten 2020
L10	Steuerung der kantonalen Investitionsvorhaben unter Berücksichtigung ihrer Finanzierbarkeit	Regierungsrat, Kantonsrat	Budgetvorgaben 2018 unter Berücksichtigung des Entlastungsprogramms und «Finanzen 2019» erstellt und verabschiedet	Budgetvorgaben 2019 unter Berücksichtigung des Sparpakets 2018 und Finanzen 2019 erstellt und verabschiedet	Gleich
L31	Klärung der künftigen Zusammenarbeit zwischen den Gemeinden und dem Kanton im Bereich Informatik	Gemeinden	Grundsatzvereinbarung bestätigt oder überarbeitet	«Fällt weg», Projektverantwortung beim AIO (Programm Neuausrichtung IT Zug)	
Leistungsgruppe 4: Sekretariat ständiger kantonsrätlicher Kommissionen					
14	Zeitgerechte und kompetente Vor- und Nachbereitung Sitzungen Stawiko	Stawiko	Einladungen 10 Tage vor Sitzung; Protokoll und Berichte 7 Tage nach Sitzung	Einladungen 10 Tage vor Sitzung; Protokoll und Berichte 7 Tage nach Sitzung	Gleich
15	Zeitgerechte und kompetente Vor- und Nachbereitung Sitzungen KoKo	KoKo	Einladungen 10 Tage vor Sitzung; Protokoll und Bericht 30 Tage nach Sitzung	Einladungen 10 Tage vor Sitzung; Protokoll und Bericht 30 Tage nach Sitzung	Gleich

Kommentar Zielsetzungen

Neue Zielsetzung 13: Das Direktionssekretariat übernimmt ab 1. Januar 2018 die Finanzaufsicht über die Gemeinden von der Direktion des Innern

3 Einfluss-/Plangrössen

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018	Tendenz 2019–21
Beschwerdeeingänge	Anzahl	6	10	10	Gleich
Verträge	Anzahl	23	13	14	Gleich
Submissionsverfahren	Anzahl	13	10	9	Gleich
Parlamentarische Vorstösse	Anzahl	21	25	25	Gleich
Federführung bei Vernehmlassungen Bund und Direktorenkonferenz	Anzahl	19	30	30	Gleich
Budgets/Jahresrechnungen Gemeinden	Anzahl			86	Gleich

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018	Tendenz 2019–21
Mitberichte und Stellungnahmen an andere Direktionen	Anzahl	44	50	50	Gleich
RR-Anträge Finanzdirektion	Anzahl	119	120	120	Gleich
RR-Anträge übriger Direktionen	Anzahl	626	700	650	Gleich
Referate, Medienmitteilungen	Anzahl	60	50	50	Gleich
Staatswirtschaftskommission	Sitzungen / Geschäfte	11 / 23	12 / 30	12 / 30	Gleich
Konkordatskommission	Sitzungen / Geschäfte	1 / 3	3 / 3	3 / 3	Gleich

Kommentar Einfluss-/Plangrössen
Keine Bemerkungen

4 Erfolgsrechnung (Globalbudget)

	Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018	Abw. in Fr.	Abw. in %	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
Total Aufwand	-2'288'895.17	-2'001'850	-1'702'940	298'910	-14,9	-1'714'700	-1'731'000	-1'747'500
Total Ertrag	4'030.70							
Saldo	-2'284'864.47	-2'001'850	-1'702'940	298'910	-14,9	-1'714'700	-1'731'000	-1'747'500

Kommentar Budget

- a) Finanzen 2019
15'000 Franken Aufwandminderung durch 10 Prozent Stellenabbau und Reduktion im Sachaufwand
- b) Weitere wesentliche Abweichungen
189'000 Franken reduzierte Personalkosten aufgrund von Personalabbau sowie Pensensverschiebung zur Finanzverwaltung.
78'000 Franken reduzierte Sachkosten (Druck Budget und Geschäftsbericht 58'000 Franken und Aufwand IT-Unterhalt 20'000 Franken). Entsprechender Mehraufwand bei der Finanzverwaltung.

Kommentar Finanzplan

Es wird mit keinen wesentlichen Veränderungen gerechnet.

5 Investitionsrechnung

Budgetkredite

Projekt und Bezeichnung	Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
IT5000.0002 Neues Einwohnerregister Zug						
Ausgaben	-823'131.20					
Einnahmen	324'000.00					
Total Budgetkredite						
Ausgaben	-823'131.20					
Einnahmen	324'000.00					
Saldo	-499'131.20					

Verpflichtungskredite (jährliche Tranchen gemäss FHG § 28 Abs. 5)

Keine

Kommentar Budget

Keine Bemerkungen

Kommentar Finanzplan

Keine Bemerkungen

Leistungsauftrag

1 Grundlagen

1.1 Grundauftrag

Die Finanzkontrolle ist das Fachorgan der Finanzaufsicht des Kantons. Sie unterstützt den Kantonsrat bei der Ausübung der Oberaufsicht über den Staatshaushalt sowie den Regierungsrat, die Direktionen, die Staatskanzlei und die obersten kantonalen Gerichte bei der Ausübung der Finanzaufsicht. Die Finanzkontrolle übt diese Funktion durch die Wahrnehmung externer und interner Revisionsaufgaben aus.

1.2 Leistungsgruppen und Leistungen

Leistungsgruppe 1: Finanzaufsicht Staatsrechnung

- Prüfung der Jahresrechnung des Kantons inkl. Fondsrechnungen
- Prüfung der separaten Rechnungen der Ämter und Anstalten des Kantons
- Prüfung von Projekt- und Kreditabrechnungen

Leistungsgruppe 2: Prüfungen bei Dritten

- Finanzprüfungen bei Drittorganisationen, an deren Tätigkeit ein öffentliches Interesse besteht
- Prüfung der Zweckverwendung von Kantonsbeiträgen an Organisationen

Leistungsgruppe 3: Sonderaufträge und Beratung

- Sonderaufträge von Bund, Staatswirtschaftskommission (Stawiko) und Regierungsrat
- Andere Prüf-, Abklärungs- und Beratungsanfragen (z. B. Anfragen zu Finanzthemen, Mitberichte) von Direktionen, Ämtern, Gemeinden, Drittinstitutionen

1.3 Wesentliche rechtliche Grundlagen

- Finanzhaushaltsgesetz vom 30. August 2006 (FHG; BGS 611.1)
- Revisionsaufsichtsgesetz vom 16. Dezember 2005 (RAG; SR 221.302)
- Revisionsaufsichtsverordnung vom 22. August 2007 (RAV; SR 221.302.3)
- Obligationenrecht vom 30. März 1911 (Stand 1. Januar 2016; OR; SR 220)
- Schweizer Prüfungsstandards (PS) von EXPERTsuisse, Ausgabe 2013 (www.expertsuisse.ch)
- Schweizer Handbuch der Wirtschaftsprüfung, Ausgabe 2009, Band I-IV
- Schweizer Handbuch der Wirtschaftsprüfung, Band «Eingeschränkte Revision», Ausgabe 2013
- Schweizer Handbuch der Wirtschaftsprüfung, Band «Buchführung und Rechnungslegung», Ausgabe 2014
- Schweizer Handbuch der Wirtschaftsprüfung, Band «Ordentliche Revision», Ausgabe 2015
- HRM2 Handbuch/Fachempfehlungen
- Empfehlungen von EXPERTsuisse (www.expertsuisse.ch)
- Empfehlungen der Fachvereinigung der Finanzkontrollen

1.4 Kommentar Grundlagen

Keine Bemerkungen

2 Zielsetzungen

1, 2, 3 = Wiederkehrende Ziele A, B, C = Projekte L1, L2, L3 = Legislaturziele

Nr.	Zielsetzungen	Leistungsempfangende	Indikatoren und Zielgrößen 2017	Indikatoren und Zielgrößen 2018	Tendenz 2019–21
Leistungsgruppe 1: Finanzaufsicht Staatsrechnung					
1	Termingerechte Prüfung der Jahresrechnung des Kantons und der Fondsrechnungen	Stawiko, Regierungsrat, Finanzdirektion	Prüfungen durchgeführt und Termine eingehalten	Prüfungen durchgeführt und Termine eingehalten	Gleich
2	Risikoorientierte Prüfung der separaten Rechnungen der Ämter (mind. alle 4 Jahre)	Stawiko, Regierungsrat, Finanzdirektion, Direktionen, Gerichte, Ämter	Jahresplanung eingehalten	Jahresplanung eingehalten	Gleich
3	Jährliche Prüfung der Anstalten des Kantons	Stawiko, Regierungsrat, Finanzdirektion, Direktionen, Anstalten	Alle geprüft	Alle geprüft	Gleich
4	Prüfung der bis Ende 3. Quartal eingereichten Kreditabrechnungen	Regierungsrat, Stawiko, Direktionen, Finanzdirektion, Ämter	Mindestens 80 % vollständig, restliche formell geprüft	Mindestens 80 % vollständig, restliche formell geprüft	Gleich

Nr.	Zielsetzungen	Leistungsempfangende	Indikatoren und Zielgrößen 2017	Indikatoren und Zielgrößen 2018	Tendenz 2019–21
5	Prüfung von Projektabrechnungen	Regierungsrat, Stawiko, Direktionen, Finanzdirektion, Ämter	Prüfungen gemäss interner Risikoanalyse durchgeführt	Prüfungen gemäss interner Risikoanalyse durchgeführt	Gleich
Leistungsgruppe 2: Prüfungen bei Dritten					
6	Termingerechte Prüfungen bei Konkordaten und Regierungskonferenzen gemäss Jahresplanung	Vorstandsgremien	Alle geprüft und Termine eingehalten	Alle geprüft und Termine eingehalten	Sinkend
7	Termingerechte Prüfungen bei Stiftungen und Vereinen gemäss Jahresplanung	Stiftungsrat, Vorstand/GV, Stawiko	Alle geprüft und Termine eingehalten	Alle geprüft und Termine eingehalten	Sinkend
8	Risikoorientierte Prüfung der Zweckverwendung von Kantonsbeiträgen an Organisationen	Regierungsrat, Stawiko, Direktionen, Finanzdirektion, Ämter	Prüfungen gemäss interner Risikoanalyse durchgeführt	Prüfungen gemäss interner Risikoanalyse durchgeführt	Gleich
Leistungsgruppe 3: Sonderaufträge und Beratung					
9	Sonderaufträge von Bund, Staatswirtschaftskommission oder Regierungsrat fristgerecht bearbeiten	Regierungsrat, Stawiko, Bundesämter	Alle innert Frist	Alle innert Frist	Gleich
10	Prüf-, Abklärungs-, Beratungsanfragen fristgerecht beantworten	Finanzdirektion, Stawiko, Direktionen, Gemeinden, Anstalten, Ämter, private Leistungserbringer	Alle innert Frist	Alle innert Frist	Gleich

Kommentar Zielsetzungen
Keine Bemerkungen

3 Einfluss-/Plangrößen

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018	Tendenz 2019–21
Kontrollbereich (Direktionen, Ämter, Gerichte)	Anzahl	68	68	68	Gleich
Anstalten (Gebäudeversicherung, Strafanstalt Bostadel, Pädagogische Hochschule Zug)	Anzahl	3	3	3	Gleich
Eingereichte Kreditabrechnungen	Anzahl	15	35	25	Gleich
Projektabrechnungen	Anzahl	37	25	30	Gleich
Revisionsmandate Konkordate und Regierungskonferenzen	Anzahl	7	2	5	Gleich
Revisionsmandate Stiftungen, Vereine	Anzahl	10	3	8	Gleich
Prüfobjekte Leistungs- und Subventionsvereinbarungen	Anzahl	40	40	40	Gleich
Sonderaufträge und Anfragen für Abklärungen und Beratungen	Anzahl	58	50	50	Gleich

Kommentar Einfluss-/Plangrößen

Fluktuationsgrund bei Revisionsmandaten: Nach der Ankündigung der Dienstleistungsverrechnung erfolgten erst Kündigungen von Mandaten, die 2017 z.T. wieder akquiriert werden konnten

4 Erfolgsrechnung (Globalbudget)

	Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018	Abw. in Fr.	Abw. in %	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
Total Aufwand	-713'255.67	-695'930	-733'120	-37'190	5,3	-737'920	-743'120	-750'520
Total Ertrag	10'500.00	18'000	31'000	13'000	72,2	69'200	69'200	69'200
Saldo	-702'755.67	-677'930	-702'120	-24'190	3,6	-668'720	-673'920	-681'320

Kommentar Budget

a) Finanzen 2019

1'640 Franken Aufwandminderung durch Reduktion Sachaufwand

13'000 Franken Mehreinnahmen aus Revisionsmandaten

b) Weitere wesentliche Abweichungen

21'000 Franken Aufwandsdifferenz zum Budget 2017 aufgrund einer Stellenvakanz von drei Monaten (Beitrag an Pauschalkürzung durch Kantonsrat)

Kommentar Finanzplan

a) Finanzen 2019

Weitere 38'000 Franken Ertragssteigerung aufgrund der geplanten Verrechnung von Revisionsdienstleistungen bei öffentlich-rechtlichen Anstalten des Kantons Zug

b) Weitere wesentliche Abweichungen

Keine

5 Investitionsrechnung

Budgetkredite

Keine

Verpflichtungskredite (jährliche Tranchen gemäss FHG § 28 Abs. 5)

Keine

Leistungsauftrag

1 Grundlagen

1.1 Grundauftrag

Das Personalamt unterstützt die Ämter in der effizienten Abwicklung der Personalprozesse und ist verantwortlich für die zentrale Personaladministration und das Lohnwesen. Es informiert und berät die Führungsverantwortlichen, die Mitarbeitenden und die Gemeinden sowie weitere Institutionen im Kanton Zug in allen Belangen des Personalwesens und sorgt für die einheitliche Anwendung des Personalrechts. Das Personalamt ist federführend bei der Entwicklung und Umsetzung der Personalstrategie, sorgt für ein zeitgemässes Weiterbildungsangebot und koordiniert die Berufsbildung.

1.2 Leistungsgruppen und Leistungen

Leistungsgruppe 1: Personaladministration

- Beratung und Unterstützung der Ämter bei Ein- und Austritten (Inserate, Arbeitsverträge usw.)
- Lohn- und Versicherungswesen, Zulagen
- Zusatzangebote (z. B. Beratung Kinderbetreuung)
- Fachverantwortung Personalinformations-, Lohn- und Zeiterfassungssysteme
- Personalcontrolling (Stellenübersicht, Auswertungen und Analysen)
- Redaktion Personalzeitung
- Koordination externer Sozialstellenpool

Leistungsgruppe 2: Rechtsdienst und Führungsunterstützung

- Beratung und Unterstützung von Führungspersonen in personalrechtlichen Fragen
- Beratung und Unterstützung der Gemeinden sowie weiterer Institutionen im Kanton Zug in personalrechtlichen Fragen
- Mitberichte bei personalrelevanten Beschwerden
- Koordination und Unterstützung der Ämter bei der Budgetierung des Personalaufwands sowie im Beförderungsprozess
- Führen des elektronischen Personalhandbuchs

Leistungsgruppe 3: Personalentwicklung

- Entwicklung und Umsetzung der Personalstrategie
- Koordination interne Weiterbildung für Führungspersonen
- Strategische und operative Mitarbeit beim zentralschweizerischen Weiterbildungsangebot

Leistungsgruppe 4: Berufsbildung

- Unterstützung der Ämter bei der Gewinnung von Lernenden
- Unterstützung und Beratung der Berufsbildnerinnen und Berufsbildner und der Lernenden
- Koordination der Berufsbildung im kaufmännischen Bereich
- Angebot Erfahrungsjahr für Lehrabgängerinnen und Lehrabgänger

1.3 Wesentliche rechtliche Grundlagen

- Gesetz über das Arbeitsverhältnis des Staatspersonals (Personalgesetz) vom 1. September 1994 (BGS 154.21)
- Vollziehungsverordnung zum Gesetz über das Arbeitsverhältnis des Staatspersonals (Personalverordnung) vom 12. Dezember 1994 (BGS 154.211)

1.4 Kommentar Grundlagen

Keine Bemerkungen

2 Zielsetzungen

1, 2, 3 = Wiederkehrende Ziele

A, B, C = Projekte

L1, L2, L3 = Legislaturziele

Nr.	Zielsetzungen	Leistungsempfangende	Indikatoren und Zielgrößen 2017	Indikatoren und Zielgrößen 2018	Tendenz 2019–21
Leistungsgruppe 1: Personaladministration					
1	Fristgerechte und fehlerfreie Abwicklung der Rekrutierungs- und Anstellungsprozesse	Ämter	Arbeitsverträge innert Wochenfrist; Erfassung Neueintretende in Lohnsystem spätestens 1 Monat vor Stellenantritt	Arbeitsverträge innert Wochenfrist; Erfassung Neueintretende in Lohnsystem spätestens 1 Monat vor Stellenantritt	Gleich
2	Fristgerechte und fehlerfreie Auszahlung der monatlichen Lohnabrechnungen	Mitarbeitende, verwaltungs-externe Lohnempfangende	Auszahlung spät. am 25. jeden Monats, durchschnittliche Fehlerquote max. 0,1 %	Auszahlung spät. am 25. jeden Monats, durchschnittliche Fehlerquote max. 0,1 %	Gleich

Nr.	Zielsetzungen	Leistungsempfangende	Indikatoren und Zielgrössen 2017	Indikatoren und Zielgrössen 2018	Tendenz 2019–21
3	Überwachen und fristgerechtes Nachführen der Stellenentwicklung	Regierungsrat, Ämter	Stellenübersicht aktualisiert für Budget und Geschäftsbericht	Stellenübersicht aktualisiert für Budget und Geschäftsbericht	Gleich
4	Personalziitig erscheint quartalsweise	Aktive und pensionierte Mitarbeitende	4 Ausgaben gemäss Jahresplanung publiziert	4 Ausgaben gemäss Jahresplanung publiziert	Gleich
Leistungsgruppe 2: Rechtsdienst und Führungsunterstützung					
5	Aktuelles und bedürfnisorientiertes Personalhandbuch	Mitarbeitende, Gemeinden	Geprüfte Anregungen und erkannte Anpassungen innert 14 Tagen publiziert	Geprüfte Anregungen und erkannte Anpassungen innert 14 Tagen publiziert	Gleich
6	Fristgerechte und kompetente Begleitung von Personalgewinnungsprozessen	Regierungsrat, Direktionen, Ämter	Alle vereinbarten Fristen eingehalten	Alle vereinbarten Fristen eingehalten	Gleich
7	Zeitgerechte und kompetente Beratung in personalrechtlichen Fragen	Vorgesetzte bei Kanton und Gemeinden	Einfache Anfragen innert 2 Tagen, komplexe Anfragen innerhalb 2 Wochen beantwortet	Einfache Anfragen innert 2 Tagen, komplexe Anfragen innerhalb 2 Wochen beantwortet	Gleich
8	Fristgerechte Bearbeitung von parlamentarischen Vorstössen, Mitberichten und Stellungnahmen	Finanzdirektion	100 % innert Frist	100 % innert Frist	Gleich
Leistungsgruppe 3: Personalentwicklung					
9	Bedürfnisgerechtes Weiterbildungsangebot mit hoher Beteiligung	Mitarbeitende	Weiterbildungsbudget ist zu mind. 90 % ausgeschöpft	Weiterbildungsbudget ist zu mind. 90 % ausgeschöpft	Gleich
10	Stufengerechte Schulung der Vorgesetzten in konformer Anwendung des Personalrechts aus Sicht des Arbeitgebers	Vorgesetzte Kanton und Gemeinden	Mind. 2 ganztägige Kolloquien	Mind. 2 ganztägige Kolloquien	Gleich
Leistungsgruppe 4: Berufsbildung					
11	Gewinnung geeigneter Jugendlicher als Lernende	Jugendliche vorwiegend mit Wohnsitz im Kanton Zug	Alle offenen Lehrstellen sind gemäss Stellenprofil besetzt	Alle offenen Lehrstellen sind gemäss Stellenprofil besetzt	Gleich
12	Gewinnung von geeigneten Prüfungsexpertinnen und Prüfungsexperten und Praxis- oder Berufsbildenden für interkantonale Arbeitsgruppen	Wirtschaft, Lernende	Mind. 5 Prüfungsexpertinnen und Prüfungsexperten, Praxis- oder Berufsbildende	Mind. 5 Prüfungsexpertinnen und Prüfungsexperten, Praxis- oder Berufsbildende	Gleich
13	Guten Übergang in die Berufspraxis für Lehrabgänger/-innen sicherstellen	Lehrabgänger/-innen, Ämter	Alle Lehrabgänger/-innen verfügen über eine interne oder externe Anschlusslösung	Alle Lehrabgänger/-innen verfügen über eine interne oder externe Anschlusslösung	Gleich
14	Gewinnung von geeigneten Praxisbildnerinnen und -bildnern	Wirtschaft, Lernende	Es stehen mind. 40 Praxisbildner/-innen zur Verfügung	Es stehen mind. 40 Praxisbildner/-innen zur Verfügung	Gleich

Kommentar Zielsetzungen
Keine Bemerkungen

3 Einfluss-/Plangrössen

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018	Tendenz 2019–21
Personalbestand ganze Verwaltung (inkl. Hilfskräfte und Fachpersonen)	Personen	2'993	3'000	2950	Sinkend
Lohnausweise	Anzahl	4'747	5'000	4700	Sinkend
Unfallmeldungen	Anzahl			400	Gleich
Stelleninserate	Anzahl			320	Gleich
Kontrolle Arztzeugnisse	Anzahl			450	Gleich
Case-Management-Abklärungen gemäss Vorgaben PK Rück	Anzahl			40	Gleich
Interne Kurse für Führungs- und Fachkader	Anzahl	3	8	8	Gleich
Mitberichte bei Beschwerden	Anzahl	1	5	3	Gleich
Übrige Mitberichte und Stellungnahmen	Anzahl	10	12	12	Gleich
Begleitung bei personalrechtlichen Massnahmen	Anzahl			15	Steigend
Ausbildungsverhältnisse	Personen	49	43	43	Gleich
Prüfungsexpertinnen und Prüfungsexperten und Praxis- oder Berufsbildende	Personen	5	5	5	Gleich
Praxisbildner/-innen	Personen	40	40	40	Gleich

Kommentar Einfluss-/Plangrössen

Keine Bemerkungen

4 Erfolgsrechnung (Globalbudget)

	Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018	Abw. in Fr.	Abw. in %	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
Total Aufwand	-1'447'411.15	-1'461'200	-1'473'400	-12'200	0,8	-1'489'300	-1'491'100	-1'513'000
Total Ertrag	91'283.45	84'000	84'000	0	0,0	84'000	84'000	84'000
Saldo	-1'356'127.70	-1'377'200	-1'389'400	-12'200	0,9	-1'405'300	-1'407'100	-1'429'000

Kommentar Budget

a) Finanzen 2019

Keine Auswirkungen

b) Weitere wesentliche Abweichungen

Keine

Kommentar Finanzplan

10'000 Franken Informatikanpassungen fallen jeweils in den ungeraden Jahren für die Lohnstatistik-Erhebung des Bundes an

5 Investitionsrechnung

Budgetkredite

Projekt und Bezeichnung	Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018			Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
IT5010.0111 PELZ – Personal und Lohn Zug								
Ausgaben		-918'000	-573'000			-177'000		
Einnahmen		237'000	160'000			54'000		
Total Budgetkredite								
Ausgaben		-918'000	-573'000			-177'000		
Einnahmen		237'000	160'000			54'000		
Saldo		-681'000	-413'000			-123'000		

Verpflichtungskredite (jährliche Tranchen gemäss FHG § 28 Abs. 5)

Keine

Kommentar Budget

Keine Bemerkungen

Kommentar Finanzplan

Keine Bemerkungen

Ohne Leistungsauftrag

1 Erfolgsrechnung

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018	Abw. in Fr.	Abw. in %	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
301	Löhne Angestellte der Verwaltung und Rechtspflege	-1'860'036.95	-843'800	-550'700	293'100	-34,7	-1'864'400	-1'692'100	-1'720'000
305	Arbeitgeberbeiträge	-309'089.95	-345'800	-550'900	-205'100	59,3	-553'600	-559'200	-564'600
306	Arbeitgeberleistungen an inaktives Personal	-1'390'855.05	-1'000'000	-1'250'000	-250'000	25,0	-1'250'000	-1'300'000	-1'300'000
309	Übriger Personalaufwand	-743'193.66	-1'043'000	-971'000	72'000	-6,9	-971'000	-971'000	-971'000
310	Material- und Waren- aufwand	-82'131.75	-92'200	-92'200	0	0,0	-92'200	-92'200	-92'200
313	Dienstleistungen und Honorare	-45'268.40	-10'000	-30'000	-20'000	200,0	-30'000	-30'000	-30'000
317	Spesenentschädigungen	-187.80	-1'000	49'000	50'000	-5000,0	49'000	49'000	49'000
319	Übriger Betriebsaufwand	-1'520.00	-1'500	-1'600	-100	6,7	-1'600	-1'600	-1'600
340	Zinsaufwand	-217.10							
	Total Aufwand	-4'432'500.66	-3'337'300	-3'397'400	-60'100	1,8	-4'713'800	-4'597'100	-4'630'400
426	Rückerstattungen	9'172.00	5'000	7'000	2'000	40,0	7'000	7'000	7'000
	Total Ertrag	9'172.00	5'000	7'000	2'000	40,0	7'000	7'000	7'000
	Saldo	-4'423'328.66	-3'332'300	-3'390'400	-58'100	1,7	-4'706'800	-4'590'100	-4'623'400

Kommentar Budget

a) Finanzen 2019

- 50'000 Franken Minderaufwand für Stelleninserate durch Aushandlung besserer Konditionen (309)
- 50'000 Franken Minderaufwand durch Halbierung der Verpflegungsspesen, pauschal eingestellt (317)

b) Weitere wesentliche Abweichungen

- 1,3 Millionen Franken Minderaufwand, weil die Beförderungssumme ausgesetzt wird (Sparpaket 2018). 2017 wurde im Rahmen des Entlastungsprogramms 2015-2018 die Hälfte der Beförderungssumme budgetiert (301)
- 700'000 Franken Mehraufwand durch Pauschale für Aushilfspersonal, erstmals budgetiert (301)
- 330'000 Franken Mehraufwand durch Zunahme Beschäftigung von Lehrabgängerinnen/-abgängern (301) und entsprechend den Gesamtanpassungen in Kontengruppe 301 höhere Sozialversicherungsbeiträge (305)
- 200'000 Franken Mehraufwand aus Rückstellungsveränderung für Überbrückungsrenten (Erfahrungswert sowie erwartete Erhöhung der Anzahl vorzeitiger Pensionierungen (306))

Kommentar Finanzplan

a) Finanzen 2019

- Keine Auswirkungen

b) Weitere wesentliche Abweichungen

- Ab 2019 wird eine Beförderungssumme von 2,6 Millionen Franken budgetiert.

2 Investitionsrechnung

Budgetkredite

Keine

Verpflichtungskredite (jährliche Tranchen gemäss FHG § 28 Abs. 5)

Keine

Leistungsauftrag

1 Grundlagen

1.1 Grundauftrag

Die Finanzverwaltung ist zuständig für die ordnungsgemässe Führung der Staatsbuchhaltung und der Separatfondsbuchhaltung sowie für die Bewirtschaftung und Verwaltung des Staatsvermögens und der Separatfonds. Die Kernaufgaben der Finanzverwaltung beinhalten den Abschluss der Jahresrechnung, die Aufbereitung der Finanzaufgaben zum jährlichen Budget und Finanzplan, die Betreuung der Kosten- und Leistungsrechnung (KLR) und des Versicherungswesens.

1.2 Leistungsgruppen und Leistungen

Leistungsgruppe 1: Staatsrechnung

- Zentrale Führung der Staatsbuchhaltung
- Aufbereiten der Finanzaufgaben und Erstellen von Analysen und Auswertungen
- Fachliche Unterstützung in Finanzfragen für Kanton und Gemeinden
- Zentrale Koordinationsstelle für Mehrwertsteuerfragen

Leistungsgruppe 2: Budget/Finanzplan

- Aufbereiten und Plausibilisieren der Finanzaufgaben
- Erstellen von Analysen und Auswertungen
- Fachliche Unterstützung und Beratung der Direktionen und Ämter

Leistungsgruppe 3: Kosten- und Leistungsrechnung (KLR)

- Sicherstellung des KLR-Betriebs (inkl. Leistungserfassung)
- Fachliche Unterstützung

Leistungsgruppe 4: Separatfondsverwaltung

- Zentrale Führung der Separatfondsbuchhaltung
- Aufbereiten der Finanzaufgaben und Erstellen von Analysen und Berichten

Leistungsgruppe 5: Versicherungswesen

- Sicherstellung eines adäquaten Versicherungsschutzes
- Verwaltung und Betreuung der Versicherungspolizen
- Zentrale Koordinationsstelle für Versicherungsfragen

Leistungsgruppe 6: Cash-Management

- Sicherstellung der Liquidität für die Zahlungsverpflichtungen des Kantons
- Vermögensbewirtschaftung für die Staatsrechnung und die Separatfonds
- Controlling und Berichterstattung für die Staatsrechnung und die Separatfonds

Leistungsgruppe 7: Fachanwendungen

- Unterhalt und Weiterentwicklung der Finanzsoftwarelösung
- Anwendersupport zur Finanzsoftwarelösung für Kanton und Gemeinden

1.3 Wesentliche rechtliche Grundlagen

- Gesetz über den Finanzhaushalt des Kantons und der Gemeinden (Finanzhaushaltsgesetz, FHG) vom 31. August 2006 (BGS 611.1)
- Verordnung über die Zeichnungs- und Anweisungsberechtigung vom 20. November 2007 (BGS 153.7)
- Verfügung über die Zeichnungsberechtigung und die Delegation von Zuständigkeiten in der Finanzdirektion vom 17. Februar 2012 (BGS 153.771)
- Weisungen der Finanzdirektion zum Finanz- und Rechnungswesen
- Anlagestrategie des Kantons Zug für die Staatsrechnung vom 25. November 2014
- Anlagestrategie des Kantons Zug für die Separatfonds vom 18. Dezember 2015
- Empfehlungen aus dem harmonisierten Rechnungslegungsmodell (HRM2) der Finanzdirektorenkonferenz (FDK)

1.4 Kommentar Grundlagen

Finanzen 2019: Die Leistungsgruppe 3 (KLR) wird nur noch in reduziertem Umfang weitergeführt.

2 Zielsetzungen

1, 2, 3 = Wiederkehrende Ziele

A, B, C = Projekte

L1, L2, L3 = Legislaturziele

Nr.	Zielsetzungen	Leistungsempfangende	Indikatoren und Zielgrössen 2017	Indikatoren und Zielgrössen 2018	Tendenz 2019–21
Gesamtzielsetzung					
1	Kompetente Ansprechpartner in allen Fragen rund um das Finanz- und Rechnungswesen	Gesamtverwaltung, Gemeinden, Politik	Max. 5 berechnete Reklamationen	Max. 5 berechnete Reklamationen	Gleich

Nr.	Zielsetzungen	Leistungsempfangende	Indikatoren und Zielgrößen 2017	Indikatoren und Zielgrößen 2018	Tendenz 2019–21
2	Förderung der Zusammenarbeit und Fachaustausch mit den gemeindlichen Finanzabteilungen	Kanton, Gemeinden	Mind. 2 protokollierte Sitzungen der Fachgruppe Finanzen pro Jahr	Mind. 2 protokollierte Sitzungen der Fachgruppe Finanzen pro Jahr	Gleich
Leistungsgruppe 1: Staatsrechnung					
3	Zeitgerechte Erstellung des Jahresabschlusses inkl. Aufbereitung der Finanzzahlen für den Geschäftsbericht	Öffentlichkeit, Kantonsrat, Regierungsrat, Gesamtverwaltung	Terminplan des Regierungsrats eingehalten	Terminplan des Regierungsrats eingehalten	Gleich
4	Sicherstellung der hohen Qualität und der Ordnungsmässigkeit	Öffentlichkeit, Kantonsrat, Regierungsrat, Gesamtverwaltung	Genehmigungsempfehlung der Finanzkontrolle im Revisionsbericht erteilt	Genehmigungsempfehlung der Finanzkontrolle im Revisionsbericht erteilt	Gleich
5	Sicherstellung eines zeitgerechten Inkassos	Ämter	Einleitung der Betreuung spätestens innert 10 Arbeitstagen nach Erhalt aller notwendigen Unterlagen	Einleitung der Betreuung spätestens innert 10 Arbeitstagen nach Erhalt aller notwendigen Unterlagen	Gleich
6	Der Kanton Zug ist ein verlässlicher Zahler	Zahlungsempfänger	Zahlungslauf für verbuchte Lieferantenrechnungen gemäss Terminplan, i. d. R. wöchentlich	Zahlungslauf für verbuchte Lieferantenrechnungen gemäss Terminplan, i. d. R. wöchentlich	Gleich
Leistungsgruppe 2: Budget/Finanzplan					
7	Zeitgerechte Aufbereitung der Finanzzahlen	Öffentlichkeit, Kantonsrat, Regierungsrat, Gesamtverwaltung	Terminplan des Regierungsrats eingehalten	Terminplan des Regierungsrats eingehalten	Gleich
8	Sicherstellung der hohen Qualität der Finanzzahlen	Öffentlichkeit, Regierungsrat, Kantonsrat, Gesamtverwaltung	Plausibilisierung gemäss Prüfungsvorgaben durchgeführt	Plausibilisierung gemäss Prüfungsvorgaben durchgeführt	Gleich
Leistungsgruppe 3: Kosten- und Leistungsrechnung (KLR)					
9	Kompetente Beratung und Unterstützung	Ämter	Max. 3 berechnete Reklamationen	Max. 3 berechnete Reklamationen	Gleich
10	Termingerechter Quartalsabschluss	Ämter	Abschluss innerhalb 30 Tagen nach Quartalsende erstellt	«Fällt weg», nur noch Jahresabschluss	
A	Schrittweise Ausbreitung	Ämter	Terminplan gemäss RRB vom 26. Februar 2013 eingehalten	«Fällt weg», Ausbreitung abgeschlossen	
Leistungsgruppe 4: Separatfondsverwaltung					
11	Zeitgerechte Erstellung des Jahresabschlusses inkl. Aufbereitung der Finanzzahlen für den Geschäftsbericht	Öffentlichkeit, Kantonsrat, Regierungsrat, Gesamtverwaltung	Terminplan des Regierungsrats eingehalten	Terminplan des Regierungsrats eingehalten	Gleich
12	Sicherstellung der hohen Qualität und der Ordnungsmässigkeit	Öffentlichkeit, Kantonsrat, Regierungsrat, Gesamtverwaltung	Genehmigungsempfehlung der Finanzkontrolle im Revisionsbericht erteilt	Genehmigungsempfehlung der Finanzkontrolle im Revisionsbericht erteilt	Gleich

Nr.	Zielsetzungen	Leistungsempfangende	Indikatoren und Zielgrössen 2017	Indikatoren und Zielgrössen 2018	Tendenz 2019–21
Leistungsgruppe 5: Versicherungswesen					
13	Sicherstellung eines aktuellen Versicherungsportfolios	Gesamtverwaltung	Mutationsmeldung an Broker bzw. an Versicherer innert 10 Arbeitstagen nach Bekanntgabe	Mutationsmeldung an Broker bzw. an Versicherer innert 10 Arbeitstagen nach Bekanntgabe	Gleich
Leistungsgruppe 6: Cash-Management					
14	Sorgfältige Bewirtschaftung der Liquidität des Staatsvermögens	Kanton	Anlagestrategie eingehalten	Anlagestrategie eingehalten	Gleich
15	Überwachung der Liquidität mittels rollender Mehrjahresplanung	Finanzdirektion	Keine Aufnahme von Bankkrediten in Folge Fehlplatzierungen	Keine Aufnahme von Bankkrediten in Folge Fehlplatzierungen	Gleich
16	Regelmässige Berichterstattung zur Liquidität	Finanzdirektor	Berichterstattung i .d. R. wöchentlich und monatlich	Berichterstattung i .d. R. wöchentlich und monatlich	Gleich
17	Sorgfältige Bewirtschaftung und Überwachung des Fondsvermögens gemäss Anlagerichtlinien	Kanton	Benchmarkvorgaben der Anlagenstrategie sind erreicht	Benchmarkvorgaben der Anlagenstrategie sind erreicht	Gleich
18	Quartalsweise Erstellung eines Kapitalanlageverzeichnis der Separatfondsbuchhaltung	Finanzdirektor	Berichterstattung innert 60 Tagen nach Quartalsende	Berichterstattung innert 60 Tagen nach Quartalsende	Gleich
Leistungsgruppe 7: Fachanwendungen					
19	Sicherstellung des Betriebs der Finanzsoftwarelösung	Gesamtverwaltung, Gemeinden	Verfügbarkeit der Systeme während Bürozeiten mind. 99 %	Verfügbarkeit der Systeme während Bürozeiten mind. 99 %	Gleich
20	Kompetenter Support für die Finanzsoftwarelösung	Gesamtverwaltung, Gemeinden	Max. 5 berechnete Reklamationen	Max. 5 berechnete Reklamationen	Gleich
B	Update Kreditorenworkflow-Lösung	Gesamtverwaltung, Gemeinden	Projekt umgesetzt, Abnahmeprotokoll unterzeichnet	«Fällt weg», Gesamtabnahme erfolgt	

Kommentar Zielsetzungen
Keine Bemerkungen

3 Einfluss-/Plangrössen

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018	Tendenz 2019–21
Navision-User (ohne Gemeinden)	Anzahl	469	500	500	Gleich
KLR-Ämter	Anzahl	31	37	23	Gleich
Kreditorenbelege	Anzahl	49'154	57'000	48'000	Gleich
Mahnungen	Anzahl	14'202	9'400	14'000	Gleich
Betreibungsverfahren	Anzahl	499	400	600	Steigend

Kommentar Einfluss-/Plangrössen
Finanzen 2019: 14 Ämter führen keine KLR mehr, da diese nun auf freiwilliger Basis erfolgt

4 Erfolgsrechnung (Globalbudget)

	Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018	Abw. in Fr.	Abw. in %	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
Total Aufwand	-1'804'593.67	-1'833'930	-1'951'800	-117'870	6,4	-1'954'900	-1'969'400	-1'988'200
Total Ertrag	226'401.00	236'000	229'600	-6'400	-2,7	229'600	229'600	229'600
Saldo	-1'578'192.67	-1'597'930	-1'722'200	-124'270	7,8	-1'725'300	-1'739'800	-1'758'600

Kommentar Budget

a) Finanzen 2019

71'000 Franken Minderaufwand durch 40 % Stellenabbau im Bereich Kosten- und Leistungsrechnung

b) Weitere wesentliche Abweichungen

140'000 Franken höhere Personalkosten hauptsächlich aufgrund Stellenverschiebung von 90 % vom Direktionssekretariat zur Finanzverwaltung. Entsprechender Minderaufwand beim Direktionssekretariat.

58'000 Franken höhere Sachkosten (Druckkosten für Publikationen Budget und Geschäftsbericht und Aufwand IT-Unterhalt) aufgrund Budgetverschiebung. Ebenfalls entsprechender Minderaufwand beim Direktionssekretariat.

Kommentar Finanzplan

Es wird mit keinen wesentlichen Veränderungen gerechnet

5 Investitionsrechnung

Budgetkredite

Projekt und Bezeichnung	Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018			Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
IT5020.0054 Update Kreditoren-workflow								
Ausgaben		-135'000						
Einnahmen		54'000						
Total Budgetkredite								
Ausgaben		-135'000						
Einnahmen		54'000						
Saldo		-81'000						

Verpflichtungskredite (jährliche Tranchen gemäss FHG § 28 Abs. 5)

Keine

Kommentar Budget

Keine Bemerkungen

Kommentar Finanzplan

Keine Bemerkungen

Ohne Leistungsauftrag

1 Erfolgsrechnung

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018	Abw. in Fr.	Abw. in %	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
313	Dienstleistungen und Honorare	-433'938.24	-440'000	-452'000	-12'000	2,7	-454'000	-454'000	-455'000
318	Wertberichtigungen auf Forderungen	-1'088'178.12							
330	Abschreibungen Sachanlagen VV	-42'344'225.90	-46'127'000	-47'232'000	-1'105'000	2,4	-46'507'000	-44'124'000	-42'331'000
340	Zinsaufwand	-892.40	-20'000		20'000	-100,0			
341	Realisierte Kursverluste	-25'746.71							
349	Verschiedener Finanzaufwand	-16'391.30	-720'000	-525'000	195'000	-27,1	-262'000		
363	Beiträge an Gemeinwesen und Dritte		10'005'160		-10'005'160	-100,0			
365	Wertberichtigungen Beteiligungen VV	-3'000.00	-3'000	-2'000	1'000	-33,3	-2'000	-2'000	-2'000
366	Abschreibungen Investitionsbeiträge	-9'031'488.60	-9'798'000	-9'570'000	228'000	-2,3	-9'976'000	-11'674'000	-13'878'000
394	Interne Verr. kalkulatorische Zinsen/Finanzaufwand	-25'365.00	-26'900	-28'600	-1'700	6,3	-30'300	-31'900	-33'600
	Total Aufwand	-52'969'226.27	-47'129'740	-57'809'600	-10'679'860	22,7	-57'231'300	-56'285'900	-56'699'600
410	Regalien	9'966.60	11'000	10'000	-1'000	-9,1	10'000	10'000	10'000
411	Schweiz. Nationalbank	9'696'635.00	9'700'000	16'862'000	7'162'000	73,8	9'700'000	9'700'000	9'700'000
421	Gebühren für Amtshandlungen	69'925.60	70'000	70'000	0	0,0	70'000	70'000	70'000
426	Rückerstattungen	120'139.11	94'000	106'000	12'000	12,8	106'500	106'500	106'500
429	Übrige Entgelte	246'005.23	60'000	60'000	0	0,0	60'000	60'000	60'000
440	Zinsertrag	572'708.95	266'000	162'500	-103'500	-38,9	72'400	4'000	4'000
441	Realisierte Gewinne FV	3'010.00							
442	Beteiligungsertrag FV	867'000.00	867'000	853'000	-14'000	-1,6	853'000	853'000	853'000
445	Finanzertrag aus Darlehen und Beteiligungen des VV	27'903'210.00	27'919'634	27'936'700	17'066	0,1	27'925'800	27'910'100	27'891'400
446	Finanzertrag von öffentlichen Unternehmungen	6'000.00	6'000	6'000	0	0,0	6'000	6'000	6'000
460	Ertragsanteile	4'634'546.00	5'397'000	5'430'000	33'000	0,6	5'378'000	5'378'000	5'378'000
463	Beiträge von Gemeinwesen und Dritten		18'000'000		-18'000'000	-100,0		1'562'500	4'899'225
469	Verschiedener Transferertrag	180'777.25	180'800	174'900	-5'900	-3,3	176'900	177'700	179'500
489	Entnahmen aus dem Eigenkapital			52'488'023	52'488'023				
495	Interne Verrechnungen ordentliche Abschreibungen	380'832.95	346'000	417'000	71'000	20,5	464'000	418'000	377'000
	Total Ertrag	44'690'756.69	62'917'434	104'576'123	41'658'689	66,2	44'822'600	46'255'800	49'534'625
	Saldo	-8'278'469.58	15'787'694	46'766'523	30'978'829	196,2	-12'408'700	-10'030'100	-7'164'975

Kommentar Budget

a) Finanzen 2019

Keine Auswirkungen.

b) Weitere wesentliche Abweichungen

Die Differenzen bei den Abschreibungen hängen mit den Investitionen zusammen (330 und 366)

10 Millionen Franken Budgetdifferenz aufgrund Pauschalverbuchung der Kantonsratskürzung im Jahr 2017 (363)

7,2 Millionen Franken Ertragssteigerung aufgrund höherer Gewinnausschüttung der Schweizerischen Nationalbank (411)

18 Millionen Franken Ertragsminderung aus Wegfall Solidaritätsbeitrag der Gemeinden aufgrund abgelehntem Entlastungsprogramm 2015-2018 (463)

52,5 Millionen Franken Auflösung der Bewertungsreserven für Grundstücke und Finanzanlagen im Finanzvermögen infolge der Teilrevision des Finanzhaushaltsgesetzes per 1. Januar 2018. Es handelt sich um einen einmaligen und ausserordentlichen Ertrag (489)

Kommentar Finanzplan

a) Finanzen 2019

Insgesamt 4,9 Millionen Franken Mehrertrag aus Abschöpfungen von Steuererträgen bis zum Jahr 2021 (463). Die Abschöpfung aus marktgerechten Verzugszinsen auf überfälligen Steuerforderungen erreicht die volle Wirkung von 1'050'000 Franken bis ins Jahr 2023.

b) Weitere wesentliche Abweichungen

Die Differenzen bei den Abschreibungen hängen mit den Investitionen zusammen (330 und 366)

2 Investitionsrechnung

Budgetkredite

Projekt und Bezeichnung		Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018			Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
IT5022.0001	Pauschalkorrektur IT-Projekte								
	Ausgaben		1'400'000	467'000			1'733'000	-2'140'000	-4'191'000
	Einnahmen								
Total Budgetkredite									
	Ausgaben		1'400'000	467'000			1'733'000	-2'140'000	-4'191'000
	Einnahmen								
	Saldo		1'400'000	467'000			1'733'000	-2'140'000	-4'191'000

Verpflichtungskredite (jährliche Tranchen gemäss FHG § 28 Abs. 5)

Keine

Kommentar Budget

Erfahrungsgemäss werden nicht alle Informatikprojekte im Budgetjahr realisiert. Deshalb erfolgt eine Pauschalkorrektur.

Kommentar Finanzplan

Auch für die Planjahre erfolgen Pauschalkorrekturen, um eine jährliche Volumenobergrenze von 7,9 Millionen zu erreichen.

Ohne Leistungsauftrag

1 Erfolgsrechnung

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018	Abw. in Fr.	Abw. in %	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
362	Finanz- und Lastenausgleich	-326'184'287.00	-341'341'000	-312'351'000	28'990'000	-8,5	-313'810'000	-315'022'000	-325'140'000
	Total Aufwand	-326'184'287.00	-341'341'000	-312'351'000	28'990'000	-8,5	-313'810'000	-315'022'000	-325'140'000
462	Finanz- und Lastenausgleich	34'985'755.00	36'798'000	39'201'000	2'403'000	6,5	37'547'000	39'443'000	41'104'000
	Total Ertrag	34'985'755.00	36'798'000	39'201'000	2'403'000	6,5	37'547'000	39'443'000	41'104'000
	Saldo	-291'198'532.00	-304'543'000	-273'150'000	31'393'000	-10,3	-276'263'000	-275'579'000	-284'036'000

Kommentar Budget

362: Zahlen gemäss Berechnungen der Eidgenössischen Finanzverwaltung

462: Berechnung der Beiträge gemäss Kantonsratsbeschluss über die Beteiligung der Einwohnergemeinden am interkantonalen Finanzausgleich vom 30. August 2007 (BGS 621.2)

Kommentar Finanzplan

362: Zahlen gemäss Berechnungen von BAK Basel

462: Siehe Kommentar Budget

2 Investitionsrechnung

Budgetkredite

Keine

Verpflichtungskredite (jährliche Tranchen gemäss FHG § 28 Abs. 5)

Keine

Leistungsauftrag

1 Grundlagen

1.1 Grundauftrag

Das AIO plant, beschafft, betreibt und überwacht die Informatikinfrastruktur der kantonalen Verwaltung. Das AIO entwickelt die Informatikstrategie und vollzieht die Informatikverordnung, stellt die Koordination mit dem Bund und den Gemeinden sicher und ist verantwortlich für die Sicherheit der Informationstechnologie (IT). Als Querschnittsamt koordiniert und unterstützt das AIO alle kantonalen Stellen, die Gerichte, die elf Zuger Gemeinden und Dritte beim Einsatz ihrer Informations- und Kommunikationstechnologie.

1.2 Leistungsgruppen und Leistungen

Leistungsgruppe 1: Beschaffung und Entwicklung der IT

- Entwicklung der Informatikstrategie und der konzeptionellen Grundlagen und Standards
- Vollzug der Informatikverordnung
- Beschaffung von Infrastruktur und Dienstleistungen
- Leitung und Begleitung von Projekten
- Führung des Informatikportfolios
- Führung und Weiterentwicklung des Serviceportfolios für die kantonale Informatik
- Strategisches und operatives Controlling inkl. Reporting
- Koordination und Begleitung von IT-Submissionsverfahren
- Beratung und Unterstützung in der Anforderungsdefinition und technischen Prozessgestaltung
- Behördenübergreifende IT-Koordination (Bund, Kanton, Gemeinden)

Leistungsgruppe 2: Betrieb und Support

- Betrieb und Support der Basisinfrastruktur
- Betrieb und Support von IT-Arbeitsplätzen und benötigten Fachanwendungen
- Betrieb und Support der zentral betriebenen Fachanwendungen
- Betrieb und Support des Identifikationssystems
- Betrieb und Support der Telefonie
- Support der Anwenderinnen und Anwender

1.3 Wesentliche rechtliche Grundlagen

- Datenschutzgesetz vom 28. September 2000 (BGS 157.1)
- Kantonsratsbeschluss betreffend Textverarbeitung und Büroautomation in der kantonalen Verwaltung vom 1. September 1988 (BGS 153.5)
- Informatikverordnung (ITV) vom 29. Juni 2004 (BGS 153.53)
- Datensicherheitsverordnung (DSV) vom 16. Januar 2007 (BGS 157.12)

- Reglement über die Nutzung von Telefongeräten in der kantonalen Verwaltung und bei den Gerichten vom 8. Juni 2010 (BGS 154.29)
- Informatikstrategie 2011-2017 (RRB vom 28. September 2010)
- E-Government-Strategie Zug (RRB vom 8. April 2008)
- Grundsatzvereinbarung zwischen dem Kanton Zug und den Einwohnergemeinden des Kantons Zug betreffend Zusammenarbeit im Informatikbereich und E-Government vom 1. Dezember 2011
- Informatikstrategie 2016 Kanton und Gemeinden Zug, Informatikkonferenz Kanton-Gemeinden, 19. November 2009
- Zusammenarbeitsvereinbarung Zentralschweizer Informatik (ZIK)

1.4 Kommentar Grundlagen

Mit dem Programm «Neuausrichtung IT Zug» wird die Informatik des Kantons Zug neu ausgerichtet. Die neue geplante Informatikstrategie 2018 - 2022 setzt Schwerpunkte in der Standardisierung, Zentralisierung und Dienstleistungsorientierung. Damit wird die Basis für eine kosteneffiziente, zukunftsfähige und sichere Informatik und deren Weiterentwicklung gelegt. Mit der neuen IT-Governance werden die Führung und Steuerung der Informatik sowie deren Organisation neu definiert.

Neue Leistung in der Leistungsgruppe 1: «Koordination und Begleitung von IT-Submissionsverfahren» entsprechend Programmauftrag «Neuausrichtung IT Zug».

Das Reglement über die Nutzung von Telefongeräten in der kantonalen Verwaltung und bei den Gerichten vom 8. Juni 2010 (BGS 154.29) ist als zusätzliche wesentliche rechtliche Grundlage aufgeführt.

Leistungsgruppe 2: Mit «IT-Arbeitsplätzen» sind sämtliche vom AIO betreuten Desktops (PC), Notebooks und VDI-Arbeitsplätze (Virtual-Desktop-Infrastruktur) gemeint.

2 Zielsetzungen

1, 2, 3 = Wiederkehrende Ziele A, B, C = Projekte L1, L2, L3 = Legislaturziele

Nr.	Zielsetzungen	Leistungsempfangende	Indikatoren und Zielgrössen 2017	Indikatoren und Zielgrössen 2018	Tendenz 2019–21
Gesamtzielsetzung					
1	Kompetenter Ansprechpartner in allen Belangen der IT, der IT-Organisation und der Telefonie	Direktionen, Ämter, Gemeinden, Dritte	Regelmässige Kundenbefragungen durchgeführt und notwendige Massnahmen eingeleitet	Regelmässige Kundenbefragungen durchgeführt und notwendige Massnahmen eingeleitet	Gleich
2	Die IT Leistungen werden kostenbewusst erbracht und transparent weiterverrechnet	Direktionen, Ämter, Gemeinden	Finanzielle Informatikkennzahlen entsprechen mind. durchschnittlichen Werten der Schweizerischen Informatikkonferenz	Finanzielle Informatikkennzahlen entsprechen mind. durchschnittlichen Werten der Schweizerischen Informatikkonferenz	Gleich
3	Konsequente Umsetzung der Datensicherheitsverordnung (DSV)	Kanton, Gemeinden	Vorgaben der Regierung und der IT-Konferenz Kanton-Gemeinden umgesetzt; IT-Security Audits durchgeführt und allfällige Massnahmen eingeleitet	Vorgaben der Regierung und der IT-Konferenz Kanton-Gemeinden umgesetzt; IT-Security Audits durchgeführt und allfällige Massnahmen eingeleitet	Gleich mit steigendem Aufwand
A	Überprüfung und Anpassung der Organisation des Amtes	Ämter, Gemeinden	2016 erfolgt Analyse betreffend IT-Ressourcen in Kanton und Gemeinden; Umsetzung der Ergebnisse 2017	Abteilung Services ist aufgebaut und etabliert; Organisatorische Anpassungen aufgrund Anforderungen aus dem Programm «Neuausrichtung IT Zug» sind vorgenommen	Reduktion Informatikaufwand Gesamtverwaltung
L31	Klärung der künftigen Zusammenarbeit zwischen den Gemeinden und dem Kanton im Bereich Informatik	Kanton, Gemeinden		Grundsatzvereinbarung ist überarbeitet und unterzeichnet	Inkrafttreten per 1.1.2019
Leistungsgruppe 1: Beschaffung und Entwicklung der IT					
4	Zeitgerechtes Controlling und Reporting	Finanzdirektor	Anwendungscontrollingsbericht jährlich erstellt; Informatikprojektportfoliobericht quartalsweise erstellt; IT-Sicherheitsstandortbestimmungsbericht jährlich erstellt	Anwendungscontrollingsbericht jährlich erstellt; Informatikprojektportfoliobericht quartalsweise erstellt; IT-Sicherheitsstandortbestimmungsbericht jährlich erstellt	Gleich
5	Pflege und Weiterentwicklung der Informatikstrategie und Konzepte	Direktionen, Ämter, Gemeinden, Regierungsrat	Situationsanalyse gemäss SIP Methode (Strategische Informatikplanung) abgeschlossen	Die neue Informatikstrategie inklusive Umsetzungsplan ist genehmigt	Steigend
6	Pflege der Zusammenarbeit mit den relevanten Ansprechpartnern	Bund, Kanton, Gemeinden	Regelmässige Absprachen sind durchgeführt; Mitarbeit in den etablierten Gremien erfolgt	Massnahmen zur Zusammenarbeit mit den Gemeinden sind definiert und Umsetzungsplan vorhanden; Mitarbeit in den etablierten Gremien erfolgt	Zusammenarbeit intensivieren
7	Aktive Bewirtschaftung des Informatikportfolios	Direktionen, Ämter, Gemeinden, Regierungsrat	Portfolio jährlich erstellt und quartalsweise aktualisiert	Portfolio jährlich erstellt und quartalsweise aktualisiert	Gleich

Nr.	Zielsetzungen	Leistungsempfangende	Indikatoren und Zielgrössen 2017	Indikatoren und Zielgrössen 2018	Tendenz 2019–21
8	Zeit-, kundengerechte und kompetente Projektunterstützung sicherstellen	Direktionen, Ämter, Gemeinden, Regierungsrat	Leistungserbringung quartalsweise überprüft und Massnahmen eingeleitet	Leistungserbringung quartalsweise überprüft und Massnahmen eingeleitet; Strategische Projekte werden durch das AIO geleitet und verantwortet	Steigend
9	Umsetzung der AIO-Projekte gemäss Informatikportfolio sicherstellen	Direktionen, Ämter, Gemeinden	Projekte aus dem Portfolio 2017 gemäss Plan umgesetzt	Projekte aus dem Portfolio 2017 gemäss Plan umgesetzt	Gleich
B	Sicherstellen der Informatikstrategie	Kanton, Gemeinden		Umsetzung erfolgt gemäss Massnahmenplan	Umsetzung bis 2022 abgeschlossen
C	Definition und Etablierung IT-Governance	Direktionen, Ämter		Konzept «IT-Governance Kanton Zug» vom Regierungsrat in 2. Lesung beschlossen; Die organisatorischen Strukturen zur Führung der gesamten Informatik des Kantons und die Zuständigkeiten sind festgelegt; Die Gremien zur Steuerung der Informatik des Kantons sind bezeichnet und personell zusammengestellt	Governance etablieren
L32	Umsetzung E-Portfolio sicherstellen	Finanzdirektion, Direktionen, Ämter, Gemeinden, Regierungsrat	Projekte aus E-Portfolio gemäss Plan umgesetzt	Projekte aus E-Portfolio gemäss Plan umgesetzt	Aufwand Umsetzung steigt
Leistungsgruppe 2: Betrieb und Support					
10	Sicherstellen der IT-Sicherheit	Direktionen, Ämter, Gemeinden	Max. Datenverlust täglicher Backup 1 Arbeitstag; Sicherheitsupdates zeitnah durchgeführt; Datenschutzrelevante oder vertrauliche sensible Dateien sind mittels Verschlüsselung geschützt; 1 Blackouttest durchgeführt	Max. Datenverlust täglicher Backup 1 Arbeitstag; Sicherheitsupdates zeitnah durchgeführt; Datenschutzrelevante oder vertrauliche sensible Dateien sind mittels Verschlüsselung geschützt; 1 Blackouttest durchgeführt	Steigend
11	Betrieb und Support der IT-Arbeitsplätze sicherstellen	Direktionen, Ämter	98 % Standard-IT-Arbeitsplätze (exkl. Ausnahmen gemäss IT-Verordnung); Verfügbarkeit der Server mind. 99 %; 98 % der Störungen am IT-Arbeitsplatz (Hardware/ Basissoftware) in max. ½ Arbeitstag behoben; Ersterledigungsrate mind. 60 %	98 % Standard-IT-Arbeitsplätze (exkl. Ausnahmen gemäss IT-Verordnung); Verfügbarkeit der Server mind. 99 %; 98 % der Störungen am IT-Arbeitsplatz (Hardware/ Basissoftware) in max. ½ Arbeitstag behoben; Ersterledigungsrate mind. 60 %	Gleich

Nr.	Zielsetzungen	Leistungsempfangende	Indikatoren und Zielgrössen 2017	Indikatoren und Zielgrössen 2018	Tendenz 2019–21
12	Betrieb und Support der Fachanwendungen sicherstellen	Direktionen, Ämter, Gemeinden	Übereinstimmung Servicekatalog mit Leistungsvereinbarungen und Verträgen überprüft; Verfügbarkeit der Server mind. 99,5 %	Übereinstimmung Servicekatalog mit Leistungsvereinbarungen und Verträgen überprüft; Verfügbarkeit der Server mind. 99,5 %	Gleich mit steigendem Aufwand
13	Verfügbarkeit und Leistung des Kommunikationsnetzwerkes gewährleistet	Direktionen, Ämter, Gemeinden, Dritte	Kommunikationsbedürfnisse laufend verfolgt und mit anderen Netzbauern besprochen; Verfügbarkeit Netzwerk mind. 99,5 %; 98 % der Störungen an Festnetztelefonen in max. ½ Arbeitstag behoben	Kommunikationsbedürfnisse laufend verfolgt und mit anderen Netzbauern besprochen; Verfügbarkeit Netzwerk mind. 99,5 %; 98 % der Störungen an Festnetztelefonen in max. ½ Arbeitstag behoben; Pilot IP-Telefonie (Internet) erfolgreich abgeschlossen	Gleich mit steigendem Aufwand
L32	Elektronische Übermittlung unterschriftsbedürftiger Eingaben und Entscheide in Verwaltungsverfahren sowie Zugriff auf eigene Geschäftsfälle und Daten	Finanzdirektion, Direktionen, Ämter, Gemeinden, Regierungsrat	Betrieb des zentralen Identifikationssystems sicherstellen	Betrieb des zentralen Identifikationssystems sicherstellen	Steigender Aufwand

Kommentar Zielsetzungen
Keine Bemerkungen

3 Einfluss-/Plangrössen

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018	Tendenz 2019–21
Anzahl E-Mail-Accounts	Anzahl	3'623	3'600	3'600	Gleich
Externe Benutzende (Lehrer, Schüler, Dritte, Einwohner/innen, Firmen), ohne Benutzende Identifikationslösung ZUGLOGIN	Anzahl	14'300	13'000	15'000	Steigend
Benutzende Identifikationslösung ZUGLOGIN	Anzahl			12'500	Steigend
Anzahl IT-Arbeitsplätze	Anzahl	2'763	2'800	2'400	Gleich
Betreute Telefonanschlüsse	Anzahl	4'618	4'600	4'700	Steigend
Registrierte Anwendungen	Anzahl	645	585	620	Sinkend
Betreute Kundenprojekte	Anzahl	24	25	30	Steigend
Supportaufträge	Anzahl	13'254	13'000	13'000	Gleich

Kommentar Einfluss-/Plangrössen

Benutzende Identifikationslösung ZUGLOGIN: Für die elektronische Übermittlung von Eingaben und Entscheiden sowie der elektronische Zugriff auf eigene Geschäftsfälle und Daten gemäss Verwaltungsverfahrensgesetz

Anzahl IT-Arbeitsplätze: Mobiltelefone werden nicht mehr dazugezählt

Registrierte Anwendungen: Der Begriff Fachanwendung wird durch Anwendungen ersetzt

4 Erfolgsrechnung (Globalbudget)

	Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018	Abw. in Fr.	Abw. in %	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
Total Aufwand	-10'219'107.95	-9'713'000	-10'900'000	-1'187'000	12,2	-10'498'000	-10'103'000	-10'082'800
Total Ertrag	715'722.55	958'000	1'082'000	124'000	12,9	1'082'000	1'082'000	1'082'000
Saldo	-9'503'385.40	-8'755'000	-9'818'000	-1'063'000	12,1	-9'416'000	-9'021'000	-9'000'800

Kommentar Budget

a) Finanzen 2019

260'000 Franken Aufwandreduktion Miete und Betriebskosten der Multifunktionsgeräte in der gesamten Verwaltung aufgrund Neuausschreibung mit Optimierung und Zentralisierung

b) Weitere wesentliche Abweichungen

180'000 Franken Minderaufwand durch Personalsoptimierungsmassnahmen

740'000 Franken Mehraufwand netto durch die Zentralisierung der Miete und Betriebskosten für Multifunktionsgeräte, welche bisher im Amt budgetiert wurden sowie Übernahme Applikationsverantwortung GemDat vom Amt für Raumplanung. Entsprechender Minderaufwand in den Ämtern und beim Amt für Raumplanung

400'000 Franken Mehraufwand durch Lizenzierung Microsoft Client mit neuem Modell

100'000 Franken Mehraufwand für steigende Anzahl Benutzende ZUGLOGIN und für die Miete und Betriebskosten der Netz- und Einzelarbeitsplatzdrucker anstelle Kauf der Geräte und Toner

Kommentar Finanzplan

a) Finanzen 2019

431'000 Franken Aufwandreduktion im Jahr 2019 durch diverse Massnahmen (z.B. Stellenabbau 1 PE durch Zusammenlegung der Servicedesks und dezentralem Support sowie Virtualisierung und Konsolidierung Rechenzentrum)

452'000 Franken Aufwandreduktion im Jahr 2020 durch diverse Massnahmen (z.B. Stellenabbau 2 PE durch Wegfall iSeries und weiterer Fachanwendungen sowie Optimierungen in der Organisation)

b) Weitere wesentliche Abweichungen

Keine

5 Investitionsrechnung

Budgetkredite

Projekt und Bezeichnung	Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018			Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
IT5050.0204 Ausbau eGovernment								
Ausgaben	-145'865.50	-130'000						
Einnahmen								
IT5050.0205 Benutzerkonto								
Ausgaben	-17'047.50	-30'000						
Einnahmen								
IT5050.0212 Reserven								
Ausgaben	-38'819.15							
Einnahmen								
IT5050.0213 Vorprojekt Druckerersatz								
Ausgaben	-27'945.00							
Einnahmen								
IT5050.0218 Optimierung Supportprozesse								
Ausgaben	-30'951.00							
Einnahmen								
IT5050.0220 Signierungs- und Validierungs-Service								
Ausgaben	-119'043.05							
Einnahmen								

Projekt und Bezeichnung		Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018			Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
IT5050.0221	Ablösung Personen- mutationsprozess								
	Ausgaben	-32'031.45							
	Einnahmen								
IT5050.0222	Integration Telefonie (IKP) – Phase III								
	Ausgaben	-124.00							
	Einnahmen								
IT5050.0223	Ersatz Checkpoint Firewall								
	Ausgaben	-165'722.20							
	Einnahmen								
IT5050.0224	Versionenanpassung Front- und Backendsysteme								
	Ausgaben	-51'926.15							
	Einnahmen								
IT5050.0226	Erneuerung Telematikinfrastruktur Kanton Zug								
	Ausgaben	-2'535'680.65	-1'750'000						
	Einnahmen								
IT5050.0227	PARIS – Ablösung ISOV ZPK								
	Ausgaben	-34'749.00	-150'000	-590'000			-188'000	-236'000	-40'000
	Einnahmen								
IT5050.0230	PC-Arbeitsplatz 2020								
	Ausgaben						-1'500'000	-2'250'000	
	Einnahmen								
IT5050.0232	Ersatz Netzwerk Firewall FortiGate								
	Ausgaben						-180'000		
	Einnahmen								
IT5050.0233	Teilersatz Backupinfrastruktur								
	Ausgaben			-150'000			-150'000		
	Einnahmen								
IT5050.0234	Teilersatz Serverinfrastruktur								
	Ausgaben			-150'000			-240'000	-100'000	
	Einnahmen								
IT5050.0235	Neuausrichtung IT Zug								
	Ausgaben			-150'000			-150'000	-100'000	-100'000
	Einnahmen								
IT5050.0236	Konsolidierung Datenbanken								
	Ausgaben			-100'000			-100'000		
	Einnahmen								

Institutionelle Gliederung
Finanzdirektion
5050 – Amt für Informatik und Organisation

Projekt und Bezeichnung		Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018			Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
IT5050.0237	Digitale Transfor- mation und E-Government								
	Ausgaben			-50'000			-500'000	-500'000	-500'000
	Einnahmen								
IT5050.0239	Ersatz Storage- infrastruktur								
	Ausgaben								-1'500'000
	Einnahmen								
IT5050.0240	Ausbau Webappli- kation Firewall (WAF)								
	Ausgaben			-100'000					
	Einnahmen								
IT5050.0241	PPM – Einführung Projektportfolio Management								
	Ausgaben			-140'000					
	Einnahmen								
IT5050.0242	Erweiterungen Zuglogin								
	Ausgaben			-100'000			-50'000	-200'000	-50'000
	Einnahmen								
Total Budgetkredite									
	Ausgaben	-3'199'904.65	-2'060'000	-1'530'000			-3'058'000	-3'386'000	-2'190'000
	Einnahmen								
	Saldo	-3'199'904.65	-2'060'000	-1'530'000			-3'058'000	-3'386'000	-2'190'000

Verpflichtungskredite (jährliche Tranchen gemäss FHG § 28 Abs. 5)

Keine

Kommentar Budget

IT5050.0227: Projektbezeichnung geändert (vorher «Anpassung Anwendung Zentrale Personenkoordination»)
IT5050.0235: Umsetzung Architekturkonzepte in der Anwendungs- und Technologiearchitektur und Programmleitungskosten gemäss RRB vom 31. Januar 2017
IT5050.0236: Aufbau von Datenbankencluster und Konsolidierung der Datenbanken kantonsweit, um den Aufwand für Wartungskosten in den Direktionen zu reduzieren
IT5050.0237: Ausbau E-Government-Services und digitale Transformation weiterer kantonsinterner Prozesse
IT5050.0240: Sicherheitsprojekt: Ausbau der Webapplikationen Firewall aufgrund der neuen E-Government-Services, die über Webapplikationen auf die kantonalen Systeme zugreifen
IT5050.0241: Anschaffung und Einführung eines Tools für das Projektportfolio Management
IT5050.0242: Anbindung der Identifikationslösung ZUGLOGIN an weitere Anwendungen, um weitere E-Services anzubieten. Gleichzeitig wird die Usability für den Benutzenden laufend verbessert

Kommentar Finanzplan

IT5050.0230: Upgrade Betriebssystem PC-Arbeitsplätze (Support von Microsoft endet 2020) und Ersatz der PC- und Notebookhardware aus dem Jahre 2014

Ohne Leistungsauftrag

1 Erfolgsrechnung

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018	Abw. in Fr.	Abw. in %	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
301	Löhne Angestellte der Verwaltung und Rechtspflege	-259'335.50	-245'000	-181'100	63'900	-26,1	-182'000	-183'800	-185'700
305	Arbeitgeberbeiträge	-55'173.80	-54'900	-40'100	14'800	-27,0	-40'300	-40'700	-41'100
309	Übriger Personalaufwand	-4'633.30		-5'000	-5'000		-5'000	-5'000	-5'000
311	Nicht aktivierbare Anlagen	-146'392.13	-99'600	-99'600	0	0,0	-99'600	-99'600	-99'600
313	Dienstleistungen und Honorare	-986'748.01	-1'052'500	-1'066'500	-14'000	1,3	-931'500	-931'500	-931'500
314	Baulicher Unterhalt Grundstücke VV	-9'387.10	-30'000	-30'000	0	0,0	-30'000	-30'000	-30'000
315	Unterhalt Mobilien	-847.25	-5'000	-5'000	0	0,0	-5'000	-5'000	-5'000
317	Spesenentschädigungen	-116.00							
	Total Aufwand	-1'462'633.09	-1'487'000	-1'427'300	59'700	-4,0	-1'293'400	-1'295'600	-1'297'900
424	Benützungsgebühren und Dienstleistungen	467'712.15	463'500	463'500	0	0,0	463'500	463'500	463'500
426	Rückerstattungen	3'391.55							
492	Interne Verr. Pacht, Mieten, Benützungskosten	2'432.40	2'500	2'500	0	0,0	2'500	2'500	2'500
	Total Ertrag	473'536.10	466'000	466'000	0	0,0	466'000	466'000	466'000
	Saldo	-989'096.99	-1'021'000	-961'300	59'700	-5,8	-827'400	-829'600	-831'900

Kommentar Budget

Die Leistungen werden vom Amt für Informatik und Organisation (AIO) erbracht und sind im entsprechenden Leistungsauftrag (inkl. Kennzahlen) enthalten.

a) Finanzen 2019

Keine Auswirkungen

b) Weitere wesentliche Abweichungen

60'000 Franken Reduktion Personalkosten infolge Teilpensionierung eines Mitarbeiters

Kommentar Finanzplan

a) Finanzen 2019

135'000 Franken Reduktion Gebühren durch IP Telefonie (Internet) ab 2019

b) Weitere wesentliche Abweichungen

Keine

2 Investitionsrechnung

Budgetkredite

Projekt und Bezeichnung	Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
IT5051.0001 Ersatz Telefonie- geräte						
Ausgaben				-700'000		
Einnahmen						
IT5051.0002 Anpassung Telefonie Technik						
Ausgaben			-900'000	-950'000		
Einnahmen						
Total Budgetkredite						
Ausgaben			-900'000	-1'650'000		
Einnahmen						
Saldo			-900'000	-1'650'000		

Institutionelle Gliederung

Finanzdirektion

5051 – Telefonie

Verpflichtungskredite (jährliche Tranchen gemäss FHG § 28 Abs. 5)

Keine

Kommentar Budget

FD5051.0002: Die Telefonzentralen und die ganze Telefonietechnik soll im Rahmen der Lebenszyklusplanung modernisiert (Umstellung auf Internettelefonie) und auf die neue Informatikstrategie IT Zug (Stärkung der Zusammenarbeit zwischen Kanton, Gemeinden und Schulen), sowie die Verwaltungsprozesse ausgerichtet, ausgebaut und stärker vernetzt werden

Kommentar Finanzplan

FD5051.0001: Ersatz von 2'200 alten, nicht für die Internettelefonie tauglichen Telefongeräten

Leistungsauftrag

1 Grundlagen

1.1 Grundauftrag

Die Steuerverwaltung veranlagt und bezieht die Kantons-, Gemeinde- und direkten Bundessteuern für alle im Kanton Zug steuerpflichtigen Privatpersonen und Unternehmen. Sie rechnet mit den Einwohner-, Kirch- und Bürgergemeinden, den anderen Kantonen und dem Bund gegenseitige Steuerguthaben ab. Zudem stellt sie zahlreichen eidgenössischen, kantonalen und kommunalen Behörden Steuerdaten und spezielle Auswertungen zur Verfügung. Die Steuerverwaltung berät und unterstützt bei der Budgetierung der Steuererträge, bei der Wirtschaftspflege, bei Ansiedlungen und bei steuer- und finanzpolitischen Fragen.

1.2 Leistungsgruppen und Leistungen

Leistungsgruppe 1: Veranlagung natürliche Personen (NP)

- Führung Steuerregister der im Kanton Zug steuerpflichtigen natürlichen Personen
- Veranlagung periodische Steuern, Sondersteuern, Nachsteuern und Ordnungsbussen inkl. steuerliche Vorbescheide, Bescheinigungen und Repartitionsgrundlagen
- Abrechnung Rückerstattungssteuern, d. h. Verrechnungssteuern, besondere Steuerrückbehalte und pauschale Steueranrechnungen
- Abrechnung bzw. Veranlagung von Quellensteuern
- Durchführung von Buchprüfungen bei Selbständigerwerbenden

Leistungsgruppe 2: Veranlagung juristische Personen (JP)

- Führung Steuerregister der im Kanton Zug steuerpflichtigen juristischen Personen
- Veranlagung periodische Steuern, Nachsteuern und Ordnungsbussen inkl. steuerliche Vorbescheide, Bescheinigungen und Repartitionsgrundlagen
- Durchführung von Buchprüfungen bei juristischen Personen
- Bewertung nichtkotierter Wertpapiere
- Pauschale Steueranrechnungen

Leistungsgruppe 3: Besondere Steuern und Verfahren

- Veranlagung Erbschafts- und Schenkungssteuern zugunsten der Gemeinden inkl. Inventarkontrolle und Nachsteuern daraus
- Steuerstrafen bei Hinterziehung und Steuerbetrug und Strafanzeigen an Strafbehörden
- Steuerbefreiung von juristischen Personen wegen Verfolgung von öffentlichen, gemeinnützigen oder Kultuszwecken und von BVG-Einrichtungen mit späterer periodischer Überprüfung
- Nationaler und internationaler Amts- und Rechtshilfeverkehr sowie Auskünfte aus den Steuerakten
- Einsprachen und gerichtliche Rechtsmittelverfahren

Leistungsgruppe 4: Inkasso und Rechnungswesen

- Inkasso der Steuerforderungen inkl. Verlustscheinbewirtschaftung
- Entscheid über Steuererlass-Gesuche
- Abrechnungen mit Bund, anderen Kantonen, Einwohner-, Kirch- und Bürgergemeinden inkl. Repartitionen

- Erstellen der Jahresabschlüsse und Statistiken über die Steuererträge für Kanton und Gemeinden, Unterstützung bei Budget und Finanzplan zugunsten Finanzdirektion und Gemeinden

Leistungsgruppe 5: Externe Dienstleistungen

- Bereitstellung der NFA-Ressourcen-Daten an Bundesbehörden und Prüfung der Rückmeldungen und Berechnungen des Bundes
- Bereitstellung von Steuerdaten an diverse kommunale, kantonale und eidgenössische Behörden
- Bereitstellung von Formularen und elektronischen Medien an Bevölkerung, Unternehmen und andere Behörden
- Zentrale Verlustscheinbewirtschaftung für den Grossteil der kantonalen Ämter und Gerichte

Leistungsgruppe 6: Gesetzgebung und Standortentwicklung

- Mitwirkung bei der Gesetzgebung, bei der Beantwortung parlamentarischer Vorstösse, bei Vernehmlassungen und Mitberichten
- Mitwirkung bei der Wirtschaftspflege und bei Ansiedlungsprojekten
- Beratung und Unterstützung des Finanzdirektors bei Gesetzgebung, nationaler und internationaler Steuerpolitik und Standortentwicklung
- Kontaktpflege mit lokalen und nationalen Verbänden und Interessengruppen, Vertretung der Kantonsinteressen in Arbeitsgruppen des Bundes und der Kantone

1.3 Wesentliche rechtliche Grundlagen

- Bundesgesetz über die direkte Bundessteuer (DBG) vom 14. Dezember 1990 (SR 642.11) und rund 20 darauf aufbauende Verordnungen und Ausführungserlasse des Bundesrats und des Eidg. Finanzdepartements
- Bundesgesetz über die Harmonisierung der direkten Steuern der Kantone und Gemeinden (StHG) vom 14. Dezember 1990 (SR 642.14)
- Bundesgesetz über die Verrechnungssteuer (VStG) vom 13. Oktober 1965 (SR 642.21) und darauf aufbauende Verordnungen des Bundesrats und des Eidg. Finanzdepartements

- Rund 100 Doppelbesteuerungsabkommen (DBA) und steuerliche Staatsverträge des Bundes mit ausländischen Staaten sowie darauf aufbauende Protokolle und Notenwechsel
- Bundesgesetz gegen die Schwarzarbeit (BGSA) vom 17. Juni 2005 (SR 822.41)
- Steuergesetz (StG) vom 25. Mai 2000 (BGS 632.1)
- Verordnung zum Steuergesetz (Vo-StG) vom 30. Januar 2001 (BGS 632.11)

- Verordnung über die Verlustscheinbewirtschaftung für die kantonale Verwaltung und die Gerichte vom 20. April 2012 (BGS 632.15)
- Diverse Bestimmungen zur Übermittlung von Steuerdaten oder zur Bereitstellung von Abfragemöglichkeiten in zahlreichen Gesetzen des Bundes und des Kantons

1.4 Kommentar Grundlagen

Keine Bemerkungen

2 Zielsetzungen

1, 2, 3 = Wiederkehrende Ziele

A, B, C = Projekte

L1, L2, L3 = Legislaturziele

Nr.	Zielsetzungen	Leistungsempfangende	Indikatoren und Zielgrößen 2017	Indikatoren und Zielgrößen 2018	Tendenz 2019–21
Gesamtzielsetzung					
A	Ablösung «ISOV STEUERN»		Meilensteine für Phase «Konzept» erreicht; Planung für Phase «Realisierung» abgeschlossen	Alle Meilensteine der Phase «Realisierung» erreicht	Einführung neue Lösung per 1. Januar 2020
Leistungsgruppe 1: Veranlagung natürliche Personen (NP)					
1	Aktuelle Registerführung NP	Steuerpflichtige	Stets aktuell innerhalb Wochenfrist	Stets aktuell innerhalb Wochenfrist	Gleich
2	Effiziente Veranlagung der periodischen Steuern NP inkl. Vorbescheide und Bescheinigungen	Steuerpflichtige	2012: 99 % 2013: 98 % 2014: 97 % 2015: 94 % 2016: 56 %	2013: 99 % 2014: 98 % 2015: 97 % 2016: 94 % 2017: 56 %	Gleich
3	Effiziente Veranlagung der Sondersteuern NP inkl. Vorbescheide und Bescheinigungen	Steuerpflichtige	Veranlagung i. d. R. innert Wochenfrist	Veranlagung i. d. R. innert Wochenfrist	Gleich
4	Zeitgerechte Abrechnung der Rückerstattungssteuern	Steuerpflichtige	62'000 Wertschriftenverzeichnisse/Anträge abrechnen	62'500 Wertschriftenverzeichnisse/Anträge abrechnen	Gleich
5	Zeitgerechte Abrechnung der Quellensteuern	Steuerpflichtige, Arbeitgebende, übrige Abrechnungspflichtige	99 % innert Frist	99 % innert Frist	Gleich
6	Externe Buchprüfung bei Selbstständigerwerbenden vor Ort	Steuerpflichtige	Prüfung 70–80 Steuerjahre	Prüfung 70–80 Steuerjahre	Gleich
Leistungsgruppe 2: Veranlagung juristische Personen (JP)					
7	Aktuelle Registerführung JP	Steuerpflichtige	Stets aktuell innerhalb Wochenfrist	Stets aktuell innerhalb Wochenfrist	Gleich
8	Effiziente Veranlagung Steuern JP inkl. Vorbescheide und Bescheinigungen	Steuerpflichtige	2011: 100 % 2012: 99,5 % 2013: 98 % 2014: 90 % 2015: 75 % 2016: 30 %	2012: 100 % 2013: 99,5 % 2014: 98 % 2015: 90 % 2016: 75 % 2017: 30 %	Gleich

Nr.	Zielsetzungen	Leistungsempfangende	Indikatoren und Zielgrössen 2017	Indikatoren und Zielgrössen 2018	Tendenz 2019–21
9	Externe Buchprüfung bei Gesellschaften vor Ort	Steuerpflichtige	Prüfung 70–80 Steuerjahre	Prüfung 70–80 Steuerjahre	Gleich
10	Zeitgerechte Bewertung nichtkotierter Wertpapiere	Steuerpflichtige	10'800 Bewertungen	10'900 Bewertungen	Steigend
11	Zeitgerechte Abrechnung von pauschalen Steueranrechnungen	Steuerpflichtige	100 Fälle	100 Fälle	Gleich
Leistungsgruppe 3: Besondere Steuern und Verfahren					
12	Zeitgerechte Inventarkontrolle, Veranlagung Erbschafts- und Schenkungssteuern zugunsten Gemeinden, Nachsteuern aus Inventarkontrolle	Steuerpflichtige, Erbbinnen und Erben sowie andere Begünstigte, Gemeinden	Inventare innert 30 Tagen kontrolliert	Inventare innert 30 Tagen kontrolliert	Gleich
13	Zeitgerechte Entscheide über Steuerstrafen, Strafanzeigen	Steuerpflichtige, Strafbehörden und Gerichte	Strafbefehle max. 4 Monate nach Rechtskraft der Nachsteuer	Strafbefehle max. 4 Monate nach Rechtskraft der Nachsteuer	Gleich
14	Fristgerechte Beurteilung von Steuerbefreiungsgesuchen infolge öffentlicher, gemeinnütziger oder Kultuszwecke oder BVG, periodische Überprüfung	Antragstellende	Entscheid innert 30 Tagen nach vollständigen Unterlagen	Entscheid innert 30 Tagen nach vollständigen Unterlagen	Gleich
15	Fristgerechte Antworten im nationalen und internationalen Amts- und Rechtshilfeverkehr sowie auf Begehren um Auskünfte aus Steuerakten	ESTV, kantonale und eidg. Behörden und Gerichte	100 % innert Frist (ca. 7'500 Anfragen)	100 % innert Frist (ca. 7'500 Anfragen)	Gleich
16	Zeitgerechte Behandlung von Einsprachen und gerichtlichen Rechtsmittelverfahren	Steuerpflichtige, kantonale und eidg. Behörden und Gerichte	90 % aller 2016 oder früher eingegangenen Einsprachen spätestens im August 2017 entschieden; gerichtlicher Rechtsmittelverkehr immer innert Frist	90 % aller 2017 oder früher eingegangenen Einsprachen spätestens im August 2018 entschieden; gerichtlicher Rechtsmittelverkehr immer innert Frist	Gleich
Leistungsgruppe 4: Inkasso und Rechnungswesen					
17	Zeitgerechtes und vollständiges Inkasso aller Steuerforderungen; Verlustscheinbewirtschaftung	Steuerpflichtige	Inkasso laufend aktuell	Inkasso laufend aktuell	Gleich
18	Zeitgerechte Entscheide über Erlassgesuche	Antragstellende	Entscheid über 90 % der Gesuche innert 3 Monaten	Entscheid über 90 % der Gesuche innert 3 Monaten	Gleich
19	Zeitnahe fehlerfreie Abrechnung mit den verschiedenen Gemeinwesen inkl. Reparitionen	Bund, andere Kantone, Einwohner-, Kirch- und Bürgergemeinden	100 % innert Frist (ca. 800 Abrechnungen)	100 % innert Frist (ca. 800 Abrechnungen)	Gleich
20	Fristgerechtes Erstellen der Jahresabschlüsse und Statistiken über die Steuererträge für Kanton und Gemeinden, zeitgerechte Unterstützung bei Budget und Finanzplan	Kanton und Gemeinden, Finanzdirektion, Regierung, Gemeinden	Terminplan und alle vereinbarten Fristen eingehalten	Terminplan und alle vereinbarten Fristen eingehalten	Gleich

Nr.	Zielsetzungen	Leistungsempfangende	Indikatoren und Zielgrössen 2017	Indikatoren und Zielgrössen 2018	Tendenz 2019–21
Leistungsgruppe 5: Externe Dienstleistungen					
21	Fristgerechte Bereitstellung der Ressourcen-Daten für den Finanzausgleich, Prüfung der Rückmeldungen und Berechnungen des Bundes	Bund, andere Kantone	Alle vereinbarten Fristen eingehalten	Alle vereinbarten Fristen eingehalten	Gleich
22	Fristgerechte Bereitstellung von Steuerdaten an diverse kommunale, kantonale und eidgenössische Behörden	AHV, Prämienverbilligung, Militär, Landwirtschaft, Stipendien, Wohnungswesen, Musikschulen, Schulzahn-pflege, Bürgergemeinden	Alle vereinbarten Fristen eingehalten	Alle vereinbarten Fristen eingehalten	Gleich
23	Rechtzeitige Bereitstellung der Steuerformulare und elektronischen Medien, u.a. Steuerdeklarationssoftware eTax.zug und E-Government-Anwendungen	Bevölkerung, Unternehmen, andere Behörden, Berater/innen	Alles rechtzeitig bereit	Alles rechtzeitig bereit	Gleich
24	Aktive Bewirtschaftung der Verlustscheine eines Grossteils der kantonalen Ämter und Gerichte	Kantonale Ämter und Gerichte	Fokus auf Verlustscheine, welche im Jahr 2017 verjähren	Fokus auf Verlustscheine, welche im Jahr 2018 verjähren	Gleich
L32	Einführung des elektronischen Steuerdossiers	Bevölkerung und Unternehmen	Stufenweiser Ausbau des Scannings der bestehenden und neu eintreffenden Steuererklärungen und weiterer Dokumente innerhalb der Steuerverwaltung	Reibungsloser Betrieb und Optimierung des Scannings der Steuererklärungen und weiterer Dokumente, zudem Start der elektronischen Einreichung ohne Unterschrift bei natürlichen Personen	Einführung abgeschlossen
Leistungsgruppe 6: Gesetzgebung und Standortentwicklung					
25	Fristgerechte Beiträge zu Gesetzgebung, parlamentarischen Vorstössen, Vernehmlassungen und Mitberichte	Finanzdirektion, andere Direktionen, Regierungsrat, Kantonsrat, Bundesbehörden	100 % innert Frist (ca. 60 Beiträge)	100 % innert Frist (ca. 60 Beiträge)	Gleich
26	Kundenorientierte Mitwirkung bei der Wirtschaftspflege und bei Ansiedlungsprojekten, d. h. Beratung und Betreuung von Ansässigen und Zuzugsinteressierten	Ansässige, Zuzugsinteressierte, Berater/innen, Kontaktstelle Wirtschaft	Rückmeldung und Unterstützung innert der vereinbarten Termine	Rückmeldung und Unterstützung innert der vereinbarten Termine	Gleich
27	Zeitgerechte Beratung und Unterstützung des Finanzdirektors bei Gesetzgebung, nationaler und internationaler Steuerpolitik und Standortentwicklung	Finanzdirektor	Laufende Beratung und Unterstützung, proaktiv und auf Anfrage	Laufende Beratung und Unterstützung, proaktiv und auf Anfrage	Gleich
28	Laufende Kontaktpflege mit lokalen und nationalen Verbänden und Interessengruppen, Vertretung der Kantonsinteressen in Arbeitsgruppen des Bundes und der Kantone	Verbände und Interessengruppen, Kanton, Bevölkerung, Unternehmen, Berater/innen	Wesentliche Kontakte gepflegt und Interessen des Kantons aktiv vertreten	Wesentliche Kontakte gepflegt und Interessen des Kantons aktiv vertreten	Gleich

Nr.	Zielsetzungen	Leistungsempfangende	Indikatoren und Zielgrössen 2017	Indikatoren und Zielgrössen 2018	Tendenz 2019–21
L8	Umsetzung der Unternehmenssteuerreform III des Bundes ins kantonale Steuerrecht unter Wahrung national und international konkurrenzfähiger Unternehmenssteuern	Bevölkerung und Unternehmen, politische Entscheidungsinstanzen	Bericht und Antrag 1. Lesung zwecks Vernehmlassung publiziert; Bericht und Antrag 2. Lesung (Botschaft) zwecks Beratung an Kantonsrat übermittelt	Angepasster Zeitplan gemäss neuer «Steuervorlage 2017» (SV 17) des Bundes; Bericht und Antrag 1. Lesung zwecks Vernehmlassung publiziert; Bericht und Antrag 2. Lesung (Botschaft) zwecks Beratung an Kantonsrat übermittelt (abhängig vom noch nicht bekannten Zeitplan des Bundes)	Gleich

Kommentar Zielsetzungen

L8: Aufgrund des Volks-Neins zur eidgenössischen Unternehmenssteuerreform III vom 12. Februar 2017 verzögert sich die Gesetzgebung auf Stufe Bund. Der kantonale Fahrplan ist daher anzupassen und auf die Nachfolge-Vorlage (Steuervorlage 2017) neu auszurichten.

3 Einfluss-/Plangrössen

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018	Tendenz 2019–21
Periodische Veranlagungen Einkommens- und Vermögenssteuern natürliche Personen	Anzahl	74'508	72'000	74'600	Steigend
Sondersteuer-Veranlagungen natürliche Personen	Anzahl	4'252	4'400	4'400	Gleich
Quellensteuerabrechnungen im Kanton Zug Ansässige	Anzahl	11'441	11'600	11'800	Steigend
Quellensteuerabrechnungen im Ausland Ansässige	Anzahl	21'959	19'500	21'000	Steigend
Verrechnungssteuerabrechnungen	Anzahl	61'300	62'000	62'500	Steigend
Abrechnungen übrige Rückerstattungssteuern	Anzahl	4'228	4'000	4'200	Steigend
Periodische Veranlagungen Gewinn- und Kapitalsteuern juristische Personen	Anzahl	28'202	27'500	27'600	Steigend
Bewertung nichtkotierter Wertpapiere	Anzahl	11'762	10'800	10'900	Steigend
Erbschafts- und Schenkungssteuerveranlagungen	Anzahl	256	200	200	Gleich
Nachsteuerveranlagungen	Anzahl	289	250	250	Gleich
Steuerstrafen und Strafanzeigen	Anzahl	206	180	180	Gleich
Einsprachen	Anzahl	890	900	900	Gleich
Gerichtliche Rechtsmittelverfahren	Anzahl	29	35	35	Gleich
Provisorische und definitive Steuerrechnungen	Anzahl	495'390	510'000	510'000	Steigend
Ratenzahlungsvereinbarungen	Anzahl	8'061	7'500	8'500	Steigend
Betreibungen	Anzahl	3'869	4'200	4'000	Gleich
Pfändungsbegehren	Anzahl	2'731	3'000	3'000	Gleich
Erlassentscheide	Anzahl	273	300	300	Gleich
Bewirtschaftung von Verlustscheinen der Steuerverwaltung	Anzahl	1'798	1'500	1'600	Sinkend
Bewirtschaftung von Verlustscheinen anderer Ämter und Gerichte	Anzahl	356	500	400	Sinkend

Kommentar Einfluss-/Plangrössen

Keine Bemerkungen

4 Erfolgsrechnung (Globalbudget)

	Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018	Abw. in Fr.	Abw. in %	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
Total Aufwand	-21'058'052.52	-21'578'240	-21'432'520	145'720	-0,7	-21'436'000	-21'854'880	-21'158'560
Total Ertrag	4'670'059.80	4'884'500	5'150'800	266'300	5,5	5'554'200	7'200'600	7'396'800
Saldo	-16'387'992.72	-16'693'740	-16'281'720	412'020	-2,5	-15'881'800	-14'654'280	-13'761'760

Kommentar Budget

a) Finanzen 2019

Keine Auswirkungen

b) Weitere wesentliche Abweichungen

100'000 Franken Minderaufwand aufgrund einer einmaligen Budgetposition im 2017 (Archivumzug)

260'000 Franken Mehrertrag durch gemeindliche Vergütungen aufgrund zunehmender kantonaler Steuererträge

Kommentar Finanzplan

a) Finanzen 2019

– ab dem Jahr 2019

4'000 Franken Minderaufwand durch Reduktion Sachaufwand

334'000 Franken Mehrertrag aus Anpassung Gebühren für Mahnungen, Betreibungen, Fristerstreckungen etc. an das generelle Kantonsniveau

70'000 Franken Mehrertrag aus Verschärfung Bussenpraxis bei Ermessensveranlagungen natürlicher und juristischer Personen

– ab dem Jahr 2020

1'644'000 Franken Mehrertrag aus Anpassung Veranlagungs- und Inkassoentschädigung der Gemeinden an den Kanton

b) Weitere wesentliche Abweichungen

340'000 Franken höhere Informatikkosten im Jahr 2020 durch zeitlich teilweise parallelen Betrieb von NEST und ISOV Steuern im Einführungsjahr von NEST; dadurch ab 2021 signifikante nachhaltige Einsparungen bei Informatikkosten durch Abschaltung von ISOV Steuern (etwa 500'000 Franken pro Jahr ab 2021 im Vergleich zu heutigen Kosten)

5 Investitionsrechnung

Budgetkredite

Projekt und Bezeichnung	Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018			Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
IT5060.0184 eDossier								
Ausgaben	-462'865.05	-270'000						
Einnahmen								
IT5060.0189 Optimierung der Fachanwendungen								
Ausgaben	-29'727.00							
Einnahmen								
IT5060.0191 Migration InfoStore STV								
Ausgaben	-77'137.25	-238'600						
Einnahmen								
IT5060.0192 Vorprojekt Ablösung ISOV STEUERN								
Ausgaben	-10'439.95							
Einnahmen								
IT5060.0193 Elektronische Einreichung von Steuererklärungen NP								
Ausgaben	-284'256.00	-400'000	-150'000				-150'000	-374'000
Einnahmen								
IT5060.0194 Ablösung ISOV STEUERN / STELZ								
Ausgaben		-4'048'000	-4'293'000			-5'460'000	-1'764'000	
Einnahmen								

Projekt und Bezeichnung		Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018			Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
IT5060.0195	Meldewesen und Autom. Informations- austausch (AIA)								
	Ausgaben		-260'000						
	Einnahmen								
IT5060.0196	Optimierung eFiling								
	Ausgaben			-125'000					
	Einnahmen								
IT5060.0197	Optimierung eDossier								
	Ausgaben			-75'000					
	Einnahmen								
Total Budgetkredite									
	Ausgaben	-864'425.25	-5'216'600	-4'643'000			-5'460'000	-1'914'000	-374'000
	Einnahmen								
	Saldo	-864'425.25	-5'216'600	-4'643'000			-5'460'000	-1'914'000	-374'000

Verpflichtungskredite (jährliche Tranchen gemäss FHG § 28 Abs. 5)

Keine

Kommentar Budget

IT5060.0193: Ausbau der eGovernment-Dienstleistungen entsprechend den Bedürfnissen von Bevölkerung und Unternehmen
IT5060.0194: Ablösung der seit 1995 produktiv im Einsatz stehenden Steuerapplikation ISOV STEUERN per 2020
IT5060.0196: Optimierung der eGovernment-Dienste zur Steigerung des Verbreitungsgrads
IT5060.0197: Optimierung Scanning-Prozesse, um die Effizienz zu steigern

Kommentar Finanzplan

Keine Bemerkungen

Ohne Leistungsauftrag

1 Erfolgsrechnung

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018	Abw. in Fr.	Abw. in %	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
313	Dienstleistungen und Honorare	-2'155'740.87	-750'000	-800'000	-50'000	6,7	-810'000	-825'000	-830'000
318	Wertberichtigungen auf Forderungen	-1'983'527.83	-2'200'000	-2'200'000	0	0,0	-2'200'000	-2'200'000	-2'200'000
349	Verschiedener Finanz- aufwand	-3'921'563.28	-1'500'000	-100'000	1'400'000	-93,3	-40'000		
	Total Aufwand	-8'060'831.98	-4'450'000	-3'100'000	1'350'000	-30,3	-3'050'000	-3'025'000	-3'030'000
400	Direkte Steuern natürliche Personen	435'061'656.58	420'600'000	452'200'000	31'600'000	7,5	475'560'000	503'724'000	514'180'000
401	Direkte Steuern juristische Personen	236'164'454.70	220'300'000	229'900'000	9'600'000	4,4	234'800'000	250'200'000	255'600'000
402	Übrige direkte Steuern	4'020'521.26	3'000'000	3'000'000	0	0,0	3'035'000	3'035'000	3'035'000
429	Übrige Entgelte	191'496.98	300'000	300'000	0	0,0	300'000	300'000	300'000
440	Zinsertrag	828'083.19	280'000	50'000	-230'000	-82,1	20'000	280'000	700'000
	Total Ertrag	676'266'212.71	644'480'000	685'450'000	40'970'000	6,4	713'715'000	757'539'000	773'815'000
	Saldo	668'205'380.73	640'030'000	682'350'000	42'320'000	6,6	710'665'000	754'514'000	770'785'000

Kommentar Budget

a) Finanzen 2019

Weitere 200'000 Franken Reduktion Bezugsprovision auf 1% Bundesminimum und damit insgesamt 1,3 Millionen Reduktion gegenüber Rechnung 2016 (313)

b) Weitere wesentliche Abweichungen

Die Nullverzinsung auf Steuerguthaben führt zu sukzessive abnehmendem Zinsaufwand (Konto 349)

31,6 Millionen Franken Mehrertrag bei Steuern natürlicher Personen zur Berücksichtigung des festgestellten starken Anstiegs in der Rechnung 2016 plus weiteres Wachstum von 1,5 Prozent infolge Bevölkerungswachstum und Einkommensentwicklung (400)

2,8 Millionen Franken Wegfall Erträge aus Reduktion Eigen- und Fremdbetreuungsabzug infolge abgelehntem Entlastungsprogramm 2015-2018 (400)

9,6 Millionen Franken Mehrertrag bei Steuern juristischer Personen. Es zeichnet sich ab, dass das Budget 2017 voraussichtlich übertroffen werden kann. Darauf aufbauend wird für das Budget 2018 von einem grundsätzlichen Wachstum von rund 1,5 Prozent ausgegangen. Bekannte grössere Einzelfälle wurden gesondert hinzu und abgerechnet (Konto 401).

Kommentar Finanzplan

a) Finanzen 2019

- Mehrerträge ab dem Jahr 2019

30'000 Franken Strengerer Massstab für Bussenbemessung bei Steuerstrafverfahren (402)

5'000 Franken Anpassung Verfahrenskosten bei Hinterziehungsverfahren (402)

- Mehrerträge ab dem Jahr 2020

50 Millionen Franken Steuererträge natürlicher Personen (38 Millionen Franken) und juristischer Personen (12 Millionen Franken) durch Anpassungen beim kantonalen Steuerfuss und beim Einkommensteuertarif NP. Davon 16,6 Millionen Franken bereits im Jahr 2019 (400 und 401).

1,9 Millionen Franken Umlagerung/Abwälzung von Zuger Quellensteuern auf ausländische Staaten im Falle von Verwaltungsräten mit ausländischem Wohnsitz (400)

230'000 Franken Umlagerung/Abwälzung von Zuger Quellensteuern auf ausländische Staaten im Falle von Mitarbeiterbeteiligungen, die erst nach einem Wegzug ins Ausland realisiert werden (400)

700'000 Franken Marktgerechte Verzugszinsen auf überfälligen Steuerforderungen bis zum Jahr 2021, in den Folgejahren sukzessiver Anstieg auf letztlich 1,4 Millionen Franken Gesamtentlastung (440)

- Mehrerträge ab dem Jahr 2021

1,5 Millionen Franken Reduktion Pendlerabzug auf max. 6'000 Franken pro Jahr (400)

2 Millionen Franken Ersatz der heutigen Mindestkapitalsteuer für privilegierte Gesellschaften durch Mindeststeuer für alle Gesellschaften (401)

b) Weitere wesentliche Abweichungen

Bei den Kantonssteuern wird grundsätzlich mit einer Zunahme von rund 1,5 Prozent pro Jahr gerechnet (400 und 401)

2 Investitionsrechnung

Budgetkredite

Keine

Verpflichtungskredite (jährliche Tranchen gemäss FHG § 28 Abs. 5)

Keine

Ohne Leistungsauftrag

1 Erfolgsrechnung

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018	Abw. in Fr.	Abw. in %	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
460	Ertragsanteile	248'579'228.16	247'840'000	262'138'060	14'298'060	5,8	265'724'000	271'012'000	276'299'000
	Total Ertrag	248'579'228.16	247'840'000	262'138'060	14'298'060	5,8	265'724'000	271'012'000	276'299'000
	Saldo	248'579'228.16	247'840'000	262'138'060	14'298'060	5,8	265'724'000	271'012'000	276'299'000

Kommentar Budget

- a) Finanzen 2019
Keine Auswirkungen
- b) Weitere wesentliche Abweichungen
Die bisherigen Bundessteuererträge im laufenden Jahr 2017 lassen erwarten, dass das Budget 2017 deutlich übertroffen werden kann. Darauf aufbauend erscheint ein Wachstum von etwa 1,5 Prozent je nach konkreter Steuerart sachgerecht, da die Bevölkerung im Kanton Zug weiterhin wächst und auch von weiterhin steigenden Unternehmenszahlen auszugehen ist. Zusätzliche Effekte aus bekannten grösseren Einzelfällen wurden separat hinzu- oder abgerechnet.

Kommentar Finanzplan

- a) Finanzen 2019
Keine Auswirkungen
- b) Weitere wesentliche Abweichungen
Bei den Erträgen aus dem Kantonsanteil an der direkten Bundessteuer wird von einem grundsätzlichen Wachstum von rund 1,5 bis 2 Prozent pro Jahr ausgegangen.

2 Investitionsrechnung

Budgetkredite

Keine

Verpflichtungskredite (jährliche Tranchen gemäss FHG § 28 Abs. 5)

Keine

Ohne Leistungsauftrag

1 Erfolgsrechnung

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018	Abw. in Fr.	Abw. in %	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
362	Finanz- und Lastenausgleich	-57'447'607.00	-61'832'400	-63'967'092	-2'134'692	3,5	-60'960'000	-63'890'000	-66'563'000
	Total Aufwand	-57'447'607.00	-61'832'400	-63'967'092	-2'134'692	3,5	-60'960'000	-63'890'000	-66'563'000
462	Finanz- und Lastenausgleich	52'947'607.00	57'332'400	63'967'092	6'634'692	11,6	60'960'000	63'890'000	66'563'000
	Total Ertrag	52'947'607.00	57'332'400	63'967'092	6'634'692	11,6	60'960'000	63'890'000	66'563'000
	Saldo	-4'500'000.00	-4'500'000	0	4'500'000	-100,0	0	0	0

Kommentar Budget

Die befristete Beteiligung des Kantons am Finanzausgleich von 4,5 Millionen Franken zur Entlastung der Gebergemeinden entfällt ab 2018.

Kommentar Finanzplan

Keine Bemerkungen

2 Investitionsrechnung

Budgetkredite

Keine

Verpflichtungskredite (jährliche Tranchen gemäss FHG § 28 Abs. 5)

Keine

Institutionelle Gliederung
Richterliche Behörden
Übersicht

Saldo pro Amt

Erfolgsrechnung

Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018	Abw. in Fr.	Abw. in %	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
6101	Kantonsgericht: Verwaltung	-5'607'408.02	-5'653'375	-5'525'850	127'525	-2,3	-5'553'050	-5'607'950	-5'663'150
6102	Kantonsgericht: Rechtspflege in Zivilsachen	2'591'890.56	2'638'750	2'656'250	17'500	0,7	3'416'250	3'416'250	3'416'250
6106	Strafgericht: Verwaltung	-1'887'334.71	-1'955'045	-1'965'295	-10'250	0,5	-1'975'095	-1'994'495	-2'014'395
6107	Strafgericht: Rechtspflege in Strafsachen	-518'443.91	-690'000	-790'000	-100'000	14,5	-745'000	-745'000	-745'000
6111	Obergericht: Verwaltung	-4'673'562.39	-5'003'610	-4'957'180	46'430	-0,9	-4'976'580	-5'024'780	-5'100'580
6112	Obergericht: Rechtspflege in Zivilsachen	771'553.23	366'500	416'000	49'500	13,5	520'000	520'000	520'000
6113	Obergericht: Rechtspflege in Strafsachen	-757'590.74	-238'000	-267'000	-29'000	12,2	-258'500	-258'500	-258'500
6114	Obergericht: Beschwerdeabteilung	54'634.20	55'100	55'100	0	0,0	55'100	55'100	55'100
6141	Staatsanwaltschaft: Verwaltung	-7'915'034.27	-8'015'665	-7'962'300	53'365	-0,7	-7'965'700	-8'043'800	-8'122'900
6142	Staatsanwaltschaft: Rechtspflege	679'899.82	921'000	1'279'500	358'500	38,9	1'290'500	1'290'500	1'290'500
6181	Verwaltungsgericht: Verwaltung	-2'637'546.66	-2'673'070	-2'529'570	143'500	-5,4	-2'531'670	-2'555'870	-2'580'070
6182	Verwaltungsgericht: Rechtspflege	68'459.65	147'000	177'000	30'000	20,4	177'000	177'000	177'000
6183	Schätzungskommission	-198'918.64	-147'335	-144'310	3'025	-2,1	-145'410	-147'610	-150'010
61	Richterliche Behörden	-20'029'401.88	-20'247'750	-19'557'655	690'095	-3,4	-18'692'155	-18'919'155	-19'175'755

Investitionsrechnung

Keine

Ohne Leistungsauftrag

1 Erfolgsrechnung

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018	Abw. in Fr.	Abw. in %	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
300	Vergütungen an gewählte Behörden, Richter/innen	-2'086'328.25	-2'072'800	-2'032'700	40'100	-1,9	-2'042'900	-2'063'300	-2'083'900
301	Löhne Angestellte der Verwaltung und Rechtspflege	-2'464'176.25	-2'504'700	-2'466'200	38'500	-1,5	-2'478'500	-2'503'300	-2'528'300
305	Arbeitgeberbeiträge	-983'169.75	-986'700	-953'500	33'200	-3,4	-958'200	-967'900	-977'500
309	Übriger Personalaufwand	-5'863.85	-6'400	-6'400	0	0,0	-6'400	-6'400	-6'400
310	Material- und Warenaufwand	-36'396.48	-44'000	-44'000	0	0,0	-44'000	-44'000	-44'000
313	Dienstleistungen und Honorare	-2'255.82	-3'325	-3'000	325	-9,8	-3'000	-3'000	-3'000
315	Unterhalt Mobilien	-22'964.25	-23'800	-23'800	0	0,0	-23'800	-23'800	-23'800
316	Mieten, Leasing, Pachten, Benützungsgebühren	-12'075.23	-14'500		14'500	-100,0			
317	Spesenentschädigungen	-2'344.65	-2'850	-2'850	0	0,0	-2'850	-2'850	-2'850
319	Übriger Betriebsaufwand		-900		900	-100,0			
	Total Aufwand	-5'615'574.53	-5'659'975	-5'532'450	127'525	-2,3	-5'559'650	-5'614'550	-5'669'750
421	Gebühren für Amtshandlungen	7'788.49	6'000	6'000	0	0,0	6'000	6'000	6'000
440	Zinsertrag	378.02	600	600	0	0,0	600	600	600
	Total Ertrag	8'166.51	6'600	6'600	0	0,0	6'600	6'600	6'600
	Saldo	-5'607'408.02	-5'653'375	-5'525'850	127'525	-2,3	-5'553'050	-5'607'950	-5'663'150

Kommentar Budget

a) Finanzen 2019

1'000 Franken weniger Aufwand; Verzicht auf Einsatz von Ersatzrichter/innen (300)

b) Weitere wesentliche Abweichungen

Weniger Personalaufwand wegen Personalmutationen (Kündigung bzw. Pensionierung von sehr erfahrenen Mitarbeitenden, Wiederbesetzung der Stellen durch Personen mit weniger Erfahrung und damit tieferer Lohneinstufung) (300 und 301)

Kommentar Finanzplan

Die längerfristige Entwicklung ist in der Rechtspflege kaum vorhersehbar. Die Aufwendungen und Erträge im Bereich der Rechtspflege können nicht geplant und gesteuert werden; sie hängen von Anzahl, Art und Streitwert der Fälle ab.

2 Investitionsrechnung

Budgetkredite

Keine

Verpflichtungskredite (jährliche Tranchen gemäss FHG § 28 Abs. 5)

Keine

Ohne Leistungsauftrag

1 Erfolgsrechnung

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018	Abw. in Fr.	Abw. in %	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
318	Wertberichtigungen auf Forderungen	-230'155.25	-242'250	-224'750	17'500	-7,2	-224'750	-224'750	-224'750
319	Übriger Betriebsaufwand	-520'510.67	-520'000	-520'000	0	0,0	-460'000	-460'000	-460'000
	Total Aufwand	-750'665.92	-762'250	-744'750	17'500	-2,3	-684'750	-684'750	-684'750
421	Gebühren für Amtshandlungen	3'145'652.85	3'250'000	3'250'000	0	0,0	3'950'000	3'950'000	3'950'000
426	Rückerstattungen	181'053.63	150'000	150'000	0	0,0	150'000	150'000	150'000
427	Bussen	15'850.00	1'000	1'000	0	0,0	1'000	1'000	1'000
	Total Ertrag	3'342'556.48	3'401'000	3'401'000	0	0,0	4'101'000	4'101'000	4'101'000
	Saldo	2'591'890.56	2'638'750	2'656'250	17'500	0,7	3'416'250	3'416'250	3'416'250

Kommentar Budget

Wichtiger Hinweis:

Die Aufwendungen und Erträge im Bereich der Rechtspflege können nicht geplant und gesteuert werden; sie hängen von Anzahl, Art, Umfang und vom Streitwert der Fälle ab. Die Rechnung kann in diesem Bereich nicht beeinflusst werden.

a) Finanzen 2019

Keine

b) Weitere wesentliche Abweichungen

17'500 Franken weniger uneinbringliche Verfahrenskosten; Anpassung an die bisherige und zu erwartende Entwicklung (318)

Kommentar Finanzplan

Die längerfristige Entwicklung ist in der Rechtspflege kaum vorhersehbar. Die im Rahmen von Finanzen 2019 beschlossenen Massnahmen von 760'000 Franken ab dem Jahr 2019 wurden berücksichtigt.

2 Investitionsrechnung

Budgetkredite

Keine

Verpflichtungskredite (jährliche Tranchen gemäss FHG § 28 Abs. 5)

Keine

Institutionelle Gliederung
Richterliche Behörden
6106 – Strafgericht: Verwaltung

Ohne Leistungsauftrag

1 Erfolgsrechnung

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018	Abw. in Fr.	Abw. in %	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
300	Vergütungen an gewählte Behörden, Richter/innen	-899'132.60	-927'300	-928'300	-1'000	0,1	-933'000	-942'200	-951'700
301	Löhne Angestellte der Verwaltung und Rechtspflege	-634'938.30	-653'900	-665'700	-11'800	1,8	-669'100	-675'800	-682'500
304	Zulagen	-7'752.00	-8'000	-8'000	0	0,0	-8'000	-8'100	-8'200
305	Arbeitgeberbeiträge	-324'845.40	-340'300	-344'100	-3'800	1,1	-345'800	-349'200	-352'800
309	Übriger Personalaufwand	-1'795.05	-1'950	-1'950	0	0,0	-1'950	-1'950	-1'950
310	Material- und Warenaufwand	-3'647.45	-8'500	-8'500	0	0,0	-8'500	-8'500	-8'500
311	Nicht aktivierbare Anlagen	-1'536.75							
313	Dienstleistungen und Honorare	-0.30	-320	-320	0	0,0	-320	-320	-320
315	Unterhalt Mobilien	-8'738.00	-7'800	-7'200	600	-7,7	-7'200	-7'200	-7'200
316	Mieten, Leasing, Pachten, Benützungsgebühren	-4'180.86	-5'750		5'750	-100,0			
317	Spesenentschädigungen	-462.30	-950	-950	0	0,0	-950	-950	-950
319	Übriger Betriebsaufwand	-682.25	-1'325	-1'325	0	0,0	-1'325	-1'325	-1'325
	Total Aufwand	-1'887'711.26	-1'956'095	-1'966'345	-10'250	0,5	-1'976'145	-1'995'545	-2'015'445
421	Gebühren für Amtshandlungen	257.00	750	750	0	0,0	750	750	750
440	Zinsertrag	119.55	300	300	0	0,0	300	300	300
	Total Ertrag	376.55	1'050	1'050	0	0,0	1'050	1'050	1'050
	Saldo	-1'887'334.71	-1'955'045	-1'965'295	-10'250	0,5	-1'975'095	-1'994'495	-2'014'395

Kommentar Budget

- a) Finanzen 2019
Keine
b) Weitere wesentliche Abweichungen
Keine

Kommentar Finanzplan

Die längerfristige Entwicklung ist in der Rechtspflege kaum vorhersehbar. Die Aufwendungen und Erträge im Bereich der Rechtspflege können nicht geplant und gesteuert werden, da diese von der Anzahl, dem Umfang und dem Ausgang der gerichtlichen Verfahren abhängig sind. Insgesamt ist wohl auch in den nächsten Jahren mit einem weiter steigenden Aufwand zu rechnen.

2 Investitionsrechnung

Budgetkredite

Keine

Verpflichtungskredite (jährliche Tranchen gemäss FHG § 28 Abs. 5)

Keine

Ohne Leistungsauftrag

1 Erfolgsrechnung

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018	Abw. in Fr.	Abw. in %	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
318	Wertberichtigungen auf Forderungen	-538'736.51	-590'000	-590'000	0	0,0	-590'000	-590'000	-590'000
319	Übriger Betriebsaufwand	-780'342.40	-515'000	-615'000	-100'000	19,4	-575'000	-575'000	-575'000
	Total Aufwand	-1'319'078.91	-1'105'000	-1'205'000	-100'000	9,0	-1'165'000	-1'165'000	-1'165'000
421	Gebühren für Amtshandlungen	377'233.55	300'000	300'000	0	0,0	305'000	305'000	305'000
426	Rückerstattungen	86'615.85	15'000	15'000	0	0,0	15'000	15'000	15'000
427	Bussen	95'220.00	80'000	80'000	0	0,0	80'000	80'000	80'000
430	Verschiedene betriebliche Erträge	241'565.60	20'000	20'000	0	0,0	20'000	20'000	20'000
	Total Ertrag	800'635.00	415'000	415'000	0	0,0	420'000	420'000	420'000
	Saldo	-518'443.91	-690'000	-790'000	-100'000	14,5	-745'000	-745'000	-745'000

Kommentar Budget

Wichtiger Hinweis:

Die Aufwendungen und Erträge im Bereich der Rechtspflege können nicht geplant und gesteuert werden; sie hängen von Anzahl, Art, Umfang und vom Ausgang der Fälle ab. Die Rechnung kann in diesem Bereich nicht beeinflusst werden.

a) Finanzen 2019

Keine

b) Weitere wesentliche Abweichungen

100'000 Franken höhere Kosten für amtliche Verteidigungen; Anpassung an die bisherige und zu erwartende Entwicklung (319)

Kommentar Finanzplan

Die längerfristige Entwicklung ist in der Rechtspflege kaum vorhersehbar. Insgesamt ist wohl auch in den nächsten Jahren mit einem weiter steigenden Aufwand zu rechnen. Die im Rahmen von Finanzen 2019 beschlossenen Massnahmen von 45'000 Franken ab dem Jahr 2019 wurden berücksichtigt.

2 Investitionsrechnung

Budgetkredite

Keine

Verpflichtungskredite (jährliche Tranchen gemäss FHG § 28 Abs. 5)

Keine

Institutionelle Gliederung
Richterliche Behörden
6111 – Obergericht: Verwaltung

Ohne Leistungsauftrag

1 Erfolgsrechnung

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018	Abw. in Fr.	Abw. in %	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
300	Vergütungen an gewählte Behörden, Richter/innen	-1'335'841.85	-1'404'200	-1'403'100	1'100	-0,1	-1'410'200	-1'424'300	-1'438'500
301	Löhne Angestellte der Verwaltung und Rechtspflege	-2'460'529.45	-2'577'500	-2'531'700	45'800	-1,8	-2'544'300	-2'569'800	-2'595'600
305	Arbeitgeberbeiträge	-829'141.25	-854'100	-861'500	-7'400	0,9	-865'800	-874'400	-883'200
309	Übriger Personalaufwand	-49'054.15	-82'210	-81'980	230	-0,3	-81'980	-81'980	-81'980
310	Material- und Warenaufwand	-23'065.00	-27'900	-27'900	0	0,0	-27'900	-27'900	-54'900
313	Dienstleistungen und Honorare	-11'976.50	-89'100	-93'800	-4'700	5,3	-89'200	-89'200	-89'200
315	Unterhalt Mobilien	-15'169.90	-15'300	-15'300	0	0,0	-15'300	-15'300	-15'300
316	Mieten, Leasing, Pachten, Benützungsgebühren	-8'460.09	-13'000		13'000	-100,0			
317	Spesenentschädigungen	-1'997.45	-1'500	-1'500	0	0,0	-1'500	-1'500	-1'500
319	Übriger Betriebsaufwand	-3'418.85	-20'000	-20'000	0	0,0	-20'000	-20'000	-20'000
363	Beiträge an Gemeinwesen und Dritte	-17'900.00	-16'300	-17'900	-1'600	9,8	-17'900	-17'900	-17'900
	Total Aufwand	-4'756'554.49	-5'101'110	-5'054'680	46'430	-0,9	-5'074'080	-5'122'280	-5'198'080
421	Gebühren für Amtshandlungen	78'677.40	94'000	94'000	0	0,0	94'000	94'000	94'000
425	Erlös aus Verkäufen	2'660.00	3'000	3'000	0	0,0	3'000	3'000	3'000
440	Zinsertrag	1'654.70	500	500	0	0,0	500	500	500
	Total Ertrag	82'992.10	97'500	97'500	0	0,0	97'500	97'500	97'500
	Saldo	-4'673'562.39	-5'003'610	-4'957'180	46'430	-0,9	-4'976'580	-5'024'780	-5'100'580

Kommentar Budget

a) Finanzen 2019

Keine

b) Weitere wesentliche Abweichungen

Weniger Personalaufwand wegen Personalmutationen (Kündigung bzw. Pensionierung von sehr erfahrenen Mitarbeitenden, Wiederbesetzung der Stellen durch Personen mit weniger Erfahrung und damit tieferer Lohneinstufung) (301)

Kommentar Finanzplan

Die längerfristige Entwicklung ist in der Rechtspflege kaum vorhersehbar. Die Aufwendungen und Erträge im Bereich der Rechtspflege können nicht geplant und gesteuert werden; sie hängen von Anzahl, Art, Umfang und teilweise vom Streitwert der Fälle ab.

2 Investitionsrechnung

Budgetkredite

Keine

Verpflichtungskredite (jährliche Tranchen gemäss FHG § 28 Abs. 5)

Keine

Ohne Leistungsauftrag

1 Erfolgsrechnung

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018	Abw. in Fr.	Abw. in %	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
318	Wertberichtigungen auf Forderungen	-7'955.20	-100'000	-50'000	50'000	-50,0	-50'000	-50'000	-50'000
319	Übriger Betriebsaufwand	-9'905.10	-40'000	-40'000	0	0,0	-36'000	-36'000	-36'000
	Total Aufwand	-17'860.30	-140'000	-90'000	50'000	-35,7	-86'000	-86'000	-86'000
421	Gebühren für Amtshandlungen	784'015.00	501'000	501'000	0	0,0	601'000	601'000	601'000
426	Rückerstattungen	5'398.53	5'000	5'000	0	0,0	5'000	5'000	5'000
427	Bussen		500		-500	-100,0			
	Total Ertrag	789'413.53	506'500	506'000	-500	-0,1	606'000	606'000	606'000
	Saldo	771'553.23	366'500	416'000	49'500	13,5	520'000	520'000	520'000

Kommentar Budget

Wichtiger Hinweis:

Die Aufwendungen und Erträge im Bereich der Rechtspflege können nicht geplant und gesteuert werden; sie hängen von Anzahl, Art, Umfang und vom Streitwert der Fälle ab. Die Rechnung kann in diesem Bereich nicht beeinflusst werden.

a) Finanzen 2019

Keine

b) Weitere wesentliche Abweichungen

50'000 Franken weniger uneinbringliche Verfahrenskosten; Anpassung an die bisherige und zu erwartende Entwicklung (318)

Kommentar Finanzplan

Die längerfristige Entwicklung ist in der Rechtspflege kaum vorhersehbar. Die im Rahmen von Finanzen 2019 beschlossenen Massnahmen von 104'000 Franken ab dem Jahr 2019 wurden berücksichtigt.

2 Investitionsrechnung

Budgetkredite

Keine

Verpflichtungskredite (jährliche Tranchen gemäss FHG § 28 Abs. 5)

Keine

Institutionelle Gliederung
Richterliche Behörden
6113 – Obergericht: Rechtspflege in Strafsachen

Ohne Leistungsauftrag

1 Erfolgsrechnung

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018	Abw. in Fr.	Abw. in %	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
318	Wertberichtigungen auf Forderungen	-594'082.62	-238'000	-243'000	-5'000	2,1	-243'000	-243'000	-243'000
319	Übriger Betriebsaufwand	-317'291.40	-126'000	-150'000	-24'000	19,0	-141'500	-141'500	-141'500
	Total Aufwand	-911'374.02	-364'000	-393'000	-29'000	8,0	-384'500	-384'500	-384'500
421	Gebühren für Amtshandlungen	135'032.85	102'000	102'000	0	0,0	102'000	102'000	102'000
426	Rückerstattungen	10'438.33	4'000	4'000	0	0,0	4'000	4'000	4'000
427	Bussen	4'250.00	15'000	15'000	0	0,0	15'000	15'000	15'000
430	Verschiedene betriebliche Erträge	4'062.10	5'000	5'000	0	0,0	5'000	5'000	5'000
	Total Ertrag	153'783.28	126'000	126'000	0	0,0	126'000	126'000	126'000
	Saldo	-757'590.74	-238'000	-267'000	-29'000	12,2	-258'500	-258'500	-258'500

Kommentar Budget

Wichtiger Hinweis:

Die Aufwendungen und Erträge im Bereich der Rechtspflege können nicht geplant und gesteuert werden; sie hängen von Anzahl, Art, Umfang und vom Ausgang der Fälle ab. Die Rechnung kann in diesem Bereich nicht beeinflusst werden.

a) Finanzen 2019

Keine

b) Weitere wesentliche Abweichungen

24'000 Franken höhere Kosten für amtliche Verteidigungen; Anpassung an die bisherige und zu erwartende Entwicklung (319)

Kommentar Finanzplan

Die längerfristige Entwicklung ist in der Rechtspflege kaum vorhersehbar. Die im Rahmen von Finanzen 2019 beschlossenen Massnahmen von 8'500 Franken ab dem Jahr 2019 wurden berücksichtigt.

2 Investitionsrechnung

Budgetkredite

Keine

Verpflichtungskredite (jährliche Tranchen gemäss FHG § 28 Abs. 5)

Keine

Ohne Leistungsauftrag

1 Erfolgsrechnung

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018	Abw. in Fr.	Abw. in %	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
318	Wertberichtigungen auf Forderungen	-46'615.80	-43'500	-43'500	0	0,0	-43'500	-43'500	-43'500
319	Übriger Betriebsaufwand	-13'450.00	-27'400	-27'400	0	0,0	-27'400	-27'400	-27'400
	Total Aufwand	-60'065.80	-70'900	-70'900	0	0,0	-70'900	-70'900	-70'900
421	Gebühren für Amtshandlungen	114'000.00	120'000	120'000	0	0,0	120'000	120'000	120'000
426	Rückerstattungen	100.00	5'000	5'000	0	0,0	5'000	5'000	5'000
427	Bussen	600.00	1'000	1'000	0	0,0	1'000	1'000	1'000
	Total Ertrag	114'700.00	126'000	126'000	0	0,0	126'000	126'000	126'000
	Saldo	54'634.20	55'100	55'100	0	0,0	55'100	55'100	55'100

Kommentar Budget

Wichtiger Hinweis:

Die Aufwendungen und Erträge im Bereich der Rechtspflege können nicht geplant und gesteuert werden; sie hängen von Anzahl, Art, Umfang und teilweise vom Streitwert der Fälle ab. Die Rechnung kann in diesem Bereich nicht beeinflusst werden.

a) Finanzen 2019

Keine

b) Weitere wesentliche Abweichungen

Keine

Kommentar Finanzplan

Die längerfristige Entwicklung ist in der Rechtspflege kaum vorhersehbar.

2 Investitionsrechnung

Budgetkredite

Keine

Verpflichtungskredite (jährliche Tranchen gemäss FHG § 28 Abs. 5)

Keine

Ohne Leistungsauftrag

1 Erfolgsrechnung

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018	Abw. in Fr.	Abw. in %	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
301	Löhne Angestellte der Verwaltung und Rechtspflege	-6'345'909.15	-6'377'500	-6'370'700	6'800	-0,1	-6'372'600	-6'436'300	-6'500'700
304	Zulagen	-47'851.70	-50'000	-50'000	0	0,0	-50'300	-50'800	-51'300
305	Arbeitgeberbeiträge	-1'360'545.25	-1'399'600	-1'395'900	3'700	-0,3	-1'403'000	-1'416'900	-1'431'100
309	Übriger Personalaufwand	-11'259.25	-10'750	-10'600	150	-1,4	-10'600	-10'600	-10'600
310	Material- und Warenaufwand	-48'122.27	-55'500	-50'500	5'000	-9,0	-50'500	-50'500	-50'500
311	Nicht aktivierbare Anlagen		-3'950	-1'000	2'950	-74,7	-1'000	-1'000	-1'000
313	Dienstleistungen und Honorare	-15'846.89	-27'365	-33'100	-5'735	21,0	-27'200	-27'200	-27'200
315	Unterhalt Mobilien	-30'963.95	-34'600	-35'100	-500	1,4	-35'100	-35'100	-35'100
316	Mieten, Leasing, Pachten, Benützungsgebühren	-43'632.20	-50'000		50'000	-100,0			
317	Spesenentschädigungen	-16'628.90	-19'000	-19'000	0	0,0	-19'000	-19'000	-19'000
319	Übriger Betriebsaufwand	-9'951.00	-7'600	-7'600	0	0,0	-7'600	-7'600	-7'600
	Total Aufwand	-7'930'710.56	-8'035'865	-7'973'500	62'365	-0,8	-7'976'900	-8'055'000	-8'134'100
421	Gebühren für Amtshandlungen	13'892.76	9'000	10'000	1'000	11,1	10'000	10'000	10'000
426	Rückerstattungen		10'000		-10'000	-100,0			
440	Zinsertrag	1'783.53	1'200	1'200	0	0,0	1'200	1'200	1'200
	Total Ertrag	15'676.29	20'200	11'200	-9'000	-44,6	11'200	11'200	11'200
	Saldo	-7'915'034.27	-8'015'665	-7'962'300	53'365	-0,7	-7'965'700	-8'043'800	-8'122'900

Kommentar Budget

a) Finanzen 2019

130'000 Franken weniger Personalaufwand; Reduktion um 0.5 PE Sekretariat und ab April 2018 um 1.0 PE polizeiliche/r Protokollführer/in (301)

5'000 Franken weniger Material- und Warenaufwand (310)

b) Weitere wesentliche Abweichungen

10'000 Franken weniger Ertrag, keine Arbeiten für andere Kantone oder den Bund (426)

Kommentar Finanzplan

Die längerfristige Entwicklung ist in der Rechtspflege kaum vorhersehbar. Die Aufwendungen und Erträge im Bereich der Rechtspflege können nicht geplant und gesteuert werden; sie hängen von Anzahl, Art, Umfang und vom Ausgang der Fälle ab. Die im Rahmen von Finanzen 2019 beschlossenen Massnahmen von 30'000 Franken ab dem Jahr 2019 wurden berücksichtigt.

2 Investitionsrechnung

Budgetkredite

Keine

Verpflichtungskredite (jährliche Tranchen gemäss FHG § 28 Abs. 5)

Keine

Ohne Leistungsauftrag

1 Erfolgsrechnung

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018	Abw. in Fr.	Abw. in %	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
313	Dienstleistungen und Honorare	-15'471.20	-20'500	-19'500	1'000	-4,9	-19'500	-19'500	-19'500
318	Wertberichtigungen auf Forderungen	-1'236'061.12	-1'235'000	-1'227'500	7'500	-0,6	-1'227'500	-1'227'500	-1'227'500
319	Übriger Betriebsaufwand	-272'385.75	-223'500	-273'500	-50'000	22,4	-262'500	-262'500	-262'500
361	Entschädigungen an Gemeinwesen	-2'723'972.40	-2'400'000	-2'600'000	-200'000	8,3	-2'600'000	-2'600'000	-2'600'000
	Total Aufwand	-4'247'890.47	-3'879'000	-4'120'500	-241'500	6,2	-4'109'500	-4'109'500	-4'109'500
421	Gebühren für Amtshandlungen	2'305'746.15	2'200'000	2'600'000	400'000	18,2	2'600'000	2'600'000	2'600'000
426	Rückerstattungen	279'967.14	200'000	250'000	50'000	25,0	250'000	250'000	250'000
427	Bussen	2'272'725.00	2'350'000	2'500'000	150'000	6,4	2'500'000	2'500'000	2'500'000
430	Verschiedene betriebliche Erträge	69'352.00	50'000	50'000	0	0,0	50'000	50'000	50'000
	Total Ertrag	4'927'790.29	4'800'000	5'400'000	600'000	12,5	5'400'000	5'400'000	5'400'000
	Saldo	679'899.82	921'000	1'279'500	358'500	38,9	1'290'500	1'290'500	1'290'500

Kommentar Budget

Wichtiger Hinweis:

Die Aufwendungen und Erträge im Bereich der Rechtspflege können nicht geplant und gesteuert werden; sie hängen von Anzahl, Art, Umfang und vom Ausgang der Fälle ab. Die Rechnung kann in diesem Bereich nicht beeinflusst werden.

a) Finanzen 2019

50'000 Franken weniger Kostenaufgaben an den Staat und weniger uneinbringliche Verfahrenskosten; Reduktion Untersuchungskosten (318)

220'000 Franken höherer Ertrag aus Spruchgebühren; Erhöhung der Gebühren in Strafverfahren (421)

30'000 Franken höherer Ertrag aus Elternbeiträgen; Erhöhung Elternbeiträge an Massnahmenvollzug Jugendliche (426)

195'000 Franken höherer Ertrag aus Bussen; Erhöhung Bussen (427)

b) Weitere wesentliche Abweichungen

42'500 Franken höherer Aufwand für uneinbringliche Verfahrenskosten, Anpassung an die bisherige und zu erwartende Entwicklung; reduziert um 50'000 Franken (Reduktion Untersuchungskosten gemäss a) (318)

50'000 Franken höherer Aufwand für Parteikostenentschädigungen; Anpassung an die bisherige und zu erwartende Entwicklung (319)

200'000 Franken höherer Aufwand für Beiträge an andere Kantone für Straf- und Massnahmenvollzug Jugendlicher; Anpassung an die bisherige und zu erwartende Entwicklung. Seit 1. Juli 2016 enden die Massnahmen für Jugendliche erst mit dem 25. Lebensjahr (früher: 22. Lebensjahr, Art. 19 Abs. 2 JStG) (361)

180'000 Franken zusätzlicher Ertrag aus Spruchgebühren wegen des Anstiegs der Fallzahlen (421)

50'000 Franken weniger Ertrag aus Geldstrafen; die Wiedereinführung der kurzen Freiheitsstrafen (Art. 40 f. StGB) führt zu weniger Geldstrafen (427)

Kommentar Finanzplan

Die längerfristige Entwicklung ist in der Rechtspflege kaum vorhersehbar. Die im Rahmen von Finanzen 2019 beschlossenen Massnahmen von 11'000 Franken ab dem Jahr 2019 wurden berücksichtigt.

2 Investitionsrechnung

Budgetkredite

Keine

Verpflichtungskredite (jährliche Tranchen gemäss FHG § 28 Abs. 5)

Keine

Institutionelle Gliederung
Richterliche Behörden
6181 – Verwaltungsgericht: Verwaltung

Ohne Leistungsauftrag

1 Erfolgsrechnung

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018	Abw. in Fr.	Abw. in %	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
300	Vergütungen an gewählte Behörden, Richter/innen	-989'709.40	-975'200	-955'200	20'000	-2,1	-959'900	-969'500	-979'100
301	Löhne Angestellte der Verwaltung und Rechtspflege	-1'088'530.65	-1'144'900	-1'030'400	114'500	-10,0	-1'035'600	-1'046'000	-1'056'400
304	Zulagen	-816.00	-1'000	-1'000	0	0,0	-1'000	-1'000	-1'000
305	Arbeitgeberbeiträge	-458'488.35	-439'500	-424'500	15'000	-3,4	-426'700	-430'900	-435'100
309	Übriger Personalaufwand	-6'634.00	-14'070	-14'070	0	0,0	-14'070	-14'070	-14'070
310	Material- und Warenaufwand	-23'872.38	-26'600	-23'500	3'100	-11,7	-23'500	-23'500	-23'500
311	Nicht aktivierbare Anlagen	-918.55							
313	Dienstleistungen und Honorare	-56'037.60	-59'300	-63'300	-4'000	6,7	-63'300	-63'300	-63'300
315	Unterhalt Mobilien	-6'555.60	-6'600	-6'600	0	0,0	-6'600	-6'600	-6'600
316	Mieten, Leasing, Pachten, Benützungsgebühren	-3'955.40	-3'900		3'900	-100,0			
317	Spesenentschädigungen	-480.95	-1'500	-1'500	0	0,0	-1'500	-1'500	-1'500
319	Übriger Betriebsaufwand	-1'577.78	-1'500	-10'500	-9'000	600,0	-500	-500	-500
	Total Aufwand	-2'637'576.66	-2'674'070	-2'530'570	143'500	-5,4	-2'532'670	-2'556'870	-2'581'070
421	Gebühren für Amtshandlungen	30.00	1'000	1'000	0	0,0	1'000	1'000	1'000
	Total Ertrag	30.00	1'000	1'000	0	0,0	1'000	1'000	1'000
	Saldo	-2'637'546.66	-2'673'070	-2'529'570	143'500	-5,4	-2'531'670	-2'555'870	-2'580'070

Kommentar Budget

- a) Finanzen 2019
20'000 Franken weniger Aufwand durch effizienteren Einsatz der nebenamtlichen Richter (300)
64'000 Franken Personalstellenreduktion (301)
1'600 Franken Reduktion Fachbücher (310)
- b) Weitere wesentliche Abweichungen
50'500 Franken Minderaufwand infolge Personalwechsel (301)
10'000 Franken Mehraufwand für zusätzliche Beanspruchung der Sekretariatsvertretung (313)
10'000 Franken für Durchführung der Tagung der schweiz. Sozialversicherungsrichter in Zug (319)

Kommentar Finanzplan

Das Verwaltungsgericht rechnet für die Planjahre grundsätzlich mit gleichbleibenden Aufwänden und Erträgen. Diese hängen von Anzahl, Art und Streitwert der Fälle ab.

2 Investitionsrechnung

Budgetkredite

Keine

Verpflichtungskredite (jährliche Tranchen gemäss FHG § 28 Abs. 5)

Keine

Ohne Leistungsauftrag

1 Erfolgsrechnung

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018	Abw. in Fr.	Abw. in %	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
313	Dienstleistungen und Honorare	-98'236.30	-50'000	-70'000	-20'000	40,0	-70'000	-70'000	-70'000
319	Übriger Betriebsaufwand	-44'676.65	-53'000	-53'000	0	0,0	-53'000	-53'000	-53'000
	Total Aufwand	-142'912.95	-103'000	-123'000	-20'000	19,4	-123'000	-123'000	-123'000
421	Gebühren für Amtshandlungen	190'263.40	250'000	300'000	50'000	20,0	300'000	300'000	300'000
425	Erlös aus Verkäufen	164.10							
426	Rückerstattungen	20'945.10							
	Total Ertrag	211'372.60	250'000	300'000	50'000	20,0	300'000	300'000	300'000
	Saldo	68'459.65	147'000	177'000	30'000	20,4	177'000	177'000	177'000

Kommentar Budget

- a) Finanzen 2019
50'000 Franken höherer Ertrag aus Gebühren für Amtshandlungen (421)
b) Weitere wesentliche Abweichungen
20'000 Franken höherer Aufwand für Gutachterleistungen (313)

Kommentar Finanzplan

Das Verwaltungsgericht rechnet für die Planjahre grundsätzlich mit gleichbleibenden Aufwänden und Erträgen. Diese hängen von Anzahl, Art und Streitwert der Fälle ab.

2 Investitionsrechnung

Budgetkredite

Keine

Verpflichtungskredite (jährliche Tranchen gemäss FHG § 28 Abs. 5)

Keine

Ohne Leistungsauftrag

1 Erfolgsrechnung

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018	Abw. in Fr.	Abw. in %	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
300	Vergütungen an gewählte Behörden, Richter/innen	-149'889.15	-95'000	-95'000	0	0,0	-95'500	-96'400	-97'400
301	Löhne Angestellte der Verwaltung und Rechtspflege	-95'184.90	-102'900	-103'400	-500	0,5	-103'900	-104'900	-106'000
305	Arbeitgeberbeiträge	-31'210.70	-30'900	-30'800	100	-0,3	-30'900	-31'200	-31'500
309	Übriger Personalaufwand	-4'430.00	-3'290	-3'290	0	0,0	-3'290	-3'290	-3'290
310	Material- und Warenaufwand	-1'068.20	-2'145	-1'720	425	-19,8	-1'720	-1'720	-1'720
313	Dienstleistungen und Honorare	-53'548.19	-43'000	-43'000	0	0,0	-43'000	-43'000	-43'000
315	Unterhalt Mobilien	-9'676.80	-10'000	-10'000	0	0,0	-10'000	-10'000	-10'000
316	Mieten, Leasing, Pachten, Benützungsgebühren	-2'282.21	-2'300		2'300	-100,0			
317	Spesenentschädigungen	-1'615.50	-2'500	-2'000	500	-20,0	-2'000	-2'000	-2'000
319	Übriger Betriebsaufwand	-4'614.09	-5'300	-5'100	200	-3,8	-5'100	-5'100	-5'100
	Total Aufwand	-353'519.74	-297'335	-294'310	3'025	-1,0	-295'410	-297'610	-300'010
421	Gebühren für Amtshandlungen	154'101.10	150'000	150'000	0	0,0	150'000	150'000	150'000
426	Rückerstattungen	500.00							
	Total Ertrag	154'601.10	150'000	150'000	0	0,0	150'000	150'000	150'000
	Saldo	-198'918.64	-147'335	-144'310	3'025	-2,1	-145'410	-147'610	-150'010

Kommentar Budget

- a) Finanzen 2019
Keine Auswirkungen
b) Weitere wesentliche Abweichungen
Keine

Kommentar Finanzplan

Es wird mit keinen wesentlichen Veränderungen gerechnet

2 Investitionsrechnung

Budgetkredite

Keine

Verpflichtungskredite (jährliche Tranchen gemäss FHG § 28 Abs. 5)

Keine

Selbstständige öffentlich-rechtliche Anstalten

Pädagogische Hochschule Zug

Interkantonale Strafanstalt Bostadel

Gebäudeversicherung Zug

Leistungsauftrag

1 Grundlagen

1.1 Grundauftrag

Die Pädagogische Hochschule Zug (PH Zug) bildet Lehrpersonen für die Volksschule der Stufen Kindergarten/Unterstufe und der Primar aus, bietet bedarfsorientierte Weiter- und Zusatzausbildungen an und vermittelt und erbringt Beratungsleistungen. Sie betreibt Forschung und Entwicklung in den Bereichen Bildungsmanagement und Bildungsökonomie, Interkulturalität und pädagogische Entwicklungszusammenarbeit, Mündlichkeit in Schule und Unterricht sowie allgemeine Schul- und Unterrichtsentwicklung. Sie sorgt für den Wissenstransfer zwischen Forschung, Lehre und Praxis.

1.2 Leistungsgruppen und Leistungen

Leistungsgruppe 1: Lehre

- Studiengänge Kindergarten/Unterstufe und Primarstufe
- Stufen- und Facherweiterungsprogramme im Bereich Kindergarten/Unterstufe und Primarstufe
- Weiterbildungen in den Bereichen Volksschule und Schulentwicklung
- Zusatzausbildungen (MAS, DAS, CAS) in den Bereichen Volksschule und Schulentwicklung
- Vorbereitungskurs für Quereinsteigende und Kurse im Bereich schulergänzende Betreuung

Leistungsgruppe 2: Forschung und Entwicklung

- Unterrichts-, Praxisforschungs- sowie Entwicklungsprojekte in den Schwerpunktbereichen der PH Zug
- Nutzbarmachung von Forschungsergebnissen für die Praxis und in der Lehre
- Expertentätigkeiten (Vorträge, Gutachten, Prüfungsexpertisen)

Leistungsgruppe 3: Dienstleistungen

- Beratungen in den Bereichen Lehre (Aus- und Weiterbildung) und Schulentwicklung
- Veranstaltungen (Tagungen, Kongresse)
- Mediothek
- Studierendenaustausch (Mobilität)
- EDV- und IT-Support
- Kanzleidienste
- Mensa

Leistungsgruppe 4: Kommunikation und Vernetzung

- Information über Angebot und Entwicklung der PH Zug
- Vernetzung mit anderen Hochschulen, dem Praxisfeld und weiteren Partnerinnen und Partnern

1.3 Wesentliche rechtliche Grundlagen

- Bundesgesetz über die Förderung der Hochschulen und die Koordination im schweizerischen Hochschulbereich (Hochschulförderungs- und -koordinationsgesetz, HFKG) vom 30. September 2011 (SR 414.20)
- Reglement über die Anerkennung von Hochschuldiplomen für Lehrkräfte der Vorschulstufe und der Primarschule vom 10. Juni 1999 (BGS 411.214)
- Gesetz über die Pädagogische Hochschule vom 28. Februar 2013 (BGS 414.41)
- Verordnung zum Gesetz über die Pädagogische Hochschule Zug vom 9. Juli 2013 (BGS 414.411)
- Verordnung über die Gebühren an der Pädagogischen Hochschule Zug vom 9. Juli 2013 (BGS 414.412)
- Reglement über die Studiengänge der Pädagogischen Hochschule Zug (Studienreglement) vom 14. Juni 2013 (BGS 414.413)
- Vertrag über die Kooperation zwischen der Pädagogischen Hochschulen Luzern und der Pädagogischen Hochschule Zug vom 11. Oktober 2012 (Erneuerung Vertrag: Rahmenvertrag vom 30. September 2016)

1.4 Kommentar Grundlagen

Keine Bemerkungen

2 Zielsetzungen und Erfolgskontrolle

1, 2, 3 = Wiederkehrende Ziele A, B, C = Projekte L1, L2, L3 = Legislaturziele

Nr.	Zielsetzungen	Leistungsempfangende	Indikatoren und Zielgrössen 2017	Indikatoren und Zielgrössen 2018	Tendenz 2019–21
Gesamtzielsetzung					
1	Wirtschaftlicher Mitteleinsatz	Steuerzahler/-innen	Kostendeckungsgrad von 45 % ist erreicht; Zusatzausbildung sowie kostenpflichtige Kurse und Dienstleistungen werden kostendeckend angeboten	Kostendeckungsgrad von 45 % ist erreicht; Zusatzausbildung sowie kostenpflichtige Kurse und Dienstleistungen werden kostendeckend angeboten	Gleich

Nr.	Zielsetzungen	Leistungsempfangende	Indikatoren und Zielgrößen 2017	Indikatoren und Zielgrößen 2018	Tendenz 2019–21
2	Strategieprozess	Schulen, Lehrpersonen, Studierende, Kundinnen und Kunden	Gemäss Entwicklungszielen	«Fällt weg»	
3	Kooperation mit den gemeindlichen Schulen	Schulen, Lehrpersonen, Studierende, Kundinnen und Kunden	Mehrere kooperative Projekte mit einzelnen gemeindlichen Schulen umgesetzt	Kontinuierliche Zusammenarbeit in gemeinsamen Gremien und Projekten	Gleich
A	Etablierung Qualitätssicherungssystem	Studierende, Kundinnen und Kunden	HFKG-orientierte Qualitätssicherungssystem wird implementiert	HFKG-orientierte Qualitätssicherungssystem wird in allen Leistungsbereichen umgesetzt	Gleich
B	Personalstrategie	Schulen, Lehrpersonen, Studierende, Kundinnen und Kunden	Leistungsbereichsübergreifende Personalstrategie ist erstellt	«Fällt weg»	
C	Wissensmanagement	Mitarbeitende, Kundinnen und Kunden, Studierende	Eckwerte eines Wissensmanagements sind entworfen	Eckwerte eines Wissensmanagements sind entworfen	Abschluss 2019
D	Strategieentwicklung 2019 bis 2022	Schulen, Lehrpersonen, Studierende, Kundinnen und Kunden		Verabschiedung der Strategie 2019 bis 2022 durch den Hochschulrat	Abschluss 2018
E	Personalentwicklung	Mitarbeitende, Kundinnen und Kunden, Studierende		Klärung der spezifischen Rolle von Hochschulmitarbeitenden zwischen Berufsfeld und Wissenschaft	Gleich
F	Verwaltungsreorganisation	Mitarbeitende der Schulen St. Michael und der PH Zug		Die neue Verwaltungsorganisation ist entwickelt	Abschluss 2019
Leistungsgruppe 1: Lehre					
4	Festigung der Studierendenzahlen	Schulen, Studierende	Mindestens 80 Abschlüsse pro Studienjahr	Mindestens 80 Abschlüsse pro Studienjahr	Gleich
5	Qualitativ hochstehendes Aus-, Weiter- und Zusatzausbildungsangebot: – Positive Kompetenzentwicklung der Studierenden und Teilnehmenden – starker Berufsfeldbezug – hohe Studierendenzufriedenheit	Studierende, Kursteilnehmende, Schulen, Schulleitungen, Lehrpersonen, Bildungsregion Zentralschweiz	Ausbildung: Evaluation ist positiv; Weiter- und Zusatzausbildung: Rückmeldungserhebung ist positiv	Ausbildung: Evaluation ist positiv; Weiter- und Zusatzausbildung: Rückmeldungserhebung ist positiv; Angebotserweiterung durch Online-Kurse	Gleich
G	Umsetzung Studienreform 2016 (Allrounder)	Studierende, Schulen, Schulleitungen	Beginn Umsetzung 2. Studienjahr Studienplan 2016; Planung 3. Studienjahr Studienplan 2016	Abschluss Planung und Beginn Umsetzung 3. Studienjahr	Abschluss 2019
H	Verbesserung der Hochschuldidaktischen Kompetenzen der Mitarbeitenden in der Lehre	Studierende, Schulen	Kaderbildungskursangebot für Kursleitende in der Weiterbildung erstellt; Projekte im Bereich digitales Lernen werden umgesetzt	Die Kaderbildung ist lanciert und wird umgesetzt	Abschluss 2018
Leistungsgruppe 2: Forschung und Entwicklung					
6	Mitgestaltung des akademischen Diskurses in den Schwerpunktbereichen der PH Zug	Studierende, Fachkreise	Eingeworbene Projekte werden fristgerecht bearbeitet	Eingeworbene Projekte werden fristgerecht bearbeitet	Gleich

Nr.	Zielsetzungen	Leistungsempfangende	Indikatoren und Zielgrößen 2017	Indikatoren und Zielgrößen 2018	Tendenz 2019–21
7	Nutzbarmachung des erarbeiteten Wissens, Sicherstellung des Praxistransfers	Studierende, Fachkreise	Mind. 50 Publikationen sind veröffentlicht; mind. 40 Präsentationen an Kongressen, Tagungen usw. abgehalten	Mind. 50 Publikationen sind veröffentlicht; mind. 40 Präsentationen an Kongressen, Tagungen usw. abgehalten	Gleich
I	Förderung von Praxisforschung	Studierende, Lehrpersonen, Fachkreise	Erste Projekte durchgeführt und erste Erfahrungen konzeptionell ausgewertet	Weitere Projekte sind durchgeführt und konzeptionell ausgewertet	Abschluss 2019
Leistungsgruppe 3: Dienstleistungen					
8	Die PH Zug ist ein Kompetenzzentrum für Beratungen im Bildungsbereich	Kundinnen und Kunden	Die Aufträge werden fristgerecht erledigt	Die Aufträge werden fristgerecht erledigt	Gleich
9	Durchführung von Veranstaltungen (Tagungen, Kongresse usw.)	Kundinnen und Kunden	Pro Jahr 2 Veranstaltungen (Tagung, Kongress usw.)	Pro Jahr 2 Veranstaltungen (Tagung, Kongress usw.)	Gleich
J	Beratungsangebot im Bereich Weiterbildung	Schulen, Schulleitungen, Lehrpersonen	Projekt ist abgeschlossen und Leistungen sind institutionalisiert	«Fällt weg»	
K	Bildungs- und Schulleitungssymposium 2017	Bildungsregion Zentralschweiz, Bildungsinstitutionen des Kantons Zug, Öffentlichkeit	Erfolgreiche Durchführung des Bildungs- und Schulleitungssymposiums 2017	«Fällt weg»	
L	Ausbau der fachdidaktischen Beratung	Kundinnen und Kunden		Erweiterung der fachdidaktischen Beratungen zum Lehrplan 21 auf alle Fachbereiche	Gleich
Leistungsgruppe 4: Kommunikation und Vernetzung					
10	Adäquate und gezielte Information über Angebote und Entwicklungen der PH Zug	Studierende, Praxispartner/-innen (insb. Volksschulen), Kundinnen und Kunden, Öffentlichkeit	90 bis 110 Vollzeitäquivalenzen bei Neuanmeldungen für die Studiengänge pro Studienjahr; Veranstaltungen und Angebote sind ausgelastet	90 bis 110 Vollzeitäquivalenzen bei Neuanmeldungen für die Studiengänge pro Studienjahr; Veranstaltungen und Angebote sind ausgelastet	Gleich
11	Synergien durch Zusammenarbeit mit externen Partner/-innen	Bildungsregion Zentralschweiz, Bildungsinstitutionen des Kantons Zug, Kooperationsschulen in und ausserhalb des Kantons Zug	Vereinbarungen der Kooperation mit der PH Luzern werden umgesetzt; neue Praxiscoaches sind gewonnen; 4 Koordinationsgespräche PH Zug, Rektorenkonferenz, AgS	Vereinbarungen der Kooperation mit der PH Luzern werden umgesetzt; neue Praxiscoaches sind gewonnen; 4 Koordinationsgespräche PH Zug, Rektorenkonferenz, AgS	Gleich
12	Mitgestaltung des Schweizerischen Hochschulraums	Lehrerinnen- und Lehrerbildung der Schweiz, Schweizer Hochschulwesen	Leitungspersonen, Fachexpertinnen und Fachexperten der PH Zug arbeiten in den Gremien der Kammer Pädagogische Hochschulen der Swissuniversities aktiv mit	Leitungspersonen, Fachexpertinnen und Fachexperten der PH Zug arbeiten in den Gremien der Kammer Pädagogische Hochschulen der Swissuniversities aktiv mit	Gleich

Kommentar Zielsetzungen
Keine Bemerkungen

3 Einfluss-/Plangrössen

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018	Tendenz 2019–21
Studienplätze der Studiengänge (Vollzeitäquivalenzen)	Anzahl	312	300	320	Gleich
Studierende des Vorkurses	Anzahl	44	50	50	Gleich
Kursangebote Weiterbildung	Anzahl	191	170	170	Gleich
Mitarbeitende	Anzahl Vollzeitstellen	72	70	73.5	Gleich
Praxiscoaches (Lehrpersonen in berufspraktischer Ausbildung)	Anzahl	235	230	230	Gleich

Kommentar Einfluss-/Plangrössen

Die Studierenden- und die Mitarbeitendenzahl wird neu nicht mehr gemäss Studienjahr, sondern gemäss Geschäftsjahr angegeben (2/3 laufendes Studienjahr und 1/3 darauffolgendes Studienjahr) angegeben.

Die Abweichungen im Bereich Mitarbeitende (Anzahl Vollzeitstellen) gründen in der prognostizierten Auftragslage (Projektaufträge etc., welche zu Erträgen der PH führen).

4 Erfolgsrechnung (Globalbudget)

	Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018	Abw. in Fr.	Abw. in %	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
Total Aufwand	-19'890'510.44	-20'567'000	-20'704'000	-137'300	0,7	-20'626'000	-20'626'000	-20'626'000
Total Ertrag	12'404'510.44	12'983'000	13'119'000	136'300	1,0	13'216'000	13'216'000	13'216'000
Saldo	-7'486'000.00	-7'584'000	-7'585'000	-1'000	0,0	-7'410'000	-7'410'000	-7'410'000

Kommentar Budget

a) Finanzen 2019

Auf Beschluss des Hochschulrats ist der Kantonsbeitrag an die PH Zug auf dem Stand Budget 2017 eingefroren worden. Damit werden Mindererträge (aus Senkung der Beiträge gemäss Fachhochschul-Vereinbarung FHV) und Mehraufwände (resultierend aus dem gesetzlich vorgegebenen automatischen Stufenanstieg sowie der TREZ) nicht via Erhöhung des Kantonsbeitrags ausgeglichen. Daraus resultierend muss die PH Zug 600'000 Franken im allgemeinen Betriebsaufwand einsparen. Die bereits vorgenommenen Sparmassnahmen mussten mit einem Leistungsabbau aufgefangen werden (bspw. Streichung von Einzelpraktika und Reduzierung der Stimmbildung um die Hälfte).

Kommentar Finanzplan

a) Finanzen 2019

Die Reduktion des Kantonsbeitrages um 175'000 Franken per 2019 wird einen weiteren Leistungsabbau nach sich ziehen und sich auch auf die Entwicklungsfähigkeit der PH Zug auswirken. Angesichts der in den Jahren 2016 und 2017 vorgenommenen Reserveauflösungen wird es für die PH Zug schwierig, befristete Entwicklungsprojekte oder andere einmalige Projektaufwendungen wie bspw. die Akkreditierung aus eigenen Ressourcen zu bewältigen.

5 Investitionsrechnung

Budgetkredite

Keine

Verpflichtungskredite (jährliche Tranchen gemäss FHG § 28 Abs. 5)

Keine

Selbstständige öffentlich-rechtliche Anstalten
Interkantonale Strafanstalt Bostadel

Ohne Leistungsauftrag

1 Laufende Rechnung

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018	Abw. in Fr.	Abw. in %
300	Entschädigungen an Kommissionen	-3'000.00	-4'000	-4'000	0	0,0
301	Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	-8'067'623.00	-8'069'600	-8'420'900	-351'300	4,4
303	Sozialversicherungsbeiträge	-492'868.85	-479'100	-498'400	-19'300	4,0
304	Personalversicherungsbeiträge	-1'345'200.15	-1'302'000	-1'381'200	-79'200	6,1
305	Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge	-156'408.85	-113'200	-114'200	-1'000	0,9
306	Dienstkleider, Wohnungs- und Verpflegungszulagen	-172'523.00	-154'300	-171'700	-17'400	11,3
307	Rentenleistungen	-13'176.00	-13'200	-13'200	0	0,0
308	Entschädigung temporäres Aushilfspersonal	-6'687.55	-6'000	-6'000	0	0,0
309	Übriger Personalaufwand	-199'766.05	-227'980	-199'030	28'950	-12,7
310	Büromaterial und Drucksachen	-21'700.57	-25'000	-25'000	0	0,0
311	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	-156'824.52	-203'110	-161'800	41'310	-20,3
312	Wasser, Energie, Heizmaterialien	-244'502.75	-237'000	-249'000	-12'000	5,1
313	Verbrauchsmaterialien und DL Dritter für Gefangene	-1'702'374.65	-1'713'900	-1'742'400	-28'500	1,7
314	Dienstleistungen Dritter für den baulichen Unterhalt	-378'538.04	-393'500	-374'000	19'500	-5,0
315	Dienstleistungen Dritter für den übrigen Unterhalt	-391'580.98	-423'820	-448'600	-24'780	5,8
316	Mieten, Pachten und Benützungskosten	-36'000.00	-36'000	-36'000	0	0,0
317	Spesenentschädigungen	-76'420.00	-68'800	-72'400	-3'600	5,2
318	Dienstleistungen und Honorare	-1'602'492.49	-1'719'900	-1'566'000	153'900	-8,9
319	Übriger Sachaufwand	-46'139.50	-74'000	-44'400	29'600	-40,0
320	Passivzinsen	-31'675.20	-20'000	-30'000	-10'000	50,0
330	Abschreibungen Finanzvermögen	-3'450.75	-5'000	-5'000	0	0,0
331	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	-752'331.59	-815'300	-852'300	-37'000	4,5
	Total Aufwand	-15'901'284.49	-16'104'710	-16'415'530	-310'820	1,9
420	Vermögensertrag Banken	0.00	100	100	0	0,0
421	Vermögensertrag Guthaben	0.00	100	100	0	0,0
427	Übrige Vermögenserträge	2'534.00	2'600	2'600	0	0,0
432	Kostgelder und Kostenanteile	13'046'720.60	12'928'000	13'256'400	328'400	2,5
435	Verkäufe	2'909'133.56	3'122'000	3'125'800	3'800	0,1
436	Rückerstattungen	93'358.94	63'500	63'500	0	0,0
437	Entgeltsminderungen	-10'297.09	-10'000	-10'000	0	0,0
	Anteil Kanton Basel-Stadt (4/5)	-112'132.42	-1'272	-18'376	-17'104	1344,7
	Anteil Kanton Zug (1/5)	-28'033.10	-318	-4'594	-4'276	1344,7
	Total Ertrag	15'901'284.49	16'104'710	16'415'530	310'820	1,9
	Saldo	0.00	0	0	0	

Kommentar Budget

306: Erweiterung Sortiment Dienstkleider

309: Tiefere Ausbildungskosten durch Einführung ROS; Weiterbildung für alle MA am SAZ

311: Anschaffungen Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge sind betriebsabhängig

319: 2017 wurde der Hundezwinger renoviert

320: Erfahrungswert aus 2016 übernommen; die Erhöhung der Anteile Basel-Stadt und Zug ergibt sich aus der Erfolgsrechnung

2 Investitionsrechnung

Budgetkredite

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018	Abw. in Fr.	Abw. in %
5030,01	Betriebsgebäude inkl. feste Einrichtungen Hochbauten	-305'858.44	-330'000	-579'000	-249'000	75,5
6030,01	Betriebsgebäude inkl. feste Einrichtungen Hochbauten	0.00	0	0	0	
5060,01	EDV-Anlage	0.00	0	0	0	
5060,02	Möblierungen (Haus und Gewerbe)	-7'590.90	-20'000	-53'000	-33'000	165,0
5060,03	Maschinen, Apparate und Anlagen	-415'755.73	-425'500	-301'500	124'000	-29,1
5060,04	Fahrzeuge	0.00	-50'000	0	50'000	-100,0
5060,05	Büromaschinen und Einrichtungen	0.00	0	0	0	
5060,06	Maschinen und Apparate Gewerbe	-246'149.23	-150'000	-280'000	-130'000	86,7
	Saldo	-975'354.30	-975'500	-1'213'500	-238'000	24,4

Kommentar Budget

5030.01: Umbau Sicherheitszentrale und Übersteigenschutz Dachterasse (Peristop)

5060.02: Verdunkelung Zellen (Aussenlichtquellen)

506003-5060.06: Diese Investitionen sind betriebs-, sicherheits- und/oder altersabhängig

Selbstständige öffentlich-rechtliche Anstalten
Gebäudeversicherung Zug

Ohne Leistungsauftrag

1 Erfolgsrechnung

Bezeichnung	Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018	Abw. in Fr.	Abw. in %
Bruttoprämienenertrag	29'540'867.29	30'505'000	30'670'000	165'000	0,5
Stempelsteuer	-1'181'628.20	-1'225'000	-1'230'000	-5'000	0,4
Präventionsanteil	-4'726'650.15	-4'800'000	-4'910'000	-110'000	2,3
Prämienaufwand Rückversicherung	-8'388'577.88	-9'250'000	-7'430'000	1'820'000	-19,7 ¹⁾
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	15'244'011.06	15'230'000	17'100'000	1'870'000	12,3
Schaden- und Leistungsaufwand für eigene Rechnung	-2'326'272.80	-3'313'000	-2'719'000	594'000	-17,9 ²⁾
Veränderung der versicherungstechnischen Schwankungs- und Sicherheitsrückstellungen	-11'900'000.00	-6'500'000	-10'100'000	-3'600'000	55,4 ³⁾
Betriebsaufwand für eigene Rechnung	-1'998'832.75	-3'061'500	-3'090'400	-28'900	0,9
Übriger betrieblicher Ertrag	1'061'057.25	356'000	1'156'500	800'500	224,9 ⁴⁾
Übriger betrieblicher Aufwand	-9'727.55	-9'000	-14'500	-5'500	61,1 ⁵⁾
Technisches Ergebnis	70'235.21	2'702'500	2'332'600	-369'900	-13,7
Ertrag Prävention und Intervention	6'201'411.15	7'292'800	6'763'700	-529'100	-7,3
Aufwand Prävention und Intervention	-3'226'767.30	-4'910'800	-3'758'700	1'152'100	-23,5 ⁶⁾
Personal- und Verwaltungsaufwand Prävention und Intervention	-2'972'401.85	-2'381'000	-3'002'000	-621'000	26,1 ⁷⁾
Veränderung nicht versicherungstechnische Rückstellungen Prävention und Intervention	-2'242.00	-1'000	-3'000	-2'000	200,0 ⁸⁾
Ergebnis Prävention und Intervention	0.00	0	0	0	
Ertrag aus Kapitalanlagen	6'076'170.82	4'508'000	5'441'000	933'000	20,7 ⁹⁾
Aufwand aus Kapitalanlagen	-794'875.63	-3'352'000	-2'882'000	470'000	-14,0 ¹⁰⁾
Vermögensverwaltungsaufwand	-58'568.74	-59'500	-60'000	-500	0,8
Ergebnis aus Kapitalanlagen vor Veränderung Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen	5'222'726.45	1'096'500	2'499'000	1'402'500	127,9
Veränderung Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen	-1'600'000.00	0	0	0	0,0
Ergebnis aus Kapitalanlagen	3'622'726.45	1'096'500	2'499'000	1'402'500	127,9
Betriebliches Ergebnis	3'692'961.66	3'799'000	4'831'600	1'032'600	27,2
Ausserordentliches Ergebnis	0.00	0	0	0	
Gewinn/Verlust	3'692'961.66	3'799'000	4'831'600	1'032'600	27,2

Kommentar Budget

¹⁾ Vertragsanpassung Rückversicherung – Anhebung Eigenleistungen, somit kleinere Prämien

²⁾ Kleinere Schadenannahme

³⁾ Anpassung Rückstellungen (Soll-Erreichung)

⁴⁾ Anpassung Anteil IRV-Überschuss

⁵⁾ Erhöhte Bank- / PC-Spesen

⁶⁾ Projekt MoKos mehrheitlich abgeschlossen, kleinere Kursaufwendungen und Beiträge an Gemeindefeuerwehren

⁷⁾ Mehraufwand Verwaltungsrat, Personal Brandschutz, Ausbau neue Büroräume mit Mobiliar

⁸⁾ Schwankungen Ferien- und Zeitguthaben

⁹⁾ Höhere Zinserträge und Kursgewinne

¹⁰⁾ Höhere Aufwendungen durch Zukäufe und Verkäufe

Impressum

Regierungsrat des Kantons Zug

Bezugsquelle

Staatskanzlei

Seestrasse 2

Regierungsgebäude am Postplatz

6300 Zug

Telefon +41 41 728 33 11

info@zg.ch

Publiziert auch im Internet:

www.zg.ch > Behörden > Regierungsrat > Finanzen und Geschäftsberichte

